Johanns von Würzburg Wilhelm von Österreich

Johann (von Würzburg), Karl Regel



Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band III.

Johanns von Würzburg

Wilhelm von Österreich.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

Johanns von Würzburg

Wilhelm von Österreich

aus der Gothaer Handschrift

herausgegeben

von

Ernst Regel.

Mit 2 Tafeln in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1906.

Dem Andenken Karl Regels.

Einleitung.

Schon vor langen Jahren hatte mein verehrter Onkel und Pate Karl Regel eine kritische Ausgabe des Wilhelm von Österreich vorbereitet, die in der Bibliothek des Stuttgarter Literarischen Vereins erscheinen sollte. Leider war sie noch nicht abgeschlossen, als er starb; mir wurde das handschriftliche Material überliefert, um es zum Druck fertig zu stellen; obwohl ich noch drei Hss. kollationiert habe, wurde ich doch durch anderweitige Arbeiten an der Vollendung des Ganzen verhindert. Als nun die Akademie der Wissenschaften zu Berlin, geleitet von dem Wunsche, das wichtige Denkmal bald allgemein zugänglich zu machen, an mich die Frage richtete, ob ich binnen eines halben Jahres für Stuttgart die Ausgabe beenden könnte oder das Material für die von der Akademie geplante Ausgabe unter Zugrundelegung der Gothaer Hs. verarbeiten wollte, schrieb ich an Prof. Hermann Fischer zu Tübingen, den Vorsitzenden des Literarischen Vereins, der mir erklärte, dafs das Ms. mit dem gesamten Variantenapparat, so wie er von der Hand meines Onkels vorlag, nicht gedruckt werden könnte. Da ich nun aufserstande war, in naher Zeit die Arbeit meines Onkels so druckfertig zu machen, dafs sie den heutigen Ansprüchen an eine kritische Ausgabe ganz genügt hätte, so mufste ich mich entschliefsen, in Berlin zuzusagen, wozu Prof. Fischer mir freie Hand gelassen hatte. So schwer es mir wurde, nun Karl Regels Arbeit nicht als kritische Ausgabe erscheinen zu sehen, war doch nur die eine Möglichkeit gegeben, sein mit Bienenfleifs gesammeltes Material zu verwerten; denn, falls ein anderer auf Grund der Gothaer Hs. als der besten nach dem Berliner Plane die Ausgabe besorgte, war keine Aussicht mehr, im Stuttgarter Verein Karl Regels Arbeit zur Geltung zu bringen. Dafs dies aber nach Möglichkeit in der Akademie noch geschehen ist, wird mir Prof. Roethe bezeugen, der vom Standpunkte der heutigen deutschen Philologie aus die Aufnahme der wichtigsten Varianten kontrolliert, feine Bemerkungen im einzelnen beigesteuert und mit gröfster Sorgfalt den ganzen Druck überwacht hat. Auch er wird zugeben, dafs trotz seiner Beihilfe die Arbeit meines Onkels die wesentliche Grundlage dieser meiner Ausgabe bildet. Damit nun aber jeder Germanist, der sich mit Johann

v. Würzburgs Wilhelm v. Osterreich beschäftigt, weifs, wie mein Onkel sich den kritischen Text gedacht hat, soll derselbe nebst dem ganzen Variantenapparat meines Onkels auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin niedergelegt werden. In bezug auf die Wortverzeichnisse, die auch auf den Vorarbeiten Karl Regels beruhen, bemerke ich, dafs die Eigennamen in der von der Akademie gewünschten Anordnung vollständig mit allen Stellen verzeichnet sind, dafs aber von den Gattungsnamen aus der mit gröfster Akribie von meinem Onkel angelegten Sammlung nur die wichtigeren ausgewählt wurden, von denen eine Anzahl seltenerer Bedeutungen seiner Zeit von meinem Onkel dem Wörterbuch von Lexer zur Verfügung gestellt worden waren.

Die Handschriften unseres Gedichtes teilen sich in zwei Gruppen. Das Einteilungsprinzip bildet die nach V. 14300 folgende Stelle. Hier treten in G (Gotha), W (Wien), Wg (Wernigerode), L (Liegnitz), Ha (Haag), Gi (Giefsen), Hb (Heubach) mit den Worten diu künginne von rosela *66 Verse ein, die mit dem Vorhergehenden aufser allem Zusammenhange stehen und für die Anordnung des Textes eine fast unübersteigliche Schwierigkeit verursachen würden, wenn nicht glücklicherweise die von den meisten übrigen Codd. eigentümlich abweichende Hs. H (Heidelberg) willkommenen Aufschlufs und befriedigende Abhilfe gewährte. In dieser so arg mifshandelten Hs., aus der gerade die auf die Vorbereitung zum Turnier von Candia bezüglichen Stellen der Dichtung verloren sind, stehen die anstöfsigen 66 Verse, nachdem H p. 85a in die Schilderung der Aufstellung der beiden Turnierheere wieder eingetreten ist, von p. 91b, Z. 9 bis p. 93b, Z. 20 mitten im Verlaufe des grofsen Kampfes im klarsten Zusammenhange mit dem, was vorausgeht und was nachfolgt, während in diesem Punkte die übrigen Hss. (in W fehlt das betreffende Blatt) die auffälligste Dunkelheit zeigen. Hieraus ergibt sich, dafs jene Hss. auf einer und derselben ursprünglichen Vorlage beruhen, in der vielleicht durch unrichtige Einheftung eines verlegten losen Blattes oder auch eines falsch umgeschlagenen Doppelblattes die fraglichen 66 Verse sich an einen ganz ungehörigen Platz verirrt hatten, dafs dagegen H deutlich auf eine andere Vorlage zurückweist, die eine solche Störung der richtigen Textfolge nicht erfahren hatte. Diese Vorlage mufs auch sonst manche Vorzüge vor der Urschrift gehabt haben, der G und die anderen vollständigeren Hss. folgen, wie sich das an sehr vielen Stellen des Gedichtes aus den Textverschiedenheiten im einzelnen erweist; aber auf der anderen Seite zeigen die Anhänge wiederholentlich, dafs der Schreiber von H durch eigene Umgestaltungen und Einschiebungen den ihm vorliegenden guten Text nach seiner persönlichen Vorliebe für das Haus Habsburg, dessen Fürsten und Vasallen er statt der schwäbischen und fränkischen Herren einsetzt, verfälscht hat, und dafs darum G, wo sich keine Spuren von solchen willkürlichen Veränderungen finden, auch abgesehen von dem guten vollständigen Zustande dieser Hs., am meisten verdient, die Hauptgrundlage der Textgestaltung im grofsen zu bilden, wie denn auch bei den einzelnen Textdifferenzen die Entscheidung sehr oft zu Gunsten von G ausfallen mufs.*

Die Stuttgarter Hs. (S) beruht auf derselben Vorlage wie H; auch von einer Teilnahme an der Verirrung der 66 Verse gibt sie keinen Beweis, indem die folgenden einzelnen Stellen sich innerhalb der in H gegebenen richtigen Textfolge halten; aber die Auslassungen, die sich der gewissenlose Schreiber zur Erleichterung seiner Arbeit gestattet, sind gerade in diesem Teile des Gedichtes so umfangreich, dafs mit den wenigen sporadischen Versen doch für die vorliegende Verschiedenheit direkt nichts bewiesen ist. Eine ganz eigentümliche Zwitterstellung nimmt Hb ein, welche Hs. jene 66 Verse zum zweiten Male, und zwar an der richtigen von H gewiesenen Stelle bringt und ungefähr von da (etwa von 14584) an der Vorlage von H auffallend folgt.[1] *Das Münchener Bruchstück (I; vgl. Anm. S. XIX) geht ebenfalls auf die Vorlage von H zurück.*

Somit ergibt sich eine zweite Gruppe (H Hb zum Teil, S I), deren Führerin H darstellt, während die wichtigste Hs. der ersten Gruppe G ist. Diese beiden Hss., von denen auch je ein Faksimile beigegeben ist, sollen daher etwas genauer beschrieben, die anderen nur kurz skizziert werden.

Zur vorläufigen Orientierung sei endlich noch bemerkt, dafs sich, wie mir scheint, unter den Hss. der Gothaer Gruppe W Wg und der erste gröfsere Teil von Hb besonders nahe stehen, dafs das Paar Ha und Gi sich dieser Dreizahl loser anreiht, während L (B) zwischen diesem Vulgattext und G vermitteln. Diese Andeutung, die auf den von Roethe und mir bei der Variantenauswahl gemachten Beobachtungen beruht, bedarf natürlich der Bestätigung durch genauere Untersuchung: sie tritt anspruchslos und unverbindlich auf.

Die Gothaer Hs. (G).

Der mit Holzdeckel, Lederrücken und -ecken versehene Codex der Herzogl. Bibliothek Cod. Membr. 4 Nr. 39 enthält von S. 153[2] *an mit frischer Lage auf 122 zweispaltigen Quartblättern zu je 40 Zeilen das Gedicht bis auf einzelne Verse (leerer Raum gelassen ist V. 11578, 16102, 19084, 19286, 19500; in einer Zeile geschrieben sind V. 16254 f.) vollständig, während von derselben Hand Strickers Karl den ersten Teil des Codex bildet, ohne dazwischen leere Blätter aufzuweisen. Die Hs. ist sehr schön, gleichmäfsig und korrekt geschrieben, offenbar aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Bilder sind nicht vorhanden, aber grofse rote Initialen am Anfang der sehr häufigen, oft den Sinn verletzenden Abschnitte. Die Interpunktion ist, ohne irgend welches Prinzip erkennen zu lassen, in der Mitte der Zeilen oft bezeichnet. Die Zeilen wechseln regelmäfsig mit grofsen und kleinen Anfangsbuchstaben; erstere sind miniiert und die zweiten Zeilen eingerückt. Nur ganz vereinzelt findet sich eine spätere Hand:*

---

[1]) *Die Varianten aus Hb zu V. 14699—16744 sind der zweiten Stelle, an der Hb die Verse bringt, entnommen.*

[2]) *Ich zähle im Text S. 153 als S. 1 und dementsprechend weiter.*

Bl. 34 (S. 67) V. 5284 (d. k. sprach daz dir hab) dir *von späterer Hand. Bl. 49 (S. 97) V. 7732:* blatten virekeht *ganz klein am Rande. Die Höhe jedes Blattes beträgt 23 cm, die Breite 17 cm; die Höhe des beschriebenen Raumes 17 cm, die Breite 13 cm. Lagen: 1. S. 1—24 [153—176] (6 Doppelblätter); 2. S. 25—44 [177—196] (5); 3. S. 45—64 [197—216] (5); 4. S. 65—84 [217—236] (5); 5. S. 85—104 [237—256] (5); 6. S. 105—124 [257—276] (5); 7. S. 125—144 [277—296] (5); 8. S. 145—164 [297—316] (5); 9. S. 165—184 [317—336] (5); 10. S. 185—204 [337—356] (5); 11. S. 205—224 [357—376] (5); 12. S. 225—244 [377—396] (zwei einzelne und vier Doppelblätter). Einzelne Flecken finden sich Bl. 20—35, 37—39, 43—48, 58 f., 65 f., 73 f., 76, 107, 113—115. Fleckige Ränder zeigen Bl. 19, 97. Ein wenig eingerissen sind Bl. 5, 36, 82, 114 bis Schlufs. Etwas beschnitten sind Bl. 16—18, 63, 80 f., 86, 90, 96, 102. Löcher finden sich Bl. 11, 31, 48, 58, 64 f., 85 f., 88, 130, 132, ein wenig Würmerfrafs Bl. 132 bis Schlufs. Verse 16339—43 sind am Ende verloschen und unlesbar. Von Randbemerkungen sind zu erwähnen: Bl. 19 (S. 38) steht neben V. 3016* (und von gantzem hertzen gram) *am Rande von der Hand des Schreibers ganz klein:* fol(?) min uñküstic man; *Bl. 55 (S. 109) V. 8724 noch einmal am Rande in ganz kleiner Schrift; S. 26:* liz hie; *S. 37 oben:* hie liz; *S. 38:* hie liz; *S. 42:* von den 4 complex; *S. 84:* brief; *S. 88:* brief. *Die Eigennamen sind klein geschrieben. Abkürzungen:* swēne = swenne; sīne = sinne; hā = han; schāt = schamt; mēschlich' = menschlicher; dēket = denket; komēn = komnen; w̓t = wert; w̓der = werder; h'ren = herren; v̓iagt = verjagt; get'wer = getriwer *und dgl.*

Die Sprache der Handschrift ist oberdeutsch, verhältnismäfsig rein von grob mundartlichen Zügen; doch fällt die grofse Neigung zur Apokope und Synkope des unbetonten e *störend auf, und vereinzelte Spuren (ein paar* ei, au *aus mhd.* î, û; choksilber *u. a.) weisen auf bairisches Sprachgebiet. Zur Charakteristik sei hier nur bemerkt, dafs* ai, au *für mhd.* ei, au *geschrieben, mhd.* iu *gern durch* ů *vertreten, mhd.* uo *durch* ů *und* u *wiedergegeben wird; dafs für das ganz offene kurze* e *meist* æ *steht; dafs spirantisches* z *zuweilen schon durch* s *ersetzt, die Affrikata im In- und Auslaut durch* tz *gekennzeichnet ist. Alles Genauere und Einzelne ergibt der sorgfältig noch in der Korrektur nach der Hs. kontrollierte Abdruck in Verbindung mit dem beigegebenen Faksimile.*

Die Heidelberger Hs. (H).

Die Signatur der Hs. ist Pal. Germ. 145. Es ist ein sehr wertvoller Papiercodex in Folio aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts ohne jede Notiz des Schreibers über die Abfassungszeit, die sich aber nach dem Wasserzeichen des Papiers (eine Krone auf hohem Fufsgestell) ungefähr bestimmen läfst. Die Hs. ist schön und in grofsen deutlichen Zügen geschrieben, anscheinend von einer und derselben Hand, aber in den späteren Partien des Gedichtes

sorgsamer und mit schwärzerer Tinte (es mögen auch zwei verschiedene Schreiber gewesen sein). Sie ist einspaltig geschrieben und hat auf der vollen Seite 24 Zeilen; für Bilder ist reichlich Raum gelassen, so dafs auf einer solchen Bildseite oft nur zwei Zeilen des Gedichtes stehen; die roten Bilderüberschriften sind nur an zehn Stellen hinzugefügt (Bl. 100b, 256b, 262a, 266a, 278b, 281a, 288a, 310b, 316a, 318b); in vielen Teilen derselben fehlen auch die roten Initialen der Abschnitte. In diesem unvollendeten Zustande, ohne die dazu bestimmten Bilder und ohne vollständige Hinzufügung der Überschriften und Abschnittsinitialen, nur bis V. 18115 des Gedichtes ausgeschrieben (wie der kleine rote Schnörkel hinter dem letzten Wort walays *und die leere Rückseite des letzten Blattes, sowie die nachfolgenden leeren Blätter des in der Hs. gebrauchten Papieres beweisen), ist sie offenbar als ein Haufen loser Blätter zurückgelegt worden. In buntester Verwirrung sind die erhaltenen Stücke von einer ungeschickten Hand zusammengenommen und in den gegenwärtigen Band unter dem hinten aufgedruckten Titel* Historia Poetica Wildehelmi *vielleicht im 17. Jahrhundert vereinigt worden. Die Hs. enthält 319 gezählte Blätter (und 1*—3*, 320—325 leer) in 17 Lagen von je 12 Blättern. Die Blattgröfse ist 32 cm Höhe, 21½ cm Breite; der beschriebene Raum enthält 21 cm Höhe, 11½ cm Breite. Die Anfangsbuchstaben der Verse sind an folgenden Stellen rot durchstrichen: Bl. 1—48. 85a—86a. 97a—101a. 109a. 112a. 119b—(131a z. T.). 142b. 143b. 144b bis 181b. 194a—232a. 243a—245a. 255a—266a. 268a—282a. 283b—284a. 287b—(aufser 289a, 4 Zeilen von unten — 289b). 293a. 294b—295a. 296b bis 300a. 301a—305a. 306a—309b. 310b. 314a. 314b (5 Zeilen). 315b—318a. Der Einband ist Pappe mit Schweinslederüberzug. In die Verwirrung der Stücke hat durch ein vorgeklebtes Blatt erst Karl Regel Ordnung gebracht:*

1.	Bl.	1—48	enthalten	V. 943—2825
4.	„	49—84	„	„ 4679—6060
16.	„	85—144	„	„ 14474—16817
9.	„	145—181	„	„ 6545—8069
14.	„	182ab	„	„ 14162—14210
3.	„	183—192	„	„ 4328—4633
15.	„	193ab	„	„ 14211—14238
11.	„	194—230	„	„ 8425—9938
13.	„	231—254	„	„ 12910—13959
2.	„	255—266	„	„ 3844—4317
(267, jetzt fehlend, war ein Blatt der Heidelberger Hs. Friedrichs v. Schwaben)				
10.	„	268—277	„	„ 8070—8424
12.	„	278—289	„	„ 10101—11451
17.	„	290—297	„	„ 16910—17342
6.	„	298—299	„	„ 6252—6344
19.	„	300ab	„	„ 17486—17530

21.	*Bl. 301 a b*	*enthalten*	*V. 17773—17820*
7.	*„ 302—303*	*„*	*„ 6345—6435*
18.	*„ 304 a b*	*„*	*„ 17415—17462*
22.	*„ 305 a b*	*„*	*„ 17849—17894*
5.	*„ 306—307*	*„*	*„ 6110—6205*
8.	*„ 308—309*	*„*	*„ 6460—6498*
20.	*„ 310—313 b, Z. 8*	*„*	*„ 17578—17732*
23.	*„ 314—319*	*„*	*„ 17895—18115.*[1]

In ihrem Texte weicht die Hs. stark von den meisten übrigen ab: an vielen Stellen hat sie einige Verse mehr als diese, zuweilen längere Stücke, namentlich 104 Verse (nach V. 4350, von Bl. 183 b, Z. 1 bis Bl. 185 b, Z. 8), 18 Verse (nach V. 13890, Bl. 253 b, Z. 2 ff.), 14 Verse (nach V. 7235, Bl. 162 b, Z. 4 ff.), 13 Verse (nach V. 17732, Bl. 313 b, Z. 11 ff.) und 10 Verse (nach V. 17804, Bl. 301 b, Z. 8 ff.); vgl. die Anhänge. Manchmal herrscht eine stark abweichende Bearbeitung, z. B. V. 2248—2254 (Bl. 34 a, Z. 1 ff.), V. 13233 ff. (Bl. 239 a, Z. 11 bis 239 b, Z. 8), V. 13269 ff. (Bl. 240 a, Z. 5—20). Auslassungen eines einzelnen Verses kommen 52 mal, mehrerer Verse 6 mal vor. Aufserdem fehlen drei gröfsere Stücke mitten im Texte, nämlich 36 Verse auf Bl. 242 a zwischen Z. 11 und 12 (V. 13363—13398), 40 Verse auf Bl. 295 a zwischen Z. 2 und 3 (V. 17165—17204), 50 Verse auf Bl. 291 a zwischen Z. 20 und 21 (V. 16977—17026).

Die sprachliche Gestaltung ist mehrfach eigentümlich, dem Charakter des beginnenden 15. Jahrhunderts gemäfs und wohl auf ostschwäbische Heimat des Schreibers hinweisend. Statt î, û *und* iu *bricht* ei (ey), au, æu (eu) *besonders in gewissen Wörtern stark hervor;* au *und* o *statt* â (laufen *und* lon = lâsen, lân), a *statt* ou (bam = boum), ai *statt* ei *sind sehr gewöhnlich; beliebt sind entrundete Vokale* (ie, i *statt* ůe, ů: siese, dirre = sůeze, důrre); ou *herrscht vor* au (*mhd.* ou), e *vor* æ (*mhd.* æ); schl, schm, schn, schw *treten im Anlaut häufiger auf als die reinen Verbindungen; sehr charakteristisch ist* en *in* senhen, geschenhen, verjenhen; *für* z, zz *herrscht fast durchgängig* ſ, ſſ. *Für den Helden gilt mit Ausnahme weniger Stellen im Text* Wildehelm; *dagegen steht in den Bildüberschriften immer* Wilhelm.

Die übrigen Hss.

A. Zur Gruppe Gotha gehörig.

Die Wiener Hs. (W).

Die gute Wiener Hs. ist eine Papierhs. in Kleinfolio vom Jahre 1415; der Name des Schreibers ist Eberhardus Sculteti de Möchingen (*rote Unterschriften:*

[1]) *Nach dieser Liste sind die abweichenden, auf kleinen Zählversehen meines Onkels beruhenden Angaben des Apparates zu berichtigen.*

Explicit liber theutunicalis. Completus est iste liber in Sabato ante festum Sancti Mathie post meridiem hora secunda anno Domini MCCCC quinto decimo, dum f. erat litera dominicalis, aureus numerus vero X. Deo gracias. *Schlufsbemerkungen des Schreibers:*

Tres digiti scribunt totum corpusque laborat.
Finis adest, vere scriptor petit pecuniam habere.
Et sic est finitus per me Eberhardum Sculteti de Möchingen.
Est mihi pecunia kranck,
Quin nihil datur mihi nisi hadanck).

Die Hs. hat ursprünglich 110 Blätter enthalten, aber die in römischen roten Ziffern vom Schreiber herrührende Zählung gibt fälschlich CXII, indem er statt mit LXXXIV irrtümlich mit LXXXVI fortgezählt hat; vorhanden sind noch 107 Blätter, obwohl die bibliothekarische Numerierung deren 105 angibt, da bei derselben die beiden stark beschädigten Blätter LXX und LXXXXIII (richtig LXXXXI) übersprungen sind. Es fehlen der Hs. drei ganze Blätter, nämlich Bl. XLVIII und XLIX mit den 346 Versen 8301—8646 und Bl. LXXXIII mit den 185 Versen 14591—14775. An einzelnen Stücken fehlen mitten im Texte: a) auf Bl. XVIIIa die 178 Verse 2868—3045 (durch blofse Nachlässigkeit des Schreibers, der in seiner Urschrift zwei Blätter auf einmal umgeschlagen hat); b) auf Bl. LXXXXIII die 16 Verse 16097—16112 und die 15 Verse 16144—16158 (infolge gewaltsamen Abreifsens eines Stückes von diesem Blatte). Aufserdem fehlen 57 einzelne Verse: V. 436. 729. 730. 870. 1253. 1254. 1267—70. 1282. 1475. 1889. 1971. 2305. 2451. 2609. 2699. 3055. 3227. 4185. 4661. 5053. 6165. 6472. 6922. 8017. 8018. 8902. 10730. 10859. 10974. 11203. 11204. 11830. 12636. 13756. 13771. 13772. 13986. 14282. 14283. 15075. 15431. 15891—94. 16117. 17031. 17521—26. 19491.

Die Hs. ist zweispaltig geschrieben (36—38 Verse auf der Spalte). Von Bl. LXXII an scheinbar eine andere, festere Hand. Die Initialen sind mit roter Farbe stark hervorgehoben, zuweilen ausgeschmückt. Überschriften kommen nur ausnahmsweise vor.

Die Wernigeröder Hs. (Wg).

Die gute Wernigeröder Hs. ist eine Papierhs. aus dem Jahre 1474 (Notiz des Schreibers unter dem Text:

Laus deo.
Anno domini MCCCC Septuagesimo quarto
in vigilia Johannis baptiste completus est liber iste).

Die Hs. besteht aus 136 Blättern, unabgesetzt geschrieben. Bibliotheksnummer Zb. 17; in Schweinsleder gebunden mit dem Titel: Poetische Beschreibung von Oesterreich. M. S.

Die Liegnitzer Hs. (L).

Die gute Liegnitzer Pergamenths., Kleinfolio, von W. Grimm benutzt, der die inwendig fehlenden Blätter bezeichnet hat, ist 1397 fertig geschrieben. Nach der Zeile des Schreibers: Do man vor ascheberg lag *findet sich die Notiz:*

> Ditz bůch hat erzeugt frawe Anna von winsperg, geborn uon hohenloch, in dem jar, als man an die heiden zoch und die cristen erslagen wurden, Anno Dm̃ M̊CCC̊LXXXXIII uor Martini.
>
> Ditz bůoch ist auzgeschriben am samstag uor dem Jarstag Anno dm̃ M̊CCC̊LXXXXVII.

Die Hs. beginnt mit V. 5237; sie hat am Anfang 41 Blätter verloren; sie enthält 1· V. 5237—6515 (Bl. 1—10), 2. V. 6644—8558 (Bl. 11—25), 3. V. 8683—11678 (Bl. 26—48), 4. V. 11807—13339 (Bl. 49—60), 5. V. 13468—19512 (Bl. 61—108). Es fehlen im ganzen 45 Blätter; die Hs. hat also, da sie noch 108 Blätter zählt, aus 153 Blättern bestanden. An einzelnen Versen fehlen 108: 5807. 5891. 7334. 7768. 8017 f. 8192. 8536. 9712 f. 9940—45. 10330 f. 10389. 10494. 10869. 11203 f. 11255—11308. 11928. 12039 f. 12561 f. 12752. 12866—68. 13073 f. 14282 f. 14344—52. 15899. 16160. 16804. 17227. 17418 f. 17477. 17914. 18545. 19056. 19211. 19449.

Die Haager Hs. (Ha).[1]

Die Haager Hs., Nr. 720, ist eine Papierhs. des 15. Jahrhunderts, enthält 150 Blätter folio; die zweispaltigen Seiten umfassen durchschnittlich 29 bis 36 Zeilen. Das erste und letzte Blatt der ersten Lage (Bl. 1 und 11) fehlen; von Bl. 150 sind die Spalten a, b und zur Hälfte c beschrieben. Wassermarken sind Bl. 1—79 ein Ochsenkopf, Bl. 80—133 ein Jagdhorn, Bl. 134—150 ein krauses, halb unregelmäſsiges Zeichen. Bl. 126—150 sind sehr wurmstichig am unteren Rande, so daſs jedesmal der letzten oder den beiden letzten Zeilen von Spalte a und d einige Buchstaben fehlen. Sonst ist die Hs. gut erhalten. Der Band trägt das nassauische Wappen und auf dem Rücken den Titel: Vers hollandois. *Dieselbe deutliche Hand geht von Anfang bis Ende bald sorgfältiger, bald flüchtiger. Die Anfänge der Absätze haben rote Unzialen; die Anfangsbuchstaben der einzelnen Zeilen sind nicht ausgesetzt, aber rot durchstrichen.*

Die Hs. setzt mit V. 2501 ein und läuft bis zu Ende. Es fehlen folgende Verse: 2771. 2858 f. 3090. 3353—55. 3580. 3737 f. 3829. 4013. 4180. 4444. 4660. 5204. 5303 f. 5429 f. 5438. 5464. 5615. 5770. 5928. 6297. 6347. 6701 f. 6736. 6842. 7236—49. 7403—6. 7474. 7866. 8041—44. 8090. 8212. 8258. 8322—25. 8351 f. 8866. 8890. 8918. 8932. 8974. 9036. 9293 f. 9349 f. 9970—75. 10056—58. 10148. 10364. 10483—92. 10671. 10720. 10815. 10837 f. 11020. 11191 f. 11233 f. 11317 f. 11580. 11794. 12016. 12206. 12209 f. 12302. 12511. 12541—63. 12578. 12591 f.

---

[1] *Vgl. Zacher (Haupts Zs. I, 214 f.).*

12615 f. 12766. 13004. 13106. 13221 f. 13419 f. 13723 f. 13727—29. 13807 f. 13891—13908. 14382. 14512. 14591. 14648. 14734 f. 14872. 14883. 14896. 15247 f. 15596. 15863. 15959 f. 16045. 16078. 16104. 16213. 16565 f. 16569. 16628. 16690—16741. 16879 f. 17118. 17186. 17204. 17206. 17252. 17294 f. 17371 f. 17436 f. 17504—8. 17530. 17552. 17564 f. 17614. 17627. 17651 f. 17657—59. 17710. 17712. 17805—14. 17917—22. 17983 f. 18042. 18045. 18097—99. 18214. 18383 f. 18426. 18480—83. 18532. 18593. 18719 f. 19086. 19182. 19280. Umgestellt sind: V. 3539 f. 6141 f. 7221 f. 7451 f. 7791 f. 8029 f. 8577 f. 9639 f. 10813 f. 12393 f. 13279 f. 15560 f. 15629 f. 15737 f. 16311 f. 17423 f. 18111 f. Zusammengezogen sind: V. 6251 f. 16966 f. 17040 f. 17473 f. 18614 f. 19367 f. 19465 f. Ein Vers mehr findet sich 16219 und 16220 (waz die veste die dar obe lag); *hinter 14698 ist eingeschoben:* gemeſsen off aller wirde zol. *Hinter 19580 steht noch einmal rot und einmal schwarz:* Do man vor aſberg lag manigen dag Hie hat diz büch ein Ende Got uns sinen heiligen ſegen ſende.

Die Gieſsener Hs. (Gi).

Die Gieſsener Hs., der Haager Hs. am nächsten verwandt, ist, weil auſserordentlich lückenhaft, noch minderwertiger als jene; es ist eine Papierhs. des 15. Jahrhunderts, stammt aus der Bibliothek des Herrn von Riedesel zu Lauterbrunn und trägt die Nummer 101a der 1862 erschienenen Additiones ad catal. codd. mss. Giss.; sie enthält 33 Blätter, von deren drei ersten nur Ecken übrig sind; von V. 6936 sind die Zeilen vollständig; die Hs. bricht mit V. 17636 (das letzte Wort ist abgerissen) ab.

Die gewaltigen Lücken sind folgende: V. 6961 f. 6971 f. 6981 f. 6985 f. 6991 f. 7001—3 (4 und 5 in einer Zeile). 7011 f. 7023—26. 7037—42. 7053 f. 7059 f. 7063—70. 7123—28. 7141—44. 7205—10. 7236—49. 7259—75. 7285—88. 7295 f. 7324—32 (Verwirrung; 2 Verse fehlen, die übrigen gehen durcheinander). 7343—48. 7385—90. 7399—7406. 7413 f. 7441—58. 7481—90. 7517 f. 7584—86. 7589—94. 7597 f. 7634—96. 7705—8. 7716—20. 7748—52. 7771 f. 7787—90. 7795—98. 7813—71. 7883—88. 7933 f. 7955—8029. 8033 f. 8037 f. 8041—56. 8061—64. 8073—76. 8089 f. 8099—8110. 8117 f. 8129 f. 8133 f. 8145—56. 8159—62. 8171—78. 8211—26. 8231—38. 8241—52. 8271. 8300. 8303—6. 8322—25. 8336. 8350—56. 8379—92. 8395 f. 8403 f. 8407—10. 8423—26. 8459 f. 8465 f. 8489—8506. 8515—44. 8553—56. 8567 f. 8713 f. 8727 f. 8755—62. 8771 f. 8786—90. 8809 f. 8815—18. 8823—28. 8859—76. 8903—20. 8931 f. 8937—40. 8943—66. 8969—74. 8977—82. 8985—88. 8993 f. 9021—26. 9029 f. 9035 f. 9045—50. 9057—9130. 9135 f. 9139 f. 9147—58. 9163—74. 9181—86. 9197—9268. 9285—96. 9315—18. 9349 f. 9361 f. 9373 f. 9387 f. 9397—99. 9405 f. 9449 f. 9453—56. 9459 f. 9467 f. 9521—27. 9581—92. 9595—98. 9619—22. 9645 f. 9649—52. 9665—68. 9679 f. 9743—46. 9751—56. 9759—62. 9771 f. 9801 f. 9813 f. 9823—26. 9831—43. 9855—58. 9869 f. 9873—78. 9898 f. 9913 f. 9931 f. 9941—58. 9965—82. 9985—88. 9999—10022. 10031—48. 10053. 10056. 10067 f. 10071—76. 10079 f. 10103—8.

10117—26. 10129. 10132—36. 10149 f. 10161—86. 10215 f. 10225 f. 10273 f. 10289—92. 10301—8. 10317 f. 10328. 10364. 10389 f. 10419—22. 10483—92. 10507 f. 10545—48. 10567—10606. 10629—46. 10663—66. 10673—80. 10687—90. 10696—10704. 10723—56. 10759—72. 10807 f. 10845—60. 10895. 10898. 10901. 10913—15. 10963 f. 11037—40. 11062—80. 11103 f. 11111—26. 11133—36. 11169—72. 11191 f. 11219 f. 11233 f. 11255 f. 11263 f. 11285—11358. 11373—80. 11397—11404. 11419—22. 11449—68. 11485—92. 11499—11504. 11527—36. 11553—76. 11607—12. 11615 f. 11619—22. 11645—76. 11679 f. 11691—96. 11736 f. 11761—66. 11795 f. 11805 f. 11834. 11837—40. 11907—39. 11958. 11983 f. 11996. 12013—16. 12023—26. 12065 f. 12127 f. 12157 f. 12177 f. 12209 f. 12365 f. 12391 f. 12445—50. 12471 f. 12493—12500. 12515—20. 12523 f. 12529 f. 12555 f. 12559—78. 12591 f. 12615 f. 12625—46. 12682. 12715 f. 12789—98. 12811 f. 12815—20. 12833—38. 12933 f. 12957 f. 12982 f. 13059—64. 13067 f. 13151 f. 13205—12. 13223 f. 13345—48. 13381 f. 13429 f. 13493 f. 13637—42. 13690. 13699 f. 13723 f. 13727—30. 13736. 13808 f. 13811 f. 13817—20. 13849—52. 13891—13908. 13956. 14117 f. 14137—42. 14151—56. 14269—72. 14329—32. 14363 f. 14386—88. 14398. 14459—64. 14469 f. 14493—96. 14512. 14525 f. 14535 f. 14539 f. 14545—52. 14583 f. 14604—98. 14708. 14723 f. 14763. 14968. 15018—20. 15034. 15111—22. 15125—28. 15175—86. 15221—30. 15283 f. 15457—76. 15505—15508. 15537 f. 15556. 15561. 15575 f. 15595—98. 15624. 15635 f. 15727—30. 15737 f. 15758. 15828. 15861 f. 15890. 15919 f. 15959 f. 16074—78. 16089 f. 16139 f. 16157 f. 16167—70. 16186—92. 16211—13. 16321 f. 16336. 16464. 16486. 16565 f. 16579—86. 16601—6. 16663—66. 16675 f. 16709—14. 16731—42. 16855 f. 16879 f. 16887 f. 16905—14. 16925—30. 16943 f. 16964. 16971—76. 16991 f. 16997—99. 17007—12. 17077—90. 17302. 17333 f. 17344—46. 17389 f. 17396—17400 (abgerissen). 17403 f. 17419 f. 17429 f. 17500. 17504—8. 17582. 17633 f. 17636 bis zum Worte Ecko *(= Hector) (abgerissen). In einer Zeile stehen 7369 f. 9401 f. 11385 f. 11940 f.; umgekehrt stehen 16311 f.; schadhaft sind 17386—88; nach 12660 ist 12691—98 eingeschoben.*

Zusätze finden sich:

Nach Vers 7702:	als der konig agrant sine botin hatte ufsgesant.
„ „ *7874:*	Wie willhelm ritter wart.
„ „ *8614:*	sprach die konigynne gemait.
„ „ *12258:*	hatte he daruffe gefangen.
„ „ *13480:*	Nu vernemet mere Von eyme tornyge here.
„ „ *13936:*	czü gode faltu dich stellin und dem dinen mit gantzem wille.
„ „ *14184 in roter Schrift:*	 In den ersten god ziehen zu ftützen.

Nach Vers 15174: wye der furste orlob bat
do he reyt von der stad.

" " *15264:* ſy ſulde haben irs bruderſon amerot
der ist uber heidische lant eyn voyt
der ſal ſye han zu amye
der werde frige.

" " *15346:* Hie ſal man ſey zulegin zuhand.

" " *15456 (rot geschrieben):* Wilhelm und der von spangen die kamen und vorgen werden gott.

" " *15625:* hint ſye zusammen kamen.

" " *15794 (rot):* Wye aglye wart wilhelm bye gelegt.

" " *15836:* He sprach wie heiſst uwer man
Sye sprach wilhelm der osterman
Der ist myn liber man.

" " *16048 (rot):* Die heyden worben sich zu strite.

" " *16185:* das getichte wil ich lan.

" " *16219 f. infolge von Verderbtheit der Stelle eine Zeile mehr. Oben auf der zweiten Seite von Blatt 28:* noch hat her nicht europa. *Unten auf Blatt 29:* Nue horet wye da kam eyn teyl des landes europa wye schyfften uber mere zen hilffe crispine und wylhelm.

" " *16484 (rot):* Wie die deutschen fursten kam.
(schwarz): Nue horet wye da schart daz teyl von europa.

" " *17466 (rot):* wie ſie sich holt zen striten.

Bruchstücke.

Das Gothaer Fragment (a).

Die gothaische Bibliothek besitzt unter Membr. II, 194 das Fragment einer etwas kleineren Quarths., bestehend aus zwei nicht zusammengehörigen ganzen Pergamentblättern und einem schmalen Seitenabschnitt. Diese Hs. ist aus dem 14. Jahrhundert, in einer kleinen zierlichen Hand geschrieben, am Anfange der Abschnitte mit roten oder blauen Initialen, auſserdem von Zeit zu Zeit mit Überschriften in roter Schrift und roherer Sprache, unter denen ein Platz zu einem Bilde leer gelassen ist. Die Hs. ist zweispaltig, zu je 32 Zeilen, und die roten Überschriften einschlieſslich des Bilderraumes nehmen immer die Hälfte einer Spalte, also einen Platz von 16 Halbzeilen in Anspruch. Auf dem ersten Blatt stehen V. 12065—12178, auf dem zweiten V. 12677—12789 und auf dem Abschnitt die Enden von V. 12953—12983 und die Anfänge von 12984—12999; über dem letzten Abschnitt steht Überschrift und Bildraum.

Das Berliner Fragment (B).

Derselben zweispaltigen 32zeiligen Pergamenths. wie a gehört das dem 14. Jahrhundert entstammende aus sechs Quartblättern bestehende Fragment der Königl. Bibliothek zu Berlin (Berl. MS. Germ. Quart. No. 670), aus Meusebachs Besitz überkommen, an. Von den drei Doppelblättern liegt nur das zweite richtig, das erste und dritte dagegen sind falsch umgeschlagen. Wenn die Lage der sechs Einzelblätter der wahren Aufeinanderfolge der Verse im vollständigen Gedicht entsprechen sollte, so müfste Bl. 2 vor Bl. 1, Bl. 6 vor Bl. 5 liegen. Wie die Blätter jetzt aufeinander folgen, enthalten sie die nachstehenden Stücke:

Bl. 1:	*a) V. 12794—821,*	*b) 12827—53,*	*c) 12860—87,*	*d) 12892—919.*
„ 2:	*a) V. 11940—67,*	*b) 11972—99,*	*c) 12003—31,*	*d) 12035—64.*
„ 3:	*a) V. 12307—38,*	*b) 12339—70,*	*c) 12371—418.*	
„ 4:	*a) V. 12419—50,*	*b) 12451—82,*	*c) 12483—514,*	*d) 12515—46.*
„ 5:	*a) V. 16386—417,*	*b) 16418—49,*	*c) 16450—81,*	*d) 16482—513.*
„ 6:	*a) V. 15576—607,*	*b) 15608—39,*	*c) 15640—55,*	*d) 15656—87.*

Ein anderes Berliner Fragment (Ba).[1]

In der Festgabe an Karl Weinhold (von der Gesellschaft für deutsche Philologie in Berlin, Leipzig, Reisland 1896) hat Willy Scheel unter III: Die Berliner Sammelmappe deutscher Fragmente (Ms. Germ. Fol. 923) auf S. 80—90 (vgl. S. 40) ein Fragment herausgegeben, das auf einem Doppelblatt und einem Pergamentblatt 8°, zweispaltig mit 34 Zeilen auf der Spalte, die Verse 5158—5569 unseres Gedichtes enthält.

Das Strafsburger Fragment (Str).

Ein Strafsburger Fragment hat F. Lauchert in der Germania 37, 40 ff. herausgegeben. Bl. 1 enthält die Verse 10809—10936; Bl. 2 die Verse 11473—11600 (V. 11578 fehlt in G nicht, wie L meint).

B. Zur Gruppe Heidelberg gehörig.

Die Heubacher Hs. (Hb).

Eine Zwitterstellung, wie schon erwähnt, nimmt die Heubacher Hs. ein, die ich aber, da sie die auf V. 14300 folgenden 66 Verse noch einmal am richtigen

[1]) Aufser den beiden Berliner Fragmenten befinden sich, wie mir Herr Dr. Scheel freundlichst mitgeteilt hat, auf der Berliner Bibliothek: 1. eine Abschrift (und Auszüge) der Liegnitzer Hs. von W. Grimm (Ms. Germ. 4°. 927); 2. eine vollständige Abschrift der Liegnitzer Hs. von unbekannter Hand (Ms. Germ. 4°. 779); 3. 4 Pergamentblätter, die Meusebach besafs, Abschrift W. Grimms (Ms. Germ. 4°. 928).

Orte bringt, zu H rechne, welcher Hs. sie von da an getreulich folgt. Die wichtige Hs. ist eine ***Papierhs.*** *in Kleinfolio; auf dem inneren Deckel des Pappeinbandes steht auf Etikette geschrieben:* Zur Fürstlich Löwenstein-Rosenbergschen Hofbibliothek in Heubach gehörig; *aufsen steht gedruckt gold auf rotem Schilde:* M. S. C. TUM. *darunter auf Etikette geschrieben:* Nr. 2 M. S.; *zu Anfang sind zwei leere Blätter vorgebunden; auf dem zweiten steht* Nr. 17; *sie enthält 143 Blätter; jedes Blatt hat vier Spalten (auf jeder Seite zwei). Es lassen sich drei verschiedene Hände unterscheiden: die erste hat durchschnittlich 28 (30) Zeilen auf der Seite; die zweite setzt Bl. 124, Sp. 3, Z. 14 von unten ein, sie hat durchschnittlich 40—45 Zeilen; die dritte beginnt Bl. 134, Sp. 4 und hat 30—35 Zeilen auf der Spalte. Die Hs. umfafst V. 131—17313 des Gedichtes. An Lücken sind folgende zu verzeichnen: V. 270. 317—22. 729 f. 798. 870. 991. 1218. 1253 f. 1267—70. 1394. 1563. 1876—81. 1915—20. 1955—60. 1977. 1992—2000. 2442. 2490. 2512. 2895. 2964. 3242. 3280. 4002. 4057. 4639. 4660. 4832. 4893. 4996. 5200. 5286. 5295. 5344. 5424. 5429 f. 5810—5968. 5986. 6106. 6110. 6221. 6295. 6297 f. 6468. 6491 f. 6510. 6731. 6828 f. 7171. 7194. 7236—49. 7403—6. 7572. 7807 f. 7872—74. 7910. 7941. 8041—44. 8088. 8322—25. 8510—12. 8742. 8747. 9342. 9374. 9430. 9650. 9798. 10436. 10884. 11233 f. 11458. 12056. 12279 f. 12467. 12785. 12840. 13190. 13723 f. 13727—30. 13832. 13891—908. 14181 f. 14321—24. 14366. 14486—93. 14509 f. 14652. 14758. 14977. 15042. 15060 f. 15405. 15830—35. 16102. 16726. 17180 f. Umgestellt sind V. 1077 f. 2387 f. 7111 f. 11433 f. In zwei Zeilen geschrieben ist V. 8677.*

Zusätze: Aufser den nach V. 15874 im Apparate mitgeteilten 10 Versen findet sich noch nach V. 16616: Was dieselbe herfart Do von erlebendes one for wart, *und die in Anhang VI irrtümlich als in H allein vorkommend bezeichneten Verse stehen auch in Hb in folgender Form:*

Nach 14604: Ein ritterliches dichten
Und kunde ich dich berichten
So von dürnierends spiel
Also vor eins rudolff derwil
Het bedichtet gins und dis
In Wilhelm von orlens
Do gibe ich den willen dar
Wie myn fin ist kunsten bar.

Nach 14606: Jegelich schar het konige
Zehene die do rimige
Retten kundent brechen
Der schlahen und der stechen
Stifften freise und strite
Die uff der heiden site
Warent hie in pünder.

Die Stuttgarter Hs. (S).

Die Stuttgarter Hs. ist ein in ziemlich sauberer Hand geschriebener Papiercodex, der 77 gezählte Folioblätter in zweispaltiger abgesetzter Schrift enthält, die Spalte zu 32—34 Zeilen, also im ganzen nicht viel mehr als die Hälfte des vollständigen Gedichtes umfafst. Die Hs., beschrieben in Graffs Diutisca II, 57, gehört der Handbibliothek des Königs von Württemberg an. Die Textesrezension beruht offenbar auf derselben Bearbeitung wie H; beide Hss. zeigen dieselben Lesarten, und S teilt die meisten interpolierenden Erweiterungen von H; doch kann keine der beiden Hss. unmittelbar auf der anderen beruhen, da sie sich hinsichtlich einzelner fehlender Verse wechselseitig ergänzen.

Was nun den in S enthaltenen Textesbestand anbetrifft, so ist darüber folgendes zu bemerken:

a) Die allgemeine Einleitung des Gedichtes fehlt in S. Der Codex beginnt in stark verziertem Anfangsinitial mit V. 173 der vollständigen Dichtung.

b) Die ersten drei Vierteile von S (Bl. 1—59a) gewähren den mit H am meisten übereinstimmenden Text von V. 173—7698 des vollständigen Gedichtes ohne sehr erhebliche Auslassungen, denn von einzelnen Versen fehlen nur: 621—24. 633—36. 639—42. 645—49. 671—72. 681—82. 1852. 2195. 2994. 4142—43. 4305—6. 4940—41. 5133. 5588—89. 6851—54. 7533—34. 7565—72.

Dagegen hat die Hs. folgende überzählige Verse: 1 Vers nach 501, 26 Verse nach 567, 102 Verse nach 4349, 2 Verse nach 5427, 2 Verse nach 6292, 1 Vers nach 6433, 1 Vers nach 6434, 14 Verse nach 7229, 4 Verse nach 7382.

c) Das letzte Viertel der Hs. aber, die 19 Blätter von Bl. 59a, Z. 31 bis Bl. 77d, Z. 31, entspricht dem ungleich gröfseren Abschnitte des vollständigen Gedichtes von V. 7700—18116, sollte also eigentlich 10417 Verse enthalten, welche natürlich auf 75 Spalten zu durchschnittlich 32 Versen nicht stehen können, wo nur etwa 2400 Verse Platz gefunden haben. Dieser Sachverhalt erklärt sich nun daraus, dafs der Schreiber, nachdem er mit seiner im ganzen gewissenhaften Abschrift des ihm vorliegenden Textes bis zu der bezeichneten Stelle desselben vorgeschritten war, von einem so starken Mifsbehagen an seiner mühsamen Arbeit ergriffen worden ist, dafs er sich entschlossen hat, sich dieselbe durch fortgesetzte methodische Kürzungen zu erleichtern. Diesen gewissenlosen Entschlufs hat er nun auch beharrlich ausgeführt, indem er seinen Text auf die knappsten Umrisse der Erzählung beschränkte, alle ausführlicheren Stellen derselben wegliefs, in Schilderungen und besonders in Betrachtungen, und überall den gestörten Zusammenhang notdürftig wieder herstellte. Glücklicherweise ist dieser faule Schreiber ein sehr armseliger Dichter gewesen und hat sich daher bei seinem Beschneidungsgeschäft überall möglichst an die Worte des vorliegenden Textes gehalten; wenn daher auch sehr vieles durch sein Ungeschick nach Form und Sinn so entstellt erscheint, dafs es kritisch unbrauchbar geworden

ist, so schimmert doch auch in den gekürzten Partien soviel von der Vorlage durch, dafs S wenigstens da, wo H fehlt, manch brauchbarer Wink entnommen werden kann.

Das Münchener Bruchstück (I).[1]

Der Gruppe Heidelberg gehört auch das Münchener Fragment an. Die Bezeichnung ist Cgm 192. Es ist in Kleinquart und gehört dem 15. Jahrhundert an. Es besteht aus zwei Pergamentblättern; die Seite hat zwei Spalten, von denen jede 38 Zeilen enthält; das erste Blatt umfafst die Verse 15994—16146, das zweite 16903—17048.

Über die Textbehandlung ist zu bemerken, dafs nach dem Programm der Akademie der Text von G möglichst beibehalten wurde. Doch wurden evidente, zumal sinnlose Fehler von G unbedenklich korrigiert, wo G damit allein stand; sehr zurückhaltend, wo G andere Hss. seiner Gruppe mit demselben Fehler zur Seite hatte; nur in ganz wenigen dringenden Fällen, wo die Gothaer Gruppe in sich übereinstimmte (z. B. V. 4469. 4492). Gerade da das Gedicht in seiner künstlichen Sprache an Schwierigkeiten reich ist, habe ich es möglichst vermieden, absolut Unverständliches im Text stehen zu lassen. Die Vermutungen und Erklärungen unter dem Texte rühren teils von meinem Onkel, teils von Roethe, teils von mir her; die Übersetzungen, Umschreibungen und Erklärungen, die das Wortverzeichnis bringt, sind zum gröfsten Teil Eigentum meines Onkels. Bei der Auswahl der reichlich mitgeteilten Varianten wurden natürlich H und, wo es fehlte, S und die späteren Partien von Hb bevorzugt: doch betone ich ausdrücklich, dafs auch die aus H gegebenen Lesarten durchaus keine vollständige Kollation darstellen, dafs insbesondere offenbare Fehler, ferner Abweichungen in Form- und Flickwörtchen sowie in der Wortstellung nur ausnahmsweise verzeichnet und auch, zumal in der ersten Hälfte des Gedichtes, gröfsere Differenzen übergangen wurden, wo sie mir ohne Interesse schienen. Meine Angaben beruhen, aufser für G Gi Ha Hb, die ich im Original benutzt habe, auf dem Apparat Karl Regels; doch wurden die Texte der Anhänge sämtlich nach den Hss. direkt verglichen.

Die Druckeinrichtung schliefst sich den im 2. Bande dieser Texte abgedruckten Grundsätzen an. Füllstücke aus H oder anderen Hss. wurden der Schreibweise von G angenähert. Das sparsam verwendete kleine Spatium bedeutet Abweichung von unserer jetzigen modernen Worttrennung.

Am Schlufs dieser Einleitung liegt mir noch die angenehme Pflicht ob, den Bibliotheksverwaltungen, die die betreffenden Hss. bereitwilligst zur Kollationierung zur Verfügung gestellt haben, auch im Namen meines leider zu früh verstorbenen

---

[1]) *Das Fragment hat seiner Zeit Ign. V. Zingerle meinem Onkel durch den inzwischen auch verstorbenen Münchener Bibliothekar Keinz beschreiben lassen; mein Onkel hat es für ein Innsbrucker Fragment gehalten und daher mit I bezeichnet. Ich verdanke die Aufklärung der Güte des Herrn Geheimrats Dr. v. Laubmann in München.*

Onkels, meinen herzlichsten Dank zu sagen. Besonders hervorheben möchte ich die Namen der Herren Prof. Dr. Strauch und Prof. Dr. Suchier in Halle, die mich mehrfach freundlichst beraten haben, des Herrn Oberstudienrats Steiff zu Stuttgart, der die in den Anhängen mitgeteilten Stellen der Stuttgarter Hs. noch einmal nachgeprüft hat, der Herren Prof. Dr. Edw. Schröder in Göttingen, Bibliothekar Prof. Dr. Heinr. Georges in Gotha und K. Bauer in Klein-Heubach, die mir über Einzelheiten freundlichst Auskunft erteilt haben, und meines alten Freundes Prof. Dr. Rudolf Ehwald, Direktors der Herzogl. Bibliothek zu Gotha, der mir die Gothaer Hs. für längere Zeit zur Verfügung stellte.

Halle a. S., den 30. September 1905.

Ernst Regel.

Wilhelm von Österreich.

[1a] Wol dir, menschlich figur,
swa du bist der natur
daz daz edel hertze din
und diniu oren nement in
swaz man gutes von dir sagt
und daz arge verdagt;
wan swenne din ore sich uftet
und sich din hertze gûftet
gein tugentlichen mæren,
daz kan mir tugent bewærn
und git ein solch zaichen mir
daz din edel hertze dir
nach tugentlichen dingen
kan stellen und ringen.

Mir ist auch kunt an underbint,
swa tugentlose lûte sint
bi den tugende richen,
da mûz diu tugent entwichen
und mûz untugende lan den strit.
daz bewær ich wol, der mir sin git
stat ein wile claine,
mit dem golde raine
und mit der natur getat
die daz choksilber hat:
des art ist, als ich niht enhil,
so man uf daz silber wil
vergulden, als iu wol ist kunt,
daz rot golt man da zestunt
under daz choksilber lat,
da von sin ummevarn gestat,
daz ez von natur pfliget;
daz choksilber doch gesiget
und ziuhet hin des goldes glis,
daz wirt nach im silber wis;
sin art im gar entwichet:
zehant mans denne strichet
[1b] an daz silber, da ez schol
werden rot. daz waiz ich wol
daz man im anders niht entût
und leit ez denne in ein glût,
als ez vor Troye wart besint;
daz choksilber da verbrint
und riuchet, als diu rede sagt,
dar ez sin nature jagt,
des kan ich niht wizzen wa:
daz edel golt belibet da
in siner mugent als vor.
nu sliezzent uf der oren tor
und hôrnt dise betûten!
ich glich ez zu den lûten.

Ez ist zwair hande lûte,
als ich mit rede bedûte:
den ainen den sint tugende bi,
die andern die sint tugende vri
und nement kainr tugende war.
die tugentrichen bietent dar
ir ore, da man von tugenden list
mit tugenthafter rede: in ist
sanft gar und sint ir holt;
die gelich ich uf daz golt,

7. vff tet *WWg*.

da mit man daz silber frumt
daz ez zu der wirde kumt
daz man ez guldin namt
und ez zu ritterlichem amt
nûtzet von des goldes dach.
die tugentlosen, eren swach,
ze tugende laz, zu untugenden snel,
uf daz choksilber hel
mag ich wol gelichen, die
diu valsche zunge decket: swie
si nu verjage tugende wort,
doch dringet ir gespitztes ort
mit stæt durch unstæten gruz;
daz choksilber unstæten fluz
hat, als ich bescheide iu baz.
spræch ich daz ez wære naz
[2a] under sinem fluzze,
die lûge ich danne guzze
uz mines mundes rôren.
nain, man sol von mir hôren
war rede, tûn ich reht!
wan diu ist bi den wisen sleht.
Nu merkent, tugentrichen,
wie ich wil gelichen
iwer leben uf daz golt;
da von sint gern tugenden holt
und minnet si, daz ist min rat!
swelch hertze tugende behuset hat,
daz ist untugenden gar gehaz:
nu dar! wie bewær ich daz
mit kurtzer rede an dirre vrist?
swa ein tugentloser ist
bi vil tugenhaften,
die gern von tugende claften
aller hande tægari,
der tugentlose da bi
hebt uf sin laster snallen
und sin gufter schallen
mit worten tugentlosen,
biz er daz sûzze kosen
bringet in ein summe,
daz man allumm und umme
nimt mit gelichem mût
daz arge für daz gût,
und daz gemainliche
schinet da geliche
diu bôse rede und diu geslaht:
wan diu arge hat bedaht
die tugentlichen rede clûg.
iedoch wenne man do genûg
der bôsen rede gesait,
zehant so kan Beschaidenhait,
diu werde goltsmidinne,
in kunstrichem sinne
mit der tugende spachen
ein solch viur machen,
[2b] dar inne bôsiu rede verswint
und als e diu gut schint,
mit der argen wirt vermut.
disiu rede hie betut,
daz unwernde gesiget,
des daz choksilber pfliget,
an des goldes wirde tat.
nach dirre vor rede gat
gûtiu sage, der si bevaht
mit rim, als si min sin bedaht
in des hertzen slozzen;
iedoch sol unverdrozzen
min zunge lenken wilde sage
von maniger tugende bejage.
Ahy! kunst und witze,
nu grifet zû! ich sitze

---

70. decket *WWg*, dēket *G*.
95. tegaldi *W*, tagelde *Wg*.
103. nimt *steht in keiner Hs., wahrscheinlich infolge der Ahnlichkeit mit dem folgenden* mit *weggefallen.*
119. *wohl*: diu mit der argen wart vermût?
121. vnwerde *WWg*.
125. benaht *WWg*.

in getihtes sinne.
tugende, aventûr, minne,
daz sint cleinode driu,
swer si minnet, uf min triu,
bescheidenlich, daz ist ein sit
dem ælliu sælde volget mit!
wan ez lit so groz genuht
an minne, an aventûr, an zuht,
daz da von niht ze sagen hat
einer der sich niht verstat
waz hoher eren lit an in.
het ich kunst, witz und sin
in dem hertzen min zestiur,
daz minne und aventiur
von mir würde getihtet
und tugende dar in gepflihtet
uf daz aller beste,
wær kunst in hertzen veste,
da gæb ich gûten willen zû!
nu sint die sinne mir ze frû
geflogen von dem neste:
kunstlose gebreste
machet mir die slihte crump!
nu ist daz hertze mir so tump
[3a] daz ez begirdig ist dar an
daz ez uf getihtes wan
wil minne und aventûr lagen
und von in tugentlich sagen,
so ez sich best kan verstan;
des wirt aber niht getan,
ich welle urlaubes mûten
zu den wisen gûten,
zu Aventûr, zu Minne;
daz so min tumbe sinne
in gût han verstanden,
dar umme daz si ez iht anden,
des wil ich in genade sagen;
wan ich mag niht verdagen,
ich mûz von geschihten
ein aventûr getihten.

Ein herzoge was in Osterrich
gesezzen, der was lobelich
und was an eren lobsam:
sin gewalt gie witen an,
wislich den bestalter.
er was an sin alter
komen mit vil eren groz;
er vorhte ser daz erben bloz
wurde daz lant Osterrich:
des trurt er tægelich
und lebt in swærm mûte.
swie rich er was an gûte,
so was doch sin vræude clain;
er wart des mit im selben in ain
daz er in kurtzen vristen
dem ewangelisten
wolt ein opfer bringen.
er het auch den gedingen
daz er willeclichen sin bot
wær umb einen sun zu Got,
der erbt sine gult
und vil der criege hult,
die tæglichen wûhsen groz,
ob er verfûr erbeloz.

[3b] Liupolt der herzoge hiez;
alliu siniu dinch er liez
an Sant Johannes ane twal:
er gie da er in vant gemal
an einer steines mur.
er sprach zû der figur:
,herre Sant Johannes,
vernim dins dienstmannes
gebet! dar umme wil ich dich
haim sûchen daz du mich
versprechest gein der trinitat,
daz der gôtliche rat
mir gnade erzeige durch die dri
namen, den da wonet bi

159. iagen *WWg.*
170. vertragen *WWg.*
194. krieger *Wg*: *,die angestammte Lehenstreue der kriegerischen Ritterschaft'.*

aller mugent underbint,
umm ein reines erb kint,
daz erbe miniu lehen,
dar umme sich michel vehen
hûb nach dem ende min.
Got herre, hilf der herzogin
daz si nu werde swanger!'
da bi bait er niht langer,
er gie wider in sin haus;
do rust er sich mit eren uz,
als sinem adel wol gezam;
sehs ritter er do zu im nam
der besten von dem lande sin;
zu den nam er sehs juncherrelin,
edeliu kint von hoher art;
dar nach vil schier gesendet wart
nach zwelf edelen knehten,
die nach irm rehten
kunden sin mit vlizze pflegen.
zehant do gab er sinen segen
der richen herzoginne
er het mit wisem sinne
wol besetzet siniu lant.
die herzoginne er bi der hant
fûrt in ir baider kamer.
er sprach: ‚vrawe, gammer
[4a] ze varn dise walle vart!'
do sprach diu herzoginne zart:
‚herre, ez mag niht anders sin!
wær aber der gewalt min,
ir mûst bi mir bliben hie!'
die vrawen er do ummevie,
er druckt sie an sinen lip;
er sprach: ‚vil getriwes wip!
ez wirt uns gût! gehabe dich wol!'
sine saume schrine vol
goldes wurden do geladen;
man sach manic rotez mündel baden
in træhen haiz und wængel clar:
die mit der hertzoginne gar
alle gelich wainten do;
dar zû daz hove gesinde unvro
wart und manic werder man.
sus schied der herzoge sich von dan.
Hie rit der herzoge hin!
herre Sant Johannes, nim
in in dine hûte
und fûge zu allem gûte
im die vart gein Ephesus
in die hauptstat, da dus
rûwen hast gezogen hin,
als ich für war bewiset bin,
in der minnern Asya!
die rede ich aber laze da
und grif an daz geverte
daz wild ist und herte
von rosen an den liten;
do stunden ze wederr siten
diu rose noch die lylien.
sus reit er gegen Marsilyen
zu einem wirte riche,
den hiez er kostliche
beraiten ein galin;
mit spise und mit win
uf des wilden meres flût
daz schef er kostlichen lût.
[4b] er sprach: ‚her wirt, gewinnet mir
einen weisen ockerlier,
der mir daz leben kûnne bewarn,
so daz ich sicher müge gevarn

---

215. *Hinter diesem Verse in WWg*: got herre durch die (der) helfe din.
222. zwolffe *S*.
224. zwolff *S*.
227. vierzig *S*.
236. gan mir *W*, gang mit mir *Wg*, gonne mir *S*.
249. in *G*, ir *WWg S*.
256. nim] in *WWg*, main *S*.
257. in in] nim in *WWg*, nyme in in *S*.
266. wild ... von rosen: ‚*ohne Rosen*'.
278. ockelier *WWg*, ocklier *S*.

uf des wilden meres flum;
ich wær gern gein Ephesum,
do Sant Johannes inne lit.
auch haizzet mir in kurtzer zit
beraiten nach der banier min
ain segel gût, dem roter schin
an den enden si bekant,
da durch daz drittail wis: min lant
hat ez mit erbe braht an mich!‘
daz wart berait behendeclich,
als ob ez stûrmen solt ein her:
sus kertens uf daz wilde mer.
Ob ich nu tihten kûnde,
ich sait wie die ûnde
daz galin brach und ûbervloz!
vil manigen val und stoz
ez tuchende in den wællen nam;
von norde ein sturm wint do kam
und warf in hin gein Zyzya
in daz kûncriche da.
der ockerlier do verre sach
ainen kyel, daz er des jach
im wûrde nie so richer kunt:
die marner zu derselben stunt
vast gein ein ander zugen
durch die unde, sam sie flûgen
durch des wages flût.
der segel an demût
was gezieret kostlich:
durch den segel gieng ein strich
dez goldes auz Arabi;
ietwederhalbe dem strich dri
wizze swannen swebten,
reht alsam si lebten,
in ainem velde, daz was bla,
als ez der kûnc von Zyzya
[*5a*] von erbe fûrn scholde.
gein Trazya er wolde
schaffen aller hande.
nu was von tûtschem lande
ein knap von dem wapen da,
zu dem der kûnc von Zyzya
sprach: ‚sage an, du bist wit ervar*n*,
du hast gebrûft in manigen schar*n*
vil der wapen dort und hie;
sag an, hastu gesehen ie
daz zaichen in dem segel,
daz dort des windes degel
*b*laget und spennet?‘
da sprach der wit erkennet:
‚ja, herre! in nennet iu min munt,
des banier dort her gein uns kunt,
mit worten eigenlichen:
er ist von Osterrichen
ein herzoge gefûrstet;
von schanden gehûrstet
hat der Wunsch sin werdes leben!
sin hant mir dic*k* hat gegeben!‘
Daz duht den kûnc wunderlich;
er sprach: ‚ist er von Osterreich
komen in min rich her,
daz was doch ie in miner ger
wie daz ich môht in gesehen!
so wil ich hoher eren jehen,
hôret, von dem fûrsten hoch!‘
den segel man do nider zoch;
fûr daz wintgeverte
zehant der kûnc kerte:
in ainen waidlinge er sich
do warf, zu dem von Osterrich
was im gach in die galin.
er sprach: ‚vil lieber herre min,
sint willekomen in min rich!
sit daz ich erst versinnet mich,

---

294. lûnde *WWg* (*so meist statt* ûnde).
298. norme *WWg*.
301. ockelier *Wg*, ockilier *S*, ockelierrer *W*.
308. an dem mast gût?
323. erfarn *WS*, gefarn *Wg*, ervart *G*.
324. scharn *WWgS*, schart *G*.
328. daz *G*, den *WWgS*.
329. plaget *G*, blahet *WWg*, blawet *S*.
338. dich *G*.

so sah ich gast so gern nie!'
bi der hende er in gevie
[5b] und satzten sich uf ein plyat;
von Zyzya des kůnges rat
balde komen auch dar in,
die schon mit vlizz enpfiengen in,
von Osterrich diu iuncherrelin.
vil richer kôpf guldin
trůgens dar mit win
von Kypper, von Kamimin.
da vor so gieng ein ritter frum,
gestabiliert stomaticum
in einem goltvaz er trůg:
er kniet für die herren clůg.
des namens so vil so ez in gezan;
umme si manigem werden man
ez her und dar geboten wart.
dar nach diu juncherrelin zart
den fůrsten buten so den win
nach hoves reht: in eren schin
sach man si schon gebaren
nach mugent iren jaren,
als ich für ein warheit las.
do umme und umme getrunken was,
do sprach der heidenische kůnch
von Zyzya an witzen munch:
,nu sagt mir, herre, durch iwer tugent
und durch iwer ere gern mugent,
waz aventůr iuch habe getragen
her in min rich! wölt ir mirz sagen,
ich dien iu drumme die wil ich mag,
wan ich so lieben bejag
bejagt uf disem wazzer nie!'
der herzoge im do wol enpfie
die vrage und sprach: ,ich wil iu sagen
waz mich hat da her getragen.
Nu merket an verdriezzen,
war nach, her, si min vliezzen
und uf dem lande min riten,
daz wil ich ane biten
iu gar aigenliche sagen.
ir seht wol daz ich han getragen
[6a] die tage min untz uf daz zil;
so han ich lande, lůte vil,
den gebiutet min gebot.
so hat verlihen mir min Got
laider kinde dehainez:
nu fůrht ich, nu verainez
daz werde an erben:
ez můzz uf crieg bederben
nach minem tode warten.
Got und den vil zarten
Sant Johannes ewangelist,
der der wisheit meister ist,
ir sloz und ir underbint,
die bit ich umme ain erbekint;
da von ich disen wilden fluz
für gern gein Ephesus,
da er mit růwe inne lit.
ich han gelauben daz mir git
Got ein kindelin durch in:
dar umme stat min můt da hin!
da von so wær ich gerne da!'
des antwurt im von Zyzya
der kůnc und sprach an allen spot:
,mag iwer Got und sin gebot
solher dinge gewaltig sin,
kan er liebiu kindelin
geben und sant Johan,
so wil ich mit iu hinnen dan
varn zu der selben stat
da sin gnade růwe hat,
und wil in ern reht als ir,
dar umme daz er gebe mir
ein kindelin daz erbe mich.
swie doch vaste tail sich

---

359. *Der Vers ist ἀπὸ κοινοῦ zu konstruieren.*
364. kamine *WWg*, kameine *S.*
376. von iren *S.*
382. eregernde *W.*
404. krieg verderben *WWg.*

der gelaube zwischen uns,
wûrd ich gewert eins suns
al*d* eines tôhterlines,
da von wil ich mines
gelauben minnr rûchen:
ich wil in haim sûchen
[6b] in iwers glauben ere!‘
do want er sin kere
gein Ephesus der haubtstat;
Sanctum Johannem er do bat
getriwelich umme ein kint.
westert ein segel wint
traip *si* hin gein Asya:
schier rihten si sich da
zu der stat gein Ephesus.
in daz gewihte gotshus
und zu dem hohen ewangeliste
si brahten in der selben vriste
grozziu opfer und rich;
da mit die prelaten sich
des gûtes under wunden,
die da ze den selben stunden
des stiftes pfleger waren.
gôtlich sach man gebaren
die herren, da sie schieden dan.
nu wil ich sagen, ob ich kan,
wie balde die baide herren da
warn hin gein Zyzya
komen in daz kûnicrich,
do sie mit liebe schieden sich.
Wie nu des fûrsten schaiden
wær von dem haiden,
des sag ich iu ein clain:
clainodes von gestain
ward im gegeben ane zal.
‚werder fûrste schanden kal‘,
sprach der kûnc Agrant,
‚ich wil iu geben durch daz lant
Gamisen ze einem gelaiten,
der iuch vor ærbeiten
mit dem gewalt min befrit,
der iuch lat verirren nit
in dem gevert wild erkant‘.
er naig dem kûnge Agrant
und sait im siner gabe danc.
von im nam er sinen ganc:
[7a] mit dem alten grisen
sinem gelaiten Gamisen
kert er uf des meres flût.
die segel winde wurden gût,
so daz in schier wart erkant
Pannonia, daz windisch lant,
daz an dem Ostermer da sich
endet: uf dem selben strich
komen sie gevarn zû.
ditz was eines morgens vrû,
da schiftens uz ze einer stat,
diu haizzt Rumisalat,
diu an der Rumanie lit.
si riten an der selben zit
durch die wûsten Rumanie.
do sprach der werde vrie
zu Gamis sinem gelaiten:
‚wir mûzzen uns arbaiten
durch ditz wilde gevilde!
ditz land ist so wilde!‘
sus sahens manig aventûr,
manigen Rûzzen ungehûr
biz gein Bulgarie.
von dannen rait der vrie
durch Rûzzen und durch Niflant,
dar nach im schier wart erkant

---

433. als *G*, oder *WWg S*; als *für* ald *verschrieben.*
443. si *WWg*, sie *S*, sin *G*.
460. shieden *G*.
461. shaiden *G*.
473. daz gewilde gevert is im erkant *Wg*, das wilde gefert ist unerkant *W*.
501. Niflant] prwszen, Do zwischen auch durch neyffenlant *S*.

diu Ostermark rich.
sus kom er wirdeclich
gein Wienne zu der herzogin.
sie lief gein im: ‚herre min,
seit iuch hat Got mir wider gegebn‘,
sprach si, ‚des wil ich ymmer lebn
nach sinen gnaden dester baz!‘
manic stoltzer knappe do uf saz
und gewunnen richiu botenbrot;
vil liehter augen wurden rot,
diu vor vræuden wainten,
wan sie den herren mainten
mit triwen alle gelich.
daz lant in Osterrich
[7b] wart der kunft sin so vro
daz si Got alle do
danchten der genaden sin
die er tet an irm herren schin,
wan er gesunt her wider kan:
des vræut sich vrawen und man.

Ir wisen, ir schůlt merken
wie Got daz gůt sterken
kan und daz arge linden,
daz bewær ich mit den kinden
diu da erwarp des gotes ban
und der here Sant Johan,
der manic demůtig gebet
gein Got durch dise fürsten tet
umm erben ir herschaft.
auch fůgt do diu gotes kraft
dem haiden durch den christen,
daz zu den selben vristen
die vrawen wurden swanger;
auch sumten sie sich niht langer
ietwedriu vrawe mit ir genist
und gelagen beide uf eine vrist,
do sie getrůgen uf daz zil.
ob ich kan, für war ich wil
iu vil rehte sagen daz
diu herzoginne do genas
eines suns, den man wol
rûmen und prisen schol.
der was des libes wol gestalt,
do wart er auch des můtes balt,
beschaiden und tugenthaft
und wise gar uf ritterschaft;
zu nemend an dem lebende
er wart den gernden gebende,
da von sin lop geblůmet wart.
do sprach sin reiniu můter zart:
‚nu tauffen wir den holden
nach dem vater sin Liupolden!‘

Der rede antwurt ir der alt,
er sprach: ‚der wol gestalt
[8a] ist von hohen gnaden komen,
auch han ich durch in genomen
vil wilder vert vest,
da von mich dunket daz beste
daz man in haizze Wildhalm:
sein chriege in oren manigen galm
erschellet in witen richen.
sin wirde niht gelichen
nieman kan noch hie sin leben.
Got selber in uns hat gegeben,
daz er uns kummer *sol* versteln!‘
sus wart der knabe Wildhelm
getauffet, als diu rede sait.
sin werdes leben wol zelait,
er wart auch tugent vil gewent.
ein meister an daz firmament
gieng und sait dem herzogen wider
daz nie ritter vor noch sider
würde des lop so wit erschin;
er sprach: ‚sin můt wirt als ein zin
daz uz dem guzze glentzet;
uf ritters schilt engentzet

---

527. des] die *S*; *lies* der; *in der Hs. G ist das* s *oben unvollständig, so daſs man es auch für* r *lesen könnte.*

562. krey *S*, krieg *WWg*.

567. scholn *G*. *Hinter diesem Verse in S ein längerer Einschub: vgl. Anhang 1.*

wirt von im manic glavie,
diu kunst von astronomie
mûz liegen mir und Venus.
den planeten nenne ich sus,
dar under sin geburt nu stat,
als mich der lauf bewiset hat
von polis antartico
biz durch daz firmamente, do
diu constalatu inne stat
diu mich für war bewiset hat
ditz hochgebornen kindes kraft,
die des planeten geschaft
so vaste hant gesterket'.
swer ez nu gern merket,
dem seit ich aber mer da
wie do genas von Zyzya
diu kůnginne zu der selben stunt,
als ich iu wil machen kunt,
[8b] eines tôhterlines,
daz nie wart also phines
geborn zu der welt.
ich fůrht auch, sin engelt
noch edel und gebur!
der Wunsch und diu Natur
gewůrket hant so meisterlich
sin werdes bilde, also daz ich
noch nieman kan gemezzen
daz dran iht si vergezzen
so tiur so umm ein cleiniu gruz.
daz kint wart in daz bethus
getragen für Appollius;
do wart sin nam verschriben sus
diu minneclich Agly.
sus was diu wandels vri
an grozzer schôn zůnemende;
do wart auch ir wol gezemende
swaz si in kindes wis begie.
nu lazen wir die rede hie
beliben von der schônen magt!
mich dunket, der vor rede sagt
ze vil, ez si verdrozzen!
hie bi lit noch beslozzen
innerhalp des mundes tůr
aventûr, die so her fůr
nemen ainen senften fluz.
der junge herzoge sus
der nam zů an sinnen:
zuht, ere wart er minnen
in sinem hertzen sunder main;
glich dem kristallen stain
wart sin hertze uf tugenden balt,
wider der untugende kalt
reht alsam ein grunt ys.
er wart von natur wis,
daz er kand von rehter part
alle stain und auch ir art
und ir natur besunder;
der kunst wunsch da, wunder!
[9a] in sines hertzen sinnen.
die schrift ward er minnen,
dar nach *tageldie* vil,
baizzen, birsen, saitenspil
traib er in richer kůnft;
die besten vernůnft
gewan daz kint in sinen tagen:
tihten, singen und sagen
kund ez und wiser kůnst gnůc;
ez wart in artibus so clůc
und in phylosophie kunst,
daz die maister ire gunst
im gaben in dem lande.
sus wůchs er ane schande,
doch lait sin hertze jamers qual
mit grozzem sûften sunder twal,
daz er dick was unversunnen:
zeglicherwise der sunnen

---

585. polia *WWg*; *l.* polo?
587. kunstellate *WWg*, constellacio *S*.
607. cleines *S*, kleine *WWg*.
639. tageldie *W*, tagelte *Wg*, tage alten *G*.
641. künste *WWg*.

dem zarten knappen lussam
ein lieht in sinem hertzen bran.
Nu vraget mich der mære
wer der zunder wære
der daz lieht enzunde
daz brinnet uf von grunde
Wildehelme in dem sinne!
ez tet Venus, diu Minne,
diu wolt in han ze dienstman;
da von si in in ir schůl nan:
sie daht in in der jugende
lern mer der tugende
denne ob er elter wůrde.
ir besem rises bůrde
wart dick uf im erswungen;
sus maistert si den jungen
und kund in gaiseln, villen,
biz daz *si* in ir willen
Wildehelmen den fůrsten hoch
aller dinge hin gezoch.
si gab im sunder laugen
des nahtes für diu augen
[9b] Aglyen bilde;
des wolt im werden wilde
sin hertze von der angesiht:
diu Minne het mit ir pfliht
zesamen si gepflihtet,
ir netze *im* für gerihtet,
ir sůzze im für gebrocket;
Amor ir sun im locket,
biz daz ez anders niht ergie
wan daz si siu beidiu gevie
und nam si in ir vancnuste
also daz ir baider luste
wart nach ein ander grozen.
diu sůften wurden stozen
diu jungen kint ie baz und baz:
si minten und westen waz!
Wie was do diu minne,
diu in ir tummen sinne
traht? diu was anders niht
wan daz vor ir angesiht
ietwederz dem andern schain.
Wildehelm der knappe rain
was balder denne daz mægtin;
er gie für den vater sin,
er sprach: ‚herre vater Liupolt
wůrd du mir ie in hertzen holt,
so verzihe mir rates niht!
mir ist vor der angesiht
ein bilde des nahtes swebende,
und si ez, vater, lebende,
so gerůch ez geben mir!
dar an gedenke ich ymmer dir;
wan ez ist so wunneclich
daz sin so ser lustet mich,
und han auch an dem wan,
sol ich sin wesen an,
daz ich geleben můge ein jar!‘
diu rede was dem vater swar;
im was so zart daz juncherrelin:
‚Sant Johannes, herre min!
[10a] wilt du mit laide gelten mir
vræude groz, die ich von dir
und von dem rainen Got habe?‘
‚lieber vater‘, sprach der knabe,
‚wilt du mich haben ze kinde,
so hilf du mir geswinde
daz mir werde daz bilde,
oder dir wirt wilde
min gebarn vrŏlich!‘
‚ey, hertzenliebes kint, nu sprich,
sæhe du mit augen ie
dehein bilde dort oder hie
daz dem bilde wær gelich
dar umme du hast gebeten mich,
daz tru ich dir gewinnen wol!‘
‚nein, vater, aller schŏn ein kol

669. in *WWg*.
672. si *WWg*, er *G*.
682. im für *W*, für inn *Wg*, si im für *G*.
692. westen = enwesten.

ist gein dem bilde, als mich ant!‘
do wart maler vil besant,
die im do bilde entwurfen für,
ob er iender keines kůr
daz sinem bilde wær gelich;
do wart entworfen maisterlich
daz beste an alle geværde:
sunderbar gebærde
ieglich bilde hat.
do sprach der knab an der stat:
‚ir habt schôniu bilde gemalt
und habt ser doch gevalt,
daz keines sich gelichen můge
dem schônen bilde des gehůge
mir vor den augen wunnet.
ob niht min hertze kůnnet
die vræude als ez den augen git,
sus můz ich haben laide zit,
die wil mir ist daz leben bi.
lieber vater, swie dem si,
so scholt du haben gůten můt!‘
do daht der vater: ‚gůtiu hůt
hôrt auch diner wise zů.‘
er hiez sin spat und vrů
[*10b*] hůten gar mit gůter pflege:
iedoch so was im allewege
vor der gesiht Aglye,
diu sider sin amie
wart mit gantzer stæt.
Got was bi der getæt,
daz si erholt ein langiu vart
zu dem gůten Sant Johannes zart;
des wart ir můt also veraint
daz ietweders ’sander maint
in hertzen also hart
und het ez also zart
daz kainer slaht schaiden
genahen moht in baiden.
Swer nu wunder welle spehen,
der mag an dise*n* knaben sehen,
den jungen hertzogen Widehelmus.
der lebt in grozzer qual sus
manic lange stunde;
von des hertzen grunde
in sůften vast uf quelten:
der Minne gaisel vilten
tag und naht den jungen,
biz daz si in betwungen
daz er wart für bedæhtich
und dar uf ser betræhtich
wie im daz hail geschæhe
daz er sin bilde gesæhe
nach dem sin hertze was verquoln.
er gedaht er wôlt ez holn,
und west er wa er ez fůnde.
der gedanc im ze aller stunde
was in dem můt niwe.
er gedaht: ‚uf min triwe!
min můt hat des vereinet sich,
sôlt daz lant ze Osterrich
mir ymmer wesen wilde,
ich kum do min bilde
ist also schone lebende
als ez mir vor ist swebende
[*11a*] mit liehtem anblicke:
mir ist reht als ein wicke
baidiu erbe und aigen‘.
den můt er nieman zaigen
wolt, biz er sich verstůnt,
also noch wise lůte tůnt,
was im daz beste wære:
die getriwen dienære,
die er getriwe wiste,
die nam er zů der vriste
hart heimlich:
‚wôlt ir werden rich,
so tůt daz ich iuch lere.
ich wil iuch ymmer mere

---

755. auch *GS*, echt *Wg*, ich *W*.
766. sander = das ander *S*.
772. disen *WWg S*, disem *G*.

wirden uf die triwe min!‘
si sprachen: ‚herre, was ez mag sin,
daz laisten wir biz in den tot.
swaz uns iwer vater ie gebot,
daz wart so gern nie getan.‘
er hiez si stilleclichen gan
hin an der Tûnawe staden
und hiez si kostlichen laden
ein schif mit vil zerunge.
‚wir muzzen‘, sprach der junge,
‚varn ich waiz wa hin,
wan mir stat hertz und sin
nach einem zarten bilde.
irdische vræude wilde
mûz mir sin, die wil daz ich
niht kum do min bilde mich
mit sinen worten grûzzet!
da von ir ymmer mûzzet
enpfahen richiu lehen gût,
ob ir ez hainlichen tût,
daz sin ieman werde innen.
auch haizzent uns mit sinnen
daz schif uz rûsten kûrtzlich
und einen vergen, dem der strich
bekant si der Tûnawe
und dem diu rehte nawe
[11b] vart nu eben si bekant!‘
die diener taten daz zehant.
Ey aller hertzen maisterin!
nu maht eht du der tûcke din
aber niht gelazen,
du maht dich niht gemazen,
swa du erkennest hertzen wert:
als einem vederspil daz gert
wirfestu im für daz lûder.
wie wilt du ein junges mûder
verweisen in daz ellende?
wie bistu so behende
mit diner sûzzekeit gelust?
din flammen maniges hertzen brust
enzûndent mit ir sûzzekeit.
ez mûz der junge herzoge leit
under lieb in hertzen tragen;
wie wilt du in so junge verjagen?
er waiz niht wie und wa er vert:
in hat din sûzzekeit entwert
vater, mûter, mage, gût,
als ez noch werden mannen tût
und vrawen die da triwen pflegen.
din kraft kan nieman wider wegen,
swenne si nach wirde rihtet sich.
die man sint alle niht gelich,
sam sint auch die reinen wip:
der hohen minnenden hertzen lip
lebet des gedingen,
den swachen uf gelingen
stet ir hertz ze aller stunt.
den nie wart stæte triwe kunt,
wie mag der ieman lieben sich?
‚nim du mich, so nim ich dich,
hastu pfenninge, bist iht rich!‘
ach, sôln den die sin gelich
der hertz in sôlhen triwen stat
daz alles daz diu welt hat
sie môhte niht geschaiden?
und den diu minne baiden
[12a] die liebe hat verstricket,
diu hertzen so verzwicket,
versigelt und verslozzen?
die minnen este brozzen
do blûment und frûhtent,
mit sûzzekeit genûhtent;
gevangen wird ir baider lip!
schriba, schriber! ymmer schrip,
swaz mûge der minne gelichen,
sit si Wildehelmen, den richen

821. waiz = enweiß *WWg S*, waiz *G*.
831. nieman *WWg S*.
856. in *alle Hss.*; *die Objekte 857 sind genetivisch gemeint.*
885. was *WWg S*. mag *WWg*.
886. dem *S*.

jungen herzogen zart,
uf wan in schicket dise vart.
Vrawe Aventûr! sit daz ir welt
daz ich den künftigen helt
verweis in daz ellende,
so bietet uf die hende
und sweret mir des ainen ait,
daz mit gewalt iwer werdekait
im zallen ziten bi geste!
ich mag ez niht verziehen me:
er vert da hin so werdeclich.
verstoln hat der junge sich;
sin schif ist wol beraten.
getriwelichen baten
die diener do den fûr man
daz er die rehten nauvart dan
sie fûrte gegen Ungern.
kainen fûrsten jungern
du nie gefûrtest mere.
dannen get unser kere
zu den Valwen in Thartary,
den die Walachen wonent by;
dar nach in daz windisch rich
schûln wir. ‚nu merke mich‘
sprach der wisisten ainer,
‚under uns ist niender kainer
im si vil wol erkant
daz durch Pannonye daz lant
die sneperge hohe nement strich;
jenhalp diu Tûnawe tailet sich
[*12b*] in siben strangen stark
durch die nidern mark:
do rinnet si durch ein brunnech
daz wild ist und do manic tech
von grozen roren inne stet,
da durch si snelleclichen get;
biz in mare Ponticum
bringet si manic wazzer frum,
der sint sehtzec nach der zal
haupt wazzer: einen val
nimt si denne in daz ostermer‘.
sus furn si an alle wer
durch disiu lant, diu min munt
iu hat gekündet, wol gesunt.
Ey, væterlicher Got!
sit din gewalt und din gebot
get ûber alle sache,
so hilf auch mit gemache
Wildehelm dem kinde
daz ez sin bilde vinde
nach dem ez ist gevarn uz
ze Wienne uz sines vater hus
verholn und sin cleines her
die Tûnawe ab untz in daz mer
gerunnen sint, als ich e sprach:
ir schif man vil dicke sach
tuchen in den wellen.
nu sahens einen snellen
kocken vor Tormenya,
der wolt hin gein Zyzya
dem kûnge bringen spise vrisch;
dem was gestrichen nach ein visch,
den nennet man cetum,
der was so groz, so stark, so frum,
an den jarn also alt
daz uf im worden was ein walt
von cleinen edeln risen.
mich kan diu schrift auch wisen
daz der vogel aravis
in manigen jaren het ein ris
[*13a*] gefûrt dar, daz schone blût,
edel aramatie gût;

---

888. im *S.* disiu *G*, dise *Wg S.*
901. stûrman *WWg*, streman *S.*
931. Eya *WWg S.*
942. schifman *G.*
944. nu *fehlt GWWg*, nun *H.*
945. tirmenia *WWg*, tromenia *S.*
949. den visch man nennet *S.*
955. aranis *WWg S.*
958. aromatick *S*, aromatig *HWg.*

des samen wart alda gerert
ain korn, daz ûbet und mert
uf dem vische von jar ze jar,
biz man sach daz offenbar
was gewahsen do ein baum
hoch und trûg auch einen saum
der richsten fruht der ie wart.
cetus der visch mit sneller vart
ilte nach dem kocken,
als ich e han gesprochen,
biz in daz rich ze Zyzya;
durch rûwe was er gestanden da
uf einen dûnnen grien:
nu was daz kint von Wien,
Wildehelm der junge knab,
gevlozzen in die selben hab.
Nu hôrt aber niwe sage!
sit ich aventûr jage,
so laz ich an die hunde,
(ich main von dem munde
diu wort diu ich da tihte,
uf daz jagen rihte,)
daz diu iht abe keren
und gûte sage uneren
von aventûr kûnne.
der visch was an der dunne
gestanden, daz man aigenlich
sach den hag gar wunnenclich
und den baum betellium,
der *von der* wurtzel an daz drum
was gemezzen nach der schrift
wol zwaintzic clafter; seht, do schift
Wildehelm, der knabe vri,
gein dem hage, daz da bi
was niht verre dannen.
zu sinen dienstmannen
sprach er: ‚hôrt was ich iu sage!
wir sûllen rûwen in dem hage
[*13b*] daz dort lit vor uns in dem mer!‘
sus gahten si mit sneller wer
uf den visch cetum;
diu wûrtze des betellium
gaben do so suzzen smac
daz gelobt wart der tac
der si wist zû der habe.
Wildehelm, der junge knabe,
der nam do gût gaum
des smackes von dem baum
und von den gûten crûten;
er sprach: ‚sölt ich hie trûten
min wundern schones bilde,
mir wûrde sorge wilde!‘
Sit man nu von hûbscheit
so gern singet und seit,
so wil ich auch min tihten
uf hûbsche sage rihten,
die kûndet iu min zunge.
do Wildehelm der junge
uz dem schiffe sin getrat,
do sach er weder weg noch pfat
der zû dem baum wær gewant,
da von sich sin hertze sant
nach der blûde sûzzekait;
doch drang er, als diu rede sait,
durch bramen und durch dorne.
der edel hochgeborne
zu dem edeln baume gieng;
ab einem ast, der nider hieng,
brach er do der blûde vrisch.
cetus der ungehûre visch
sinen wadel ragte,
daz daz hag erwagte
und der baum aromatich,
da von dem kinde kom ein schrich

970. röp *W*, rob *Wg*.
980. vnd vf *H S*.
987. bedellium *Wg S*, bedelium *W*, bedellum *H*.
988. der von der *S*, der *G*, dû *W Wg*.
990. acht clofftern hoch do schifft *S*.
1000. wûrtze] ruche *S*, rieche *H*.
1019. sant = *sehnte* (*vgl. 1652*).

an sin hertze here;
die diener rieften sere
daz er kerte wider in.
der visch do daz gevider sin
[14a] erswanc und gie von dannen:
von sinen dienstmannen
trůg er Wildehelm daz kint.
von norden kom ein sturm wint
und warf die dienstherren sa
wider gein Thormenia
von ir jungen herren:
des wart in vræude verren
und ungemůte nahen!
der visch begunde gahen
gein Zyzya dem riche.
nu kan ich aigenliche
niht wizzen in dem mære,
wa kômen die dienære:
ob si ze lande nomen ker
oder ertruncken in dem mer,
daz ist mir niht kunt getan;
auch wil ich die rede lan
von in und wil iu sagen wie
ez Wildehelm dem kinde ergie.
Ist ieman nu der si gewesen
do er sorge umme sin genesen
hab gehabt uf den tot,
der verstat sich wol daz not
der knabe hat uf sine vart!
iedoch begieng er kindes art
von sinen tummen sinnen:
er wand er môht entrinnen
uf des baumes gibel
des meres ungezibel,
die er do vorht baide;
er staig mit grozem laide
uf den baum geslaht,
so er hôhste maht.
als mich tet diu schrift gewis,
cetus der piscis
straich für sich durch der ůnde braht
des selben tages und der naht
untz an den andern morgen;
verholn und verborgen
[14b] was er des nahtes komen dar,
daz *sin* nieman wart gewar,
da man von Zwingen schiffet an,
eben uf des kocken wan
dem er was nach gestrichen.
er het auch sicherlichen
sich an der selben stunde
gesenket gein dem grunde
so tief, daz man niht *en*sach
des edeln hages risach,
das uf dem vische worden was:
man sach niht anders, als ich las
in der schrift studium,
denne de*n* baum bethellinm
und auch daz kint ze loben
uf dem baum oben,
daz aventůr het dar getragen.
nu hôrt vremdiu mær sagen!
Alter vater! junger Christ!
wan du stark almæhtig bist,
ie wesend und an ende,
sit daz in diner hende
alles daz besunder stat
daz diu natur gewůrket hat
von diner meisterschefte.
du zwingest auch mit krefte
des firmamentes ummeswaif,
auch gat in diner maht raif
des abgrundes ende:
ach Got! vor dem ellende

1042. thromenia *S.*
1061. siner *WWg*, der *H.*
1066. ungezibel] lůnde vnd genibel *WWg.*
1078. sin *WH*, sein *S*, sie *Wg*, *fehlt in G.*
1080. ban *HS.*
1085. nůt ensæh *WWg*, nicht sach *SH*, in niht sach *G.*
1090. dem *G.*

behût die reinen cristenhait
und hilf auch uz der ærbait
dem jungen Wildehelme,
der in jamers gelme
dich helflich an schriet!
du reiner Got gedriet,
hilf im mit diner mugent
durch din niwe jugent,
da mit du hast gejünget dich!
nu was der marschalk Wigrich
[*15a*] geriten ab Twingen:
er wolt durch gelingen
baizzen an des meres stade,
ez wær sin frum oder sin schade;
do erflok sin valke da
ein wilt, daz aventûr sla
het dar gewiset.
der marschalk gepriset
der nam des baumes gaum;
er sprach: ‚lig ich in traum
oder rit ich wachende hie?
nu han ich doch gesehen nie
deheinen baum in dem mer!‘
do rait er vaste gein der ver:
in des morgen rôte
er sach in grozer nôte
uf dem baume den knaben.
er sprach: ‚der mir wolte staben
den ait, ich swûr an ab trit
daz ich slief und wachet nit,
als ich vor gesprochen habe!‘
zehant do rief in an der knabe
und sprach: ‚vil werder ritter gût!
durch iwern Got mir helfe tût
und auch durch iwer edelkait!‘
Wigrich, der helt gemait,
von sinem ôrsch er balde viel
und kert do in ainen kyel,
dar an er ainen waidling
vant; er entsloz die ring
da daz schiffelin ane hienc:
in die hende sin er vienc
ein rûder und fûr gein im hin.
Wildehelm gevienc den sin,
daz er ab dem baume clam,
do der waidling gein im swam
durch des meres swellen;
den jungen knaben snellen
enpfie der marschalk Wigrich
ab dem baum minnenclich
[*15b*] zû im in daz schiffelin.
er sprach: ‚ich schol dem herren min
dich bringen für ein riches wilt,
von dir gerichet wirt min schilt!‘
Do diu rede wart getan
und daz schif begunde gan
gein dem lande wider,
do het der visch sich nider
gesenket zu dem grunde,
als Got des lebens gunde
Wildehelm dem kinde rich.
do sach der marschalk hinder sich
und wolt wunder kunden,
do was der baum verswunden,
wan der visch sich under
gelazen het; daz wunder
duht den marschalk Wigrich
vremde und wunderlich
und der lobliche funt!
er schiffet uz *und* saz ze stunt
ze orse ane biten;
snel was sin riten
gein der burge ze Twingen:
er begunde hohe singen
mit vræuden sunder laides pfliht.
noch han ich iu gesaget niht

1116. wigerich *WWg H* (*meist*), weigerich *S* (*meist*).
1143. ôrsh *G*, rosse *WWg*, pferde *SH*.
1153. wellen *WWg H S*.
1171. der sich visch sich *G*.
1176. us und *WWg H*, vnd *S*, uz dem *G*.

von der selben veste:
ez was ein burg diu beste
diu iender lag in Zyzya;
mit hause was auch stæte da
der riche kůnc Agrant.
auch tet diu rede mir bekant
von der selben veste me.
ez gieng ein tieffer witer se
umme den berg enmitten;
wenne ein man geritten
wol het einr mile breit,
so was er, als diu rede seit,
erste komen an den se.
des berges was dennoch me
[16a] oberhalb dem sewe;
eines visches chewe
was des sewes bruggen tor.
dennoch ůber sich enbor
was ein rast uf Twingen;
dem da mit stůrmen gelingen
scholt, der bedorft hailes wol!
uf der burg ein zimmol
von ere was gegozzen:
wær niht diu rede verdrozzen,
so wær da von ze sagen vil.
iedoch ich iu betůten wil
waz der zimmol da fůr trůg.
swenne man dar an geslůg,
so wart der gal und der doz
also wit und also groz
daz in zwelf miln durch daz lant
wart al der heidenschaft bekant
daz da von gesten schædelich
hůb ein partiern sich
von urliuges vraise.
hie mit uz dem gelaise
ziuh ich des getihtes wagen
und wil iu von dem knaben sagen
den der marschalk Wigrich
vant so reht wunderlich.
Uf siner vart er balde gaht,
Wigrich der wol bedaht,
und wolt dem kůnge uf Twingen
den jungen knaben bringen
den er do vant so wunderlich.
er sprach: ‚sit ich versinnet mich,
dest me denne fůmfzic jar,
daz wunder nie so offenbar
daz mer uns hie beschainet:
swaz unser got joch mainet,
do wart uns von nie mer kunt
richer gabe und schöner funt
denne ich hie einen funden han;
des wil ich ymmer mer bestan
[16b] in vræuden richem můte!‘
Wildehelm der gůte
begunde in vragen mære
wa er landes wære
oder war er mit im wolde.
‚ich getruwe ich holde
Agrant dem kůnge mich
mit dir‘ sprach er Wigrich;
‚der ist ein haiden wit erkant;
Zyzya ditz lant
ist genennet, da wir inne sint.‘
‚lieber herre‘, sprach daz kint,
‚sint ir auch ein haiden?‘
‚ja‘, sprach der wol beschaiden,
‚liebes kint, wis sorgen an!
dich schol der kůnc ze kinde han:
er hat ein lůstig töhterlin;
sich! daz schol din swester sin!‘
‚O we!‘ gedaht Wildehelmus,
‚Got herre, gienge aber ez alsus

1211. gral *H*.
1223. sine *WH*, sin *Wg*.
1229. funffzehen *S*.
1233. von im nye me *S* (*H*), von ime *Wg*.
1241. ald *H*.
1244. her *W*, herre *Wg*, der marschalk *HS*.
1246. Z. ist d. l. *WWg HS*.
1247. ist *fehlt WWg HS*.
1256. es aber *WH*, es *Wg S*.

daz ich fünde daz bilde mein,
so wôlt ich vræuden richer sin
denne ob ich wær in Osterrich
herzoge gewaltic, lobelich
uf mines vater aigen!
du scholt auch nieman zaigen
dinen namen, dine sippe.
den luten du zerkennen gippe
du sist genennet Rial!'
sus wart in sines sinnes wal
manic fürbetræhtikeit
bedaht, als ez diu rede seit,
waz im zem besten kæme.
  sus wart daz kint genæme
uf Twingen braht dem künge für.
Wigrich sprach: ,herre min, ich spûr:
gesæhe du ie schôner kint?
sit ich mich han recht versint,
ze söhen mæren ich nie kam!'
do sprach der künc: ,nu sage an
[17a] wannen ez dir bekæm!
ist daz du ez ieman næm
durch sines libes wolgestalt,
für war! dich strafet min gewalt,
daz du sin kumst in riwe.'
,herre, uf mine triwe!'
sprach der marschalk Wigrich,
,Apollius der hat dich
beraten gnædeclich:
ditz schône kindel rich
vand ich, uf min sicherhait,
da ich hiut baizzen rait
mit minem habch an daz mer.
bi Appollius ich swer
daz ich vor nie han gesehen
deheinen baum, des mûz ich jehen,
in dem mer so verre.
min hertzen lieber herre,
vernemt aventûre clûg!
ein baum der aromatic trûg,
den vant ich bi der morgen zit
stan wol rosse laufes wit
in dem mer hin von dem stade;
dar uf saz daz kint gerade,
und do ez mir so wol geviel,
ich kerte do in einen kiel
und nam ez von dem baume.
ich enwaiz ob ich in traume
da zu der aventûre kam:
do ich die widervart genam
und vaste gein dem stade lant,
der baum do hinder mir verswant:
daz ich ein zwil sin niender kos,
daz hab ich für ein wunder groz!
Alsus ich disen knaben vant.'
  do sprach der künc Agrant:
,sage an, hastu war gesait?'
,ja, herre, uf minen ait!
ich wil iu sagen kain lûge,
des sit sicher! swa ich mûge,
[17b] ich wil mit der warheit varn
und wil mich kainer lûge enbarn,
diu gein iu mich unere!
ditz schône kindel here
vand ich uf einem baum lant,
der auch do neben mir verswant,
do mir dar ab wart der knabe.
für ein wunder ich daz habe
daz er nit in dem mere verdarp:
din grozes opfer daz erwarp

1257. hie finde *H S*.
1267 *fehlt WWg*, vil manig fürbedachtikeit *H* (*S*).
1268. betrachtet *H*, bedrachtet *S*.
1272. min ich] min nu *H S*, ich nun *Wg*.
1275. mæren] wondern *H*, wonder *S*.
1309. ein zwy *WWg*, einn zweick *S*, enzwar *H*.
1321. lanck *H*, lang *S*. *besser*: ich uf einem baum vant?
1322. versanck *H*.

gein Appollius dem got.'
diu rede den knaben duht ein spot;
iedoch do swaig er stille,
wan ez was sin wille
daz ez der kůnc ze hail *im* nan.
do die rede het getan
der werde marschalk Wigrich,
do sprach der kůnc: ,sider mich
beraten hat Appolle,
so schol der knab mit volle
erzogen werden alsam min kint:
was der minen lehen sint,
diu schol er lihen nach mir.
liebes kint, diu gib ich dir
durch Appollius den got'.
,der lone iu durch sin gebot,'
sprach der junge Rial
,und æller sælden wal!
ir habt hie ze stunden
an mir vil armen funden
also kůnclich getan
daz iuch sin wol geniezzen lan
schol der got Appollius!'
do disiu rede ergieng alsus
und aller hande wort getriben,
zehant versigelt und geschriben
wurden ane flehen
swaz der kůnc manlehen
het in alle des riches strich:
diu solte alle aigenlich
[*18a*] Ryale nach des kůnges leben
lihen, swem er wolte geben.
Zehant do dirre junge knabe
kom in so fůrnam habe
und im ergie so erlich,
do wart er vaste senende sich
nach sines bildes angesiht:
des enhet er dennoch niht
gesehen, als diu rede sait.
under des het angelait
sich diu wandels vrie,
diu minnenclich Aglye
in diu allerbesten claider:
tůches, goldes, baider
lag an ir ain richiu habe.
si gie die rihte da der knabe
saz bi ir lieben væterlin.
si sprach: ,zarter bůle min!
schôner gar mit vollen!
du solt mir und Appollen
mit vlizze willekomen sin!'
,gnade', sprach er, ,swesterlin!'
und naig ir uf die fůzze:
ir anplik der sůzze
sanc an sines hertzen grunt.
also besaz da zestunt
sin schôn ir hertze luter:
do het er sie noch truter
danne sin hochgebornes leben.
ir ietweders kunde geben
dem andern hochgemůte.
in minne gernder gůte
diu augen do beschainden
daz diu hertze mainden
ein ander ane chunder;
der sůzzen blicke ein wunder
wurden do geschozzen.
diu zit was unverdrozzen
sicherlich in baiden.
diu minne sunder schaiden
[*18b*] ir hertze do zesamen war
also crefticlichen gar
daz ain ewig vriuntschaft
an in wůhs mit wernder kraft.
Nu lazen wir die rede hie
und sagen wie Liupolt enpfie

1331. im selbe *G*, nun *WWg*.
1338. der manlehen *HS*.
1344. und geb ůch aller *HS*.
1351. ward *H*, wart *S*.
1355. alles *HS*.
1400. werder *WWg*, bernder *HS*.

jamer und sin gesinde
nach Wildehelme sinem kinde,
da er daz also frů verlos!
do wart der jamer also groz
sinem hertzen inne
daz er verlos die sinne
und nit gůter witze pflac;
baidiu naht und tac
was da niht wan jamer charn.
der boten hiez er vil uz varn
nach im in ælliu kůncrich,
daz sin sůhten endelich,
ob in ieman het verstoln.
der fůrste sprach er wôlt in holn
mit gewalticlicher hant:
des wart in ælliu rich gesant,
in fremdiu land, in kunden;
iedoch wart er niht funden,
wan er was in der haiden lant
gewaltic unde wit erkant
in dem lande ze Zyzya:
man bot im vil der eren da
und was im fůr den kůnc holt.
dar umme weste nicht Liupolt,
der fůrste uz Osterlanden:
ez het mit strengen banden
gebunden in der kummer;
daz sin sun so tummer
was so frů von im gevarn,
des můst er hochgemůte sparn
und jamer tægelichen zern.
man sach in vil der træher rern
in grozes jamers urhab.
iedoch er ez Got ergab;
[*19a*] da er reht daz erkos
daz mæng*lich* verlos
sin sůchen, swa er kert,
do sprach der fůrst gehert:
‚Got herre! nu si dir min leben
und min liebes kint gegeben!
und swaz ich vræuden scholte han,
der wil ich ymmer wesen an.
sit mir nit vræuden ist beschert,
so wil ich uf der důrren gert
mit der turteltuben
truren und růwen.‘
Hie mit geswigen si der sage
von der jæmerlichen clage.
ich wil von grozer triwe
klůge rede niwe
velden und visieren,
blůmen und florieren
mit wilder rede sprůchen,
die sunder valsches brůchen
sich ze rimen sliezzen.
swen nu niht verdriezzen
der rede welle, der biete dar
sin or, so wirt er gewar
des siten dirre welde,
und waz diu vaige Melde
liebes mag entrennen,
daz git mir zerkennen
Agly und Ryal,
die ze Twingen uf dem sal
vriuntlich kinthait spilten.
ir augen blicke zilten
ze hertzen mit ir zwincken,
daz der strale zincken
die minne wunden machten wit.
swa in werden moht diu zit
hainlich und verholn,
so ward ein suzzer kus verstoln
von in, der sich nahe twang,
stille daz er niht erclang,

1403. iamer ze ingesinde *H*, i. zu seinem gesinde *S*.

1419. ze fromden (freunden) und ze kunden *H* (*S*).

1438. menglich *W H* (*Wg S*), mænglichen *G*.

1447. turturtuben *Wg*, turkeltauben *S*.

[19b] durch daz sin nieman wůrd gewar.
sus slaichtens ein ander dar
die kůsse in ir můndel.
zehant der Minne *ei*n zůndel
ir hertze do enbrande:
diu stunde was in ande
swenne sie einander sahen niht.
da bi diu gůte rede giht
daz manic sůzziu minne rede
zu den hertzen die pfede
wanten sůzzecliche.
mit warheit ich daz spriche
daz daz hertze min bechort
daz diu zunge sůzziu wort
da von ze rimen flæhte
und diu so wol fůrbræhte
daz mich die maister pristen.
nu hant vor mir die wisten
den kern gelôset uz den vesen,
des můz ich uz den hælmen lesen
min tihten als ein stupfelman,
der blůglich nach hin slichen kan,
swaz in da sprůch entrise,
daz min zunge unwise
samen und fůge.
kůnd ich rimen clůge,
die wolt ich gerne schriben.
nu wil min zunge liben,
diu hinket und ist da bi laz:
so ist ot mir des sinnes vaz
der vremde*n* fun*de* niwe
die zu so grozzer triwe
fůgen und gezemen;
doch kan ich ez niht benemen
minen tummen sinnen,
ich můzz von den minnen
sprechen die tumplich
augten kintlichen sich.
Ze Twingen uf der veste
diu stund*e* was diu beste
[20a] swenne si sich verainten!
daz ir hertze mainten
vriuntlich von dem grunde,
daz kunden mit dem munde
gesagen niht die jungen;
da von wart von ir zungen
vil ůppiclich rede getan,
der wil ich iuch wizzen lan,
ob ir ez von mir hôren went.
Rial sprach: ‚min hertze sent
in ainer grozen minne sich.‘
Agly sprach: ‚bewise mich,
lieber bůl, waz minne si!
sag an, ist si den liuten bi
oder ist si wilde?
wie ist gestalt ir bilde?
fliugt si oder kan si gan?
ist si wip oder man?
wa ist si gesezzen?
ist si iht gůt ze ezzen?
birt si baum oder erden fruht?
hertzen liep, durch din zuht
sage mir, waz ist minne:
ez wundert mine sinne!‘
Rial sprach: ‚des enwaiz ich niht,
iedoch also min hertze giht

1480. minne an *G*, minne en *W*, minne *Wg* (*H*), liebe *S*.
1484. du aventür *H*, die obentewre *S*.
1495. gelůftet *H*, geclaubet *S*, gelaussen *W Wg*.
1498. hin] in *W Wg S*, im *H*.
1501. samne *W Wg*, die samen *H S*.
1507. fromden fünde (frůnde *Wg*) *H* (*S W Wg*), vremde funt *G*.
1513. tumplich *G W*, sind so tumplich *Wg*, so kintlich *H S*.
1514. kintlichen *G W*, an disen zwain *H* (*S*).
1516. stund und was *G*.
1519. von dem] in sinnes *H S*.
1523. üppecklicher *W*, *ähnlich Wg H S*.

sie krenck und gebe sterke:
hie bi ich brûf und merke,
si fûgt lieb und lait.
so ist mir dicke vor gesait
daz sûze si diu minne
und daz si vil gewinne
den geb die si trûten;
het ich si von den lûten
da ich mich chrieges schamte niht,
fûr *war*, waz man ir gûtes giht,
daz mûste si erzeigen mir!
doch wæn ich, swesterlin, daz dir
won diu sûzze minne bi:
du bist so gar wandels vri
[*20b*] **U**nd sûzes in den augen
und in dem hertzen taugen
tægeliche niwe.
du hast niht rehter triwe
daz du mir vor die minne stilst
und so heinlichen hilst
daz du si teilest niht mit mir.
ich tæt ez sicherlichen niht dir,
und het ich minne vier,
sich! der gæb ich schier
dir zû dinem tail dri.‘
do sprach diu magt Agly:
‚gihstu, daz ich minne habe?‘
‚ja!‘ sprach der edel knabe,
‚ich waiz ez wol, si ist dir bi!‘
‚so lûge reht, wa si si,
und nim si selbe ane biten!‘
Ryal sprach mit tummen siten:
‚du hast si mir verborgen vor,
swie hertzenlich ich ir bekor,
so wilt du mich ir ane lan!‘
Agly sprach: ‚fûr war, ich han
niender sloz, ich welle ez dir
entsliezzen, daz gelaube mir,
swa du die minne vindest,
daz du dihr underwindest!‘
Ryal sprach: ‚diu rede din
môhte bezzer niht gesin.
het ot ich die sinne
daz ich die sûzzen minne
bi dir vinden kûnde
in dines hertzen grunde,
do mag si wol toussen!
uz dinen augen louzzen
sih ich si, des mich dunket.
si brinnet und funket
uz dinem aneblicke.
ir scharpfes ort mich dicke
uf min sendes hertze stiht.‘
Agly sprach: ‚nu kan ich niht
dir kain bezzers fûr gezeln;
[*21a*] ich laz dich tailn und wel*n*
und lebe auch gern wie dich luste:
dunke dich daz mir die bruste
diu sûzze minne ziere
und uz den augen liere,
so tû also, dunk ez dich gût:
du scholt der minne hochgemût
smûtzern und lucken,
ob si iht welle flucken
dir zehant uz minen
vinen æugelinen,
dar uz du sihst lûhten sie‘.
Ryal do niht lenger lie:
er nam einen apfel rot,
gein ir augen er in bot,
er locket und smûtzert;
diu suzze minne lûtzert
schimpflich gein dem lûder.
Agly und ir brûder

1552. war *fehlt nur in G.*
1563 *steht nur in S.*
1582. dihr *G*, dir *W* = dich ir *Wg H S.*
1589 *f.* tussen : lussen *H Wg*, tûssen : lûssen *W.*
1598. welt *G.*
1602. zwiere *Hb.*
1609. lussen *H*, laussen *S.*
1613 *f.* smutzieret : lusieret *S.*

triben solher tumpheit vil,
der ich nu geswigen wil
und an den rehten ernst treten.
Minne und Natur hant mich gebeten
ich sûlle gar vlizzeclichen sagen
von den kûnsten die sie tragen.
Nu dar! swes hertze hugende
minne, aventûr, tugende
von natur trûte
und bôse rede vernûte,
der biet her daz or sin,
so hôrt er die zungen min
visieren uf der tugent slat,
als Natur mich gebeten hat
und auch diu Minne andæhtic.
si baidiu sint so mæhtic
daz wol von in ze sagen ist;
so clag ich aber daz gebrist
der kunst mir, als ich e sprach.
iedoch ich in dem sinne sach
wie diu sûzze Minne hie
[*21b*] mit der Natur ze rate gie
in maniger fürbedæhtikeit,
wie den kinden abgeleit
der strengen minne bûrde
und wie in ginret wûrde
naturlich minne geræte
mit rehter minne tæte
die noch die sûzzen minne frumt.
swa man zu liebem wibe kumt
und auch daz wip zu liebem man,
der werdes lon verdienen kan,
da wirt diu sûzze minne gezert
minnenclichen. daz gevert
was den kinden unbekant;
da von sich ir hertze sant
nach der minne lust zart.
der vræuden wurtzgart
bar niht wan unmût;
mit lust der sûzzen minne blût
het ir samen gerert
disen kinden gehert
in hertzen und in sinnen:
diu craft der sûzzen minnen
behûb natûrlich die wal.
Agly und Ryal
die lebten in ir andaht,
biz ez diu minne dar zu braht
daz ir gemûte wart bewegt
und sich diu nature regt
liplich in dem sinne
nach naturlicher minne.
Tût uf die orn gûten,
tugentlich gemûten,
gestalten zu der minne,
erwelten an dem sinne,
gepristen von ursprunge!
vernemt, ob min zunge
kain aventûr betiht
diu mich wise und riht
ze vræuden und ze tagaldi!
[*22a*] Ryal und Agly
die lebten fûr sich nach ir sit:
der vil sûzzen minne trit
banten in die sinne.
auch was natûrlich minne
in vremde von ir kinthait,
biz natur und minne gerait
ir tage dar biz uf daz zil
daz natûrlich minne spil
in mûglich was ze spilen.
diu sûzze minne in zilen
natûrlich wart die rehten trift;
des wart ir vræude ie so geschift

1622. kreften *H* (*S*).
1623. hertzen mügent *H* (*S*).
1629. pfat *H S*.
1640. wie] wie wirde *H*, wie wurde *S*, würde *W Wg*.
1648. werden *Wg S*.
1650. fainklichen *W Wg*.

mit jamer an verlust zain.
eines tages si in ain
gesazen uf dem palas,
do in mit rede sanfte was
von der minne getat.
Agrant der kûnc hat
gelait an ain lun sich:
er lusent ob si schædelich
kain kunst wôlten zaigen.
ach, owe der vaigen
melde, diu sich nie verbarg,
diu da ir baider hertzen sarg
mit jamer kunde füllen!
wær si in ainer zûllen
ertrunken, daz wær ane clage,
als iu beschainet hie min sage.
Swer nu si der welt kint
und dem diu minne ir underbint
ie gelait an siniu lid,
der volge disem rate mid
den ich den wil raten
die mût und sinne ie haten
gewendet an die minne:
die decken wol mit sinne
ir trutschaft vor melde.
so listig ist diu welde
daz man wol vor ir hûten mac.
[22b] Agrant der kûnc lac
an sin lun und hort
daz Ryal so sûzziu wort
retd gein der tohter sin.
er sprach: ,liebes bûllin!
hastu iht versinnet dich,
als ich han versinnet mich,
wa von diu liebe müge komen?
der ich war han genomen
an minem lieben væterlin
und auch an der kûngin:
die sint ein ander also holt,
ich wæn si der minnen solt
zu einander hat gepfliht,
und wæn ez si von der geschiht
daz si alle naht næhticlich
sich zu ein ander minneclich
nacket an ein bette legent;
swes si da mit werken pflegent,
daz liebt in leben und lip.
sich! wa von haizzet si ein wip
und man dich nennet ein magt,
und daz si doch din bilde tragt?
si ist geschaffen reht als du:
benamen daz mûz wesen nu
von etlicher tat
die man an dem bett begat!'
Agrant der kûnc hort
dise rede und disiu wort
und las si eben in sin ore.
do sprach aber der tore
zu siner trut amye:
,liebes liep Aglye!
gehertiu wandels vrie!
wellen wir ein ander bie
nackent hint ze naht ligen?'
Aglye sprach: ,dir wirt verzigen
nihtes, als ich dir gehiez!'
so clain wart nie mer griez,
ez wûrde Ryales lait
[23a] noch clainr und sin vræude brait
die er do het gevangen.
da wart ein kus enpfangen
an ir baider mûndel.
do wart reht als ein zundel

1697. in ein lügen *Hb*, in aine lade *H*, in lage *S*.
1704. gullen *WH*, güllen *Wg*, gallen (: fallen) *S*.
1719. an siner louge (lage) *HS*, in sin laugen *Hb*.
1733. aller *H*.
1751. gehertiu gût *G*, gehert du (dü) *SH*, gerehte *W*, gerechtes *Wg*.
1753. hintze *G*.

diu minne sunder smertzen
enpfieng in baiden hertzen
ein viur, daz in do braht
trutschaft: in andaht
nach der minne geslaht
vræut er sich der naht
daz si mit minnen solden
noch mer einander holden.
Zehant do disiu red erkant
wart dem kůnge Agrant
von den kinden heren,
do begunde er keren
hin an die kůnginne.
er sprach: ‚vrawe, diu minne
diu fůget uns ungůt,
und hab wir niht in hůt
Aglyen vor Ryalen.
ich han sunder twalen
gehôret solhe trutschaft,
ez wil der sůzzen minne kraft
hint zehant an in gesigen:
si wellent bi einander ligen,
und welle wirz niht under sehen!‘
‚naina! daz la niht geschehen!‘
sprach diu alt kůngin,
‚unser schônes tôhterlin
ist edel von geslæht
und rich an gůtes mæht;
so waistu niht von welher habe
ist geborn dirre knabe
oder wie ez umme sin adel stat.‘
er sprach: ‚du gib nu dinen rat
wie wirz erlich bewarn:
ez ist also umme in gevarn
daz wir sin mit eren abe
[23b] niht mûgen komen; da von habe
unser tohter gůt
in also gůter hůt,
also daz si hie noch dort
zu einander nymmer wort
gesprechen fůr die stunde nu.‘
O we! do wart des jamers dru
den kinden fůr gerihtet,
davon min zunge tihtet
nu niht denne von bitterkait,
diu vor ir rede lait
zu hoher vræude sinne.
diu alt kůnginne
diu hůt ir schônen tôhterlin
daz Ryal der bůle sin
niht moht zů siner rede komen:
des ward in vræuden vil benomen.
‚Geheret minne, nu rate zů!
der natur helfe tů,
wan si ir můtet hin zu dir!
ir ist gewert ir wille, ir gir
die si gefůget hat;
nu hilf und rat
mit diner sůzzen maisterschaft,
also daz der natur kraft
iht dorre zwischen disen zwain,
die trutschaft komen ůber ain
also vriuntlichen sint!
ich main Aglyen daz kint
und Ryalen den jungen:
die sint nu gedrungen
mit hůt von einander hin!‘
‚dar uf kan ich ainen sin‘,
sprach diu Minne wise,
‚daz hainlich und lise
kůndent mine boten dar
beidiu ir hertz, ir willen gar
und wie ir gemůte stat!‘
‚Triun! daz ist ein gůt rat,
den schol diu natur han fůr gůt!‘
[24a] auch was des sůzzen mayen blůt

1768. frowten sie *H* (*S*).
1783. zenacht *H* (*S*).
1808. ir gerichte *H*, ir getichte *S*.
1814. frowd (freude) vnd trost *H S*.
1834. wille *G*, willen *H*.

zu der selben zit so stark
daz sich in *volle*n niht verbark
dehainer slaht blûme:
er blût in gantzem rûme.
Waz ist nu der jungen sit,
dem si stæte volgent mit,
so daz gevilde der maye
claidet maniger laye
baidiu berge und tal,
und der clainen vogel schal
sich maniger lay lat hôrn
in der tolden chôrn
oben uf den baumen,
und der blan wirt daumen
von sûzzen mayen tawen?
so sint gesit die vrawen,
junge man und maide,
daz si sunder laide
ze velde hin mit schallen
gant in die blûmen vallen:
daz ist ir tagari.
Ryal und Agly
in ir hût kerten uz
in des sûzzen mayen hus,
ich main den hag vor Twingen,
dar inne man horte clingen
der clainen vogel gedône;
auch was der blan gar schône
der vor dem hage blûmen bar;
dar uf kerten gemain dar
des kûnges hof gesinde.
Aglyen dem kinde
was grôzziu hût gesetzet:
des ward im vræude geletzet
mit jamer in sines hertzen sal.
iedoch do man warf uz den bal
und er ir aine*m* in die hant
war*t*, so tet ez sa bekant
dem andern sinen holden grûz:
[*24b*] reht alsam ein stumme mûz
betûten, der niht sprechen kan,
sust si ir trutschaft uf dem blan
kunten mit dem balle,
der mit manigem schalle
geworfen wart her und dan.
noch dorret der Nature stan;
in welle denne erlûhten
diu Minne und auch erfûhten
die habe da er inne stat,
so fulet er: daz ist kain rat.
Er wiser, niht er tummer,
der sinen vriunt in kummer
ane schaden bûzze!
sam tet diu Minne sûzze,
an die diu Nature gert
helf: der wart si gewert
an der selben stunde.
mit ainem clûgen funde
was berait diu Minne
und gab do ze sinne
Aglyen und Ryal,
so si wûrfen den bal
einander, als si stæte triben,
daz si dar in brieve schriben
und si dar inne vernaten,
da mit si baidiu taten
ein ander kunt ir wille gunst;
daz was ein hovelichiu kunst,
die diu Minne fûgt alsus:
Amor und Venus
durch die Natur taten daz.
nu lat iu sagen fûrbaz

1840. vollen *H*, wolle *GW*, walle *Wg*, ballen *S*.
1858. ballen *HS*.
1859. tagaldi *H*, *ähnlich WWgS*.
1872. in *HS*.
1873. in irs *HS*.
1875. ainem *H*, ainen *GW* (*WgS*).
1876. wart *S* (*H*), warf *G* (*W*) *Wg*.
1890. siner fründe (freuden) kumber *H* (*S*).
1906. heimlichü *H*.

wie Ryal in dem balle sin
vermachet het ein brievelin;
den hielt er nach des bûches sage,
biz daz si an ainem tage
zevelde ballen giengen.
zehant si do anviengen
mit einander werfen den bal;
[25a] do warf der junge Ryal
sinen bal Aglyen:
die reinen wandels vrien
duht der bal also gemait
daz si in in den bûsen lait
and warf im wider irn bal.
da mit triben si iren schal,
biz daz diu tugentlich
kom an ir hainlich,
und si an irem balle vant
geschriben daz si in uf trant:
do lag der brief dar inne
dar an von holder minne
gûtiu red geschriben was.
ich sage iu, welt ir hôrn daz:
,Liebes liep an ende!
wind uf mich mit der hende'
also redet daz brievelin,
,und la mich dir machen schin
mines herren kummer!
er sender und er tummer
enbiut dir sinen werden grûz,
wan er dich in hertzen mûz
haben wert, niht smæhe:
lieb, e er dich iht sæhe,
baidiu vor und nu
sin aller *liebstez* liep bist du:
und bit dich, æller sælden schrin,
daz du den gûten willen sin
habest fûr diu werch vergût:
sin wille dir vil dienstes tût
und wil auch flizzich sin dar zû
daz er stæticlichen tû
swaz dinen hulden wol behage.
an siner stat ich dir daz sage
daz sin vræude swint
und sich sin hertze pint,
sit sich daz gefûgt
daz diu Melde rûgt
die trutschaft zwischen dir und im.
[25b] im lieber denne liep, vernim
sin botschaft vil eben:
ob liep dir si sin leben,
so schrib etwaz hin wider,
da von *sin* jamer lige nider
den er nach dir lidet,
sit daz er vræude midet
nach dinen sûzzen worten.
sliuz uf des hertzen porten,
dar an er lange bozzet,
vil manic sûfte stozzet,
daz man ez hôrt berait!
din lip, der vil gemait,
schol an im meren sin zuht:
vil rainiu kûschiu wibes fruht
behus in dines hertzen sedel
und schrib an ain claine zedel,
daz er enpfahe trost von dir;
damit gib ein urlaup mir!'
Aglye dem geliche tet
als dem sin *vriunt* vriuntlicher bet
mûtet vriuntliche:
dem tet si wol geliche.

1917. mit *fehlt* *H S*, an *W Wg*.
1925. tugentrich *W* (*Wg H S*).
1931. vil guter *H S*.
1932. nû hort wie sû in überlas *H* (*S*).
1944. liebstez *fehlt nur in G*.
1960. ob mere dir *H S*.
1962. sin *H*, sein *S*, *fehlt* *G W Wg Hb*.
1967. sine synne bossent *H* (*S*).
1968. die sûfftzen in dicke stossent *H* (*S*).
1974. schr. im wider an ein zedel *H*, schr. im hin wider eyn z *S*.
1978. sin frund fruntlicher *H*, sin vriuntlicher *G*, sein freund *S*, der frûntlichen *W* (*Wg*).

do si daz brievelin gelas,
diu rede ir anminne was,
die si dar an geschriben vant;
iesa mit ir selbes hant
schraip si ein brievelin hin dan:
was da wær geschriben an,
daz wil ich iu machen kunt.
vil sůzzer wort ir sůzzer munt
sůzzeclich tihte;
do si den brief gerihte,
si næt in wider in den bal;
der wart dem jungen Ryal
geworfen dar an ainem tage.
do kert er nach des bůches sage
da sin haimliche was;
den bal entwand er und las
den brief gar vræuden an;
[26a]den het diu wolgetan
vol als sůzer rede geschriben
da von im kummer wart vertriben
und alle sin swær gar zergienc.
nu hôrt wie der brief an vienc:
‚**R**yal! ich brievel bin her
gesendet und bin des wer
daz diu rein Aglye
mit willen din amye
wil vor allen mannen sin.
hastu deheinr slahte pin,
daz ist ir lait von hertzen,
und môht si von smertzen
dich bringen und von nôten;
sôlt man si dar umme tôten,
si wôlt ez dannoch wagen!
von vriunden, von magen
wolt si sich lieber schaiden,
denne daz si dich in laiden
liezze, wa ez an si gezůge.
du scholt auch wizzen, wa si můge,
si lebe in dinem můte.
swie michel si diu hůte
die zwischen iu diu Melde frumt,
ir wille, ir hertze nymmer kumt
mit andaht von dem dinen
und wil auch ymmer schinen
verrer under allen dinen geboten
denne under *den* haidengoten,
swie vil daz si genaden hant.
ir můt und ir gedank stant
anders niht wan wie si dir
gelebe nach dines hertzen gir
und vræude dir můge gefůgen:
des la du dich genůgen
und hab den willen und den můt
von ir fůr diu werck vergůt,
biz daz diu werk so gůt
ergangen nach dem můt
der kain trutschaft dir versait!
da von lazz diniu lait
[26b]und dinen kummerlichen dol!
ez mag sich noch gefůgen wol
daz dines hertzen wille ergat.‘
da mit geswaig daz brievelat
der rede die ez het getriben,
wan niht me was dar an geschriben.

Wart kain hertz ie so frůt,
so vrie und so hochgemůt,
als Ryals hertze was,
do er daz brievelin gelas
daz im Aglye
sant, sin amye,
sůzzer wort vol geschriben?
er gedaht: ‚ob nu beliben
ungedanket disiu wort
diu ich von disem brieve hort
und von der rainen jungen,
so sôlt mir die zungen

2014. vr. und *WWg HS*.
2025. under dinen *H* (*S*).
2026. under den *HS*, vnder aller der *GWWg*.
2042. *so GH*, geswigen das briefelin hat *WWg*, geswiege daz brieffelin drat *S*.
2049. im *G*, im do *WWg*, im du trut *H* (*S*).

erlemen wol par*alisis*!
und wær mir daz hertz unwis,
sit sich diu raine hat enbart
gein mir so sûzzer wort zart?
uz minem willen niht ein har!
awe zarter maister clar,
genender Strazburger,
Gôtfrid ein gût tihter!
het ich die sinne din,
untz ich der vrawen min
gesait danck an dirre stunt
der sûzzen wort diu ir munt
mir sant an einem brief geschriben!
doch wil ich ir mit engen siben
ze dienst min getihte reden,
swa diu wort grob keden,
daz die bliben in dem sibe.
sid ich nu gern rain schribe,
dar zû mir, Minne, stiure gip!
wirt ez ze gro*b* durch daz sip,
ich riter ez durch den bûtel.
so liep ist mir min trûtel
[*27a*] daz ich im gern saite danc
daz miniu lait sint worden cranc
und mir ist jamers vil vertriben.'
damit wart der brief geschriben
und aber in den bal genæt:
der wart geworfen mit getæt
in schimpfe dar der vrien,
siner trut amyen.
Zehant diu wandels vrie,
diu schône Aglye
kert an ir taugen;
den bal sunder laugen
entrante si und nam daz brievelin
daz genæt was dar in.
si wand ez uf und las;
des brieves erstiu rede was:
,ach, gôtinne mines libes,
reiniu fruht eines wibes,
bezzer vil danne alles gût!
din kûschez hertz, din stæter mût
hat miniu lait gemachet krank.
gnad, vrawe! kûnd ich dank
nach dankes lone dir gegeben,
da fûr so wôlt ich niht leben
als Persian, der was
herre ûber alles Kaukasas,
daz gebirge guldin.
hertzentrut dem hertzen min,
intriu clare in minen
augen sich ich dinen
lip gepolierten.
den anplich din de*n* zierten
der tag und die planeten,
die *v*il unmûzze heten
biz daz du kæm ze fruht,
und in dich vil genuht .
gegozzen von der gotes mugent:
zuht, mazz, scham, kûsche, tugent
habent dinen lip gepflantzt,
da von din lop so glantzt
[*27b*] neben dem gestirne!'
die rede ich gern erkirne
die ich zu dinem lob rede:
din hertze ist volle stede
eren sunder kunter fait!
des si dem got danc gesait

2057. paralisis *Wg*, parlásis *W*, paralis *HS*, parillis *G*.

2063. genempt der *H*, genamtter *S*.

2064. gût *W* (*Wg HS*), gûter *G*.

2076. ze grob *H* (*SWWg*), gegrobe *G*.

2088. sch. magt A. *H* (*S*).

2107. intriv] inrẃ *W*, ẃer *Wg*, bist dû *H* (*S*).

2110. din a. din *G*, der aneblick din *WWg*, din anblick *H* (*S*). der zierten *G*, der zieret *WWg*, der ziert den *H* (*S*).

2111. der] *fehlt HS*, den *WWg*.

2112. vil *HS*, wil *G*.

2115. gezogen *WWg*, begüssent *H*, begossen *S*.

der mit vlizze dinen
lip so reht finen
gepflantzet nach dem wunsch hat!
des selben gotes mugent *r*at
helf auch mir, daz ich gewert
werd an dir des min hertze gert
nach siner girde, das wir erstreben,
daz wir ewiclichen leben
und die vræude an ende haben!‘
nu was auch nimer buchstaben
geschriben an das pirmit
die fûrbaz saiten it.

Swer nu prûven und spehen
ze reht kan, der mag wol sehen
daz liep gat nach laide
und lait nach liebe, diu baide.
daz geschach auch disen zwain
die trutschaft warn ûber ain
komen nach der minne rat.
da zwischen fûgt *sich* von getat
daz dem kûnge Wal*w*an
wart in Frigia kunt getan
daz nie prislicher magt
in dirre welte nie betagt,
diu vrier wær vor wandel:
reht alsam der mandel
ist under siner schelen wiz,
sus gaben ir wængel wizen gliz
durch dûnne rôtin hûlse:
er wær wol ein ûlse,
dem si wage wære,
er wær vræuden bære
und da bi aller sorgen an.
und do der kûnc Walwan
[*28a*] vernam daz lop so vrie,
der besten ritter drie
besant er die er mohte han;
er sprach: ‚mir ist kunt getan
riches lop von ainer magt;
ist daz ez iu wol behagt,
so schûlt ir riten da hin;
zu ir stat mir wol der sin.
min hertz ir vriuntlich wont bi.‘
die ritter sprachen alle dri:
‚herre! gebent uns des antwurt:
wannan ist si von geburt?
daz lazet ir uns wizzen sa!‘
er sprach: ‚von Zyzya
ist geborn diu vrie;
si haizzet Aglye
von der schône die si hat.‘
die ritter sprachen: ‚unser rat
schol mit helfe sin da bi!‘
si namen urlaup alle dri;
si riten hin gein Zyzya.
ich lengt wol die rede da
von wort ze wort allumme,
so wil ich ze ainer *s*umme
machen manig umme sage:
sich gefûgt an ainem tage
ze Twingen uf der veste
daz die vremden geste
die rede ot alles fûr sich triben
biz daz versigelt und verschriben
wart nach haidnischem sit
daz stætlich an abtrit
solt sin Aglye
kûnc Walwans amye.

Nu dar fûrbaz triben wirz.
die sinne wilder denne ein hirz
wurden den gelieben:
ir hertze mohten clieben

2128. rat *W Wg H S*, hat *G*.
2144. sich *fehlt nur in G*.
2145. walban *G*, walwan *W Wg S* (*so immer*), walram *H*.
2146. friga *H S*.
2148. nie *fehlt Wg*.
2179. und r. *H S*.
2182. summe *H S*, stumme *G W Wg*.
2193. wa ward ie hertz betrûbt (beswert *S*) als irs *H S*.

von des grozen laides kraft,
daz si *die* gemahelschaft
[28b] vernamen diu da was geschehen.
wurden si vor ie vro gesehen,
daz wart da umme gekeret:
vil trahen wart gereret,
die von dem hertzen komen.
urlaup die ritter nomen
und riten gein Frigia:
ein stat, diu hiez Sinica,
da funden si Walwane,
den kûnc valsches ane,
und saiten im diu mære
daz sin gemahel wære
des kûnges kint von Zyzya.
zehant der kûnc von Frigia
wart an vræuden dihen.
er sprach: ‚nu wil ich lihen
und da bi geben ritterlich
allen den die wellent sich
ziehen in die werdikait
diu weltlich ere machet brait,
ich main ritters orden:
swer den wil uf sich horden,
den wil ich gerne stiuren!‘
zehant man manigen tiuren
edeln kneht sach an in varn,
die des gûtes warn arn
und doch gern heten pris;
der samenet do der kûnc wis
fûnf hundert und viere,
die ritterliche ziere
enpfahen wolten sunder nit
zu des kûnges hohzit
in dem lande ze Zyzya.
auch was groz unmûzze da
von goltsmiden und snidærn,
die di ritter mærn
uz rusten herlich.
diu kost wart do rich,
wan si mit eren wolde han
von Frigia der kûnc Walwan
[29a] zu siner brutlauft
der tiuren ritterschaft!
Do disiu samenunge
dar kom, als min zunge
hat gesait und sagen wil,
dar kom auch herscheft vil
durch des kûnges ere:
der wart ie mer und mere
von heidnischen herren,
die dar von landen verren
warn williclich gevarn.
der kûnc sich an alles sparn
rihte hin gein Zyzya;
auch sumt er sich niht langer da,
als uns diu gût rede sait:
eins tages frû er dannen rait,
wan in die Minne jaget:
Aglyen die maget
het er gesehen gerne.
des andahtes sterne
wiset in die straze.
sus gaht er ane maze
gein Twingen, als ich vant geschriben;
diu ôrsch wurden ûber triben
tag und naht fûr sich dar.
vil manic ritter schanden bar

2198. die *fehlt nur in G.*
2205. hin gen *H*(*S*). fria *H*, friga *S* (*so meist*).
2206. senika *WWg*, Smirna *H S*.
2207. Walwanen (: anen) *H S*.
2215. miltiglich *H S*.
2227. achtehundert warbe viere *H* (*S*).
2233. und *fehlt H S*.
2234. mærn] achbere *H* (*S*).
2238. der *nur in G*.
2239. brautleffte *S*, brutschefte (: schefte) *H*, brutschafte (: schafte) *WWg*.
2248—2254 *lauten in H S ganz anders; s. Anhang 2.*
2262. ôrsh *G*, ros *die übrigen*.

lag an dem vierzehenden tage
frû ze Twingen an dem hage
in des liehten mayen zier.
durch die blûmen diu rivier
ruschten und clungen;
die clainen vogel sungen
rilich in der schawe;
auch was der plan mit tawe
begozzen und die blûmen zart.
dar in manic rich gezelt wart
zerspant und hûtten sidin;
stain und blûmen wider schin
gaben von dem golde,
dar uz manic krisolde
[*29b*] von den gezelten lierten;
helme gezimierten
wurden gestacht fûr diu gezelt:
so rich bedeckt wart daz velt.
Sus lagen si die selben naht
biz morgen daz der vogelin braht
wart sich da lutbæren.
die werden schanden læren
erwelten zu den swerten,
die ritters namen gerten
und sin auch wirdig waren,
die sach man da mit claren
gebærden in den blûmen,
geclaidet mit richtûmen,
als ez dem kûnge wol gezam:
manic edel stain uz golde bran
von den jungen degenn,
die sich da wolten segenn
lan in ritterlich gewant.
nu was der kûnc Agrant
gestanden von dem bette sin
und schawet in des mayen schin
durch suzzen smak gesunden.
do begund er kunden
vil der vremden zymier;
von Frigia diu banier
sah er uf einem gezelt rich:
en barren w*i*s da durch ein strich
von einem larikant gienc;
ietwederhalp den bevienc
gehaspiliert von golde rot
ein silber wizzer kasmiot,
der glantz do wider glantzt.
manic man do pflantzet
sinen lip durch schawen
die minnenclichen vrawen
in zûhticlicher fûge.
Agrant der kûnc clûge
gie wider zu der kûngin.
er sprach: ,wol uf, vrawe min,
[*30a*] enpfahe diner tohter man!‘
si sprach: ,herre min! sage an,
ist er ze huse komen her?‘
,liebiu vrawe min!‘ sprach er,
,ich sihe sinen vanen,
den hat der wint ze spanen
uf ei*me* gezelt sidin,
daz ist in der blûmen schin
dort fur daz hag geslagen.
noch me wil ich dir sagen:
da ist ein riches tantzen!
daz rot golt man glantzen
siht ab manigem schapel,
da glentzent fûr die blûmen hel.‘
Der rede antwurt diu kûngin.
si sprach: ,owe tôhterlin!
schol man dich ietze legen zû?
daz ist wærlich noch ze frû,
wan du bist gar kindisch!
wær niht der kûnc so windisch,

2265. achtzehenden *H* (*S*).
2277. von *fehlt* *H S*.
2306. enbarren was *G*, einen bar weiß *S*, embore wŷß *H*.
2316. kûnc *nur in* *G*.
2319. dinen *H Wg*.
2324. zerspanen *H W* (*S Wg*).
2325. eime *W*, ainem *H Wg* (*S*), ein *G*.

was schatt, ob man ims verzûge?‘
Agrant sprach: ‚sin gehûge
mag niht me gebiten:
wol uf! wir schûln riten,
daz man sinen willen tû!‘
der rede lusent eben zû
diu minnecliche Aglye,
diu lag da nahen bie
und hort disiu laiden wort.
so scharpf wart nie kain wafens ort
als der selben wort snit;
doch het si magdlich sit
mit jamer in irs hertzen grunt:
durch ir roselohten munt
die sûftz ergiengen timmer.
si sprach: ‚ey tot, du grimmer,
dem leben min gib ein ende!
e Ryal der ellende
min werde also beraubet,
man mûst mir daz haubet
[30b] e von dem libe schaiden.‘
sus lebten mit den laiden
Agly und Ryal,
swie daz was groz der schal.
Nu lazen wir diu mære
von der grozen swære
die Aglyen hertze lait,
und sagen wie sich do berait
zu hohen vræuden alles daz
ze Twingen uf der veste waz,
biz an a*i*n ainic hertze,
das bitterliche*r* smertze
erwelte do vil sere,
und zwen libe here,
die quelten mit dem hertzen sich
ze allen ziten clægelich
mit vil laiden ane zal:
Agly und auch Ryal,
daz sint die zwen libe.
ob ich die warheit schribe,
so wont den liben wandels vri
niht wan ain ainic hertze bi;
als wie, daz sûlt ir merken eben:
ir sin, ir mût, ir wille, ir leben
ist ane sunderunge,
da von alhie min zunge
bi in niur ain hertze zelt;
wan iegliches hat erwelt
daz ander zû einer aigenschaft.
nu waz môhte han die kraft
daz uz dem ainen machte zwai,
wan des todes haia hay?
Zwiu schôlte nu vil umme sage?
vil vræuden hûb sich an dem tage,
do sich manigerlay gerait
zu richer werdekait
ritter, vrawen und mægde,
die an sich rich getrægde
von grozzer kost laiten,
und do si sich geclaiten
[31a] mit richer zierde mangerlay,
nach irm reht ie zwai und zwai
sich zehanden viengen.
vræuden rich si giengen
hin ab Twingen uf den plan.
do wart der kûnc Walwan
gar lôblich enpfangen.
gein im wart michel drangen
von maniger lob richen schar;
gein im manig mundel rosenvar

2340. nain sin *H* (*S*).
2341—42. gebaiten : vns rayten *H* (*S*).
2354. eya (*fehlt H*) got nu gib mir *S H*.
2355. gib *fehlt H S*.
2362. der ander sch. *H S*.
2369. an an *G*.
2370. das bitterlicher (-en) *H* (*S*), der bitterliche *G W Wg*.
2371. qwelte *S* (*H*).
2393. meniglich *H S*.
2394. het zu *W Wg*.

sin wizze zende enbarte,
dar nach ez aber zarte
mit brehender rôt überzoch.
sus wart Walwan der kûnc hôch
enpfangen nach wunsche gar,
und alle sin ritterlichiu schar,
die man da lobelichen vant.
da sprach der kûnc Agrant
zu siner tohter man: ,nu sage,
lieber sun, mir niht verdage,
war nach din komen si!'
er sprach: ,diu schôn Agly
schol mir hie werden zû gelait;
also han ich mich berait
und wil sin kain wise enbern.'
,in triwen! ez schol hart gern
geschehen herliche,'
sprach Agrant der riche,
,ich setze mich da wider niht.'
da wart sich aller dinge geriht
uf ein hohzit groz;
die do bliben vræude bloz
in grozzen sorgen ane zal,
daz was Agly und Ryal:
diu zwai in ainer quale
lebten sunder twale.
Ey, schepfer aller aventiur,
sit daz von diner lere stiur
ich kunstloser tummer knab
ein aventiur entworfen habe
[31b] den sinnen min ze maisterlich,
so gib auch lere mir daz ich
die varwe dar gestriche
diu niht schier erbliche
von des sumers hitze,
ich main der wisen witze,
die mich mit iren zieren
sinnen corrigieren,
daz ich vor scham iht blaiche!
nu grif ich und raiche
nach clæglichen mæren,
die do mit grozzen swæren
diu zwai gelieben niuten,
und auch des wol getriuten
ein ander daz ir trutschaft
gebunden het ein stæter haft.
in baider hertzen sinne
diu ûber stark minne
was in so mahtlich becliben.
ein minne brief der wart geschriben
von Ryal dem jungen;
den maistert er mit der zungen
uf diu clæglich*st*en wort
diu man von menschen ie gehort:
da mit er urlaup wolt geben
aller der vræuden der sin leben
sich genieten scholte;
sin pin er wolte
ir aigenlich erschainen.
nu het man die rainen
engellich geclaidet:
swie daz ir vræude laidet,
doch wart si vrôlich sunder dank
gefûret in der vogel sank
und in die blûmen fûr den hag,
da manic werder ritter lag
durch den kûnc Walwan.
Ryal sprach: ,des jamers plan
bedarf wol miner augen regens;
mit miner scharpfen note segens
[32a] wirt der vræuden cle gemat.'
kûndeclich den brief er hat
in siner hant und kert
hin zu in der gehert.
Schôlt ich in dem getihte weln,
daz beste von dem bôsn scheeln,
so wær ich der niht weste
weders wær daz beste,

2417. sinem *H Wg* (*S*).
2461. clæglichen *nur G*.
2479. wirt abe *S* (*H*).

daz ich von vræuden sagte
und die qual verdagte,
oder von der clage sait
und die vræude hin lait.
wer wil mir geben dar zů rat?
nieman? sit denne an mir stat,
so wil ich von in baiden sagen.
sich hůb mit vræuden sunder clagen
ain tantzen in den awen
von herren und von vrawen,
die da mit fůg erschainten
welhe einander mainten.
der halbtot man Ryal
gie zu siner vræuden sal,
der zarten magt Aglyen,
der gůten wandels vrien:
swie michel was diu hûte,
diu minnecliche gůte
im dicke dar diu augen schoz,
dar uz ir riwik wazzer vloz
durch dûnniu vel gemischet;
iedoch ez wart vertuschet
daz sin nieman inne wart.
diu zwai geliebe ein ander zart
diu hændel dicke dructen;
ir augen blicke smukten
si ein ander in diu hertzen:
daz die do von dem smertzen
niht spielten, daz ist ein wunder.
Ryal den brief dar under
ir in daz hændel slaichte:
[32b] diu sûze Minne raichte
den zwain do ir kunst,
daz si ez mit vernunst
triben gar behende.
zehant der tantz ein ende
nam mit grozem schalle;
ritter, vrawen und alle
zogten uf die veste:
ain wirtschaft diu beste
was berait nach eren.
ritter*n*, vrawen und herrn
trůg man da rilich ze ezzen;
uf der burg gesezzen
warn si in daz palast.
Agly, der vræuden gast,
erbaitet kume biz man gaz:
si tet als dem nach liebe waz
verre wirser danne we.
het si gemoht, si het e
ir vriundes brief gelesen.
si lie do vrôlich wesen
alles daz dar uff was:
diu rain gie uz dem palas
und nam sich ungesunde an,
biz si an ir haimlich kan;
da wart in kurtzen stunden
der minne brief entwunden,
der do beschaint grozze clage.
nu merket rehte was er sage:
,**A**gly, rainiu kûsche!
sit daz du kain getûsche
hast gein mir senden nie getriben,
dar umme han ich den brief geschriben,
daz ich dir wil danken
daz du gar ane wanken
mit triwen hast gemainet mich.
hertzen liebes liep, sit ich
niht dines libes wirdig bin,
trutes trut, so wende hin
[33a] von mir dine sinne:
swie hertzenlich ich minne
din vil hochgebornes leben,
so můz ich mir ein urlaup geben.
o we, wie genim ich daz,
wan daz ez verre wære baz

2492. sitz *H*, seit eß *S*.
2528. ritter *alle Hss.* und *fehlt HS.* heren *HS*, herren *WWg*.
2541. ungesundes *S* (*H*).

daz mich diu erde verslúnde,
denne daz ich, liep, din kúnde
gewúnne nach uneren!
daz ich von dinen heren
minnen mich můz schaiden,
des schol mit rehten ayden
mir ælliu vræude sin versworn:
sit du zu vræuden bist geborn
dem kúnge Walwane
und ich můz vræuden ane
von sinem hochgemůte sin,
hertzen liep dem hertzen min,
ez wert unlange min genist:
ich waiz wol daz min hertze brist,
swenne ich sihe die verlust
daz der kúnc din múndel kust,
der da schol wesen din amis.
swie du mir, liep, enpfremdet sis,
so enpfilh ich doch die sele dir:
da mit gib ein urlaup mir!'
Do si gelas die senden rede,
ir claren æugel fein stede
vol haizzer træhen wurden do;
do wart daz hertz auch ir unvro,
daz liez do mangen sůften tief.
nach der clage si einen brief
tiht mit ir munde:
swaz ir von hertzen grunde
laid und an minne was,
daz wart geschriben und auch daz
brievelin geworfen sider
Ryal in dem balle wider.
der las ez da erz ufgewant.
[33b] da sprach daz brievelin: ,mich sant,
Ryal, din amie dir;
du scholt auch wizzen wol daz ir
ist nieman lieber denne du:
swie daz sich gefůgt nu
daz jæmerliche schaiden,
so wil si doch in laiden
dich niht alters aine lan.
si wil den jamer mit dir han
ewiclich, gelaube mirs!
ist dir we, ir ist noch wirs;
und wil auch des ain fůgerin
gern vlizzeclichen sin
daz dines hertzen wille an ir
ergange: daz hat si bi mir
enboten dir, vil gůter!
wis deste baz gemůter,
sit alsus ir wille stat!
der vil sůzen Minne rat
der verret naher minne zwir,
denne zwischen Walwan und ir
gefůget hat der Minne kint
Cupido daz under bint:
swa daz niht selber stricket,
diu minne wirt gern entricket;
da von hab lieben wan,
den wil auch din amye han.'
Von dem brief wart Ryal
vro: in sines hertzen wal
wart vil manic trost erwelt;
doch dar under er sich quelt,
als er von rehte scholt:
vil hertzen swær er dolt
gein den kúnftlichen pinn,
swene man sins hertzen trůtinn
scholt legen zů Walwane.
der was ungern auch ane
so lange ir angesiht;
er sprach: ,ich mag mit niht
[34a] gehaben vræude, ich sehe die
der ich vergezzen moht noch nie,
sit si mir erst genennet wart
so lobes rich und also zart,
als ich die rainen funden han.'
do hiez der kúnc nach ir gan
und hiez sie fůren uf den sal:
swaz do was vrawen, über al

2610. das geloůbe mir *H* (*S*).

2615. verreret *H*.

die warn gein ir tunkel;
si luht als ein karfunkel
uz ungestalten rupten.
die herren alle lobten
ir schônen lip fůr alle die
die sie gesehen heten ie
bi allen iren jaren.
die minneclichen claren
diu scham do enzunde:
nieman die rôte kunde
mit rôte ůber gůden gar
diu von ir můndel rosen var
so lustlichen brehte.
ritter und knehte
an ir schôn er glaften;
die rainen tugenthaften
die satzt der kůnc von Frigia
schon an sin siten, da
diu schône doch ungerne saz.
Ryal der geviel ir baz
denne der selbe kůnc hoch:
mit ir augen si in floch
und nam sin do dehaine war.
nu dar, sůziu Minne! nu dar!
æuge dine fůge,
der du doch kanst genůge!
Ist minne noch diu si ie was?
ja, si ist ein spiegel glas,
als nu diu betůt hie vergiht:
swer in den rehten spiegel siht,
ez si im schad oder nůtze,
so siht er sin antlůtze
[*34b*] ze reht als er geschaffen ist.
alsam du, sůziu Minne, bist
ein durchlůhtic spiegel glantz:
swelch man mit rehter stæt gantz
ein liebes wip von hertzen mint,
gein der er sich lieplich versint
in můte und in gedanken,
und daz sunder wanken
ein nein, ein ja ist zwischen in,
ein hertz, ein můt, ein wille, ein sin
ane sunderunge,
uz dem kan wol min zunge
ein spiegel vas gebrennen:
swa eins daz ander nennen
hôrt oder ansiht,
so siht ez anderunge niht
wan ‚wôlte Got! wær ich du
und du ich, so wærn nu
wir zwai ein ungesundert ain.‘
sus ist anderunge dehain
an in wan ein ainig ich.
tugenthafter man, nu sich
in den selben spiegel clar:
swaz lob an vrawen offenbar
schin in lôbelicher gir,
die nim zu einem spiegel dir
und sich gar aigenlich dar in!
sin masen an dem libe din,
die můstu durch sie benamen
tilgen ab vor rehten schamen.
da von er tor, er giegel,
der siht in dehainen spiegel:
er waiz niht was im misse zimt.
swer ez gern nu vernimt,
dem betůt ich die glose,
sid ich von tugenden kose
in dem getihte gerne.
junger man, nu lerne
und auch du, jungiu vrawe!
mit vollen augen schawe
[*35a*] in dri spiegel, die ich dir
nenne vor; du volge mir!
ich wil dir raten ane haz:
uz aschen wirt ein spiegel glaz,
dar inne rivier dine wat,
warte was dir ubel stat

2645. rupten *G S*, ropten *W Wg*, ropeten *Ha*, rüppen *H*, röcken *Hb*.
2656. fursten ritter knechte *H S*.
2657. an] sich an *H S*, von *W Wg*.

an har, an augen und an zenn;
an disen sachen oder an jenn
der ungetat dich mache vri!
der ander spiegel ist da bi
schône, da ersich dich in:
swer dich von gantzen hertzen sin
luterlichen minne,
den minne in dinem sinne
luterlich reht als er dich!
dar nach mit vollen augen sich
in den dritten spiegel clar:
du wart stille und offenbar
an ander læut, daz ist min rat:
swaz dich dunke missetat
daz ieman vor dir tribe,
so went dich und schibe
da von, so tustu lôblich;
swaz aber erlich dunke dich,
dem volge nach gedrat.
sus sich nach minem rat
in dise glantz spiegel dri,
so wirt din leben wandels vri!
Dirre sage ich niht enbern
moht, wan ich lerte gern
die jungen, die sich haltent
in tugenden und ir waltent
in hertzen stætlichen.
ir werden tugentrichen,
ich han durch iwer ere
die dri spiegel here
iuch bewiset aigenlich;
hie mit so wil grifen ich
hin wider uf daz palas,
da ûber vræud bi vræude was
[*35b*] manger hande vil und vil,
singen, sagen, saiten spil.
swes ie ze vræuden wart gedaht,
des wart ein tail do volle braht
vor den vrawen uf dem sal.
auch erschullen witer schal
von der richen hochzit;
dar kom auch uz den landen wit
manic werder haiden.
nu hôrt wie mit laiden
diu hochzit erwendet wart!
Agly sach irn kûschen zart
so reht clæglichen stan,
do er den kûnc Walwan
sah an ir siten sitzen;
wiplich triwe hitzen
sich wart an ir hertzen,
so daz der quale smertzen
daz hertz ir umme sluzzen,
daz haizze trahen fluzzen
durch wængel lieht uf mûndel rot.
si saig hin, als si wær tot,
wan ir vor unmaht do geswant;
der kûn*g und manige* wise hant
sie zucten von der erden,
da mit sie die werden
gein ir bette trûgen:
si wonden daz der clûgen
von unmaht wær geswunden;
sie westen die unkunden
not niht die sie heimlich twang.
Ryal gewan manigen gedang
ob er sich wolte tôten,
da er in sôlhen nôten
sach tragen sin amyen,
die zarten fruht Aglyen.
des schrai er dicke uz hertzen: ‚ach!
owe bitter ungemach,

2722. ald *H*.

2760. erschullen *GW*, erschüllen *H*, erschallen *Wg*, erschall ein *S*, erschullent *Hb*, herschollen *Ha*.

2763. wilder *HS*.

2777. von *HS*.

2778. der kung vnd manig wise hand *H*(*S*), der kûnge wise hant *G*, d. k. erwuste sie zû hant *W*(*Wg*).

daz ich niht mag ersterben!
und sihe ich sie verderben,
[36a] ich wird *e* schuldig selb an mir.'
dar nach erhort er schier daz ir
ein wenig was gebazzet:
daz baide ir sinne hazzet,
daz můst sich dannen schaiden
mit hertzelichen laiden.

Nu hôrt wie daz fůgt!
die Minne niht benůgt
an des kůnges laiden
daz er sich můste schaiden
von Aglyen minne,
si wolte sinem sinne
mer herzelaides bringen.
fůr den kůnc dringen
zehant man ainen boten sach,
der kůndet im laides ungemach
von Frigia dem riche:
er sagt daz aigenliche
da wær vil groz gebreste
und nieman enweste
von wem diu raise môhte gan.
do sprach der kůnc Walwan:
,ez sint des lůte von Marroch;
der kůnc pfligt der tůcke noch
der er ie gepflegen hat:
ich wæn er nymmer sie gelat,
und wil er doch unschuldig sin,
daz man in daz rich min
raiset ane wider sagen.
nu můz werden ufgeslagen,
als hie baider rede lit,
laider disiu hochzit,
die man mit vræuden wolte han.'
sus brach der kůnc Walwan
uf mit dem gesinde sin:
des wart diu junge kůngin
vro in irem můte
und Ryal der gůte.

Wie lange nu der vræuden bris
pflæge Aglye und ir amis,
[36b] daz hôret hie mit kurtzer sage:
si endet an dem selben tage.
do Walwan der kůnc uf brach,
Agrant sin sweher sprach:
,tohterman, volge mir
und nim den jungelinc mit dir
den ich han in der pflege min:
fůr war, diu amye din
trait im holde sinne;
so wont auch im ir minne
in dem můt stæte.
ich fůrht der Minne ræte
daz die niht gůtes schaffe.'
,triun so wær ich ein affe,'
sprach der kůnc Walwan,
,schôlt ich in hinder mir hie lan.
so wůrd ich liht ze leste
sin *tore* und enweste
wenne ich het pris oder ere;
sus wirt Ryal der here
gefůret uzzer lande!'
do Ryal der genande
vernam diu laiden mære,
do wart sins hertzen swære
wahsen und meren.
sin hertze daz wart seren
von der jamerunge;
doch tihtet da sin zunge
ainn brief gebristen,
der wart, als mich bewisten

2795. e *Ha*, ee *H*, ehe *S*, ie *G*.
2815. fraise *WWg H* (*S*).
2817. rete *H S*.
2826—3844 *fehlen H*.
2827. ich *WWg S*.
2838. sw. zu ym spr. *S*.
2839. du v. *S*, nun v. *WWg*.
2847 *f*. schaffen so wurde ich zu einen affen *S*.
2852. tore *S*, tor *WWg*, tod *G*.

der aventûr kůndekait,
geantwůrtet der diu kummer lait
von siner dannen verte.
si ilet und kerte
an ir haimliche:
den brief diu tugentriche
uf mit ir wizzen henden want;
si wolt gern han erkant
wes ir friunt si bæte,
daz si daz durch in tæte.
[37a] Des brieves erstiu linie sprach:
,ach! owe und ymmer ach
mir armen Ryale,
waz ich nu grozer quale
můz dulden zallen stunden!
ich var mit scharpfen wunden,
hertzen liebes liep, von dir.
die můzzen ymmer mer mir
baidiu vrisch und offen stan:
swaz ich vræuden scholte han,
die habent nu ain ende.
ich binz der ellende,
ain ungetroster waise;
min hertze daz schol fraise
im nu fůr vræude kyesen.
wie mȯht ich me verliesen
danne dinen liehten anblik?
ewig kummer hat den sig
an minen vr*æu*den hie genomen.
swenne ich von dir bin hinnan ko*men*,
daz ich dich nymer schawe,
trost mines hertzen vrawe,
so sprich nach mir dinen segen!
den worten daz ich ymmer pflegen
mit jamers suften welle din
in irresal, liebiu vrawe min,
gewer mich des ich dich bit,
und schaffe daz mir hinnan mit
var ein clainȯdelin
daz ie gewesen si din:
daz vræut mir daz hertz ein clein.
owe! du rainer augstain,
wie du nu ziehend wirst an dich!
swaz scholde vræuden haben ich,
die wil ich lazen hinder mir
und wil truren dort nach dir
immer mit des todes pin.
hertzen liebiu vrawe min,
Got si der din můzze pflegen!
nu gib mir dinen sůzzen segen
[37b] und la mich alles trostes arn
niht also, vrawe, von dir varn!'
Nu merket wie diu raine
mit ir selb allaine
begie da michel ungehabe.
si sprach: ,vræude min, ich grabe
ein grap, dar inne wil ich dich
betelben, daz du nymmer mich
gemachest vræuden rich!'
da mit diu tugende rich
allen vræuden urlaup gap:
des wernden jamers urhap
wart do ir ingesinde.
ein brief der wart geswinde
getihtet und geschriben drat:
der wart in ainn bal genat
und ein vingerlin dar zů.
do des morgens also frů
Ryal uf gesezzen was,
do gie diu schȯn in daz palas
und leh im vriuntlich taugen
ir træhernæzziu augen,
die auch ir der junge degen
mit trahern kunde wider wegen
und mit sůften tieffen.
spræch ich daz si slieffen,

2866. geantwurt *Wg* (*W*), geantwert *S*.
2868. zuhant die maget k. *S*.
2893. freuden *S*, vriunden *G*.
2894. komen *S*, ko *G*.
2912. ach herzeliebe *S*.
2922. bestellen *S*.

so schin ich lugehafter.
nu, vrawe Minne, wie schaffter
daz dem jungen Ryal
behendet werde dirre bal
mit den clainôden zwain?
zehant wart von der Minne rain
manic auge do verspant
mit ir netz, untz in die hant
Ryal des balles wurf enpfie.
do kerten dannen alle die
Walwanes diener waren.
unmůt zehant die claren
an hohen vræuden pfante,
diu vriuntliche wante
[*38a*] an ir amys hertz und sin.
sus fůr der kůnc mit im hin
mit manigem wol beraiten man,
und do er haim ze lande kan,
da het diu vraise ain ende:
die herren hoch genende
warn gevarn wider hain;
doch was do manic muren stain
zerfůrt und zerworfen:
in steten und in dorfen
heten si gestiftet schaden.
do hiez der kůnc ze hove laden
Die besten in dem riche:
er bat im vlizzecliche
raten wie erz wider tæt.
do warn ir helfliche ræt
willeclich im berait.
si sprachen: ,wer im wider sait
ane schædlich verlust,
im wůrd von uns sin unkust
wider lait in kurtzen tagen.'
do sprach der kůnc: ,daz widersagen
mit aim ich verenden schol,
des leben kumt mir doch nit wol.'
Under diu des kůnges rat
was bi einander, die wile hat
sich verainet Ryal:
der entrant sinen bal,
dar inne er vant daz vingerlin
und den brief, dar an im schin
wart vil holder minne;
den het sin trůtinne
geschriben und getihtet,
mit vlizze in rimen gerihtet
nach der Minne kunst
und ir hertzen gunst,
dar zů si gůter wille twanc.
nu hôrt des brieves anevanc!
Der sprach also: ,mit hertzen gir,
Ryal, getriwer bůl, ich dir
[*38b*] vriuntlicher vriuntschaft schuldic bin.
du hast min hertz, ich dinen sin,
die hant nu vriuntlich sich veraint:
swaz ich main, din hertze maint
auch daz selbe vlizzeclich,
und swaz du mainst, daz main ich
und wil ez ymmer mainen.
wie môhte daz verainen
geschaiden sich so oder sus?
swaz ieman sagt, so bistuz
den ich můz vriuntlich trůten
vor aller der welt lůten,
und wæn du tůst mich also.
hertzen liebes liep, wis vro!
ich waiz fůr war, der Minne rat
mich und dich niht schaiden lat
von einander: lieber lip,
scholt ich ymmer mannes wip
lieber werden danne din,
fůr war, ich můst der Minne sin

2954. die do so freuntlichen *S*.
2956. mit eÿle *S*.
2959. reise *S*,
2973. on schedelig *S*, ain sch. *G*.
2990. und noch irs h. gunste *S*.
2994. get̃wer *G*.

gehaz und ungehorsam.
sele min und künftic man,
diu Minne hat nu uz uns zwain
gemachet ain ainig ain:
du bist ich und ich bin du.
des ist geziucnüsse nu
Venus, Amor und Cupido,
die warn bi dem rat also,
da mit wir so verainet sin.
liep, nim hin ditz vingerlin!
daz si des ein stæt insigel
daz uns der war minne rigel
hat in ain beslützet,
swie daz von uns genützet
wirt diu minne niht ze reht!
ich si din dirn und du min kneht,
biz daz diu suze stunde kumt
daz diu minne werde gefrumt
von uns uf daz beste:
wis manhaft, mütes veste
[*39a*] an mir, ich wil sam an dir sin.'
da mit swaig daz brievelin.
In disen süzen worten zart
Ryal als andæhtig wart,
do er daz brievelin gelas;
er kunde niht wan daz er saz
als er iht hete sinne:
Agly sin trütinne
diu was im vriuntlichen bi.
und do der junge wandels vri
also in der andaht saz,
do wart her ab dem palas
nach im gesendet drat
von des künges rat:
der was mit siner fürsten schar
des ze rate worden gar
daz der ellende knabe hoch
wider sagen von Marroch
dem richen künge scholde.
und do der ern holde
für die herren was gegan,
do sprach der künc Walwan:
,Ryal, du scholt dich beraiten
und scholt on alles baiten
gein Marroch balde riten,
und scholt dem künge Persiten
wider sagen von mir.
und höre was ich gebiute dir:
ich wil daz du mir aide swerst,
swenne du von huse verst,
daz du durch kainer slahte not,
durch kain vorht umme dinen tot,
noch durch kain vraise
wendest dine raise,
biz du den künc Persit
von Marroch sehest, und la nit
du gebst im in sine hant
disen brief, und wis gemant
daz du niht wider keren scholt!'
do sprach der ie was eren holt:
[*39b*] ,sit ich denne in den kummer schol
riten, so tüt doch so wol
Und gebt mir wapen an den lip,
daz ich iht rite alsam ein wip
in grozer arbait!'
do wart im güt gerait
für getragen und angelait:
ein gütes swert, daz vaste snait,
daz wart im in die hant gegeben,
und ein helm, der sin leben
vor dem tode scholde vriden.
ein schilt für scharpfer swert sniden
ward im zehals gehangen:
ez was vor jaren langen
sin varwe im gar erblichen,
doch wart sit druf gestrichen

3016. sele mein und kunfftig man *S*, und von gantzem hertzen gram *G von späterer Hand; daneben am Rande*: god (?) min unküstic man.

3026. waren liebe *S*.

3052. marioch *WWg* (*immer*).

3062. nu hore *S*.

ein dűrrer ast, wart mir bekant,
auch wart gerait al umme die rant
bůchstaben, die taten kunt
den jamer den in hertzen grunt
trůg der vil gehiure,
der edel und der tiure,
der sich ie des besten vlaiz.
uz silber wiz von Kakumaiz
die bůchstaben gaben schin,
die sus kunten sine pin
mi*t* der gestalt ir figur:
‚trura, hertze, trur
und leb in jamers gelme!‘
daz zymier uf dem helme
er erdahte riweclich:
ein tűrteltűbelin daz sich
truriclichen stalte.
was hűlf nu daz ich zalte
ditz und daz mit langer sage?
Ryal an dem selben tage
sine vart verenden swűr:
da mit er von danen fűr.
Ey, Got almæhtig!
wis siner vart andæhtig
[*40a*] der ritet uf der sorgen pfat
ze Smirna uz, der gűten stat,
ich maine Ryalen,
der manicvalt in qualen
nach lieb gedahte hinder sich.
da rait er hin bewegenlich
die strazen die *er wart* gewist.
des dritten tages der gebrist
rait durch ein walt gewilde,
dar inne ein wit gevilde
lag in richer schawe:
die blűmen uz dem tawe
læchlichen smierten,
die do den anger zierten
und die wunneclichen wisen;
er hort vogel den und disen
sűzzeclichen dőnen.
und do er durch die schőnen
wunneclichen wisen drabt,
an der selben stat do habt
sich an sin aventűren:
do sach er ungehűren
gestalt, der doch gehűre was.
uz dem walde in grűnes gras
sah er wunderlichen gan
der aventűr hauptman
durch den plan gein Ryale:
sőlt in ein maister male,
er hiezze ein wunderlich gestalt.
er was snel und da bi balt,
mit menschen antlűtze,
dar uf ein chrone nűtze
von ainem rubin was gemaht;
sin augen warn struzes slaht,
der halz stark helfenbain im was,
sus sagt diu schrift do ich ez las;
im stűnden *an den* ahseln sin
zwen flűgel viderin,
gevider daz was flűcke;
dar under schupe*n di*cke
[*40b*] stűnt der lip nach visches art.
so wunderlich kain man nie wart
gesehen uf der erden hie:
die fűzz da mit er do gie,
warn als ains wilden lewen fűzz.
Ryal im gerne sine grűzz

3092. wart *G S*, was *W Wg*. vmb den *W Wg S*.
3098. von K.] einen kakűrneiß *S*.
3101. mit der *W Wg*, mit *S*, mir der *G*.
3121. er wart *S*, wart er *G W Wg*.
3135 *f*. oventűre : vngehűre *W* (*Wg*).
3139. er] man *W Wg S*.
3141. Rialen (: malen) *W S* (*Wg*).
3143. hieß in *W* (*Wg*), hieß einen *S*.
3151. an den *S*, uff den *W* (*Wg*), *fehlt in G*.
3153. gefidert der *W Wg*, gefiedert er *S*.
3154. schupel chűcke *G*, schűpenkűcke *W Wg*, schuppenlucke *S*, schűppen stűcke *Ha*, schűpen dicke *Hb*.

geboten het nach siner art:
durch schûhe want im die vart
daz ros daz der herre rait.
er sprach: ‚sit din antlûtz trait
menschlich geschepfde und figur,
min lip ez arnen mûz gar sur,
mir werd dise aventûr bekant!‘
daz órsh mit zorn wart gemant
von fliegendem bain mit den sporn;
er wolt diu punder wær verborn:
siner zuht daz gezan
gein dem wunderlichen man.
Ryal in grûzt zûhteclich,
er sprach: ‚wer du bist, so han ich
unzûhteclich gein dir getan:
daz wil ich an dine gnade lan,
sit ich niht wer kan an dir sehen;
doch ist ez an min schuld geschehen.‘
Er sprach: ‚du bist ein zûhtig man:
durch daz bin ich uf wilder ban
gestrichen verre her zu dir.‘
Ryal der sprach: ‚so sage mir
wer du sist; des mûz min leben
dir ymmer wernden dienst geben!‘
der wunderliche sprach zehant:
‚ich tûn dir min natur bekant
durch din hochgeborne zuht:
du bist der aventûre fruht,
du bist zu aventûr geborn.‘
ain stimm uz im doz alsam ain horn,
daz ez in die wilde erschal:
sin brac*k* Fûrst hort den gal,
nach dem er schier rihte sich.
Ryal sprach beschaidenlich:
[*41a*] ‚war nach gerûfet hat din munt?‘
er sprach: ‚daz wirt dir schier kunt!
sit du so gûtlich vragest mich,
so wil ich gern wizzen dich
lan durch diner tugende maht:
din hertze erkenne ich so geslaht
daz ez nach aventûre strebt
und so wunderlichen lebt
nach allen aventûren;
du scholt min ungehûren
gestalt nit entsitzen.
du vrage! ich bin an witzen
wise, ich wil vil gerne dich
beschaiden swes du vragest mich.‘
Er sprach: ‚Got, schepfer miner!
nu sihe ich wol daz diner
gnaden bi mir ist ein tail,
sit ich bin komen uf daz hail
des ich mich hie wol versih.‘
er sprach: ‚min lieber vriunt, vergih
mir des ich dich vragen wil!
sit diner tugent ist so vil
daz du sin wilt beschaiden mich
durch din zuht, so vrage ich dich
wa von mag wesen din gestalt
so wunderlich und manicvalt,
und doch menschlich sinne hast?
ez ist ein zaichen daz du gast
in seltsænr wat.
din menschlich getat
dir judiciert schone
menschlich complexione.
sag an, bist du sanguineus?
oder ist din lip colericus?
flema, melancolie,
sint dir die iender bie?
der vrage moht ich niht enbern.
auch wolt ich dich vragen gern

3168. örsch *W*, erste *Wg*, roß er *S*.
3171. wol gezam *S*.
3190. als *W S*, al so *Wg*.
3192. brach fûrst *G*, bracke fürste *W* (*Wg S*).
3194. bescheide mich *S*.
3214. min] vil *W Wg*.
3220. wonderlichen m. *S*.

wa von din haupt so schone
zier diu tiur chrone.
[*41b*] daz tûte minen sinnen
wa von diu augen brinnen
dir so reht sere!
auch sage mir durch din ere:
von welher art ist din kel?
von helfenbain si ist so hel.
auch scholt du mir kunt machen,
waz betûtent die vettachen
und die schûppen, die du hast?
wa von du uf lewen fûzzen gast,
daz scholt du mir machen kunt.‘
er sprach: ‚hat denne mich din munt
hie gevraget uf daz ort?‘
er sprach: ‚ich mûz noch ein wort
vragen, daz tu mir bekant!
wie du mit namen sist genant,
des scholt du beschaiden mich;
min lieber vriunt, des vrage ich dich.‘
Do sprach der wunderlich gestalt:
‚nu dunkestu mich doch niht alt,
und ist din rede doch so wise!
ich wil durch dinen werden pris
der vrage dir ein ende geben:
du hast so wirde richez leben
daz ich ez tûn wol ane schamen.
min natur und minen namen
mache ich dir alhie bekant:
Aventûr bin ich genant,
sich, der pflig ich schone!
auch wizze daz min chrone
und des staines gûte
betût daz hochgemûte
daz werdiu richiu hertze hant
diu nach aventûre stant,
der ich vil und wunder waiz.
auch tûnt miniu augen haiz
die werden lûte wirdig
der mût ist so begirdig
daz er nach tugenden brinnet.
auch wirt dir hie besinnet
[*42a*] wa von min kel raine
so stark von helfenbaine
ist an mir geordiniert:
swes mût gecorrigiert
ist vor allem wandel,
der ist wiz alsam ein mandel;
so betûtet, wilt duz merken,
der helfenbain die sterken
diu an der aventûre lit.
auch betûtent min flûge wit
daz ich swebe wol enbor:
ich flinge durch maniges hertzen tor
der vogel, lûte und tier.
auch betûte ich dir vil schier
die schûpen an dem libe min:
ich wil auch in dem wage sin
nach visches art in wazzers grunt.
auch wil ich dir machen kunt
nach diner vrage sûzze
wa von ich lewen fûzze
hab, des wil ich dich wern:
ich bin auch in der wilde gern,
in wild*en* rotschun muren.
ich wil von den naturen
auch ain tail beschaiden dich,
der du hast gevraget mich
mit kurtzer rede schone:
die vier complexione,
der du von sinnen dinen
mich vragest in latinen,
die wil ich nach diner kûr
mit tûtscher rede legen fûr.

3270. *vielleicht* tiutent; *vgl.* betûtent *Hb WWg*, bedewten *S*, dûncket *Ha*.
3297. in wild in *G*. rotzschen *S*, rôschen *WWg*.
3305. ich dir n. *S*.
3306. in dewtscher zungen *S*.

Den sin ich dir erlûhte:
ich bin haiz und fûhte,
an miner menschait alsus
bin ich der art sangwineus;
colera regiert auch mich,
diu ist haiz und trucken: ditz besich
an der kunst visica!
an mir regniert auch flema,
[42b] diu kalt ist und vûht;
ob ez min wunder schûht,
so wôlt ich daz *ich* vrie
wær melancolye,
diu trucken ist und dabi kalt:
ir untat ist so manicvalt
daz ich gern ir wôlt enbern.
so bin ich der do mûz gewern
der vier complexione leben:
die nach aventûren streben,
den mûz ich undertænic wesen,
si sin bôse oder uzerlesen
an tugenden und an werdikait.
nu hab ich reht dir gesait
der vrage die du hast getan:
hie mit la mich din hulde han!‘
Der zart wol gehûre
sprach: ‚bistu ez Aventûre,
diu manigen bringet umme den lip,
umme werden rûm durch zartiu wip,
so kanstu fûgen liep und lait.
wolt mir din genade sin berait,
daz môhte wol gewirden mich.
durch minen Got so bit ich dich
daz du mich ellenden man
wellest nu zu diener han.
mir ist unkunt der welte leben,
doch waiz ich wol daz du kanst *geben*
aller werdekaite maht:
nu sage mir, wûrd du ie geslaht,
nach wem din helliu stimm e rief?‘
der edel brack inmittunt lief
gein in durch daz gevilde wit
lutes, als er an der zit
het aventûre funden:
des wundert den unkunden.
zunderrot was alles sin vel,
daz haupt wiz, auch was sin kel
spiegel var, sin oren brait,
swartz als ein mor: im was berait
[43a] ain borte rich umme sin keln.
er was der art daz er niht væln
kunde an siner verte:
die aventûr herte
warn im durch ælliu lant
von siner maisterschaft bekant.
der hunt an sinen maister viel
nach schimpfes sit: sin hertze wiel
vrilich, als noch den stoltzen tût.
der man sprach: ‚wilt du han vergût
daz ich durch merke sage dir,
dar umme ich lie die stimme uz mir
nach disem edelen bracken wert?
reht als ein veder spil daz gert,
sus gert er aventûre:
min kunst im git ze stûre
daz er si wist durch ælliu lant.‘
Ryal der herre sprach do zehant.
Er sprach: ‚ach zarter Got, wær ich
so kunstrich daz ich dich
môht dar zû bringen,
oder *geb* mir den gelingen
gelûck, triwe, ellendes leben
daz du mir armen wôltest geben
den bracken also wunderlich!
sit daz diu Sælde vliuhet mich,

3317. das ich *S*, daz *GWWg Ha* (*Hb*).
3320. unrat *Wg S* (*W*).
3342. geben *WS*, ge *G*.
3347. gewilde *WWg S*.
3354. bereit *WWg*, geleit *S*.
3373. Er sprach *fehlt S*. vnd wer *S*.
3376. gebe *W*, gäb *S*, gein *G*, gen *Hb*.

so wolt ich gerne sterben doch
in aventûr, in wirde hoch,
in dienst mines bildes.
ach mût, wie du mir wildes
nach sinen anblicken!
la mich den bracken schicken
da ich des libes kome ab!‘
‚wer sach ie man sich so gehab?‘
sprach der aventûre man;
‚dich ûber wirden nieman kan,
sit dich Got hat her getragen!‘
er sprach: ‚bi allen minen tagen
wart ich manne nie so holt;
ich schaffe dir noch richen solt,
[43b] noch richern denne ie kûnc gewan.
du bist nach wunsch ein sælig man:
swaz du an mich mûtest, daz tûn ich.
baltlich zû mir sprich!
lustet dich des bracken,
des wunderlichen nacken
necket alle aventûr,
den wil ich geben dir ze stûr
durch din hochgeborne jugent.
ich wil auch schaffen daz sin mugent
dir muz mit dienste sin berait;
dir wirt noch hoher wirdekait
von im kunt, daz waiz ich wol.‘
er sprach: ‚her Fûrst, iwer dienst sol
dem undertænic sin!
daz gebiut iu der gewalt min,
sit ich der aventûre kint
hie funden han: dar umme ir sint
gezogen das ir wûrdet im.‘
den bracken uf daz ros er im
bot und hiez in vrôlich varn:
er bat in Gotes kint bewarn.
er satzt den bracken hinder sich;
der man sprach: ‚herre, merke mich!
swenne du wilt aventûre jagen,
so scholt du ez vor dem bracken sagen
und scholt in gûtlich grûzzen,
du lazze in mit den fûzzen
her ab zu der erden!‘
‚ich bit dirz Got den werden
sagen dank!‘ sprach Ryal do.
von im rait der herre so,
zûhteclich er im naig.
gein dem walt gebirge saig
sin gevert wilde:
im was sin zartes bilde
ot stæt in sinem mûte.
‚ach, herre Got der gûte,
du pflig min ellenden man!‘
mit den gedanken in den tan
[44a] rait er und der bracke sin
uf aventûr wirde schin.

Der walt was groz von baumen hoch,
dadurch ein langes gebirge zoch,
daz nam ainhalp sinen strich:
gein dem der herre rihte sich
uf wilder ban verricket.
den bracken er do schicket
fûr sich hin uf die straze.
er sprach: ‚Got mich nit laze
ersterben an min bilde!‘
sus kertens in die wilde
hab, diu was vraislich.
er grûzt den bracken jægerlich:
‚ey edler brack Fûrste,
nu ker hin durch die hûrste
und wise mich aventûr ban!‘
er lief im vor durch einen plan

3390. nÿmant vber winden *S*.
3397. an mich *fehlt SWWg*.
3400. hacken *WWg*.
3403. tugent *WWg S*.
3406. hohe *WWg*, grosse *S*.
3409. dem jungen *S Hb*.
3436. dz a. im wûrde schin *Wg* (*W Ha Hb*).
3438. lang *SWWg*.

gein rotschun und gein ronnen groz,
do daz gebirge zesamen floz.
der hunt lief vor im in den berg:
da vor so stůnt ein schônes werg
von ere gegozzen,
daz tor was unbeslozzen.
da durch so rait der herre jung;
sin ros tet manigen witen sprung
von grozen tummel slegen:
in duht sich umme wegen
wôlten alle geschaft,
so groz do was des donrs kraft;
die vinsternůsse man dinne graif.
er nam manigen ummeswaif
mit sinem rosse hin und her;
nach sinem bracken schray er:
‚naina! jagt die widervart!‘
daz tor was hinder im verspart,
davon er můste liden not:
solt ihtsit sin vor schrecken tot,
so wær er da verdorben
und auch sin ôrsch erstorben
[*44b*] von des donrs dozzen.
sus rait er durch die grozzen
ungefůgen angest.
‚ey hertz, wie du nu drangest,‘
sprach er, ‚nach ungewinne!
fůrwar, het ich hie inne
gewist dise vraise,
ich het mine raise
geriht uf ein abvart!‘
daz weter do ie grôzzer wart
von der donr susen:
im begunde sere grusen,
do ez so vaste rawet.
im môhte sin ergrawet
daz har uf sinem gebel.
sus durch den vinstern nebel
rait der eren gymme
nach sines bracken stimme,
der in do wiset durch den berg.
nu hôret aber wunder werg!

Eya aller kunst maisterin,
nu stiur mir die sinne min
zu disen wilden mæren!
hilf mir die rede ahbæren
und der sage figur!
ich main dich, Natur:
du kanst vil wiser lere.
nu was auch der vil here,
der unverzaget Ryal
nach sines bracken Fůrsten gal
geriten durch die vinster hin.
als ich sin underwiset bin
von der aventůre,
ain schin von ainem fůre
der glaste gein im haitter:
hin gein dem glaste raiter,
biz er durch daz gebirge kan;
do sach der tugenthafte man
in ain lant genůhtic,
daz schôn was und frůhtic
[*45a*] von maniger hande richait.
hin in daz schône lant er rait,
ich main den jungen Ryal;
ein schôn wunnencliches tal
sah er, daz het langen strich;
ain gebirge dar an ůber sich
vaste gein den lůften zoch.
daz selbe wite gebirge hoch
was alles samt fiurin;
er sach an maniger stat dar in

3453. rotschen *S*, rütschen *Ha*, rosche *WWg*. gen runen (rimen) *WWg*, gen ronnen *Hb*, gebirge *Ha*, durch runden *S*.
3454. sloß *S*.
3457. wol geg. *WWg*.
3461. donderslegen *S*, dornslegen *WWg*.
3472. solt er sin *S* (*WWg*).
3474. *Die anderen Hss. haben meist* ros *u. ä.*
3478. nun brangest *WWg Ha Hb*, drangst *S*.
3495. ein m. *SWg*.
3520. dar an] das hoch *S*.

stan offen manic schônes tor:
do sah er ditz noch daz da vor,
wan daz ez alles vaste bran.
do rait der tugenthafte man
an dem gebirge uf und nider;
er sprach: ‚wær ich dort uzz wider
uz disem haizzen smacke!‘
Fůrst der edel bracke,
der lief gein eim witen tor,
da west er aventûre vor
die da der junge fůrste vant,
der drabte nah im dar zehant.

Swer nu hie rede stilte,
min zunge lihte bilte
uz hertem sinne die gnaizten
die iuch uf tugent raizten:
swie gern ir tribet ůppig sagen,
diu aventûr iuch lert gedagen
von der ich han ze sagen můt.
Ryal, der junge here gůt,
der was auch an der stunde
geriten nach dem hunde
in ain gebirge groz,
dar an ain grozes wazzer vloz;
daz traip von si*n*en snellen
flůzze*n* groze wellen,
der er da vil uf lainen sach.
auch was von kůnsten ob dem tach
ein wites rat gebuwen:
môht ich dem sinne getruwen,
[*45b*] so wolt ich gern uzraiten
von welher kunst zierhaiten
daz rat wart dar gemachet.
ain bilde daz vrôlich lachet,
daz stůnd ainhalb an dem stade;
do stůnd anderhalb dem rade
ain bilde des gebaren
was trurig: von der claren
sunnen ez daz haupt schaip,
sin gebaren jamer traip,
als ez ie vræude gewunne.
daz ander bilde wunne
erzæugt mit gebærde,
reht ob ez nie beswærde
gewunne bi den tagen sin.
diu bilde warn erin
von kůnsten dar gegozzen:
durch chunducte geflozzen
ain wazzer in diu bilde ran,
daz diu bilde wundersan
twanc mit richer kunst part
daz si daz rat mit sneller vart
stætlichen umme triben.
daz selbe wunder ich geschriben
an aventûr bůche vant.
nu lat iu aber tůn bekant
ain wunderliche sage!
Ryal, der kůn, niht der zage,
hůp da nach prise sere
und wart wunders mere.

Nu dar, Aventûre!
durch sinen pris du stûre
den jungen ane kunder
mit ainem niwen wunder,
der du vil gewaltic bist!
do kom an der selben vrist
ain vogel, der was wunderlich
(von dem wunder merket mich!),
her uz dem gebirge haiz.
von golde sin gevider glaiz
[*46a*] ůber allen sinen lip:
von dem wunder, schriber, schrip!

3547. in] hien an *S*. das was groß *WWg*.
3548. dor abe *S*, dar vs *W* (*Wg*).
3549. sinnen *nur G*.
3550. flůzze *nur G*.
3552. tach *G W Hb* (*Wg Ha*), bach *S*; *‚von höchster Kunst‘?*
3584. warttete *Wg* (*W*).
3586. du] nu *S*, nun *WWg*.
3596. schreiba *S*.

daz mær do flogiere!
der vogel haubet viere
het, als ich geschriben las:
daz ein haupt gelich was
dem schönen vogel Korabin;
do was daz ander haupt sin
schönr denne Elyna was
oder Tispe, diu ain spiegel vas
was: under irm antlûtz
ir schôn ze vræuden nûtz
was on underschaide.
daz dritte was nach laide
geschaffen riwiclichen da:
sin har was von alter gra,
gerumpfen sin antlûtze gar.
des vierden hauptes nam er war:
daz selb ein grûlich haupte was,
gelich dem vaigen Sathanas,
dem argen helle wirte.
des vogels hûte ain hirte,
der het ze ritterschefte sin.
nu gie der selbe vogel hin
da daz rat al umme lief;
daz alt haubet vaste slief
nach siner art fûr sich dar.
Ryal, der junge schanden bar,
die aventûr gerne sach;
zû dem vogel er do sprach:
,sag an, bistu gehûr?
pfligestu der aventûr?
oder hastu kainen sin?
antwûrt mir, sit daz ich bin
durch aventûr her geriten!‘
do wart red gar vermiten
von dem vogel wunderlich;
do beriet der junge sich,
wie daz er in erwacht:
der wise, der geslaht
[*46b*]in den gedænken sich beriet,
da von er sich kummers niet.

Ahy! waz prislicher stiur
sich schier hûp von schunpfentiur
von dem lieht gemalen,
dem ellenden Ryalen,
dem was zer aventûre ger!
der wunder vogel mit dem sper
erwecket wart unlise,
da von des ritters prise
sich hûben und sin ærbeit:
der wunder vogel wite spreit
sin gevider langez,
er sch*utte* ez und erswangez
daz daz golt ze samen clanc.
durch die vier cragen lanc
grusenlicher stimme vier
duzzen: do von wart vil schier
berait der ritter Joraffin.
her uz dem berge viurin
valiert der ellendhaft
mit ainem langen schaft;
den kos man auch do viurin,
diu kobertiur, daz örsh sin
brunnen under einander.
ein viurin salamander
zaichent sinen schilt alsus:
ain holtz, daz haizzet ebenus,
dor uz sin schilt gemachet was;
geværwet grûn alsam ain gr*as*
was der schilt mit kunst,
so daz des viures brunst
blaichet niht die grûn.
der wol gemûte kûn,
der unverzagt Joraffin,
der vûrt uf dem helme sin
ainen salamander
viurin: den helm bander

3597. floriere *W Wg (Ha)*, floriret *S*.
3601. engel cherubin *S*.
3603. helena *S Wg*.
3613. ein *fehlt S*.
3648. schutte *W*, erschut *S*, schaut *G*.
3658. ros *W Wg S (so meist)*.
3664. gras *W Wg (S)*, glas *G*.

vast mit den riemen
er wolt daz niemen
[47a] sich schôlt zu im genozzen,
der zorn ward im grozzen
in sinem hertzen vaste
gein dem ellenden gaste.
Nu merket aber niwe sage!
ez wær erschrocken wol ein zage
von der dar komnen vraise;
der junge vræuden waise
daz leben sin do ringe wag:
ab sinr kunft er clain erschrac,
swie vraise si mit ernste was.
er sprach: ‚awe! wizze das
Aglye diu raine
daz ich hie altersaine
můz vehten ellentlich,
mir helfe denne der rich
Got und auch ir sůzzer segen.
an die lazze ich mich,‘ sprach der degen,
‚die si min schirm schilt in strit!‘
mit sporn nam er daz rûnsit,
uf ein gelait wit er hielt;
Joraffin do zorns wielt:
sin ôrsh er vast bancket,
er brach ez und zancket
mit im uf ein gevert vraise.
Ryal, der arme vræuden waise,
was komen nie zů der getat;
er gedaht: ‚swie ez mir dar umme ergat,
ich wil im ritterlich bekomen.‘
do wurden baidiu ôrsh genomen
under scharpfer sporn vier;
do wart ein wunderlich valier
vollenbraht mit richer tiust.
diu bain in fůr der ôrss brust
hohe gein den manen flůgen:
so wol den ammen die si do sugen,
die degen also ritterlich!
nu vollebraht der selbe stich
vil krefte von ir baider ger:
uf den schilten in diu sper
[47b] zerflugen, daz diu drumzel
flugen durch die lûfte snel
von der grozen stiche kraft.
ir manhait und ir vintschaft
so nitlich sie zesamen wat
daz da an der selben stat
diu ôrsh erstozzen lagen,
und daz die herren pflagen
vor unmaht kainer sinne.
‚nu, Aventûr! Minne!
sehet vlizzeclich zu in!
sit daz ir ritterlicher sin
uf minne, uf aventûr ie stůnt,
durch iurn pris in helfe tůnt!
we, was ir des eren habt!‘
do wurden sa zehant gelabt
die herren mit der andaht
diu von der Minne sůzze draht
in ainem senften smacke;
und do der edel bracke
sach sinen herren nider ligen,
do wart von im niht geswigen;
er gelset und hullet,
den herren baiden schullet

3681. dar komēn *G*, dar komende *S*, vnkúnden *W* (*Wg*).
3683. do] er *Wg S*, der *W*.
3685. freisig *S*, freisslich *Ha W* (*Wg*), vreischlich *Hb*.
3693. sient *W Wg*, sey nu *S*.
3695. geleiß *S*.
3699. einem (eim) gereisse *S* (*Ha*).
3700. arme *fehlt W Wg S*.
3706. punderlich *S Ha*.
3715. zurstuben *S*.
3728. ewern *S*, irn *G*, núwern *W Wg*.
3737. gellet *W Wg S*. húlet (: schúlet) *W Wg Hb*, hülte (: schulte) *S*.

in ainem tauben swalme
von des bracken galme.

Wie wil ich nu daz niderligen
wider tûn, daz ain gesigen
werlich zainer hant erge?
die herren heten sich als e
erkomen wol des valles;
des wart ein*s* suren schalles
bitterlich von in gespilt:
swa leben gegen dem leben gilt,
daz spil daz wirt gar tiure!
Rial der gehiure
und der ritter Joraffin
erzaigten do ein ander pin
mit scharpfen swerten herteclich:
ir ietwederr hete sich
[*48a*] begeben do des libes;
wol im der liebes wibes
gunst also verdienen kan!
die zwen wi*c* herten man
ein ander triben hin und her:
Joraffin nach siner ger
de*m* jungen hertzogen slûc
den schilt enzwai den er da trûc,
daz ez im tranc biz uf die hut;
da von der edel bracke lut
wart mit jamers gelme.
der hertzoge bi dem helme
dem ritter frumt ainen slac
der baidenthalp nider wac
durch daz verch biz uf daz bain:
dar nach ein slac schûf daz zerkain
der helm und daz kursit.
nie man gesach ze strit
zwen man so gerlichen tûn.
ietwederr des andern rûn
het gern hin gezogen.
von Ryals hende kom geflogen
ain slac der in do valt,
durch den helm uzwalt
daz blût *im und* auch durch den schilt;
,ob du gern nemen wilt,'
sprach Joraffin, ,min sicherhait,
sit daz diu erde nu niht trait
kûners heldes denne du bist,
min hende hie an dirre vrist
biut ich zu dinen gnaden.
ich bin so grozes schaden
nie gewent biz uf diz zil.
min dienst iu ymmer gerne wil
sin berait, die wil ir went!'
sus ward ir baider strit vollent.

Zehant do Joraffines ait
Ryalen gab die sicherhait
mit ufgebotenn vingern,
da von sin hazzen ringern
[*48b*] wart, des er pflac mit gûden:
diu swert in baiden slûden
wurden do gevazzet,
do wart nit me gehazzet,
noch von in zwain gevehet.
Joraffin der vlehet
Ryalen vlizzecliche
durch sin tugent riche
daz er die nahtselde
da næm: selt, do twelde
Ryal mit antwûrte niht.
er sprach: ,sit aventûr geschiht
mich hat getragen her zu iu,
so lazze ich mich an iwer tri*u*

3739. swalme *G W Wg*, twalme *S*.
3744. alse *nur G*.
3746. einß *S*, eines *W Wg*, ein *G*.
3747. ritterlich *Ha Hb*.
3758. wit herten *G W Hb* (*Wg*), wegherten *S*, junge herte *Ha*.
3761. den *alle Hss.*
3763. dranck *S*, trant *G*, trannte *W Wg* (*Hb*), viel *Ha*.
3773. iegerlichen *W Wg*, iegerliche *Hb*, herlich *S*, gierlichen *Ha*.
3779. und im auch *G*, und och im *W Wg*, im drang auch *S*.
3808. triwe *G*.

und auch an iwer sicherhait.‘
‚ja!‘ sprach er, ‚iuch sol min ait
vor allen nôten wol bewarn.
ich lazz iuch niht so hinnan varn,
ich tûn iu aventûre kunt.‘
seht, do giengen si zestunt
baide mit ein ander hin
gein dem gebirge viurin,
·do daz rad lief umm vor:
in dem berge zu ainem tor
giengen si die riht.
der wirt sprach: ‚mit niht
schûlt ir kain sorge han,
ez ist umme daz viur also getan,
daz ez nieman brennet:
daz wirt iu hie bekennet
mit aigenlicher kuntschaft.‘
daz selbe viur wunderhaft
Ryale wart also bekant
daz ez in niender kûnne brant,
swie vast ez umme in zesammen bran.
  Joraffin der werde man
fûrt den ellenden gast
durch daz viur in ain palast,
daz waz von grozen viuren glantz;
dar inne sach er ainen tantz
[*49a*] von mannen und von wiben,
die begunden schiben
von im ir gesihte;
si wolten sin mit nihte
han dehain minne;
des wundert sine sinne.
Nu merket aber wunder groz!
do er gesach und auch erkos
daz sin do diu selbe schar
wolt nemen kainen war,
des nam in michel wunder.
do nam er war besunder
ir gestalt mit kûnde:
si heten wite slûnde;
do warn in die bûche wit,
diu mûlr groz und gar gevrit
vor aller liutsælikait.
do bat der gast den wirt gemait
daz er im sait aventûr;
do sprach Joraffin: ‚ich stûr
iuch mit aventûr baz.‘
  er fûrt in dannen, als ich las,
aber in ainen witen sal,
der was auch fiurin über al;
dar inne ein schar gezieret
saz und geflorieret
mit golde und mit gestaine;
daz warn vrawen raine
und ritter wol beclaidet.
Ryal do niht laidet
diu stunde von der angesiht.
zehant diu schar sich gein im riht
und nigen im biz uf den fûz:
da mit erzaigtens im ir grûz
und auch ir willekomen dar.
do danket er der richen schar,
als wol gezam den zûhten sin.
do sprach der ritter Joraffin:
‚nemt, lieber herre, war
wie iu gevalle disiu schar!
[*49b*] der pflig ich und si dienet mir;
ich lazz iuch sehen, wellt ir,
noch mer hie ze huse:
get dan in mine cluse
und schawet min clainôde!‘
  der kecke, niht der brôde,
gieng unerschrocken mit;
er sprach: ‚herre, des ir mich bit,
des schôlt ich iuch billich biten.‘
do kerten si mit gahen triten
in ze Joraffines sal,
der was gezieret über al

3828. n. k.] nirgent *Ha S* (*Hb*), iender kume?

3869. ir] sin *H* (*S*).

mit maniger hande richait;
von viur was ez alles wait
nach der augen angesiht,
und doch nieman brante niht
noch tet kainer slaht pin.
des berges herre Joraffin
der lie do sunder twalen
den ellenden Ryalen
vil wunderlicher dinge sehen:
er hiez in kunnen und spehen,
waz im geviel da aller baz,
daz er des næm sunder haz.

Ryal was der gelûbde vro:
er begunde schawen do
diu wunder ælliu durch den sal,
im tet unmazzen we diu wal,
so vil was der gezierde.
ze jungst er erzwierde
ainen helm silber wiz,
den het maisterlicher vliz
nach wunsche gekundewieret.
auch was er gezimieret
mit ainem clainode riche:
ez was geworht maisterliche
ein naht kindel uf dem helm.
diu kunst von maniges mundes gelm
wart gepriset witen:
hie vor bi alten ziten
[*50a*] gemachet ez ein maister wis,
er leit dar an so grozen vliz
daz man im sin billich danckt noch.
ez het der kûnc Sadoch
dar under dick so wol getan,
in het, als ich gelesen han,
gesehen nie kain mûter barn,
nie lip so verre was gevarn
der in het gesehen ie,
durch daz donr gebirge nie
was komen kainr mûter kint
wan die von rehte dinne sint
und Ryal der junge.
doch kûndet hie min zunge
vil aventûrlich sage:
swer die welle hôrn, der gedage
und stille sin zungen mir,
so sage ich im mit hertzen gir
vil der wilden mære
wie daz kindel wære.

Nu, wol gemûten tugent rich,
tût uf diu orn, merket mich!
ich wil iu von dem kindelin
sagen daz do liehten schin
gab von dem glantzen viur:
kunst und aventiur
an im baidiu lagen.
kûnnet ir mich vragen,
ich kan iu aigenlich sagen,
man sah ez uf dem haupt tragen
ainn lôbelichen crantz,
der was von rotem golde glantz
geflohten maisterliche.
sehs edel stain riche
gevihlt warn und ergraben
maisterlich zu bûchstaben,
die lagen in dem schapellin.
daz erst was ein phin rubin
und was gemacht zu ainem C.
ich sag iu von kûnsten me:
[*50b*] da nahen bi dem rubin schain
gepoliert ein karfunkel stain,
dar uz gemachet was ein U.
dar nach mit richer kûnste bu
was ein turchis in daz golt
geveltzet durch der minne solt,
dar uz was ein P gevilt.
nach dem ze næhst was gezilt
ain diamant an dem ringe,
der was aller dinge

3911. naht = nacket *HSWg* (*W*).
3917. im sin *G*, ims *H* (*S*).
3946. finem *HS*.
3949. gefilet *HWgS*, gevillet *W*.
3963. smaragde *HS*.

gemachet zu ainem I.
dem stůnt do næhst bi
ain adamas so veste,
der was mit kunst beste
zu ainem D gewirket.
dor nach so lag gezirket,
verwieret in dem golde
ein lůstig schon crisolde,
dar uz gemachet was ain O.
ditz wort spricht Cupido,
der ez reht wil bůchstaben:
die edeln stain urkůnde gaben,
daz iu genunzieret
hie nach wirt geglosieret,
von welher kunst kůnne
daz selbe kindel brůnne
und sin gestalt so wunderlich
was und auch so vesticlich
stůnd in viures brunst:
daz kom von richer kunst.
Bi dem helme hieng ein schilt,
der wart mit spern nie verzilt
von kaines mannes punder;
dar inne brůven kunder
ain nackent kindelin alsus.
ain holtz daz haizzet ebenus,
dar uz der schilt gehawen was:
sin natur ist, wizzet daz,
daz ez kain viur verbrennet.
do was er ůber spennet
[51a] mit hůten salamandrin,
dar inne lag daz kindelin
von kunst der aventůr
reht als ez læg in fůr
und do brůnne under ain ander.
bi dem schilt vander
mit augen, der gehůr,
ain kobertůr
von salamanders vellen:
reht als die marders chellen
ir etliche gaben schin,
wan si niht aines kůnnes sin.
daz mag ich wol beziugen sus
mit dem maister Plimius,
der von in geschriben hat:
,ain kůnne in tieres wise gat,
daz ander als ein wurm gestalt;
si baide sint natůrlich kalt,
ir wonunge ist in viure.'
da von diu cobertiure
was kostbær und wirdig.
do was er begirdig
an den wirt mit siner bet,
die er mit *zů*hten gein im tet.
Ze Joraffin sprach Ryal:
,herre, ir gabt mir ain wal,
der schult ir mir niht abe gan.
ich wolt daz clainôde han
gern von iu, herre min,
môht ez an iwern gnaden sin
oder důht ich iuch der gabe wert;
und het ich niht so hohe gert,
ich wolt iuch biten vlizzeclich,
lieber herre, daz ir mich
mit dem clainôde stiuret
und mich an prise tiuret
durch iwers prises ere:
ich wôlt iuch ymmer mere
prisen und růmen
und iwer lop blůmen
[51b] und wolt dar umme vlizzig sin
daz ich in dem ges*mi*de phin
nach prise wůrbe ze aller stunt.'
und als er sin rede kunt

3966. stůnt zů nehest *W(Wg)*, da stond nächste *H*, do zu nechst wonet *S*.
3978. geflorieret *W Wg*, und glosieret *H S*.
3981. wunnenrich *H S*.
4002. ain] kůrsit *H (S)*.
4008. pliniůs *H*, pluinus *S*, plunus *W Wg*.
4016. Ryal do wart *S (H)*.
4018. zůhten *W (H Wg S)*, nôhten *G*.
4026. *Besser* zů *Ha*.
4036. gesinde *G*.

Joraffin do getet
mit so vlizzeclicher bet
von begirde des hertzen sin,
der rede antwurt im Joraffin.
Er sprach mit zůhteclichen siten:
,herre, ir kůnnet hohe biten.
swie ez umme iwer raise lit,
ich waiz wol daz ir edel sit
und von natur wol geborn;
doch fůrht ich daz so uzerkorn
iht iwer werdes leben si
und so lôbelich da bi
daz iu der helm wol gezem:
ich fůrht daz er iu benem
iwer rûmes prise.
lat in hie, sit ir wise!
ez ist dar umme also getan,
er můz sehs lay wirde han
der in ze haubt binden schol:
daz kůnnen iu bewæren wol
die sehs stain glantz
die ligent in dem crantz
und in der krone guldin
die uff hat daz kindelin
daz uf den helm gemachet ist.
swem der sehs wird ainiu brist
der die stain sint geziuge,
fůr war! ich daz niht liuge,
swenne der den helm stůrtzet,
zehant der stain uz bůrtzet
der der selben tugend walt.‘
do sprach der junge herre balt:
,*nu* sagt mir, lieber herre min,
welher hande můgen sin
die sehs lay prise?‘
Joraffin der wise
[52a] sprach: ,sid ir gerůchet
und edel wirde sůchet,
die lazz ich iu hie werden schin.
der erste stain ist ain rubin,
gepoliert wol mit gůt:
er můz ain rich gemůt
han und wesen tugende vol
der den helm fůren schol.
auch můz sin hertze brinnen
nach lobrichen sinnen,
als der karfunkel brinnet.
auch můz er sin besinnet
mit stæten sinnen wise
gelich dem turckise.
auch můz er ane schant
gelich dem dyamant
sin an rehter kůschekait
und auch on alles gunderphait.
er můz auch veste, wizzet daz,
wesen als der adamas,
dem kain wafen mag geschaden.
er můz mit schône auch sin geladen,
als der crisolitus sich hat;
des selben hand ir aber rat:
het ir die andern als die,
so môht iu vil wol werden hie
der helm ze ainer stiur,
schilt und kobertiur
und ein schônes ôrsh da mit.‘
Ryal sprach: ,herre min, ich bit
mit gantzen zůhten vlizzeclich
daz irz wagen lazet mich
durch iwe*r* hoh*e* prise:
swa mir kain stain entrise,
so lat mich dester swacher sin!‘
do sprach der wise Joraffin:
,ich will auch gerne schawen
ob ie kint von vrawen

4070. do *HS, fehlt in GWWg Ha Hb.*
4071. nu *S(H),* und *GWWg Ha Hb.*
4075. irs *HS.*
4079. gepoliert *H(WWg S),* gepelliert *G.*
4089. an getůsche *H(S).*
4090*f.* hon der (deß) smaragden kewsch an zůchte kůsche rainikeit *H(S).*
4092. kunterfeit *WWg S.*
4107. iwern hohen *nur G.*

an dise welt wûrde geborn
des leben si so uz erkorn
[52b] mit lobericher wirde hoch
als der kûnc Sadoch,
dem der helm wart gemaht;
ist iu daz erbe sin eraht,
so sit ir sælig her komen.
wirt aber iwer pris genomen
ab von der stain kraft,
swa ir komet in ritterschaft
zu werden lûten hie und dort
und iwer hertze do bekort
valsches durch gelingen,
zehant die staine springen
siht man uz der krone:
da vor hût iuch schone,
daz ir iht werdet eren kal!'
,gern, herre', sprach Ryal,
,ich wil min hertze twingen
zû lobreichen dingen,
swa ich in den landen var.'
Joraffin der bot im dar
helm, schilt und kobertûr;
mit vræuden nam ez der gehûr
und wart ein gar gemaiter:
,nie ritter baz beraiter
ward uf ritterlichen sin
denne ich von iu beraitet bin.
Got selber der si iwer lon:
ir habt mich gegrûzet schon.'
Alsus der junge ellende,
Ryal der genende,
do er daz clainôde enpfieng!
Joraffin do mit im gieng
durch daz gebirge wider uz:
do si komen fûr daz huz
da diu herliche schar
inne wont mit vræuden gar
nach werdeclichem sinne
und minnten nach ir minne,
Ryal vraget aber in.
er sprach: ,herre min, ich bin
[53a] triwen worden innen
an iu und minnen:
da von so west ich gerne gar
von was ordens disiu schar
mûz also bi ein ander sin.'
do sprach aber Joraffin:
,nu sagt mir, junger degen balt,
von welhen jaren ir gestalt
iuch dunke nach dem wane?'
do sprach der wandels ane:
,herre, ane alles varen
under drizzig jaren
shinent si und elter niht.
hant si gelebt lenger iht,
dem ist gelich niht ir schin.'
der rede lachet Joraffin;
er sprach: ,si hant gelebet hie
in disem leben ie und ie
und lebent auch ane ende.'
do sprach der junge ellende:
,owe! wie gern ich vraget dan
iuch wer si wærn, werder man!'
Joraffin sprach zûhteclich:
,lieber herre, *ir* vraget mich
so beschaidenliche
daz ich iu niht entwiche
ich kûnd iu wunderlichiu dinc.
ditz gebirge ist ein ursprinc
dar uz diu welt rinnet:
swaz diu gemainlich minnet,
daz vindet man hie inne.
hie ist aller hande minne;
si sie gut oder arg,
si wirt hie geminnet starg

4119. saliglich *H.*
4125. minnen falsche *H*, liebe falsch *S.*
4142. gerüstet *HS.*
4178. ir *alle Hss. aufser G.*
4188. geminnet *GW*, geinnet *H.*

stæticlichen fůr sich dar.
also bezaichent disiu schar
die wolgemůten eren wert
der hertze ie ritterschefte gert
und aller tagaldy;
so erkenne ich auch hie bi
[*53b*] daz ir si habt geminnet ie,
si habnt iuch gegrůzet hie
so gar on alles wanken
daz in sin billich danken
schol iur trut amye.‘
seht, do zunt Aglye
so vast in sinem hertzen an
daz er von andaht enbran
gelich dem gebirge mit.
nu kertens dannen on gebit:
durch des viures gedunst
brinnent in der brunst
giengenz on allen schaden.
do si komen fůr daz gaden
da diu missestalt schar
nam auch ir minne war
diu an si genaturt was,
und do er in daz palas
sach der schande nie begie,
do kerten ir antlůtze sie
von im alle geliche.
do sprach der zuht riche:
‚nu vraget ich aber gerne des
iuch, hertze lieber herre, wes
mich zi*h*en dise lůt
daz si mich ietz und hůt
fliehent mit ir angesiht?
uf min triwe und het ich iht
wider ir hulde getan,
des wolt ich in ze bůzze stan
nach iurem rat untz an ir minne.
ir hulde ich gern gewinne,
ob ich si gewinnen kan
durch iur ere, werder man.‘
Diu rede můt Joraffin;
er sprach: ‚ir schůlt min
dienst und min hulde han,
ir můzzt aber ymmer an
hulde wesen gein der schar.
ir habt ir nie genomen war
[*54a*] mit kainen dingen so noch sus.
seht, herre, sie betůten uns
der welt gitsære
diu iu ie was unmære;
dar umme tragent si iu haz
daz ir sit ein spiegel vaz
dar inne man vil prises siht.
fůr war, si minnent iwer niht,
wan ir si habt geminnet nie.‘
Ryal sprach: ‚so wil ich hie
auch warten niht ir grůzze.‘
von dannen kert der sůzze
mit dem wirte tugende vol:
hin durch daz gebirge hol
komens an den liehten tag.
Ryal einen sůften wag
von des hertzen grunde
durch lip uz ze dem munde
und sprach daz wort mit jamer:
‚ey herre Got, nu lamer
gestau niht din helfe ab,
daz ich alsus iht hinnen drab
ze fůzzen in der schanden mos!
und schol ich hinnan ane ros
diu claiuôde tragen,
so wirt man von mir sagen

4206. das da bran in brünste *H* (*S*).
4219. zigen *nur G*.
4229. der rede lachet *H* (*S*).
4230. herre ir *H* (*S*).
4235. auch habt ir si gemynnet nie *H* (*S*).
4236. uns] hie *H S*.
4237. gitegere *H* (*S*).
4238. den er ie was *G*, die úch was ie *W Wg*, das uch was ye *H* (*S*).
4259. dise *Hb W Wg*, dü richen *H* (*S*).
4260. man lichte *H*, man vil leicht *S*.

in den landen unverholn
daz ich si hab hie verstoln.'
Mit zuhten sprach do Joraffin:
,mich dunkt iwer varwe swin
von ungemûte vaste
diu e in glantz glaste,
swa von ez joch wesen mag.'
Ryal sprach: ,so laiden tag
ich vor nie me gelebt han;
schol ich ze fûzzen hinnen gan,
daz swechet mir die wirde min.'
do sprach aber Joraffin:
,ir schûlt die rede stillen,
herre, durch min willen,
[54b]des wil *ich* iuch mit flizze biten.
ir komet her zu mir geriten;
schôlt ir danne hinnen gan,
daz wær ein laster mir getan
von dem ich wûrd an eren kal.'
er fûrt in sa in ainen stal,
da stunden schônr ôrsh driu.
daz ain daz lie sich an diu kniu,
da ez den degen erste sach.
Joraffin do aber sprach:
,seht, herre, ditz kan mir bewærn
daz iuch kund unwandelbærn
iwer werdiu mûter tragen.'
nu was daz ôrsh, hort ich sagen,
gestalt wol ze prise,
do sprach der wirt gar wise:
,wol uf! ir schûlt riten!'
an den selben ziten
Ryal sich uf daz ôrsh swaif:
der schilt im sinen lip begraif
den im der wirt het gegeben;
die cobertiur vielt er eben,
diu gab von stainen richen glis;
der schôn helm silber wis
hienc hinder sinem nacke.
zehant der edel bracke
kom zu im gel*o*ffen:
uz dem gebirge *o*ffen
riten si die rihte hin
do daz rad von kûnsten sin
triben umme diu bilde;
der wunder vogel wilde
mit vier haupten saz da bi.
der junge degen wandels vri
aber vragen do began
Joraffin den werden man.
Er sprach: ,herre, werder wirt,
daz ich iuch niht het geirt
so vil mit miner vrage hie,
so gevragt ich gerner nie,
[55a]daz ir durch iwer edelkait
mich beschiedet wa von trait
der vogel haubet viere,
wa von diu bilde ziere
so sterclich ziehent an dem rad.'
er sprach: ,herre min, ich lad
iuch gerne hie mit werdekait:
da von so wirt ez iu gesait
daz ir saget auch da von.
durch diu bilde gat ain don
diu von dem ursprinc rinnet,
als ich hab vor besinnet
mit gewæren worten sus:
der *w*elt urspring ist dirre fluz,
der tailt sich manicvalter;
diu bilde sint jugend und alter,
die banent nu der welte pfat;
auch ist der welte lauf daz rat

4266. glantze *H*, glanzem *S*, gantzem *WWg*.
4267. swa] schein wa *W* (*Wg*), was wa *H* (*S*). joch *fehlt aufser in G*.
4270. fûse *H* (*WS*).
4275. ich *WHS*, *fehlt G* (*Wg*).
4289. gesatelt *H* (*S*).
4301. geloffen *Wg*, gelauffen *G S Ha Hb*, geloüfen *H*, gelaffen *W*.
4302. auffen *nur G*.
4325. diu] der *WWg S*.
4328. welt *S* (*HWWg*), erwelt *G*.

der da nymmer niht gestat.
min sin iuch schier wizzen lat
was der wunder vogel tût:
daz schôn haupt sint die lût
die da wol verschulden
her nach Gotes hulden
in dirre welt kunnen,
also daz si in wunnen
lebent nach der hinnan vart;
† so tût gra haupt bart
der welt altiu kinder;
lieber herre, sinder
wise, so rihtet iuch dar nach
und lat iu sin yle gach
zu der Gotes mugent!
daz haupt daz in jugent
schinet an dem vogel,
daz tût der welt gogel
den tribent junge lûte.
dar nach ich iu betûte
daz vierde haupt tievellich;
daz sint die da von Gote sich
[55b] schaident mit ir sûnden.
auch merkt und lat iu kûnden
wie ich haizz und wer ich bin:
ich waiz daz wol an iurem sin
daz irz niht ungevraget lat,
wan ir mich vor gevraget hat
der aventûr biz an mich;
so schûlt ir wizzen wol daz ich
gehaizzen bin Mûtwille.
ich dunk iuch niender so stille
ich kan gehelfen ie dem man,
swie er daz leben vahet an,
daz ich han getriben ie;
da von so bin ich pfleger hie
al der welt allain:
ich pflige ir gar gemain
nach ir mûtwillen, als ich schol.
si tragen ûbel oder wol,
dar zu so gib ich stiure.
alsus ich in dem viure
ze allen ziten brinne:
swaz mich mint, ich minne
ez offen und stille,
da von haiz ich Mûtwille.‘
Also schier do Joraffin
Ryalen da mit worten schin
getet diu wunder wunderlich,
do sprach der junge tugentlich:
‚herre, ir habt ze liebe mir
vil getan, des mûzt ir
vor Got sin gepriset!‘
zehant in Fûrste wiset
wider gein dem berge hol:
Joraffin der tugentvol
der rait do mit im fûr die hul.
er sprach: ‚daz ich iuch also schûl
verderben in dem berge lan,
daz wirt talanc nu getan,
sit ich iu han geholfen her.‘
hin in den berg mit im rait er,
[56a] dar inne ez vast wundert,
ez brûdelt und dundert
in dem gebirge vaste.
der wirt sprach zû dem gaste:
‚nu waiz ich daz wol aigenlich
daz ir aber gerne mich
fraget der aventûr
wa von daz ungehûr

4333. der] das *S W.*

4342 *ist in allen Hss. verderbt;* so tewt (bedewt) das grawe houbt bart *H (S)*; *vermutlich ist zu lesen:* so daz grawe houbt enbart.

4351. 4352. *Die 102 Verse, die statt dessen in H S stehen, siehe Anhang 3.*

4364. nie *H S.*

4372. thûn *S*, tügen *H (Wg)*.

4382. tugentrich *H.*

4386. furste *H S*, der fürste *G W Wg.*

4392. wirt = enwirt? talanc nu] niemmer *W (Hb)*, nûmer mer *Wg.*

4401. fragtent *H (W)*.

weter also brelle.'
,ja, herre! wær diu helle
hie mit aller ir geschaft
und ælliu tiuvellichiu craft
hie mit æller ir gebrůdem,
ez möht daz ge*l*ůdem
kume tiuvellicher sin.'
do sprach aber Joraffin:
,herre, habt vesten mût!
der tiuvel hat daz lant behût
mit disem vaigen slozze
daz gande noch ze rosse
nieman zu im komen mag.
unser lant wær im ein slag
an maniger sele kristen;
nu hat er uns mit listen
daz lant also verslûtzet,
daz im vil vast nûtzet
und Gotes schar do hindert,
also daz ez sich mindert.
Ez kom maniger mûter barn
zu uns in daz lant gevarn
der von uns bilde nam,
also daz er kam
zu Gotes vronen riche.
auch wizzet sicherliche,
wan der edel bracke,
ir mûstet in dem smacke
verderben hie ze stunde.
er treit in sinem munde
ain wurtz diu iuch nert:
da von die riht ir nah im kert!
[*56b*] er ist ain gût gelait,
er wist iuch arbait
under aventûr gut
gemischet: wan ir vesten mût
hat mit siten wise,
so wirt iu růmes prise
me denne vil erkant.'
da mit waren si zehant
komen an die porten,
diu was do ze allen orten
verrigelt und verslûtzet:
der tiuvel het gehûtzet
da fûr manigen rigel groz.
Joraffin si schier entsloz
mit siner kun*t*schefte gût:
Ryales degenhafter mût
behût in do vor todes pin,
und der ritter Joraffin
der half im durch diu helle tor.
mit liebe si sich do vor
schieden vriuntliche:
Ryal der zuhtriche
bat sin Got mit vlizze pflegen,
Joraffin do manigen segen
sprach nach dem ellenden.
sus liez er den genenden
nach sinem bracken riten:
an den selben ziten
want er sine raise
zu huse. dirre waise
kerte hin, er weste wa,
wan daz er sines bracken sla
bant durch die wilde hin:
uf aventûr stûnt sin sin.
Nu Minne *und* Aventûre!
nu dar! gebt stûre

4403. belle *W*, blelle *H*.
4407. hie *fehlt HS*. allem irm *H W Wg* (*S*). gebrûndem *W*, gebrûnden *Wg*, geludme *H* (*S*).
4408. gelûdem *W*, gelûnden *Wg*, gebrûdme *H* (*S*), gebrůdem *G*.
4422. ez] sû *alle Hss. außer G*.
4438. wend *H*, wolt *S*.
4439. hon *HS*.
4441. vil von im erk. *HS*.
4449. kunstshefte *G*, kuntschefte *H*, kuntschafte *W Wg S*.
4465. er = ern.
4469. mynne und *HS*, minnent *Ha Hb*, minnet *G*, geminnet *W Wg*.
4470. nu dar] durch uwern briß *H* (*S*).

minen sinnen tummen
daz ich ab wegen krummen
wise hie die rihte
Ryalen mit getihte
[57a] uf lôblich getæt!
nu was diu Minne stæt
da mit ir stiur,
und *diu* Aventiur
diu ward al da genûwet.
Ryal do wol getruwet
sinem bracken Fürsten,
der kunde durch die hürsten
maisterlich wol diu pfede:
nu warens, als uns sait diu rede,
komen in der genahe*de* strich
daz man dan noch aigenlich
zalt hin gein Aurimont
aht mile; seht, do wont
der riche künc von Marroch,
gewaltic, wirdic und hoch,
vil der künge herre.
von *Aurimont* unverre
des landes hauptstat do lac;
diu was gehaizzen Baldac:
dar in der künc ge*sess*en was.
  nu was dar komen, als ich las,
ain magt uz Media,
diu scholt wider sagen da
von dem künge Darius;
der beriet sich des alsus
daz er, als uns diu rede sagt,
sant dar die selben magt
dar umme gar und anders ni*t*
daz der künc was gesit
daz er die boten starbt
und ir do vil verdarbt
die im wider saiten:
dar umme er die gemaiten
magt het gesendet dar,
er wolt wesen sicher gar
daz er ertote niht ir lip
dar umme daz si hiezze ein wip
und wibes zaichen an ir trûge.
si was hûbsch und clûge,
[57b] schôn und da bi wunnesam.
und da si für den künc kam
und da ir rede für gelait,
do wart des künges zürnen brait
gein der maget zierlich.
er sprach: ‚wil iwer herre mich
miner gewonhait entwern,
da für so wil ich hiute swern
daz er sin niht gefugen kan.
ir mûzzet alsam ain man
von mir han ain botenbrot
also daz ir liget tot,
doch aber vor den lûten niht.‘
sa zehant er balde schicht
nach sehsen den vraidigosten
die er in sinen kosten
iender vinden kunde:
den wart von sinem munde
geboten an die libe
daz si dem schônen wibe
daz leben balde næmen
und von ir niht enkæmen
die wil der atem bi ir schin,
und daz si von den lûten hin
mit ir kerten ze walde.
do rusten si sich balde:
an den selben stunden
der mægde do gebunden

4478. aventiur *G*, die a. *WWg*, ouch dü a. *HS*.
4485. genahet *G*, gnehende *WWg*, genehe der *Hb*, genechte *H*, genahe *S*, gegende *Ha*.
4487. armont *H*, ariment *WWg*.
4492. aventûr *G* (*WWg Ha Hb*), aurimont *S*, arimont *H*.
4495. darob *H* (*S*). gesessen *HS*, geriten *G* (*WWg*).
4503. nit *H Wg* (*W*), niht *G* (*S*).

ir hende wurden hinder sich.
die vraidiger vraidiclich
mit ir ze velde kerten:
do wart von der geherten
gebaret also jæmerlich.
nu komens uf den selben strich
eben nach des wunsches wal
dar uf in widerrait Ryal.
O we! wie sæliclich er vert
mit dem gelücke, sælde kert
uf siner vert her und dar!
des wart diu maget wol gewar,
[*58a*] diu do zu den vristen
wart von ainem kristen
gelôset von ir swære.
die übeln vraidigære
heten die magt wunnenclich
von den strazen in ein tich
gefûrt uf des todes pin:
si wolten auch da sicher sin,
daz ieman irn mort
da sæhe oder hort
wan vogel und tier.
nu berieten si sich schier
mit welher hande nôten
si do wôlten tôten
die stoltzen magt raine.
do sprach under in der aine,
der da ir wipheit ringe wag:
‚wir schûlln ir ab slahen den nag
und schûlln riten wider hain!‘
do sprach der ander: ‚naina nain!
wir schûllen dem gewurm entwern
allen werden wiben ze eren!
sit si ir lip, ir namen hat,
so ist daz min bester rat
daz wir si ziehen uz dem hor
an ainer wide hoh enbor
und hahen sie an ainen ast.‘
dem rate wonten si do vast
alle do der volge mit:
sa zehant da ward ein wid
gesûchet und funden;
si wart do crump gewunden
diu e was eben und strak,
und wart der rainen umme den nak
gestricket mit unliebe
nach siten bôser diebe,
die *den* lûten sir versteln.
‚ey‘, sprach *si*, ‚der wizzen keln
durch die mit herzenlicher ger
ist zerbrochen manig sper
[*58b*] in dem lande ze Media!
west ez der fûrste von Loga,
min vil lieber her*tzen* trut amys,
daz ich hie in diebes wis
schôlt an disem storren
uf gehangen dorren,
ez wær sins hertzen swære.‘
do sprach ain fraidigære,
der kainr sælden was gewon:
‚ziuh uf und helfen ir der von!
si habt uns mit ir claffen hi
ze lange.‘ do sprach aber si:
‚naina! herren, tût so wol!
sit daz ich von der welt schol,
so gûnnet mir daz ich Mahmet
hie gesprech min gebet,
daz er gerûche helfen mir
in jenr welt! wellet ir
mich durch in der bet gewern?
auch wolt ich an der bet gern
daz ir liezzet mich erclagen
und danc dem fûrsten Loga sagen

4563. das da nieman *H* (*S*).
4564. da] von in *H* (*S*).
4575. schûllen si?
4591. den *fehlt nur G.* sir (= das ir)] hant sir *G*, das ir *H S*, *fehlt W Wg.* versteln *S* (*H*), stelen *W Wg*, verstoln *G*.
4592. si *fehlt nur G.* koln *nur G.*
4597. herre *nur G.*

maniges dienstes des er mir
hat getan mit hertzen gir
bi allen sinen jaren.‘
do sprach zů der claren
der vraidiger vrævellich
daz si mit kurtzen worten sich
erclagte swie si wolte,
und den tot do dolte.
Des urlaubs was diu magt
vro, als uns diu rede sagt,
und kert sich gein Media;
si sprach: ‚hertzen trut Loga!
was du mir dienstes ie getæt
mit ritterlichem prise stæt,
des můzen danken dir die got
und fůgen dir durch ir gebot
ain ander hertzenliep, daz dir
der dienste dank die du mir
[*59a*] hast erzaigt ane zal.‘
die rede hort wol Ryal,
der was gestapfet nahen dar,
daz si sin wurden niht gewar
vor dem gebůsch dicke.
Ryal der wide stricke
siniu augen nie verlie;
er sprach: ‚und schôlt ich sehen hie
hangen dise keln wis,
so schôlt nymmer wip ‚amys‘
billich zů mir sprechen;
ich můz daz hencken rechen
oder ligen tot in strit.
owe daz ich iht bit
lange mit der helfe min!
Agly min trûtin,
durch dich wil ich hie vehten.
die wizzen kel slehten
wil ich lôsen von der wide;
ez mag hie weder tac noch vride
gewesen zwischen mir und in.‘
ahy! wie ritterlich er hin
ruschet durch die hecken!
die covertûr sich strecken
sah man von dem gevert:
der windes luft sie nert
daz si niht wart zerzert;
bedecket und bespert
mit koste rich was ôrsh und man.
hurta! wie ritterlich er kan
zů varn mit manlicher maht!
sin hertze willeclichen vaht
durch die magt uzerwelt
diu sich da so qualich quelt,
also hertzenlich sere,
und auch durch Aglyen ere,
die er stæt bi im vant:
ir schon, ir werdekait sich want
vriuntlich in daz hertze sin:
swie daz siner augen schin
[*59b*] gesahen in langer wile nie,
doch waren bi einander sie
mit andaht zallen ziten.
nu wolten ane biten
die ûbeler die claren
henken; ir gebaren
was gar on erbarmen.
si sprach: ‚owe mir armen!
was ich nu vræuden hinder mir,
Loga, lazen můz an dir!
so dich sin Got ergetze!
hie mit ich dich uf setze
und tůn daz laider noch ze frů.‘
da mit slůg si diu augen zů

4620. sprachens *H* (*S*).
4621. die *H S W Wg*.
4660 *so S; fehlt in G H Ha Hb;* durch die hecken ruch und hertte *W Wg*.
4662. *Hiernach in G*: uf diser raise hert.
4668. qualich] faste *S*.
4674. siner = si in ir.
4675. w. s i nie *nur G*.
4685. so] daz *H S*.

und wolt die welt nimer sehn
von der ir dicke was geschehen
manic hohiu werdekait.
nu het auch Ryal sich berait.
Ein vraidiger, under in der wirst,
zů der magt sprach: ‚du irst
mit rede *uns* hie ze lange.
wol uf und hange!
daz ist nu ane biten.‘
do sahens auch zů riten
Ryalen durch die bůsche:
die sehs umm ain grůsche
vorhten do den ainen.
er sprach: ‚was mag ez mainen
daz ir an dirre wilde
ditz schône wibes bilde
wellet henken so verholn?
sagt an, hat si iu iht verstoln
oder was tůt disiu rache?‘
do sprach mit vraiser sprache
zu im ain ûbelær:
‚daz lat iu sin unmær
wa von si můze hangen!
lat ir iuch nit gelangen
daz ir si wellet retten!
ir werdet anders zetten
[60a] daz blůt in dirre wilde,
swie vast iu in dem schilde
daz viur und uf dem helme brint.
ich han mich des vil wol besint
daz ir uns wellt erschrecken:
het ir den helle recken
selber zainer stiure
und aller helle viure,
wir wæren dannoch unverzagt.‘
Ryal sprach: ‚diu schône magt
wirt von mir geloset,
oder ez wirt hie gerôset
der cle me mit blůtes træhen.
mich dunket an ir wæhen
rede daz si sie
vor missetat diu frie:
wes wellt ir denne zihen sie?
ich han auch wol gehôret hie
daz ir *ein* fûrste gedienet hat
lange mit prislicher getat
in turnai und in punder:
da von so nimt mich wunder
wa mit si hab den tot verdient.
ir quale vaste hat gegrient
in minem hertzen, daz ez is
vor zorn herter denne ain kis
umm ir leben uzerkorn:
wôlt ir mir disen zorn
durch iur edelkait ergeben
und die magt lazen leben,
Ich wôlt iuch prisen ymmer.‘
‚daz kan geschehen nymmer!‘
sprach do ainer under in.
do sprach zehant Ryal: ‚ich bin
der iuch die magt niht tôten lat:
die wile daz mir bi gestat
daz leben in dem libe,
durch willen aller wibe
si iu min dienst hin gelaint!‘
da wurden sa zehant erschaint
[60b] schôner swert siben
diu do mit veste triben
die slege und auch mit maht.
nu traht ob ditz gevaht
getailet wær geliche!
nain! in dem wilden tiche

4695. uns *fehlt nur G.*
4700. gerüsche *H*, gerôschen *W Wg*, grösche *Hb*, rûsche *Ha*; *‚die Sechs fürchteten den Einen nicht im Geringsten‘* (*vgl.* niht ein grûz).
4723. wir weren *H S*, werent *W Wg*, wir wûrden *G.*
4727. me *nur G.*
4733. ein *fehlt nur G.*
4738. hat] hart *Ha*, *fehlt W Wg.*
4760. nain] wanne *W* (*Wg Hb*), *fehlt H S.*

deweder halben helfe kan.
ze der ainen sit ain ainig man
můst an sehs vehten
wan daz von frumen knehten
im schier helfe wart berait:
heldes můt und degenhait
da vest bi im striten;
davon so wart durch sniten
daz verch den ůbelæren.
mit grozen slegen swæren
wurden si dicke troffen
daz durch ir helm offen
gesloffen wær ein wisel:
von blůt manic risel
vloz ůber die barbier.
der junge degen zier
also ritterlich gewarb
daz da von sinen handen starb
under in der fůrst,
dar nach der aller tůrst
wart ze tod erlemt.
des wurden ser ergremt
die vier die do mit im striten:
der wurden zwen ze tode ersniten
in ainer kurtzen wile,
zehant mit gaher yle
die zwene wurden flůhtig.
der junge degen zůhtig
der jagt si durch die studen;
er sprach: ‚nu hin, ir suden!
waz wolt ir gein kainem man
iuch strites ie genemen an,
do ir niht hetet mannes můt?
ich west wol daz ir niht gůt
[61a] wært gegen strites wer,
do ir an dirre magt her
iuch also wolt rechen!‘
zehant sah man den vrechen
keren gein der magt;
er sprach: ‚uf kain gejagt
ich gerner nie gehetzet.‘
swie vil in dorne kretzet,
des aht er ze nihte.
der bracke was die rihte
gesezzen zu der vrien
diu da durch Aglyen
von dem tode wart genomen;
Ryal do on alles lomen
zůtz ir mit gaher yle rant
und erbaizt sa zehant
zu ir uf die erden:
die hende er do der werden
lost und liez auch lenger nit
umm ir keln wiz die wid.
Zehant do der genende
mit siner werden hende
die schönen magt erloste,
und do er si getroste
mit worten also zůhteclich,
do sprach si: ‚lieber herre, mich
hat noch diu Sæld in irre pflege,
diu trůg iuch her uf disem wege
mir ze helf stiur.
sagt an, schol ich daz viur
iht fůrhten und entsitzen
daz da mit glantzen glitzen
glestet uz dem schilde
und von des kindes bilde
daz uf dem helm brinnet?‘
‚nain!‘ sprach der wol besinnet,
‚ir schůlt iu fůrhten nit dor ab!
ob ich iu hie gedienet hab,
des dancket mir, vil rainiu fruht,
da mit durch iwer edel zuht
[61b] daz ir mir gerůchet sagen
warumm die lasterbærn zagen

4774. zisel *H S.*
4789. vegte *H*, wegte *S.*
4791. woltet *S*, woltent *H Wg* (*W*).
4797. woltent *H Wg S* (*W*).
4826. glantzem *W Wg.*

iuch wolten han erhenket
und wibes namen gekrenket:
taten siz von schulden?‘
,nain, herre, bi iuren hulden!
ich het in anders niht getan
wan als ich iuch wil wizzen lan
mit worten aigenlich:
hie nahen bi ain kûncrich
ligt, daz haizzet Marroch;
der kûnc ist des siten noch,
swaz boten wirt zu im gesant
durch wider sagen in daz lant,
daz er der kainen leben lat.
nu ward ich durch die getat
von Media zu im gesant
ob er wær also erkant
an dem sinne daz er mich
miner wiphait wiplich
hie geniezzen liezze,
und daz er mich niht hiezze
durch sine grimme tôten:
sus kom ich zû den nôten.‘
Und also schier do diu magt
Ryalen aigenlich gesagt
die warhait und die rihte,
do sprach der nie mit nihte
gevorht untrost dehainen:
,solt ich dar umme wainen,
daz wær ein grozziu zagehait!
swa mir daz sterben si berait,
da sterb in Gotes namen!
ich mûst mich ymmer schamen
daz ich wûrd mainaidic.
da von ir wurdet laidic
in dirre wilde, vrawe min,
da mûz ich selbe riten in:
des twinget mich min sicherhait.
ich han gesworn ainen ait
[62a] daz ich dem kûnge von Marroch
wider sage, swie ez joch
mir dar umm ergange:
der ait ist mir ain zange
der mich hat bi der not beclamt.
juncvrawe, swie ir sit genamt,
so rit uf iwer straze:
Got si der iuch laze
komen schier swa ir welt!‘
von ir so schiet sich der helt
mit gûter urlaub rede.
nach dem bracken er die pfede
kerte hin gein Aurimunt:
sinem bracken was do kunt
vil der aventûr
wild und ungehûr.
Nu merket wa der junge hin
vert! wan ez stûnt sin sin
gein Aurimunt die rihte.
nu kom ez von geschihte
daz den jungen helt geslaht
in dem gewilde begraif diu naht,
daz im des tages lieht gebrast.
iedoch so rait er fûr sich vast
mit yle sunder twellen:
dem bracken sim gesellen
wolt er niht abstozzen.
zu aventûren grozzen
komens in der selben naht
vor Aurimunt; do het gemaht
vor langer zit Virgilius
ain werk mit richer kunst alsus,
da was gûter helfer bi
diu kunst nigromanci,

4860. het a. *H*, eigentlich hat *S*.
4863. vorht *Ha Hb*, geworht *W* (*Wg*).
4867. sterbe ich *W Wg S*.
4887. aurimunt *G Hb*, aurimont *S*, arimunt *Wg*, ariminnt *W*, aromont *H Ha*; *ähnlich meist*.
4892. wan *G Hb*, wanne *W Wg Ha*, werlich *H S*.
4893. Aurimunt *G* (*W Wg Ha*), aubenture *H* (*S*); *die Zeile fehlt in Hb*.
4905. dedolus *H* (*S*); *so meist* (*doch vergleiche* 4965).

ane die moht ez niht ergan.
nu was der junge wandels an
komen uz der wilde dar.
nu lief der brack uf siner var
die riht in daz gestûl:
ainen brunnen kûl
[62b]den kund er da wol vinden
under ainer linden,
diu gab von laube witen schaten.
welt ir der wile mir gestaten,
ich mache iu michel richait
kunt. als diu aventûr sait
und diu gûte rede hie,
der selben linden schat gie
sehtzec schûhe von dem stam;
nie mûter kint so verre kam
daz ie *gesæhe* in ainem raif
geziehen ie so witen swaif
als an der selben linden was.
dar under was, als ich ez las,
gemachet ein gestûl,
da was ain edliu kûl
und sûzzer smak von krûten.
nu lat iu betûten
welher hande wære
daz gestûl ahpære
daz die linden umme gie:
ez was, als uns diu rede hie
sait mit ir lere,
gegozzen uz ere
mit manigem wæhen bilde.
tier und vogel wilde
ergraben waren spæhe
in daz gestûl wæhe,
ouch was ez kostlich vergult:
der maister sich dem kûnge hult
der daz gestûl maht
so wol nach prises aht
von manigem spæhen sinne.
enmitten stûnt dar inne
gefûget an der linden stan
ain sezzel, da was nihtes an
wan ytel golt von Kaukasas;
schólt ich vol loben alles das
da mit der sezzel was geziert,
und daz gestain daz drab liert,
[63a] ez wûrd in ainer wochen
nymmer vollen sprochen.
da von wil ich der rede gedagen
und wil von dem gewelbe sagen
daz ob dem sezzel swebt
gelich als ob ez lebt,
daz man do niender hab sach.
under des gewelbes dach
was ain horn gehangen,
vor manigen jaren langen
macht ez dar Virgily:
manic guldin lyly
daz gewelbe ziert,
dar uz gestain smiert
daz beste daz ie wart erkant
über haidnischiu lant.

Wa von nu daz gewelb enbor
hienge, daz ist noch hie vor,
daz ich ez ungesaget han:
ich wil iuch aber wizzen lan
mit rede hie ain tail da von.
der sezzel der was des gewon
von sines maisters listen,
Virgilius, nicht ain kristen,
der het in so gemachet:
ain man der nie geswachet
sich selb an kainen orten
mit werken noch mit worten,

4916. einen (einer) richen l. *H* (*S*).
4925. gesehe *W Wg S*, gesach *H*, *fehlt in G*.
4943. ouch *Wg* (*W H S*), *fehlt in G*.
4954. drabilieret *W Wg*, dor auß lieret *S*, des leret *H*.
4965. virgilie *H S W Wg Ha*, virgily *G*, virglie *Hb*.
4981. selber *W Wg H S*, selbe *Ha*.

an manigen tugenden uzerwelt,
an degenhait ain mannes helt,
der maister was in eren schûl,
so der gesezzen uf den stûl
was von dem ich sait vor,
do gieng er ûber sich enbor
durch die linden este
in daz gewelb veste
von dem ich gesaget han.
da zunten inne sunn und man,
Mars und Mercurius,
Jovis und Venus,
[*63b*] Saturnus der planet
auch *do* geschônet het
daz gewelbe wunnesa*m*.
daz gestirne fûr sich bran
die naht in schônem glast,
des tages lieht *es l*ast
nach der aventûr sage.
  nu het verre von dem tage
Ryal do wol erkunnet
die wunne diu da wunnet
in richer kunst, in horde groz.
nu gedaht der schanden bloz:
,noch han ich wider saget niht,
fûr war, ez aber noch geschiht,
und gan mir Got des libes!
ey, herre Got, nu schibes
mir senden uf daz beste!
ich fûrht doch min leste
leben welle uf dirre vart
sich verenden, sit ich wart
verraten von Walwanen,
der wil mich hie entanen
des libes durch Aglyen,
die rainen wandels frien,
der gunst mir ist so helflich.
des wil ich ûber heben mich
die wile daz ich lebende bin:
durch mines hailes augewin
wil ich hie die rûwe han
und unwider saget lan
biz ich den tag erkiuse.
ist daz ich verliuse
den lip, ez ist dennoch ze frû.
minem gevert hôrt zû
witz und da bi gût sit,
und kan ich die gefûrn nit,
so hat daz leben mir ain zil:
da von ich mich beraten wil
biz morgen wie ich spreche,
daz man mich iht betreche
[*64a*] ertôtten in der erden pfûl.'
da mit saz er uf den stûl
und wolt siner mûde sich
entladen. da schain listiclich
Virgilien grozziu maisterschaft:
siner starken kunst kraft
den man und auch den sezzel zoch
uf in daz gewelbe hoch,
dar inne er daz gestirne sach.
zu im selben er do sprach:
,wa von mag diu genade sin
daz du sûnder on allen pin
scholt zu hymelriche komen?
ich wont daz mir hie benomen
daz leben schôlte werden:
nu wil ich mich von der erden
mit Gotes helfe ziehen,
so daz ich mûge enpfliehen

4983. manigen] allen *H S*.
4989. der *W Wg H S*.
4992. dar inne schain *H S*.
4994. Jupiter *S, die anderen* Jovis.
4996. do *fehlt nur G*.
4997. wunnesam *Hb* (*W*), wonnesam *H S* (*Wg*), wunnesal *G*.
5000. es laste *H* (*S*), erglast *G*, erglaste *W Wg Hb* (*Ha*).
5002. vor *H S*.
5028. gewerbe *H S*.
5035. ertôtte *Wg* (*W H Hb*), ertotet *S*.
5050. ich *nur G*.

des kůnges gewalt.‘
nu sach der wol gestalt
vil richer wunne dem gelich
als er wær in dem hymelrich,
wan daz er nieman bi im sach:
daz was sin grozzes ungemach.
In disen wunnen saz Ryal,
ez wart in sines hertzen wal
manic fůrgedanc erwelt;
mit grozem jamer sprach der helt:
‚ey liebes liep Agly!
hertzen trut amy!
vor allem lieb bistu mir.
ich waiz wol, sam bin ich dir;
und bistu mir doch wilde,
ich dich in sel bilde
ze allen ziten, truter zart!
swaz ie birmids uf erden wart,
min qual stůnd kume dran geschriben.
diu grozz liebe uns hat getriben
von ain ander baide:
des sitz ich hie in laide
[64b] nach dinem anblicke.
ich sůftz nach dir dicke
von des hertzen grunde,
und wart doch alle stunde
wie ez mir ergange.‘
nach der red unlange
luht des tage sternes glast
durch die grawen wolken vast,
als in hiez sin schepfer:
sa zehant ein wahter
blies mit ainem horn groz
daz verre und vaste doz,
dar nach den tac er vast an rief;
manic wahter der do slief,
begunde do lut hůrnen.
Ryal begunde zůrnen;
er sprach: ‚hat ieder man ain horn,
so wirt auch talanc hie verborn,
mag ich, ditz horn ich schelle!
ich denk daz man welle
fůr Got hie die sele laden:
ez kom ze frumen oder ze schaden,
ez wirt auch hie min hůrnen kunt.‘
daz horn satzt er an den munt
und blies also crefticlich
daz Melchinor der kůnc rich
uf sinem bette erschrac.
zehant er do niht lenger lac:
er slof in sin gewæt
und sprach: ‚von was getæt
ist erschellet hie daz horn?
ich wæn daz so wol geborn
kain mensch uf der erde si,
so ahbær, so wandels vri,
daz er von rehter wirde part
hie der aventůre vart
so schone hab genůwet.
er tor swer getruwet
der kunst nigramanci!
ain man vor wandel vri
[65a] ist hie oder geste schædelich,
des kan ich wol versinnen mich.‘
Melchinor der kůnc rich
hiez wecken uf gelich
swaz lůt do was in Aurimunt:
mit den wisen er ze stunt
sich do ze rate sundert.
er sprach: ‚mich hat gewundert
waz hie so wirdig můge gesin
von dem diu aventůr min

5058. grōstes *W Wg*, grostes *H S.*
5061. fůrgedanc *G* (*W Hb*), fůrbedanck *H* (*S*), fůredanck *Wg*, gedank *Ha.*
5087. vast anrief *G* (*Wg*), vaste rieff *W Ha Hb*, lute rief *H* (*S*).
5092. wirt = enwirt. verlorn *H S Wg.*
5100. Melchior *W*, Melichior *Wg* (*so meist*).
5108. a. vnd *W Wg H S.*
5109. er *nur G.*
5114. vor wandels *Hb W Wg*, gar wandels *HS.*

sich von der erden hab gezogen.
nu waiz ich doch daz ungelogen
nieman in daz gewelbe mag
gevarn, in ziehe denne gestrag
uf der sezzel guldin:
von siner werdekait dar in
kom in manigen jaren nie
kain mûter kint, swaz uns joch hie
diu aventûr betûten mag.‘
do wazz auch worden liehter tag,
daz man wol da von gesach.
Melchinor der kûnc sprach
zu herren und zu vrawen
daz *sie* uz giengen schawen
mit im in die schrannen.
von vrawen und von mannen
wart im gevolget on urdrutz:
si wolten gern den richen nutz
sehen und die werdekait
von der diu aventûr gesait
het mit dem horne.
  und als der hochgeborne
ersach den kûnc Melchinor,
do sprach er: ‚was hat mich enbor
alsus uf gehangen?
bin ich alsus gevangen,
daz ist ain vor gewerbe
daz man dar nach verderbe
hie min hohgelobtes leben.
nu daz si Got ergeben!
[65b] an des helf laze ich mich,
sit ez hat gefûget sich
daz ich durch die sterben schol
diu min hertz dicke vol
vræuden hat gefûllet!
sit daz mich nu betullet
hat der tot mit listen hie,
so rûche Got beschirmen sie!‘
Alsus man von Ryal
hort vil der qual
ie vast und ie harter.
er sprach: ‚vil rainer zarter
sûzzer lip gefinet!
din sûzzer schin der schinet
in minen augen haiter.‘
  zehant do wart ain laiter
gelainet ûber sich enbor.
do sprach der kûnc Melchinor:
‚ganc herab, du herre wert!
sehen dich min hertze gert,
und sage uns niwe mære!‘
zehant der junge ahbære
getorst diu wort niht ûbergan:
man sah in von dem stûle stan
an der laiter sprozzen.
nie man gesach von schozzen
dehain so snelles gevert
als do der sezzel kert
mit yle zu der erden nider
an sin rehte stat hin wider
da er vor gestanden was.
den kûnc wundert harte daz
fûr ælliu wunderlichiu ding.
Ryal der edel jungeling
was komen ab der linden;
mit worten gar geswinden
hiez in willekomen sin
der kûnc und diu kûngin
und alles ir gesinde gar:
do naig er zûhteclichen dar
[66a] und danket in mit worten doch.
do sprach der kûnc von Marroch:
‚sagt mir, wer ir sit,
daz ir so hoh gefrit
hie schinet von geburt?‘
‚ey herre, min antwurt
hat gein der rede *niht* gelimpf.
ich waiz vil wol daz iwer schimpf

5126. *Besser* ungeflogen *H S.*
5138. sie *fehlt nur G.*
5139. im d i e in die *G.*
5165. vester *H Ha (S).*
5201. niht *W*, nit *die übrigen, fehlt G.*

mich also hohe růmet.
mich hat unhail getůmet
daz ich bin kainer eren wert;
min lib auch kaines lobes gert:
der mir ez tæt, ez wær ain spot!
ich bin ain armer ellender bot
und bin von Frigia her gesant
zu iu, herre, in iwer lant:
des han ich ainen ait gesworn,
fůr war, und wær der verborn,
ich wær ainn andern weg geriten
und het dise vart vermiten.‘
Do der kůnc den jungen
hort mit der zungen
so zůhteclichen kosen,
do sprach er zů dem losen:
‚nu sage an, lieber, waz si din gir!‘
do sprach er: ‚herre, do schůlt ir
warten widerwærticheit;
iu schol wesen widerseit
von dem kůnge von Frigia.‘
do sprach der kůnc: ‚jara ja!
bistu der boten ainer
der von mir nie dehainer
lebent wart gelazen,
des můzen sin verwazen
die dich da her gesendet haben.
daz din junger lip begraben
von minen schulden werden můz,
des bin ich in unmůtes grůz
durch dines libes wolgestalt
und umm die wirde manicvalt
[*66b*] diu von dir ist erschainet.‘
do wart zehant gewainet
vil trahen haiz gesaltzen,
die man uz augen waltzen
sah über rôselohtiu vel:
manic liehtiu varwe hel
wart vor jamer missevar;
do wart ein jæmerlichiu kar
von der vrawen mûnden,
do si den kûnc kûnden
horten wort nach sinem sit.
er sprach: ‚du můst an ainer wid
hangen, uf min triwe!
doch můz din tot mir niwe
ymmer mer ze hertzen gan
biz daz der kûnc Walwan
sin leben git umm dinen tot.‘
sa zehant er do gebot
daz man den jungen tæt fůr
also daz er den lip verlůr.
‚**E**y, lieber herre!‘ sprach Ryal,
‚sit daz ich ân allen val
iu des todes schuldig bin
und sol dehainen sin
han zu minem leben,
so sint mir, herre, geben
ain gabe der ich ger.‘
do sprach der kûnc: ‚ich bin wer,
wes du můtes, daz sol wesen
an allain din genesin:
daz mahtu niht vor mir behaben.‘
‚so můzz ich werden hie begraben,
des mag laider sin kain rat!
so bit ich, herre, daz ir lat
mich legen under aines sarkes stain,
daz dar uf werde gehawen rain
mit der urkůnde bůchstaben
leselich und wol erhaben:
„Agly! ach, ymmer we!
ich gesih dich nymmer me!“
[*67a*] her kûnc! sit ich niht me sol leben,
so haizzet armen lûten geben

5204. vertůmet *Hb* (*W*), verdünet *Wg*, vertummet *S*, vertrumet *H*.
5219. si *G*, ist *die übrigen*.
5231. můz *G*, sol *die übrigen Hss.*
5232. ich vngemütes vol *HW*(*S Wg Ha Hb*).
5236 *steht vor* zehant *noch ein* g.
5271. mir der u. *G*, mit der u. *WWg*, mit u. *H* (*S*), mit u. der *L*.

swaz ich hab hie an mir!
ich man iuch, herre min, daz ir
ainer bet geweret mich:
lieber herre, alsus han ich
dirre bet hie begert.
auch haizzet Aglyen namen wert
zu mir legen in daz grab!'
der kůng sprach: ,*sit ich* dir*z g*ab,
so wil ich dir niht liegen.
niht wol mir stůnde triegen:
da von so scholt du sin gewis,
mit worten ich gebiut dis
daz ez ergat nach diner ger.'
,gnade, herre min!' sprach er,
,so stirb ich dester gerner vil.
sit mich ain ungetriwes spil
hat in den tot gegeben,
so gib ich ůf min leben
der diu mich in sele mint;
ir hertz daz ist so wol besint,
ungerne si mich sterben waiz!'
do wurden aber trahen haiz
gewainet von den wiben
und von der mægde liben
die do ze hove waren:
riuclich gebaren
sah man ir do wol hundert;
gemainlich ungesundert
sah man si alle riuwic gar
do der helt so lieht gevar
was daz niht sin varwe erlasch,
und der grimme tot so rasch
sin leben scholt verderben.
er sprach: ,schôlt ir mich erben,
iu môht kum uf minen tot
gewesen sin also reht not!'

*A*n den mærn do diu clage
ergie nach aventûr sage,
[*67 b*] do komen dar geriten
die zwen die gestriten
mit im heten umm die magt:
do wart dem kůnge alrerst geclagt
daz der junge mær
im het sin dienær
erslagen und die magt erlost.
alrerst do in des zornes rost
der kůnc wart enflemmet;
sin hertz wart ergremmet
uf den jungen bitterlich.
er sprach: ,ez hat der tiuvel dich
ze schaden her getragen mir.
daz al diu welt stůnd an dir,
so wær verlorn din genesen.'
do sprach der junge uzerlesen:
,ir habt gedræut mir genůc.
und daz mich noch kainr slůc,
ich han des lebens mich bewegen.
scholt ich strites gein iu pflegen,
iwer ainer liez mich lihte gan.
denne daz ich dar zů han den wan
daz ich erlich werd begraben,
ez wær ein vehten angehaben
daz ich doch plæge werlicher tat.
sit mines todes ist kain rat,
so mag ich doch wol vræwen mich
daz ich mit sachen læsterlich
den tot niht habe erworben.
ez ist durch wibe erstorben
manic werdeclicher mannes lip:
also bin ich durch ain wip
in den tot da her geriten.
ich mag auch niht wider iwer siten,

5278. man iuch] maine *H* (*S*).
5282. aglyen *G*, aglye (aglyen) den *die übrigen Hss.*
5284. d. k. spr. syt ich dir (dirß) gab *H* (*S*), d. k. spr. daz dir (dir *von späterer Hand*) hab *G*, aller miner fröden stab *WL* (*Ha Hb Wg*).
5302. riuclich *G*, *die anderen* riuweclich *u. ä.*
5313. An *H L*, in *W Wg S*, zu *G*.
5332. und] on *S*.
5333. bewegen *G S*, verwegen *H*, *besser* erwegen *W Wg L Ha Hb*; *vgl. Z. 5349.*
5336. wan daz *L*.

da von han ich mich sin erwegen.'
zehant do wart der junge degen
gebunden als ein valscher diep:
,owe', sprach er, ,hertzen liep,
rainiu fruht Aglye!
wer schol zů dir „amye"
[68a] sprechen, wandels ane magt?
owe! daz dir iht werde gesagt
daz ich so lasterlichen hie
verderben můz, und ich doch nie
warb nach kainem laster!'
do ward aber vaster
gewainet denne vor geschach;
manic rainiu vrawe sprach:
,ey Mahmet und Jupiter,
Tarffian und Bilwer!
môhtet ir erwenden
daz unbillich schenden
daz man an disem man begat
der schand nie getriben hat!
daz kan uns zaigen sin gestalt.'
do wart der junge degen balt
vast gecropf stozzet:
da von der jamer grozzet
aber an den wiben.
nu wil ich lan beliben
die rede da mit sage
und kůnden niwe clage.

Wær ich der kunst niht ein gebur,
ich wôlt vragen die Natur
wunderlicher mære,
ob si des siten wære
des ich an si wand bin:
swa beide můt und sin
an zwain sich hat verainet
und ietwederz mainet
daz ander und nieman me,
ob Got dem ainen fůget we
daz ez daz ander niender siht
und sie diu Melde von geschiht
ainander baide hat entwert,
ob des gemůt iht werd versert
des hertzen liep in kummer lit?
ja, diu Minne hoch gefrit
hat mich des underschaiden:
swez hertzen liep in laiden
[68b] swebt in des jamers flut,
sin getriwes hertze gůt
kůndet im die pin
daz in dem hertzen sin
jamers vil uf quillet,
ez hawet und billet
uz hertzen manicvaltiu lait.
daz beziuget und sait
diu Minne wandels vrie
von Zyzya Aglye.

Nu alles liebes fůgerinne,
Minne, sůzziu kůnginne!
wiltu mir etlich sage
kůnden von der grozzen clage
die liep nach liebe hat getan
ane wizzen uf den wan?
da von hort ich gerne sagen.
diu Minne sprach: ,daz grôst clagen
daz ie geschach von lůten,
daz wil ich dir betůten
daz du sagest auch da von.
ich han den sit und bin gewon
daz ich der besten aht
der můt ich edel und geslaht
waiz und auch erkenne:
der selben zwai ich nenne
dir hie wandels vrie.

5359. erwarb *H*, *die anderen* gewarb.
5364. Tarphian *S*, Terphion *H*, Terviant *Ha*, *die anderen* Terfian. wilwer *H*, biliüer *S*, *die anderen* bilwer.
5377. ge *nur G*.
5381. wand *G* = wenende *Ha Hb W Wg* (*L*).

diu kûnginne Aglye
diu quelt sich in jamers gelme
nach ainem den man Wildhelme
namet in dem brunne.
lebten ie in wunne
diu zwai, daz hat verændert sich
also daz si quallich
nach ein ander lident pin.'
Aglie diu kungin
an ir hainlich saz;
si sprach: ‚owe, hertze, waz
du mir jamers rûgest
und hufest und fûgest
uf mich daz aller grôste lait!
min hertze wil in bitterkait
[69a] nemen ain gevelle.
o we', sprach si, ‚geselle,
schôner, lieber, truter!
din getriwes hertze luter
het mich so zart!
nu waiz ich daz du hart
mich arnest uf der verte din:
min hertz kûndet mir den pin
den du von minen schulden hast.
owe, Tot, daz du mich last
leben ain stunde!
nu was ich doch von grunde
des hertzen sin trûtinne:
owe, sûzziu Minne,
schol ich sin haben mangel,
so lit des jamers angel
verborgen in den wunnen
der ich mich solt kunnen
mit im sunder sorgen!
da von so mûz ich worgen
an den vræuden minen.
owe! und schol ich dinen
lip gesehen nymmer me,
so mûz ich han ain werndes we
zû nemend alle tage tægelich:
qual, jamer, laid und ich
in ain summ sint geschriben.
von allem liebe mich vertriben
hat der kûnc von Frigia,
doch wizze wol daz *er* niht da
ligen schol do mit gelust
Ryal ligt in miner brust
in manicvalter zert!
ist dort sin leben hert,
so ist auch hie daz mine.
owe, wie gern ich sine
jugent bi mir hæt!
in sinem hertzen stæt
was ich ain zartiu wonunge:
sin tugenthaftiu zunge
[69b] den vrawen ie daz beste sprach.
owe, wie reht gern ich sach
sinen zarten mannes lip!
mines hertzen lait vertrip
was er und min lucern.
ich sah in also gern
daz mich des niht duht
daz schonr ie geluht
uf erde weder jenz noch dis.
nu wand der kûnc sin gewis
von Frigia miner minne?
so môht ich mich gewinne
wol rûmen und geschæhe daz!
und solten mir auch sin gehaz
alle die daz fûr kæm,

5423. quelte sich nach den (dem) holden *H* (*S*).
5424. man lupolden *H*(*S*); *vgl. Anh. 1.*
5425. in dem brunne *G Hb*(*Ha L*), in toufes bronnen *H* (*S*), in dem brunnen *W Wg.*
5427. hat verendet *H S*, verwandert *Hb.*
5429*f. stehen nur in H S.*
5438. gelle *W Wg.*
5454. erkunnen *H*, erkunden *S.*
5466. wisse er wol *H*, weiß er wol *S*, weis ich wol *Hb*, mit nicht *L.* daz niht *G*, er *L*, das er nit *die übrigen.*
5475. ich *fehlt nur H*; *es mufs wohl heifsen* ie.

daz ich den wehsel næm,
den kûnc umme disen,
e must uf ainer wisen
ich werden ane haubet!
sit mich der kûnc beraubet
hat der hôhsten vræuden min,
so muz auch er nu ane sin
der trutschaft min ze male.'
sus saz si in der quale;
si quelte sich mit grozzer kar:
hie mit ich ab des sinnes var
wider ker gein Marroch:
da lit Ryal gevangen noch.
An disen mæren wart vertailt
Ryal und da bi gesailt
mit ainer wid umm sinen nak.
do sprach ain fûrst von Baldak:
‚herre, ez duncket mich niht gût
daz ir an disem manne tût
so ûbel, daz ist niht min rat.
ist daz ez iu ûbel gat,
so wirt man iwer spotten:
des babstes gebotten
schûlt ir dar umme lûgen,
so tôtet ir mit fûgen
[70a] disen jungen herren.
nu was mag iu gewerren
daz ir zû im sendet vor?'
do sprach der kûnc Melchinor:
‚ir habt mir geraten wol,
da von ich iu volgen schol
und wil des vermiden niht.'
zehant er sinen boten schicht
und hiez beraiten im diu pfært,
auch rust sich manig degen wert
uf die riweclichen ban:
hie mit kert der kûnc dan
mit ainer grôzlichen schar.
sins gevangen hiez er nemmen war,
der wart gefûrt unwerdeclich
ze Baldach in die stat rich,
diu haizzt in arabisch Mech,
dar inne der kûnc Sadolech
ain schônsts bethus hat gemaht
daz der hymel hat bedaht,
in Mahmetes ere.
den kûnc sach man tûn kere
gein dem selben tempel;
von rotten grozzes trempel
hort man mit braht da vor.
vor dem palas do Melchinor
erbaizt nach kûnclicher art:
Kalif der babst gefûrt wart
gein dem kûnge Melchinor;
sin gevangen stûnt da vor
dem babst ser gebunden.
der babst do ze stunden
enpfie den kûnc nach sinen siten:
‚gnade, herre, ich wil iuch biten,'
sprach der babst Kalif,
‚iwer sin der, dunket mich, beswif
mit zorn: waz ist iu geschehen?
sagt mirz! kan ich iu drum spehn
von unserm got Mahmet,
dem wil ich tûn ein sôlch gebet
[70b] mit miner kanonie
daz sin helf bie
iu crefteclichen wirdet schin;
durch den lat des zornes pin,
sit daz sin lip hie rûwe hat!

5529. gruselichen *H (S)*.

5535. ein schônes *L Ha Hb*, ein schôns *W Wg*, das schônste *H (S)*; *hiefs es ursprünglich*: ein daz schônste?

5536. hat] hie *H*, *fehlt S*.

5538. tûn] do *W Wg*, da *Ha Hb*, *fehlt H S L*. keren (: eren) *alle aufser G*.

5540. getrempel *H (S)*.

5547. babst *G S (H)*, *die anderen besser* palas (palast, balas); *vgl. Z. 5679*.

5552. i. s. dunckt mich *L (S)*, do d. m. uwer sin *W Wg (Hb)*.

5554. iu dr.] icht dan *S*, den nit *H*, dorumb *L*.

swebend in dem tempel stat
daz grab von dem gewalt sin.
swaz ie die edeln Sarracin
got gewunnen, die sint niht
gein Mahmet, den man bi uns siht
sweben in den lůften:
sin helfliches gůften
hat ander got ze stőret.
sin helf uns nie getőret
hat an kainen sachen:
iwer wirde niht geswachen
nieman mag von siner kraft
noch iwer riche herschaft.'
Der gert kůnc genende,
daz kinne in siner hende
er het und saz mit sinne verdaht.
er sprach: ‚ich han her zu iu braht
ainen man des werdekait
hohe wirde *werde* trait
mer denne mir ie wůrde kunt:
mit vorbetrahtikait min munt
iu kůndet daz mit rede war.
ich bin gewesen manig jar
dits riches kůnc von Marroch
daz ich die aventůr hoch
sach besitzen menschen nie
die uns Virgilius alhie
vor Aurimunt gemachet hat:
sin vrier můt, sin werdlich tat,
sin prislich zuht, sin triwe stæt,
sin hochgebornes adel tæt
habnt in so uzerwelt!
sus her geriten kom der helt
daz nie man wart so schon berait:
an ŏrsh, an yser ritters clait
[71a] fůrt er kursit, kobertiur;
uf sinem helme bran ain viur
dar inne ain nackent kindel stůnt,
dar uf sehs bůchstaben tůnt
richen schin in ainer chron,
die des kindels haubt schon
zierent und auch nennent,
ob ir latin erkennent.
So sagent die antisten min
Cupido haizz daz kindelin.
sus rait der herre in min gestůl.
der stůl in siner fossen tůl
stůnt nach sines maisters kunst:
diu aventůr gab im die gunst,
swie daz kom, daz er drin saz,
der stůl da snelleclich, niht laz,
in daz gewelb in zucte;
din Sæld im da lucte
mit irm lůder vaste,
Unsælde dem gaste
moht daz niht vertragen.
do ez begunde tagen,
des morgens er erschellt daz horn,
ich wand daz ich het verlorn
die bůrge und alles min rich.
do hiez ich alle gelich
min diener sich beraiten:
die vrawen sich do claiten,
mit den ich gie hin fůr daz tor.
in dem gewelb hoh enbor
saz er mit gelůcke:
daz ungelůck flůcke
wart da er her ab kam
und ich die botschaft vernam
daz er dem kůnge Walwan
het des ainen ait getan
daz er mir scholt wider sagen.
dar zů er mir auch hat erslagen
min diener die nach minem sit
die magt an ain wid
[71b] wolten han erhenket.
swaz ir dar umm erdenket
daz wol ste minen eren,

5580. hoher *S.* wirde werde *H S*, wirde *G*, w. und schőne *Ha Hb W Wg*, ere vnd schőn *L.*

5592. seins hochgebornen adels rät *H*, *fehlt S.*
5605. latinisten *S.*

und daz sich niht verkeren
min sit der gewonhait,
als ir wol wizzt, swer widersait
mir, daz der můz hangen,
lat iuch des rates gelangen
so daz ir wislich ratet mir!
den rat mit kunst bedenket ir!‘
Kalif der babst mit witzen sprach:
‚swaz ich der bůche ie gesach
von zungen maniger hande,
so hort ich ane schande
kainn man so luter nie.
der werde got Mahmet uns hie
in hat gefůget durch daz
daz wir sin helfe dester baz
erkennen die er dicke uns tůt.
ach, schölt des edeln werder mût
verderben sus von iwerm sit,
iu volget lützel witze mit
ob ir verderbet disen man.
wizzet daz er hat reht getan
der uz zwain sachen
daz böste kan geswachen
und daz best im uz erweln.
iwer gewonhait nieman zeln
darf an disen dingen:
wolt ir nach rûme ringen,
daz kan min zunge iuch leren.
haizzt boten keren
witen in diu lender!
manic kůnc genender
wirt von iu zesammen braht.
Mahmet hat uns erdaht
von dem gevangenn wirde vil:
ich waiz von im sin hertze wil
iu wesen bi mit triwen.
da von mich můste riwen
[72a] sin mænlicher mût!‘
do wart zehant der degen gůt
snelleclich gefůrt in den sal:
Fůrst sin edel bracke gal
vor vræuden daz er enbunden was.
uf manigen plyat durch daz palas
ward er gefůrt fůr si zwen;
manigen fůrsten sah man sten
da losenn vremder mære.
da sprach der erbære
Melchinor, der riche kůnc:
‚din sælic ait ist sleht, niht runc,
daz dir belibet hie daz leben.
het dir diu Aventůr niht geben
aller tugende haupt stain,
dich heten mensche nymmer kain
lebende me gesehen.
daz wolt niht lan geschehen
Mahmet, der werde got,
von dem bi mir ist hie sin bot
Kalif, der hailig babst min,
den du hie sihst: der hat sin
gebet also fůr dich getan
daz ich daz leben dir wil lan,
ich main ob du mit sicherhait
an dienst wellest sin berait
minem gewalt und minem gebot.
wir habenz da fůr daz unser got
dich hab ze sælden uns gesant.
auch sage mir wie du sist genant,
waz geslæhts din adel si
und waz gelauben dir si bi:
unblůclich solt du des verjehen,
dir kan laides niht geschehen,
des si Mahmet gein dir min pfant!‘
der zuhtriche sprach zehant:
‚**H**erre, sit iwer kůnclich zuht
samet also gnaden fruht,

5656. werder *Hb H S*, werden *Ha G L*, wilder *W Wg*.
5677. Des heldes m. m. *H S*.
5693. me *G H W*, hon men *S*, nie *Wg L*.
5709. unlůglich *W Wg*, unlugenlich *L*, unzwungelich *Hb*, ungelogen *Ha*.

und iwers hailigen babstes bet,
dar zů Mahmet iwers gotes ret
[72b] gein mir wellent so helflich tůn,
han ich iwern vride und iwern sůn
mit sicherhait versigelt,
so bin ich wol verrigelt
vor al der haidenschefte:
iwers gewaltes krefte
hant erzaiget dicke daz.
gern wil ich laisten waz
iwer gebot gebiutet mir:
daz wil ich gern tůn, welt ir
mir helfen rechen den mort
an dem der iwerr wirde hort
mit mir wider sagte,
und er so mortlich jagte
mich in schæntlich todes melme.
ich bin gehaizzen Wildehelm,
ain hertzoge von Osterrich.
ich wæn daz min vater sich
vor laid hab ersterbet:
siniu lant nieman erbet
mer denn ich ellender.
in Österrich genender
wær ich baz denne ich hie si!
von Zyzya dem kûnge bi
was ich in miner kinthait:
ez wær lenge ob ich sait
wie und waz mir ist geschehen.
auch wil ich iwerr gnade verjehen
daz er mich sant gein Frigia:
mit Walwan dem kûnge da
was ich aine wile;
sin valscher můt mit yle
trůg an mich mit mûrdekait
daz ich im swûr des ainen ait
daz ich iu widersagte.
wol west der verzagte
iwern můt, des west ich niht:
von der selben geschiht
was ich nah læsterlich verlorn.
denne daz Got iwern zorn
[73a] ze gůt mir hat gewendet,
ich het hie verendet
an riweclicher botschaft.‘
der kûnc sprach: ‚min herlich kraft
diu můz an mir entwichen
ich mach dich gelichen
an lûte, an landen,
wan du von kainen schanden,
daz sih ich wol, geborn bist.‘
manic bot da ze frist
nach schribern geschicket wart,
edel juncherrelin zart
die botschaft veranten:
die schriber besanten
si und brahtens uf den sal
fûr den kûnc, der mit wal
Winkt sinem kantzler.
er kniet fûr in, do sprach er:
‚merke mich was ich dir sage!
ich wil ûber fûmfzig tage
und dar nach in drien wochen
bûrge und stet zerbrochen
haben in Walwanes rich.
gegen Smirna wil ich,
diu ist des kûnges hauptstat
von Frigia: davon iuch hat
min gebieten hie besant
daz ir durch paganisches lant
schribet Sapfadines kint:
der kûnge fûmf gebrûder sint,

5721. al der] ander *S* (*H*).
5731. so sch. *alle Hss. aufser G S.*
5742. ze lang *H* (*S*), ze lange *W* (*Wg*), lang *L*.
5747. ich ich *G*.
5759. ein ruwigliche *H*(*S*), min leben von diser *W Wg L Hb* (*Ha*).
5763. im. an *nur G*.
5777. funf *nur H*.
5785. saffadines *H S*.

so bin ich der selbst.
der kûnc von Frigia west
wol den gewalt min.
auch schol man schriben Noradin,
der ist mins vater brûder sun:
sin rich Halape hat den rûn
daz er zwai hundert stet hat
ane bûrge, sin lant gat
gein Kaldea biz an Vision,
Palwis und An fion,
[73b] daz mer do umbeslozzen gat
(daz rich so werlich lûte hat!)
biz an den eltsten brûder min:
von Babylony Melehalin
hat gewaltes me denn ich,
des rich durch Indya den strich
nimt gein dem roten mer.
auch sitzt da bi mit richer wer
Koradinus min brûder,
der des strites lûder
ist an gantzer manhait:
des kûncrich sint so brait
in ierosolimischem rich
dem do manic kûncrich
ist undertænic der niht ich
mag genennen noch ir strich.
auch schreip dem kûnge von Kaldea
daz er mit maniger rotte sa
sich berait mir ze helf.
von India dem kûnge Welf
soltu schriben minen ernst:
den het ich bi mir aller gernst
mit siner vrechen ritterschaft.
nu wæn ich wol ich hab die craft
auch selb in minen richen
daz vor mir mûst entwichen
haidenschaft und kristentûn:
von mir gewint er nymmer sûn,
der mordes stiftær,
biz ich gehôre mær
daz er von minen vriunden tot
lit; er mûz in blût rot
ertrinken von der valshait
daz er des jungen werden ait
so môrdeclich ie in genam,
und nie von wibes bilde kam
so werdiu fruht als er mag sin.
Wildomis der sun min
schol in zu gesellen nemen:
an kainr stat darf er sich schæmen
[74a] siner gesellescheft.
mich dunket mænlich krefte
erzaigen wol an baiden sich.‘
mit der rede schied er sich
von dem babst: sa ze stunt
rait er uf gein Aurimunt,
mit im die werden jungen.
maniges haidens zungen
hort man do danken ane spot
ir gewaltigen got
daz er den jungen Wildehelm
het von des todes gelm
behûtet nach des herren siten.
sus komens vrôlich uf geriten
die fûrsten zu den vrawen.
so grozze vræuden schawen

5790. Joradin *alle Hss. aufser G.*
5792. halb *H S* (*Ha*).
5793. er *G H*, es *W Wg L Ha Hb*, ye *S.*
5795. caldia *Wg*, kalda *S.* vision *G Hb L W*, physon *H* (*S*), Visia *Wg*, wiesem *Ha.*
5796. Paliuis *Wg*, Balwis *Ha.* anfyan *Wg*, afflion *H*, an syon *Hb*, ansem *Ha.*
5800. melheclin *Ha*, melchelin *Hb*, melachelin *W Wg*, an elthalein *S.*
5805. . Koradonus *Hb*, Karodinus *L.*
5811 *f.* ich nicht : pflicht *S* (*H*).
5831. ie g. *Ha.*
5832. liebe *H*, leibe *S.*
5834. wildonis *Wg*, wildonus *Hb*, wildehelms *Ha.*
5838 *f. heifsen in H* (*S*): menlich (menliches) mûtes krefte ist an in baiden duncket mich.

moht nie kains hertzen lip
als da diu zarten rainen wip
gesahen den hertzogen jungen:
von hertzen vræuden manic sprungen
der zaher in diu augen *d*ranc;
manigiu het ir ummevanc
im getailet gern mit,
so wol geviel des gastes sit
den vrawen und sin gebaren.
des kûnges tohter varen
sah man si*n* mit blicken.
diu Minne wart ir ricken
entlôsen von ein ander:
sinen mût enbander
von ir, doch si ir aines vienc:
der juncvrawen hertze hienc
worgend i*n* dem stricke.
der hertzoge gedaht: ,die blicke
ermanent mich Aglyen,
der ich min hertze vrien
wil vor allen wiben,
swie zart an ir liben
si sin und an wirde hoch:
sit daz ir blûndiu jugent zoch
[*74b*] zehuse in dem hertzen min,
si mûz da wirt gewaltic sin,
verslûtzet die wile ez leben trait.
ach hertzen liep! ach hertzen lait!
ach kûscher zart! ach hertze min!
din rosen rotes mûndelin
schol daz mir ymmer mer kain wort
zu gesprechen, sælden hort?
wie bin ich din entwaiset!
swie vil ich wird gefraiset,
so windstu dich doch in mine sel!‘
des kûnges tohter juncvrawe Fel
sach den man also verdaht;
si daht: ,im hat diu Minne braht
ain geschoz uz minem hertzen.
sit ich in quale smertzen
han von siner angesiht,
so waiz ich niht wie mir geschiht
schol ich sins wandels nieten mich.‘
mit der gesiht schieden sich
die vrawen und Wildehelm;
daz riche gewant do manigen melm
erflaugt von dem estrich.
in ain kemnaten er sich
macht mit manigem ritter fier,
die entwapenten in schier.

Sin brack Fûrst an im uf spranc:
mit der hend er im den danc
bot mit straichen jægerlich.
er sprach: ,her Fûrst, wir sin nu rich,
daz uns daz leben beliben ist.
uf aventûr *vil* manic list
nach wirde groz ist dir bekant.‘
zwai edel juncherrelin zehant
taten uf die kemnat;
ein grûnes turmis, wol durchnat
von bilden und von tieren,
buten si dem zieren
Wildehelme zu gewande:
ez was mit maniger hande
[*75a*] richer kost gewirket,
manic vrawen hant gezirket
het do mit der nadel,
ez gezam wol sinem adel:
so edeln mût het sin natur.
wær von geburt der ain gebur,
der tugent und zuht hat,

5857. spranc *nur G.*
5863. si *nur G Wg.*
5869. im *G.*
5870. d. hertz.] Wildehelme *H*, Wilhelms *S.*
5876. blûge *H*, kluge *S.*
5882. trusselrotes *H*, trewschelrots *S.*
5895. schol = enschol. wandels nût n. *W Wg (L).*
5901. fier *nur G, sonst* zier.
5908. vil *H S*, dir *die übrigen.*
5909. dir] wol *W Wg Hb, fehlt L.*
5912. turnis *Ha S*, dûrmes *W Wg.*

der trait von reht des adels wat!
da von er ez billich trůg:
er kund gelimpf nnd gefůg
zu allen gůten dingen.
zehant man in sach dringen
des kûnges marschalk vermezzen;
er sprach: ‚min herre wil ezzen
und hat mich her nach iu gesant.‘
da was der junge in daz gewant
gepriset nnd gevalten;
sin augen sich do stalten
in vries mntes glast,
diu varwe sich do vast
mischet an den wangen:
sus kom er gegangen
zehove fûr den kûnc her.
der bot im uf der stat die er
daz er in satzt an sinen sun,
do von manigem fûrsten tůn
kûnge und fûrsten warn da;
die můsten sitzen anderswa.
da die herren gazzen,
die boten uf die strazzen
mit kreften wurden gesant
dar und hin in maniges lant:
die wurben daz in wart geboten
von dem mer untz an den Roten.
Melchinor der kûnc rich
hiez do alle fûrsten sich
beraiten; von dem lande sin
spise, met, clarat, win
ward uf die wægen vil geladen:
er wolt daz her ane allen schaden
[*75 b*] fûrn uf sine vinde.
mit gabe er an sich linde
manigen vrechen sarrjant.
in Arabia lag ain lant,
daz was gehaizzen Astoraben,
da wolt er samnunge haben
mit kûngen, fûrsten werden.
under des hymels erden
lebent niht gewaltiger,
an richait niht manicvaltiger
denne die selben kûnge rich
die mit her do samenten sich.
do ditz gewerb ain ende nam,
gein Astorie do kam
in daz lant ze Astoraben
daz si fûr guldin alles haben;
dar inne lit diu gůte stat.
Melchinor der kûnc hat
uf die zit auch sich berait:
manic rich wapenclait
was gesniten sa zestunt,
vor der burch ze Aurimunt
wart sich der herre rûsten:
manigen ritter brûsten
sah man sich gein strit.
in der selben zit
was berait der junge,
der mit vrechem sprunge
uf sin ôrsh sich swaift,
mit der hant begraift
er kursit und kovertûr,
daz kindel stůnd in fûr
nach siner ordenunge.
daz ros mit manigem sprunge
lert er do valieren:
auch stunt so wol dem zieren
daz gebaren uf dem rosse gůt
daz do maniger vrawen můt
enflemmet wart in minne.

5933. gebriset *H*, gepriesen *Ha*.
5954. clarat *G L*, klaret *H*, clarer *Hb*, claren *Ha Wg* (*W*).
5958. leinde *S*.
5965. lebet *H S*.
5966. niht *nur G*.
5970. astorie *G H S*, astoraben *Ha Hb L*, astarabon *W*.
5971. astaraben *W*, astoraban *H*.
5972. vergulden *H S*.
5978. von *alle Hss. außer G*.

diu junge kûnginne
[76a] wolt nach im erstorben sin:
ich wæn der ritter mit dem swin
erwûrbe nie so hohen pris.
Melchinor der kûnc wis
nam urlaup zu den vrawen:
liehtiu augen schawen
wart man in rôte nazze.
der snelle und nit der lazze
Wildehelm auch urlaup nam
nach adels sit als im gezam.
sus riten si gein Aurimunt:
vor Melchinor wart do enzunt
manic gewunden kertze groz,
vil der busunen doz
wart erschellet krefticlich.
Wildehelm der fûgte sich
zu dem kûnge durch die schar,
der ie in manhait schanden bar
was, vil sælden an im lac:
sus riten sie in Baldac.
Baldac ist ain hauptstat:
haidnisch diet dinne hat
ainen babst, der haizt Kalif,
des gewalt und des begrif
get nah ir e durch haidenschaft.
diu stat glicher wis hat kraft
als Rom, da der babst sol
sin ze reht, da er wol
schol rihten alle kristenhait.
von disem babst diu schrift mir sait,
der da ist ze Baldach,
der hab daz aller best gemach
daz iender mensch mag gehan:
swenn er wil in daz bethus gan
fûr sinen got Mahmet,
mit sinen kanoniken ain gebet
tût er im und niget nider
biz zu der erden, so get wider
er danne nider sitzen.
sin amtlûte mit witzen
[76b] bringen an ain wirtschaft
von gûter spise, dar an haft
manic starker trunc: sus fûllent sich
mit andaht aller mængelich.
fûr war ich dise rede las:
gekrônet uf sin palas
get er wider snelle,
vor siner clusen zelle
man in niun vier stunde siht
in dem jar: daz geschiht.
Kûnc Melchinor der wise
mit manigem fûrsten grise
erbaizt vor dem bethus:
in kern sah man manigen sus
fûr irn got Mahmeten.
der kûnc bat in stæten
sein ere und sinn gewalt;
do hielt der junge degen balt
Wildehelm vor dem tor
biz daz der kûnc Melchinor
wider uf sin pfært geschrait.
hie mit er vrôlich dannen rait
mit maniger busunen brach
uz der stat ze Baldach
gein Astoraben in daz lant
da er manigen kûnc vant
werdlich vor Astorie.
manic haidnisch glavie
was da uf gestecket:
diu banier dran zerflecket
sah man fliegen ane zal:

6013. durch] fur *H*, in *S*.
6014. in] an *HS*.
6019. der *fehlt S*.
6020. Gat ye durch alle h. *H* (*S*).
6036. amptlute *H* (*S*) *Ha*, antlütz *G W L* (*Wg Hb*).
6039. fûllent sich] sich *HS*, fûllet sich *WWg*, fullich *Hb*.
6040. Fullet aller *HS Ha*.
6045. niun *G* = nû wan *H*, nicht wan *L*, nuwent *WWg*, nuwet *Hb*, newr *S*, nûwer *Ha*.
6061—6110 *fehlen in H*.

swer vor im behûp die wal,
der duht mich ain mæhtig man.
min zunge niht vol sagen kan
von der herschaft diu da was.
da neben was ain grûnes gras,
da het sich in gelait mit wer
des kûnges Melehalines her,
des werdekait was also hoch
daz ez ûber alle haiden zoch
[77a] an eren und an richait:
sin gewalt was also brait
daz er was kûnc ze Babylon,
ze Alexandri trûg er die kron,
diu chananeischen rich
dienten im al gelich,
Damiet und Egypto,
Media, Septentrio
dienten alle sinem gewalt.
sin ere was so manicvalt
daz er ûber sin brûder was,
der waren fûmfzehn, als ich las,
under den sehs kûnge sint:
si waren Saffadines kint
bi fûmfzehen wiben.
den siten si noch triben,
ieslicher hat fûmfzehen wip.
liep als sin selbes lip
im ist diu bi im swanger wirt:
sin tauber sit niht verbirt
er beslaf si dazz die andern sehn;
da mit wil er jene smæhen
und dise hie mit eren.
nu wil ich aber keren
Hin wider an daz getihte,
und iu mit worten rihte
nach der geschrift der kûnge me.
bi Astorye ain wilder se
swebt, da mit kreften lac
ain schur der kristenhait, ain slac,
daz was der kûnc Korradin.
diu rich *diu* da solten sin
der kristenhait, diu hat er gar:
mit maniger haidenischen schar
richsent er ze Jerusalem;
Damascum und Bethleem
sin gewalt begriffen hat,
Galyleam und was hat
Jerusalem daz rich;
dar zu aigenlich
[77b] hat er driu hundert bûrge *und* stet
dar inne; manic tieffe wet
von meres flût da flûget,
manic suzziu fruht da plûget
in der lænder terre:
da von vil grozzer werre
ist dicke drumme worden
von maniges kûnnes orden.
ain guldin berg, hiez Aurabel,
lag ob der stat, da sah man z*a*bel
in dem winde ain rich banier:
do lag der hoch geborne zier,
der riche kûnc Meluchpat,
der het geherbergt zu der stat,
des rich haizzt Gemella:
in dem kûncriche da
ist bûrge und stet richiu wal,
der sint vierhundert nach der zal,
an ein ander gnûge

6074. mehalines *Ha*, melehalmis *W Wg Hb*, melahelmes *S*.
6083. Do mit *S*, Dor zû *L*. und in *nur S*; *lies* in?
6096. sit] sin *S*.
6097. dazz = daz ez.
6108. die reiche (rihte) die da *L* (*W Wg*), d. r. die alle *S*, d. r. da *G*.
6111. richset *H Hb W L* (*Wg*), richet *Ha*.
6112. damastum *H S*.
6117. und *fehlt nur G*.
6125. aurabel (: zabel) *W L Ha Hb*, (: zaubel) *G*, arabel *Wg*, arabilen (: zablen) *H*, arabeln (: zabeln) *S*.
6129. Melichpfat *H*, melchipfat *S*.
6135. ein ander *G L Ha*, ainer *W Wg Hb*, ander *H* (*S*).

die dinne lit gefûge.
man nennt in auch des grozen sun:
in aller haidenschefte tûn
wænt er sin der beste.
neben im lag der veste,
der werde kûnc Melyemodan,
des hertz ie nach strite bran;
des kûncrich was Asya,
dar inne lit Kanturna,
diu gût stat mit steten vil:
burge und stet, die zal ich wil
iu kûnden, der sint hundert,
an ander gût gesundert.
ain grozzes wazzer durch die stat
vloz, da lag an Melysmaphat,
den nennet man den kûnc von Sar,
do Abel starp; mit der stet par
sint zwai hundert oder me.
jenhalp des wazzers was ain le,
Do lag der kûnc Salaphat:
ane lant sin orden hat,
[78a] da mit er belehent ist,
daz er ain vænlin zaller vrist
fûrt vor dem vater sin,
daz ist der alt Saffadin,
der ist ir aller vater.
ze zins so hater,
Salaphat der junge,
daz iu hie min zunge
von sehs kûngen tûtet:
sin lehen in gebûtet
daz im ieglicher sendet dar
tusent guldin fûr bar
haidnischer bysanzer;
er wil auch sin von in des wer
daz im ir ieslicher senden mûz
zwai groziu ros diu uf den fûz
verdecket sint nach prise.
sus Saffadin der wise
gab im daz ze erbe.
auch wolt er *n*it verderbe*n*
die andern sine kinder,
der æht sint geswinder,
die lagen auch bi Salaphat.
uz dem paradyse gat
ain wazzer, haizzet Geon,
in Egypto ist man gewon
daz man ez nennet Nilus:
in siben strænge ez sinen fluz
tailet und giuzzet;
ain porte da besliuzzet
sinn fluz, dar an ain steg
ûber gat, ain braiter weg
ist uf dem selben stege:
daz haben in ir pflege
der æht brûder vier
mit ainem zolle zier,
der giltet vierzec tusent guldin
bysantzer der Sarrazin.
Daz hailige grab ze Jerusalem
habnt inne der brûder zwen
[78b] mit fûmf latinisten;
mir saiten die ez wisten,
daz opfer gûlt jærgelich:
auch hat diu schrift bewiset mich,
driu und zwaintzic tusent
bysantzer si hent
die alle luter guldin sint.
noch sint ir zwen der selben kint,
der erbe lit ze Baldach,

6144. katurna *WWg*, kauturna *S*, katüria *H*.
6148. An ein ander *S*.
6150. Melasinapfad *H*, melchipfat *S*.
6152. mit *fehlt HS*.
6156. ane *GS(H)*, sin *WWg(L)*. sin *GH(S)*, den *L*, einen *WWg*.
6168. war *HSL*.
6175. erbe (: verderbe) *G*, erbe (: verderben) *WWg*, erben (: verderben) *HSL*.
6176. mit *nur G*.
6199. *Die übrigen* järlich *u. ä.*
6202. die bruder hent *H*, d. br. hont *S*, behusent *WWg L Ha Hb*.

daz gilt in an ungemach
von Mahmetes hailikait:
manic haiden dar trait
ze opfer im daz selbe gelt
über alle die haidnischen welt,
sus eren si den selben gauch.
die zal der gült sag ich auch:
der ist drizzec tusent guldin.
si wolten auch da helfer sin
des künges Melchinores.
des richen künges Factores
sun der lag auch alda,
künc Welf uz India,
mit stoltzer ritterschaft vrech,
die clebten als ein bech
in der vinde scharn.
zehant sah man in varn
künc Melchinor mit werdekait
in daz gewaltig her brait.

Nu dar, vrau Aventür!
gebt helf und rat ze stür
wie ich Wildhelms von Östrich
gedenk daz sin wirde sich
in haidenscheft erschelle!
er und sin geselle,
der junge künc Wildomis,
sah man da in engels wis
vor Melchinor dem künge varn:
vil der rotten und der scharn
sah man umm si dringen,
daz harnasch hort man clingen
[79a] als aines valken schelle.
mit aim sprunge snelle
sin bracke do hinder in sprang:
nach ritters pris manigen wang
mit dem rosse er maht;
auch het der geslaht
den helm mit dem kindelin
gehenket über die ahsel sin:
daz kint stůnd in brunst.
von tretten ain gedunst
was do von den örshen:
manic haiden bain zer mörschen
sah man da ze stund*e*.
jara ja! wer kund*e*
geprisen ir geverte?
manic künc do gein in kerte
der von verren landen was:
durch shawen tatens alle daz.
ey, Wildehelm, nu æuge dich,
du zarter fürst uz Österrich!
la si den helm schawen
der noch vor maniger vrawen
schol würken ritterliche tat,
sit dir ir gunst ze hertzen gat.

Do Wildehelm daz ersach
daz der künge schar uf brach
gein sinem künge ze eren,
daz ros begund er leren
grazzen und springen,
sus begund er durch dringen
die starken rotten hin und her.
‚lůga! wartte! wer ist der?‘
schrai da manic haidens munt
‚wer hat den mit dem fiur enzunt?
sah ie kain man schönrn helm?‘
sus für der edel Wildehelm
mitten under die rotten hin;
Agly sines hertzen sin
enzunt, da von er also für:
manic wilder haiden swür
[79b] er sæh nie ritter baz gemaht.

6206—6250 *fehlen in H.*
6218. wolff *S.*
6221. an *S.*
6229. erschellen (: gesellen) *S.*
6230. er] ym *S.*
6231. den jungen *S.*
6246. tretern *WWg,* getretter *L,* drotten *S.*
6249. stunden (: kunden) *nur G.*
6268. wartte *G (Hb), die anderen* warta.
6273. *Die anderen* mit punder durch d. r. *u. ä.*
6277. ritter *G,* helm *Ha,* herren *die anderen.*

der hymel hat *nie* ûber daht
so manigen hohen haiden
als von scharn baiden
wart do zu ain ander braht,
noch also werdlich maht.
sus enpfiengen sie ain ander:
die kûnge bekander
wol und ir baronen:
si baten in lonen
irn got Mahmeten.
Melchinor sprach: ,iwer stæten
triwe mir gevallent wol.
ir tût, als noch billich schol
vriunt gein andern vriunden tûn:
gewinne ich immer prises rûn
gein dem kûnge von Frigia,
es mûz min helf iu danken sa
daz ez iuch genûgen mag.
so grozzes laster nie gewac
kein kûnc uf mich mere
uf min kûnclich ere!
swer mir daz hilfet rechen,
den wil ich versprechen
mit lûten und mit lande.
ich wil im ie die schande
erbieten, und schol ich leben,
daz er den lip mûz drumme geben.'
Die kûnge sprachen alle gelich:
,nu wis gewis, sit daz er sich
hat geworfen gein dir ab,
sin lip, sin rich und alle sin hab
wirt zerstort und erslagen,
daz man in al der welte sagen
mag die grozzen vraise.
im schol disiu raise
niht ergen ze gûte.
es mûz in sinem blûte
da maniger noch ertrinken.'
Melchinor wart winken
zehant do dem marschalk sin,
der was gehaizzen Jacobin
von Jacobines kûnne:
[80a] er was der tugend wunne
mit triwen manlich.
Melchinor der kûnc rich
sprach zu im mit zûhten:
,du sih, daz an genûhten
von spise uns iht gebreste!'
wan er daz wol weste
daz sich diu hervart lenget.
,herre, der mir sin henget,'
sprach der marschalk Jacobin,
,ich han baide spise und win
iu *zu* zwain jaren gnûge.'
der kûnc sprach: ,nu mache fûge
zwischen unsern und den gesten:
den vremden duz zem besten
wend und kere!
also laz dir min ere
bevolhen sin zu aller zit
daz under vriunden werd kain strit,
und riht dich uf den besten pfat
gein Smirna der haubtstat:
in Walwanes lande
scholtu wûsten mit brande
alle sine veste.
ker hin und tû daz beste!'
Der marschalk tet daz er gebot:

6278. nie] in *nur G.*
6282. werliche *H S.*
6286. *Besser* yme *H (S).*
6292 *fehlt in G L;* gewunne ich vmmer prieses rûn *S*, gewynne nû ymer brises rûn *H*, es wûrt (wirt) nûmer fride noch sûn *W Wg* *(Ha Hb).*
6297—6298 *fehlen in G W Wg L Hb Ha;* kein kung uf mich mere Auf mein kunglich ere *H*, Uff mich kein konig mere Uff mein koniglich ere *S.*
6315. entrinken *G.*
6322. kûnc *nur G, fehlt den anderen.*
6331. euch zû *H S L Ha*, in *G*, zû *W Wg Hb.*
6332. Er s. *H S.*
6333. vns *alle Hss. aufser G.*
6339. den nechsten *H S.*

ain langes vænlin, daz was rot,
band er an ain stangen,
an die rôt gehangen
het er ainen wizen zagel lanc
der der rot nach swanc.
der marschalk Jacobin do hiez
einen daz er niht enliez
er bræht im die herrûffer dar.
er sprach: ‚ir rûfet alle schar
die von kûnges kraft hie sint,
an ir herberge underbint,
daz *sie* frû morn uf brechen.
nu haiz auch die vrechen
des kûnges zaichen warten,
ez si velt, stet, garten,
[*80b*] swar ez wirt gestecket,
daz dar umm werd zerflecket
daz her ze allen siten,
und haiz si zûhticlich riten!‘

Ditz was alles samt getan.
dar nach begund schier uf gan
Fenus der morgenstern glast:
alsus si fûrn biz manig gast
dem kûnge Walwane kam,
von in er lûtzel frumen nam.
fûr Smirna si do kerten,
die richen und die gerten,
mit manigem busunen crach.
ob der stat ain burg lach,
Frien was ir nam,
do aller zuht scham
von in uf besezzen wart:
daz was Agly, der sûzze zart.

Nu merket wunderlich geschiht!
vrau Aventûr, lat mich niht
hie sagen daz iu wider si!
wa ward ie hertz me so fri,
so her, so vro, so mûtes rich?
hey Widehelm, nu wil ich dich
bringen an den liebsten funt
der ie von mûter libe kunt
wart dehainem helde.
nu nim die naht selde:
dir kain naht selde nie lieber wart,
swenne du vernimst daz der zart
ob dir ist in den burgen,
din hertz wirt sich wurgen
in der Minne snûr.
ich waiz daz din gefûr
dir dar ist braht unwizzen.
Walwan het sich gevlizzen
daz er dich wolt betrûbet han:
naina nain, tû hin! la stan!
du liebes fûgerinne,
der hertze und sinne
[*81a*] so gar sin ainmûtig,
den laze auch ain gûtig
ende an liebe werden!
ich wæn daz uf der erden
ain bezzer ding nie wûrde
denne da gelichiu bûrde
mit lieb an liebe rast
und sich verstrick vast:
daz lieb mit lieb giltet,
vriundes mut do miltet.

Sus het von Zyzya berait

6348. rôt *G L*, rotin *H S*, rûte *W Wg* (*Ha Hb*).

6349. gelben *H S*.

6350. rot *G*, rôt *L*, rotin *H*, rote *S*, rûte *W Wg*, rûten *Hb*.

6354. alle *G H S*, an alle *W*, in a. *Wg L*.

6357. sie *fehlt nur G*.

6367. der *G Wg S*, des *die anderen*. morgenstern *G L* (*S*), morgensternes *H*, morgensternen *die übrigen*.

6373. maniger *alle außer G*. brag *H*.

6378. der *G H Ha*, die *die anderen*; *solch Schwanken bei* zart *öfters in den Hss.*

6383. frût *H S*.

6397. betoubet *H*, berawbet *S*.

6401. sin *Ha*, sein *H S L*, sint *W Wg Hb*, sûn *G*.

der kûnc mit sinem her brait
sich uf ain hohzit,
dar uz sit wart ain grozer strit.
der kûnc von Frigia Walwan
het im mit botschaft kunt getan
er môht uz sinem riche niht
dar komen: von der geschiht
was diu wandels vrie,
diu blûnde kûsche Aglye,
gefûret mit ir vater dar
der manige haidnische schar
kûnclich fûrt grozzen.
in Affrica genozzen
im nieman moht an richait
noch mit gewaltiger werdekait.
sus kom daz her gein her gevarn.
man hort uz ietwedern scharn
der busunen crach und doz:
daz gelûdem wart so groz
daz der kûnc von Zyzya
erschrak und alle die sine da.
von Zyzya diu kûngin
fûrt auch ain her, do gaben schin
uz der Minnen flammen.
so wol den rainen ammen
die si mit ir brûsten
saugten den gelûsten
mûst*e* zarten swaz noch lebt!
swaz von den elementen *sw*ebt,
[81b] daz sach nie so gehûres niht.
in ainen plyat was gezwicht
ir lip nach kûnclicher art:
ain raiskappen an diu magt zart
fûrt und rait ain blanckes pfært,
daz trûg ain deck diu was wol wert
fûmf tusent grozzer guldin.
bi ir diu alte kûngin
rait und manig vrawe hoch:
ir gevert sich gezoch
nach der engelischen schar.
von Zyzya der kûnc dar
do balde rant: do er sach
daz grûsenlich grozz ungemach,
er hiez sie balde keren
mit irn dienern heren
uf die burg ze Frien.
er sprach: ‚ich kum wol, des ich wæn,
noch in die stat mit minem her.‘
sus nam er von in die ker
und ylt hin gein Smirna:
Walwan het sich berait auch da,
Mit der stat er gein im zoch;
von Zyzya der kûnc hoch
kom in die stat mit sinem her.
‚slach zû diu tor! ker an die wer!‘
sprach ie der man zû dem andern da.
die vor riter komen iesa
mit dem marschalk Jacobin,
dar nach manic Sarrazin
zu sprancten ritterlich:
ach herre Got der rich,
wan wærns alle kristen!
man hort zû den vristen
von hûrnen groz gedôzze,
von punder starke stôzze
taten die schar ain ander:
jen dort, hie der ander
viengen herberge besunder.
gelûdems was do wunder
[82a] busunen und von tamburn:

6412. mit manger zierheyt *H* (*S*).
6420. bluge *H*, kluge *S*.
6423. grose (: genosse) *H* (*S*).
6429. crach *G Ha* (*W S Hb*), brach *Wg*, bracht *H L*.
6436—6459 *fehlen in H.*
6439. muste *S*, *sonst* mûsten. *Nach* 6439 *hat S*: Vnder der die maget swebt.
6440. swebet *Ha Hb W Wg L*, lebt *G S*.
6442. gezwickt *S*, gezwicht *G Ha*, gewiht *W Hb*, gewicht *Wg L*.
6463. Mit] zû *W Wg*.
6478. jen] einer *H S*, jener *Ha L*.
6479. viengen *G*, vieng *die anderen.*
6481. vnd von *G*, von *H S Ha*, und *Hb W Wg L*.

reht als die wilden schurn
brastel*n*t durch die walde groz,
glicher wise sus was ain doz
vor der stat ze Smirna
biz daz die hohen kûnge da
die richen stat belaiten.
man sach do arbaiten
an tagelon manigen werden man:
jenen rennen, disen gan
sach man nach hûtte holtz
vil der haiden stoltz.
Melchinor von Marroch,
des geleger sich gezoch
zwischen stat und burg:
der nie an eren tet lurg
funden wart, der het sich
auch dar gelait, von Osterrich
der herzoge mit dem bracken.
ez wart vil manic *l*acken
von gezelten uf gespant:
durch die snûr kom er gerant
daz umm in staup der erden melm,
daz kint im bran uf sinem helm.
von der burg die vrawen
daz wunder alle schawen
wurden und Aglye,
sins hertzen trut amye:
dar umm west er claine.
auch west diu kûsche raine
wenic daz er daz was:
ir liehten augen wurden naz,
von im si sich verdahte,
daz irm libe brahte
laid in irs hertzen sal.
,ach kûmftic man! min trut Ryal!
schol ich dich nymmer me gesehen?
ach liebes liep, wie ist dir geschehn?
weder lebst oder bistu tot?‘
si tet ir selber also not,
[82b] die hend si in ain ander sloz,
ir quale diu wart also groz,
daz blût uz irm hertzen dranc
untz si in unmaht hin sanc.
vrau Minne, war umme tût ir daz?
ich bin iu gehaz
daz ir ditz kûsche bilde
quelet sus nach Wilde-
helm sinem trute.
,ane blûge lute
sag ich dir, swer liep wil han,
da mûz auch laid under gan.‘
Sus lag diu wandels vrie,
diu kûsche magt Aglye.
da die tugenthaften wip
sahen so ir zarten lip
ligen unversunnen,
manc wizziu hant do brunnen
goz in ir mûndel rot.
diu alt kûngin nahe tot
was vor hertzen laide,
die vrawen und die maide
wainten alle gelichen
biz ir begund entwichen
der jamer von dem hertzen.
Venus den smertzen
stort und gab ir in den mût:
,ist Ryal der degen gût
libs gesunt mit leben,
man siht in her streben
mit dirre kûnige etslichen:
so mûst auch mir entwichen
laid uz hertzen grunde
daz ich ain clain stunde
schôlt schawen sin antlûtz!
sin minneclich geschûtz
hat mich bestecket swa ich bin:

6483. brastelt *G Hb*, brasteln *Ha*, brastent *H*, bresten *S*, brastet *Wg* (*W*), braschet *L*.
6499—6545 *fehlen in H.*
6500. lacken *S*, nacken *die anderen.*
6526. zwor ich *S*.

er hat mir mût und vræude hin.‘
dem hertzogen mit dem bracken
warn ritter und knappen
[83a] gegeben wol driu hundert,
auch het nihtes gesundert
von im der kûnc junge:
mit snellr hût sprunge
sin diener komen zu im gevarn.
do er sus kom her durch die scharn
bi der stat ze Smirna,
dar uz man manige stimme da
hort sin geverte loben:
uf ainen starken turn oben
saz der kûnc von Zyzya,
auch sah man bi im sitzen da
der nemen scholt sin tohter.
der kûnc sprach: ‚wie mohter
ymmer baz gebarn?
daz ros sins willen varn
mit der valier sprungen kan.‘
‚warta!‘ sprach do manic man,
‚wer ist der mit dem fiur?
die besten kobertiur
fûrt er die ie man gesach.‘
sus stapft er gein sim gemach
zu sinem gesellen Wildomis:
uf bûrge, in stet wart der pris
kaim so vil do gegeben.
gein der banier von Marroch eben
kert er ze herberge.
Melchinor kain kerge
hiez im do erbieten;
er sprach: ‚du mûst dich nieten
vil eren, und schol ich leben:
ich wil dir lihen und geben.‘
do die herren sich gelaiten
und ir arbeiten
von hûtten ende namen,
zehant in do botschaft kamen
daz der kûnc von Zyzya
mit sinem her in Smirna
da belegen wære.
die kûnge ahbære
[83b] vragten wie daz wær komen.
‚ir herren, als ich han vernomen‘,
sprach der bot zu in,
‚ez scholt ein hohzit hie sin
gewesen, het irz niht gewant:
der kûnc von Frigia het gesant
nach der wandels vrien,
der gelobten Aglyen,
von Zyzya des kûnges kint:
ælliu schôn ist gar ain wint
gein der selben rainen.
si wolten hie verainen
des si baide hant gesworn:
die losen frien uzerkorn
hat er gemæhelt Walwan
mit der er sin raise ban
gewendet het zu dirre stat:
nu ist im in der vræuden pfat
gerennet von iu herren hie.
schôner wip gesehen nie
wurden denne er hie hat
uf der burg diu ob iu stat,
die vrawen hiez er druf riten,
er wand er mûste striten.
do er so manic banier sach
zû varn, mit sim her er do brach
in die stat mit yle:
het er ain clain wile
versumet, ir hetet in

6564. hurte *H S.*
6570. ainen *G*, ainem *die anderen.*
6577. der valier mit *nur G.*
6578. schray *H (S).*
6595. ende] da ein e. *H (S)*, ain e. *W Wg.* nam (: kam) *alle außer G.*
6616. sin *G*, seinen *S*, siner *die übrigen.*
6622. der] die *H S.*
6623. hies er die frowen riten *alle außer G.*
6629. v. sich *alle außer G.*

gevangen mit der kůnigin
Und die Walwan werden schol.
ich waiz daz von den goten wol
daz nie kain lieber bilde wart
von vrawen namen und so zart.
diu ist auch hie besezzen:
vier kůnginne vermezzen
uf der burg bi ir sint,
ane juncvrawen und edliu kint
ist do manic ritter mære
die ze dienær
[84a] den vrawen sint benennet.‘
Wildehelm wart do enflemmet,
vor vræuden was er nahen tot:
‚verendet hat sich alle min not,
sid ich gelebet han den tac
daz gelůck mir bejac
braht hat ane wizzen.
het ich des wunsches geflizzen
mich, mir môht niht baz geschehn.
ob mir geschiht daz ich sol sehn
an den trůtelohten zart
des hertz in adel adels art
hat, miner mugende
der geblůmten tugende
mag ich mich wol vræwen:
ir gebieten dræwen
mag mir und zarten!‘
des boten hiez er warten
der diu mær sagte:
der nie an můte verzagte,
hiez im geben ze botenbrot
von Araby des goldes rot
zehen mark hainlich.
er sprach: ‚Mahmet der rich
můzz im danken swer er si!
sim sinne wont hainlich sache bi.‘
Ez tůt uf won noch dick ain man
daz im wol mag ze sælden gan,
sam tet Wildhelm von Osterrich.
in ain gezelt er hainlich sich
verstal mit Warrast sim kneht,
er was getriv und reht
gein im an allen dingen:
den hiez er balde bringen
tinten und birmit;
uf sin bett er da mit
saz und hiez in uz gan:
sin sin was also getan,
er wolt ein brievelin schriben,
ob im diu Sælde triben
[84b] wolt daz gelůck
so daz er môht ertůck
die stunde daz er wůrde
der diu des jamers bůrde
uf in geladen hæte,
daz was diu kůsche stæte
Agly, diu wol getan,
sines hertzen voller man.
ach, Minne, kůnd ich tihten
so daz ich môht gerihten
den brief nach sinem werde!
ich wæn daz uf der erde
im tihtens nie wůrd also not!
von zæhern siniu augen rot
wurden e er in geschraip:
sin grôzziu liebe in dar zů traip.
‚Owe, liep! mins libes lip,
owe sel und sinne, wip
die ich minnet als si sich!
ach! ach ymmer! was sol ich
tůn, du kůschelohter zart?

6653. miner] in blugender *H*, in blugende *S*.
6658. des] den *H*.
6670. warrast *G L* (*Wg*), varrast *W*, varratsche *H*, baratse *S*.
6682. = ertůcken; erthůcke *Hb W*, enthůcke *Wg*, gezucken *L*, erkůcke *H*, erdrucke *S*.
6693. mir *H S*.
6699. ich] dich *H S Hb*, sich *W Wg L Ha*. mynnent *H*, liebet *S*.

ach, daz ich ie mensch wart!
schol ich lenger din enbern,
so můz sel, lip, hertz swern
in wernder marter ymmer.
ach owe! schol ich nymmer
din gesehen ainen blik?
zwen gantz lib hat ain strik
geflohten in ain ainic ain!
uz zwain willen hat dehain
underschait *ge*fůget sich,
du adel fruht, denne daz ich dich
mide mit gesihte!
ach jæmerlich getihte,
wie bistu mir so wilde!
du hymelisches bilde,
schol mir din wandel nymmer me
werden kunt? ach ach! ach we!
du hailes baum! du balsam tron!
gib mir jamers triwen lon!
[85a] můg ez anders niht gesin,
min got! min wunsch! du vræude min!
du an begin! du sendes drum!
jamers tot! ach kum! ach kum!
lôs mich von dirre marter,
sit daz mir also zarter
lip schol wesen vremde!
din wiplich gezemde
hat zwai verborgen in ain,
din wiplich wunne mir durchschain
gantz brust und want sich
umm uns zwai so daz ain ich
uz uns baiden worden ist:
ich din, du min bist!
doch bin ich min und du din.
in ain, swie wir gesundert sin,
ain figur uns beslozzen hat:
swie verre mir din helfe stat,
doch ist si helflich bi mir.
owe! schol ich ymmer dir
ze liebe werden, lieber lip,
und du mir, mægtlich wip,
verslozzen und versigelt,
betůllet und verrigelt
lige wir in ainem ain!
ach wafen! schria! wain!
sel, lip, hertze, sinne!
schol mir enpfremden Minne
den lip nach dem ich also quil,
fůrbaz ich nimer leben wil.
wird ich niht innen daz du mich
mainest als ich maine dich,
so tůn ich selber mir den tot.
ach liep, la mir din můndel rot
auch kůnden wie ez dir ste!
ich mag ez niht geliden me
mir werde kunt mit listen
wie, ze welhen vristen
din helf uns baidiu lôse:
din triutliches gekôse
[85b] lost mich von tode.
gnade, liep, gnade!
aller sælichait hort,
la dich erbarmen daz mort
daz ich durch dich in den tot
was gegeben! uz der not
mir half gelůck und sælikait:
min wirde wart nie so brait,
ist daz du bedenkest mich.
hie mit enpfilh ich Got dich.‘

Do der brief geschriben was
und er diu wort ůber las,

6711. gefuget *H S*, diu fůget *die übrigen.*
6723. du sendes (= des endes) *G*, mins endes *H* (*W Wg S*), min sendes *Ha L*.
6734. m. vnschaidig b. *H S*.
6735. bin ich] bistu *S* (*H*). du] bin ich *H S*, bistu *W Wg*.
6740. = niemer *W Wg*.
6745. ligen *W Wg L Hb*.
6746. waina wain *HS*.
6763. ein b. *L* (*Wg*).
6768. burde wurden *H*, wirde wurden *S*.

clůclich er in ze samen want:
mit siner adellichen hant
næt ern in ain sidin tůch.
dar nach gedaht er manigen sůch
uf den gelingen
wie daz er mohte bringen
den brief zu sinem lieben.
sin hertz wolt sich erclieben
vor jamer und zer rizzen:
wer scholt im daz nu wizzen,
sid ob im was sins hymels tron
und er kain rede lon
von ir enpfahen moht
daz im fůgt und tohte?
  Wildehelm, der herre wert,
sinen Barrast im ain pfært
hiez er hainlich bringen:
uf aventur gelingen
vor tage ain wenig des morgens frů
hainlich der bůrge zů
rait er under ainen hag
dar uz maniger brunnen wag
siner kalten runsen fluz.
der may hat da sinen guz
in manig rosen gegozzen,
diu haide was entslozzen
mit manigem krut wilde,
diu lenger kurtzer zilde
[86a] die schine nach ir saffe.
Wildehelm daht: ‚ich schaffe
niht anders hie mins dinges
wan daz ich lust gelinges
hie sih von maniger rosen.
da fůr næm ich ain kosen
von der kůschen Aglyen,
mins libes glust amyen.‘
dick er gein der burg uf sach,
er erbaizt bi aim rain und brach
der rosen ainen bůschel:
dar in ward der tůschel
den brief und wand in vast drin.
er nam daz rosenbůschellin
in sine hant, der fůrste balt:
daz was so minnenclich gestalt
daz er sich verdaht
so ser daz im braht
Diu Minne sôlhe quale
daz im wol sehs male
uf ain ander do geswant.
in den tau mit siner hant
er graif und kûlte sich:
Aglyen minne so krefticlich
in dranc durch hertzen chore,
er wond im wolt zerstore
der tot daz leben im nemen;
doch begund er sich schemen
daz er also gelegen was.
  uz dem hage durch daz gras
gieng ain wildnære
der Aglyen swære
understanden gern hæte;
ob Sælde im daz getæte
iender fůgen wolde,
ein seltsain wild er scholde
gevangen haben in dem hage:
uf dem selben bejage
was komen dar daz waidmænlin.
ain vogel haizzt Araphin,
[86b] den het ez do gevangen,
mit dem kom ez gegangen

6784. keine *H*, keiner *Ha Hb W L* (*Wg*).

6788. barrast *G*, kneht barrast *Ha Hb W Wg* (*L*), barratschen *H* (*S*).

6800. zilden?

6808. lust *S*.

6812. der] er *H*, *fehlt S*. tůschel = tüscheln.

6825. in *G Ha*, im *die anderen*. koren (: storen) *H*, korn (: storen) *S*, kören (: zerstoren) *Wg*.

6827. im *G*, und *Ha Hb W Wg L*, und wölt ims *H*, und woltz *S*.

gein Wildhelm dem werden:
er swanc sich von der erden
uf daz pfært und rait gein im.
er erschrak und sprach: ,nim
alles daz ich bi mir han,
und la mich uf die burg gan!'
Wildehelm ein wenic lacht,
er sprach: ,ungern ich swacht
mich an dir, swie schôn daz si
din vogel: ich bin raubes vri
gewesen biz an disen tac.'
,diu Minne iu wol daz gelten mac',
sprach daz waidmænlin zu im,
,uf min sælikait ich nim,
er schol der aller schônsten magt
die hiut hat der tag betagt
in allem haidnischem tûm.
ir gewinnet sin lob und rûm
lazet ir den vogel mir:
iur lob wil ich vor ir
mit werdekait frien;
der kûnginne Aglyen
schol der vogel den ich trage.'
Wildehelm do von siner sage
vor vræuden also ser erschrac
daz ez min zunge iu niht enmac
mit worten hie gesagen.
er sprach: ,wiltu ir tragen
von mir ditz bûschel rosen,
sit du ir kûsches losen
so wol hast hie gepriset?'
zwelf guldin er do wiset
im ze miet, des ward ez gail.
er sprach: ,mich hat ein gût hail
hiut her zu iu gesant.'
gein den rosen ez sin hant
bot und hiez im balde geben;
er sprach: ,iur botschaft wil ich eben
[87a] enden. wart mir sin chunt,
iu mûz der aller edelst munt
danken iur rosen,
und wær iu kunt sin kosen,
ir mûst ymmer von im sagen:
„man siht an irm libe tagen
aller gelûst glesten.“'
von der rede dem vesten
diu sel nah entrunnen was;
daz waidmænlin mit rede baz
Lobt si do aber me.
er sprach: ,herre, iu mûz uf ste
gelûck und ælliu sælikait.
gebt urlaup mir, daz iu kain lait
von der burg gescheh hie!'
mit urlaub er ez gûtlich lie
und sprach zu im: ,geselle min,
kæmd ie von tugenden, daz la shin
werden an dirre botschaft!'
er sprach: han ich die kraft
daz ich mag komen uf die burg,
die rosen werdent nymmer murg
ich biets ir e zehanden.
mit kainr slaht schanden
wil ich iur da gedenken:
mit lobe wil ich lenken
iur wird so ich beste kan.
wart mir kunt ie zûhtig man,
der mûgt ir wol ainer sin.'
mit der rede lief ez hin
mit dem vogel uf den berc:
ez kert gein der port*en* werc
mit hohem mût rich,
ez clopft an vrôlich
als dem Got het wol getan.
sa zehant ward ez verlan

6881. sin ie *S* (*H*).
6882. herste *Ha Hb W Wg* (*L*), zertste *H S*.
6885. mûstet *Ha L* (*S*), mûstent *Hb W Wg* (*H*). von ir *H S*.
6900. vnd han *L W* (*Wg*), herre hon *H* (*S*).
6906. bencken *L*.
6912. port *G*, *die anderen* porten.

mit yle zu dem tor hinin:
da ez die jungen kûngin
west in ainer kemnat,
do lief ez geriht hin drat
[87b] und clopft an ir tûrlin.
do sprach diu junge kûngin
zûhteclichen: ,wer ist da?'
der vogler *sprach*: ,vrawe, la
mich hin in! ich bringe dir
ainen vogel des du mir
nymmer ungedanket last:
ich waiz daz du in gern hast,
so wunneclich ist er getan.'
zehant do wart er in gelan
von der kûschen losen.
do si ersach die rosen,
do graif si mit der hant dergen;
si sprach: ,ich wil die rosen hen
lieber denne daz vôgellin.'
er sprach: ,vrau, si sint din,
si hat *ein* man gesendet dir
der in dem hage was bi mir;
dem sait ich von der schône din,
do gab er mir daz bûschellin
daz ich dirz von im bræht:
ich waiz daz sin geslæht
ist an adel volle komen.'
und als die red het vernomen
Agly diu gûte,
do wart mit swærm mûte
ir hertz getan in jamers aht:
an ir Ryalen si gedaht.
Ist ieman dem diu Minne
gebænket ie die sinne,
der ist gelæubig dirre magt:
si wart gebænket und gejagt
von der Minne sus und *so*.
Venus, Amor und Cupido
ir gemûte genomen fûr.
zehant do hiez si zu der tûr
uz daz waidmænlin gan,
si wolt nieman hôrn lan
ir manicvaltig jamers pin.
si sprach: ,trutgeselle min!
[88a] Ryal hertzeclicher!
min tugentlicher!
zarter! vil getriwer!
waz jamers han ich hiwer
gehabt nach dem libe din!'
da mit daz rosenbûschellin
wart da uf gebunden,
der minnen brief wart funden
der dar in gebunden was.
zehant diu minneclich in las
mit irm munde sûzze,
vil lieber holder grûzze
vant si dar an von minnen:
da wurden in ir sinnen
die vræude wider wahsen,
wurzel*n* und vahsen.
die vor unmût niht tihten lie,
si sprach: ,benamen er ist hie!
min vræude ist so gar becliben!'
zehant do wart ein brief geschriben
an ain zedel wizze,
der wart mit grozzem vlizze
getihtet von ir munde:
von des hertzen grunde
was da gûtes willen gunst,

6924. sprach *fehlt nur G.*
6937. ein *fehlt nur G.*
6952. gevancket *H*, bekrencket *L*, sere *S*. und *fehlt S.*
6953. do *nur G.*
6955. genomen *G*, nam *Gi*, namen (nomen) *die übrigen.*
6961 *f.* R. hertzenlicher man in myner jugent ich dich hon *H* (*S*).
6962. min *G*, miner *WWg Ha Hb*, *l.* minner?
6976. wurtzel *nur G.* vahsen *G*, vassen *Gi WWg*, fasen *S*, waltzen *L*, wachsen, wassen *die übrigen.*
6977. die *nur in H S.*

der si lert wol die kunst
daz si sûzziu wort vant,
diu schraip do willechlich ir hant,
mit gantzem vlizze tet si daz.
do der brief gemachet was
mit vlizz, als sie diu Minne lert,
do sprach diu *kiusche* vil gehert:
,o we, het in der liebe nu!
gib lere, sûzziu Minne du,
wie schol ich nu behenden
den brief dem vræud ellenden,
dem stæten und dem zieren?
doch wil ich corrigieren
den brief daz er iht væle,
sit liebe mich niht hæle
[88b] nimt in dirre minne sedel.'
mit manigem sûften wart diu zedel
ûberlesen innerclich.
ob ir nu wellt, so wil ich
iu des brieves rede sagen,
baidiu sin vræun und sin clagen.
,Ey trostlich trost mins libs!
kuma, lieber lip! vertribs
daz mich lange hat beswært!
din sûzzer brief hat mir bewært
daz, lieber du, lebendig bist:
daz ist an vræuden min genist.
ich waz an mût, an vræuden tot:
clag und jamer mir gebot
daz ich trurig mûste sin.
mich jamert nach dem libe din,
da bi die clage ich mûst han
daz der kûnc Walwan
mich ze amyen scholt haben:
mir het sanfter ain begraben
getan, uf min triwe.
ey hertzen liep, nu niwe
die vræude die ich hat
do von Minne rat
du so lieb wûrde mir
und ich lieb in hertzen dir.
vil minnenclicher zarter,
nu nim mich von der marter
die min hertze hat geliten,
sit daz du in den tot geriten
von minen schulden scholtest sin,
du lieber min, ich lieber din
amy und auch du min amys!
fûge und setze dinen fliz
daz ich gesehe, zarter, dich!
nach diner angesiht han ich
den aller grôsten jamer:
die qual mûz ich hamer
biz dich ervert min angesiht.
s*i*st iender in der pfliht
[89a] und in der genahde strich
daz ich gesehen mûge dich,
so hilf mir uz der angst:
du clopfest und drangst
an minem herzen so vriuntlich.
ich bin du und du bist ich,
von rehter liebe nu an ain,
swie wir in angesiht in zwain
vor den lûten schinen.
ach lieb in augen minen,
in hertz und in mût!
gesnaitiu wûnschel rût,
in dir ist niender dûrres zwige!
min zunge nymmer me geswige:
du scholt mit vlizze beten
an den got Mahmeten
daz er dich, trutes hertzen zart,

6992. küsche *H(S)*, *fehlt L*; minne *die anderen*.
7000. liebe *nur G*, liebes *die übrigen*.
7032. liebe din *W Wg Ha Gi*, lieber ir *H*, lieber din *die übrigen*.
7038. hamer = hon mir *S (H)*.
7040. syest *H*, sust *G Ha*, bistu *S (L) Hb*, sus bistu *W Wg*.
7047. in ein *S Gi Ha*; an = ain.

vor dem tode hat bewart
dar in du wær gewiset.
ey, hertzen trut gepriset!
du blům in eren crantz!
du lieht in tugenden glantz!
du sterk in hohem adel!
du braiter sælden wadel!
du lustig sumerwunne!
du quellender kecbrunne!
du lewe in mannes siten!
du wiser ab schanden triten!
du aller wirde laitfan!
du unverscherter mænnin man!
du schanden vrier werder lip!
wær ich also ain wibin wip
als du ein mænnin man maht sin,
so wær ich dester gerner din
amy und auch din vrawe.
lieber vriunt, nu schawe,
wa du ain tůrteltůbelin
sehest in dem venster min,
dar zů dinen valken la!
auch scholtu wizzen daz ich da
[*89b*] allain welle warten dir.
bi dinem valken sende mir
ainen brief dar an mir kunt
werd von dines hertzen grunt
wie din wille gein mir ste!
du bist liep und lieber me
verre denne der brief dir sait:
damit verber dich alles lait!‘
Ane allen mail diu raine
Agly nam do aine
den vogel den ir het braht
daz waidmænlin: mit sinne verdaht
bant si im den brief under den flůgel,
des vogels varwe het der zůgel
da mit gestricket was der brief.
clůglich mit zůhten rief
si ir juncvrawen ainer.
si sprach: ‚ist iender kainer,
ritter oder kneht, hie bi?‘
‚ja‘, sprach si, ‚manic fri
stet da vor und graven kint,
die snel zů iurm gebote sint.‘
ir ainem do gerůfet wart,
den schickt si hin mit sneller vart,
den vogler si bringen hiez:
niender winkel er do liez
in der burg biz er in vant.
daz waidmænlin gie sa zehant
fůr den minneclichen zart:
Agly vor lieb so schæmic wart
daz si ez kum do enpfienc,
an ir hainlich si mit im gienc.
si sprach: ‚geselle, merke mich!
dar umme wil ich ymmer dich
richen und tiuren
kanstu iht den gehiuren
herren vinden der die rosen mir
so tugentlich sant bi dir,
daz du im bræhtst ze eren
disen vogel heren.
[*90a*] sit wiplich bild er eret so,
er wůrde liht des vogels vro,
daz waiz ich, ist er vrawen holt.
swes sin uf hoher minne solt
stet, den gevræunt lihtiu ding.
er denkt, ain clainer urspring
meret an dem fluzze sich.
da von ich waiz wol daz er sich
vræut der sendunge:
auch sol billich din zunge
im danken daz er warp gein dir
so zůhticlich als du mir
selb von im tæt erkant.
den vogel het ich nie gesant
im denn durch den willen din:

7068. du *fehlt in G.*
7086. b. mir liep *WWg L Gi Ha Hb.*
7117. vinden *nur G.*

er mag ein bider man wol sin.‘
Daz waidmænlin do zu ir sprach:
‚juncvrau, min auge nie gesach
so zůhtigen man uf erden.
im můz der vogel werden
braht von iwern wegen.
nu gebt mir iwern segen:
ist er lebend in dem her,
min kunst vindet wol die wer
und so manigen clůgen list
daz ich in vinde swa er ist.‘
nu kert ez von Aglyen,
diu ainen jungen vrien
hiez mit im gen durch lazzen uz;
ez jach ez wôlt sin luz
ersůchen me nach wilde.
durch daz gevilde
kert ez durch der merker spehen.
Wildehelm von Österrich sehen
ez aber in den rosen wart:
in het Agly, sin kůscher zart,
gejaget uz dem her dar,
er wolt auch aber nemen war
ob gelůck im wolte fůgen
daz er boten so clůgen
[90b] mer kůnde vinden.
uf den wan geswinden
waz der herre geriten dar.
daz waidmænlin wart sin gewar,
ez sach kuntlich daz er ez was.
nie man so vro wart: in daz gras
zu im erbaizt der junge
Wildehelm mit ainem sprunge.
er sprach: ‚bistu daz, lieber kneht?
min helf, min wille ist dir gereht,
swie du sin wilt gerůchen.
wiltu tier, vogel sůchen
diner juncvrawen,
in dem dienst schawen
laz ich mich swie du wilt.
ich bin der den da niht bevilt
swaz ich dir dienen môhte,
swie clain daz ez ir tôhte
und swie daz ich si nie gesach.
din m*un*t der hat ir sælden dach
so wol gein mir gedecket
daz ez mir jamer wecket
nach minem liebe: swa ez si,
dem si min sel und sælde bi!‘
Daz waidmænlin sprach: ‚herre min!
die abgot můzzen geeret sin
daz ich iuch funden han alhie.
liebern tac gelebt ich nie.
diu kůsche masen vrie,
diu kůnginne Aglye
haizzt danken iu der zuht
daz ir alle wiplich fruht
so hôhet und wirdent.
ir sinne des begirdent
daz si iuch gern sæhen:
auch hat si iu den wæhen
vogel bi mir gesendet her.
mich dunkt ir mut, ir sinne, ir ger
holden iwern siten gar:
swie daz si ez niht offenbar
[91a] vor blůkait lazze schin,
si lidet hainlich pin
nach iu, daz merk ich an ir wol.
iur lip sich billich vræwen schol
daz so hohes adel zart
ie so minnecliche vart
nah iu hiez gejagen:
gelůck iuch her getragen

7152. haggevilde *HS*.
7162. des wans gelingen *HS*.
7177. ir *nur Gi*.
7180. můt *G* (*Ha Gi*).
7196. den d e n *G*.
7201. schin = schinen *H* (*S*).
7205. adel *G*, adels *die übrigen*.

hat, des muget ir wol jehen.
kunnt ir werde minne spehen,
so nemt den vogel hin vergůt:
wizzet daz ir sin, ir můt
von miner sage iu willig ist.'
Wildhelm den vogel zu der vrist
enpfie und danckt mit vlizz ir;
er sprach: ,min sin, mins hertzen gir
sol dir danken der present.
west ich war an ich went
den dienst min nach willen ir,
daz tæt ich, swie daz ich enbir
ir angesiht und ir kuntschaft.
ir tugent hat so grozz kraft
an mir ellenden hie getan
daz ich nymmer wil gelan
ich dank sin ir dar nach ich mag,
sit si der demůt ie gepflag
daz si mir hiez so dancken dich.
auch wil ich danken dir daz ich
von dir die botschaft han vernomen.'
er hiez in in sin hůtten komen
mit im und gab im zehen mark
goldes, gein im er niht was kark
an kainr slaht dingen:
er dahts im fůr bringen
vor siner sel gotinne.
den vogel er mit sinne
gegreifte nach dem wane,
er gedaht: ,diu wandels ane
hat mir geschriben etwas.'
schiere ergreif er da das
briefelin bi dem flůgel,
er snait der snůre zůgel
haimlich vor dem waidmænlin
und las den brief, daran im schin
wart wie er solt werben;
er wand in vræuden sterben
von den worten diu er vant:
Aglien lust sich in in want,
in lip, in sel, in alle lit.
Sus schikt er *den boten one bit*
hainlich enweg uz dem her:
gein dem hage ez sin ker
want und was des goldes vro.
sin strazze want ez do
[91b] in die burg zu Aglyen,
daz ez mit rede der frien
tæt bekant al die geschiht:
des vræut sich ir angesiht.
Nu dar, ir kůnst wisen,
helfet mir ze rům prisen
die getat da vor der stat
die ieglich kůnc mit namen hat
die wil an sich gelesen.
Wildehelmes wesen
was da bi dem kůnge Melchinor,
dem rait er zallen ziten vor
mit ritterlichen růmen;
als diu bin der blůmen
uz suget alle ir sůzzekait,
also het er in gelait
die prislichen getat:
vor Smirna nieman hat
so ritterlich getan als er.
er het zerbrochen manic sper,
daz ich ietzunt niht mag gesagen:
ich wil der Minne geverte jagen
fůrbaz mit dem getiht,
da von ichz gerne riht
nach der Aventůre gir.
ainn valkner, hiez Schoyr,
het der kůnc Melchinor:

7234. *Besser* dachte ins *H* (*S*).
7236. *Die folgenden 14 Zeilen stehen nur in H und S, scheinen aber echt.*
7250. sus er den b. o. b. *H* (*S*), sus schikt er in mit sinne *G und die übrigen.*
7251. schickte haimlich uz *H* (*S*).
7265. was bi *H S L Ha*, da bi *G*, das bi *W Wg Hb*.
7267. ritterlichen *G L S*, ritterlichem *H W Wg Ha*, ritterlicher *Hb*.

der stůnt vor sines gezeltes tor
mit Sûsen sinem valken.
der jamer wart do walken
die vræud in Wildehelmes brust,
in zwang der minenclich gelust
der zarten Aglyen.
zehant sah man byen
dem valkner Schoyere.
er sprach: ‚ich waiz riviere
die besten die ie man gesach:
ich wil keren an die bach,
liht her den valken, maister!‘
sinen willen laister
[92a] und leh den valken im zehant:
die schellen er im abe bant
und kert mit im an sin hainlich.
diu aventûr bewiset mich
da wůrd ain brief geschriben aber,
diu minnenclich rede lager
vast an dem brief mit worten.
an des brieves orten
hiengen zwai sidin bændlin:
dem valken an den vlûgel sin
band er den brief verborgen.
ez was an ainem morgen
do er auz kert baizzen;
der sûzzen Minne raizzen
warf im der kûschen lůder:
Agly het sin můder
enbrennet und gestecket an
daz ez in ain ander bran.

Wildhelm von Österrich sus rait
durch wildes hag gemait
nach sines liebes angesiht.
nu kom ez so daz von geschiht
Agly in dem venster saz:
ir selber si und er *sin* vergaz
daz diu gesiht traf si zwai.
ez wart von im manic jamerschrai
hainlich in hertzen cluse erhaben:
man můst si vor vræuden laben,
wan ir geswant alda zestunt.
jamer, vræude wurden kunt
dishalb auch Wildehelme:
mit maniges sûften gelme
die bitterkait zesammen want
die lieb*e* daz der lip befant
er was do nah zerfůret.
Agly wart auch gerůret
bitter und sûzze,
si daht: ‚ach sûzzer grůzze
die mir ie tet sin zarter munt!‘
si was nah an der selben stunt
[92b] gevallen von der burge hinab,
wan daz si ain edel knab
hůb biz si zů ir selben kam.
si sprach: ‚vrau Minne, ich bin iu gram.
wolt ir gestattet han den mort
daz ich miner sælden hort
het ertôtet auch mit mir,
er wær ie tot, stet noch sin gir
als er wilent hat getan.
ich wolt ser getobet han.
ez wůrd gůt rat umm minen lip,
wa schôlt min kûnftig man ain wip
gewinnen so getriwe me?
owe ymmer! ach owe
daz ich im niht gelonen mag,
und ich in sihe vor jenem hag

7283. susen *H*, sausen *S*, sechsen *und ähnlich die übrigen.*

7288. m. in b. *HS*; man = man in.

7300. diu] vil *HS*, die *die meisten anderen.* lager (= lag dar) *GWWgGiHb*, leit er *L*, *besser* gab er *HS.*

7301. an den *SL.*

7318. er *fehlt HS.* sin *fehlt nur G.*

7319. *Besser* do *S*(*H*).

7327. *l.* diu!

7328. die lieben *GL*, liebe *die übrigen*; *‚der Schmerz umschloſs die Freude‘*

7345. ez = ezn.

so riwiclichen halten,
den mænlich wol gestalten!
waz maint er mit dem valken?‘
si blickt uf ainen balken
und sah ir tůblin und daht
an die botschaft die do braht
der brief den si im sant;
ir sinne si do want
balde nach der getat:
swaz si juncvrawen hat,
die hiez si alle fůrder gan,
si wolt nieman sehen lan
ir minnenclich gewerbe.
si sprach zu ainem getwerge:
‚biut mir daz tůblin herab
und ganc hinuz! ich wil hie hab
ain hainlich gebet.‘
Agly diu triwen stæt
erblicket aine lantzen:
mit klůgen snůren glantzen
bant si daruf daz tůbelin,
daz must der Minne lůder sin.
Ey Minne! was list du kanst!
dem du der hohen wirde ganst,
[93a] dem fůgstu richin wunder!
daz tůblin da under
daz venster wart gesetzet,
ungefůglich geletzet
von dem valken ez do wart.
er tet nach angeborner art:
do er die tuben fledern sach,
sin augen er do gein ir stach
und straich von Wildehelme dar;
der het sin auch genomen war,
da von er snellich in liez.
zehant der valk die tuben stiez
daz si gehort noch gesach:
hin und her er si do trach
biz si im in die griffe wart.
do der minnencliche zart
Agly daz bevant,
mit dem schaft sa zehant
si in zem venster in zoch;
des wart ir můt an vræuden hoch.
auch wist si wol daz er
braht von irm liebe mær
die si gern hort,
daz ir den jamer stort.
den valken si ergramt,
daz tůblin doch erlamt,
des ahte si vil claine:
ir wizzen hende raine,
swa die der valke růrte,
da krazte er und fůrte
uz hendel blůtes tropfen;
si lie die tuben ropfen
und graif mit ir *verserten* hant
an in unblúclich biz daz si vant
den brief under dem flůgel sin.
si sprach: ‚hab dank, du sel min!
Wildehelm, min lieber lip!
du kůnftic man und ich din wip!
du giltest mit triwen triwe mir,
daz sih ich wol, sam tůn ich dir.‘
den brief si balde do ůberlas:
daz daran geschriben was,
daz sage ich iu mit betůte;
swa tugenthaft lůte
[93b] sint, sie hǒrnt in.
swer zu liebe gewan ie sin,
der hǒrt von liebe gern sagen
und liep gein liebe sich erclagen.

7378. vnd fůglichen ward *H*, da vnd fuglich *S*.

7399. ergramte *WWg* (*L H*), engramt *G*, entgramt *S*.

7402. agly div kůsche r. *alle au/ser H S*.

7403—7406 *nur in H und S, aber wohl echt.*

7407. und *nur H S, fehlt sonst.* verserten *H S*, wolgestalten *die übrigen.*

7408. an in vnblucklich *H*, an ÿen bluglich *S*, hin vnd her *die übrigen.*

7419. h. gerne in *H* (*S*).

'Ane mail du kûschiu magt,
in daz ellende hat gejagt
mich din wiplich gûte.
du tugent in demûte!
zart, des la geniezzen mich!
owe! schol ich nymmer dich
gesehen me nach minem gelust?
ach ach! schol din zartiu brust
gerûren min*e* *n*ymmer me?
ich han nach diner liebe me
jamers denne kains menschen munt
môht mit sage machen kunt.
owe liep! lieber mir
bistu vil me denn ich dir,
dar an scholtu niht zwivel habn:
man mûst lebenden mich begraben
e ich dir abstûnde
an lieplich gesûnde.
wie ist daz mir und dir so tiur!
owe, minnenclich gehiur,
schol ich ymmer que*l*en sus?
owe, minnenclicher kus,
wie bin ich din entwaiset!
daz lait mich so erfraiset
hat daz ich erhertet bin:
ich han niht witz noch sin.
ez hat din liebe, swaz ich han,
verslûtzet und gehalten tan
in dines gaistes sedel.
du suzzer mayen wedel,
din sam in mir gefrûhtet hat.
din wiplich wandel in mir stat
blûnde mit genuht:
swaz in mir werdent zuht,
die koment dir ze nutze wol.
ach, minnenclicher arn vol,
[94a] schol ich dich ymmer ummvan?
din kûscher lip hat mich getan
in ain mûnches cluse:
so bistu ze huse
mit allen den getæten din
enmitten in dem hertzen min
gewalticlich schone!
lona, liebiu, lone!
lones wart mir nie so not.
ich bin gestapfet in den tot
nach diner minne werde:
ich wil nime uf erde
leben, wirdestu des wip
der durch dich so minen lip
mortlich in die marter gab.
lieber lip, mins hertzen grab
stûnd offen, daz geschach durch dich.
ich getrû dir wol, môht ez sich
gefûgen, du gedæhtest sin.
owe vræud und vrawe min,
laz mich armen waisen niht!
ain brievelin mir her wider tiht
und binde ez an den valken wider:
er kumt wol zu mir her wider.
la fliegen unerschrocken in!
owe, hertzen liebes gewin,
môhtestu als wol zû mir komen!
daz mir gelûcke môht daz frumen,
daz næm ich fûr alles ertrich,
ob daz gewalticlich
dient miner hende.
owe mir ellende!
wie mag so lange min lip gewern?
ich wôlt niht anders hymls gern
denne diner angesiht!'
hie mit daz getiht
swaig daz an dem brieve was,
den si mit manigem sûften las.

7431. minen *G* (*H*). ymmer *nur G*.
7440. lieplich *G S*, lieplicher *die übrigen*.
7443. quellen *G W* (*Wg*).
7469. werden (: erden) *H W Wg S*.
7474. hertzen] todes *H S*.
7480. richt *H S*.
7482. wider *G H*, *besser* nider *die übrigen*.
7487. alles] daz *S*, *fehlt H*.
7489. meinen henden (: elendem) *S*.

,**A**ch hertze, lip und sinne!
ach minnenclichiu Minne,
[94b] gib helf, kunst ze stiur,'
sprach do diu gehiur,
,wie ich im wider schribe
daz im den jamer tribe
uz hertzeclichen laiden!
ach owe uns baiden,
daz uns diu liebe verret sich,
und si doch ain ainig ich
hat uns ummevangen!'
ain niwe zedel langen
nam si uz ainem schrin,
dar an jamer*s* pin
vil von ir geschriben wart:
daz tihten uz ir munde zart
moht im trost fůgen.
mit ainem bendel clůgen
strikt si*n* dem valken an die brust
und liez in fliegen nach gelust
sines vrien můtes.
des gelingen gůtes
wart da Willehelm gewar,
mit sinem lůder winkt er dar
dem valken nach gewonhait:
er hůb in uf, von dannen rait
er wider an sin hainlich.
den brief vant er und vræut sich
der minnenclichen vert;
in sin gezelt er kert.
den valken er do von im bant:
mit siner wolgestalten hant
entstrickt er des brieves sloz.
diu Minne braht im do ain schoz
mit des brieves worten
daz im an allen orten
in dem libe ůbte sich.
derz gern hôrt, so wil ich
sagen ir getihte,
daz sich dar nach rihte
vrawe diu ie lieben man
ze lieber trutschaft ie gewan.
[95a] ,**D**er sinne man! min lieber lip!
dins hertzen sin ich, auch din wip!
swie ez niht liplich si getan,
doch hat der minnecliche wan
gefůget daz ich worden bin
din wip und du min man in sin.
ach lieber man! ach sele lon!
du bist in miner liebe thron
gesetzet, in die lust min.
owe, ach! wan schôlt ich sin
bi dir biz ich erliebte mich
nach minem glust, dar umm wôlt ich
gern daz ende kiesen.
und schôlt ich dich verliesen
e ich dich diner marter
ergætzt, lieber zarter,
lip und vræud und swaz ich han?
owe! wie schol ez ergan
zejungst uns armen baiden?
swenne ich gedenk daz schaiden
der tot schol uns lieben,
so wil min hertze clieben
sich von ain ander und der lip.
e ich wůrd kains mannes wip
denne din, e wil ich sterben.
ach, waz můz verderben
an uns liepliches wandeln,
sit daz wir baidiu handeln
ain ander sůn niht nach gelust!
mir můst din minneclichiu brust
in miner arme slozze
diu jæmerlichen schozze

7507. *Besser* hat an uns *H S*.
7510. iamer *nur G*.
7515. sim *G*, sie *S* (*H*), sie in *die übrigen*.
7524. entwand *H* (*S*).
7537. ie] lieb *H*, mynet *S*, *fehlt L*.
7559. *Besser* vns er (= unser) l. *H* (*in S lauten* 7559—7561 *ganz abweichend*).
7560. *Besser* mir *H*.
7570. ain teyl der jamer schossen (: slossen) *H S*.

zerbrechen und zerfůren!
schol nymmer me berůren
din lip mins libes sůzzekait?
owe, clægliches lait,
waz wiltu an mir stiften?
fůrbaz ich niht den schriften
gelaub die von lone sagen.
ach hertz, wie mahtu getragen
[95b] den jamer so gehůften?
mit manigem grozzen sůften
bin ich ummeslozzen:
ich han noch ungenozzen
miner sel spise.
owe, reht wise
die traistu, hertzen lieber man!
owe, daz mir niht engan
diu Sælde dines libes
und dir wider mich ze wibes!
des leb ich armiu unmůnic.
solt Walwan der kůnic
trůten daz din aigen ist?
owe listeclicher list,
kůndestu den fůgen
daz ich vor melde růgen
mòht mit dir entrinnen,
dar uf gedenk mit sinnen!
owe, lieber mannes trost,
wenne schůll wir werden erlost
von diser jamers trůhe?
owe, ach ach, Trůwe,
wie bistu an vræuden uns so laz!
lieber man, gehab dich baz
denne dir geshehen si an mir!
ich waiz wol daz mir und dir
geschiht nach wunsches willen:
ich wil mit liebe stillen
noch swaz ze laide uns ie geschach.
nu, lieber min! din ungemach
gat mir ze hertzen also ser
daz ich fůr war nymmer mer
wůrde vro, du wůrdes mir.
ich ungerner din enbir
denne du min, daz waiz ich wol.
nieman an glůcke zwiveln sol:
uns fůgt glůcke noch den vunt
daz ain sældenrichiu stunt
uns baiden wirt erzaiget.
min hertz sich dar uf naiget
[96a] mit gedænken und mit sinne:
min kůschlichiu minne
dir sin alles danken schol.
lieber lip, gehab dich wol!
la dich in ritterschefte sehen!
din wird hòr ich gerne jehen.
den vogel den ich sante di*r*,
den binde uf daz tahtier
dines rosses, daz ich dich
erkenne da bi, so wil ich
din gaumen alle tage.'
hie mit des brieves sage
geswaig und nam ain ende.
Wildehelm der ellende
vræut sich der gůten rede:
man*n*es můt der wart do pfede
in sinem libe tretten.
die wile die kůnge heten
in der stat geworben:
die botschaft unverdorben
hainlich er warb die gròsten craft
diu ie wart von haidenschaft.
Von Zyzya kůnc Agrant
het boten haim gesant

7599. truhe *L*, druhte *W*(*Wg*), truwe *H Gi*, rewe *S*, ruwē *Hb*.
7611. werdest *alle auſser G*.
7625. din *G*.
7626. tichtir *S*, techtier (dechtir) *sonst*.
7629. gaumen] nū lugen *H*(*S*).
7634. manes *nur G*.
7635. in der synne liebe *H*, zu der liebe synne *S*.

in siniu rich her und dar,
die manige erliche schar
snellichen ze samen brahten.
die boten do gahten
zu sinem marschalk Wigrich.
ainer sprach: ,der künc dich
manet dines aides,
daz du des grozzen laides
gedenkest daz im geschehen ist.
swaz du lenger hie haim bist,
daz swechet ser din ere:
du scholt von huse kere
tůn zu kunden in diu rich.
der vert du niht entwich,
scholdestu dar umme geligen tot!
gedenk der clægelichen not
[*96b*] die unser kůnc Agrant
lidet, der ist ain tail bekant
mir, in der stat ze Smirna,
da maniges wilden haidens sla
den weg hat dar gemezzen:
von den ist er besezzen,
ir grozzer gewalt hat daz getan,
er und der kůnc Walwan.
ist dir liep sin ere,
so wende dine kere
zu gůte, swa du můgest, im!
von allen richen mit dir nim
alles daz du maht erwegen!
er můz mit starken swertes slegen
werden braht von Smirna,
schol er hie in Zyzya
ymmer werden me gesehen.'
der marschalk sprach: ,e můz geschehen
sôlch vrais mit strites kraft
daz es alliu haidenschaft
misset die wil sie leben.
wir schůln lihen und geben
manigem helflichen solt:
uns wirt liht maniger holt
der unser ietz ahtet clain.
wir muzzen stiften sôlch main
den můterkint besůften můz:
des kan in werden nymmer bůz.'
Zehant der marschalk Wigrich
von huse erlich rihte sich
in manic kůncrich wil*t*:
den wart berihtlich gezil*t*
in daz lant ze Garmiler:
da solt samnen sich daz her
vor der stat ze Firmin.
do kert manic kůnc hin,
nach der aventůr sage,
nach Wigrichs gewerbes tage.
Swer hôrn wil craft wider craft
komen, hab der iender haft
[*97a*] mit sinnen anderswa,
der nem si wider! iesa
wil ich kůnden swaz dar kam
durch den kůnc lobsam.
nu dar, kunc von Trazzia,
ir sit von reht billich da,
wan ir iwer rich von im hant.
iu hat der kůnc Agrant
so manic werdekait getan,
des schůlt ir in geniezzen lan.
der selbe kůnc von Trazzia
het besament sich da
mit manigem silvester:
driu tusent ritter wester
die im do warn undertan.

7646. do] sere *HS*.
7679. misset *G S W Ha Hb*, můget *H* (*L*).
7681. manigem *G L Ha*, manigen *die übrigen*.
7689. wilt (: gezilt) *H* (*L*), wilde (: bezilt) *S*, wilde (: gezilde) *G W Wg Ha Hb*.
7691. gamilier *W Wg* (*Hb*), gamiler *L*, amiler *Ha*.
7699. sinen synnen *H* (*S*).
7700. iesa *G*, zů im sa (so) *H* (*S*), so *oder* sa *die übrigen*.
7703. her k. *HS*.

er liez sich an kainen wan,
er wolt sins dinges sin gewis:
Taterer und Sirfys
diet die braht er mit im dar;
auch merte do des kûnges schar
Walachen und Winde,
die mit ir her geswinde
erwurben da des prises rûm.
auch was der kûnc von Orgalûm
dar komen mit so grozem her,
ich wæn, der kûnc Terramer
gewûnne nie so manigen man.
mit im der kûnc Jory*e* kan
mit sinen Joryanen:
die sunnen und den manen
fûrt er an siner banier,
dar under fûmf tusent ritter zier
ane manigen tiuren kneht;
si trûgen blatten virekeht
all samt, daz ist ir sit.
auch rait dem selben kûnge mit
die wilden Jacobin,
die do manige pin
liten von den wiben
die mit werdelichen liben
[97b] in gebent strit, Ammasones,
sus haizzent si, daz rich gewæhs
von wûrtzen habens in ir lant.
ain rich b*i* *i*n ist mir bekant,
daz haizzt daz gût Alanya:
in dem selben riche da
siht man vogel vliegen
(nieman ez hab fûr liegen!)
der varwe guldin schinet.
der selbe kûnc minet
sich miner aventûr:
mit maniger helfe stûr
kom er auch gein Firmin,
man sach bi im do sin
manigen Moabiten
die er ze den selben ziten
braht dar, und Ammones,
die heten ainen kûnc, des
gevert was so vraislich,
in swelhiu rich er kerte sich,
die mûsten sicherhait im geben:
so werdlich was des kûnges leben.
Nu dar, vrau Aventûr!
gebt in sinne mir stûre
wie ich de*n* besinde
in des rich die winde
machent berhaft diu pfert!
Senebor der kûnc wert
daz wunder hat in sinem rich
ze Capadocia, der sich
rust da mit wilder diet
mit den er do von lande schiet:
rysen, lût an zungen,
manigen Litschen jungen
die hundes haupt do trûgen,
die stachen noch enslûgen,
ir wer was mit geschûtz:

7716. taterer *G L* (*Ha*) *Hb*, Tarterer *W Wg*, Tatler *H S*. sifirs *W*, Sifris *Wg Hb*, sirsis *Ha*.
7718. merte *G H S*, merten *die übrigen*.
7719. winden (: geswinden) *alle aufser G*.
7726. Joryn *G*, iorim *W Wg* (*L*), Jorge *H*, Jorgen *S*.
7732. b. v. *von späterer Hand ganz klein an den Rand geschrieben*.
7738. werlichen *H* (*so öfter* werlich *in H und anderen Hss. statt* werdlich, werdelich *von G*).
7740. gewes *H S*.
7742. bryn *nur G*.
7743. alamia *L W Wg*, almania *Ha Gi*, alamaya *Hb*, asania *S*.
7748. meinet *H W Wg Ha Hb*, phinet *L*.
7752. da werlich *H*.
7763. dem *nur G*. besinde *G H Hb Gi*, befinde *W Wg Ha* (*L*) (*S hier und im Folgenden oft ganz abweichend*).
7772. litschen *G H*, lichschen *L*, lich schin *W Wg*, lichsin *Hb*, lieschen *Ha*.

an strite was so nûtz
nieman in den richen da.
auch half im banen da die sla
[98a] die snabelohten lûte
die ruch sint an der hûte
als ain wilder stainbok:
si gent nackent, kainen rok
tragents an den liben.
nach den sah man triben
den werden kûnc von Alyant,
den het diu minne dar gesant
mit maniger kost werde:
ich wæn daz uf der erde
kain kûnc ie wûrd so schon berait.
die richait het an in gelait
diu kûnginne von Athene,
diu minnecliche Helene.
der kûnc von Ethyopia
mit manigem swartzen mor da
auch mit dem selben kûnge fûr:
ir helf do zesamen swûr
daz si ein ander liezzen niht.
gein Firmin si do die riht
kerten mit den rotten stark:
der vogel in den lûften bark
sich vor der rosse melme.
man sah uf manigem helme
vremdiu zimier besunder:
tusent dar under
vrecher ritter waren
die von ir alters jaren
heten pris und er bejagt.
ich wæn, der hymel niht betagt
so manigen werden haiden,
als von baiden
herren da ze samen kan,
von manigem werdlichem man.
Eya, hertz kunstlos!
wærstu vol kunst groz
und witzricher sinne,
die gein verlust gewinne
prislich ordinierten
wie sich diu her rottierten
[98b] an dem morgen waidenlich
do der marschalk Wigrich
gebieten und beschrien hiez
daz iederman sich balde liez
schawen under sinem vann.
er wolt mit in brechen dan
und gein Smirna rihtes zogen.
von spern, swerten und von bogen
sah man do manic wafen scharpf,
iederman sin harnasch warf
an sinen lip gein strites wer:
uf brach daz vorhtsam her
mit manigem wiges herten,
die rihte si hin kerten
mit langen tagwaiden
nach Wigrichen dem haiden,
der wist si die strazzen.
daz her was ane mazzen
uf strites wer so gremsik,
Wigrich was emsik
wie daz er si dar bræht
daz ieglicher væht
biz daz er strites wûrde sat.
fûr Smirna die haubtstat
warns in vierzehen tagen
gezogt, als wir hôrn sagen
daz bûch der aventûr.
Agrant der kûnc gehûr
enpfie die haidnischen diet
mit eren wol: nach dienstes miet
sait er im vil grozen danc.
uf ainem witen plan lanc
sich daz gesinde nider lie:

7778. im *G H*, in *die übrigen*.
7804. zehen t. *S (H)*.
7810. also *H Ha Hb W Wg*. da von *H*, von in *W Wg L Hb*.
7849. im *nur G*, in *die übrigen*.

zwischen disen heren gie
ain weg wol halber mile brait.
do daz gesinde sich gelait
uf dem plane witen,
Agrant durch riten
daz her begund her und dar,
und do er reht wart gewar
[99a] daz da lag so grozziu welt,
allumm und umm durch daz velt
sah er manigen werden man:
ieglich kûnc sinn vann
het uf sin gezelt gestaht,
dar umm und umm lag sin maht
die er het dar gelait.
Agrant der kûnc rait
von jenem kûnge zu disem:
besunder het er ain gelisem
mit ieglichem kûnge hoch
wie si de*n* kûn*g* von Marroch
mit strite do entworhten.
alsus die unervorhten
kûnge bi der selben zit
ze samen swûren ainen strit.
Swer nu in strites nôten
hôrt gern lûte tôten,
der biet mir sin ore!
den kûnc Melchinor
wit ich in strites grande
gein dem kûnge Agrande,
und manigen haiden werdlich
die baidenthalb beraite*t* sich
heten gen strites hurst.
manic ritter mit geturst
den helm sin zymierte,
ieglicher kundewierte
wie er ze velde kæm,
daz man von im vernæm
prislich getæt.
manic ritter stæt
in haidnischem orden
was des ze rate worden
daz er bat den herren sin
daz er in des ersten in
liezze, daz er strite vor.
von Marroch kûnc Melchinor
was des worden gar inain
daz Wildehelm der degen rain
[99b] scholt ritter werden da
zwischen den scharn vor Smirna
under sinem sturmvann.
er was so gar ain mænlich man
daz er bewært ze aller zit
so vil manhait daz der vorstrit
im ze eren was gegeben:
sin manlich sin, *sin* werdlich leben
dar zu sich gerlich ruste,
mit frier kûr gelnste
sines zaumes solte pflegen
der edel junge degen. —
Kûnc Welf mit siner frien schar,
die scholten des spitzes war
nemen in dem strit,
da bi ze baider sit
scholt sin der kûnc Melchinor
von Marroch, dem scholt striten vor
Melehalin der kûnc wert
von Babyloni: vatschun, swert,
bogen und glavyen
fûrten sin storyen
so vil daz ir was ane zal.
nach dem mitten in der wal
scharte sich der kûnc Koradin

7852. heren *G*, her *S*, herren *die übrigen.*
7863. uf sin] fursten (*d. i.* fur sin) *H.*
7870. dem kûnge *nur G.*
7882. beraitent *G*, *die übrigen* bereiten *u. ä.*
7883. heten *G*, hetten da *H*, *fehlt sonst.*
7906. sin *G*, sin vnd *L*, sin sin *u. ä. die andern.*
7910. ivnge frye tegen *H.*
7911. frien *fehlt H.*
7918. vatschun *G L* (*Ha*), fatschone *W* (*Hb*), *richtig wohl* falschone *Wg* (*H hat* rasch ein, *S* faste das).

von Jerusalem, der manig pin
an die kristen hat gelait;
ietwederhalben des do rait
mit manigem punder hert
zwair kûnge gevert:
daz ain was Melyphat,
des kûncrich den namen hat
daz rich von Gemelle,
mit manigem haiden snelle
kert er hurteclichen dar;
neben dem nam man war
des kûnges banyer Melyemodan,
des hertz nach strites sturm bran,
sin kûncrich haizzet Asya.
nach den scharn sah man da
[*100a*]Melysmaphat den kûnc von Sar.
nach dem scholt diu aller grôst schar
varn diu iender da was:
ain vænlin grûnr dene ain gras
sah man vor in swaimen,
aht brûder zainen
heten sich gesellet,
der leben was gestellet
werdlichen uf des *todes* pfat.
der selb kûnc hiez Salaphat,
der was der nûnde brûder:
si warn strites lûder,
von in vil her entwerket sint,
si warn Saffadines kint,
die hurtecliche punder
stiften do besunder.
Nu dar! nu dar! ez ist berait
dishalp daz her mit werdekait.
nu rustet iuch, von Zyzya
her kûnc und von Frigia,
Walwan und Agrant!
tût auch mit kurtzer rede bekant
wie sich sol rûsten iwer schar!
der werde kûnc schanden bar
Agrant der wise
sprach: ‚ez mûz nach prise
alhie gevohten werden.
swaz lebendig ist uf der erden,
dem geb wir wol strit ainn tac.
nu dar! nu dar! kain baiten mac
gesumen sich hie lenger.
wer hat hie die gedrenger
rosse? der schol wesen der spitz,
dem wirt vil manic sporn bitz
noch hiut hie erzaiget.
swes manhait sich hie vaiget,
des laster schûl wir witen.‘
do sah man ze striten
die kûnge rûsten sich mit wer
und daz grûsenlich her.
[*100b*]von Trazzia der kûnc sprach:
‚herre min! swaz ie geschach
gûtes mir von iwerr hant,
daz tût noch hiut mir bekant
und lazt mir den vor strit!
ich wil nach mir die wege so wit
machen mit dem drucke
daz ûber satel rucke
maniger wirt zerbrochen.
ich wil von Marrochen
den kûnc bringen innen
sôlher unminnen
daz im an sin hertze gat,
ob Sælde mich in sehen lat.‘
Agrant der kûnc riche
sprach do zûhtecliche
zu dem kûnge von Trazzya
ez wær im liep daz er da
vorvænr wære,
und daz der erbære,

7924. irl'm.
7935. banyer *fehlt* *W Wg Gi*.
7936. sturm] girde *H S*.
7947. d. todes pfat *H*, des phat *G*, den ph. *Wg* (*W*), den plan *L*.
7991. aynem *H*, im *G*, es im *die übrigen*.

der werde kûnc von Orgalum
wær neben der schar drum
da si sich schol zerbraiten:
‚auch schol nach dem beraiten
der kûnc von Alanye sich,
der mit hurt werdeclich
die schar schol durchbrechen
mit slahen und mit stechen.
nach dem schol miner tohterman,
von Frigia kûnc Walwan,
werdelichen striten:
bi den wil auch riten
an uns der kûnc Nutschier
mit sinen starken risen vier
und mit der wilden diet sin,
bi dem wil ich daz leben min
wagen. si sint veste,
ir schiezzen swære leste
den vinden dick uf bindet.
sin her hat er besindet
[*101a*]wol in Capadocia.
dem schol mit scharn nahen da
Jorie der werde kûnc,
des ritterschaft ist also mûnc
in wik herten stûrm
daz do manigem tûrm
mag in sinem kopf:
ir swertes spitz kan klopf
durch gesærwe clain.
nach den so var der rain,
der minne gernde Alyant,
der hertz, sinne hat gewant
nach werder wibe lone:
sin gevert daz ist so schone
daz ez diu hertze lustet.
werdelich mit dem sich rûstet
der riche kûnc von Morlant,
des her ist groz: zû den gewant
hat sich daz aller grôste her
daz beslozzen hat daz mer,
Amoniten und Moabyten,
die schol man sehen striten,
daz hertz mocht sin lachen:
ir ellen niht geswachen
*nieman kan an st*riten.
die schûln ze baiden siten
hiut rûm und er bejagen:
kain werder man schol hie verzagen.
ir werden, mûtes vest,
gedenket, si sint gest,
so ist unser hie der gewalt:
mich dunket unsers hers gestalt
so reht werlich gein jem.
in wirt von uns erkant diu lem
mit herten wider zænr.
nu hin, ir strites vænr!
stapft an die losen zagen!
lat uns gewin und er bejagen!‘

Ach, alliu hertzen kûn!
wærnd ir an der grûn
da disiu schar sol vehten,
man sæh iwer maniges wehten
[*101b*]nach stritlicher begirde.
naina, hôret wirde!
der wirde lon verdienen kan,
daz ist ain hochgeborner man,
gefûrst ain fûrst uz Österrich,
dem gelûck und er hat sich
ze aigenscheft gegeben.
nu wirdet hie sin leben
mit ritterlichen rûmen
vor siner fruht blûmen,

8001. solte erbrayten *H.*
8007. min *L* (*H*).
8023. stürmen (: türmen) *alle aufser G.*
8025. nach *nur G.*
8039. Amones *H.*
8041 und 8042 *fehlen in G*, 8041—8044 *in WWg L Ha Hb*; 8041—8043 *sind oben aus H entnommen.*
8042. ellend nit *H.*
8043 und 8044 *lauten in G*: die vinde girlich anriten vnd schůln ze baiden siten.
8053. zænr = zännern *Dat. Plur.?*

Aglyen der gehôhten,
der von im do zôhten
die prise sôlch gewinne
daz irs hertzen sinne
funken und gnaisten.
nu sehent zû! lant laisten
diu her ir hurt ainander!
den helm da bander,
der mincliche Wildehelm.
was do grozer dôzze gelm
von busunen wart erschellet!
diu ritterschaft gesellet
im do wart ritterlich:
Melchinor der rich
kûnc si im mit eren gab,
von der werdekait ain lab
in sinem hertzen do lag.
reht als ain wilder donrslag
der vlins machet spaltic,
also wart gewaltic
mænlich mût und ritters namen.
sus sigen baidiu her ze samen.
vor stapf*t*er als die besten tûnt,
daz kint im uf dem helme stûnt
reht als ez wôlte fliegen,
von sprûngen sah man biegen
in des rosses lanken,
den vogel winken wanken
sah man uf dem tahtier.
Agly begunde smier
[*102a*]da si in so ritterlichen sach
gebaren: ‚owe! ach und ach!‘
sprach diu zart gehûre,
‚her Tot, wend iwer lûre
minen man hie sterben?
mich ze angesiht enterben
aller miner sælden sus?
ach lieber man, wær dir min kus
ze helf an dinem munde!‘
nu het er an der stunde
genaiget aine lantzen,
mit sinen kreften gantzen
er sprangt her mit dem runsin:
der Minnen kûnc von Kaumin
wider rait im uf der tyust,
dem er die lantzen durch die brust
stach daz er zer erden viel.
al*s*o sturm winde grozen kiel
werfent durch der ûnde flût,
sus Wildehelm mit dem rosse wût
durch die punder krefticlich,
biz manic kûnc do sich
unminnenclichen grûst,
der stich mit slage wûst.
hurta! hurta! wie da war
ze samen sich die baide schar!
schalmy, busun, tanbur
hort man da ûber hur
daz grûsenlich gedôzze;
die hurteclichen stôzze
sich in ain ander mangten
daz an ain ander hangten
die vinde als die cletten.
die rotten sich do hetten
gemischt under ainander:
swes begert der man, daz vander.
Hurteclich kom durch den strit
gevarn, des l*o*p dick wit
ist erschollen verre,
der kûnicliche herre,
[*102b*]der werde kûnc von Babylon.
er gab mit hertem zinse lon

8075. funkten?
8091. und] von?
8093. stapft er *H* (*L*), stapfer *G Ha Hb* (*W Wg*).
8113. russin *H*.
8114. kamin *S Wg Hb*, kanym *L*, lamyn *Gi*.
8118. als *Ha W Wg L*, als so *G Hb*.
8126. ir baider *H*.
8127. tanburen (: uberhuren) *H*.
8138. lip *nur G*.

dem richen kûnge von Trazzia.
auch vermist er sin niht da:
er wider rait im hurteclich,
in die stegeraiff stiurt er sich,
er frumt im ainen wider slac
daz er valles sich bewac.
bald er sich erholt,
da von der kûnc dolt
von Trazzia vil swær:
von Babylon der erbær
ummesloz sins swertes bant,
er slûg in daz im geswant
in dem satel da er do saz.
mit sturme do ain niwer haz
hûp sich do anderwaide;
disiu rotte durch jene raid
mit maniger punder snûsen,
man hort die stôzze sûsen
als der donr dozzen.
die schar sach man durchstozzen
do den kûnc von Organum
uf de*n* werden kûn*g* frum
Jerusalemischen richen,
an den ward er do strichen
mit scharpfes swertes sniden.
we tet von im daz liden
von Jerusalem dem kûnge:
durch die rotten junge
nam er uf in ainen hurt:
daz in hinder sich do schurt.
daz wider tet der degen frum,
der riche kûnc von Organum,
des ros do kam unschrevels:
sins kursites wefels
lutzel bi ainander blaip,
die slege so vesteclich er traip
daz sich die ringe losten.
baide kûnge trosten
[*103a*] sich ir keckes mûtes,
biz daz des roten blûtes
von in vil wart gegozzen;
ain slac frumt, do entslozzen
vil wart der niete bleche.
von Jerusalem der freche
wart grisgramen als ain eber:
durch helm, durch haupt untz uf die leber
er do von ainander spielt
von Organum den kûnc, er wielt
kaines lebens mere.
hurta! do wart auch sere
Gevohten von ir mannen.
man sach die sturm vanen
baid herlich halten:
die haiden ungezalten
striten so wol ze baider sit,
ich wæn daz nie herter strit
wûrde denne was alda.
der kûnc von Alanya
kom durch die wal alher gevarn
(in dem blûte manic darn
gezett was uf die grûn)
uf den kûnc kûn
Melychpfat von Gemelle.
in des libes velle
maz er wunden grozze;
zwen hurtecliche stozze
verhangten si den rossen,
ane draben, hossen
si ain ander trafen.
schôlt ich mit hulden strafen
die Aventur, des luste mich,

8163. orgalum *L H*; *die Hss. schwanken auch sonst zwischen* n *und* l.
8164. dem w. kûnge *nur G*.
8165. von J. r.?
8170. iunge *G Gi Ha* (*L*), vinge *Hb*, viage *W Wg*, ringe *H*; *l.* rünge?
8175. unschravels *nur G*.
8185. vil wart *G*, ward vil *H*, *besser*: vil (*‚ein Schlag löste viel Plättchen‘*) *die übrigen*?
8190. den k. er w. *nur G*, der küng w. *die übrigen*.

daz si zwen werde kûnge sich
so gitlich liez ermûrden.
daz ros mit kreften fûr den
kûnc er do bangt,
mit slegen er do erlangt
den kûnc von Alanyen:
er slûg in daz die spanyen
[103b] des helmes sich encluben.
die kûnge ain ander bugen
mit kraft ûber die satelbogen:
ein scharpfer slag kom do geflogen
der dar mit kreften wart getriben
daz sich blech, ringe, nagel riben
ze vallen uf die grûne.
mit nide tet daz der kûne,
der kûnc von Gemelle.
mit vriem mût snelle
ward im daz wider golden:
jens arm stark do holden
ainen slag so fraisam
durch den werdelichen man
daz ahsel und rugge brach.
diser jenen wider stach
daz ez baidenthalp gie durch in.
bewiset von der schrift ich bin
daz si do baide lagen tot:
nu sage ich erst von strites not.
Vrau Aventur! sit daz ir
wellt die unmûzze mir
fûgen daz ich fûrbaz jage
in der aventûre sage,
so dôrft ich wol me sinne.
wie schol ich nu beginne
in minem hertzen alles daz
hie geschach und waz
aventûr in noch geschiht?
fûrwar! der sinne han ich niht;
doch gib ich gûten willen dar.
nu zû, ir kûnge! nemet war:
sich hebt ain niwes striten erst!
Melchinor der kûnc herst
alrerst kom do in gevarn
mit den werdeclichen scharn
uf den kûnc Nutschier
von Capadocia, der schier
hurteclich bestanden wart:
in der selben punder vart
[104a] was auch der kûncliche man
von Zyzya und Walwan,
der do Aglyen solte nemen.
Wildehelm, des mahtu dich wol schemen!
schol er sus werdlich vor dir haben,
so wil ich nymmer me gesagen
kainen pris von diner tat,
ob in din mût hie leben lat.
Nu sah man die sturmvann
ungehiurlich zerspann
von der hurte wanken.
die starken, niht die kranken,
sich ûbten als zwai wisentier,
Melchinor und Nutschier:
die kûnge baide wunden sich
durch die herten slege, stich
biz si ze samen kamen.
diu ôrsh si baide namen
mit scharpfen sporn slegen.
der zorn sich do regen
in hertzen wart do baiden:
si wolten daz kain schaiden
da wûrde ez tæt denn der tot.
ain slac der vil des blûtes rot
flozt durch diu blech,
den slûg der kûnc frech
Melchinor Nutschiere:

8217. = banckte *HWWg*.
8229. kûn *nur G*.
8232. = arme st. d. holten *WWg*.
8270. sich zerspannen *H*.
8273. strubten *H*.
8276. der *H*.

ainem wilden stiere
sin wer di wart do gelich,
uf den kûnc rich
er geværlich slege tet.
in der grûn do ain bet
wart Nutschier dem kûnge bekant:
in slûg Melchinores hant
daz er von dem rosse viel
und im daz blût durch helm uz wiel.
sus wart diu vraise sich braiten.
die starken slege laiten
do manigen zû der erden.
nu heten sich die werden,
[104b] kûnc Welf und Wildehelm,
ain ander durch des staubes melm
snelleclich erblicket.
von in do wart gezwicket
ir baider ôrshe lanken,
man sah si winken wanken
biz si zesamen komen wider.
kûnc Welf fûrt ain gevider,
zwair grifen flûgel.
diu ros si bi dem zûgel
baide samt namen:
hurta! waz blûtes samen
von in do wart gegûtzet!
si sahen do beslûtzet
wol den kûnc Walwan
von manigem werdlichem man:
er hielt in starker storie,
bi im hielt diu glorie,
sin sweher kûnc Agrant;
manic vrecher wigant
hielt bi in under irm vann.
als ain leowe an ainer lanen
sach man sie grisgramen.
sus kamen sie zesamen,
Wildehelm und Walwan.
du rainiu Agly! wen wiltu lan
gesigen hie an sterben?
man sah si baide werben
nach prislicher tat;
die schûffen Minnen rat.
Nu dar! nu dar! wes bit ir nu?
kert hurteclichen zu,
sit iu ist an ain ander haiz!
ir mûzzet blûtigen swaiz
durch Aglyen switzen.
man siht so schone sitzen
ir bilde in jenr zinnen:
wer wil von ir gewinnen
daz lob under iu zwaien,
dem wil si hiute haien
ze lon ir minne sûzze,
diu sûzzen kummer bûzze.
her Wildehelm, halt uz! nu dar!
seht, er haltet in der schar
[105a] der lip und liep in nimt wol
und der iur amyen sol
mit wibes trutschaft niezzen!
ir baider march si liezzen
gæn ain ander dûnsten
als do wær in brûnsten
der tiuvel mit dem helle fûr.
als daz weter die schûr
in hol gebirge senket,
also wart gebrenket
durch die punder biz daz sie
ze samen komen. hurta, wie
werdlich gevohten wart
von der schônen Aglyen zart!
der werde Wildhelm von Österrich
der daht: ,sit daz Got mich

8289. wer di *nur G*, wer *die übrigen.*
8322—8325 *nur in H.* 8322. ainen.
8327. an] oder *L.*
8340. haien] ir mayen *H*, saigen *u. ähnl. die übrigen.*
8341. kusche gen ze susse *H.*
8342. d. s.] das es im *H.*
8358. von *G Wg Hb*, vor *die übrigen.*

hat getragen her zu dir,
so můstu ain lazen mir
miner sel vrawen.‘
hertes vehten schawen
moht man von in baiden,
der kristen und der haiden
striten baid nach richem lone.
Wildehelm ab die crone
slůg die er fůrt uf dem helm.
in dem strite wart ain gelm
von ir baider slegen
daz sich die dunste wegen
durch helm in oren mohten:
ir stiche, ir slege tohten
dem tiuvel in der helle.
Wildehelm und sin geselle
triben ain ander hin und her.
Walwan nach sines hertzen ger
slůg durch den schilt in uf die platen:
man sach diu ros in blůt waten
ain hant ůber die visserlaich.
Wildhelm gab Walwan ainen straich
zwischen hals und lip:
wær Agly sin wip
[105b] gewesen, ez wær im worden sur.
der vlins hert saz als ain mur,
des grozen straiches aht er niht:
daz ros gein Wildhelm die riht
kert er und stiez uf in.
Walwan nam in sinen sin
ainen slag an zwerhen heln:
wan daz er an dem slage væln
můst, er het in tot geslagen.
Wildhelmes zorn wagen
sah man do besihticlich,
in die stegraif stiurt er sich,
in die hende er daz swert twanc:
von dem slage do zerspranc
helm, wapen, blech, ringe,
der slac sanc in die siten linge,
lunge, miltz do uz im viel,
dar nach ain brunne blůtes wiel
uz hertz und uz adern,
diu zunge im do wart ladern,
daz haupt naigt er gein dem wasen.
er slůg im ab munt und nasen,
daz brust bain er zerstuckt.
der dritte slag do druckt
lanchen dem ross enzwai:
man hort da maniges haidens schrai
clæglichen schrien.
‚noch læstu mir Aglyen!‘
sprach Wildhelm von Österrich.
wůtig riht er von im sich
uf den kůnc Agrant,
den werlich er do gein im vant
kůncliche halten.
er enpfie den wol gestalten
mit ainem starken straiche:
Wildhelm im daz gelaiche
ab swanc da der schilt an hienc,
bi dem hals er in gevienc,
daz swert satzt er im uf die brust,
er wolt ez mit des armes tjust
[106a] in in han gestecket;
er het in auch gestrecket
uf des orss hindertail.
Agrant der kůnc ane mail
der sprach: ‚naina! nain! nemt sicherhait!
ich wil iu swern ainen ait
daz ich si iwer gevangen.‘
durch die starcken drangen
kert er von im do ditz geschach.
er sach daz hertzog Welf stach
den der des sturmvanen pflac,

8391. helm *alle außer G.*

8399. ring (: linck, lingk) *H S L.*

daz er in dem blůte lac:
daz was der marschalk Wigrich
des kůnges von Zyzya, der sich
hůte ie vor schanden.
Wildhelm ez niht anden
scholt, doch het erz gern getan:
er gedaht daz der selbe man
in ab dem baum holte,
da von er enwolte
im ze laide fůgen niht.
mit kůnc Welf er do die riht
kert durch der vinde scharn.
do sah er gegen im varn
den werden kůnc Alyant,
den het ain kůnginne gesant
dar durch prislichen rům:
er was der minne fruht blům,
diu het an in ir pris gelait.
daz aller schŏnst waffen clait
daz auge ie beluhte,
fůrt er: swer ez sach, den duhte
daz er wær ain engel.
von golde manic stengel
ůbergie der tock model,
da zwischen manic richer schodel
von siden was gestecket.
ain griff was zerflecket
uf sim helme schone;
,lona, vrawe, lone!'
[*106b*] stůnt dem grifen an der brust.
sin schilt nach richait gelust
was von manigem staine.
sus Alyant der raine
durchbrach die schar nach Cupido
daz er uf helm auch do
sah in fiures brunst stan:
durch daz wunder er niht lan
wolt er kæmsn an in,
in duht des scholt er gewin
bejagen und alle ere.
er můst sin chere
gegen Wildhelme wenden,
wan er sach den genenden
die prise alle legen in.
er rief in an: ,ker her! ich bin
dester tiurr ymmer me,
tůn ich ritterlichen we
dir, sit du bist so můtes balt
und so vintlich gestalt!'
Ey Agly und Elene!
ir wellt die zwene
ritter an ain ander weten?
fůr war! so wil ich iu stæten
daz iwer ainiu witwe wirt,
sit ir manhait niht verbirt
ze sterben durch die minne.
ich wolt die gewinne
wůrden ze baider sit verborn.
diu ŏrsh mit vier scharpfen sporn
wurden do zesamen braht:
vrau Venus, wes habt ir gedaht
daz ir den sůzen Alyant
wellet tŏten, *der* gewant
hat hertzen sin in iwern dienst?
owe Minne! wie du grienst
manigem in dem hertzen
daz er des *todes* smertzen
durch dich ahtet claine!
sus wildu daz der raine
[*107a*] Alyant hie vehte!

8459. tocken *Wg Hb*, docke *Ha*, decken *H*, deck *L*.
8460. zodel *L*.
8462. zerflecket *G H L Ha* (*Gi*), geflecket *Wg Hb*.
8473. kæmsn] keme sin *Wg Hb*, kam es *H*, kem denn *L*, kommen *HaGi*.
8498. der *nur H*.
8499. hat *nur H*. hertze sin *H*, hertz vnd sin *L*.
8502. todes *nur H*.

gein ain ander wehte
sah man si baide ritterlich.
ain lantz von ror do ainen stich
uf Wildhelm haft,
er auch mit ainem schaft
im wider galt die punder:
die aventur hat wunder
daz in die ruke brachen niht.
diu Minne do zesamen schiht
wider die wik herten:
mit swerten si sich berten
daz die ringe clungen,
diu blecher do zersprungen
uz der nagel nieten.
ain ander si sus bieten
slege wurden grimm*e*:
man sach ir zorn lymmen
als ainn bern wilde.
daz blůt in daz gevilde
durch brassel wart gereret.
diu Minne diu leret
tun dirre *tæte* genůge:
fůge und ungefůge
kan si fůgen baide.
naina, nain, schaide,
werdiu Minne, dise zwene!
,wem solt Agly und Elene
sagen denn des prises danc?'
sprach diu Minne ,swer den wanc
gewinnet under in zwaien,
de*m* wil ich minnen aigen
gefůgen nymmer mere.'
keret zu durch ere
der wiplichen Minne!
ez wellent die gewinne
iur ainem werden ze sur.
hurteclichen, als der schur
s*u*set mit den dozzen,
sus ir baider stozzen
[107b] von den ôrshen sich do hůp,
ir ainer de*n* andern schůp:
der swert spitz gein dem verch
da neben an dem helm entwerch
von Alyant kom geflogen,
daz man des helmes blech bogen
sach von dem slage.
daz ich nu der sage
an dem strit maht ze vil,
sit ich noch aventůr wil
wunderlich vor mir han,
dar umm wil ich kurtzlich lan
gesigen hie den ainn.
der slac Wildhelm den rainn
můt in sinen sinnen:
unminne er in innen
Braht mit ainem slage wider.
er slůg in daz der *grife* nider
von dem helm sturtzt:
die arme er uf schurtzt,
er sloz die hend in swertes bant
und slůg in daz ez widerwant
in des hertzen slozze,
daz da mit manigem flozze
blůt uf erden rert.
Alyant der gert
sanc do nider nach dem slage.
von Athen Elene, clage,
clage ymmer sinen lip
der durch dich minnencliches wip
ligt so jæmerlich erslagen:
du scholt in wol von schulden clagen.

8521. grimmen *nur G.*
8522. sachs in *H Hb*, sach in *L Wg Ha.*
8526. *Das zweite* diu] siese *H.*
8527. tette *nur H.*
8536. dem *H*, die *Wg*, den *die übrigen.*
8543. suset *H Wg*, sůzet *G*, süsent *Ha*, susent *LHa.*
8546. dem *G H Hb*, den *Wg L Ha*: *,einer streifte den andern'.*
8554. spil *H*, vil *Hb.*
8562. kreftige *G Hb* (*Ha L*), grife *H.*

claget, ælliu rainen wip,
Alyandes werden lip,
der in Minnen dienst sich
liez ie schawen werdlich!
wafen! tugenthafter man
haidens namen nie gewan
gæn wiplichen triwen. •
da von er si schol riwen,
[*108a*] sit er ir namen ert.
swer siner lid ains rert
in als daz zucker daz ie *r*or
getrůc, sin sůzzer minnen tror
verswaintz mit ůber sůzze.
der gallen bitter tuzze
mischet mit, man moht sie
fůr zucker sůzze niezzen! hie
lit der wibe holde,
Alyant, der Minnen tolde
der blůnde was mit frůhten.
von sins adels zůhten
Niht wol vol sprechen kan min munt:
ob griez an wildes meres grunt
gůt und ungůt kůnd geweln,
sin gůte kůnde niht gezeln,
ob ez menschlich spræche.
†was an im ræche
hertzoge Wildehelm von Österrich,
so wôlt ich selbe triegen mich:
in zwank me Minnen not denn disn:
da von er Nutschier mangen risen
erslůg durch sin amyen,
die kůschen fruht Aglyen,
durch die slůg er auch Alyant.
ach, was nu jamers wirt gemant
von Athen diu kůngin!
wan si in hertzen minnet in
mit wiplicher stætekait.
ach owe! ach ach, hertzen lait,
waz fůgstu zwischen lieben
der lib und hertzen clieben
mit gunst wil nah ain ander!
min herz erbander
zarten kůnginne
daz der tot ir minne
wil so sůrlich gelten,
daz alle maister melten,
si môhten niht gemalen
die sůften *b*ernden qualen
[*108b*] die si traip da si enpfant
daz der kůnc Alyant
was in ir dienst erslagen.
si sprach: ‚min haupt schol nime tragen
kron: ich *bin* diu arme!
ach her*tze*, dich erbarme
ůber den lip und brich enzwai!‘
sie lie so clægeliche schrai
daz der tot ir hertze spielt,
und sterbens fůr daz leben wielt.
Owe, ach, ir rainen wip!
owe, claget irn lip,
sit si so tiur geben kan,
triu gein triu hat gelan,
hie durch lieb erstorben!
ir werder lib erworben
hat iu ymmer triwe:
besezzen si ist niwe
in hymelrich vor Gots gesiht.

8587. als = alles *H Ha Hb Wg L.* ror *H Ha L* (*Hb Wg*), tor *G.*
8590. tuzze *G* (*Wg*), tosse *Gi*, tüße *Hb*, drüße *Ha*; *besser*: rüse *H?*
8600. kündez?
8602. sagt ich was *H*, wan ich *Hb* (*Wg*), was *die übrigen; der Sinn ist jedesfalls*: *‚wollte ich Wilhelm um seinetwillen strafen, so . . .‘*
8618. = erban der; vergan der *Hb* (*Wg*).
8624. sůften wernden *G*, sanften bernden *H*, werden süftzen *Hb Ha Gi* (*Wg*).
8629. bin *fehlt nur G.*
8630. hertze *H*, herre *die übrigen.*
8637. gelten *H.*
8642. si ist *G Wg*, ist sie *die übrigen.*

zwar ez tæten ietz niht
die vrawen sûmlich.
wær ich des gutes rich,
ir trutschaft ich gewûnne
e daz ich mich versûnne
umm alle die lieb die ie wart.
vor den die wiplich art
hant, sprich ichz mit hulden:
die zihe ich niht der schulden.
ich main die durch gût sich swachen
an manger hande lachen,
und die zu trutschaft nemen
die sich in wider zemen.
wa nu tugenthafter mût?
hat ain hoverohter gût,
si minnent in fûr werden man.
er si haltz, crump oder lan,
hat er gût, er wirt gereht,
man vraget niht von sim geslæht,
ob in si tugent angeborn.
des wil ich in des lasters dorn
[109a] noch dick in hertzen stecken:
man scholt si billich secken,
ez wær man oder wip,
swelh umme gût ir lip
so læsterlich verkauffen.
des siht man noch har rauffen
manige die die liebschaft
und der sûzzen minne kraft
gefûgt niht hant zesammen,
und rehten sit vertammen
si an sel, an libe.
waz scholt mir ze wibe
ain wip durch gût diu doch niht gût
wær? und auch ain man der mût
het als ain urint?
ach Got! wie unverstanden sint
die lûte an manigen sachen,
daz si ir wirde swachen
durch willen vaiges gûtes!
ich gæb des minen mûtes
minsten sin niht umm des gût
der lib und sel niht tût
kain ere und den lûten!
pfi! ir vaiges trûten
vor Got si verwazzen!
hie mit wil ich lazzen
dise rede und komen wider
mit dem getihte do nider
lag der werde Alyant
tot von Wildehelmes hant.

Nu kam in die vintlichen scharn
entwerhs tievellich gevarn
der kûnc von Morlanden,
er furt in sinen handen
ain strit ackst vraislich,
mit der kert er rihte sich
uf den kûnc von Asya:
er het ze tode erslagen da
baidiu ros und man,
denn daz im ze helfe kan
[109b] siner brûder zehen;
man hort sie lûtzel flehen,
si retten in mit striten.
kûnc Lot der Moabiten
kert auch mit sinem her an sie:
jenr slûg, der disen vie,
sus sluzzens in ain ander sich.
‚slaha! morda! vaha! stich!‘
schrai da maniges haiden munt:
des vanlis herre zestunt,
der werde kûnc Salaphat,

8654. sachen *Gi*.
8660. er *H Ha*, he *Gi*, ez *G* (*Wg Hb*).
8681. lût *H*, lûte die *die übrigen*.
8687. *besser wohl*: vnder *nur H*.
8700. die rihte *W Wg Hb* (*Gi*).
8705 f. zehen siner bruder Ir unverzagt mûder *H*.
8714. venlins *H W L* (*Wg*).

die hurt da in ain ander wat
daz manger da lag werlich tot;
der Ammoniten kûnc Lot
lag auch in dem walais.
alrerst hûp sich diu vrais
von den dienstmannen:
Melchinors sturm vannen
wurden die herren warten,
graven Siniur sin zarten
uz den handen daz er viel.
in der hert manic schiel
geslagen wart uz ysen.
man sach den alten grisen,
den graven von Tryanden,
den vanen mit den handen
zucken wider in den sturm:
sin ros daz want sich als ain wurm
durch die herten punder.
swer do gehabt het zunder,
er het vil viurs enpfangen
uz herter helme spangen.
Hurta! wie do gevohten wart!
ze baiden siten ab gezart
wart do kursit, cobertiur:
man sach si als daz wilde fiur
limmen in dem grimmen.
diu vraise wart do stimmen
manic groz gedôzze,
hurticlich gestôzze
[110a] wart do wider golten:
ritterlich si dolten
scharpfer swerte sniden.
man sach do nihtes miden
Wildehelm und kûnc Welf,
si slûgen daz die blûmen gelf
roten schin gewunnen.
der junge kûnc versunnen
Wildomis fûr auch mit in,
er het prislichen gewin
erworben in dem strite:
er was ze baider site
gewesen der besten ainer.
do wolt niender kainer
des andern zage wesen.
sus in ain ander kresen
sah man si in dem strit:
die enge machten wit
Wildehelm mit siner schar.
,warta, herre! wara war!
wer ist der mit dem kinde?
er ist so gar geswinde,
er sleht alles daz in kumt an,
von siner hant ist manic man
gelait hiut uf die erden.'
,ez mûz gevohten werden
alrerst!' sprach Wildomis.
do wart ritterlicher pris
alrerst do begangen:
kûnc Jory wart gevangen
von Wildomis dem jungen.
der swerter orter clungen
in der helm herte:
der kûnc von Marroch kerte
da ûber si mit sinem her
biz daz si wurden ane wer.
Nu keret zu! si fliehent!
mit gevert si schiehent
gein der stat ze Smirna.
nu dar! nu dar! von Zyzya,
[110b] ir sit entworht mit iwerm her!
Wildehelm in der glaise ker
wart sich mûndern erste:
von Zyzya der herste
kûnc sich im gevangen gab.

8724. graven siniur sin zarten (*dasselbe am Rande noch einmal in ganz kleiner Schrift*) *G*, *ähnlich W Wg Ha Hb Gi*, wann si in z. *L*, wan si in nyder z. *H*.

8729. tryanden *G H Ha*, tiranden (y) *W Wg L Hb Gi*; *vgl. Varr. zu 9046*: tyriande *S*, stirande *W Wg*.

8749. kûnc] den jungen *H*.

durch die punder ane drab
ilt er nach der fluht wit.
die kerten zu der selben zit
ze Smirna in mit allen scharn:
Wildehelm mit in kam in gevarn
mit sinen gesellescheften;
die porten si mit kreften
behůben, biz von Marroch kan
der kůnc und alle sin man.
Der stat lůt zu lieffen,
si schriren und rieffen:
,kert ûber die mordær
die uns manig hertzen swær
in Frigia hant gemachet!‘
sie wæren auch geswachet,
denne daz Wildehelm gevienc
ain keten diu daz tor durch gienc,
biz si ze samen kamen:
die hurt si do namen
in die stat und slůgen nider
alles daz sich satzt wider.
ir kraft wart ûber huren:
turn und stat muren
von in do wart besetzet,
doch maniger e geletzet
ward e daz geshæhe.
manic cleinôd wæhe,
golde und gestain do funden wart;
iederman uf sin vart
gahet nach gewinne:
diu junge kůnginne
Agly daz wol verclagt.
der disen jenn jagt,
biz ez wart alles ûberkomen:
si viengen manigen kůnc frumen
[111a] die in entrunnen warn,
mit den man si gebarn
sach nach ir gewonhait.
disem liep, jenem lait
was do der gelingen:
man sah si rayen, springen;
busunen, vloitener,
schalmyen, bucker
hort man do uf schellen.
nach vræuden sich stellen
sah man do die geste:
sus lebtens in der veste.
Die kůnige do mit hůte
besatzt man. nach gůte
sah man werben mængelich:
Wildehelm het sich
varndes gůtes erwegen,
sin hertz anders gůtes pflegen
wolt niht denne Aglyen.
doch satzt man den frien
ze hauptman in die stat.
we! was er hoher eren hat
gewunnen in dem strite!
er was ze baider site
vor allen verre der beste,
er het die hôhsten geste
die do gevangen waren,
Agranden den claren,
der trut Aglyen vater,
gevangen dennoch hater
den richen kůnc von Trazzia,
er het auch manigen alda
gevangen des ich niht enmac
gezeln, und der do tot lac
von siner ellenthaften hant.
von Zyzya kůnc Agrant
sprach zů dem kůnge Melchinor:
,herre, ir habt gerennet vor
mir an miner werdekait;

8804. weren *S* (*H*), werdent *die übrigen*.
8825. die uf den turn w. *H*.
8832. bucker *G*, tamburere *H*, buckieren (: floietieren *u. ähnl.*) *die übrigen*.
8853. der trutt *H*, der trautten *S*, der reinen *Ha* (*Gi*), *fehlt in den übrigen*.
8858. do tot *G Hb*, die dot *Ha*, tod da *H Wg Gi* (*L W*), dot *S*.

ir habt gefûget hertzen lait
[111b] mir an minen lûten;
doch mir diu lait erst nûten
do ich sach miner tohter man,
von Frigia kûnc Walwan,
ze stûcken so ser zerhawen.
zu dem het ich min vrawen
her braht und min tohter:
vor iurm gewalt enmohter
si hie niht beslafen.
wafen, ymmer wafen
der jæmerlichen raise!
die witiwe und waise
ist worden ze der hohzit
und mir ain sûftbernder strit
ane alle mine schulde!
ich wond ich het iwer hulde,
sit ich iu tet nie kain lait:
was moht ich daz iu wider sait
der min tohter scholde nemen?
iur kûnclich ere mac sich schemen
daz si an mir begangen hat!
hauptet mich, daz ist min rat!
fûr war, und lazt ir mich leben,
man siht mich ymmer dar nach streben
daz swachen mag iwer ere.
ir habt getobt sere
daz ir mir habt widersait,
erslagen mangen und gejait
her in mins suns veste:
wart ir ie der beste,
dem hat ir ungelich getan.
swie ez mir dar umme ergan
schol, so wil ich reden daz,
ich ger doch lebens niht fûrbaz.'
Do sprach der kûnc von Marroch:
,lieber herre, habt ir noch
gesaget iwern gebresten?
iur sinne daz wol westen,
do ich den kûnc Walwan
an rait, der iwer tohter *h*an
[112a] scholt zu ainem wibe,
der mir von sinem libe
hiez wider sagen ainen man
den ich iuch wol gewisen kan.
auch hiez er von den vriunden sin
wider sagen: herre min,
waz woltet ir iwerr tohter da
ze gebenn dem kûnge von Frigia
denne durch vriuntschefte,
da von iwer helf crefte
iwern weg her wurde*n* pfeden?
herre, ir môhtet wol anders reden,
wær ez in iurem willen:
minen zorn stillen
wil ich, sit ir gevangen sit.'
der kûnc an der selben zit
hiez sinen rat besenden,
ez wart nach dem ellenden
Wildehelme auch gesant:
si kamen alle dar zehant.
Der kûnc sprach: ,ir herren!
waz rat ir minen eren
wie ich mit disem kûnge tû
der ain hat gesprochen zû
mir ze vrævellichen?
von Zyzya den richen
kûnc ich do maine:
er giht ich hab im maine
und mort an im begangen.
er scholt billich hangen
dar umm: wær er so ahpær niht,
ich hieng in zwar an ain wid.
doch tût ez im ain tail not:

8904. bon *H S*, man *die übrigen.*
8906. der = daz er.
8912. zu geben *S*, ze gend *H*, gegeben *L Ha*, geben *Hb W Wg.*
8915. wurdet *G*, wider *L*, wurden (wurdent) *die übrigen.*
8932. im *fehlt allen außer G.*

von uns hie maniger liget tot
der siniu rich erte.
auch hôr ich so herte
tugent von im sagen
daz ichz im wil vertragen.
nu rat wie wir mit i*m* leben,
daz wir im kûrtzlich ende geben,
[*112b*] daz wir ze lande komen wider,
unser ere iht legen nider!‘
ain wiser herzoge, der was gra,
sprach: ,herre, der kûnc von Trazzia
ist auch hie gevangen:
lat iuch niht belangen
und lat *mich* nach im riten!
ich waiz wol daz sin biten
kumt iu ze gût,
so wislich hût
vindet er ze aller stunt.
ich waiz wol daz er vint den funt
der nach iurm willen wirt:
sin wiser sin daz niht verbirt.‘
Der kûnc sprach: ,ez ist mir liep!
wær ez ain rauber oder ain diep
der gût lere gæbe mir,
ich volget im: do von ich dir
gan wol nach im ze riten.‘
zu den selben ziten
der kûnc von Trazzya wart braht,
als ez mit rate wart gedaht.
do der kûnc von Trazzya
kam in des kûnges rat, da
ward er enpfangen wirdeclich.
er sprach: ,herre, war umm hat ir mich
besant? daz schûlt ir sagen mir.
lieber herre, mûget ir
mit mir ihts gewerben,
daz laz ich niht verderben.‘
do stunt der kûnc Melchinor
ob den kûngen enbor,
er sprach: ,kunt ir besinden,
mit wiser kunst vinden
wie ir von uns kæmet,
e daz ir lihte næmet
grozzer schaden mer?
wir wellen die wider ker
haim ze lande wenden.
wir werden iuch versenden,
[*113a*] ist daz irz fûr komet niht;
auch wellen wir enwiht
machen alls daz rich.‘
,nu vart sitlich!‘
sprach der kûnc von Trazzya,
,min herre, der kûnc von Zyzya,
bi iurn hulden sprich ich daz,
lat ez sin ane haz.
er hat me riche denne ir hant:
wûrd daz in haidenscheft erkant
daz ir in hie erslûget,
da von ir lûtzel trûget
ern oder rûmes.
daz ir in sins richtûmes
beschatzet, daz stûnd iu niht wol.
iwer kûnclich gnade volgen schol
minen ræten, so wil ich
raten daz er gûtlich sich
hie mit iu verrihtet:
min sin daz wol betihtet
wie daz belibet stæt,

8940. geherte *S*, gehörte *H*.
8943. in *nur G*.
8946. und u. *alle aufser G*.
8951. iv *G*, uns *HS*, mich *die übrigen; vgl. V. 8962.*
8977. besynnen *HSL*.
8997. alder *H*.
8999. geschatztent *H*, beschatztent *Ha*, beschatzet (= beschatzetet) *die übrigen*.

volget ir der ræt.‘
Er sprach: ,min herre, kûnc Agrant,
hat manic rich und gûtiu lant,
so ist er auch wol iur genoz,
swie erz in disem strite bloz
ein tail von iu si worden.
wir schûln ze samen horden
den grôsten hort der ie wart:
daz ist der minnecliche zart
Agly und Wildomis iur sun,
so ist in aller haiden tûn
so mæhtic nieman als ir sint.
lat uns iwer baider kint
ze samen geben, so wil ich
fûgen in alliu diu rich
diu gein Zyzya hôrnt:
iuch selber ir niht tôrnt,
mit namen si iu genennet sint.
diu juncvrau ist ain ainic kint
und erbt ez und nieman mer.
[113b] ez ist iur baider er,
volget ir dem rate min.
Frigia daz rich schol auch sin
ir, daz ist ir uf gegeben.
bedenket iuch mit sinnen eben,
so wil ich die wile gan
hin uz fûr die tûr stan,
biz ir iuch bedenket:
wie ir mir denne lenket
die rede, dar nach riht ich mich.‘
mit der rede hûb er sich
und gie uz fûr daz palas.
manic wiser kûnc dar inne was,
die duht alle sin rede gût:
ez wart veraint ir aller mût
daz si ez dem kûnge rieten.
,herre, ir mûget gebieten
allen kûngen die nu leben,
lat ir diu kint zesamen geben‘
sprach der hertzoge fri
von Triande: hie stûnt bi
Wildehelm von Österrich,
des hertzen lait alrerst hûp sich.
der kûnc ward ûberwunden
von dem rat ze stunden
daz er ez wolt zû lan gan:
do stûnt der arm ellende man
als er niht lebens hæte.
mit vesten aiden stæte
wart diu gemahelschaft gesworn,
dar zû von Trazzya erkorn
der kung **W**art zu dem ayde:
Agrant do kom uz laide
von siner tohter wegen.
ach, waz jamers pflegen
werdent nu die armen!
ach Got! la dichz erbarmen
daz liep liebe so kume wirt,
und daz aller lieb enbirt
[114a] dem wirt gefûget lieben!
nu hertz, la dich clieben
mit jamers herten chiln!
wa Tot? nu zû! lat iln
iur kraft nach den zwaien!
ach, waz jamers schraien
macht ir, vrau Minne!
ich bin iu in dem sinne
ietzunt also reht vint.
daz ir so verre gehuset sint
von mir, daz hilft iuch fûr war,
und het ich iuch bi iurem har,
ich lerte iuch minne tûcke.
nu sit ir mir so flûcke

9010. erz *G, fehlt H,* er *die übrigen.*
9025. ez] uns *H (S).*
9057. der kung *nur H (S), fehlt sonst.*
9063. kume *G Hb (Ha),* kome *HW,* kommen *Wg,* kunt *L.*
9067. hertzen *alle außer G.*

worden daz ich iuch niht mac
begrifen. owe, jamers tac
habt ir hie den gefûget!
an niht iu genûget.
welt ir in noch me laides tûn,
zwischen mir und iu kain sûn
wirt nymmer mere.
schol Agly diu here
werden ainem andern man
dem si ir liebe niht engan,
pfi! so sit ir ungenæm.
in ist doch baiden widerzæm
ælliu liebe diu ie wart;
ietwederz des andern zart
trut in sinem bilde:
welt ir die machen wilde
ain ander, daz stat iu niht wol;
nieman iu fûrbaz dienen schol.
Diu Minn sprach: ‚wes zihstu mich?
lieber Diepreht, wie schol ich
hie die grozzen clage erwern?
waz mag ich daz die lûte swern
ir kinder hin ze geben,
und daz der baider leben
sus an ain ander hôrnt niht?
an der selben geschiht
[*114b*] han ich kain schulde.
diu trutschaft miner hulde
wirt in erzaiget nymmer:
da von so gimmer
wider dine hulde noch!
swie der kûnc von Marroch
und der kûnc Agrant
aid hie gesworn hant
daz diu sûzze Agly
schûl ligen by
Wildomis dem kûnge junge,
ez mûste zwair rosse sprunge
mit ainer tyost wenden!
schôlt ich den ellenden
so jæmerlichen lazzen,
ich mûzz sin verwazzen!
ich vinde noch e manigen funt
e den gerôselierten munt
ymmer man gekûsse:
min getûsch tûsse
mûz e vil dar under!
miner sûzze zunder
wirt niht also gestrichen.
min kreft mir entwichen,
stat ich in der sinne,
so hiez ich nimer Minne.‘
nu was ez komen an die zit
daz man ain gestûl wit
zû der hohzit het berait.
auch was manc ahbær wafen clait
zersniten do sidin:
ieder man sich schin
wolt in vrawen dienst lan.
vor der stat der schonst plan
was den der hymel hat bedaht:
dar in was daz gestûl gemaht
mit richer kost zierlich.
die kûnge die beraiten sich
uf *die* hohzit alle da;
swaz in den richen anderswa
[*115a*] herren was, die komen dar:
sust wart diu vintliche schar
brûderlich versûnet,
wan ir hertze grûnet
zû hoher vræuden glûsten.

9093. truten *L (S H)*.
9098. schriber *H S*.
9121. mein kunst ee findet *H S*.
9122. gerosinirter *S (H)*, rôselehten *und ähnlich die übrigen*.
9129. gestat *W Wg Hb*, und stôrt *H*.
9135. berayt uß tûch sydinen *H*. sidine *W (Hb)*, si sidin *G*, sidin *Ha*, uon seyden *L*.
9136. = schinen *H L*.
9143. die *fehlt nur G*. alle da *G W Gi*, alle do *Ha*, *die übrigen* al da (aldo).
9148. kûnet *nur H*.

baz und ie baz sich rûsten
sah man alles daz do was
ze velde uf des planes gras,
mit mangem zymier rich:
die herren alle gelich
wolten do tyustieren,
da von man si sach zieren
manic gûte kobertûr.
ach wa ist nu der gehûr
Wildehelm von Österrich?
wa bistu nu? man wil hie dich
enterben alles des du hast.
swie du nu Aglyen last
zû legen Wildomise,
so werdent dine prise
in jamers hol gesenket,
ob ez hie niht bedenket
mænlich kraft oder din sin.
er sprach: ‚on alle witz ich bin:
waz schol ich denne bedenken?
mich mûz daz sterben krenken.
schol ich mit augen sehen an
daz man min liep aim andern man
legt zû, ach ach owe!
waz schol mir danne daz leben me?
owe clæglicher not!
owe, mines libes got,
nu wand ich habn erlôst dich;
uf jamers rost nu bin ich
erst gelait von Wildomis.
ach, sûzziu Minne, du wis
mich armen wie ich schûl leben!
den rat mûstu mir balde geben,
wiltu sterben wenden.‘
si sprach: ‚du scholt behenden
[115b] ain brievelin, so mûz min kunst
irz fûgen schier nach diner gunst:
gehab dich mænliche!
du bist so sælden riche
daz dir noch wol gelingen mac:
man mûz nach sûzz suren slac
enpfahen etteswenne.
din kindel nu enbrenne
und berait dich auch ze schumpfentiur!
dir git gelingen liht die stiur
daz dir wirt vræude byen,
so sihstu doch Aglyen.‘
Wildehelm berait sich
mit sim gesinde waidenlich
nach siten der welt:
er gie in sin gezelt,
Barrast er balde rief
und schraip den jæmerlichsten brief
der ie uf erden geschriben wart.
Melchinor nach kûnges art
hiez nach den vrawen riten.
zu den selben ziten
was ain bot uf die burch komen
von dem man het diu mær vernomen
wie diu sûn was geschehen,
und wie man hohzit da sehen
kûnclichen scholt,
und daz man zehant wolt
zû legen Aglyen
dem jungen kûnige frien
von Marroch Wildomis.
daz vernam ir juncvrawe Lis
und gie zû Aglyen,

9160. w. b. n.] sich dar zû *H* (*S*).
9167. mænlich] dein m. *H*, deiner m. *S*. k. und ritters s. *nur HS*.
9177 *f*. n. w. ich haben dich (dich han) erlost n. b. i. erst uf iamers rost *alle außer G*.
9179. erst *nur in G*.
9183. mir st. *HS*.
9199. diser *nur H*.
9209. der *HWg*.

der kûnginne frien.
si sprach: ,juncvrawe, ir sit hin gegeben.
mit iu ain vriuntliches leben
ist von den kûngen worden:
des siht man vræude horden
si nach ainer hohzit,
von Marroch dem jungen kûnge ir sit
[116a] gesworn und gelobt.'
,so ist an mir getobt,'
sprach Agly und wolt sich
ertôtet habn wærlich.
sich juncvrau Lise umm si sloz:
ir wart daz hertz also groz
vor jamer daz ir dick geswant.
diu juncvrau straich ie mit der hant
ir rosen wazzer umm den munt:
si wolt an der selben stunt
genomen han ir ende.
wenda, Minne, wende!
lat disen mort hie niht geshehen!
si daht: ,ach, sôlt ich in doch sehen
noch aines vor minem ende!'
si sloz ir zarten hende
vor laide umm die juncvrawen:
den grôsten jamer schawen
wart man an in baiden
den kristen oder haiden
ie gesach uf erden.
si daht: ,schol ich erst werden
nu aber aim andern manne,
wes schôlt er leben danne
der so vil grozer stætikait
mit triwen hat an mich gelait?
e wil ich sterben williclich.
nu waiz *ich* doch wol daz ich
sah in erslahen Walwan,
do wand er mich gewunnen han:
schôlt er min aber sin beraubt,
e wôlt ich daz man mir min haubt
von dem libe slûge.
swie ich ez joch gefûge,
so kan ez nymmer so ergen.'
man sach si clæglich uf sten
von der juncvrawen trôsten:
ainen schrin den lôsten
hiez si ir dar bringen
und schraip uf wanes gelingen
[116b] ainen brief, als do ir sin
stûnt, als ich bewiset bin,
daz nie wart clæglicher clage
nach der aventûr sage.
Nu was ez komen an daz zil
daz der hohzit spil
scholt sich vol enden.
der kûnc den genenden
Wildehelm do bat
daz er bræht in die stat
die kûnginne von Zyzya
mit ir tohter und swaz da
vrawen wær uf Fryen,
daz er kæm mit den
fûr den kûnc Agrant.
Wildhelm dem bekant
enwas noch kaim sim diener:
si wanden daz er wær
tot von Walwan,
daz hetens in ir wan.
auch horten si sins namen niht
nennen da: von der geschiht
wanden si er wær tot,
si westen niht daz er die not
gefûget het in allen samt,

9228. *besser*: haben denn das sich *H* (*S*).
9229. sich *fehlt allen aufser G*.
9244. cristan alder *H*.
9248. er] der arme *HS*.
9252. ich *fehlt nur G*.

und daz er in der stat daz amt
so reht werdlichen trûg,
und daz er Walwanen slûg,
dar nach den werden Alyant,
und daz er kûnc Agrant
selb in dem strite vienc,
und was ern do begienc
sin mænliches striten,
wie er ze baiden siten
gewarp, daz was noch unerkant:
von Zyzya kûnc Agrant
wand er wær ain haiden
der im die grozzen laiden
het getan und sinem her,
und wær dar komen ûber mer.
[117a] nu wart sich rûsten Wildehelm:
swie man in jamer in sach queln,
doch mûst er vro gebaren.
sins gesindes rotten waren
mit claiden wol gezieret,
auch het er geflorieret
sich selber nach dem wunsch.
der alt kûnc Sunsch,
der kûnc Welfen vater was,
von India, als ich ez las,
was der selbe herre,
mit sinem sun so verre
was er dar gestrichen.
er was so hovelichen
mit witzen gestellet
daz er wart gesellet
Wildehelme von Österrich:
kostecliche hûb er sich
mit Wildehelm uf den wec.
ez mûst gar ain smaler stec
vor Wildhelm sin gewesen,
er het gewaget daz genesen
und wær dar ûber gegangen,
daz er die blûenden wangen
het gesehen die er sach.
schier er dar nach uf brach
und der kûnc sin geselle:
wær da des tiuvels helle
gewest, er het niht vermiten
er wær zu ir da durch geriten,
zû sines liebes angesiht.
nu kertens uf den berc die riht
mit ainer ritterlichen schar:
manic vrau wol gevar
funden von in wart uf der burch,
under in was kainiu murch
an wiplichen tæten.
in kûnclichen wæten
stûndens alle gelich.
diu kûnginne rich
[117b] von Zyzya diu stûnd ob in,
ane mun und ane sin
was in jamers quale
Agly diu lieht gemale
stûnt bi ir als ain engel.
ahy was richer hengel
hieng an ir und gestain,
dar under ain hertz raine
was verdecket mit der wat.
ach! waz grozzer vræuden hat
Wildehelm nach der gesiht!
dar umm west Agly niht
daz si den sehen scholt
nach dem ir hertze dolt
alles daz ir laides war:
sus stûnt si in der vrawen schar,
ane mail verwollen

9301. wand *G*, er w. *HS*, der w. *die übrigen*.
9312. sunsch *G Ha Hb Gi*, sunsche *H*, fûnsche *W Wg* (*L*).
9338. frowen *nur H*.
9339. f. sie da (do) *H* (*W Wg Ha Hb*), f. sie *L*.
9347. stond da *H*.
9348. lieht] rehten *W* (*Wg*).
9349. st. b. i. als] recht alsam *H*.
9350. von golde manig kengel *H*.

in wiplichen vollen.
Der kůnc und hertzoge Wildehelm
giengen uf mit mangem gelm
der busun und der pfifen,
man sach diu claider slifen
rihlich nach in uf erden,
sus giengen fůr die werden,
hertzoge Wildhelm und der kůnc,
fůr die kůnginne. můnc
sitzen si sie funden.
diu Minne mange wunden
schoz da ane wafen:
wafen, ymmer wafen!
wie kum si in erkant,
ir hertz si doch mant
wol daz er ez wære:
si duht daz si nie swære
gewůnne von der angesiht.
kůnd ich nu minnenclich getiht,
daz wôlt ich gern æugen,
do liebiu trutschaft zæugen
wart mit den gebærden.
man hiez sitzen die werden
[118a] und hiez in bieten trinken.
diu liebe uz augen winken
wart do den gelusten:
wie gern si sich kusten,
so mag ez laider niht gesin.
Agly diu junge kůngin
vor vræuden was erschrocken,
daz ir daz hertze locken
wart uz blůge balthait.
ach, waz grozzer vræuden trait
si nu in hertzen sinne!
die lieplichen gewinne
daz hertz ir erquickten,
ir blicke da verstrickten
die lieb manicvaltic.
nu stůnd uf der gewaltic
kůnc was in India,
fůr die kůnginne da
stůnd er und der hertzoge:
do wart gespannen jamers boge.
vor jamer der botscheft
Wildehelmes kreft
sah man da kranken sere.
do sprach der kůnc here:
‚retd an, her vogt von der stat!
als iuch der kůnc reden bat
wider die kůnginne gůt.‘
‚nain, vil lieber herre, tůt
ir min wort durch iwer tugent:
ir hat an witze groze mugent
und sit uf alle sache můnc.‘
do sprach von Indya der kůnc:
‚so tůn ich hie an iwer stat
der kůngin kunt warumm uns hat
der kůnc her gesendet.‘
‚ja, herre, nu verendet
ir die rede hie fůr mich,
als ir wol kůnnet, witzeclich!‘
Von Indya der kůnc do
sprach zu der kůnginne also:
[118b] ‚vrau, uns hat zu iu gesant
von Zyzya kůnc Agrant
und der kůnc von Marroch,
daz ir bi disem tage noch
zů in komet hin nider.‘
‚da setz ich mich niht wider,‘
sprach diu kůnginne,
‚sit daz ain vriuntlich minne
nach laid uns hat verainet:
swaz sin hertze mainet

9364. zogten *nur H.*
9365. *das erste* der *fehlt H.*
9367. uf der *nur H.*
9382. liebiu *G*, liebin *H*, lieb *L*, *besser* liebe *die anderen.*
9401. India *G H S Gi*, media *W Wg L Ha Hb.*
9434. sin hertze *G*, mein hertze *H*, min herre *die übrigen.*

in gûte, daz ist der wille min.‘
da mit sich diu kûngin
hûb und gie von dannen,
si hiez den werden mannen
zuht und ere bieten.
wie bald si sich berieten
wa si wolten sitzen!
der kûnc da ze Witzen
saz, daz was ain vrau alt:
Agly do, diu wol gestalt,
erbalt sich und zwincte,
mit augen si do wincte
Wildhelm, daz er sæze
zû ir und niht vergæze
sich an kainen dingen,
daz von in môht fûrbringen
ir verholne trutschaft.
ez het diu Minne mit ir kraft
so sere si ervrâwet
daz hainlich wart gestræwet
vil zæher haiz uz augen.
ir zwayer taugen
nieman gedaht ze merken.
diu liebe wart sich sterken:
wan si erschrocken warn,
vor vræuden niht gebarn
kunden si do baide.
,owe! ach der laide
die mir nach disen vræuden gent!
waz grozer swær mir uf stent,‘
[119a] sprach Wildhelm, ,du hertzen trut!‘
er schrai ain wenic daz ûber lut
in der vrawen ore erschal.
in zuckt siner vræuden sal,
diu minneclich Agly do:
,ach hertzen liep, wie tûstu so?
wiltu verderben mich und dich?
sele, libes trost, nu sich
waz uns gelûck gefûget hat!
gehab dich wol! ez mag noch rat
wol werden unnser baide.‘
,owe ach der laide!
wie schol ez armen mir ergan?
swenne ich dich beslafen lan
mûz den jungen Wildomis,
ich môht auch ainer stund gris
werden von der marter.
owe ach, du zarter
wol gestelter lieber lip!
scholtu werden des wip,
so mûz min leben enden sich.
ich wand ich het gefriet dich,
Nu bistu aber mir verkauft:
mich hat Unsæld uzgeslauft,
daz ich an vræuden nackent bin.
waz schol ich tûn? wa ker ich hin?
owe hertzen libs!
owe liebes wibs!
und schol ich dich verliesen,
e wil ich mir erkiesen
ainen erlichen tot.
owe, sûzzer munt rot,
wiltu mich kûssen nymmer me?
schria, hertz, ach ymmer *we*!
wie schol ez armen mir ergen?‘
Agly sprach: ,ach, trut, la sten!
wie tobstu mit dir selber so?
din clage mich machet so unvro
daz ich vor laide sterben mac.
swig, liep! uns kumt der sælden tac

9448. zû ir *H Hb W Wg L*, sus iht *G* (*Ha*).
9450. *Vielleicht ursprünglich*: daz iht (*vgl. G* 9448) in môht fûr bringen.
9452. ez *nur H*.
9453. ervrâwet *korr. aus* ervrawet?
9455. vil *nur H*.
9458. sich] sie *H*.
9472. ach sele und *H* (*S*), mines *Gi*.
9475. baider *H* (*Wg*).
9476. laider *H*.
9495. jamerlichen *nur H*.
9498. me *G*.

[119b] daz wir uns noch ergetzen.
man mûste mich e letzen
an allem mim gesunde
e ich mit minem munde
ymmer kuste mannes munt.
rûch wie ich zu dirre stunt
aber dir genomen si:
wizz mir geligt nymmer bi
des kûnges sun von Marroch,
swie daz si alle wænent noch
hohzit mit mir haben!
man must mich e begraben.
du lieber lip, mins hertzen man,
wizze daz ich nieman gan
miner minne denne dir!
ungerner ich din enbir
denne du min in hertzen:
ich muz hainlich den smertzen
dulden ane gebærde.
la sehen was drus werde:
so si nu *wen* mich hin gegeben,
so mûz min lip und min leben
doch nieman werden denne dir.
lieber man, nu sage mir
wa von haizt man dich Wildhelm?
ich hôr in maniger chrie gelm
dinn namen so krogiern.
wer hat daz kostlich ziern
gelait an din cobertur
und an daz kint daz in dem fûr
so lobelichen brinnet?
ich wæn din hertze minnet
ain wip diu dirz hab gegeben.'
,so mûzz ich nymmer tac geleben'
sprach Wildehelm ,ich sage dir
ain tail wannan ez kom mir:
Diu erst tjust die ich ie getet,
an wilder aventûr stet
vor aim gebirge viurin,
zwang ich den ritter Joraffin
[120a] daz er an min gnade sich
ergap; dar nach fûrt er mich
in daz gebirge daz da bran.
der selb tugenthaft man
gab ze eren mir den heln,
er liez sin gabe mir niht væln:
er gab mir ros und kobertûr
uf min ellend vart ze stûr,
die ich gein Marroch mûst tûn.
do der babst gewan mir sûn
gein dem kûnge Melchinor,
do mûst ich min geslæht in vor
in nennen und minen namen:
des wolt ich mich von erst schamen
do ich zu dir von erst kam,
da von ich ainn andern namen nam.
ich haizz Wildhelm von Österrich.
mins herzen liebs liep, durh dich
kom ich in daz ellende:
du jamers kummer wende,
du swebtst in minen augen vor
und bræcht mir durh hertzen tor
e ich dich ie gesæhe.
ich wand daz geschæhe
von der constellacien craft
daz unser baider trutschaft
sich also zesamen sloz:
ainmûtic was der stern loz,

9510. = enrûch *W Wg L (Hb)*.
9517. du sele mein vnd kunftig man *H S*, d. lieber min m. h. m. *L*.
9520. ich ungerner *alle auſser G*.
9525. wen (= wellen) *H*, wil *W Wg Hb*, vil *G L Ha*.
9540. es ist komen *alle auſser G Gi*.
9541. den (*beidemal*) *Wg*, die *die übrigen auſser G*.
9554. der barug *H*.
9556. in vor *nur G*, vor *die übrigen*.
9559. von erst] gen zwingen *H S*.
9566. bræcht *G (Ha L)*, brachte *H*, bræche *die anderen*.
9571. floz *nur G*.

wan man ez an dem gestirne sach
in ainr nacht, sich, daz geschach
ain angeborniu triwe.
nu wil des jamers riwe
berauben mich der triwen din.
ach hertzenlieber zart min,
gedenk mich und dich!
waz ich erliten han durh dich,
da wær ze lang von ze sagen:
ich han hier an so vil ze clagen
daz mich nimt wunder wie min lip
ez mûge erliden. kûnftic wip
[*120b*] tar ich nennen dich niht me.
ach, was mir clæglicher we
wehst von diner hohzit!
ach, was grozer sûftzen lit
an libe und an dem hertzen min!
ach, la mich dir enpfolhen sin,
du hertzen und libes got,
und gedenke miner grozen not!'
Agly diu sûftbernde
sprach: ,sol der jamer wernde
sus wahsen an uns baiden?
e mûz der tot ain schaiden
fûgen zwischen uns zwaien!'
we, waz hainlicher schraien
do los*ch*ten und burgen sich!
,waz wiltu, lieber man, daz ich
tû? daz ist alles geschehn,
sôlt man mich dar umm sterben sehn.
mir tût din jamer also we
daz ich shier niht han sinne me,
und auch der starke jamer min.'
da mit si im daz brievelin
schob hainlich in die hende:
Wildehelm der ellende
gab ir ainen brief auch wider.
Agly sprach: ,so wir hin nider
komen, so vindstu wol den funt,
sit der gewalt so ze dirre stunt
an dir in der stet stat
daz ez uns nach wunsch ergat,
so daz wir baid entrinnen:
dar uf gedenk mit sinnen,
du stet vogt und libes min,
und ûberlis daz brievelin
daz ich dir do gegeben han!
gehab dich wol! hab gûten wan!
sit uns gelûck ze rede hat braht,
so ist auch me mit uns gedaht!'
Zemitten kam diu kûngin
gegangen mit ir vrawen in.
[*121a*] die herren stûnden uf zehant
gein ir, die si do mit der hant
wider nider satzt.
diu sûzze Minne latzt
mit trutschaft aber disiu zwai.
wafen ymmer! haya hai!
nu mûzzen si sich schaiden:
daz in so grozen laiden
ieman mag geleben!
die kûnginne geben
sah man in zwo chrone rich.
Wildhelm do hainlich
wolt *ir* die sinen gegeben han.
mit zûhten sprach si: ,la stan!
ich han manige kronen:
wir mûzen ein ander lonen
anders danne mit golde.'
des erblugte sich der holde.
er sprach: ,nu fûge uns Got den lon

9579. bedencke *W Gi Hb* (*Ha L*), gedenck an *Wg*. dich dich vnd ouch mich *H*.
9589. in hertzen vnd in synnen mein *H* (*S*).
9599. loshsten *G*, losten *die übrigen*.
9612. so *nur G, fehlt den übrigen*.
9623. enmitten *L* (*H W Wg Ha Hb*), in deß *S*.
9625. wisten *H L*, wustent *Wg* (*W*), wischten *Ha* (*Hb*), furen *Gi*.
9637. ir die *H L*, die *die übrigen*.

schier daz unsers herzen tron
mit vræuden werd erfûllet!'
schon do wart gehûllet
maniger werden vrawen,
die wile diu kûnginne schawen
lie die herren clainôde vil:
manic sûzzez saiten spil
traip man da besunder,
dick dar under
daz trinken in geboten wart.
nu hetens alle zu der vart
beclaidet rihlichen sich:
,swenne ir wellet, so bin ich
berait' sprach do diu kûngin.
,vrau! daz lat ietzunt sin!'
sprach der kûnc von Indya.
da mit si stûnden alle uf da
und giengen herlich durch den sal.
ain kus, der doch niht lut erhal,
der Minne fûghait stiften;
zwo wæhs stral schiften
[*121b*] si an und schuzzen,
durch den kus da sluzzen
ir zwair minne in den gelust,
daz daz hertze die brust
hete nah gespalten.
die lieben wol gestalten
sus mit ain ander giengen:
ach, waz si enpfiengen
sit swær nach gelûsten!
nu get ez an ain rûsten
jamers hochzit.
in wart des berges lit
und diu strazze gar ze kurtz.
manigen wol gevaltenn schurtz
sah man an maniger vrawen her.
von der burch si do die ker
namen durch die halden ab:
manic ros do mit in drab
sah man zu den ziten,
swer do wolte riten,
der moht ez tûn oder verbern.
Wildehelm kainen weg so gern
gie bi sinen tagen nie:
Aglyen er dicke trutlich vie
mit der arme smucken;
manic lieplich drucken
von in do verstoln wart:
si wolten baidiu daz diu vart
ymmer solt sin gewert.
manic wol bedecktes zelten pfært
gie nach der alten kûngin:
von Indya der kûnc fin
fûrt si, wan siz in hiez.
Wildehelm si auch liez
fûrn ir liebe tohter,
da von wol mohter
baltlich an si grifen.
busun, buken, pfifen
hort man vil do schellen:
dis trutlich hie gesellen
[*122a*] mûsten sich da schaiden.
owe, ach der laiden!
Waz vræuden da zerstôrt wart,
da diu zwai minneclichen zart
sich schieden von ainander!
sin hende wander
dick in ir hende;
,nu bin ich aber ellende!'
sprach der sældenbære.
si sprach: ,swig! din swære
mich werdent anders sterben.

9655. engelich gekleidet *H*.
9663. = stifte in.
9664. wesse *H*, scharpff *L* (*Ha*), starke *Hb WWg*.
9667 *ff*. die hertzen sich in luste so ser das in d. bruste warn nach g. *H*.
9678. sturtz *H*.
9710. ir wisen h. *H* (*S*).
9711. sine *H* (*S*).

wiltu mich und dich verderben?
nu hastu doch ains mannes mût!
daz ain vrau clægelichen tût,
des darf man ir niht wizzen,
diu mit wiplichen vlizzen
lat ir liebe an ainen man
der ir doch niht werden kan,
und kains mannes me gert!'
uf der stat diu schônen pfært
wurden in gezogen dar:
uf saz diu vræweliche schar,
der kûnc und Wildehelm.
er kund sich taugenliche steln
zu sines hertzen vræuden:
vor ir beschæuden
er do ritterlichen rait.
von golde ain durchslagen clait
an fûrt der junge,
mit manigem clûgen sprunge
daz ros liez er valiern:
er kund sich stoltzlich ziern
uf ritterliche gebærde.
sus rait richlich der werde.
Nu wurden nahen si der stat:
gein den vrawen sich do hat
manic kûnc hoh berait,
die laiten an ir bestiu clait
diu si gehaben mohten;
si warn do gevohten
[*122b*] biz si sich beraitten.
ir geverte si do laitten
fûr die stat gein den vrawen.
der kûnc von Marroch schawen
wolt sins suns amyen,
die kûschen magt Aglyen;
Wildomis der rait auch da
und der kûnc von Zyzya,
dar nach die kûnge alle.
mit manigem grozzen schalle
bekamen si der kûngin,
die si do herlich fûrten in
in die stat ze Smirna.
swaz vræuden iender anderswa
was, so het trurikait
Wildehelm und sin trut beclait.
die herren westen wenic daz
umm ir willen wie der was,
und wie diu liebe was getan.
durh die stat hin uf den plan
fûrten si die vrawen
in daz gestûl; schawen
wolten si do ritterschaft:
doch was ir kûnclich kraft
dennoch dar zû niht berait.
vor der stat do sich an lait
manic herre zu der tyust;
der vrawen sin gelust
da tantzen in den blûmen.
si rusten sich ze rûmen:
von Zyzya kûnc Agrant
nam den tantz do an die hant
mit siner tohter, dar nach hoch
der kûnc gie von Marroch
bi der alten kûngin,
manic hoher Sarrazin
gieng an dem tantz
bi maniger vrawen glantz:
maniger hande spil do was,
nach dem si tantzten in dem gras.
[*123a*] Agly des tantzens wol het enborn,
do vorht si des vaters zorn,
da von mûst si ez lazzen.

9721. lat *nur G*, legent *WWg*, legt *u. ä. die übrigen*.
9729. frowen *H* (*S*).
9730. zarte schowen *H*, zu schawen *S*.
9736. sich stolzieren *S*.
9738. richlich] vor ir *HS*.
9744. bevohten *nur H*.
9768. kuntlichen *nur H*.
9778. der *fehlt nur G*.

Wildhelm was uf der strazzen
von in geschaiden: in die stat
was er geriten, do er hat
sin hainliche wonunge.
iu betûtet hie min zunge
wie er sins liebes brief do las
und was dar an geschriben was.
,**A**ch hertzen liep! ach hertzen lait!
ach liebes lieplich arbait!
ach jechant min! ach balsam tror!
ach du suzzes zucker *r*or
libes und hertze*n* min!
ich bin von der clage din
von der welt gesundert:
daz wunder ûber wundert
mich hat, daz ich verzaget bin;
mins hertzen lip, der sele sin
haben lebens sich erwegen,
sit si niht andrer liebe pflegen
denne wie si dich mit lieb ernern.
owe der clage! daz wil man wern
dir und mir. ach ymmer we!
du bist doch, trut, mir lieber me
denne menschlich sin betûten kan.
schôlt ich nu aber aim andern man
werden? owe, Minne!
bistu fûgerinne
liebes und laides,
ach, des bin ich baides
so vôlleclich bestecket:
der lieb wan mich decket
mit der hoffenunge,
die wile wir sin so junge,
daz ich dich sin ergetz
daz lait mir sin letz
nu aber hat gelazzen.
owe der unmazzen
[*123b*] der an uns ist begangen!
owe liebs gelangen,
owe hertzen luste,
die zabelnt mir in bruste
nach dir, endloser zart!
du anbegin, min ende wart
mir nie me also nahen:
war schol diu fluht nu gahen?
diu do in hertzen quellet sich,
so si verslûzzet mich und dich,
so hat si dester minr.
ich bin erst nu inr
worden was diu Minne tût:
swie ainmûtic si unser mût
gevangen in ainem ain,
so mag uns doch dehain
trutschaft da von werden.
nach dins libs begerden
liez iz an minem libe ergan.
swie du gebiutst, also sol ez stan
min leben. was wiltu mere?
alle weltlich ere,
diu sich uf rihtum ziuhet?
do wider niht enschiuhet
min hertze liden mit dir
alle die armût die du mir
gefûgen môhtest, lieber lip!
e ich kains andern mannes wip
wûrde der ie geborn wart,
ich wolt mit dir des todes vart
liden willeclichen.
ich kan niht gelichen

9790. w. er ger.] mit mangem suftzen *H*, *der Vers fehlt S*.
9796. libes liplich *nur H*.
9797. dechant *nur H*.
9798. ror *H Hb*, tor *G W L*.
9799. hertze *nur G H W*.
9826. belangen *H W Wg*.
9834. verslûzzet (= verslizet?) *G L*, verluset *H* (*Ha*), verliessent *W Wg*, verlûzet *Hb*.
9843. iz *G* = ich ez; ichs *H Wg*, ich es *Hb W*, ez *Ha*, ich *L S*. myn lib *H* (*S*).
9844. ez *fehlt H S*.
9846. ællin *nur G*.
9855. liden] banen *S*, ganen *H*.

daz *gen* dir si ze mezzen:
din lip mir hat besezzen
alles daz mir vræude git.
swenne mir din trutschaft nider lit,
so wil ich nimer leben,
die welt ich uf geben
wil und alle ir werdekait.
gehab dich wol, liep! mir ist lait
[124a] aller din gebreste.
in mines hertzen neste
wirt nymmer vogel mer erzogen:
mir ist der welt pris enpflogen!
swenne ich dich nimer mag gehaben,
so můz man mich nach dir begraben.‘
Der brief het da niht schrift me:
nach ir im wart da wirser we
denne im was vor gewesen.
er sprach: ‚wie schol ich hie genesen,
so ditz liep mir wirt entwert?
swa der tot mir si beschert,
da pflege Got des endes!
ach, můt, wie du nu wendes
uf gedank maniger hande!
ach, daz ich ie erkande
Aglyen bilde!
des geschiht mir als dem wilde,
daz durch sin wilthait stirbet
swenne ez niht erwirbet
daz sin ger gemainet hat:
min leben und des selben stat
gelicher wise nach sterben.
ich waiz daz min verderben
sterbet Aglyen auch.
Got herre, vor dem helle gauch
behůt die armen sele min!
ich wæn ez můzz noch hiut sin
min jungstes ende, e ich sie
liezze legen zů alhie:
ich gib e lip umme lip
e mir daz mægtliche wip
werd aim andern zu gelait!‘
die weil die kůnge sich berait
heten zu den tyosten
mit manigen richen kosten;
auch was der kůnge mainen
daz zehant die rainen
scholt beslafen Wildomis.
des was der kůncliche pris
[124b] genomen in daz gestůl:
gein abent *an* der kůl
Wolten brechen sie diu sper.
do rant maniger hin und her
biz daz si sich beraiten.
die vrawen si do laitten
in diu gezelt durch gemach:
nach mittem tage daz geschach,
sie warn tantzens můde.
spræch ich daz vræude lůde
Aglye dem hertzen?
nain, si lůt bittern smertzen,
da si vernam die warhait
daz ir lieplich gesellekait
solt ze naht verenden sich
mit dem jungen kůnge rich.
des wůhs jamers ir so vil
daz ich ez fůr daz haben wil
daz nie wart menschen me so wirs.
si tet reht als ain wilder hirs
der sich vor hunden senket
und in dem wage ertrenket:
sus ertrunken ir die sinne,
si wolt irs libes minne
in jamers wage ertrenken.

9857. gen *fehlt nur G.*
9878. nu] dich *HS.*
9906. an *H*, in *L*, mit *Hb*, *fehlt den übrigen.*
9913. tantzens *G Ha*, tantzes *die übrigen.*
9915. in dem *nur H.*
9916. lůt *G Ha Hb W*, laid *H Wg*, leit *L (Gi).*
9922. ich fur war das *H.*
9926. in dem] sich in *H.*

sie wart dem tode wenken
als der hase den winden:
sus sah man ir geswinden.
diu juncvrawe Batris,
Belfant und Lise
warn ainic bi ir do,
der gebærde wart unfro:
si lag vor in als si wær tot,
die wile ir sůzzes můndel rot
kalts wazzers vil von in enpfienc,
da mit manic haizzer zæher gienc
uz augen clar durch liehtiu vel.
mit ir wolgestelten kel
rihten si uf ir vræwelin.
do wart vil kůsse us herzen pin
[125a] vor jamer an ir munt getan:
si het lieber do gelan
ir můndel Wildhelmes kus
denne daz si von den juncvrawen sus
vor laide wart gekůsset;
doch wart daz lait vertůschet
daz sin wart nieman innen.
do si zu den sinnen
wider kam, do sprach si zu in:
,mir ist sel, lip, hertz und sin
erstorben daz sin lůtzel lebt:
dar zů ir iwern rat mir gebt!
ich mag ez lenger niht verheln:
mir wil der Tot daz leben steln.‘
Do sprach Belfant daz schône kint:
,ach vræwelin! was laide sint
die iuch vor uns sus quellent hie?‘
mit zæhern haiz diu vrage ergie
von ie der juncvrawen sunderlich.
Aglye sprach: ,ich waiz waz mich
tôten wil! ach ymmer me!
mir ist wirser denne we
und mag doch niht ersterben!‘
si gedaht irs liebes verderben
wůrde sich auch enden;
da von si mit den henden
erzaigt manige groze clage
mit winden hende und mit sage.
Agly do gedaht,
do ir der jamer braht
so vil der sůft sende:
,ich wil doch vor mi*m* ende
daz brievelin lesen daz er mir
gab.‘ si hiez die juncvrawen ir
bieten ain schrinlin clain,
daz was von edelm gestain
gemacht. do si daz uf gesloz,
den brief mit manigen sůften groz
si nam und hiez do von ir gan
die dri juncvrawen wol getan.
[125b] si wolt ir hainlich nie gesagen
kaim liut: da von ir clagen
můst deste grôzer sin.
sus hůp si*ch* an daz brievelin:
,Vræuden trost! mins můtes sin!
swaz ich vræuden han, die nin
hin! der wil ich nimer haben:
ich han můt in den tot ze draben.
waz du mir triwen hast gegeben,
die nim uf! ich wil nime leben,
ich lebt mir selbe unwerde me.
we! ach und owe
daz ich ie mensche wart geborn!
waz verlust han ich verlorn!
so grozze verlust ich nie me wart
gebnt. ach hertzen truter zart!

9933. junckfrowen *Hb W (Wg)*. beatrise *Ha*.

9939—11000 *fehlen H*.

9964. waiz = enweis *W L (Wg Gi)*.

9972. hendewinden *W*, henden winden *Wg*, winden *Hb*.

9976. vor minem *Hb W Wg L*, vor myme *Ha*, für min *G*.

9980. von golde vnd von stein *S*.

9988. si *nur G*.

9999. ich *nur G, fehlt den übrigen*.

10000. gebent *Ha*, geben *W Wg*, gegeben *L*.

din verlust min sele wil
schaiden von der vræuden spil
der ich ymmer scholt leben.
daz ist da hin. wer schol mir gebn
in diser welt werdekait?
mir ist nu alle min vræude gelait.
ich wand mit lieb erlieben mich,
da fůr hat diu unliebe sich
gezogen in min hertze nu.
nu her! nu keret alle zů,
swaz ungemachs uf erden si!
sit ich sol liebes wesen fri,
so můz daz laid ertôten mich!
ich wæn daz unser zwair ich
daz ungelůcke hab zercloben:
mir hat der sůzen minne bogen
daz lait geschift an sin schos,
mir ist ein riwecliches los
gevallen nu fůr vræude.
ach lieplicher beschæude!
wie jæmerlich ich můz sin
ane dich, trutes trůtel min!
kainen trost han ich fůrbaz,
der gewalticlichen saz
[126a] in minem hertzen enmitten.
du hast des jamers smitten
gelazzen mir ze erben:
die hamer slege verderben
mit ir durchslag daz leben min.
nu mag ez anders niht gesin,
daz můz auch Got erbarmen.
ach, ymmer we mir armen!
uf erden und in jenr welt
můz ich diner lieb gelt
an ende clagen ymmer,
sit daz din schôn gezymmer
schol ain anderr trůten.
swie vil ich bin bi den lůten,
so bin ich doch der welte tot
nu fůrbaz me. ach můndel rot,
můz ich din auch ane sin,
daz tut mir we. nu, triwe min,
nim uf nu swaz ich von dir hab
ze lehen! ich wil komen ab
des lebens durch die liebe din:
ich waiz niht anders, sele min,
waz ich dir dienen fůrbaz sol.
swie mir geschiht, so gan ich wol
mins libs nieman me denn dir:
ich kund nie vinden wie daz wir
kæmen mit ainander hin;
da von nim mich in dinen sin
und gedenke doch der triwen min,
so wil ich des todes pin
deste gerner durch dich dulden.
nim mir zu dinen hulden
urlaup: du sihst hiut mich
sterben willeclich durch dich.
ach, schôlt min sele wizzen daz,
ir wær ymmer deste baz,
daz din wiplich bilde
schôlt allen mannen wilde
sin, sid ich sin můz enbern:
so wôlt ich willecliche gern
[126b] des todes minem libe.
nieman ich gan ze wibe
din, sit du mir niht bist beschert
und also jæmerlich entwert.
hie mit ich wil die sele dir
enpfelhen, daz du gedenkest ir
als si din tůt, swie si gevert.
ach, daz du mir niht beschert
scholtest sin! ach, ymmer we!
gib urlaup mir mit clagendem we!
la mich nach jenr welt streben,
wan ich nime hie wil leben.‘

Sus ent sich mit clage diu schrift.
der jamer in ir hertzen trift
daz lait do umm slutzt.

10010. vnd ker alles *L.*

10014. zwey ich *Ha Hb W*(*Wg*), zwey rich *L.*

ach, waz si swær nutzt
ze trůbeclicher spise!
Belfant, daz vræwelin wise,
kam da zů ir gegangen,
ez sprach: ‚iuch möht belangen
daz ir sitzt so ain.‘
do sprach Agly diu rain:
‚sölt mir niht baz geschehen,
so wölt ich ez fůr sælde jehen
daz ich sus ymmer sæzze,
die wil ich niht vergæzze
des ich doch niht vergezzen wil
die wil daz mir des lebens zil
dem libe ist uf gesetzet.
nieman mich sin ergetzet
des ich gedenken ymmer můz:
ich main den werden gots grůz.‘
die kůngin von Zyzya
vragt alle umm die vrawen da
wa ir tohter wære,
Agly, diu sældenbære.
des antwurt ir von Trazzia
diu kůngin; si sprach: ‚si ist da,
in dem gezelt do neben uns.‘
Wildehelms, des getriwen suns,
[*127a*] waz do niht vergezzen:
Aglye het gemezzen
im vil manigen sůften groz.
diu nie wart wiplicher zůhte bloz,
ich main die alten kůngin,
diu gie nach irm töhterlin
und fůrt sie mit ir in ir gezelt.
die wil was vor der stat daz velt
geziert mit manigem kůnge wert:
der grozziu ros, der zelten phært,
der rait gewant, der wafen clait,
sus was da manic herre berait
zu der tyost punder.
von zymier manic wunder
was da von vogel, tieren,
manic sidin tůch do zieren
sah man da die ravit,
banier ze baider sit
man vor den herren fůrte.
diu Minne do umm růrte
die herren nach gelusten:
man sah ob manigen brusten
der schilt varwe glentzen,
dar uf schaft engentzen
sit man sach von ritters hant.
von Zyzya kůnc Agrant
gie selber nach den vrawen:
er sprach si solten schawen
die kůnclichen tyost
die mit so richer kost
die herren triben wolten.
die vrawen, als si solten,
giengen uf daz gestůl:
manic guldin tůch durch kůl
fůr sunnen schin gespannen was,
ain samit grůn alsam ain gras
das gestůl al umme vienc,
dar an manic guldin tolde hienc.
Nu heten sich besunder
berait auch zu der punder
[*127b*] der junge kůnc Wildomis
(er wolt nieman do den pris
lazen vor Aglyen),
ein zierlich rotte byen:
die vrawen vræuten sich der kunft.
sin ros fůr als ain hirz in brunft,
daz ward er galumpiern.
man sah in zymiern
ainen tracken guldin,
in des hals manic spængelin
von phinem golde gehenket was;
si functen und luhten baz
denne wildes viures blicke.

10081. triweclicher *G*, truwelicher *Hb*, trůbelicher *W Ha Wg* (*L*), trubeclicher *Gi*.

10148. byen = bi im.

10156. h luhten *G*.

sus tatens auch die ricke
da si an hingen:
swenne si die winde viengen
oder er sich selber wegt,
der luft si da regt
als ez funken wærn.
sus sah man den erbærn
fûrn ainen helm rich,
daz was ain stain lôbelich,
den nant man moadat sit;
sin rosdecke und sin kursit
was von gold ain buggran,
in tûscher zungen ist kain man
der ez solte gelten ain;
daz golt und daz gestain
daz er do fûrt, ez wær genûg.
sin schaft von golde manigen fûg
mit geveltz hete:
von kainer tyost taete
daz sper nie wart enklemt,
so stark was ez gestemt
mit den spangen guldin.
 sus rait er zu dem gestûl in.
vor im was manic tyost geschehen,
man het manigen kûnc gesehen
gerant nach prises rûm;
da stûnt niender blûm
[128a] si wær verdeckt mit richait
von spern oder von wafen clait:
sus kunden swenden si den walt.
diu sper sint von mir ungezalt
diu do ir hant verswaint.
nu saz diu nieman maint
denn ainn in ir hertzen,
mit sûftebærm smertzen.
si daht: ‚wa ist Wildehelm?
ich hôr hie siner krie gelm
kainen knappen schrien:
ich wæn er wil sich vrien
aller vræuden fûrbaz me.
ach, ich fûrht sin, owe,
daz er sich selber sterbe
und mich und in enterbe
des clainen wanes des wir han.
wa bistu, ellender man?‘
sprach si zu manigem mal
mit sûftbernder qual.
 Ach Got! durch din grozz kraft
la so getan liepschaft
zergen niht, diu doch erlich ist!
si mag dir, herre Jhesus Crist,
noch manigen dienst getûn:
mit dem tauf si din sûn
gewinnet, ob du hilfest in.
nu het in daz hag hin
Wildehelm sich verstoln;
swaz man gesûcht, daz was verlorn.
er kom in daz selbe hag
daz an des gestûls plan lag,
er het berait auch sich zu tyust:
den tod er wolt mit gelust
da holn oder frien
durch die magt Aglyen.
der kûnc Welf von Indya
gab im ain sper, daz het er da,
daz was geluppet und stark,
kain man sin sterk an im bark
[128b] und moht ez doch erstechen nie,
manc wildez gæder ez ummvie.
auch het er haizzen im berait
grûn als der hag ain wafenclait,
ein dûrrs ris sin zymmier was:
er wolt niht daz

10214. daz] da? verholn?
10215*f*. den selben h. der *die übrigen*.
10219. oder o d e r *G*.
10223. g. u. s.] on mossen s. *nur S*.
10225. zerstechen *W Wg L Ha*.
10226. geeder *die übrigen*.
10228. swarz als einn koln *S*.

in ieman do erkante.
sin ker er do wande
verwegenlich in den rink.
gæn im do hielt der jûngelink,
des kûnges barn von Marroch:
mit im nieman dannoch
da het gerant uf der wal.
die knappen rieffen ûber al
die da daz wapen prisen:
,nu dar! lat Wildomisen
ersprengen gæn dem ritter!
uns dunkt sin mût si bitter.
er ist uz dem hage so hainlich komen:
hat ieman werdekait benomen
im, daz wil er anden.'
gegen ain ander randen
si do und liezzen vliegen
diu bain, daz mûsten stieben
die funken uz den helmen;
do wart von krien, gelmen
in baiden vil ge*r*ûffen:
die herren si do schûffen
do aber an ain ander.
Wildhelm daht: ,ich erbander
Des hailes min, Aglyen';
daz sper der siten byen
da druckt mit armes kraft,
er traf in do der helme haft
hat, ob des schiltes stricken:
man sach daz sper durh zwicken
kursit, wafen und man,
e er von dem rosse kan:
do lag er tot in der wal.
man hort do maniges jamers gal:
[*129a*] wûffen und schrien,
hertzen lait fûr krien
wart man mit jamer hôrn da.
nu kerten zû von Zyzya
der kûnc und der von Marroch:
ach, Wildehelm, der nie gefloch,
der mûst do fliehen laider.
im wurden diu wapen claider
zerzerret ane kroye*r*er,
doch stach er nider mit dem sper
vil e im geschach daz:
werlich er lange vor in saz,
er het swertes niht zu wer,
doch wert er sich biz daz daz her
in al umm und umm besloz,
daz im do fûgt jamer groz,
im und den zarten wangen.
sus furt man in gevangen
fûr die zarten Aglyen hin.
der was es komen in den sin
daz ez nieman anders wær;
da von ir hertzen swær
wûhsen gæn dem sterben.
,ach got, la niht verderben
den armen waisen! swie ez mir
erge, doch getruwe ich dir
wol, du werder Mahmet,
daz du gedenkest an die stæt
die er mir erzaiget hat.'
sus Wildhelm wart in die stat
gefûrt. der kûnc von Marroch
het im den helm dennoch
nieman haizzen abgezart:
unerbærmclich er wart
gefûrt uf den palas,
da manic hoher kûnc was.
Ach jamer und truren!
ay Minne, wie din suren
nach lieb laide hecket!

10249. melmen?
10251. getûffen *nur G.*
10254. vergander *W Wg (Hb)*, vergan dir *L Ha Gi*, engan dir *S.*
10257. *Lies* druckt er.
10273. kroierer *W L Hb*, krorirer *S*, roierer *Wg*, kreygier *Ha*, kroyeder *G.*
10275. geschehe *alle aufser G.*

din lieb hat laid bedecket
[*129b*] an menschlichem kunne:
swer ietzunt lebt in wunne,
der hat nu we und ach.
sus Wildhelme geschach:
do man den helm im ab bant
und den herren wart erkant
daz er ez was, do wart sin lait
grozzer denne vor sin werdekait.
do sprach mit vraise der kûnc hoch
Melchinor von Marroch:
,ach, werder got Mahmet,
ich sihe wol, gût getæt
hilfet nime in der welt.
kanstu mit morde gelt
gebn, da bin ich ser betrogen an:
ich wand kain getriwerr man
lebt denne du wæres.
nu han ich doch erbæres
lebens vil an dich gelait:
swaz ich het, daz was berait
dir, swar du woltes kern.
do het ich dir den hern
Wildomis zu gesellen geben,
dar zû liez ich dir daz leben:
ich brach auch min gewonhait
durch dich, do mir widersait
din munt von Walwane,
den du des lebens ane
auch hie hast gemachet.
wie hastu dich geswachet
so mortlich an mir armen!
ez mag sin tod erbarmen
die got und alle Sarrazin,
dem diu grozz untriwe din
sterben hat alhie bekant.'
von Zyzya kûnc Agrant
sprach: ,jara ja, bistu Ryal?
hastu ditz lait mir ane zal
gestiftet hie, so waiz ich wol,
nieman me dir fûrbaz sol
[*130a*] getruwen *keiner* frumekait.
du hast mir manic hertzenlait
getan, swie ich doch kintlich dich
zoch: ich waiz wol din gerich,
daz mûz ich hie verswigen.
ich waiz wol was sigen
an hohgemûte machet,
daz wirt dir hie geswachet.
schuln wir des lebens walten,
so wirt vor dir behalten
daz du hetest so gern.
dir wirt der selbe stern
in hertzen din verlest.
daz dir der lib entest
din leben, daz gelaube mir!
wizze din liebe ir
nu sint hart smæhe'
sus sprach der kûnc wæhe,
,maniger gern læge
in minneclicher pflege
lieplich, so wirt er laitlich ligen.
gedanken din schol angesigen
de*r* tot, der wan schol bringen:
sus dir da schol gelingen.'
Wildhelm von Österrich
sprach: ,ich han ditz alles mich

10316. wol *G*, nu wol das *S*, das *Ha*, wol das *die übrigen*.
10319*f*. gebn *fehlt allen aufser G*.
10338. den *S*.
10339. h. a.] dir hie ist *S*, tet alhie?
10341. schrey do mort bistus ryal *S*.
10345. keiner (deheiner) *fehlt nur G*.
10348. ich w. w.] was wolte *Ha Hb W Wg* (*L*).
10350. was *G Ha*, w. din *L Gi*, das dich *W Hb* (*Wg*).
10357. = verleschet (: entestet).
10360. ir] dir *nur Wg*.
10367. der *W Wg*, den *G Ha Hb*.

verwegen, swaz mir mag geschehn.
kainen mort man mich sehn
bi miner zit nie hat getan:
ich slůg den kůnc Walwan,
der mich verriet mortlichen;
auch han ich hie den richen
Wildomisen niht ermort:
mich twanc des miner vræuden hort,
daz ich ir hainlich dient,
wan mir ir minne grient
in hertzen und in sinnen.
durch daz *man* mich beginnen
sach hainlich ainer tyost:
ich wolt niht richer kost
[*130b*] fůrn zu der punder,
da von man mich niht under
minem helm rennen sach.
kůnftic was daz da geschach
als wol mir als im:
uf min warhait ich daz nim.
wær er gewest min vater,
zu sôlhem schimpf hater
minr ern ihts in gelait,
daz mir wær noch und ymmer lait.
swie ich dar umme sterben schol,
so getruwe ich doch wol
der durch die ich ez lide,
si werde nymmer blide
nach minem tode me gesehn.
swaz todes mir hie mag geschehn,
den wil ich liden durch sie:
willeclicher mensch nie
gestarp durch kainer můter barn.
Got und si můzz die sel bewarn!‘
Nu het der tac den schin verlorn:
die kůnginne hochgeborn
wurden in die stat gefůrt.
swaz do was, des hertzen růrt
da jamer und truren:
diu hohzit wart suren,
diu sich do scholt sůzzen.
wer schol daz sterben bůzzen
der geerten Aglyen,
sit man den fůrsten frien
Wildehelmen tôten wil?
daz firmament sins zaichens zil
het ummlauffen, alle sin maht
durch reht schol sten, den tac die naht
het ůberwunden, da von man sach
mænglich an sin gemach
trureclichen keren.
Wildehelmes des heren
gemach die naht was bôse.
Vater, Sun, nu lôse,
[*131a*] mit dinem Gaist gedriet
namen! vor gefriet
aller geschaft din wunder ist.
Vater, Sun, durch uns du Krist
haizzest von der marter.
do din lip so zarter
wart geoffent von L*o*ngin,
da sah er, herre, din
erbærmclich gnade gůt:
uz diner siten wazzer, blůt
vloz, da von wir kristan
haizzen, uns ze helfe kan
din grundlosiu barmikait,
Vater, Sun, din Gaist die trait.
geflohten in ain ainic ich
di dri namen habnt sich:
e menschlich *kůnne* ie wart volbraht,
do het in ir selb gedaht

10382. man *fehlt nur G.*
10408. růrt (*aus* můrt *korr.*) *G*, můrt *und ähnlich die übrigen, fehlt S.*
10431. Login *nur G.*
10437. din] eine *WWg*, sein *L.*
10441. kůnne *fehlt nur G.*
10442. do] die?

din ewigiu gothait.
daz tummer man ze lange sait
hie von, der niht des grundes wais,
der tůt unreht: in cirkels krais
hat begriffen so vil
din taugen, und din wunder wil
sich begrifen nieman lazzen.
diner wishait *s*trazzen
an anbegin sin*t* und ane drum:
des hymels hôh biz an den centrum
din gôtlich kraft gestellet hat;
swaz fliuget, fliuzzet oder gat,
daz hat getempert din gewalt,
der sich vielt in menschlich gestalt
in der mægde wammen.
ach Got, der zarten ammen
laz armen uns geniezzen,
sit ir geburt entsliezzen
uns kan von hellebanden!
vor der sůnde schanden
behůt uns durch Marien,
sit ir genade frien
[*131b*] kan vor dem ewigen tode!
Maria magt, genade!
genade, kůnginne!
verlihe uns rehter sinne!
behůt uns vor des tiuvels rat,
der manige sel gehuset hat,
da beschirm vor die kristenhait!
Maria, hab ich iht gesait,
oder sage ich fůrbaz ihtes
so weltliches getihtes
daz sůnde můge raitzen,
dar umm mich niht erbaitzen
nu la des hellen grien grif!
din gruntloser gnaden schif
la flôzzen mich uf sôlch getiht
da mit ich dinen gnaden niht
enpfremde und dines kindes!
swaz sælicliches windes
min segel dar zů můzzen han,
daz la an diner bærmde stan,
wan ichz den lůten tůn durch gůt,
daz zůhtigiu hertz werden můt
gewinnen uf die tugende.
swaz hôret in der jugende
gůtiu bispel vor im sagen,
ez mag sich in dem alter tragen
deste baz und wil ez wol.
da von ich daz getihte bol
in der orn die ez verstant,
dar umm irz ane zorn lant:
ich denk daz tugent da von komen,
so waiz ich wol daz tugent frumen
kan lip, sel und gůt,
ich waiz daz tugentlicher můt
wirt nymmer helle hundes gauch,
der můz mit vorhten sůnden auch.
sus kan diu tugent sich verstan.
Maria, laz uns wol ergan
daz leben daz wir triben hie,
durh din geburt, diu dich enpfie
[*132a*] ze tohter und ze můter!
din trutsun so gůter
můzz auch gein uns werden
daz er uns von den geværden
des vaigen tiuvels můzz bewarn,
so wir von dirre welt varn.

Vater, Sun und hailig Gaist,
sit du zuht und tugent waist
nu uf den tot gevangen
und sůftberndes drangen
von zwain hertzen taugen
und zæher næzziu augen,

10450. trazzen *nur G*.
10451. sin *G* (*L*).
10477. hellengrifen?
10479. fliessen *alle aufser G*.
10481. mich e. *Gi Ha L*, mir e. *W Wg Hb*.
10500. der *G*, er *Ha Hb* (*Gi*), es *die übrigen*. worten *Hb W Wg*.

und die din gewalt beschůf
durch des hailigen sant Johannes rûf,
der fůrbaz wart gerůfet an
von aim hochgeborn man,
Liupolt gefůrst von Österrich,
durch die gnade niht entswich
disen zwain in den nôten:
wann Wildehelmes tôten
sterbet auch Aglyen.
la dinen gewalt si frien
von den ungetauften,
sit din erbærmde kauften
die kristenhait mit gelt tiur:
ich waiz, Aglye ist so gehiur
in hertzen und in sinnen,
wirt si mit warhait innen
waz din erbærmde gnade hat,
daz si in dinem namen lat
sich taufen und gelaubet.
wirstu der sele beraubet,
wie zimt daz diner grozen maht?
  nu het volendet sich diu naht,
des morgens rôte gezwiert,
durch brehen uz lieret
der tag stern Venus:
verborn was da manic kus
von vrawen und von herren.
der jamer wart sich meren
[*132b*] der an dem abent was geschehen,
die kůnge wurden do gesehen
in truren riwiclich:
nu heten auch alle gelich
sich gesament, swer da was,
in der stat, uf daz palas.
der rat da wart gesamment,
von in wart verdamment
Wildehelm von Österrich.
die herren da beraiten sich
und zogten mit im durch die stat,
kůnc Welf do ser fůr in bat
mit den vrawen allen samt,
er het auch der stet amt
so reht zůhteclich getragen
daz von den lûten wart ain clagen,
daz grost daz ie man gehort.
  Melchinor do ain mort
Behůp uf den ellenden:
nieman do kund erwenden
des werden Wildehelmes tot.
daz ich iu sait von der not
und von der grozzen marter,
die laid Aglyen zarter
lip in hertzen můt.
ir hertz von jamers blůt
erfüllet wart so ser
daz diu sel die ker
dick wolt genomen han:
ez was so vil daz ichs niht kan
ze tůtschen sinnen bringen.
daz tot mit leben ringen
ymmer also lange mag,
des wundert mich, sit daz si pflag
so hertzeclicher laiden.
Wildhelm tet auch ir schaiden
vil wirs denne sin kůnftig tot:
er het auch clagebernde not
mit marter an de*m* wan.
‚ach Got, wiltu entane
[*133a*] mich vræuden und libes,'
sprach er, ‚und liebes wibes,
des liebsten daz ie man gewan?
wil mich din groz erbærmd lan?
nu hûlftu mir doch uz dem mer,
do ich von Osterrich die ker
nam uf die raise:

10522. entwich *die übrigen.*
10551. gesamment *G* (*Gi Ha*), besament *u. ähnlich die übrigen; l.* gesamnet : verdamnet.
10563. gehůb *W*, gehůb sich *Wg.*
10583. den *nur G.*

ain ellender waise
bin ich nu worden erst.
swie du din helfe kerst
von mir und Aglyen,
gewaltiger Got, die vrien
enpfilh ich dir und die sel min.
so we mir niht des todes pin
tůt, den ich hie liden můz,
so daz ich von ir zarten grůz
mich schaiden schol, ach ymmer.
almæhtic Got, du gymmer
rehten sin und witze,
daz ich bi dir besitze
die hymelischen vræude
und mines liebes beschæude!‘
Kund ich nu clæglich gesagen
der kůschen Aglyen clagen,
willig ich des wære.
Wildhelmes hertzen swære
ir so nahen giengen
daz diu lait beviengen
ir ieslich lit besunder:
mich hat noch ymmer wunder
wi si do ie genæse.
swer reht ir arbait læse,
ez mỏht getriwes hertzen můt
erliden niht, wan swaz ist gůt,
daz hỏrt ungern lait geschehen,
daz man in triwen hat gesehen.
si sprach dick: ‚we, ymmer ach,
daz mir diz bitter ungemach
niht kan daz hertz erbrechen!
zu wem schol ich nu sprechen
[133b] „kůnftic man“ und „lieber lip“?
ez solten alliu rainen wip
mir helfen schrien sinen tot.
owe! ach we! ach der not
daz ain so hochgeborniu jugent,
gewirdet in mænlicher tugent,
sol unverdient sin leben hie
verliesen! er getet noch nie
mort, des man hie zihet in:
er was mir liep als ich im bin.
des gunde mir min vater niht:
er tet als dick noch geschiht,
daz liep niht ze liebe gan
aim andern weder wip noch man:
sus het min vater mich gegeben
ze aigen, den hat er daz leben
genomen erlich ane mort.
owe, miner sælden hort,
waz wellents an dir rechen?‘
der jamer ir wart brechen
den můt daz si entsinnet wart.
mit luter stimme der kůsche zart
schrai gæn dem hymel wafen,
si wolt niemans strafen
mer da entsitzen.
ir juncvraun aine mit witzen
lief nach der kůnginne:
‚min vræwelin wil entsinne!‘
schrai si mit manigem zæher haiz.
diu alt kůnginne sprach: ‚ich waiz
vil wol wes ir gebristet.‘
diu juncvrau sprach: ‚was vristet
sie, daz lat ir bald geschehen:
anders ir wert si tot sehen,
bait ir ain claine wile.‘
diu kůnginne mit yle
kam dar, und swaz da vrawen was;
unmæhtic funden si si: was
si si angerieffen,
do was ir hertz in tieffen
[134a] gedænken mit beswærden.
mit luter stimm die werden
vrawen schriten alle.

10623. zerbrechen *die übrigen.*
10640. den *nur G,* dem *die anderen.*
10652. entsinnen *W Wg L Gi.*
10663. angerieffen *G,* an gegriffen *Hb,* angriffen *L Ha W Wg.*

von des geshrais schalle
Agly zu ir selber kan,
si schrai aber: ‚lieber man!
libs und der sele trost!
die gote tugen dir erlost
die sele! waffen ymmer!‘
ir was diu stimme timmer
von dem geschrai worden:
diu blůkait wart do horden,
kainr blůkait si mer pflac.
unversunnen si sus lac
vor den vrawen dicke:
sust ir jamers blicke
Da maniger wart von ir bekant.
‚owe, vater Agrant!‘
schray si mit jamers sinne,
‚waz woltstu miner minne
ieman geloben, sit si hat
der an dem iwer gewalt begat
main und mort? wie daz irs in
zihent, ich waiz daz sin sin
nie begie denne triwe stæt,
die er mit grozer qual het
nach mir in hertzen sinne.
auch gund ich miner minne
nieman denne sinem libe.
waz wolt er min ze wibe,
Wildomis und Walwan?
er wolt wedern minen man
werden gern lazzen.
schol urtail in verwazzen
dar umm? stat daz kůngen wol?
ir chron billich dar umme schol
zergen und alle ir werdekait.
ich waiz wol daz diu welt trait
niht werders mannes denne den sie
mit valscher urtail tôtent hie.
[134b] ach, was hat er in getan?
Wildomis und Walwan
warn als groz als er;
do warn ir ravit und ir sper
als groz als daz sin;
nu was des todes pin
im kůnftig als wol
als in: da von man billich sol
in zerehte lan genesen.
wie mag ich so unsælig wesen
daz ich niht mag ersterben?
zwar, můz er verderben,
kain mensch mag mir erwern,
des wil ich hiut den goten swern,
daz ich mich selber tôt.‘
ich wæn in grozer nôt
diu alt kůngin nie kam
und alle die vrawen lobsam.
Do sprach diu alt kůngin:
‚versinne dich, liebiu tohter min!
o we hertzen laides!
wie vol bin ich des baides!
wie hastu diner blydekait
so gar vergezzen, sit daz man sait
von dir in allen richen
daz man dinn gelichen
an zůhten kund vinden niht?
die machstu hie gar enwiht.
unser gote můzzen pflegen
diner sinne, und wider wegen
wil ich dich mit golde.
daz opfer ich ze solde
wil in gern bringen,
daz si mir den gelingen
an dir wider geben

10672. tugen *G* = tůn (tůnt) *die übrigen.*
10676 *f. Die* blůkait *speicherte sich da ungenutzt auf, sie verbrauchte von dem Schatze nichts mehr.*
10680. ir *G*, in *die übrigen.*
10683. stůme *Wg*, stimme *die übrigen.*
10694. wolt er *G Ha*, woltent ir *HbW Wg*, wolten si *L* (*Gi*).
10727. blydekait *G* (*Hb*), plüdikait *L*, bildikeit *W* (*Wg*), wirdikeit *Ha*, clucheit *S*; *lies* blůkeit?
10728. sit] vnd *S.*

daz dir belibe daz leben
und wider werdest sinnic:
wan du bist ungewinnic
des mannes da du dich nach senst.
ach, wie du din sinne wenst!
[135a] ich wand du hetst vergezzen sin
nu, hertzen liebs kint min,
wan ich sin selb vergezzen het.
wan daz du mich an dirre stet
sin hast ermant, ich wand daz er
kainen kůnc mit dem sper
getôtet ymmer mere.
wildu des haben ere
daz du dich vremder minnen
rûmst? daz unsinnen
hat dich wærlich braht dar zů:
liebes kint, ez nymer tů!‘

Aglye hort daz wol:
was e ir hertz jamers vol,
do ward ez tusentvæltig me.
si sprach sůftlich: ‚o we!
lieber man und herre min,
swie du bist tot, doch můstu sin
min man, die wil der gaist bi mir
ist. vran můter, swaz ir
hie ungerætes von im sagt,
so wizzt doch, sin lieb jagt
den tod in minem hertzen.‘
die stark sůftende smertzen
sich wunden in sie so krefticlich
daz si do fůrbaz selber sich
niht mer do erkande:
ir schônes antlůtz si wande
von den vrawen sa ze stunt;
ir natůrlich geroter munt
ward ir wolken var gestalt;
unsinnic und an spruchen balt
wart diu zart Aglye,
Wildhelm ir sinne bye
warn doch zallen ziten.
ich wil ze lange biten,
man wirt Wildhelmen tôten,
im helf denne uz nôten
Altissimus der starke:
der Noe uz der arke
[135b] half, der helf auch disem!
die kůnge grozz gelisem
under ain ander heten
waz todes si tæten
Wildhelme von Österrich:
die wile daz si berieten sich,
do fůgt der fůg maister ist,
ain botschaft mit gar clůgem list.

Swer Got getruwet, der tůt reht:
sin helf ist den getriwen sleht,
und die ir hertze stellent
uf tugent und sich gesellent
zu allen gůten dingen
und sagen, sprechen, singen
von zůhten hôrnt gern.
als uz der schal der kern
wirt wiz gelost,
sus ist diu welt verbost
gæn gantzen tugenden worden:
ir sin stet niur uf horden
valsches gůt, daz doch zergat.
git aim beschaidenhait den rat
daz er die tugent trůtet,
und im daz er gebůtet
daz er mit tihtens underbint
beschaidet die sin wert sint
mit clůger rede lere,
der sols nu habn unere.
daz ert hie vor die werden,
daz man si het uf erden

10754. daz *G*, die (diu) *die anderen.*
10768. die] der *W Wg Ha Hb.* starcken (starke) sůftzen *alle außer G.*
10770. sich selber sich *G.*
10779. warn *G*, was *die anderen.*
10780. ze] nůt *W*(*Wg*).

als die propheten hie vor;
die lûte kerent nu daz or
dervon mit der gehorde.
wafen was der torde
mit sim claffen lûte!
man wil nu gar vernûte
die die singen oder sagen
da von man laster schande tragen
siht durch der selben sinne:
si hazzent der zuht unminne,
[136a] und mag ich doch gelazzen niht
ez mûzz den werden min getiht
getailt mit werden; ist ez niht gût,
doch waiz ich wol, waz edel mût
ist, der nimt den willen min.
swa aber die tugentlosen sin,
den vert ez durch der oren tor:
als diu stimm in berges kor
den schal wider giltet,
sus er min rede schiltet
und maset mir den wizzen kern.
hie bi, zûhtic man, nu lern
daz du die selben vliehest
und din sinne zu den ziehest
die tugent und ere minnen!
so lazz mich Got gewinnen
die vræude diu da niht zergat!
der tiuvel verkereren hat
berait ain læsterliches bat:
hab tugent liep, daz ist min rat!
Der rede moht ich niht enbern,
wan ich sih zuht und ere gern,
swie ich ir selbe doch niht enhan:
ez si vrawe oder man,
swaz gern hort von tugenden lesen,
dem mûz ich deste hôlder wesen.
hie mit wil ich die rede lan
und aber ain ander grifen an.
die aventûr sit si mich
dar zû erkos, dar umm wil ich
durch die bôsen ez niht lan.
swie lûtzel ich ir tugent kan
gesagen nah ir werdekait,
doch ist min tummer sin berait
dar zû mit siner mugent
durch willen aller tugent.
Hie vor ain wiser maister was,
an ainem alten bûch ich las,
er was gehaizzen Dedelus:
gelesen han ich von im sus
[136b] daz er in nigramanci was
der best, (fûr war wizzet daz!)
der ainer ie uf erden wart.
der het ainn sun und ain tohter zart,
diu was daz schônst bilde,
daz si in ainem schilde
fûrt der kûnc von Sorbrait:
ainen grifen si rait,
in swelch lant si wolt,
vliegend ers uf im dolt,
wan sin von *j*ugend*e* het erzogen.
Dedelus si niht betrogen
het mit der swartzen bûche kunst;

10820*f.* verneut (= vûr nihte) haben *L*, vernûten *Ha HbWWg*.

10821. die die *G*, die die da (die da) *die anderen.*

10824. hassent *HbWWg* (*L*), haizzent *G*, hiessin *Gi*, hiessen *Ha*.

10826. ez *G*, ich *die anderen.*

10827. getailt mit werden *G*, tailen mit *die übrigen.*

10828. swaz? *vgl.* 10849.

10834. er = *ein solcher.*

10842. dien verkerer *L*, verkeren *Hb*, verkerent (-et, -t) *die anderen.*

10852. anders *Ha HbWWg*.

10862. ich *G Gi*, er *die übrigen.*

10863. dedulus *L* (*immer*).

10870. si *G* (*S*), sit *die anderen.*

10871. sorbeit *L Gi Ha*, sorebeit *W*, sorobeit *HbWg*, sarbait *S*.

10875. sin = sie in *LWWg*. tugenden *G*, jugende (iugent) *die anderen.*

auch het si von ir schon die gunst
daz man si minnet, swa si was.
von ainer kûnginne ich las,
diu hiez Crispin von Belgalgan,
der was ir dienst undertan,
und was ir ingesinde:
nieman was so geswinde
daz er môht uz dem riche komen
ungevlogen, han ich vernomen.
da von het diu juncvrawe wert
disen grifen fûr ain pfært
rait: swar si in hin hiez,
senfticlich er si nider liez,
swenne si wolt, zu der erden.
ich sait iu von der werden
wol wunders vil, so wûrd ez ze lanc.
ir grifen der tiuvel vor swanc
in aines grifen gestalt:
er schain als ain zuhter alt,
da von der grif nah im vlog;
an der zuht er in betrog:
er wand er het in uz gebrût,
er tet als noch manic vogel tût
der sinem vater vliuget nach.
swa der juncvraun hin was gach,
dar hiez si vor den tiuvel varn:
kainen weg getorst er sparn
[137a] vor der kunst die si kunde;
si was zu der selben stunde
von nigramanci diu best erkant
die man under dem hymel vant.
Ir name was Parklise,
si was schôn und wise,
daz har was ir geflohten
guldin gevar: ir mohten
die winde ez wol zefûrn,
swenne sich der griffe rûrn
mit sim gevider in lûften wart.
ir gewant was nach kûnclicher art
geworht uz aim larikant:
manic richer stain dar uz bekant
tet siner tugent schin.
sus kam Parklise phin
gevarn gegen Frigia.
der tiuvel tet ir kunt daz da
wolt sin ain grozer strit,
dar umme si zu der selben zit
was komen dar durch schawen.
si het gern ir vrawen
erlôset von des tiuvels sun,
si wolt spehn ob so frum
da kain ritter wære
der ir vrawen swære
zerstort und si erlost.
nach dem selben trost
was Parklise dar gevarn:
si west wol daz ze baiden scharn
die besten kamen die diu welt
moht gehan, da von daz velt
niht von ir do wart vermiten.
si sach wol wie si alle striten
und welher da der beste was,
auch sach si uf der tjost daz
Wildhelm den kûnc erstach:
si sach alles daz da geschach.
da von si daht mit sinnen
wie daz si môht gewinnen
[137b] Wildhelm ze kempfen:
ain insigel stempfen
si balde hiez den tiuvel da
und gebot im iesa
daz er ir sait mit warheit,
do der von Marroch von huse rait
und ze naht bi sinem wibe lac,
was er mit ir biz an den tac

10887. het] *lies* eht? juncvrawen *nur G.*
10888. div den *G*, disen *die übrigen.*
10894. der *G S*, ein *die anderen.*
10909. paraclise *S* (*immer*).
10923. solte *die übrigen.*

begienc, ‚daz la wizzen mich!
dar umm,‘ sprach si, ‚so wil ich
dich dest minnr mûn.‘
der tiuvel wart do lûn
vor zorn als ain merrint,
doch mûst er ir an underbint
sagen alle die getat.
diu schôn Parklise sich da hat
gewarnt tynten und birmit:
alle wege dez pflag ir sit
daz si ez fûrt mit ir:
welt ir des niht gelauben mir,
so mûz ez doch ain warhait sin.
mit ir hant si an daz brievelin
schraip daz ir der tiuvel da
het gesait, ie sa
si daz brievelin besloz.
si west wol daz jamer groz
von todes not Wildhelm twanc,
da von si ir vart niht lanc
macht, si hiez vliegen hin
den tievel, dar nach si mit sin
irn grifen riht.
kûnd ich nu gût getiht,
daz wôlt ich ir lihen gern,
ir kunst wil ich niht lern:
swer tiuveln vil getruwet
und uf regenbogen buwet,
zejungst er ie beschalket wirt,
ob sin sin ez niht verbirt.
Nu dar, nu grif ich aber zû.
von den kûngen die do frû
[138a] des rates pflagen uf mitten tac,
ze jungst ir aller rat gelac
an dem kûnge von Marroch:
er wolt den jungen fûrsten hoch
genesen lan durch niemen.
mit hirzzinn riemen
der zart do gebunden wart:
man wolt in uf des todes vart
enmitten han geschicket,
do wart von in erblicket
Parklise mit dem grifen,
durch den luft *sie* slifen
wart nider zu der erden.
si vragt nach dem werden
von Marroch Melchinoren:
ir wunder do vertoren
sach man manigen fûrsten hoch.
der kûnc do von Marroch
gæn ir lief mit sneller vart.
si schrirn alle: ‚warta wart!
ist dizz ain engel oder ain wip?
wa ward ie so schôner lip?
oder ist ez ain gôtinne?‘
ir schôn in manigem sinne
sich want biz uf des hertzen grunt.
si sprach: ‚her kûnc, iu schol min munt
ain botschaft hie verenden.‘
den brief man si behenden
sach da dem kûnge Melchinor,
si sprach: ‚ich wil iu sagen vor
wer iu den brief hat her gesant:
sin gnade iu helflich ist erkant
und allen Sarracinen.
da von lat hiut schinen
ob ir im sin wellet danken;
siht man iuch aber wanken
noch hiut hie an siner bet,
so lat er nymmer nihts iu stæt,
und ûberget ir sin gebot.
ez ist Mahmet, der werde got,
[138b] der iu die botschaft hat gesant,
als iu wol tût der brief erkant
mit manigem worzaichen.

10996. sie] her *Wg Gi, fehlt G.*
11012. behende *H.*
11013. da] bieten *H.*
11026. erkant *nur G*, bekant *die übrigen.*
11027. worzaichen *G W (Wg)*, wortzeichen *die übrigen.*

lat iuch sin rede waichen!
daz mag iu wol ze gûte komen:
sin lon in jenr welt frumen
mag iu und uf erden hie.‘
sus Parklisen rede ergie.
Der kûnc do den brief uf brach:
do er die waren getat sach,
die nieman west wan er und sie,
dar nach diu rede stunt wie
und was er scholt tûn durch in,
dem kûnge citrunde wart der sin
von der botschaft wunderlich.
der nu gern hôret mich,
ich sage iu alles daz dar an was:
erschrocken er in ûberlas.
Sus hûp der brief von erst sich an:
‚dir enbint, des kraft nieman kan
mit sinnen ûber sinnen,
sin gôtlichen minnen
der werde got Mahmet,
sin genade mit triwen stæt,
und haizzet da bi bitten dich:
wan er wil selber, sich,
an Wildhelme rechen
daz clægliche stechen
an Wildomis dinem barn.
laz in mit der juncvrawen varn!
daz gebiutet dir hie sin gewalt:
sin gôtlich gûte manicvalt
dich wol bedenken kan dar an.
gib ir den ellenden man
und laz daz mit niht,
so wil er in die riht
schicken in den grûsenlichen tot,
der ie wart kûndic Name rot:
in sol tôten des tiuvels sun,
sus hat ez sin almæhtic tun
[*139a*] bedaht, er ist Merlin genant.
sus blibt din ere ungeschant,
sit just gein tjost mûrdet niht:
ietwederm ist kûnftig diu geschiht,
sus hat er din ere bedaht.
Wildomis sele wart im braht
von den engeln schônen,
die wil er vil baz chrônen
denne du in tætst uf erden.
unmûtic nymmer werden
scholtu mer dar umm,
din sinne wærn anders tumm
geahtet und niht witzic.
la dinen zorn hitzic
dir von dem hertzen slifen,
und gib der mit dem grifen
Wildhelmen, daz ist sin gebot!
Mahmet der werde got
hiez mich schriben mit dem munde sin:
bi sinem engel Cherubin
sant er mich Parklisen,
die er mit listen wisen
hat gewirdet und gelert,
da von si sin gebot ert
und wirbet swaz er gebûtet.
nu han ich dir betûtet
des werden gotes gebot:
lastu in niht, du kumst in die not,
der du wol bevindest
und nymmer ûberwindest.‘
Hie mit swaig daz brievelin.
der kûnc zu den fûrsten sin
gienc und betûtet in den brief:

11038. citrunde *G*, zitternde *WWg*, zittern *die anderen.*

11046. sine *nur H.* gotliche *H* (*Hb*), gôtlichen *G*, gôtliches *die anderen.*

11061. grûlichen *L*, wirsten *HS*, grûselichen *die meisten.*

11062. ie] e? nemrot *H*, merrot *S.*

11076. w. and.] *fehlt H.*

11077. geahtet] waren *H.*

11083. Schraib mich aus dem *H* (*S*).

11084. engel] Sigel *nur H.*

11092. in die *nur G*, in *die übrigen.*

nieman den rat do wider rief,
si sprachen alle: ‚hat unser got
dir gesant her daz gebot,
daz schûll wir nymmer ûbergan.‘
do wart der ellende gelan
durh den got Mahmeten:
ern rûht von welhen ræten
[139b] im daz hail was wider varn.
do wart gerûfet zu den scharn
der schônen magt Parklisen.
Melchinor sprach: ‚wir prisen
iuch billich durch den got Mahmet,
daz ir mit gantzen triwen stæt
dem dienet so vlizzeclichen:
er schol iuch dar umme richen
mit ymmer werndem lone,
daz ir werbet so schone,
war er gebiut, sin botschaft.
juncvrau, wizzet, swaz sin kraft
geboten hat, hie daz geschiht.
wizzet ir der botschaft niht,
so bringe ich ir iuch innen:
ir dunket mich ze sinnen
gestalt und auch zu eren.
mit iu schol hinnen keren
der mir hat minen sun genomen.
wizzet, im ist iur zû komen
hie gewesen also gût
als sin leben. swie noch tût
mit im unser werder got,
mir hat gekûndet sin gebot
daz ich in iu schûlle geben:
swie ir mit im wellet leben,
daz stet an iu, daz waiz ich niht;
ob unser got iuch des beriht
hab vor, daz wizzet ir wol.‘
Parklise sprach: ‚ja, er sol
in ain sôlhe vraise
daz im tût wirs diu raise
denne hie daz sterben het getan.
ich main, wôlt ir mir in lan,
ich fûr in als mir ist geboten:
des tiuvels sun hat da gesoten
manigen im ze spise.‘
sus sprach diu schôn Parklise:
‚man schol im auch hie wider geben
alles daz geziuge eben
[140a] daz zu sim libe hôret:
ez wirt doch bald zerstôret.
ez si bôs oder gût,
doch wil Mahmet daz ir ez tût,
ez si ros oder yser.
ich wæn daz ieman wiser
hie si, ez mûzz in dunken reht,
ez si ritter oder kneht,
swer in den tot schol riten
und in vraise striten,
er bedûrf wol swaz er gûtes hab.‘
zehant do wart ain edel knab
geschickt zu sim gesinde,
daz si dar geswinde
bræhten alles sin gerait,
helm, kobertur und wapenclait,
dar zû sin ros, sin sper, sin swert
mit dem schilt: swes er do gert,
daz wart im alles schier dar braht.
Got der het mit im gedaht
vil kûnfticlicher dinge.
ez wart mit manigem ringe
verwapent Wildhelmes lip.
er daht: ‚schol ich min lait vertrip
niht noch ze ainem mal gesehen?‘
er west niht wie im scholt geschehen
oder waz man mit im wolt tûn,
doch vræut er sere sich der sûn.
Do Wildhelm wart berait
mit harnasch und mit wapenclait

11115. was *HLWg.*

11151. siez *G.*

und er uf sin ravit gesaz,
jamers sûften vil er maz
nach der zarten Aglyen.
er sprach: ‚Got mûzz dich vrien
vor laide, swie ez mir schûlle ergen.‘
sin kint in heller brunst sten
man aber uf sim helme sach.
er sprach: ‚Aglye, din ungemach
tût wirser mir denn der kûnftig tot.
Got si so gût der dir din not
[140b] benem durch die bærmde sin!
ach, sôlten miner augen schin
din niur haben ainen blick,
daz loste mich von todes strick,
daz waiz ich ane zwivel.
owe daz ich mit dem tiuvel
vehten mûz uf dirre vart!
owe, trûtelohter zart,
du sel mines libes!
ach, Tot, was du nu tribes
mit mir ungetriwer spil:
swie gern ich durch si sterben wil,
so lastu michs niht enden.‘
sus hort man den ellenden
clagen unerschrocken.
Parclysen, die phynen tocken,
sah man do uf sitzen:
urlaup si nam mit witzen
zu den kûngen ûber al.
si sprach: ‚Wildhelm, *nu hab* die wal:
hie sterben oder mit mir varn!‘
er sprach: ‚ich wôlt mit tusent scharn
vehten, e ich stûrbe,
da liht ich doch erwûrbe
pris durch min zartes bilde.
iur vart ist nie so wilde,
ich laist si mit iu gern:
mûz ich do sterben lern,
so han ich doch ain wile vrist,
doch getrû ich dem der ob uns ist,
er behût mich vor dem tiuvel wol.
wol hin, ich var swar ich schol.‘
Parclyse sprach: ‚so drab an hin!
zu dem gevert ich sneller bin
denne du nu maht gesin:
wol an hin, gût geselle min!‘
do schieden si mit urlaub sich.
Parclyse nach im riht ir strich
in den lûften, niht ze hoch:
in dem gevilde si in erzoch,
[141a] do er mit sûften vor ir rait.
er sprach dick: ‚lieb und lait,
wie lazz ich dich so hinder mir!‘
daz ros er kert gæn ir,
dick er sach gæn der stat.
Parklise tugentlich sich hat
zu im da gefûget,
si sprach: ‚ob dihz genûget,
so han ich dich mit witzen erlost.‘
si sprach: ‚nu hab gûten trost,
werder ritter ellenthaft!
ich sach din mænlich kraft
so in dem strite werben
daz mir tet we din sterben;
den funt ich selbe funden han
daz ich die kûnge in den wan
braht als ez Mahmet in
het enboten: hôr, ich bin
nach ainem kempfen uz gevarn.
so schôn wart nie mûter barn
als diu mich hat uz gesant:
von Belgalgan ist si genant,

11190. owe] wie *H*; *vielleicht* swie?
11204. nû hab *H*, *fehlt G*, habe (hab) *die übrigen*.
11229. dicke vnd sach wider gen *H*.
11242. herre *H*, her *SWWg Hb*.
11246. balgalgan *H*.

ir bruder was der atmirat,
der gewalt ûber alle haiden gehat,
Crispin ir nam ist.
Merlins des tiuvels suns list
ir rich also beslozzen hat,
nieman druz noch drin er lat,
er kûnne denne fliegen.
ich wil dich niht betriegen
hie mit miner rede.
sit mich ane pfede
diser grife fûrn kan,
dar umm mich ze dienst gewan
diu kûnginne Crispin,
diu liebe vrawe min
hat mich sus dick uz gesant.
mir wart da haim daz bekant,
swaz uf erden moht wesen
an mannes mût uz erlesen,
[141b] daz daz sich gesament hie:
under den gesach ich nie
kainen tiurren denn du bist:
durh daz han ich dich gevrist.
wiltu mit mir, daz mahtu wol tûn:
du maht gewinnen prises rûn
mer denne ie kûnc gewan.‘
do sprach der tugenthaft man:
‚sit daz ir mich hat erlost,
môht ich iwerr vrawen trost
gefûgen, des wær ich berait.
sit si so grozz wirde trait,
als ir mir hat gesaget hie,
het ir mich von dem tode nie
erlôst, dennoch wôlt ich ez tûn:
durch wiplich ere prises rûn
erwirb ich gern, swa ich kan.‘
sus kerten si gæn Belgalgan.

Nu lazze wir die rede hie
und sagen wie ez dort ergie
Aglyen und den kûngen rich,
die do mit jamer schieden sich.
do diu kûsche daz bevant,
und ir sin raise wart bekant,
daz er dennoch lebend was,
do ward ir ain vil wenic baz:
doch pflag si lûtzel sinnen,
si hoft dennoch gewinnen
Wildhelm ir hertzen trut.
offenlich und ûberlut
clagt si do sines todes ban.
si sprach: ‚ach, hertzen lieber man!
schol ich dich nimmer mer gesehen,
wie schol mir armen denn geschehn?
ich waiz wol daz die triwe din
dich liezzen niht die Sarrazin
mit valschem urtail tôten.
die gote dir uz nôten
helfen, dar du bist gevarn,
und mûzzen dir lib und sel bewarn!‘
[142a] der jamer wûhs an ir so ser,
manigen haizzen zaher rer
mit ir man sah die vrawen:
si mohten kum geschawen
die qual die si leit an sich.
die wile do die kûnge rich
trahten uf ain schaiden:
haiden von haiden
urlaup nam mit vriuntschaft da.
Agrant der kûnc von Zyzya
swûr sinen dienst dem von Marroch

11248. der *G Hb*, *fehlt L*, des *die übrigen*. g hat *G*, gat *H S Ha Hb*, hat *die übrigen*.
11250. suns *fehlt H S*.
11265. sich *G*, sich het *W L Ha* (*Gi*), hette sich *H*, hat *Hb Wg*.
11269. wol *fehlt H S*.
11274. ich] ich dan *H S Gi*.
11299. div *nur G*.
11300. liesse *H*.
11306. rer = reren.
11312. von *G Hb*, und *die übrigen*.

mit allen sinen kûngen hoch,
Melchinor swûr im auch hin wider
mit sinen kûngen daz si sider
laisten im getriweclich:
alsus die kûnge schieden sich,
gæn landen si do kerten.
Aglyen die geherten
nam ir vater in sin schoz,
er sprach: ‚du hast jamer groz
mir und dir gemachet,
doch wirstu niht geswachet
von mir deste mere.‘
mit ir er sin kere
wante gegen Zyzya.
siner herren manigen da
liez er Frigia besitzen,
gewalticlich mit witzen
besatzt er alles daz rich:
die andern alle gelich
fûrt er haim gæn Zyzya.
nu wil ich wider uf die sla
mich aber wider rihten
und abentûr betihten
von Wildhelm dem fûrsten,
der da gæn waldes hûrsten
kert mit Parklysen,
der schônen und der wisen.
Swes sin ist so durch sinnet,
so daz sin hertze minnet
[*142b*] begirlich wirde und ere,
der wendet sine kere
uf lebens wage dicke:
swer hie der welt ricke
kan wirdeclich entlôsen,
der darf vor kainem bôsen
vorhten an sich decken.
sus kunden niht erschrecken
die ængslichen vraise
die Wildhelm der waise
laid uf siner verte:
er wolt in grozzer herte
aventûr sich fûgen.
dennoch sach man die clûgen
Parclysen bi im sweben.
si sprach: ‚ich mûz dir geben
hie laider min urlauben.
din angesiht kan rauben
mir vræude, so ich dich laze.
nu merk wie ez umm die straze
gewant si die du varn scholt:
da ist ritterlich geholt
manic aventûr,
des mûst in ainem fûr
maniger da verderben.
min kûndicliches werben,
daz ich nach dir han getan,
daz wil ich hie dich wizzen lan:
swaz dir hie gelûckes ist geschehen,
daz han ich alles wol gesehen,
in ernst und in schimpf,
da von ich din gelimpf
han also geschicket:
do ich wart erblicket
in lûften mit dem trachen,
do kund ich wol gemachen
ain brievelin nach der warhait,
was der kûnc hat gesait
des nahtes siner wirtinne.
ich han die kunst und auch die sinne
[*143a*] von nigramanci,
da von ich also vri
kan den tiuvel twingen
daz er mûz vor mir swingen
gestal*t* ains alten grifen:

11337. wider] balde *H.*
11347. wagen *L*, wonne *Wg* (*W*).
11351. dencken *WWg.*
11357. sich nach aûbentûren f. *H.*
11389. gestalten *nur G.* aim *H*, nach eyme *Gi.*

des kan ich nah im slifen
mit disem jungen der mich trait.
swaz ich dem kûnge von Marroch sait,
daz erfûr der tiuvel mir:
er want daz sins gotes gir
Mahmet im ez het enboten.
sus, sich, dins jamers knoten
kund ich dir entstricken.
niender ich dich schicken
wil denne da du gern verst.
ist aber daz du dich niht werst
laden aventûr,
so mûz din lip gehûr
liden grozze vraise:
sus lit ez umm die raise.‘

Do sprach der sældenbær:
‚ez ist mins hertzen swær
daz mit iu vert der tiuvel:
sôlt ich den von iu schiuvel
mit wer, daz wær min girde.
ez zimt niht wibes wirde,
der rainikait ist also groz:
ain engel schôlt sin iur genoz,
ir sit so wol gestellet.
daz sich zu iu gesellet
der tiuvel hat, daz ist mir lait.
ist ez ain tiuvel daz iuch trait,
daz mûzz Got erbarmen.
daz er var sam die harmen
rot gemischet fûrt,
daz ir an in rûrt,
daz mich verriwen niht enkan.
ez zæm baz aim werden man.‘

Diu minneclich zu im sprach:
‚du werder ritter, ungemach
[*143b*] mûzz dir sin ymmer wilde!
min wipliches bilde
den tiuvel niender rûret:
der grife der mich fûret,
den han ich von jugent erzogen,
doch han ich in also betrogen
als ich dir ietz ze wizzen tet.
kûncrich wit, bûrge und stet
hat diu vrawe bi der ich bin,
der frumt min kûndiclicher sin
daz ich var sus uz ir lande,
sit ich si erst erkande,
swar si mir gebûtet:
des tiuvels sun verrûtet
hat mit sinen slozzen
land und lûte, genozzen
hat er ir vil manigen tac,
des siges er ie an ir pflac
und an allen irn vriunden,
die ir gern rumden
vor im des riches strazzen.
nu hat er so verwazzen
list druf gestellet
daz in do nieman vellet.
Ain groz gebirge umme gat
alle diu rich diu si hat:
dar in get nu ain strazzen,
die wil er nieman lazzen
buwen in diu riche,
des mûz min grife striche[n]
in lûften ane rûren,
alle botschaft fûren

11396. ich *H*, sach ich *Ha*, sich *die anderen.*

11397. ich *fehlt H.*

11401. lyden *H* (*S*).

11418. gevar (gefar) *L W Wg Ha* (*Hb*), wis *H.*

11431. ietz *G* (*S*), yetzent *H*, e (ee) *die anderen.*

11434. kunstricher *H.*

11435. var *fehlt H.* uß *H L*, vf *die übrigen.*

11437. vor war *H.*

11438. behûtet *alle außer G.*

11451. nu = nun *Wg*, nûwer (neur) *und ähnlich die übrigen.*

11452—12910 *fehlt H.*

11453. reiche *S*, richen (reichen) *die übrigen.*

můz ich sus in den lůften.
sin ængesliches gůften
so grozzen gewalt tribet,
swaz sich min vrawe schribet
gæn vriunden und gæn magen,
so mag nieman gelagen
daz er diu wunder breche:
stoltze degen freche
[144a] versůcht ez hant mit ritterschaft,
so kund auch kůnclichiu kraft
mit her do niht erwerben,
si můsten alle sterben.
Von Belgalgan Crispin
haizzet diu vrawe min,
des amerates swester:
wizze daz, und wester
wie er ir gehelfen mỏht,
swaz im ze tůnn tỏht,
daz litt er durch si gern.
Venus der Minne stern
riht si, do si wart geborn,
diu Natur hat si uz erkorn:
si ist nach dem wunsche gemalt.
an ir hat niht gevalt,
swem gelůcke git ir minne.
uzzen schỏn und inne
ist si so gelůtert,
gepoliert und getůtert,
daz ir wiplich genuht
giuzzt kraft in mænlich zuht:
In ir wiplich triwe
wær dins hertzen riwe,
erkantestu si als ich.
hie mit wil ich dem Hỏhsten dich
enpfelhen: waz wiltu tůn?
Got geb dir vrid und sůn!
ich wil varn, des ist zit.
miner vrawen ding so lit
daz si nach mir belanget:
ir hertz jamer dranget,
daz ir clainiu wiphait
sol tragen diu hertzenlait
von ainer sỏlhen vraise.
ach Got! und schỏlt din raise
ymmer gepfaden zu ir,
wizze daz so lieb mir
geschæhe in dirre welt niht:
kant si dich und din sit,
[144b] als ich si von dir han vernomen,
ez wær ir tot, mỏhtstu niht komen
zu ir angesihte.
din ritterlich geschiht
můzz dich wisen noch dar,
so wirstu vræuden erst gewar.'
Der junge hertzoge sprach:
‚gehertiu! mir ist ungemach
daz ir mich habt fůr ainen zagen:
ich tar die aventůr jagen
in den tot durch aine magt,
der hertz und sinne nie versagt
dienst in ritterlichem můt.
auch hat ir triwe sich behůt
gæn mir ane masen mail:
het ich tusent libe tail,
dar zů swaz Altissimus
ie geschůf, daz must alsus
durch si sterben willeclich.
ach, ach Aglye, schol ich dich
ymmer me gesehen an?'
in im ir minne so ser enbran
daz er nahen was verschaiden,
do er daht an ir laiden
riweclich beswærde.
‚herre Got der werde!'

11475. tet *L.*
11477. rihte sich *Ha Hb Gi*, regniert *L.*
11484. getrůtert *W Wg*, getůtert *die übrigen.*
11504. bekante *Hb W Wg*, kënnet *L*, kente *Ha.*
11509. noch wisen (dinsen *Ha*) *alle aufser G.*

schrai er mit sûften grozzen:
man moht do hôrn bozzen
daz hertz in der vorbrust;
sus twungen in gelust
daz sin mænlicher schin
wart verwandelt von der pin,
doch traib er ez taugen.
Parclyse sprach: ,min augen
habent wol an dir erkant
daz du bist in ir liebe ermant:
gehab dich ritterlichen!
ich waiz din wirde richen
wirt, sit du hast willen
daz du din hertz wilt billen
[*145a*] mit mænlichem mût:
diu zart kûsche gût
mag dich wol ergetzen,
ob dich hie triwe letzen
kan, nach irn triwen.
min vrawe diner riwen
kan di*ch* noch entstricken:
ir wiplich schicken
sincket so ze hertzen
daz ez unmûtes smertzen
und vremde liebe swainet;
gæn wem si sich verainet,
der hat den wunsch uf erden.
hoch gedinge die werden
vræwet. nu gehab dich wol!
diniu herzenclichen dol
werdent dir verwandelt,
ob dich ir wiphait handelt.'
,Kain wandel nieman bieten
mir kan, des ich mich nieten
welle in miner irrekait.
ich wil der kûschen hertzen lait
trûten fûr wol nûst:
mines hertzen hochgelûst
geschaident nymmer sich von ir,'
daht er, ,swie ich doch ir enbir,
doch hat min sel von ir trost:
Got helf ir daz si werd erlost
schier uz hertzen laide.
ach, lebendiger schaide,
daz du mich niht kanst sterben
und mich doch kanst enterben
der rainsten fruht diu ie wart!'
von ir kert er sine vart
hie durch daz wilt gerûhe:
,Unsælde mûzz iuch schûhe!
des wunscht iu min gemût.
der Hôhst iuch behût!
habt kecken mût! verzaget niht!
iur wirdekait man wirden siht
[*145b*] mit lob in luft nach valken gir:
hie mit gib din urlaup mir!'
Gedriet in ainem strange
und auch in drie gange,
ieglich tail gewaltic
und doch ain valtic,
puncte in ainem cirkel
und ain ewig wirkel
sin selbs und daz von im gat,
des alten, jungen, gaistes, hat
gewundert ælliu wunder,
dest drilich sich doch under
und in der magt wammen vielt,
diu sin geschaft was und doch wielt
sines hohen zepters,

11551. dich wol *Wg*, dir wol *W L Gi*, dir noch *G Hb*, ich noch *Ha*.
11559. frowen *W Wg*.
11565. mire *W Wg*.
11567. wollust *die übrigen*.
11568. höchster gelust *L* (*Hb W*), hoheste gelûst *Ha*.
11569. gescheidet *die übrigen*.
11574. leb.] lebender got *Wg*, lebend der gôt *W*, lebendiger got *Hb*.
11578 *fehlt G; es ist aber ein leerer Platz gelassen*.
11580. schûhen *die übrigen*.
11596. des (dez) *Gi Ha Hb L*.

in im selben do ers
alles kan betihten,
der můz min sinne rihten
nach sôlher aventůr
diu gůter lere stůr
geb allen den mit sinnen
die triwe und ere minnen.
swaz der welt wirt gesait
abentůrlicher werdekait,
daz geschiht durch daz
daz die lůte dester baz
wizzen waz si wirde:
erlich begirde
tiurent vrawen und man.
swer niht waiz waz wirde kan
gewůrken an den lůten,
der merke bůch betůten!
wie sol der wird und er began
der si niht kan verstan
oder nie si gehort?
der giege vertort
schol bi andern giegen sin,
er unlust trůbet sælden schin:
er ist ain urint, swar er gat,
denne daz er niht horn hat,
[146a] er unlust aller wibe!
man schol sich von im schibe:
ez dorret, swa er sitzet,
swie vil sin gůte da glitzet!
ey du werder Osterman,
hertzog Wildhelm, ich gůtes gan
dir durch dine wirde:
dar zu richtůmes girde,
wollust und gůt gemach
liezz du, des můzz dich sælde dach
wirdeclich noch decken.
hey, nu siht man den recken
keren gæn der aventůre:
Altissimi des Hôhsten stůre
můz im helfe senden!
aber in ellenden
nach Aglyen lieb er wart.
vor im der brack uf sin vart
kert nach aventůr:
die vand er ungehůr.
maniger vraget wunderlich
wa er enbizz. dem sag ich:
swer wirde und ere minnet,
des hertz dar nach sinnet
daz er ir vil fůr bringe,
sin spise ist dick ringe.
doch ane spise nieman mag
geleben: doch der selb bejag
dick im wart, doch was er crank.
maniger lay der lůte gedank
ist, als ich iu kůnde:
ainr wines ůnde
minnet in dem slunde,
der ander vrazhait kunde
baz denne er fůr bringen:
den selben můzz gelingen,
als ir gemůte ste.
doch wil ich den prisen me
der sinen lip kan twingen
zů mazz an allen dingen.
[146b] **S**welch hertz ist so durchlůhtic
daz Abentůr fůhtic
in im vremdes wunder,
des gedanc dar under
wôlt die wile niht ezzen.
man mag ez niht gemezzen
alles nach der spise:
ritterlich prise
schol man jagen da fůr,

11620*f*. giegel (giegeln) *W Wg*.
11626. schibe *G Gi*, schiben *die anderen*.
11634. můzz din *L W Ha Hb Gi*, din *Wg*.
11641. von agleyen der zart *L*.
11666. fůhtic = fůhtige; *oder* durchlůhtet : fůhtet?
11670. vergezzen *die anderen*.

daz minnet werdes hertzen kûr.
der rede ist gnûc, swer si verstat:
er merkt si, ob er sinne hat.

Hie ritet hin gewegenlich
herzoge Wildhelm von Österrich.
er ist enbizzen ane brot,
diu spise im kund fûgen not,
wan er in unlanger zit
kom in daz gebirge wit,
dar inne sich ain wint erhûp,
der traip den grôsten unfûg
den ie man uf der erden hie
hat gesehen, merket wie!
er suset und lundert
reht als er hagel dunrt.
sin sûsen und sin dozzen
ward ungefûge stozzen
die schrofen von den velsen,
fûr blanckes arme helsen
wart im der stain vallen.
doch solt ich sin niht schallen
in sogetaner not?
der starken blech gelot
si von im entranten,
die grime sich sus wanten
sach man von dem winde:
dem zymier, sime kinde,
wart herter not nie kûndic.
der wint wazzer ûndic
in dem luft fûrt;
swa in daz iender rûrt,
[147a] daz snait reht als ain scharsach.
im was entwichen nah sin kraft,
denne daz im kom ze trost
der der mit marter lost
die kristen von dem tode.
des almæhtigen gnade
half im, die er dick an rief.

durch den staup her an in lief
diu ungehiurst creatûr,
die ich von kainr sinn stûr
ie hort genennen:
er kund auch niht erkennen
weder ez wær mensch oder tier.
vornan waz ez ain stier
und lief uf zwelf fûzzen,
sin ungehiures grûzzen
dem armen da was wilde.
ez trûg ains menschen bilde
obn uf dem rugk,
do was daz zagel stugk
der ungehurste wurm.
ez kom mit ainem sturm
in so hurteclichen an.
dem antlûtz in dem giele bran
rot und swartz flammen:
ez fûrt ain clammen
sines herren Merlines,
da mit er vil pines
manigem het gestellet.
der stier kom geprellet.
der munt im hinder diu orn gie;
der h*u*t in do ummevie,
was dick*er* denne drie schuhe.
diu horn ungefûge
warn stark an der grôzze,
da mit ez sin stôzze
nam an den kûnen jungen.
ez het in bald ersprungen,
des kom er in die grôsten not:
der horn spitz ez do bot
[147b] im gæn des rosses brust,
daz ungehûr gerust
stach in nider daz er viel,

11688. er *GS*, ain *Wg* (*Gi*), es *sonst*. hagel *fehlt S*.
11692. blanker?
11698. grime *G Gi*, grimmen *die übrigen*.
11706. s. kr. noch (= nach) *S*.
11714. sinn] stimme *Wg*.
11736. die *Ha*, der *sonst*. hût *G W Wg*.
11737. was dicker *Hb*, dick was er *G*, dicker was er *W Wg*, dicker was *Ha*.

ros und man in sinen giel
vazt ez uf der erden:
im wil ze sur werden
hie diu zart Aglye.
des menschen bildes schrie
hort man riweclichen:
mit dem zagel strichen
ward ez in ungefûge.
sus lag Wildhelm der clûge
ane wer ze lange:
wan ez mit der zange
het im die arme ergripfet,
von der ungefûge entslipfet
im daz vraislich wafen.
ich wæn er niht entslafen
da bi Aglyen wære.
der junge helt ahbære
sich schamt do des valles:
swaz im do war, des alles
vergaz er, do er kom ze wer.
er *t*et do satel rum mer
denne er ie vor het gepflegen.
des rosses het er sich verwegen,
wan ez daz ungehiur unfûg
dennoch in sinem giel trûg.
Hey, Wildehelm, nu ret din ros!
nu stiez an in ain tieffes mos,
gæn dem ward er ez keren.
Agly begund in leren
do vehten kûndeclichen:
sins swertes ort wart strichen
dem tier so groz gepûsche,
sin zogbærlich getûsche
hæzlich in dick erlangt,
die slege er vast mangt
gæn dem menslichen bilde,
zejungst er ez erzilde
[*148a*] daz er im daz haupt abswanc.
daz tier do in daz mos spranc,
da wart ez inne stecken.
sin mût begund kecken,
er sprach: ‚du læst daz ros mir hie.‘
doch sanc er in biz an diu knie
ze allen ziten in daz mos,
er straich an ez, biz im daz ros
ward uz dem giel vallen:
dem sah man uzwallen
von dem drucken blût uz munde.
mit ainem clûgen funde
stach er den stier in den giel,
daz er nider als ain kiel
viel, den da winde zerren:
er slûg im manige flerren.
do des menschen bilde gelac,
der zagel nimer strites pflac
den do trûg der tiuvel groz,
doch het er von im manigen stoz
enpfangen hert uf sinen schilt.
des wart daz grûsenlich wilt
von im do gar zerstucket.
uz dem mos er zucket
daz ros mit aller siner kraft.
daz was dennoch unellenthaft;
doch erkobert ez sich schier,
swaz im geschach von dem stier,
Daz er mûde also zoch
uf bi dem gebirge hoch,
biz ez zu im selber kam:
uf saz der allen schanden gram
was und eren gert,
der het mit dem swert
pris und ere ervohten;
die lantzen do niht tohten.
doch was im wider worden

11768. retd *nur G.*
11780. zugeberlich *Ha*, zöferlich *W*, zoffenlich *Wg*, zobirliche *Gi*, zouberlich *Hb*.
11813. also] dannoch *S.*
11814. bi *G Gi Ha Hb*, gen (gein) *W Wg* (*S*).

sin manhait diu wart sich horden
zu im, swenn er gedaht
waz im ie sælden braht
[*148b*] Agly diu kûsche rain.
zehant do sah er ain
vest an dem gebirge:
d*iu* grûlich umm zirge
glandert und hizt.
sin manhait diu wizt
in uf daz aller best:
er rait vast gæn der vest,
mûd und gar zerstozzen
von manigem velsen grozzen,
die der grûliche wint
uf in warf, und auch daz rint,
daz in do het gevazzet:
doch im ain wenic bazzet;
des ist im not, wil er genesen.
sus begund er in lesen
gedanc maniger lay:
mit sûften manigen shray
liez er nach Aglyen schellen.
zehant do sah er hellen
ain viur vor der vest:
er kund, noch enwest,
niht wizzen waz ez maint.
zehant er sich veraint
er wolt daz besehen;
swaz im da mæht geschehen,
des bewag er sich schier.
wintmûln vier
stûnden uf der ecken,
gæn des windes strecken
sah man si laufen snelle:
uz mangem wilden velle
si blaspalge triben,
grozzer rôrrn siben
giengen von ieglichen,
von listen wunderlichen
warn do gegozzen,
und wær ez niht verdrozzen,
ich sagt iu wunder da von:
in sie gie maniges luftes don.
[*149a*] ez warn zwen wûrm,
die fûr alle stûrm
warn gemachet:
schone gevachet
zwischen in diu strazze gie
diu daz rich durch *v*ie.
von ere warn si gemachet,
Merline het si bedachet
daz si niht gesmeltzen mohten.
werlichiu dinc niht tohten
dar zu, so groz was der unfûg.
ieglichem uz dem munde slûg
ain viur gelich alsam ain berch:
der tiuvel schûf geworht daz werch
durch sinen sun Merlinen,
der do mit grozen pinen
daz lant so het beslûtzt;
des wart dor inne genûtzt
maniges hertzen swære
von vrawen clagbære.
Nu sach der mûtes vest
daz fiur, doch er enwest
war uz die flammen slûgen,
die mit fûgen clûgen
warn drin gelaitet.
vil kum er do erbaitet
wie im kunt wûrd daz wunder,
des mûst er sturmes punder
sich dar nach kûrtzlich nieten.
den schilt begund er bieten
fûr die hitz vast.

11822. diu w. *nur G*, wart *die übrigen*.
11828. diu] die *WWg Gi*, den *G*.
11861. do] die? die worden da g. *Gi*.
11865. ez] dor vor *S*.
11870. reich lant durchfing *S*, r. vie *Gi*, r. durchgie *die übrigen*.
11872. merlin *die übrigen*. versachet *nur S*.
11878. hat gemacht *S*.

er sach in viures glast
die grozen wůrme glůn,
hinder im hort er lůn
ain stimme also vorhtsan
daz uf erden wart nie man
er můst drab erschrecken.
den werdlichen mûtes kecken
sach man sich werdlich rûsten:
im braht ain můt gelusten
[*149b*] diu wild abentůr.
sus rant er gæn dem fůr
bewegenlich. in sinem můt
enzunt Aglye im ain groze glůt,
doch waz si minnenclicher.
er daht: ‚ich entwicher
dienstes nymmer, swie ez ergat;
liht ob mich Got noch sehen lat
ir gewunschtes antlůtz.
ritterlicher nůtz
gestalt zu aventůr
fůge mir der gehůr
Got in irm dienst!
ey liebes ôrsh, und giengst
so frilich als gester!‘
do hort er ain gepflester
Von der veste dozzen
den ungehůrsten grozzen
den man uf erden ie gesach:
und west Aglye disen ungemach,
ir hertz můst sich spalten.
in ainer stunde alten
moht er von dem grusen.
tiuvelliches husen
pflag der selb verwazzen:
er trůg ainen grozzen
slegel in der hende,
da mit er so behende
was gæn der unfůge;
er het von ainem bůge
ain gerůst gemachet,
dar über schûppelen gestrachet
warn von marinen.
der tiuvel in Merlinen
namt, er in auch wort.
an des slegels ort
hiengen bliden stain:
der slegel was von bain
ain*s* tier*s* daz haizzet cotantil,
zwelf clafter lanc was der stil,
[*150a*] gadert und gehůrnet.
sin lip der was bedůrnet
mit ainer hut, diu ist scharpf;
ditz wunder wundern nieman darf.
uns schribt der maister Socrates:
‚swaz wunders Got ie geschůf, des
ist in wazzer merer tail.‘
in dem mer ist ane mail
Ain tier an sinem můt,
vor dem in grozzer hůt
diu andern wunder habnt sich.
ez trait ain hut so fraislich,
so hert und so spitzic,
sin natur ist so hitzic,
als uns Avicenna sait:
doch tůt ez nieman kain lait,
ez werde denne erzůrnet.
zehant ez sich denne durnet
mit dem daz an im worden ist.
Merlins des tiuvels list
der selben hůt ain erwarp,
des von im manic mensch erstarp.
daz tier haizzt fortaspinaht:

11935*f*. *lies* gemaht (: gestraht).
11941. bligin *WWg*.
11943. eins tier *Ha*, eines tieres *S*, ain tier *die übrigen*. daz *fehlt S*. contantil *L Gi*, contamil *Hb WWg*, coratil *S*.
11945. geadirt *Gi*, geädert (geedert) *die meisten*.
11967. detaspinaht *WWg*, caspmaht *Hb*.

kain tummler wart nie gemaht
des wurf die hut verserte.
die trûg der ungerte
an ze wapenclaide.
arm und bain diu baide
warn dick und kurtz,
da zwischen der lip ainn schurtz
het in witer lenge:
do was im daz gewenge
me braiter denne ain wanne,
noch swertzer denne ain pfanne
was sin varwe, da diu schain.
als ain ûbel rûde er grain,
da er sach vor im halten
den kûschen wol gestalten
wertlich ze tyost.
er het von richer kost
[150b] uf dem haupt ainen hût,
der was fûr alliu waffen gût
gemachet uz metalli.
diu bûch sagent ez si
ain insel, haizzt Drivallis,
do si man sin bi gewis:
in dem wazzer ez stat,
swaz in dem bodem gat,
daz ist vester denne der adamas;
als ain pfal, als ich ez las,
stet ez in dem wazzer.
daz mittel, daz daz nazzer
ist, daz wirt ain cristalle;
ob ez iu gevalle,
so ist ez oberhalb ain holtz
(ich wôlt sin haben ainen boltz
durch daz vremde wunder);
daz starke, daz under
Waz des hûtes herte.
allen waffen werte
sin hert vor verseren.
. zesamen si nu keren,
die ungelichen baide:
Altissimus der schaide
ez Wildhelm zu dem besten!
Merlin der wart do vesten
an sich sin hochgerûste,
fûr schilt erz twanc zu brûste.
er nibelt uz den brawen;
man sah im manigen grawen
lok gen umm die keln;
die arme niht envæln
kunden, swaz er umm swief.
sus er den jungen an lief
mit siner grozzen hayen:
ich wôlt in ainem mayen
kiuscher reiner vrawen
gebærde lieber schawen,
der ieglich het ir amis,
denne ich den tiuvel also gris
[151a] sæhe mir bekomen.
ich han nie vernomen
von kainem vorhtsamer man.
hertzoge Wildhelm, ich gan
dir vehtens da baz danne mir:
daz ist doch niht Aglyen gir.
Sus was sin pfant versetzet
der Minne, diu in hetzet
nach ritterlichen eren:
diu muz hie sterben leren
den fûrsten oder sinen vint,

11980. hunt *L Gi*.
11989. trinallis *W* (*Wg*).
11990. bi *fehlt LWg*.
11992. an dem *Hb W Wg* (*Gi*), an den *Ha*.
11996. das da *nur L*.
12002. da vnder *nur L*.
12016. envæln = envellen (*loslassen*).
12021. kûsche raine *G* (*Ha*), k. reinen *Hb*, kûscher reiner *die übrigen*.
12027. vorhtsamer *G Gi Hb*, vorchtsamen *Wg* (*W*). vorhtsamern *L Ha* (*B*).
12032. der] die *alle aufser G*. die in *Gi*, nû in *Ha*, in do *W Wg Hb*, in *L*.

der da zannet und grint
als ain lymmender per.
eya, wie ritterlich er her
druckt daz sper ze siten!
hurta, welch ain riten
geschach von dem zarten!
er stach im ain scharten
uz dem kinbacken,
als ez mit ainer hacken
im wær geslagen uz dem giel,
daz or da mit wol halbes viel,
daz was im als ain mûlt:
daz sper sus in im wûlt
daz ez von dem punder brach.
Merlin des tiuvels sun daz rach
an im hart snelle:
den slegel ungetelle
begund er hoh swingen,
er slûg in daz wart clingen
blech, ringe, nagel, niet;
daz in der slac niht enschiet
von leben, daz ist *ain* wunder:
clûge wænke kunder,
die im daz leben vristen.
der slag im ob den risten
daz harnasch ab swancte:
hurta, wie er verhancte
dem ross, daz er mit kreften traip!
des swertes snit uz haupt raip
[*151b*] die nasen knur*eh*t und groz.
do wart ain grimmiclich doz
wûffend gehort;
der slegel aber enbort
wart, mit dem gestain
er slûc daz von ainem rain
ôrsh und man viel,
als der sturm ainen kiel
zerfûrt und zerret.
ey sûzze, wieder verret
Wildhelmes gelûcke!
seht, als ain valk flûcke
Wildhelmes ôrsh uf spranc!
er sprach: ‚des hab ymmer danc!
hilfa, Got! gib gelûcke!‘
ungezaltiu stûcke
slûg er im uz den wangen:
swa in daz swert erlangen
an der blôzze moht
und im ze sniden toht,
daz rert er in dem blût.
seht wie der tiuvel wût
als ain wilder varre!
er stach im ainen flarre
durch daz auge uf in daz hirn:
seht wie zitige birn,
die man schûttet, risen,
alsus mit sterke wisen
ward er uf in die hayen;
den getiurten layen
slûg er daz die stain
von der hayen clain
zersprungen in diu stucke;
er slûg des ôrshes rucke
enzwai, daz ôrsh lag ie sa tot.
ach, milter Got, nu ist im not
der dich ie het vor augen
und raines hertze taugen
ane masen trûtet!
daz dir hie nieman bûtet
[*152a*] trost in dinen nôten!
schol dich der tiuvel tôten?
hey, Agly! we dir, we!
scholtu gesehen nymmer me,
der dich fûr sin sel hat?

12057. ain *fehlt G Gi.*
12065. knurhet *G*, knûrreht *und ähnlich die übrigen.*
12072. sturm wint *S.*
12073. zerzerret *die meisten.*
12074. wider *G* = wie dir *die übrigen.*
12089. vf *G S*, vz *die anderen.*

owe, Minne, wie ist din rat
so sûzze an dem anvange!
wie kan dins endes zange
durch kôrder sûzze wûrgen!
din luter wazzer hûrgen
du kanst, nach dûnne trûben.
swer dinen willen ûben
wil, der slint den angel:
durch rain minnen mangel
mûz liebes liep noch dicke.
owe! ich erschricke
daz Wildhelm so lange lit:
hilf uf, Agly, des ist zit.
Vrau Minne, nu schicket etwaz,
oder ich trag iu ymmer haz,
daz der junge fûrste her
sus verlies iht lib und ere!
ie sa krefticlich sich want,
da beslûtzt ist minnen bant,
Aglyen sûzziu minne:
diu braht wider sinne
ir zart amys, da ez lac.
daz unmensch het manigen slac
uf dem ross erzaiget,
ze jungst er sich naiget
nach im und wolt in griffen:
an dem blût sliffen
ward er do tobsûhtic.
von dem ross der zûhtic
Wildhelm do wischte:
Aglyen liep er vris*ch*te
in hertz und in sinne.
er sprach: ‚ach, min trûtinne!
westu daz ich mûz sterben hie,
ez wær dir lait, doch wil ich ie
[*152b*] ez machen im ze sure.‘
dem grozzen ungehure
gab er schadstraiche;
wenne er in wolt raiche
mit der hayen, so wankt er:
diu druntz von Wildhelmes sper
stekt im in dem haupt dennoch,
die tet so we im daz er ‚och!‘
schrai nach siner sprache.
diu ængstliche rache
Wildhelm ze schaden kam:
von im daz gerûst er nam
daz in zer brust da dacte,
die arme er zerstracte,
und warf den fûrsten, daz er viel,
daz im daz blût uz helme wiel.
Nu lit der helm Cupido
da nider, der nie me so
unwerdlich ist gelegen.
der gefûrste junge degen
wolt uf gesprungen sin da wider:
do stiez in Gielewast da nider
aber mit dem slegel.
der ungehûr flege*l*
het in so ser gedroschen
daz er vor unmaht loschen
mûst als er wær tot;
dem tiuvel uf in was so not
daz er in bi dem schilt begraif,

12115. dinne *WWg*, dunne *B* (*L*), dime *Ha Gi*, tûnne *Hb*.
12123. nu schrib *B L*, nu schribet *Ha* (*Gi*).
12127. sich *G*, sie (sû) *die anderen*.
12135. ergreiffen *L*, erkripffen (: slipffen) *W Wg Hb* (*B*).
12140. er vriste *G*, der friste *B L*, erfriste *S*, erfrischete *Wg* (*W*), frischete *Gi Hb*, der vrischte *Ha*.
12141. in h. u. s. *L*.
12148. raiche *G* (*B*), raichen *die übrigen*.
12150. drunzen *S*, strunzel *B* (*L*), spitze *Hb W Wg*, stucke *Gi* (*Ha*).
12154. rache *G* (*S*), wache *die anderen*.
12160. daz im *G L*, und im *die übrigen*.
12164. gehûrste *W Wg*, furste *Gi*.
12166. gelewast *W Wg*, gilbatsche *S*, ingiele *B*.
12168. flegen *G*.
12173. ergreif *alle außer G*.

er sloz in in der arme raif
und schoz in in der wûrme fiur.
zehant diu vaige creatiur
viel nider ungetelle.
uz sinem munde helle
liez er ain vraislich stimme:
der Tot mit manigem grimme
in twanc, wan er was so starc,
im wart versert des hirnes marc,
da von er mûst sterben.
wafen, und schol verderben
[153a] Wildhelm in dem fûr,
daz ich der aventûr
ie do gedaht!
von der vest gaht
ain kûnc stæter eren,
der sach Wildhelmen den heren
werfen in die flammen:
wol der rainen ammen
von der er wart gesæuget,
wan er im helfe zæuget!
Kursit, schilt und kovertûr
Wildhelms kund in fûr
niht geschaden siden groz:
er wær des lebens worden bloz,
denne daz in der schilt nert,
er was im uf der vert
hundert tusent mark wert.
swer gotlicher helfe gert
mit inrrs hertzen riwe,
den lat Got siner triwe
hie und dort geniezzen
und lat sin gnade giezzen
in im gelûck und ere:
als*us* hie der here
Got half Wildhelme,
als er uz jamers gelme
half auch den drien kinden,
als wir geschriben vinden.
An anbegin an ende
mûz uns von dem entwende
des flammen uns so haiz tûn!
mûter! tohter! hilf uns sun
umm din kint erwerben,
so wir sûln sterben!
alpha *et* o! si unser ban,
die laitten und wisen kan
zu der zeswen hende!
helf uns an dem ende
daz diu sel wol gevar,
daz wir niht werden tiuvel par!
[153b] **S**wer hie Got getruwet,
wizzet, der niht buwet
uf den regen bogen,
er ist unbetrogen.
des enpfant der fûrste wol,
billich er im ymmer sol
fûrbaz dienen durh daz:
durh daz fiur was er niht laz,
daz kint wart ûber viuret.
sit daz in dicke tiuret
vor manigem hohen wibe,
die von sinem libe
horten sagen die manhait
die er ze Belgalgan erstrait.
Hie Gaylet von Spangen
gelaufen, niht gegangen,
snelleclich gæn im kan,
als noch ain getriwer man
tût, der werde lûte minnet.

12175. fiur *G (S)*, schûr *u. ä. die übrigen.*
12207. im *G Wg (L)*, *besser* in *W Ha B.*
12208. alsus] als uns *alle Hss.* (*H S fehlen*).
12213. = *der Ewige.*
12216. = sûn *alle außer G.*
12219. alpha z. o *G*, a. et o *die übrigen.*
12234. sit in das *W Wg*, daz ym do *S*, das sich da *L.*
12239. *Der aus Wolframs Parz. und dem j. Tit. bekannte* Gaylet *heißt nur in G so;* gagilet *S L (meist)*, gagelet (gagelat) *Gi*, gaygelet (gaygalat) *und ähnlich die übrigen.*
12242. als noch tût a. g. m.?
12243. tût *fehlt S.*

Wildhelm entsinnet
was worden und also cranc
daz er vor unmaht nider sanc.
der getriwe Gailet
nach sinem adel billich tet,
snellich er in entwafent.
ich wæn, hie niht entslafent
fûnf gekrônt kûnginne,
die mit unminne
des tiuvels sun braht dar;
ritter, vrawen grozze schar
het er dar uf gevangen.
kûnc Gaylet von Spangen
sus waz gevangen auch dar,
daz er die kûnclichen schar
wolt han gelôset.
da von wart berôset
dick vor der veste
gras und baum este.
die aventûr nie kain man
moht gebrechen, biz dar kan
[*154a*] der noch lit in unmæht.
ich mûz von sim geslæht
iu sagen, daz vernemt durch mich,
wie ez an wirde kan hôhen sich!

Sin mûter was von Spangen:
si moht wol belangen
daz si in also frû verlos,
do er Aglyen im erkos:
daz slûg in an von art.
hort von wem diu zart
komen si von alter:
kûsche manicvalter
von kaim geslæhte nie kan.
Senebor ir alter an
hiez von Capadocia;
der liez ainen sun da,
der hiez Parille nach dem stain,
der so luterlich ist rain:
der selbe zwen sûne liez,
Thytorison ainer hiez,
des vrau im braht Tyterel,
der sit an hoher wirde hel
schain in sunnen glesten;
die hôhsten und die besten
von dem geslæht geborn sint,
daz ist der stam des grales kint:
Parcifal was auch der art.
der tiurst der ie ainer wart,
daz was Tschyonatulander:
sin geslæht bekander
bi Gamuretes kûnne,
an dem er sit unwunne
bi dem baruk sach.
Gamuret ze ôhaim jach
von Spangen Gayletes:
owe des gerætes
daz ie sin werder lip erstarp!
wan er so vil der wird erwarp
sin geslæht, die man noch
durh in priset. ich wil doch
[*154b*] wisen daz geslæht wider,
da ich ez liez: swaz da von sider
gûter dinge geschehen ist,
daz môht ich niht in jares frist
iu gesagen, doch ich ez waiz
alles sament, wan ich flaiz
mich ie ze sôlhen sachen
die wirde und ere machen
in gedænken kunnen:
auch wil ich sælden gûnnen
allen den die ez gern tûn.

12245. worden was *S*.
12260. berôset *G*, getrôset *Ha* (*Gi*), gerôset *die übrigen*.
12264. 12277. kan] kam *die übrigen*.
12273. *Das war ihm so angestammt.*
12290. der g. k. *Gi Ha*.
Nach 12293 *schiebt Gi ein*: der lorengel waz partzefals son als ich in dem buch vernomen han.
12303. sin *alle Hss.*, sim?

ich sprich ditz durch kainen rûn;
swie lûtzel wirde an mir lit,
so han ich doch alle min zit
von den gelesen die ez triben,
da von ich han ditz bůch geschriben
den ze lob und ze eren
die ir sinne keren
an tugent und an werdekait.
uf min triwe, ez wær mir lait,
(ez ist mir worden wol sur!)
daz ain bôser huntgebur
und valscher hovelecker,
bôser schalk unkecker
gehôrn ez ymmer scholt:
beswærd ich da von dolt!
Swaz von adel ist geborn,
daz hat diu Natur erkorn
zu adellichen sachen.
nieman schol die swachen
ahten niht ze lûten:
ir leckerliches trûten
geschiht in unkunst,
werder lûte ungunst
sûln si billich tragen.
nu hôrt wunder sagen
von dem geslæht, do ich ez liez:
Parillen sun der ander hiez
Agrant von Zyzya
nach dem kûncriche da,
[*155a*] der Aglyen vater was.
wizzet fûr war, daz ich las,
von Troyen si geborn sint,
Romer haizzent nu ir kint,
die werden Romær.
die von maniger swær
die kristenhait gelôset han.
nu schůl wir vahen wider an
die wilden aventûr:
Got geb mir ler ze stûr,
daz ich si so getihte
daz si wise und rihte
die lûte zu dem besten!
von des grales esten
und von dem stam han ich gesait
ain tail, sol iu sin niht lait.
Môht ich in miner jugent
wirde, ere, prislich tugent
den werden ze oren bringen,
tihten und singen
mich dest baz geluste,
ob mir von hertzen bruste
die sinne wôlten riechen,
swie ich dar umm siechen
můz in dem hirne,
doch ich die uz erkirne
die werdes lobes walten.
swie man dar umm alten
den bôsen hoflecker siht,
dar umm lazz ich ez niht.
die rehten abentûr ich han
ergriffen: merk, werder man
und auch ir gůten wip,
waz von iwerm lip
gůter dinge geschehen ist!
Wildhelm in dirre vrist
was zů im selber komen.
si heten wol vernomen
daz der valant was erslagen;
des sah man in ir hertzen tragen
[*155b*] vræude und hochgemůt,
der vrawen wiplich gůt
gab daz und ir rainikait,
dazz duht nie hertzen lait

12325. ez ist mir] vnd ist *W Wg Ha Hb*. sur *G Gi*, so s. *L W* (*Hb*), zů s. *Wg Ha*.

12337. unkust *G*, unkunst *L Hb*, unkůnste *W Wg Gi* (*B Ha*).

12352. vahen w. *G*, w. grifen *die übrigen*.

12362. ere *G*, leren *Ha Hb Gi*, lere *S W Wg L B*.

12382. wol] alle daz *S*.

12388. dazz (= daz si) duht *G*, si duhte daz *die übrigen*.

in wær geschehen, daz er genas.
dennoch er unbekant in was,
er im von erst engegen lief,
manic hærmin arm in umm swief
mit minneclichem druck;
swelhiu mit aim smuck
in zu ir moht twingen,
diu het den gelingen
niht genomen fûr ain lant.
den swaiz im manic senftiu hant
von dem antlûtz kert:
swaiz uf ir claider rert,
do warn si den trahen holt,
swie vil da von erblaicht daz golt.
Sus zogtens uf die vesten;
ritter, vrawen enwesten
wie si sich im solten bieten
wol: ern wart er sich nieten,
nach ungemach gemaches.
nu was des valant swaches
burch so wol beraten
daz si den wunsch da haten
von trinken und von ezzen.
snelleclich unvergezzen
boten si do santen,
die in dem riche bekanten
wol die kûnginne;
si sprachen: ‚vrau, gewinne
wir an iu ain botenbrot,
so gebt uns vrôlich: ez ist tot
Merlin mit siner vraise.
ez hat der sælden raise
ainen man uns her getragen,
fûr war! der hat in erslagen
und daz ungetane tier
daz da vornan was ain stier,
[*156a*] doch er in in daz viur warf
des die wûrme so scharpf
uz den halsen pflagen:
durch daz viur uz tragen
sah man den ellends richen.
wizzet, sinen gelichen
trait nu niht diu erde.
die kûnginne werde
habnt in uf Timorat.
daz richst zymier er hat
daz ie wart gesehen:
vrau, ez ist mit spæhen
listen so gemachet
daz ain kindel lachet
und doch all umm ez brinnet;
sin wapen rok besinnet
ist von sôlhen sachen
daz daz viur niht swachen
in moht mit der hitz;
sin schilt git lieht glitz,
den ez auch nie verwert.
ich sage iu von der zert
diu an sinem libe lit:
daz er in dehainen strit
ymmer kumt, daz ist mir lait.
vrau, so si in gesait:
die gebærde die er hat,
im so ritterlich an stat
daz si hertzen twingen.
ich kûnd von sinen dingen
iu in aim tage gesagen niht:
komt, so seht ir die geschiht!‘
Diu kûnginne Crispin
sprach: ‚got der miu

12390. in *nur G, fehlt sonst.*
12391. im *G Ha B L,* in *W Wg Hb.*
12395 *f.* diu het fûr den gelingen niht genomen ain lant?
12400. *Besser* swaz *B Ha,* was *W Wg L Gi Hb.*
12405. sich] eß *S.*
12424. was] waz als *S.*
12426. die gluende w. sch. *S.* des *G,* daz *die anderen.*
12427. plagen *W Wg,* blagen *B L,* blasen *Ha,* blosin (: uz gossin) *Gi,* blangen (: trangen) *Hb.*
12428. uz niht *G.*
12443. in *G,* im *die übrigen.*
12452. stant?

hat mich erst erhôrt.
heya, wie nu stôrt
vræude truren von mir!
bald ylet, daz*t* min gir,
in daz rich her und dar:
haizzen ritterliche schar
[*156b*] rûsten und vrawen!
bald uf! wir schûln schawen
der sunnen kint an schone:
der so riche lone
an uns hat verdienet,
min hertz nah im grienet,
daz ez in mir wallet.
wol uf! mir gevallet
sin trûten, swie in nie gesach:
min hertz mir nu lange verjach
mich mûst der tiurst erlôsen
der lebend ist. min rôsen
an wængel und an munde
ich fûr in nieman gunde
ze kûssen noch ze drucken.
min hertz daz wil flucken
nach siner angesiht.
wol uf, balde die riht
gæn der burch ze Timorat!
waz diu hoher eren hat
in ir ummevangen!
ist der kûnc von Spangen
noch da? daz sûlt ir sagen mir.‘
die boten sprachen: ‚wellet ir
in sehn gern? er ist da!‘
die boten riht si uf ir sla
mit richer gabe, als ir wol zan:
ir hertz nach Wildhelme bran.
Du schepfer aller wunder!
din winkelmez under-
vahet manige sache:
swen du wilt, der swache,
swen du wilt, der hohe!
din helfe diu kan gahe.
daz schint an Wildhelme.
nu seht wie durch die melme
Parclyse kam geswungen.
diu hertze sich do drungen
vor vræuden gæn ain ander.
diu was ze Alexander
[*157a*] gewest die selben wile,
gæn ir lief mit yle
diu kûnginne von Belgalganc:
‚triwe min, hab ymmer danc!
wir sin erlost von diner kunst:
riches lons und miner gunst
scholtu dar umme walten.‘
die wile ungezalten
schar sah man zu sigen;
man hort Parclysen swigen:
vor vræuden si so ser erschrac.
‚ach, waz vræuden bejag
lag an dem schanden armen!
trutlich dar umm erwarmen
schol er bi wibes libe,
hat der Sælden schibe
in lebende uns gelazzen.
do ich uf der strazzen
schied von im, ich do wonde
daz in gelust kronde
gen dem ungehiuren:
ach, vrau, von sinen tiuren
tæten ist niht ze vil ze sagen.
was er prises kan bejagen,

12462. dazt] daz *G W*, daz ist *die übrigen.*
12464. heizet (heissent) *alle außer G Gi.*
12467. an] so *S.*
12470. grienet *G W Wg Ha Hb*, grunet *S*, rienet *B L*, senet *Gi.*
12473. in (= ichn) *G*, ich in *die übrigen.*
12476. min *G*, mit *die übrigen.*
12489. gerne sehen *alle außer G.*
12496. der swache *G*, swachen *die übrigen.*
12497. der hohe *G*, erhöhen *die übrigen.*
12498. gahen (gohen) *die meisten.*
12504. was *fehlt allen außer G.*
12505. gewesen was *alle außer G.*

ir habtz auch selb enpfunden.‘
si sagt ir do ze stunden
alles sin gelæzze
und wie der ern ræzze
warb in dem strit,
wie er ze aller zit
gefůr und wie sin lost,
und wie er aller hohst
wær an manhait uzerwelt,
alliu tugent wart gezelt
an im do von Parclysen.
Diu kůnginne die wisen
in ir palas fůrt:
ich wæn si do růrt
der minne scherpf in hertzen
nach dem der auch smertzen
[*157b*] durch si het enpfangen.
si wart so ser belangen
nach siner angesiht
daz si balde schiht
von ir Parclysen zu im.
si sprach: ‚ganc her und nim
daz richst gewant daz ie kain man
in diser welt gelait an!
min æn ez uf mich arbt:
auch er dar umm erstarbt
in Alexandrie
manigen er do frie
lebens tet durch daz gewant.
sprich, im habz diu gesant
diu sin leben minnet,
der hertz ist verinnet
in siner liebe trone:
wil er daz ich lone
im, dest berait min wille.
der Minnen gaisel ville
mich jagen mit kreften nah im kan:
ach, solt er werden min man!
Parclyse, la dirz enpfolhen sin!
swaz ich hab, daz si din!
æuge din kunst!
die aller grősten gunst
treit im min hertz und sin:
sich wie ich verdorben bin
nach im sider gester!
uf min triwe, und wester
daz ich in minnet so sere,
sin getriulich ere
můst mich auch minnen.
ach, schőlt ich in innen
an mines hertzeñ brust,
trůtlich mit gelust
sůzzen kus im bieten!
owe, schőlt ich nieten
mich sin an minen armen!
ez můzz Got erbarmen
[*158a*] daz er uns ie ze lande kan,
schol er werden niht min man!
so ser min hertz nah im stat
daz sich min wiplich blůge hat
verschamt von sinen lieben:
min hertz mag sich zerclieben
nach im! wol hin! ich var dar nach:
mir ist verr denne dir gach.‘
Parclyse in vasset daz gewant.
mir tet diu aventůr bekant
von dem gewande,
in Indya dem lande
wont ain tier so adellich,

12553. æn (= ene) *G*, an (ane) *die übrigen.*
12556. maniger *alle außer G. Es liegt Konstr. ἀπὸ κοινοῦ vor.*
12571. u. min sin *alle außer G.*
12580. mich *W Wg Hb.*
12589. sinen] siner *die übrigen.*
12591. dar *G*, dir *W W Hb.*
12592. verr = verrer.

daz heltet in der zart sich
daz ez die spise niuzzet
diu in im so erschiuzzet,
dennoch ez unverdæwet hat:
so ez zu ainem busche gat,
dar uf so wehst gestain,
daz ist so luter rain,
swa ez rûrt der sunnen glantz,
daz ie wirt umm den stain ain crantz,
der hitzet und glestet.
nu hôrt wie in bestet
ditz gestain daz tier:
uz dem munde gant im vier
zen, da mit ez spinnet,
sus ez die stain innet
fûr wefel in daz warf:
nieman ez me weben darf;
doch mûz man ez besniden.
nieman hat von den siden
gehôrt die sin so clain.
sus ez daz gestain
in den zetel vazzet;
dar an ez niht lazzet
biz ez den busch gespinnet:
swem ez denn gelúcke innet,
der ist der Sælden kint gezalt.
wær sin in Bayern ain walt,
[*158b*] er wûrde bald zerstûcket.
die blûmen dran gedrucket
ligent, dar uz wirt der stain:
blanker varwe nie geschain,
so ist daz velt gerôtet.
maniger spricht: ‚der nôtet
sich luglicher mære!‘
des *pf*i! sin sol sin swære
allen gûten lûten.
die aventur trûten
man mûz durch vremdiu wunder,
der aventûr besunder
vremdiu wunder machen.
swer gern hôrt von swachen
claiden sagen, daz si!
der lazze mich sagen da bi
von richen, diu mir sin bekant!
hier uz ditz gewant
in Alexandrie gewûrket wart.
ich sage iu von dem tier zart
noch me vil vremder wunder:
est rôter denne ain zunder.
Dem paradyse ez nahe gat,
da bi ain rôtiu blûm stat,
die niuzzt ez ze spise:
uf diu bleter lise
lat ez vallen sin har,
daz ist herter, fûr war,
denne ie wart kain stahel zain.
dar uz gewûrket ward ain
harnasch, daz auch sider wart
Wildhelm uf siner vart.
daz tier in indyscher sprach
haizzt altizar, daz man nach
tûtet tûtsch besunder:
‚des hôhsten wunder wunder.‘
Swer gern hôrt von ritterschaft
sagen und von wibes craft,
der merk ditz getiht!
gæn Nobel terre die riht
[*159a*] sah man vrôlich keren
wib an mût heren,
herzogen, graven, frien:
tamburn und schalmien
hort man von den dozzen.
diu vræude wart so grozzen

12619. vazzet *aus* wazzet *verbessert*.
12632. bi *G*, pfi *die anderen*. sin *G Hb*, sú *W*, im *L*, in *Ha*.
12633. bey allen *L*.
12643. alexander *L*. gewûrket *steht Ha Hb W Wg in V. 12642 hinter* us, *in L an beiden Stellen*.

in dem riche ze Belgalgan,
daz do vrau und man
vor vræuden niht gebaren
kunden, wan si waren
gewest gevangen manigen tac:
hie dort diu schar mit vræuden lag
ze velde und manic herre hoch.
daz der valant niht enfloch
von in, daz ist wunder.
zauber list kunder:
daz vor der ritterscheft
in vrist, wan der kreft
moht in werden niht erkant,
wan er het in daz lant
mit wurmen ungehiuren,
die mit grozen viuren
hûten im der strazzen.
hie mit wil ich lazzen
die rede und aber grifen an
wie diu ritterschaft dar kan.

Eya, Nobel terre!
diu vræude was ie verre
dir und dinem lande.
manic bot zû rande,
die diu mær witen.
ey, wie kum erbiten
diu kûnginne moht
biz daz ir varn toht!
schier wart si gerûstet,
ir hoher mût sich brûstet
gæn der angesiht.
sus zogten si die riht
mit ir wunneclichem her,
da des laiden tiuvels wer
[159b] fûr den weg gerihtet was.
manic samit als ain gras
ob in man do fûrt,
daz si diu sunn iht rûrt.
ahy, was vræuden hûp sich da!
die in der vest zogten sa
gegen in uf blangen.
Wildhelm und der von Spangen
auch mit den vrawen zogt:
manic hertz da bevogt
sin kayserlich gebaren.
gæn sinem velle claren
flugen lieht blicke.
diu Minne het ir ricke
umm sinen lip gestecket,
daz wibes hertz erwecket
wart an Minnen worgen.
lieplich gesihtes borgen
wart da mit triwe gegolten.
waz si in hertzen dolten,
daz laz ich alles bliben:
man sol den rainen wiben
ir zûhteclich enpfahen
danken. man sach gahen
die schar da gæn ain ander:
nieman da bekander.

Nu hôrt wie minneclich in enpfie
diu der pfært baz denn zeltens gie,
des Wunsches lust Crispin.
uf die triwe min,
sunder zwivel wæn ich,
ob si vor scham torst sich
e han dar gerihtet,
ir hertze sin so pflihtet,
si wær ze fûzzen komen dar
an die kûnclichen schar.
doch diu Minne ze rucken stiez
die blûchait, daz si niht enliez
si mûst in ummevahn.
wart sûzzer kus do nahn,
[160a] daz lazz ich also bliben:
man sah ir vræude dihen.
si druckt in zu der brust:

12711. plangen *WWg Gi*.
12723 *f*. trûwen gelten (: melten) *die übrigen*.

12746. triben *WWg Gi*, trihen *Hb*.

auch mich des gelust,
kund ichz verdienen als er.
doch wæn ich ez wær im unmær,
denne daz er wip ie erte.
da von der geherte
si gehiurlich zu im twanc.
ach, und sæhe den ummvanc
Agly diu zart kûsche,
diu môht daz getûsche
lieber habn ûber sehn,
swiez ane geværde si geschehen.
sus zogtens uf ze Timorat.
  Parclyse die wile hat
ir vrawen dinc geworben,
swie ez doch blaip verdorben;
wan diu sûzze Minne
siner sel sinne
in het gewunden,
daz sin gedænke enkunden
nie gewenken ainen trit
von der der hertz als ain smit
smeltzet saphyr in daz golt:
sus ir hertz het gedolt
nach im pin, swie ez doch wert
in golde lit, doch si begert
die triwe saphyr in sliezzen
in der figur spriezzen
die si in hertz hat gegraben:
,Wildhelm' die bûchstaben
in irm hertzen guldin
sin geveltzet, da von schin
get durch alle triwe lit
von der schaitel an den trit.
besliuzzet und behuset,
bedemmet und vercluset
sint si in ir memorie,
aller triwen glorie
[160b] hatz auch in sensitiva
virtute, da bi da
in maginacione.
daz git ir dicke herzen we
daz si dem mûz vremden
den si in den gezemden
hat so inr gevangen:
owe, erst belangen!
owe grozer triwe,
die ir in sele niwe
ist ze allen ziten!
owe, langes biten,
wes marterstu die armen?
Got, la dihz erbarmen
daz sich die verren mûzzen
der minnecliches sûzzen
mit hertzen bi ain ander ist!
ach, du væterlicher Crist,
fûge die zesamen
die der minne flammen
zu ain ander twingen
und stæticlichen ringen
nach ain mûtigem mût,
die von schatzes gût
† werde mir zerstôret.
billich zesamen hôret
triwe triwen stæter e
fûget wol fûr ymmer we.
da von darf niht enriwen

12773. *,Die saphirne Treue'? Aber alle Hss. scheinen* saphir in *in zwei Worten zu schreiben.* sl. *G*, vliezzen *L B Ha Hb Gi*, giessen *W* (*Wg*).

12774. spr. *G Ha*, spiezzen (spissen) *L B Hb W Wg*, spitzen *Gi*.

12785. sensiua *Ha B L*, sensina *W*.

12787. ymaginatione *Wg* (*Gi Ha*).

12791. inr = in ir *oder* inre.

12808 *f. lauten in L*: Vnd einander minnen für alles gût Daz das nit werd zûstôret.

12808. die *ad sensum constr. zu* einmuot?

12809. werden *Gi Ha*. wir *Ha*, *fehlt Gi*, nit *L*, *lies* nie?

12811 *ist vielleicht ἀπὸ κοινοῦ zu konstruieren: ,Billig gehört Treue zu Treue, und die vereinte Treue hilft gegen ewiges Weh'. K. Regel fafste die Stelle so: ,Die um Gut nie ihre Würde zerstören, gehören zusammen'* (nie zerstôrent : hôrent). tr. zû truw mit st. e *L*.

Aglyen ir stætes triwen:
ich waiz daz er si minnet mer
denne si in, doch man die er
schol den vrawen lazzen.
vor Got sin verwazzen
† die mit in gerne bliegen!
man schol si an criegen
Zůhticlichen lan gesigen:
ir minnecliches bi ligen
kan ez wol versûnen.
mannes hertzen kûnen
[*161a*] ma*g* gæn den gedingen:
ain hertz scholt ringen
drizzic jar nach ainer naht
da Minne laist volle maht.
Nu her! und grifen wider an
wie Wildhelm der ern stan
uf die vest wart gefûrt.
Crispin an ir hertz gerûrt
wart dicke von der minne sin.
manic hoher Sarrazin
durch die er sich stæt arbait
niette von grozzer stætikait,
swie si im gebieten kunde.
mit manigem clûgen funde
wart da diu zit gekûrtzet.
dem fûrsten angestûrtzet
was daz riche gewant.
vor ain fûrspan gesant
het im auch Crispin:
von aim phynn rubin
was ez gemachet,
dar uz ain bilde lachet,
daz sprach, swenne ez rûrt
der wint die stimme fûrt:
,kûnde Minne mazzen,
so môht ir niht genozzen.'
diu zunge ein karfunkel was:
bůchstaben, die man las,
warn dar uf erhaben,
gesmelzet und ergraben.
Ain stain uz dem pardyse kumt,
des schin auch in der vinster frumt:
des wider gleste brennet,
dar umm und umm gespennet
was uf dem bůchstaben;
ich kûnd iu wol gesagen,
ob ir ez von mir gert,
ir betût sprach: ,swer ern wert
ist von naturlicher art
und des sin nie funden wart
[*161b*] an untæt valscher dinge,
dem tugent von urspringe
gelutert hat in hertzen,
schol der irdischen smertzen
ymmer hie geliden,
daz mûzz ich ymmer miden.
ich wolt daz er swebt,
bi unvolk niht hie lebt.'
ditz was der schrift lere.
diu kûnginne here
zu tische saz wirdeclichen,
dar nach manigen richen
fûrsten man da sitzen sach.
diu kûnginne ir gemach
ze fûgen kunde mezzen,
si bat in mit ir ezzen;
dar nach der kûnc von Spangen saz,
mit ainer kûnginne der az,
diu was von Marbigol genant,

12814. stæter?
12819. bliegen *G B W Hb*, blûgen *Wg*, beliegen *Ha*, pflegen *L*; *das in der Bedeutung naheliegende* bûgen (biegen *Conj. Prät.*) *ist syntaktisch unwahrscheinlich.*
12824. herze *nur B.*
12825. mage *nur G.*
12848. der wint *steht ἀπὸ κοινοῦ.*
12854. gegraben *L Wg Hb.*
12859. dem *G*, den *die übrigen.*
12862. sprach *ist gegen alle Hss. zu streichen oder* ir betût *ἀπὸ κοινοῦ zu fassen.*
12866. den *nur H*, der *L.*

die er vor uf der vest vant
und ander kûnginne dri,
der ainiu was von Galdei,
diu ander was von Cartanete,
diu dritte ain swester hete,
diu kûnginne von Candia:
mit in vil werder vrawen da
was al da gevangen,
die da der kûnc von Spangen
erlôset het gern;
der tugent haupt stern
mûst da unsiges walten
gæn dem ungestalten
listic manicvalten.
ahy, waz kund er walten
vræude, ob er wist
daz von des tiuvels list
siner swester tohter sun
hat erlôset! im der mun
was gebrosten dar an,
doch ez in fûr kan,
[162a] als iu wirt wol zewizzen.
nu heten sich gevlizzen
die herren in dem riche
daz si so kostliche
dar komen und ir vrawen,
daz man da von in schawen
moht kostlich wat:
aller richait ûber rat
was man von in sehende,
die liehten blicke spehende
sah man libe liebe.
ei was minnen diebe
wa*r*n zû baiden siten!
was in des ezzens ziten
liebes wart begangen!
der sûzzen Minne strangen
sah man uz augen brogen.
ich wæn, des herzogen
da wart niht vergezzen:
er was ob dem ezzen
braht maniges liebes innen.
doch kam uz sinen sinnen
Agly nie ain stunde.
swie vil daz si kunde
in uf die fûzze treten
und mit den augen weten
diu hertzen gæn ain ander,
daz alles wol erkander,
daz traib er mit ir zûhteclich.
si het mit maniger fûge sich
gæn im do gestellet,
doch im nie wart gesellet
ir minnecliches kosen
also daz er der losen
Aglyen ie vergæzze:
ich wæn, ob so sæzze
manic triwen blozzer,
der doch von liebe grozzer
sagt siner amyen,
ich vorht, man sahe*m* byen
[162b] ir minnecliches gebaren

12886. caldi (chaldi, chaldey) *die übrigen*.
12887. chartenete *Ha*, cancanete *W*, tantanete *Wg*, tartanete *Hb Gi*.
12896 *und* 12898 *fehlen* *L* (*B*), 12897 *und* 12898 *sind in den übrigen* (*außer G*) *umgestellt*.
12897. listic] fröide *die übrigen*.
12899. vræude *nur in G*. obe er daz nû wúste *die übrigen*.
12904. im *B L Ha Gi*.
12908. lustlich *L* (*B*).
12911. wat *nur G*, getat *die übrigen*.
12915. libe lîbe *G*, lieb an liebe *H*, lieben liebe *S*, lieb do liebe *Wg* (*Gi*), lieb do (da) lihe (lihen) *Ha Hb W* (*B L*).
12916. e *G*, Ey *H und die meisten*, vnd *S*. dibe *G*, diebe *H S Gi*, dihe (dihen) *Ha Hb W Wg* (*B L*).
12917. wan *G* (= warn? *vgl.* woren *S* *12916*), was *H S*, gewan *die übrigen*.
12925. manger liebe *H*.
12929. im *L Hb*.
12944. sach im *H Ha*, sahen *G*, sach (sech) in *die übrigen*.

baz hie denne dem claren
jungen werden fûrsten,
der wol mit getûrsten
kund ain mænnin man gesin.
hey, Wildhelm, was sælden schin
hat dich ummslozzen!
du hast billich genozzen
diner triwen stæt:
din mûter billich het
vræude, do si dich gebar.
nu was diu kûncliche schar
enbizzen wol nach eren;
diu kûnginne keren
hiez da uf die strazzen,
die aventûr verwazzen
si hiez zer zerren ûber al:
sus wart Merlines des tiuvels schal
zerstôrt und zerbrochen.
hey, was hat gerochen
an Fûrsten dem bracken gehûr
und an der richen cobertûr
Wildhelm, daz er si niht
hiez holn? doch ez noch geschiht,
si wurden braht da balde:
der brack in dem walde
die wile sich het begangen,
durch des fiures strangen
moht er komen niht zu in.
nu dar, si wellent varn hin!
Ez wænt dick ain mensch han
daz im doch werden nymmer kan:
sus want diu kûnginne
Wildhelmes minne
nach willen han gewis.
do wart gebaitet jens noch dis
fûrbaz do niht mere:
die kûnginne here
man alle schone rait.
vriunt do liebes bait,
[*163a*] dis fûrn jens wolt.
iesa diu pfært man holt:
Wildehelm dem werden hertzogen
schôn var ain zeltend pfært gezogen
dar im wart nach siner art,
satel, zaum was uf die vart
mit so richer kost gerust
daz mich wol des gelust
daz ich in scholt visieren.
ez wær ze lanc: die zieren
aventûr ich jagen mûz
nach lone. werder vrawen grûz
Er het: von vrawen drangen
umm Wildhelm belangen
wart die kûnginne,
ir wiplichen sinne
fûrten in als ainhalp uz.
der kûnc des zymier ain struz
was, ich main von Spangen,
umm den was auch ain drangen
von vrawen und von herren:
den kund er wol geverren
uf dem wege verdriezzen,
er sait in, swaz sin hiezzen,
von aventûr wunderlich;
der kund in wol gelieben sich.
Sus gæn Nobel terre
riten si, unverre

12946. dem *G H*, den *die übrigen*.
12959. uf] offen *Ha Hb L*, offnen *Wg* (*W*); *vgl. 13519*.
12965. an F.] er an *H*.
12973. in *G Hb Gi*, im *die übrigen*.
12979. nach irem (irme) w. *alle außer G*.
12980. gebitten *H Ha Gi*, gebetten *W Wg Hb*.
12983. rait *nur G*, beraite *u. ä. sonst*.
12988. schônvar] schnewis *H* (*S*), schone *W Wg* (*L*), schone dar *Ha*, schon wart *Hb*.
12994. er w. *H Wg*.
13011. gæn] von *H*.

was diu stat von in gelegen:
alrerst sah man do vræuden pflegen
daz lant und swaz dar inne was.
diu kûnginne uf ir palas
fûrt den der was ane mail,
si wand ir sel vræuden hail
wûrde da verendet.
des ward alrerst gesendet
in manic rich uz riche,
den si enbot si wôlt sich
ainem manne da legen zu:
wirt er ir, si sol ez tûn.
[163b] **N**u dar, Agly, nu dar!
wie sol der kûnclichen schar
aller Wildhelm gebrogen?
nu sich! man wil in notzogen,
wil ez din liebe niht bewarn.
wie sol er disen richen scharn
allen an gesigen?
er mûz hie bi ligen,
wendet ez niht din minne.
Crispinn girlich sinne
uz blûchait da traten,
daz si mit lust da baten
des herzogen an der stunt.
‚herre', sprach si, ‚mir wart nie kunt
lieber man uf erden.
ich wolt mich zu iwern werden
triwen gesellen.
ob iwer sinne wellen
haben ere und ymmer hort,
so rat ich daz ir „ja" daz wort
gæn mir iht verswiget,
da von iu uf stiget
gelûck, sæld und hoher mût:
ich han lib und gût.
swie ich was gevangen,
man sah erst umm mich drangen
die besten die diu erde hat:
so wizzet daz min mût stat
zu iu und zu nieman me.
geschach iu ie von liebe we,
daz kan min sûzze iu swainen.'
nu gedaht er an die rainen
kûschen Aglyen:
hie was ir triwe frien
im kunde untriwen masen!
entliechen als ain rosen
sich ir minne kunde:
in hertzen an der stunde
diu blût smaragden rert,
daz der fûrst gehert
[164a] swigende lange saz,
biz er in sin so gar gemaz
ir lang wirig triwe.
diu triwe im niwe biwe
in hertzen do erst stift.
daz haupt im entslipft:
so gar er sin vergezzen
het mit dem *mezzen*
ir rainen wandelunge,
daz sin kûschiu zunge
daz gespræche verlait;
antwûrt er niht sait
Crispin der kûnginne,
si daht ez mûz sin von minne.
Do si in also sitzen sach,
wainend Crispin sprach:

13013. vor *H*.
13021. aus irem rich *nur H*.
13023. ainen *H Wg*. man *H L Wg*.
13041. tr. gerne ges. *H*.
13055 *f*. bûzzen (: sûzzen) *alle au/ser G H*.
13058. hie (= hei?) *G H Ha Hb*, ei *Wg* (*W L*).
13060. entliechen *G H* (= entlûchen), entlichen *W Wg Hb* (*L*), entliechten *Ha*. ain *nur G*, die *die übrigen*.
13062. in *G* = in den *H*.
13072. messen *nur H*, ezzen *die übrigen*.
13078. m. von minnen (minen) sin (sinne) *und ähnlich alle au/ser G*.

,owe, hertzen swære!
nu wand ich nieman wære
in der welt so wol geborn:
von vater min geslæht erkorn
ist ie zu ammiraten,
die alle haiden haten
fůr die hôhsten uf erden.
daz ich den unwerden
tag ie solt geleben
daz nach anderr minne streben
ieman sol der mich mag haben!'
Aglyen triwe laben
den herzogen begunde,
daz er da zestunde
uz manigem tieffen sûften sprach:
,vrau, mir ist ungemach
diu rede, wan ir iu erban!
ich bin ain ellender man,
so habt ir so grozz ere
an mich gelait, daz sere
iu missezimt al sôlhiu rede:
geluck hat der ern stede
mit iu so gefûllet
daz ir billich schûllet
[*164b*] warten iwers genozzen.
ich wæn daz ir von grozzen
ern sit geborn:
so han ich uzerkorn,
vrau, (daz habt fůr kain unzuht!)
ain diu mins vaters fruht
in der sel frûhtet,
der wiphait mich so zûhtet
daz ich biz an minen tot
nymmer wip noch ir munt rot
getrût, ob ichz joch kůnde
verdienen, mir Got gůnde
der denn die ich wæn sin tot.
ach der hertzen jamers not,
da ich si inne gelazzen han!
denn daz ich ainn clainen wan
han daz si noch lebende si,
vrau, ich gelige nymmer bi
wibes lib, die wile ich lebe:
iwer gnade schůlt ir gebe
mir und urlaup, ich wil varn.
mich můst der tot unlange sparn,
west ich daz wær erstorben
diu mich hat erworben
mit inren triwen; swaz ain wip
ie gelait an mannes lip,
dar an si nie gesumt sich.
diu erde sôlt verslinden mich,
ob ich ir ymmer wancte,
daz triwe niht triwe dancte.'
Zehant diu kůnginne do
wart der rede so unvro
daz si niht kunde gebarn:
,mag ich nu miner clarn
wiphait niht geniezzen,
daz mir Gelůck erschiezzen
welle gæn iu minnensolt,
geburt, lant, lůte, stain und golt,
mag ich des alles geniezzen niht,
daz aldiu welt giht
[*165a*] ich si an lib, an gůte
diu hôhst, und ich in můte
iuch so trůtlichen mir
han gesellet, sôllend ir
mich des niht geniezzen lan
daz ich iur kůnd ie gewan,
o we des wůrgels strangen!
me denne vor gevangen

13083. wol *GH*, hoch *die übrigen*.
13084. von uater *G*, *fehlt H*, von alter *die übrigen*.
13097. ir (= ich ir) *G*, ich ir *die anderen*. enban *H*, vergan *die übrigen*.
13106. wæn] wais *H*.
13107. eren her s. *H*.
13110. mins vaters fruht = *mich*.
13114. ir *nur GH*.
13129. innern *L Gi*, irr *H*, iren *die übrigen*.
13144. vnd daz *nur H*.

bin ich an hertzen, lib.
wie mag der Sælden schib
von mir so dick gewaltzen?‘
trahen lieht gesaltzen
uz drungen hertzen swær:
ich wæn nie closner
noch mûnch in kainer zelle
gæn also clarem velle
so stæt gewesen môht sin,
so sûzze rede ir mûndelin
fûrt, und auch ir wandel,
ir triwe ain weizzer mandel
was on alles varwen.
ir minne hertze garwen
kund, swie ez doch hie gebrast:
wan si den hochgetiurten gast
verwandeloten nie siden groz.
nu seht, do si die stæte groz
in sinem hertzen marckt,
ir wiplich triwe starkt
gæn vræuden den ellenden:
‚nu wil ich doch niht wenden
von iu so min minne,
ich welle in hertzen sinne
iu ymmer des gedenken
daz iwer triwe wenken
niht kan, so vesteclichen,
ich wæn daz iwern gelichen
ie getrûge mûter.
geerter vriunt gûter,
sagt mir wannan sie si geborn
diu so aller masen dorn
[165b] uz der untriu gitt:
min ernst iuch des bitt.
sit daz ich iur mûz enbern,
so sit gewis, ich wil iuch wern
ir, swer si ist uf erden!
mag si ieman werden,
so tru ich sie gewinnen.‘
nu seht wie in den sinnen
Wildhelm an zunde
diu Minne, diu im kunde
den hôhsten trost den er ie gewan:
schôlt vor vræuden ie kain man
in lieb sin erstorben,
diu rede imz het erworben.
Nu dar! was vræuden wil betagen
hie Wildhelm! ob min sagen
ez kan fûr orn bringen,
dar in in hertzen dringen
schol ez mit gelust
dem daz sich ie gebrust
gæn wirde schapel blûmen.
hie wirt von wirde rûmen
erst aventûr ersprenget,
ob ez iuch niht enlenget.
vind is denne in dem grunde
da sin uf *mu*ren kunde
mit kunst uf gûtem fullomunt,
so wôlt ich werdem hertzen kunt
noch machen sôlch mær,

13156. traher *H.*
13168. hochgetiurten *G (L) Ha*, getrûten *Hb*, hochgetrûwen *WWg (Gi)*, hochgebornen *H.*
13169. verwandelt (-te) *alle aufser G.* sy den grûs *H*, sûren groz *Ha Gi.*
13170. *Besser*: das stete los *nur H*; die stede laz *Gi*, die st. koß *Hb.*
13184. rosen *S.*
13185. gitt = *jätet.*
13191. ichs uch *H (S).*
13193. entzunte *S.*
13195. er *nur G, fehlt sonst.*
13196 *lautet in H*: Mannes wib vnd solt aiu man.
13202. dar in *G W Hb*, da durch *H*, daz in *Ha*, daz *L Gi*, dar *Wg.*
13204. *‚dem das Herz sich brüstete im Streben nach den Kranzblumen der Ehre‘.*
13207. entsprenget (: erlenget) *H.*
13209. is *G* = ichs (ich es) *die übrigen.*
13210. muren *L*, mure *H*, mûden *G Ha*, munde *WWg Hb.*

daz ez ymmer wær
dest gerter da von.
ahy, kunst flûz la mir ain don
fliezzen in die zirke
der sinne, da ich wirke
inn sôlhe lere,
den ze gûter kere
die ez lesen gern!
ich wil von wunsches kern
tihten erst, jens was diu schal.
wûnschet hailes ûber al,
[*166a*] ir rainiu wip und werden man,
wan ich der aventûr iu gan
besunder und dis mær.
Johannes der tugend schribær
haizz ich, geborn uz Francken:
ir rainiu wip, helft danken
den die mich werde halten!
mit sunderdienst walten
kan ich die aller wirde werk
minnten ie: von Hohenberk
die graven sint genennet,
in manigem riche erkennet
hat si ir werdeclicher pris.
daz schûf des sel in paradys
bi Got rûwen mûzze:
sin nam ze nennen sûzze
ist allen werden hie durch reht.
ahy, werder grave Albreht
von Hayerloch, durch vremdiu lant
was din werder nam genant.
fûr Hohenberch ist Hayerloch
komen fûr: man nennet noch
auch sus min herren
in allen landen verren.
Swer tugent und er minnet,
billich der gewinnet
sæld, tugent und ere,
da von min kranke lere
ich mit den werden tail.
des hilfet der mit hail
her von jugent ist erzogen,
dem schande nie der eren bogen
vor gespannen kunde;
er hat in hertzen grunde
ie aventûr getrûtet,
da von man ez billich bûtet
im wol durch sin wirde:
sin innrlich begirde
stûnd ie nach tugende sachen,
da von man in siht machen
[*166b*] hie manic bûch und schriben.
allen reinen wiben
schol er gevallen dest baz,
wan er mûzzic nie gesaz:
er schraip mit sin selbes hant
swaz im wart aventûr bekant.
der hat ditz bûch mir auch geschriben,
des han ich im ditz lob getriben
ze dienst, wan erz von schulden hat:
ze Ezzelingen in der stat
sitzt der selb burgær
der ditz und manic gût mær
hat gehuset: er ist genant
Diepreht der werde, wol erkant
schol er sin gûten lûten,
die tugent und ere trûten.
Nu, werdiu Wishait, spanne fûr!
la mich der aventur kûr
aber fûrbaz ziehen!
der junge fûrst enpfliehen
niht kund Aglyen minne,

13220. den *G*, die *sonst*. gûte *H*.
13233—13248 *ganz abweichend in H; vgl. Anhang 4.*
13264. man in siht] so haisset er *H*.
13269—13280 *ganz abweichend in H; vgl. Anhang 5.*
13281. werde *H Gi*, werdiu *Ha*, war diu *G* (*W H b*), dar die *Wg*, dar *L*.

der hohen kůnginne
sagt er dank ir trostes:
,hey, werder Got, du lostes
mich wol, so du woltes;
der grozen triwe soltes
du nach genaden walten.‘
sus vor der wol gestalten
kůnginne er ret:
gern er irz het
gesagt, do getorst er.
er sprach: ,minneclichiu vrau, wer
hůlf iu daz nu fůgen
daz ir die kůschen clůgen
môhtet mir gewinnen,
diu mich nihs niht kan innen
und doch in mir gewaltic
ist, ainic und zwivaltic?
môht irz gefůgen und iwer maht,
gehertin, tůt nach adels slaht!
[167a] min leben schůlt ir ymmer han
ze dienst, wôlt ir uf mir gan.‘
Diu kůnginne Crispin
sprach noch uz grozer pin,
doch maint siz mit triwen:
,nymmer mich verriwen
kunde iwer mænlich kraft,
die ir begat an ritterschaft,
schôlt ez ane lon beliben.
swaz wunsches ie an wiben
gelac, daz vræut iuch niht wan ain.
wizzt daz iuch min triwe main,
als ich iuch wil beschaiden!
ain vogt ůber alle haiden
ist mins brůder sun baruk.
wizzt, ich sage iu kainen luk.
des riches lehen also stat
daz sin gewalt von alter gat
ůber alle haidenisch diet.
do der tot von leben schiet
minen brůder Soladin,
do enpfalh er in der triwe min.
sit Merlin mich verspart,
doch er in grozem zart
erzogen ist, als ich gebot
den die min brůder amirot
mir swern und hulden hiez,
die er sinem kinde liez.
Daz kint ist noch ain junger knab,
in zwelf jarn ich ez hab
in minem willen, swie ich ger;
ich waiz, sin botschaft kumt her
noch talan oder morgen.
du darft des niht ensorgen,
swanne diu vrau ist genant,
ist si der haidenscheft erkant,
man git si mines brůder kint.
also han ich dirs besint
in mines hertzen sinne:
sus wirt dir ir minne.
[167b] schôlt dar umm ersterben
min liut, min rich verderben,
ich hilf dir ie ir minne,
sit ir lip, din sinne
so gar sich hat verainet.
swer triwe mit triwe mainet,
dem hilft man von schulden.
doch ich von dinen hulden
mich nymmer wil geschaiden.
cristen und haiden
dir danken schůln daz du mich
erlostest ritterlich, auch ich
wil dir selbe danken,

13300. n. n.] in sihte *W* (*Wg*) *Ha* (*Gi*), in suhte *Hb*, in sich *L*, ir *H*.
13301. in ir *nur H*.
13321. leben *H*.
13330. den *G*, dem *sonst*.
13332. kindel *H*.
13345. solt ich *H Ha*.
13349. hond *H*.

daz dich mit armen blanken
din vrawe mûz besliezzen:
ich mûge denn niht geniezzen
rich, gewaltes, sinne,
ich fûge dir ir minne.‘
Der vræuden fruht da samen
rert in hertzen, ramen
vor vræuden tot dem leben wart.
er markt wol daz hoher art
niht wurde Aglye versagt,
da von diu liebe jagt
die vræude im also nahen
daz er mit umm vahen
die kûnginne druckt
und an sin hertze smuckt.
des erschrac er sere,
daz er vor vræuden lere
der kûnginne het daz getan.
er schamt sich, do er sich versan,
doch wôlt ich nymmer ummevanc
geschæhe, er næm so gûten danc,
wan si ez mit willen dolt.
uz sûften er do holt
die rede und wart vergihtic:
alle sin not er sihtic
ir sagt von ende ze ende,
und wie er wær ellende
[*168a*] durch Aglyen worden,
und wie daz in hiez morden
von Frigia kûnc Walwan.
do *si* ditz alles vernan,
si gedaht: ‚o we der grozen not!
swaz triwe triwen ie gebot,
daz ist gar *niht*! ditz ist der man
der ware triwe halten kan.
ach ymmer daz er niht erkant
mir wart von erst! daz ermant
laides mich mit ymmerwe.
o we, wa wart ie me
ain man so hoher eren wert?
min hertz nymmer sin vergert!‘
Ditz was gedanc, dar nach si sprach:
‚du werder man! swaz ie geschach
liebes, daz hastu ûber obt:
iur baider hertz billich tobt
von schulden nach ain ander.‘
swez er begert, daz vand er
mit rede nach dem willen:
Aglyen trost im stillen
wart der minnen rigel.
Crispin daz insigel
irs brûder suns het.
si sprach: ‚wis vræuden stæt,
swenn ichz dem kûnge Agrant
enbiut, daz im nie erkant
wart so hoher vræuden tac:
siner herschaft ez mac
nymmer missevallen,
ez wol gevellet allen
den die im gûtes gunnen.
sus han ich mich versunnen:
daz insigel ich inne han,
swaz ich schribe, daz ist getan.
sus wil ich dir sie fûgen:
swenne man die clûgen
durch zû legen bringet,
ach, wie sich denne uf swinget
[*168b*] diu herz gæn dem karfunkel!
so schûl wir in der tunkel
gæn dem abent dich
dar bringen, so wil ich
behenken dich nach unserm adel:
ain vænlin grûn sol vor dir wadel,
smaragden var ain samit lit
uf dim haubt, daz die zit

13388. do ditz *G Hb* (*W*), do er dis *Wg*, daz si daz *S*.
13391. niht *W* (*Wg*) *Ha Hb*, *fehlt G*.
13402. billich *fehlt H*.
13426. der] den *H*.
13430. wadel = wadeln *H*.

dich nieman mag beschawen.
ich kan mit heren, vrawen
wislich dich ummtûllen;
auch si von reht sûllen
biz morgens dich niht sehen,
wan ez ist nie geshehen
kainem mim geslæht:
wir sin so hoch daz æht
kûnge umm uns riten,
die ze ietweder siten
hymels ze fûrn;
uns getar auch nieman gerûren,
wir sin der gote geslæhtes.
ich wæn du gerner vęhtes
denne du sus verspannen
mûst riten under vannen.
Wir sûllen uns auch dar wegen,
wellen si unfûge pflegen,
daz wir in eben hûzzen,
ob si sich wellen strûzzen,
so si der mær enpfinden:
also wil ich besinden
dirz, wie daz ez ergat.
doch waiz ich wol daz er niht lat
er bringe mich denne in arbait;
swaz diu welt gutes trait,
daz mir daz dienen schôlt,
durch dich ichz wagen wôlt.
dar an du nymmer solt verzagen,
ich hilf dirz in kurtzen tagen.‘
Do disiu rede zwischen in
sich het verendet und der sin
[169a] was ainmûtic worden,
alrerst da sach man horden
vræud under in gemain.
diu kûnginne rain
fûrt in wider zû der schar,
da manic mûndel rosen var
mit lieb lieplich kost.
er was von dem trost
enzûndet daz er luht,
daz si alle duht
daz er ain engel wære:
maniges hertzen swære
von in wart verjagt,
der hymel nie betagt
kain lobes richen man.
ob ez im Aglye gan?
Ditz wert wol zwû wochen.
gæn Kandia gesprochen
was ain so richer turnay:
daz sit manigem hertzen schray
macht, daz da den lip verlos,
do lieb tot durch lieb kos.
diu kûnginne von Kandia
ist so rich daz da
nach wunsche ist aller genûc.
dar inne berge clûc
ligent, die sint also hoch
daz da regen nie gefloch,
swaz fruht niht enlobet;
daz gebirge dem luft obet,
ûber diu wolken ez gat
diu uns Got nie sehen lat.
dar uf ist manic wunder,
die ich alle besunder
iezunt niht mag gezeln.
doch im getihte weln
wil ich ain wunder, daz hat sie:
uf der erden wart nie

13443. hymels ze *G*, hiemelitze *Ha*, hymeltzen *H*, himeltze *W* (*S*).
13444. gerûren *nur G*, rûren *sonst*.
13454. besynnen *H S*.
13455. wie] vnd wais *H W Wg*.
13468. zuhant die *S* (*H*).
13478. der] die *H Wg*.
13479. keime so *W Wg Hb*.
13483. richez?
13493. fruht *G Hb* (*Ha*), fûchte *H Wg* (*W*).
13500. in *alle aufser G*.
13501. sie] hie *H*.
13502. der] den *H*.

richer helm, harnasch, schilt.
ahtzic kûngen ist gezilt
[*169b*] uf die selben richait:
swer da pris den hôhsten trait,
dem wirt der harnasch gegeben.
des sah man da uf manigen wegen
die strazze buwen helde:
ieglicher im erwelde
glûck durch sin amyen
zu dem turnay frien.
in manic rich daz mær
erschal daz komen wær
in daz rich ze Belgalgan
Wildhelm, der eren van,
der den valant het erslagen;
auch horten si daz wol sagen
daz diu strazze offen was.
manic wip sin manhait las
mit liebe do in hertzen,
auch trûg den selben smertzen
diu kûnginne von Kandia.
si riht balde uf die sla
nach im werde boten,
si gelobt irn goten
richait, dazz ir gedæhten
und Wildhelm ir bræhten
zu dem turnaye:
clainode maniger laye
si im sant, auch hiez si biten
an ainem prief nach wibes siten
die kûnginne von Belgalgan
daz si den lobes richen man
ze sehenn ir gunde:
swenne des turnays stunde
wûrde da verendet,
,min triwe in wider sendet
iu, des swer ich aide.'
die rede hiez si baide
schriben und die boten sagen:
waz er do eren môht bejagen,
daz hiez si im alles kûnden
und von den richen fûnden
[*170a*] des harnaschs und der wib hoch,
und swaz kûnge dar zoch,
die nant man *im* besunder.
der aventûr wunder
die man da wolt halten,
daz si im dis gezalten
alles samt besunder,
die kûnginne dar under
fûrt er von den boten:
,vrau, zu iwern geboten
kumt min wille nimmer,
sôlt ich daz riche zymier
nymmer gesehen noch den schilt.'
si sprach: ,herre, ob du wilt,
ich rûst dich dar mit eren,
dich und den kûnc heren
von Spangen, der auch hie ist gast.
swaz gûtes du verzern mast,
des gib ich dir die gnûge:
du scholt durch dine clûge
juncvrawen dich baz wirden,
daz rat ich dir mit girden.'
So wol gemût nie ritter wart,
do er der aventûr vart
hort im sie gunnen,
er sprach: ,alrerst mûz wunnen
vræude mir in sinnen,
daz ich Aglyen minnen
schol dienen mit sperkrachen.'
diu kûnginne lachen
begunde minnenclichen,
si sprach: ,minen richen

13507. der *G*, daz *die anderen*.
13527. dazz ir *G* = daz si ir *die meisten*, daz sy *H*.
13529. zu *G L*, dar zû *H*, als zu *Gi*, usser *Hb*, vz *Ha W*, vf *Wg*.
13547. in *nur G*.
13554. zu] von *H* (*besser*).
13562. mast *G Ha*, *sonst* magst, maht *und ähnlich*.

gebrest denn gûtes und eren.
ich hilf dinem heren
libe, swes er giric ist.
daz du so gar gelûtert bist
ze sælden und nach pris,
des mûzz gelûckes ris
mit fruht ir samen hails,
sit du niht triwen mails.‘
[170b] **N**u dar, vrau Aventûr!
gebt sinne, lere, stûr,
wie ich den claren jungen
nu mit getihtes zungen
nach ritterschaft gewis,
da von er eren pris
gewinnen mûge tûr!
der kûnginne stûr
mûz auch dar zû erschiessen:
die gehiuren sûzzen
sach man da balde uz senden,
rilich behenden
sach man in kost genûge.
diu kûnginne clûge
besant im stoltz ritter wert,
der hertz auch ritterschaft begert
ie von ir kintlichen jugent.
nu hôrt von ir tugent
sagen me, d*ie* si begieng!
Merlin ainen kûnc vieng,
der rait ain orsh so drat
daz im kain vogel hat
gevolget bi der erden,
daz selbe ros der werden
kûnginne worden was:
ich sage iu wol wie ez genas
und wer sin herre wær.
daz was der erbær
Phemiflor von Ascalon,
der durch werder wibe lon
mûst den tot da dulden
von des tiuvels schulden:
wan er in uz dem satel sin
nam mit gewalt und trûg in in
ze Timorat; daz ros man vie,
ez was so groz daz man da nie
grôzzers het gesehen nie,
stark und dicke. merket wie
daz selbe ros erzogen wart:
ain tier hat rosses art,
[171a] daz ist genant Zemochrata,
des kint ez was; sin varwe ist gra,
da durch gent swartz strifen.
die varwe auch begrifen
ditz ros man sach, ez was genant
Zenefort, tet mir bekant
diu schrift der abentûr.
daz wart zu vert stûr
Wildhelme gegeben,
des hochgebornes leben
sit manic ere dar uf erwarp:
an im nie mænlich mût verdarp.
sin covertûr was im ze clain,
wan es an der brust schain
zwai clafter an der wit,
goffen *und* d*ie* sit

13578. heren *G L Gi*, herren *die übrigen.*
13583. ir] dir *nur H*; *vielleicht ist* fruht ir = fruhtir (fruht dir) *aufzufassen.*
13593. for biesen (= vûr bûezen) *H.*
13597. in *fehlt H.*
13603. die sie *H*, wie sie es *L*, denn si *G*, *ähnlich die übrigen.*
13613. Phemiflor *G*, Femilor *H*, Phemiflos *die übrigen.* ascalon *G Gi Ha*, astalon *L*, astolon *die übrigen.*
13619. vieng : nieng *H W.*
13625. zemochrata *G Gi L Ha*, zemochrasa *Hb W Wg*, ze votrica *H.*
13630. zenefort *G Gi Ha*, zenofort *W Wg L Hb*, jenefrot *H.*
13634. hochgebornen *H.*
13640. und die *H*, an die *Wg*, an der *die übrigen.*

warn vôllig und lanc.
ahy, werder fûrst, hab danc
daz din mænlich werdekait
kan erwerben daz dich trait
noch in punder hert!
nu was auch zu der vert
berait der kûnc von Spangen,
den die blůenden wangen
Crispinen auch uz rusten.
man sach da mit gelusten
und mit getat schaiden,
ain tail mit grozen laiden.
swie dem als was, daz mag ich niht
iu kûnden, wan ich můz die riht
jagen nach der rihte:
ze lanc wær daz getihte.
Waz busuner! hie sint berait
mit kostricher werdekait
Wildhelm, der kûnc und ritter wert:
bedekt manic zeltend pfært
wart da zu den ziten,
daz die vrawen riten
wolten mit in uf daz velt:
da galt lieb mit lieb gelt.
[*171b*] do si sich von ain ander
schieden, do ermander
die kûnginne Crispinen
daz si an helfe sinen
niht en abliezze,
daz si die wile hiezze
getriwecliche werben,
wær ir lait sin sterben,
des bat er si mit sûften.
si sprach: ,wis vro! ich ûften
die vræude, e du wider kumst:
billich dinen můt du frumst
da von ritterlicher tat!'
die wile si minneclichen hat
sin hant in ir hende:
sus schiet hin der ellende.
Ey, schepfer aller dinge,
waz von dim urspringe
wunders ist gerunnen!
den sin noch unversunnen
hat nie menschen bilde:
din wunder ist so wilde
daz ez begrifen mac kain sin.
von diner kraft ich dicke bin
an sinnen min verirret,
din wunder sich so wirret
in hôhe und an dem grunde,
ob ich Johannes funde
von ler din kreft,
daz ich von ritterscheft
und von wibes gůt
werder hertzen gemůt
wiste uf prises strazzen,
Got herre, mich niht lazzen
scholtu des engelten.
swaz zuht und ere selten
minnet, daz verwazze!
alles dinc hat mazze,
swer ez ze reht mizzet.
ob hie von vergizzet
[*172a*] ain hertz bôses můtes
und sich des gůtes
da von underziuhet,
ob auch ain hertz vliuhet

13651. mit gerete *H.*
13655. slicht *L*, es lichte *Gi.*
13657. *besser* wa *H.*
13668. an] alle *H.*
13669. en *G Ha Gi*, in *W Hb*, *fehlt in den übrigen.*
13674. iuften *Ha*, uften *H Hb*, ûffen *W Wg* (*L Gi*).
13675. die] dir *H*, dir die *Gi.*
13684. uz versunnen?
13692. funde = enfunde.
13693. din *G*, dine *Wg*, diner *sonst.*

auch da von zem bôsten,
swaz wirde tûnt die hohsten,
daz ez daz ummekeret,
swaz min getiht leret,
so hat ie arger argen mût,
swaz gût ist, daz ist ymmer gût
und ziuht sich zu dem besten.
als ain varch sich mesten
siht man fûr ere manigen man,
der bezzers niht versten kan:
dem ist schand als ere.
sol ich von dirre lere
dar umm liden arbait?
swaz man in der welt sait
fûr gût, swer daz fûr gût verstat,
ich weiz daz Got den niht enlat
nymmer verlorn werden,
tût er ez niht mit geværden:
sus ich Johannes von Wirzburc
lere, die nie schande murc
wurden, wirde triben
gen mannen und gen wiben.
Wol her uf getihtes ban
und grifen aber wider an
des turnays aventûr!
diu Aventûr zestûr
braht ahtzic werder kûnge dar,
die ich besunder iu niht gar
ietz mag genennen:
doch wert ir si erkennen,
ob Got mir lebens gan hie nach.
manic werder kristen sich dar brach
doch durch vremdiu wunder,
der ich iu besunder
zeln wil wol aht:
der zarten geslaht
si warn Aglyen.
des aim riche byen
siht man Zezilie terre,
der kûnc von Naverre
ist genant, ain kristen.
[172b] dar kom auch in den vristen
von Portigal der kûnc hoch;
mit dem kûnge von Rûzzen zoch
der kûnc von Averne
und der von Yberne,
den man nennet kûnc der Schotten,
mit ritterlichen rotten
wolten da turniern.
† an hochgeburt den ziern
kûnc rich von Prizzia
het sich auch dar uf die sla
mit richer kost gewegen;
mit dem ain kûnclicher degen
fûr, der haizt von Normany;
dem fûr der kûnc von Sweden bi.
die andern kûnge haiden
warn: des beschaiden
ich mûst der kristen namen,
die sich niht dorften schamen
der gesellescheft
die mit richer kreft

13709. auch] nû *H*, und *Gi*, *fehlt Ha*. besten (: vesten) *L W Gi Ha Hb*, vesten *Wg*.
13716. sich *fehlt aufser in G*.
13718. sich versten nit k. *H*.
13723 *und* 13724 *nur H*.
13725. e r verlorn s o l w. *G Wg*.
13727—13730 *stehen nur H*.
13731. gerichtes *H*.
13753. Nauerne *H*.
13757. da] sie *H*.
13759. rich] man sach *H*, *was durch den Akkusativ* den ziern *nur unsicher gestützt wird, da er durch den Reim veranlafst sein kann*. brizzia *H*, priscia, pristia *die meisten*.
13760. het sich] ganan *H*, gahen? uf die selben sla *H*.
13763. normandy *H*.
13764. sweben *H*.
13766 *f*. w. ich besch. auch wolt d. cristan namen *H*.

Wildhelm dar fůrt,
des swertes clanc er růrt
manic vremdes zymier.
nu hôrt von der vrawen zier!
Diu kůnginne von Kandia
mit richer schonhait het da
zwelf gekrônter kůnginne,
der wipliche sinne
uz gelůtert warn:
bi den kůschen clarn
hundert gefůrst maide
sah man, die wol von laide
kunden hertz twingen.
von den hort man clingen
videln, vetichen, rotten,
menacorde, lotten:
hærpfen, psalterisiern,
zitoln, samiliern
daz sůzze gedône kunde:
[*173 a*] ich wæn, swer noch funde
ain schar so wol geschaffen,
swie vil uns wise pfaffen
kundent von dem hymelrich,
ez lebt doch der er wolt sich
jener vræuden dort erwegen,
schôlt er ymmer dirre pflegen.
so wunneclich was ir gestalt,
mich wundert des daz ieman alt
wirt der sôlhe vræude hat,
die wil Natur in leben lat.
Nu hôrt von der wunne me!
ain sidin lachn wiz als der sne
ůber daz gestůl was gespant,
so hoch, so wit daz man wol rant
mit aim sper dar under;
dar an manic wunder
mit golde was gewirket,
dar an ain sesse gezirket
was von ainem tobel:
die stophell von zobel
was, dar inne lagen
golt spangen, die pflagen
richer stain kost,
dar under si die tyost
der richen kůnge sahen,
die von in da geschahen.
Vor in da die vogel swebten
an luft, als si lebten,
des het si kunst gehangen
in manigen golt spangen.
von richait maniger sache
was an dem dache,
dar under si da sazen.
vorn gæn der strazen
uf ainem simse riche
was, daz ich geliche
zu paradyse an schawen,
vier gekrônter kůnge vrawen,
auch trůgen si krone:
[*173 b*] ieslich hůb do schone,
als ez ain hailtům wær,
daz selb kostbær.
harnasch spiegel glander
hielt ainiu do, diu ander
hůp den kostrichen schilt,
dar in in bellen was gebilt
daz tier daz da harnasch trait:
fůr war diu schrift daz von im sait

13772. er *nur G*, *besser* seyt *nur H*, ser *die übrigen. Ist in G* errůrte *gemeint?*
13779. gepoliert *H*.
13786. menacorden *H*, manucorde (-en) *und ähnlich die übrigen.* locken *H Hb*, locten *W*.
13787. harpfen *die übrigen.*
13788. salmilieren *Ha* (*Hb*).
13808. gesezz *L*, sitz *H*.
13810. stophell *G*, staffeln *H*, stopfeln (stupfeln) *und ähnlich sonst.*
13811. warn *nur H*.
13817. die *fehlt H*.
13819. des] sus *nur H*.
13820. an *H L*. manigen *G*, mange *H*, maniger *die übrigen.*
13829. si selber *H*.
13837. da] disen *H*.

daz nie tier wůrde so edel me.
ir habt wol gehôrt e
wie daz harnasch wart gemaht:
taphart ain tier haizt auch geslaht,
in des blůt manz hertet,
nieman ez verschertet
mit wafen kainer hande,
glich dem dyamande.
uf dem schilt was auch daz tier,
dar uz maniger stain lier
functen und glasten,
diu riche kost lasten
ainem kranken manne, der sie
schôlt fůern. merket wie
den helm hůp diu dritte:
ez ward in kainer smitte
sôlher helm nie gemachet.
er schain tag und naht
mit roten brehenden glesten,
er was mit kunsten vesten
uz ainem stain gedrat.
der selb stain die art hat
daz er mit gedône clinget:
swenne man dran iht swinget,
so hillt er als ain glock.
den het der Sælden tock
in ir schozz gesetzet:
kain wafen in verkretzet,
so hæl ist er und so glat.
doch er ain art hat
da*z* in ain bly verwundet,
[*174a*] swes kunst an im daz kundet.
Zynaton er haizzet,
sin schin uz augen raizzet
blick nach gesiht.
nu merkt, dist ain niht
alles daz ich han gesait,
gæn der grozzen richait
diu von kunst diu zymier *ha*t
der man hie walten *lat*
diu vierde kůnginne.
daz mannes můt ir minne
twingen mit den lusten,
swen si da kusten,
dem gab ez auch die richait,
daz was beschriben und gesait:
er můst auch sin der beste,
daz ieglicher weste.
Hey, wie daz zaghait stort!
diu zymier diu da hort
uf des vesten helmes glas,
diu so gar durchsihtic was,
daz was ain magde bilde
bis uf die brust, das wilde
machte hertzen mit gesiht:
alle richait ist ain niht
gen dem bildes formen lust.
uf dem helme untz an die brust
stůnd es sam es lebte;
ob sinem haubt swebte
der richste krantz, der wart ain;
uz bilde in krantz schain das gestain.
die arm es gen dem krantze bot:
das da mangen braht in not
den es raubte der gesiht.
swer es sach, der wande niht
es wær von hymelriche komen,

13851. einen kr. man *die übrigen*.
13866. in *G H*, nie *die übrigen*.
13867. herte *H*.
13869. da *nur G*.
13871. zittewan *W* (*Wg*).
13877. hat] trait *nur G*.
13878. lat *fehlt nur G*.
13879. *richtig* die vierden *L W Wg*, die werden *Ha Hb*.
13883. gab ez = gabens? gaben sie *H L*.
13884. geschriben *L W Wg Gi*, geschruwen *H*.
13890. durchzieret *H*.
13891—13908 *stehen nur in H*.
13904. wanden *H*. niht] liht ‚*vielleicht*'?

wand man uf erde vernummen
hette solicher sache:
lieblich man es sach lachen,
dasz manic hertz ergufte:
si wanden daz in lufte
daz selb schapel swaimt.
laster mal ez faimt
von der rainen tugent:
was nie von siner jugent
hat gehört was tugent si,
ist daz dise*m* eren crantz bi,
ez müz dest werde*r* wesen,
kan ez mit *sin* in hertzen lesen
die kostrichen bůchstaben
die uf dem krantz warn erhaben.
ieglicher bůchstab was ain stain:
nu merk, edel hertz rain,
waz si dir hie künden:
ez hůtet diner sunden!
des *kranz*es erst lere was
(bůchstabe grůn als ein gras
was diu selb figur):
,mensch, der din natur
[*174b*] geschů*f* und alle din geschaft,
des hohe, tief zeswen kraft
kan hymel stern mezzen,
nymmer des vergezzen
vor allen dingen du scholt.
nihtes soltu sin so holt,
swaz ie geschůf hie sin gewalt,
ez si sus oder so gestalt.'
diu ander ler was blanc var:
,wibes lip und wibes schar
er durch die schar der engel!
ir zucker sůzzer stengel
sin blůt gerert in hymel hat.
swer dich arges erlat,
des vriuntschaft halt werde:
nie niht wart uf erde
bezzer denne ain rehter vriunt.'
diu dritte lere was gezůnt
in roter varwe glesten:
,flizze dich des besten,
ob ez dir wol uz übel gat!
tugent nieman missestat;
manige wænnt daz schand si ere.'
nu merk hie die vierden lere,
der bůchstaben varwe ist gel:
,bistu zů kainem laster snel,
daz dir an eren, an sel schade,
so ker bald zu triwen bade!
dar inne du dich erwasch!
sus ker wider rasch!'
der fůmften ler bůchstaben,
hymel blawen schin die haben,
die lernt war milt dich
habn: ,swer so heltet sich,
des hertz in milt erbærmde hat,
ze reht habt, ze reht lat,
rehtes milten hertzen sin
bringet hie und dort gewin.
der tugent lon erfůhtet,
diu mazz diu durch lůhtet
[*175a*] ællin dinc in ir leben,

13906. *Ist hinter* erde *oder vor* hette *ein* niht *oder* nie *zu ergänzen?*
13916. disen *G*, disser *Gi*, dem *H*, disem *die übrigen*.
13917. werden *nur G*.
13918. m. sin in *H*, mit in *G*, mit *L Gi*, nůt in *W Hb* (*Wg*), in *Ha*.
13924. diner] din vor *H W Wg*.
13925. krantzes *H*, rates *G*, rafftes *W Wg*, ranckes *L*, ranftez *Ha* (*Hb*). linie *W Wg*.
13926. bůchstabe *G* (*Gi*), bůchstaben *die übrigen* (*H fehlt*).
13929. geschůft *nur G*.
13931. hymelsteln *H* (-stellen *Ha Gi*), hymeln vnd stern *L*.
13951. manger went *H* (*L Ha Gi*).
13956. ruwen *H*.
13960—14161 *fehlen H*.

ze reht nemen und geben.‘
diu sehst ler ist swartz gevar:
‚ælliu varwe chrone enbar,
wær denne swærtziu varwe.
also ist begarwe
triwe aller tugent kron.
triwe in sůzzem don
durch ore in hertze brichet:
swaz sin hat und sprichet,
siht man daz niht nach triwen strebn,
so ist ůbel hie sin leben.
triwe ist reht minne:
swelch mensch in hertzen sinne
behaltet, stæt triwe ist hort.
ewige triwe im git Got dort.
triwe ist ain hort der niht zergat:
wol im wart der hie triwe hat!
dar umm si in swartzer varwe lit,
diu aller varwe schin besnit.‘
Nu hôrt von dem bilde me!
arme und hændel sam der sne
ez bot gæn eren crantz:
weder swert noch lantz
im schaden kunde.
wær niht ze lanc diu stunde,
ich sait wie daz môhte sin:
stain und raiff guldin
daz bilde so bevritten,
uz maniger goltsmitten
was diu kunst getriben.
vergessen was nach bliben
in dem bilde ains staines,
der mit kreften aines
mannes mut so starkt,
daz ieslicher markt
der den helm uf bant.
alsus wart sin art gewant:
der bilder in der brust lak.
stætlich *er* daz *pf*lak,
[*175b*] swenn im der luft kom in den munt,
so ward nf dem ringe kunt:
‚hurta! wer dient eren krantz?‘
diu wort sprach ez also gantz
als ez lebte mit sinne.
sus die vier kůnginne
sazen, als ich han gesagt:
ach, waz sælden den betagt
den ir kus und diu richait
wart gegeben! ane lait
moht er leben ymmer wol.
daz ich niht ensagen sol
von der grozen richait
diu was an daz gestůl gelait
uf an daz hyme*l*itze,
daz ist an mir unwitze:
so můz ichz lazen durch daz
daz ich můge dester baz
die aventur verenden.
man sah gesiht pfenden,
des hertz můst engelten,
in den richen gezelten
von den hundert mayden,
die sich in richen claiden
gæn mannes augen zierten.
die stain uz golde lierten
gæn ain ander daz ez funct,
der můndel glesten dunct
da glesten gæn dem glast.
nu zogten si zů vast
durch wunder maniger layer.

13983. ein hort *LWg.*
13993. geschaden *alle au/ser G.*
14007. dem bild er?
14008. er *fehlt nur G.* des *WWg L Gi.* lak *nur G.*
14017. dem *alle au/ser G.*
14023. hymelglitze *nur G.*
14034. smierten *alle au/ser G.*
14039. leie (ley) *die übrigen.*

ain ungehofter Bayer,
der niht zu den mæren hort,
der wær des wol betort
ez wær daz hymelrich gewesen,
het er diu wunder uzerlesen
gesehen diu ich han gezalt
von der richait manicvalt.
Nu dar! ez ist ze lange geswigen.
lazen dise rede ligen!
[176a] du werder Wildhelm, wa nu?
wol her mænlich! wildu
gůt und ere hie bejagen,
wildu fůrn und tragen
daz harnasch und daz zymier rich,
fůrwar, so můstu regen dich,
du und din gesellen,
die dir mit triwen wellen
bi gestan in drangen.
wa nu, her kůnc von Spangen,
mit iurm struzz, her Gaylet?
sit iwer lip ie triwe het,
daz vollefůrt an dirre tat,
sit iuch daz gelůcke hat
braht zu iurm magen.
allrerst er vragen
Wildhelmen do wart:
,sagt mir, herre, von welher art
sit ir geborn? durch iwer zuht!
zwar ir sit von hoher fruht,
iwer wandel daz wol zaigt:
min dienst sich ymmer naigt
dar umm under iwer fůzze.
daz iuch Got nymmer můzze
lazzen, er můzz iwer pflegen!
ich getorst iuch nie mer gevrægen,
mich dunkt ir růfet Got an,
den *ein* ieglich kristen man
in rehter not an růfet:
ist daz war, daz stůfet
mich zu vræuden ymmer me.
herre wert, swie ez umm iuch ste,
daz sagt, ich kan verswigen wol,
ob ichz von iu verswigen sol.'
Wildhelm der herzoge wert
sprach: ,herre, sit ir begert
Wizzen min geslæht,
herre, so wizzet reht,
ich bin von Österrich geborn.
min sin von jugent hat erkorn
[176b] ungemaches leben.'
beschaidenlichen eben
sagt er im was im ie geschach,
ez wær gůt oder ungemach.
Gaylet von Spangen
sprach: ,alrerst sol drangen
min hertz in vræuden lůften.
wol mich daz ich sol gůften
mit allen den die lebend sin!
owe, lieber ǒhaim min,
du werder Gamuret,
sit ich din nime het,
so ist mir hoher můt gelegen.
nu wil ich wider vræuden pflegen,
sit Gelůcke und Sælde hat
mir funden, der in hertz uf gat
allen gůten wiben.
wir sin von ainen liben
bechomen wærlich,
bistu von Osterrich:
miner swester tohter ist
diu herzoginne von der du bist
geborn, herzog Liupolts wip.
daz du mir lostest minen lip,
daz tæt du billich:
ich wær in disiu rich
niht komen denne du,
des wil ich verjehen nu.

14076. an *nur G.*

14106. ainen liben *G*, einen wiben *Hb*, ainem libe (liben) *die übrigen.*

ich duwe dich wol mit eren.‘
lieplich sah man si keren
mit einander gæn der stat
do diu kúnginne hat
den turnay gelæit fúr:
an richait do wunsches kúr
vant man nach wiplichen siten.
sus kamens in die stat geriten.
Der im ze marschalk wart gegeben,
der het im kostlich und eben
besinnet daz best gemach
daz ieman in der stat sach.
[177a] diu selbe stat hiez Montigal,
da was aller sælden wal
von gnûge, die man dinne vant.
der kúnge merr tail, wart mir bekant,
ze velde lagen vor der stat;
in wart gesant rat úber rat
von win und auch von spise:
offenlich, niht lise
erschellet wart da manic don.
ainer was durch wibes lon
komen dar, der ander was
durch wapen, als ich las,
komen dar, sus lagen sie
die naht vro, biz der tag uf gie:
do der tac durch diu wolken brach
und Venus, und die naht der tach
zerzart mit sinem glast,
daz manigem hohen gast
wol geviel in luste,
der sich da rilich ruste
gæn wunnen werder wibe,
die mit ir lock in libe
schuzzen manig wunden
in helden wert gesunden,
so ser diu girde si raizzt
daz maniger sit erbaizzt
ane kneht mit valle.
sus si alle mit alle
rusten sich nach ir siten:
vriunt wart do vriunt biten
daz er sin lûgt in dem turnay.
nu hórt wie man den tail beschray:
ain knappe von dem wapen wert
sich swanc uf ain zeltend pfært,
nach dem ain ros gie daz man zoch,
snelle, geviert und hoch,
des was er wert, er kunde kunst.
ich wólt daz herren noch ir gunst
den kúnstrichen gæben:
kunstloser bûben leben
[177b] werde herren swachet,
kunstloser bûbe machet
valsches lop durch crankes gût
aim der nymmer ere getût,
und nidert den der ere hat.
swenne er mit sinem braht fúr gat,
so losent si im alle:
den werden niht gevalle
sol kein lecker fúr.
ich wólt in ainem mûr
der selb wúrd ertrenket
des unkunst kunst hie krenket.
ach daz si nieman henket
oder in ain mos senket!
nu lazzen bûben bûben wesen
und sagen von den uzerlesen!
Nu merke, werder wiser man,
was dir hie sælde fûgen kan!
wir lesen an den bûchen:

14117. dutze *alle aufser G.*
14144. und der naht tach *Gi Ha*, under naht tach *WWg Hb ‚und die Decke der Nacht‘.*
14177. sol sein *H*, sol fúr *WWg L (Ha)*, s. daſs *Gi*, s. der *Hb.*
14182. in dem wage ertrencket *WWg L.*

,von alrerst sûchen
sol man Gots rich,
mit triwen demûticlich
bevelhen sich Got und der magt,
diu hie und dort unhail verjagt.'
ditz merk ain ieglich cristen man:
swaz man dar nach grifet an,
daz wirt dester baz verendet.
des tages nieman geschendet
wirt der ain messe hôrt:
ungelûck ez stôrt
baidiu hie und dort.
nu lazzen ligen disiu wort
Und grifen aber wider an
wie sich hie rust manic man
uf riches wans gelingen.
die cristen horten singen
Got ain lobliches amt;
dar nach kamens allesamt
in ain gezelt, daz si beswief.
der knappe von dem wapen rief
[178a] den turnay da ze tailn:
dar zû man manigen gailn
werden knappen lauffen sach,
die under des gezeltes dach
manic rich zymier brahten.
dar nach die herren gahten
mit maniger ritterlichen schar
der clait so kostlich was gevar,
manic phyniu perl, golt, gestain
uf sidinn tûchen von in schain.
mit manigem *braht* zû zogten sie,
cristen und haiden hie.
Nu hôrt, wie mit richer part
der turnay do getailt wart!
cristen zu cristen
getailt an den vristen
wart, haiden auch zu haiden:
der gelaub sich do schaiden
an dem turnay wolt,
da von maniger dolt
des bitterlichen todes pin,
dem moht ez niht ain schimpf sin.
kûnge und fûrsten sunderlich
wurden gevragt, die cristenlich
lebten nach dem tauffe,
die Got mit todes kauffe
lost nach kristenlichem reht,
ez wær fûrst, ritter, kneht,
swer cristen wær,
daz die offenbær
ir helm solten schaiden
von den ungetauften haiden:
ditz geschach und was auch gût,
Got ane sache nihtes niht tût.
Wildhelmes helm Cupido
mit siner gesellescheſte do
gesetzet zu den cristen wart:
si alle wundert der art
daz daz kint dar uffe bran.
ie sa man sach zû gan
[178b] Wildhelm und den von Spangen,
die heten vræud enpfangen
daz der kristen was so vil:
des ward ir ritterliches spil
von in getoppelt also wol
daz manz in ymmer danken sol.
Nu merket, wie der lait stern,
den die marner sehent gern,
so er in uf gat uf dem mer,
also vræut sich daz her
Wildhelms und des von Spangen:

14189. sol man] das owig *H.*
14190. ruwe *H.*
14208. den *alle außer G.*
14217. fine belge *H.*
14219. bracht *nur in H.*
14229. des *fehlt H.* ritterlichen *H Ha.*
14237. wer da (do) *H W Wg Ha*, wer *Gi Hb.*
14239—14474 *fehlt H.*
14240. den *fehlt außer G Gi.*
14253. getempelt *L W Wg*, getempet *Gi*, getempert *Ha*, getriben *Hb.*

gegen in die kristen drangen
sah man, da si zu giengen.
ach, wie vriuntlich enpfiengen
die kûnge si besunder!
fûmf dar under
bekanten Gayleten,
den kûnc von Spangen stæten:
er was ir angeborner mac.
ach, was hoher vræuden pflac
da maniger von dem funde!
si wanden lange stunde
daz er wær erstorben,
von dem valant verdorben:
si heten von im wol vernomen
wie er gæn Belgalgan was komen,
si wanden daz si nymmer me
gesæhen in, des ward in we.
nu vræwent si sich billich sin:
er het in strit auch manig pin
geliten, als vriunt durch vriunt noch.
von Portigal der kûnc hoch
sin ôhaim was und der von Sweden:
des sah man in hertzen pfeden
vræud und mannes mût,
daz Got in also het behût.
der kûnc von Navern
und der von Ybern
sin næhste mage warn,
des sah man si gebarn
[179a] nach vriundes ordenunge.
si vragten wer der junge
wær der so luht:
si alle des beduht
er wær der sunnen kint genant,
so rich was an im daz gewant,
auch was der lip so gar durch zier
daz manic auge die rivier
an in von werden wiben nam:
zuht, gebærde, mazze, scham
mit gelimpf er trûg,
er was ze allen fûgen klûg.
Ach Got, was wirde hat din kraft
gestempfet in sin selbs geschaft,
daz nu von drien dingen
[180a] kan zesamen bringen
din ewig, sin natûrlich wesen:
daz ist, als ich ez han gelesen,
materie, forme, privacio.
diu driu ain wesen machent so:
diu materie geformet wirt,
swaz der gestalt enbirt
der im gefûget ist denne an,
ditz merket wol ain wiser man
daz ez denne ist beraubet:
swer nu sin niht gelaubet,
der vrage Aristotilem!
ælliu dinc sint, des ich wæn,
sus also erkennet,
dar nach man ieglichs nennet.
Altissime, sus hat din wesen
ain gestalt im uz erlesen,
daz uns den sinnen virret:
din drivaltikait sich wirret
in zirkels wise dar umme,
daz hie min sinne tumme
niht kunnen ergrunden,
dins urspringes unden
ze wit sint geflozzen.
des hastu lan genozzen,
der hertz zu dir huldet:
swer mit gedult duldet
daz du im gist ze tragende,

14300. *Hier folgen in allen Hss. aufser H 66 Verse, die H richtig an späterer Stelle bringt; ich zähle sie danach als V. 14699—14764.*
14302. sin] din?
14307. materia forma *nur Wg.*
14311. der *(Attraktion?) G W Wg Gi*, die *L Ha Hb.*
14315. aristotilen *W Hb (L).*
14319. altissimus *Wg.*

der ist dort niht der clagende.
du angenge aller sache,
laz uns dort mit gemache
leben, swie ez joch hie ergat!
můter magt, hilf daz uns rat
der sel werde an dem ende:
zu der zeswen hende
dins kindes du uns lait
von des tiuvels arbait!
Nu lazzet vliezzen in den runst
daz schif, daz richs getihtes kunst
geladen hat zewirde!
[*180b*] daz wær wol min begirde
daz ich der dar uz kůnd gesteln,
daz ich herzogen Wildhelm
zu dem turnay rust:
min hertz des gelust
daz ich sin ungezalten ere
môht also hohe kere
wisen gæn dem luft
daz roter mun*d in* guft
von zungen werder wibe.
lat mich Got belibe,
min zunge můz lenken sich dar zů
daz er noch die tat tů
diu hohe sinne gewirden kan.
Wildhelm, du werder Osterman,
wart dir ie Aglye zart,
so tů nach fůrstlicher art
und wirre hie din arme!
kain haiden dich erbarme,
ge der turnay fůr sich!
in dirre zit so heten dich
die fůrsten da erkennet:
aigenlich genennet
Wildhelm von Osterrich in was;
der kůnc von Spangen, als ich las,
kunt in die kuntschaft,
und wie sin ritterlich kraft
in erlôset het;
sin gůt getæt
kundent in wol uf zucken.
den kůngen wart da rucken
vræude uf demůt,
sin mænlich gůt
sich kunde zu in nahen.
alle si gahen
wurden zu der tailunge.
manige unerkanten zunge
sich dar besamment heten.
mit wiser fůrsten ræten
wart getailt der turnay.
jenr rant, der lief, dirre schray:
[*181a*] ‚der turnay ist getailt!‘
jens slůg uf, dis wol vailt,
sus kauft und rust sich iederman
des er bedorft, biz ers gewan.
Der turnay hie getailet ist,
swelhe gelaubten an den Crist,
der uns von Even valle
hat erlôst alle
mit sines gaistes wort ‚Ave‘:
daz trůg ain maget ane we,
dasz in ir kůschlichem libe
sich wandelt, als ich schribe,
ze flaisch und zeblůt,
dar uz uns ain rose blůt,
der varwe rot vergozzen wart
an dem crůtz nach menschlicher art:

14345. der dar vz *G*, dz uz *Hb*, das vns *W*, vns das *Wg*, dar zů *L*. gestellen *L* (*Gi*), bestellen *Wg*.
14350. = ‚(*seine ungezählte Ehre*) *in eine so hohe Wendung verweisen*‘? keren *alle aufser G*.
14351. vnd wisen *alle aufser G*.
14352. roter munde *G*, rot munt in *L*, rote můnde in *sonst*.
14354. belibe = bi libe.
14380. vnerkanten *G*, vnerkante (-kant) *die übrigen*.
14381. gesamment *und ähnlich die übrigen*.
14386. wol *fehlt L*.
14390. den *nur in G*.

die gothait daz niht sert,
diu rose ir samen rert,
daz er uns hat den wůcher braht
der ewig an uns ist mit maht:
d*es* si die magt gert,
der gnad ůberhert
aller sůnder sůnde!
die wi*s* uns zu der kůnde!
Kůnginne, gammer!
wis mich zu der kammer
mit diner wishait slůzzel,
daz mir gnaden schůzzel
dar inne gefůllet werde,
daz ich uf dirre erde
sinne kunst so schepf
daz mich iht beclepf
der ewiclich tot da von!
nu ziuh ichz aber in die don
da abentůr rinnet:
ob mirs der sin besinnet,
so grif ich aber wider an
da ich ez e het gelan,
an der tailunge rich.
die sich hie also ritterlich
[*181b*] heten mit tail geschaiden,
haiden was bi haiden,
cristen was bi cristen;
ietweder schar mit listen
stalten ir gesellеschaft
dar nach als si heten kraft:
swelhe den hufen ha*l*ten
scholten, auch si walten
die gewinner solten sin.
ietweder part mit rates sin
besatzt ir gevert.
der turnay wart so hert
daz man ez wol fůr ainen strit
zeln moht ze baider sit.
Der uz zog wart beschriet:
manic wapen knappe kriet
dem erz gunde, sinen krie.
Wildhelm der fůrste frie
und von Spangen der kůnc
warn irr getat můnc:
si heten ir gesellеschaft
besetzet mit werlicher kraft.
ir tail was in driu geschart.
ir ainer was mit siner part
† mit im der von Navern:
den heten si do gern
ze haubtman in siner schar.
der Oster herre sins baniers bar
was und der getriwe Gaylet
von Spangen, der an sôlher tæt
fůrt die banier billich:
si liezzens baid, durch daz si sich
niht grozzer dinge næmen an:
ir land, ir werde dienstman
ze verre in warn, da von sie
ez liezzen. nu merket wie hie
sin schar was geschart!
nieman sich enbart
sins wapens daz er fůrt;
der wint ob in do růrt
[*182a*] Navern den vanen rich.
der was, als ich versinne mich,
hymel bla nach phyn lasur,
rubin rot was ain figur,
von chumelle sechs zincken entwer,
als Francrich hin und her

14405. daz *G W Wg*, des *sonst*.
14408. wil *G*, wise *die übrigen*.
14418. die tan *W Wg*, den tan *Hb*, den don *L Ha*.
14431. habten *nur G*.
14433. gevenner? *‚die Haufenführer wählten die Fähnriche aus'*.
14449. mit im *ist unverständlich;* mit dem v. N.?
14452. osterman *die übrigen*.
14460. wie es hie *alle aufser G*.
14469. chumelle *G Wg* (= *Ankertau? afz.* gommene, gumene), chumel *Hb*, kumell(e) *L* (*Ha*), thumelle *W*.

guldin lylyen warn drin,
die gaben druz so glantzen schin
daz ez hertzen lust. —
diu ander schar sich rust,
diu auch dar zu hort:
ahy, wie sich enbort
der werde kůnc von Arragun!
der hauptman was frum,
purper rot des banier was:
dri tiur krone, als ich las,
swebten in der varwe,
von gestain phin begarwe
warn si geziert. —
diu dritte schar parriert
zu dem kůnge von Portigal:
ieglichiu schar wolt die wal
behaben nach ir kunhait:
zobel var ain van zersprait
diu dritt schar ze samen hůp:
ain hærmæin turn d*en* durch grůp
mit golde gequartieret,
den do ain porte zieret
mit richait groz nach Portigal. —
die andern banier ůber al
ich ietze niht physiern wil:
ez wůrd ze lanc und wær ze vil,
daz ich si alle zalt.
die dritten schar mit gewalt
fůrten vierstunt æht
nach fůrsten, die von reht
si billich solten fůrn.
waz vremder zymier růrn
man sich sach uf helmen,
die glitze durch die melmen
[*182b*] nach viures blicken schuzzen!
die kristen da genuzzen
Cristes ordenunge,
mit hurteclichem sprunge
diu ðrsh si do stacten,
mit sporn si diu wacten
daz si begunden dimpfen.
die werden mit gelimpfen
kunden daz wol triben.
nu lazzen hie beliben
und sagen von der haiden part,
wie wirdeclich diu wart geschart!
Ach, du werder Wolfran
von Eschenbach, besinter man,
moht dich min sin erlangen!
Gardiviasses strangen
hastu so wol geblůmet
mit richait daz dich růmet
min sin die wil er sinne hat.
was hoher ritterlicher tat
begie Tschionatulander,
ainer noch der ander
hat nie von wibe baz getan
ân der gewirt Osterman,
des dise abentůr sin.
swaz grozer triwe ie wart schin
dem Grahart von Sygunen,
der kůsch gehiuren brunen
der steckt wol hie gelichiu zil!
diu geert Agly auch niht wil

14478. der] in der *H W Wg*.
14480. krone] velder *H*.
14483. w. s.] nach golde wol *nur H*.
14490. den *H*, die *G Ha L*, do *W*, dar *Wg*.
14495. visieren *die übrigen*.
14498. dry *H*.
14500. nachfürsten (= *fürstliche Vasallen?*) *die meisten*, hursten *nur H*.
14509. stachten *H*, strackten *die meisten*.
14514. lasens *H*.
14518. Eschelbach *H Wg*, espelbach *L*, essebach *Gi*, Eschenbach *sonst*.
14525. schinatalander *H* (*ähnlich W Wg*).
14527. wibe *nur G*, liebe *die übrigen*.
14528. ân *G*, den (denne) *sonst*. geturte *H*, gewirt (= gewirdet) *G*, *ähnlich die übrigen*.
14534. d. g. A. a.] Aglyen ich *H*.

sich ůber Sygunen loben:
doch scholt ir lop billich oben,
swaz wibes namen ie getrůc
nach rehten triwen, doch genůc
hat ir Sygun auch getan:
swaz ie geschach durch kainen man
an lieplicher gesellschaft,
daz hat an ir des todes kraft
erzaigt, des hat si min lop
ymmer, swie daz ez si grop.
[*183a*] **D**u werder Eschenbacher,
la dins getihtes wiger
durch mines herzen stad gan!
ich main die sinne die ich han,
die sint gar ungelenkik:
niht lenger wil ich wenkik
an der abentůr sin.
die hochgefůrsten Sarrazin
ze lange hant gehalten.
nu her, lazzens walten
Got und grifens aber an!
nu dar! tů her! swer ie gewan
můt ze turniern,
der h*ôr* hie die ziern
haiden ritterlichen scharn!
wie si kamen uzgevarn,
daz sage ich iu, ob ich ez kan.
fůmfzic kůnge lobsan
in ir rotten warn,
die man sach alle gebarn
nach getæten werdeclichen.
von Alexandri den richen
sach man in der ersten schar,
ain banier rich sne wiz gevar
an ainer hohen stangen flog,
durch daz sich ain wurm bog
in bellen nach des wapens kri:
der wurm het můler dri,
die gnaisten sam die funken,
swerz sach, den můst bedunken
daz der wurm lebt:
swenne der wint zerstrebt
daz banier, so wart er sin vol.
mit werder ritterschaft do wol
was behůt der selbe wurm.
er was nie in kainen sturm
komen von der richait sin:
niwen glast der banier schin
gab, dar inne der wurm lag. —
der andern *schar* do pflag
[*183b*] ain kůnc rich und hoch,
des gewalt do ůber zoch
fůmfzehn kůnge in siner schar:
des banier was smaragden var,
gerutiert dar inne lag
gestain, daz niht swær wag,
der luft sin wol gewæltic was.
ez glantzet als ain spiegel glas.
ain schranc nach rubins varwe
von spitzen durchgie garwe.
enmitten drinn ain bilde lac,
ez was so rich daz ich niht mac
sin richait hie gemezzen;
doch wil ich niht vergezzen
wer sin herre wær:

14535. sich *G*, sů *W Wg*, die *L Ha Hb*, hie *H*.
14541. ane leyblich *H*.
14546. wier *H*, weger *L*, voogere *Ha*, wager *W* (*Wg*), wacher *Hb*.
14547. mynes hertzen *H* (*Ha*), minre h. *Hb*, miner herren *die übrigen*.
14558. hore *H*, het *die übrigen*.
14576. zerswebte *nur H* (*‚wallend auseinander trieb‘*).
14580. kainen *G* (*Ha Hb*), kainem *H L* (*Wg*).
14584. schar] schar mit hurte *H Hb*, *fehlt sonst*.
14593. schranc *G* (*Hb*), schrann *L*, scharm *Wg*, strang *H*.

der riche kûnc ahtbær
was geslæhtes Soladin,
daz best tail der erd ist sin,
er ist der sunnen kint genant
in tûtscher sprache, wart mir bekant.
In zincken wis der haiden schar
was gepartiert gar;
fûmf schar was ir besunder,
manc hoher fûrst dar under
was, des ich niht nenne hie:
ich næm fûr gût, und nant ich die
die kûnge kûnc warn.
dar umm min nieman varn
schol an dem getihte:
ich jagt gern die slihte
der vremden aventûr,
dar zû mir lere stûr
der geb der sin alles walten kan!
ich wær ain unmûzzic man,
schôlt ich besunder nennen sie:
nu lazzen wir die rede hie
und grifen aber wider an.
der dritten schar was hauptman
der von der grozzen Indya,
der het durch manige wilde sla
[*184a*] sin gevert genomen dar;
des richait ûber obet gar
swaz von kost da was:
des banier was, als ich ez las,
halp pavamin gerôtet,
dar uf was golt gelôtet,
daz itel rubin habt:
swenne daz banier wagt,
so gab ez solhe blicke
daz hertz mût vro schrick
diu phin rôte braht.
daz man sin gedaht
zu der banier, daz ist mir lait,
so hohiu richait was gelait
an den selben vanne*n*.
obn druf zerspanne*n*
ain lachen was von tize,
daz aller varwe wize
mit clarhait ûberblenket.
von golde was gesenket
drin daz edel pantier.
der kûncliche degen fier
fûrt die besten ritterschaft
die moht gehan der haiden kraft. —
der vierden schar ain kûnc pflac,
in des riche ist naht der tac,
daz fûgt des firmamentes lauf.
des rotte brach und durch slauf
mit punder hert swaz vor ir was;
hert alsam der adamas
was sin mût uf vestiu dinc.
des vanne figur was ain rinc,
zirkel wis dar inne lac
ain stern, der des schines pflac
des pfligt der karfunkel:
er schain in aller tunkel

14601. gesl. von So. *L*.
14603. kint] kung *H*.
Nach 14604 *folgen in H noch acht Verse (vgl. Anhang 6).*
14606. geparieret *H Hb*; *darauf folgen in H sieben Verse (Anhang 6).*
14617. der geb der s. *G*, geb der s. *L Ha* (*Hb*), sehe der s. *Wg*, der *H*.
14626. Über richeit (= ûberrichet) *Wg* (*L*).
14627. v. k. rich da *nur H*.
14629. panamin *G H Hb*, pavanin *Ha*, panamin *Wg L*.
14631. itel] dritteil *Wg L*, dritte *Ha*.
14634. fro schrickte *H*, erschrick *L*, so stricke *Wg*, so herschrikte *Ha*.
14639. vanne (: zerspanne) *nur G*.
14643. uber klencket *H L*.
14654. hert] vest *H*.
14655. vestiu] strites *L*.
14656. vanne *G* = vanen (fann, van) *die übrigen*.

von der grozen richait sin,
als do hundert fakel schin
gen von viures glesten:
iederman engesten
[*184 b*] wolt sich da fůr den andern.
der rinc was ain tůrkander,
daz ist ain swartzes lachen,
daz alliu swertze swachen
můz bi siner swertz:
vor swertz sam ain kertz
sin swartz blicke brinnen:
ich kan daz wol besinnen
daz ungetat was tiur da.
der riche kůnc von Lacrika
was genant Johanet,
der durch die sůzzen minne tet
swaz ie fůrste scholt tůn:
den zirkel fůrt er durch den růn
daz sin dienst an ende
wær, er was so behende,
an ritters tat niht træge. —
wer kůnclichen pflæge
der fůmften schar, daz sage ich iu,
daz was ain hoher kůnc getriu,
Wildichon von Rosamunt,
des tæt vrawen hertzen wunt
machten, swa er sich hin bog;
ob dem ain kůnclich banier flog,
daz was gequartiert,
swartz und wiz geviert;
uf der lantzen flog ain ar,
des richait ůberhǒhet gar,
swaz ie man fůrte da:
bůchstaben guldin in der cla
an ainem brief er fůrt;
swa den der wint berůrt,
da ward er leslich bekant.
die bůchstaben sprachen: ‚mich sant
diu kůnginne Rosela
von Kanadit uf dise sla
irm gefůrsten dienstman
Johannes, der ern stan,
von dem ælliu tugent ist
gewurtzet, daz man hiut list
von sinen hohen eren.‘
mit zwelf kůngen heren
pflag er sines hufen.
brusten und ufen
sich ward ieglichs můt:
halt uf! hie wart der turnay gůt,
si wellent sich samiliern.
hurta! wie her die ziern
cristen gæn in stapfen!
halt us! und lat uz kapfen
wer hie minnen pris bejagt!
ze baider sit sintz unverzagt.

Hurta! wie von dem wapen

14668. alle *die anderen*.

14670 *ff*. vor swer er s. a. k. mit swartzen blicken brynnet ich hon das wol besynnet *nur H* (*doch hat auch Hb* 14672: ich hab d. w. besunnet).

14673. vngeret *H*.

14674. latrica *H* (*Wg*).

14685. Wildikon *H* (*Hb*), Wildochon *L* (*Ha*). rosumund *H*, rosemunt *Wg Hb*.

14687. mochten *H* (*Wg*).

14691. flos *H*.

14693. man richayt fůr *H*.

14698. mich] mit *H Wg*.

14699—14764 *stehen in allen Hss. außer H hinter* 14300.

14699. von R. *alle außer H*.

14700. kanadit *G Hb*, konadir *H*, Candidit(et) *W Wg L Ha*, Candidi *Gi*.

14701. irm *H* (*Hb*), min *sonst*.

14702. *richtig* Wildikon *H* (*Hb*); Johannes *die übrigen*. stam *L Ha Hb Wg*.

14704. gewurtzelt *H Hb*. daz] als *H L* (*Hb*).

14710. uf] aus *H*. wirt *H Hb*.

14714. uz k. *G* (*W*), uns k. *die übrigen*.

14716. baidenthalb *H Hb*, zů beiden siten *meist*.

14717. den *alle außer G Ha Hb*.

die knappen wurden grapen
nach den tiuren tocken!
des sach man manigen strocken
mit stozzen zu der erden.
hurta! wie die werden
gæn ain ander brogten!
enmitten do si zogten
zesamen sus girlich,
,wicha, herre, wich!'
[*179b*] schray ain edels juncherrlin,
ez drang durch den hufen in,
e si ze samen komen.
die herren warnomen
des juncherlins gevert:
Got im da beschert
des sin hertze gert,
Got Wildhelmen wert
des er fûr paradys gert.
daz edel kint clûg und wert
kunt im do die botschaft,
diu gab im do vier manne kraft:
,Wis mûtes rich, gelobter man!
diu kûsch Agly sol dich han
ze slafgesellen: daz ist dir
erworben, daz gelaube mir,
von der vrawen minen,
der kûnginne Crispinen.
stelle nach vræuden dinen mût!
ich var dahin: kum, wilt du gût
habn und daz liebste wip
diu ie berûrt mannes lip!'

Durch ælliu siniu lit im gie
ain ridel, dar nach *er enpfie*
frost, dar nach kam hitze:
er was von siner witze
vor vræuden nah geschaiden.
diu Minne i*m* von dem laiden
mû*t* in hertzen stacte:
ir minne im da erwacte
mut nach liebes *r*icke,
sus sint der Minne stricke
ietz truric, denne vro.
sin vrecher mût swang im so ho
daz in mûglich duht
daz sunnen schin beluht
kainen man er wær im wol
gemezzen, sus der Minnen kol
sin hertze enflemmen kunde.
ich wæn im siges gunde
Aglye, ob si ez weste.
an mannes mût gebreste
[*185a*] ze baiden siten sich do bark;
die wiges kûnn fûrsten stark
sper und schilt fûrten.
ahy, wie si do rûrten
diu haupt mit den zymiern!
halt us! wart zû! die ziern
wellent hie ersprengen.
ich wil sin nime lengen.
Wa nu, ir werder Osterman?
ersprenget balde! Agly kan
iu anders nymmer werden,

14719. decken (: strecken) *H Hb*.

14740. du kunig *nur H*.

14750*f*. *so nach H* (*Hb*); ain ridel dar nach kam hitze *G*, ein rigel kalt (kelte) in umb vie Dar nach k. ein hitze *und ähnlich die übrigen*.

14754. im *H Ha Hb*, in *G*, *fehlt sonst*. von dem *G*, von den *L W Wg*, fûr die *H Hb*, nach den *Gi Ha*.

14755. mûte *G*, mût fry *H*, mût *die übrigen*. starckt *L* (*Ha Wg*), strackete *W*.

14756. minne *G*, siese *H Hb*, sinne *sonst*.

14757. stricke *G*, stricken *H*, schricken *Hb*, ricke (rick) *die übrigen*.

14759. ietzunt *alle aufser G*.

14761. duht = enduht; muglichen dauchte *H*.

14764. *so nach H*; gemezzen uf aller wirde zol *G* (*und die übrigen*); *dagegen steht nach der grofsen Lücke* (*nach 14698*) gemase sus der minnen kol *G* (*Wg L Ha*).

14765. empfemen *H*.

14770. kûnen *L Ha Hb*, kûne *sonst*.

vellt ir niht uf erden
den næhsten der iu wider vert.
ahy, wie schôn ist sin gevert!
wa nu, tamburn, pfifen?
schellt uf, si wellnt grifen
an ain ander nach ritters ger!
wa nu, schalmi, busun, kroyer?
helft in ze samen!
den richen kûnc Gilstramen
sah man uz der haiden schar
von erst ersprengen. ‚wara war!‘
da schray mit kri manic munt;
doch was vor der selben stunt
ersprengt daz ros Zenefort:
habt bi! der claren Aglyen hort,
herzog Wildhelm ersprangt
daz ros mit kraft er gangt;
er daht an Aglyen;
er stach den kûnc frien,
daz ruck brach und satelboge.
der wandels frige hertzoge
daz ros mit baiden sporn nam:
swaz er der haiden an kam,
die mûsten satel rumen.
dimpfen und schumen
diu ros man sach in drangen.
der werde kûnc von Spangen
siner alten sit pflac:
swaz er an kam, daz nider lac.
[185b] vor im und Wildhelm
von maniger stimm gelm
wart man schrien: ‚wer sint die
die des turnays pris hie
so gar an sich da lesen?
besitzen noch genesen
vor ir kreften nieman kan.‘
Wildhelmes kindel bran
lustlich nach sinen siten:
ahy, wie ritterlich durch riten
sie die fûmf schar grozze!
mit manigem herten stozze
in dick wider riten wart,
die richen zymier niht gespart
wurden in dem huffen,
ritters mût sich uffen
wart do gæn ain ander:
swes gert der man, daz vander.
diu schar sich saminiern
wart da von den ziern
zu ainem huffen alle:
der schimpf ain bitter galle
wart manigem frechen ritter,
der do von tode bitter
in dem huffen nider lac.
der dranc, der slûc, mit widerslac
daz mangem wart vergolten.
hurta, wie si holten
die slege uz starken armen!
kainer lie erbarmen
sich den andern alda:
waz richer kost lag in der sla,
die die slege rerten!
ich wæn daz den geherten
lûtzel dôrfte træumen.
jenr disen zæumen
wart in des hufen dick:
Minne sur slick
sus git durch kôrder sûzze.
ahy, waz sûzzer grûzze
[186a] der vrie herzoge Wildhelm
erwarb! im kunde do niht væln,
im wart daz lop ze baider sit.

14785. an a.] ain ander an *H Hb Wg.*
14786. bus. kr. *G* (*H Hb*), busuner *und ähnlich sonst.*
14794. habt *nur G*, halt *sonst.* bi] aus *H.*
14823. dem] den *H Ha.*
14831. fryen *H Hb.*
14834. der rang der galt *H Hb.*
14836. ruscha *H.*
14843. dôrfte *G Hb*, dorste *und ähnlich die übrigen.*

in dem gedrange macht erz wit,
swa er und Gaylet geriet:
er zertrant und schiet
die hufen mit dem punder.
die haiden vast under
vor den kristen lagen,
die vast siges pflagen.
,Der van bla gelylget
der haiden pris da getilget!
hie Navern!' man da schrai.
sin punderlicher hurt enzwai
mit kraft entrant dem kûnge da:
des riches vogt von Indya
dernider lac und Johanet,
von Lacrika der kûnc stæt,
under des kûnges banier
von Navern. dar nach man schier
sach Wildikon von Rosimunt,
dem diu minne in hertzen grunt
versigelt was und ritters kraft:
der und sin geselleschaft
werlich die kristen umm triben,
ane wanc da lûtzel bliben.
Hurta! was satel rumen
da wurden! riffe pflumen
ain Bayer gerner æzze
e er den pris gemæzze
der von in baiden hie geschach.
sûsa! wie in ain ander brach
diu schar ze baiden orten!
daz banier mit der porten
des kûnges riche von Portigal
wirdeclichen in der wal
hielt und der von Arragun:
der haiden schar wart vast run
geben, swa man an si kan.
nu dar, du werder Osterman,
[186b] La din arme fliegen!
mit slegen und mit biegen
mache die satel lære!
wa nu der erbære
her Gaylet von Spangen?
lat hie uf dirre blangen
nieman fûr iuch brechen!
la sûsen! wie die vrechen
huften anderwaide sich!
manic slag und stich
uf helme da erschellet wart:
die rosenvarwe mûndel zart
die der richait pflagen,
die begunden vragen
wer der wær mit dem kinde,
daz wiplich zart gesinde
vragten des gelich,
ich wæn da minnencliche
er etslicher stæle,
daz durch ir wibes kele
uz mûndel sûften drungen.
gliche si alle rungen
wie daz si in gesæhen,
wan si im mûsten jehen
des lobes vor in allen.
er wart die kûnge ballen
nider gæn der grûn.

14852. ez *nur G.*
14853. was *L*, swar? rayt *H*, gereit *S.*
14854. schiet *G L Hb*, zerschriet (ei) *W* (*Wg Ha*), zertrayt *H*, zursneit *L.*
14858. die v.] sy sere *H* (*S*), die sere *Hb.*
14860. brise tiliet *H* (*Hb*).
14863. ertrant *H.* dem] der *L*, den *W*, die?
14866. litrica *H*, latrica *Hb.*
14867. under] wider *nur H.*
14869. rosamunt *W Wg L Ha.*
14876. wart *H Hb.*
14879. in] den *nur H.*
14894. diser pflangen *nur H.*
14900. rosenfarbel *H.*
14905. vragten *constr. ad sensum.*
14907. er etslicher *nur G*, ir etliche *und ähnlich die übrigen.*
14908. wibes] wise *H Hb.*
14909. sanfte *nur H.*

ritterlich der kůn
half im des von Yspanje,
daz zymier uf der planje
wart erkant nach eren:
ainen struz heren
fůrt er uf dem helm.
hurta, wie in dem melm
die punder sich erst herten!
mit grozer kraft sich werten
die haiden da der cristen,
die sich ie mit listen
zesamen wider brahten:
so prislich si vahten
[187a] ze baiden siten daz kain man
hat gesehen baz getan
in kainem turnay.
man hort da manigen schray
von den kroyeren:
‚hôrt uf! sin ist gnůc, ir mæren
helde! noch erwindet!‘
‚helm ab ir bindet!‘
rieffen die wapen knappen,
die gab sappen
nach ir wirde wolten,
als si auch billich scholten.
Alrerst do wart der turnay stark,
nieman sin kraft da bark
an den die sitzens pflagen:
der haide*n* daz merr tail lagen
der nider, doch saz ir genůc.
alrerst man an die vrechen slůc.
die hurte sich do wurren.
busunen hort man snurren,
durch daz si hôrn scholten:
die kristen des niht wolten,
si sahen daz si lagen ob.
Wildhelm der werde herzog
fůr als ain wildiu wolken brust
under in, swa stůnt sin lust.
si wurden sich erst bancken:
die zymier wincken wancken
in dem huffen man sach.
der dem dort den helm ab brach,
dar nach manic herter slac ergienc;
der zaumte den, den jenr vienc.
diu malie wart do erste gůt:
ieglichs amye im braht můt.
sam tet diu werd Aglye:
diu schůf daz Wildhelm der frie
nach ir lib so sere ranc
daz er werlich da betwanc
zwelf kůnge und fůrsten æht,
daz si nach ritters ræht
[187b] im sicherhait můsten geben,
des wart sit sin werdes leben
gewirdet in manigem riche.
wicha, herre, wiche!
La baz rechen sich den man,
der so vil hoher eren kan
erwerben, swa er ie bekam!
alrerst er hurteclichen nam
mit den sporn Zenefort:
daz edel ros hie und dort

14918. daz *G H*, des *sonst*.
14923. merten *H Hb*.
14926. s. snel ie *H* (*Hb*).
14934. sin] es *H Hb L*.
14936. helm ab h. a. *H Hb L*, helm abe helm *W Wg Ha*, h. a. *nur G*.
14938. die da *H* (*Hb*).
14944. der haider *G*, die heiden *die übrigen*. merr = merer *H L*.
14954. swa] war ym *S*, vor im *Hb*, wa nū *H*, wa hin *L*.
14958. dort] der dort *W* (*Wg*).
14960. den jenr] der gegen *H*, der jenen *Wg L* (*W*).
14964 *f*. du sch. hie das der fry Wildehelm nach ir rang *H* (*Hb*).
14966. daz] bis *H Hb*.
14971. gewirdet] gebryst *H* (*Hb*).
14973. regen *H* (*Hb*).
14975. swar?

die enge mit der sterke brach,
brust leder, haiden bain man sach
sinen buhurt brechen.
hurta, wie die vrechen
alrerst an huffen hielten!
die cristen kůnge wielten
des siges mit gewalt,
der disen und jenen valt:
‚helm ab! ez ist genůc!‘
schray manic wapen knappe clůc,
‚slaht uf, ir tamburær!
der schimpf ist hie ze swær
worden manigem ritter,
der von tode bitter
lit uf dirre planje.‘
der geert von Yspanje
nie von Wildehelme kam,
auch tet der herzoge alsam:
manic haiden des engalt,
den ir baider hant da valt.
ahy, wie werdeclichen
man in můst wichen!
so ritterlich was ir gevert.
der hohen kůnge vier entwert
wurden do des lebens,
krumme und niht ebens
was ez den ergangen.
man sach des hufen drangen
baz und ie baz zersliezzen:
die blozzen fůrsten hiezzen
[188a] die helm in ab brechen,
die bi dem turnay vrechen
hielten sus durch schawen.
die minneclichen vrawen
lobten alle den Osterman,
des zymier so in viure bran:
schalmi, busun erschellet wart.
ieglich gesellescbaft ir vart
nam gæn ir herberge.
ich wæn da lůtzel kerge
ieman wolt walten:
die varnden die bezalten
sie mit gabe riche.
ahy, wie wirdecliche
daz lop dem hertzogen wart
von in und von den vrawen zart!
si schrien alle: ‚hie Österrich!‘
so wol dem tage an dem er sich
niet sôlher eren!
mit manigem fůrsten heren
er rait, da er entwapent wart,
zu den kůnginnen zart:
ahy, wie diu hohen wip
vræuten hertz und lip,
daz si den scholten sehen
von dem da was geschehen
so vil hoher werdekait!
vor im manc wapen knappe rait,
der krie was: ‚hie Österrich!
herzoge Wildhelm, der so an sich
kan so hohes lop gelesen!‘
die losen vrawen vrôlich wesen
sach man von der schawe:
als ain rose in tawe
erfrischet wirt, sus wart ir můt,
maniger hertz der minnen glůt
enzunt*e* von der angesiht.
er het wandels an im niht:
so gůtic sin gebaren was,
daz manigiu do in hertzen las,
[188b] daz sis in sel sit enpfant.
daz riche wapen tiur erkant

14980. stosleder *H Hb*.
14983. an] ze *H Hb*.
14987. helm ab *G Hb*, helm ab helm ab *L S Gi*, helm ab helm *H W Wg*, h. ab heupt *Ha*.
15000. entwichen *H Hb Gi*.
15007. entschliessen *H Hb*.
15045. enzunten *nur G*. vor *nur H*.
15049. sel sit *G*, sin sel sit *Hb*, sele ir *H*, ir sel *Gi*, sel *Ha*, der sele *L W Wg*.

im minnenclich gegeben wart.
der kůnginne wiplich art
was gæn im so naigic
daz von im wart zaigic
ir hôhstiu vræude, diu was sus
daz si im geben solten kus:
vriuntlich si des begirdic
warn sis dem der wirdic
was aller gůten tæt.
wafen, er wil unstæt
werden? waz ist hie der rede?
her herzoge, welt ir minne pfede
iuch von Aglyen wisen lan?
entriwen, daz ist missetan,
enpfaht ir vremdes kûssen hie,
vergezt ir der diu iwer nie
vergaz mit gantzer stætikait.
wes zih ich in? ez ist im lait,
er wolt des kûssens gern enbern,
denne daz er hie můz wern
die abentûr irs rehten;
man sæh in gerner vehten,
ane zwivel ich des wæn,
doch er minnenclichen den
sûzzen kus enpfienc von in,
er gie vriuntlich uz hertzen sin
von den kůnginnen.
sin trûtliches minnen
nach kusses reht was baz erkant
Aglyen, der er hie ermant
mit manigem tieffen sûften wart.
ach, het der minnecliche zart
den kus von im gesehen da,
er môht lieber anderswa
sin gewesen die wil:
zwar, si het im ainen pfil
mit dem lôckel ie gezuckt,
dar nach an wængel schier gedruckt,
[189a] als noch liep gæn liebe pfligt,
da stæte triwe wider wigt.

Wol dir, rainer vrawen zart!
swie mir von wiplich kûscher art
niht liebs uf erden mag geschehen,
so wil ich doch lieplichen jehen
von lieb, swie ich niht liebes han,
lieplichen doch ich gůten wan
ie in sel sinne trůg:
von liebe ich sage! ez dunkt mich gnůg,
sit ez niht anders mag gesin,
doch waiz ich wol was jamers pin
liep kan nach liebe dulden.
ditz sprich ich mit hulden
von Wirtzburch Johannes:
swer min armes mannes
ze gůte hie gedenke,
daz dem Sælde krenke
truren, swa er kere!
gelůck, sælde und ere,
dar zů ymmer lobes hort
geb im Got hie und dort!

Wa kunst? wa můt? wa hertzen sin?
vliegent uz und holt gewin,
der wisen maister kunst!
het ich kunst nach der gunst,
des mir etlicher gunde,
ich wôlt hie ze stunde
riche rede stræwen:

15054. *besser* von in im *nur H.*
15055. ir] dû *nur H.*
15058. *Das unverständliche, wohl aus 15057 irrig wiederholte* sis *fehlt nur L.*
15061. hie *G H,* herre *sonst.*
15065. küssen *G L,* kusses *die übrigen.*
15069. kusses (kuss) *alle außer G.*
15086. ainen *fehlt H Hb.*
15087. aus den locken *H (Hb).*
15091—15151 *fehlt H.*
15097. sel sinne *G Hb,* s. in sinne *W Wg,* solt und sinne *Ha,* sele und in s. *L Gi.*
15107. swa ez *G,* wer es *Hb,* wa er *sonst.*

tihten mût kan vræwen.
doch jehent etlich
daz tihten niht so rich
si als ez gewesen si,
den wonet lûtzel kunst bi.
Ain maister haizt Demestius,
der uns die selben rede sus
kan erlûhten ane geberch:
,uf risen ahseln ain getwerch
als verre erraichet mit gesiht
sam der rise, swaz er besiht.
[*189b*] sus sint noch wise lûte:
swaz alter maister tûte
gesagt und geschriben ist,
daz siht wol der daz ietzunt list,
hat des selben sinnes kunst,
daz erz verstat wol mit der vernunst,
so wirt jens kunst und si*ne*
zwivaltic: da von mi*ne*
sinne daz beschaiden.‘
ditz spricht ain haiden
in dem andern bûche ,de anima‘.
nu ker ich wider uf die sla,
diu tihtes sinne banet.
diu zart Aglye manet
mit jamer mine sinne
daz ir Wildhelmes minne
werd, die si trûtet:
ich tûn swaz si gebûtet.
Aller sache anegenge,
daz leben du mir lenge,
biz ich ane hauptsûnde
gefrie mich! die kûnde
vergelten moht nieman.
nu her, und grifen wider an
die abentûr, da ich si lie
und Wildhelm den kus enpfie
und im daz riche wapen wart.
urlaup er nam zû siner vart
und auch der kûnc von Spangen.
umm si wart michel drangen
von der wiplichen schar,
die mit mûndel rosenvar
sûzzen segen gaben in.
swaz da geschach, ich des niht bin
mûzzig ze beschaiden,
wie ez ergie den haiden,
dar zû den rainen kristen,
die zu den vristen
urlaubes gerten.
Wildhelm si werten
[*190a*] swes er wolt gern,
vriuntlich si in wern
kunden zûhteclich.
von Kandia diu rich
kûnginne in clainôde tiur
gab uf ir vart ze stiur,
der kost si niht betragt.
ob mich nu ainer vragt
wenne si iht æzzen,
der ge zu andern vræzzen
und la von spise im sagen.
die aventûr ich jagen
wil die riht, swa ich mag.
wie der fûrste urlaubes pflag,
daz mag ich niht beschaiden:
cristen und haiden
sich schieden nach kûnclichen siten,
alle si werdeclichen riten

15123. demistius *Hb* (*Gi*), demisterius *Ha*, themestius *L*.

15128. er bes. *G*, *besser* beschicht *L Ha* (*Hb*); *der Vers fehlt W Wg Gi*.

15133. des selben *G Wg*, der selb *L*, das selben *Ha Hb W*, he selbin *Gi*, er des selben?

15134. der *nur G*, *fehlt sonst*.

15135. sine (: mine) *Hb*, sin (: min) *L*, sinne (: minne) *G und die übrigen*.

15149. on *L*, von *W Wg Hb*.

15166. die *G Ha Gi*, die ouch *H Hb*, d. ich *W Wg*, d. ew *L*.

15173. in *nur G*, im *die übrigen*.

15182. der] ye der *H Hb*.

da mit eren dannen
mit ir dienstmannen.
sam tet Wildhelm und Gaylet,
der mit hoher wirde het
daz hôhst lop erworben,
des maniger was erstorben,
wie daz ez solt sin ain schimpf;
daz lop mit gelimpf
fůrten si mit volge hin.
nu dar! alrerst ich komen bin
uf daz reht gevert,
uf dem im Got beschert
sin irdisch hymelrich.
nieman ir gelich
was erkant uf erden:
mit yle man die werden
gahen sach gæn Belgalganc,
da manic blanker ummevanc
mit lust in wart ze tail.
diu kůnginne ane mail
trůtlich enpfie die geste:
vor vræuden si niht weste
[*190b*] gebarn, do ir kunt getan
wart von dem getiurten man
daz er die wapen und den pris
erworben het in ritters wis
mit lobe hohe so ritterlich.
die richait si do fůr sich
mit vil vræuden tragen hiez:
,grozzer richait din geniez
wirt durch din werdekait;
vræu dich daz ich han an gelait,
wie dir Aglye werden sol!'
sin hertz vræuden wart so vol
daz ez im nah zespalten was:
ahy, was er vræuden las
in sin hochgebornes leben!
daz liep gedinge kund im geben
me vræuden denn er gert.
daz gesinde in wert
wider vræuden lust.
ob liep da lieb iht kust,
daz si ain schade claine!
diu kůnginne raine
sich zu der vart do rust
mit hoher richait lust.
Swa vriunt gæn vriunde lieplich tůt
in nôten, daz ist gůt ůber gůt:
sam tet diu gerte kůngin
an Wildhelm ir triwe schin:
alles des si sich bewac,
des ir kůncrich pflac.
uz manigen richen dar besant
wurden fůrsten, die ermant
sie stætlichen triwen:
,swer sin triwe niwen
mit helf riche niwen kan,
dem wil ich ymmer dar an,
die wile ich lebe, gedenken.
min lip, min rich niht wenken
schol dem der mich erlost.
mag im min helf zu trost
[*191a*] komen, ich erlôse auch in.
lant, lůte, hertz und sin
můz mir dar uf gân, ez geschehe!'
sus riht si sich mit richer pflege
zů der vart kostbærn.
dem hohen kůnge erbærn
von Zyzya enboten wart

15192. des] das *L* (*Ha Wg*), der *H*.
15194. das hochste lob *H* (*Hb*).
15205. ze] fruntlicher *H Hb Gi*.
15216. gros *H Gi* (*Hb*), grozze *L*.
15217. dir wirt *H* (*Hb*).
15229. schade] schain schade *H*.
15239. gesant *die übrigen*.
15241. stettiglichen *H*, steteclicher *W Ha L* (*Wg Hb*), schedelicher *Gi*.
15246. mit lib *H*.
15251. gescheh (: weh) *L*.

daz er sich zu der hohzit vart
beraite als im gezæm,
und daz er mit im næm
die siner eren wærn vro.
mit aiden daz verstricket so
vor was mit botscheften;
mit richait und mit kreften
rust er sich, als im enbot
Crispinen loses mûndel rot.

An dem Nilus lag ain stat
der richait den namen hat
in haidnischem Solia:
in der selben stet da
scholt sin diu hohzit.
da vor ain plan nach wunsch lit:
die vier qualitates
wûrkent dinne alles des
varwe verwe*t* plûmen blût,
der lust vertriben kan unmût.
swer in der grûne wandelt,
der riche smac in handelt,
daz erz gedenken ymmer mûz,
im wirt da ungesundes bûz.
des amerates was diu stat,
von Belgalgan Crispin hat
si inne, er was irs brûder sun.
si het ûber alle wishait mun.
des pflag si im: swas ir gelegen
was, des kund si schon pflegen,
nach nutz si ims kerte:
swaz si in hiez und lerte,
des volgt er ir mit willen.
nu dar! erst wil ich billen
[*191b*] den stain der vræude maln kan.
schût uf, du werder Osterman!
gelûckes rad la lauffen!
din triwe schol hie kauffen
dir Aglyen ane gût:
swing uf den sin! wis hochgemût!
din hail sich erst wil mern.
mit hohen richen ern
bringt man dir Aglyen,
der wirstu lieplich byen.

Der hohe riche kûnc Agrant
het kûnge und fûrsten vil besant,
dar zû mer hoher wibe,
die werdes mannes libe
kunden hertz uf rucken:
ir wipliches smucken
werdiu hertze mûten kan,
daz dick wænet ain man
daz er in lûften swaim.
swelch hertz sich zu aim
rainen wibe gesellet,
des sel wirt niht gehellet,
daz waiz ich ane zwivel:
ein raines wip der tievel
vliuhet von der werdekait
die Got hat an sie gelait.
du kûschiu Agly, ditz lit an dir.
da von din rainiu gir
gert irs genozzen:
wûrdestu des verstozzen,
so wær unnûtze min getihte.
gehertiu mait, ker hin die rihte!
westestu der sælden funt
der dir wirt uf der vart hie kunt,
dir wær ie gæher, des ich wæn.
westestu da vinden den
din sel hat ie geminnet,
zwar, du wûrdest entsinnet,
wôltestu der triwen walten

15265. lyt *H Hb*.
15268. in *G Gi*, an *die übrigen*.
15273. verwet *H Hb*, varwes *G W* (*Wg*), varwen *Gi Ha*.
15274. luft *H W* (*Gi*).
15277. erz] er *nur H*.
15301. m. h.] vil hohen *H*, vil hoher *Gi*.
15319. wær] wirt *H*, wurde *Hb*.
15320. gebure *H Hb*, du reyne *Gi*.

die du an im behalten
[192a] ie hast mit der stæt.
der kûnc sich nu het
berait mit grozzen eren:
vrôlichen vro man keren
si sach gæn Solia der stat,
die wile diu kûnginne sich hat
gerûst uz von Belgalgan,
mit ir der werde Osterman
und auch der kûnc von Spangen.
ahy! wie wart belangen
Wildhelmen nach Aglyen!
er daht: ‚so ich die vrien
erst an sih, so schol min sin
sich werren in ir sûzze hin,
daz ez min sel enpfindet.‘
vrau Minne, niht erwindet,
ir bringet si ze samen!
legt an iur minnen clamen!
Nu dar! swaz ie wart hie gesait,
daz ist gar alles hin gelait,
ez werde denne vollebraht
des Aventûr gedaht
hat von anegenge her.
alrerst sich blûmen schol ditz mær.
der Aventûr anker haft
nu erst gewinnet: hie mit kraft
wurtzeln sich der erste wil.
nu her! hie ritterliches spil
erst wirt erhaben. nu wol her!
swes der man hab ger,
daz vindet er nach willen.
wôlt ir die rede stillen,
so sage ich wie diu hohzit
verendet wart und dar nach sit
ergieng *ein vintlicher strit,*
und was in dem strit
vremder dinge geschiht,
des wert ir hie von mir beriht.
Ahy Solia, du werdiu stat,
was din plan hie ern hat
[192b] behuset, daz ist hie erkant
de*m* hohen richen kûnc Agrant
von Zyzya, der so schon dar kam
daz ez die lûte wunder nam
wannen diu richait môht komen.
ez was in manic lant vernomen
daz diu riche hohzit
wûrde groz ze baider sit;
da von nam maniger dar die kere,
grozz wirde und ere
wart zu baiden siten da.
ahy, wie schon von Zyzya
der kûnc rich dar komen was!
uf den plan in grûnes gras
erbaizt er mit siner schar:
aigenlich fûr war
wand er daz der amerat
dar scholt komen, von der getat
vræuten sich swaz im was by,
an die kûschen maget Agly,
der leben was in sorgen;
doch was ir vor verborgen

15329. mit der] mit *nur H*, in der *Ha*.
15341. schol *fehlt nur H*.
15353. der *G L Gi Ha*, du *H*, die *W Wg Hb*. anker haft *G L*, enkerhaft *H*, angerhafft *Hb*, unkerhafft *W* (*Wg*).
15355. der erste] erst du *H*, die erst *Hb*.
15358. man nû h. *H Hb*.
15363. dar aus wart ain v. str. *H Hb*, ergieng nach der hohzit *die übrigen*.
15364. stryte syd *H Hb*.
15365. beschicht *H Hb*.
15369. gehuset *H*.
15370. dem *H Gi Ha*, den *G W Wg*, der *L Hb*.
15371. der *nur G*.
15378. w. rich u. ere *H*, rich gut wurde u. ere *Hb*.
15384. aigenlich *G* (*L*), aig. er da *H Hb*, eig. noch *W Wg*.
15385. er *fehlt H Hb*.
15386. getat] stat *H*, tat *S*.
15387. froute *und ähnlich alle aufser G*.

der hohzit getæt:
ir gantziu triwe stæt
nie gewanket siden groz:
des gab ir da gelûckes loz
daz ie ir hertze gert,
swie ez mit manigem swert
wûrde sit erarnet.
der hûttet, genr barnet
mit manigem tiuren tûch.
der abentûr sûch
alrerst wil sich hie lenken.
stûln und uz henken
man sach do kost rich
von tûchen, der gelich
nie uf erden funden wart:
diu minnenclichen wip zart
dar under scholten schawen
ritter dienen vrawen
[193a] mit richen tyosten uf der wal.
sus rusten si sich ûber al
zu der richen tyost
mit hoher wapen kost.
Nu dar! nu dar! vernemt wie
der minnecliche plan alhie
geziert was mit ainem gezelt,
dar under man der Minnen gelt
sûchen scholt mit dem sper.
niht mag gelan min tihtens ger
ich mûzz ez nach der richait sin
blûmen: ez gab blanken schin
mit rôte, diu gemischet was,
drizzic clafter hoh ez was,
mit schônr tûrnen viern,
die daz gezelt ziern
kunden an den orten;
da giengen in aht porten
gesimset und gestainet.
geblûmet und gerainet
nach wunsche was der estrich.
ach, was hoher kost rich
an die decke was gelait!
diu aventûr hat gesait
daz Luna, Mercurius,
die planeten, und Venus,
Sol, Mars und Jupiter,
Saturnus nach wnnsches ger
stûnden dran gemachet:
so riche daz hertze lachet
von der kost rich.
zirkels wis gelich
was ez dar gestellet,
der stern kraiz gesellet
was in daz firmament:
diu riche present
von gestain dar inne was,
luter als ain spiegel glas
was daz gestûl von golde,
dar uz manic crisolde
[193b] glantzt und ander stain,
rubin, smaragden rain,
saphyre und dyamande,
thopazion und triande.

15392. in gantzen truwen *H*.
15401. wil s. h.] sich wellent *H*, sich wolt *Hb*.
15402. henken] bencken *W Wg L Ha* (*Gi*).
15404. der] den *H Hb*.
15415. zelt *H*.
15418. min *G W Wg Ha*, mins *L H Hb*, mine *Gi*. tichtes *H L* (*W Wg Gi*).
15422. ez was *G*, als ich las *Wg* (*L*), ich las *sonst*.
15423. mit sch. *G*, vnd mit *L*, was es mit *sonst*.
15433. L. vnd M. *nur H*. Luna] der man *Hb*.
15435. Sol] Sunne *H Hb*.
15440. zyrckels *H Hb*, riches *sonst*.
15441. ez] er *H*.
15443. in daz] der *H*, daz *Hb*.
15444. kosterich *H* (*Hb*).
15447. was daz] ain *H Gi Hb*.
15451. und] fein *H*.

daz gestuel michel
was von aim onychel
gemachet zu dem sitzen,
mit kostlichen witzen
was ez wol getævelt,
mit tieren gefrevelt
was ez an den saumen.
swer nu wolt gaumen
waz die tûrn heten maht,
der sehe an die knôpf geslaht:
daz warn vier rubin,
dar uf sach man schin
mit blick vier karfunkel,
die luhten in der tunkel,
daz manigen dicke vræwet,
swenne im dergegen zæwet
mit lust wernder vert.
ez was von tyost hert
drunder dicke wol getan.
al umm und umm uf dem plan
was manic rich gezelt gespant.
diu aventûr tet mir bekant
daz drizzic kûnge wærn da
mit dem kûnge von Zyzya.
Nu dar! hie ist ze lange gebiten.
die richen kost ich han besniten
mit worten, des enmoht ich niht
enbern: nu hin uf die riht
der warn abentûr,
da wiser kunst stûr
hordet und braitet!
nu dar! sich hie beraitet
swaz lieb lieplich dienen wil.
hie wirt der tavelrunde spil
gemenget mit sper crachen,
daz hertz môht sin lachen.
[*194a*] ahy, was vræude nu wirt kunt
dem d*iu* in sel, sinne grunt
gesezzen ist die er hie sol
nu sehen! ich getruwe im wol
er wirde sich mit ritters *tat*
vor i*r* daz *er* sin ymmer hat
lob an sinen eren.
nu dar! wie kostlich keren
siht man die kûnginne
von Belgalgan, der sinne
heten wol besinnet!
swaz wirde und ere minnet,
daz fûrt si uzgelesen.
hurta! wie vrôlich wesen
sah man den werden Osterman,
des hertz in vræuden wunsch bran!
der kûnc von Spangen was auch vro
daz im an hohen eren so
wol wolt gelingen:
mænlich mût sich dringen
in ir baider hertz wart.
Crispin, der kûsche zart,
lag von Solia der stat
ain tagwaide, die wile hat
sich ze ritter spil berait
mit der grozen richait
daz ritter nie gefûrt:
Aglyen minne rûrt

15455. dem] den *H Gi Hb.*
15458. fein g. *nur H.* gewevelt?
15464. schin = schinen *L W Wg Ha Hb.*
15465. blicken *H Ha Hb.*
15469. lusteberuder *H* (*Hb*).
15473. zerspant *H.*
15477. bitten *H.*
15482. da] das *H.*
15486. tauelrunder *H.*
15490. du (= diu) *H* (*Hb*), der *sonst.*
15493. ritterschaft *G.*
15494. ir *H Hb*, in *sonst.* er *fehlt nur G.*
15499. hettens *H* (*Hb*).
15508. sich] sie *H.*
15511. von *G L W*, vor *sonst.*
15512. wile er hat?
15515. daz *alle Hss.*, die?

in mit der Minne zangen.
Wildhelm und der von Spangen
die kůnginne baten
des si volge haten,
so daz lagen stille,
biz nach ritters wille
die tyost rich ergiengen:
vrilich si ane viengen
die vart mit manigem ritter hoch,
des mût zu ritterschaft sich zoch.
sus zogten si gæn Solia:
uf der sûzzen Minne sla
[194 b] begiric was ir hertz.
Minne angel smertz
von in wart gestecket.
von in mit schaft erwecket
unvorhtlich maniger wart,
der sper wart von in niht gespart.
der hohe kůnc von Rangulat
was gezoget uz der stat
mit kůngen dristunt vieren,
der kost an den zymieren
was so rich geblûmet
daz si min zunge rûmet,
doch alle nach dem wapen niht:
doch wirt iu hie von mir beriht
daz wapen rich von Rangulat,
ob mir Got die sinne lat.
sin wapen blanker varwe glæiz
silber wiz von Kagyrneiz,
dar inne lag gestræwet,
daz mût mit luste vræwet,
ain gekrôntes bilde
gestalt nach wibe wilde:
daz bilde pflag der richait,
mit gestain was durchlait
ieglichs nach dem prise,
dar ob ain kumel lise
guldin sich wegte,
uf dem helm sich regte
mit sprungen ain lebart.
warta, herre, wart!
wie schôn ist sin gevert!
er was in strites hert
fůr den besten bewært.
sins hertzen sin der minne gert
als der ar des luftes.
die wapen knappen guftes
da werten mit kryen:
des hoch gefůrsten frien
schilt da rich erkennet wart,
dar uf in bellen ain lebart

15521. daz *G* (= dazs), daz sie *sonst*.
15524. frolich *H Hb*.
15526. mût] sin *H Hb*. ritters spil *H Hb*. sich zoch *G*, was gach *die übrigen*.
15530. angel] buglen *H*, englen *Hb*, ougen *sonst*. swertzen *H*.
15531. von in wart] schûf alda *H Hb*. *Gemeint ist wohl*: minne angel smerze schuof alda gestecket '*die Angel der Minne ins Herz gebohrt schuf da Schmerz*'; von in wart *G stammt aus V. 15532 und V. 15534. K. Regel folgt H und deutet: 'die Minne schuf, dafs den (vergoldeten) Buckeln (im eifrigen Kampfe) Schwärze bereitet (die Vergoldung abgestofsen) würde*'.
15533. unvorchtiglich(en) *und ähnlich alle aufser G*.
15535. Ranculat *H* (*Hb*), rangelat *die meisten*.
15536. gezogen *H und die meisten*.
15546. kakurnas *H*, kakurneiß *Hb*, karkirneiz *Ha*, kargeneisz *W Wg*.
15551. die b. pflagen *alle aufser G*.
15553. ieglichs '*jedes Stück (des einen Bildes)*'.
15554. kumel *hier ,Helmschmuck*', *ahd.* kumbal?
15555. sich da (do) *alle aufser G*.
15560. stryte *H* (*Hb*).
15565. werten = werten in *H Hb*.
15568. ain] der *H* (*Hb*).

[*195a*] lief als ob er lebt;
swenn er gæn winde strebt,
so stimmet in daz wegen,
schrien und regen
von dem luft er wart erkant.
ain sper, daz manic guldin bant
ob wildem gæder besloz,
fůrt er stark und groz.
sus in den rinc er zogt,
in nieman da bevogt,
der tyost in nieman torst wern.
ritters spil was mit den spern
da vor vil ergangen.
Wildhelm und der von Spangen
zogten in der stunde zů:
von Rangulat der kůnc nu
ẘart, des ich wæn, gewert
ritterschaft, ob er ir gert.
halt ab nnd wichet von der ban!
hie kumt in des gestůles plan
hert gæn der hert!
ach Got, wie schôn gevert
fůrt der werde Wildhelm!
busunen crach, schalmien gelm
wart vor in do dozzen:
diu vræude in hertzen grozzen
im wart, do er zů zogt;
hoher můt do brogt
von siner angesiht,
sus zogt er in die riht.
daz wapen rich er fůrt:
die zymier rich sin růrt
maniger vrawen lust:
daz hertz under brust
viel, wie si gelesen
daz an dem krantz wesen
man sach mit bůchstaben rich.
wafen io! wie naturlich
zogt er in mit schalle
und sin geselleschaft alle!
[*195b*] der helm was im verbunden:
swer in do wolt kunden,
der můst ez arnen tiur.
die kusche magt gehiur,
diu sin in hertzen nie vergaz,
in aim gestůl enbor sic saz,
si daht: ‚wer ist der genende?‘
Wildhelmes ellende
si aber do in hertzen vant:
hainlich ir dick geswant,
doch si daz dick erquicte,
swenne si an in blicte,
so was sin gebarn im gelich.
‚ach, man mins hertzen! sol ich dich
nu gesehen nymmer me?‘
sus was ir clage mit jamers we.
vrau Minne! si sint ze samen komen!
sagt mir, hat ir iht war genomen
der die sel sin minnet?
si sprach: ‚ja, erst entsinnet:

15570. er] es *H*.
15571. do stunget *H*.
15573. er] im? *‚Die Bewegung versah ihn mit Stimme; schreien und sich regen lernte er von der Luft‘.*
15575. an dem g. *H*.
15585. wart] wirdet *H*, wurde *Hb*.
15593. von *H Hb*.
15600. das z. sein da r. *H Hb*.
15602. under *G*, ir in der *H Hb Gi*, ir der *W Ha* (*Wg*), ir *L*.
15603. wiel *nur H Hb*.
15614 *fehlt G, wird aber ähnlich gelautet haben wie die (in den Text gesetzte) Vulgata, zu der G auch 15615 stimmt. H* (*S Hb*) *lesen statt dessen 15614 f.:* Die gedacht ach wer ist das So ritterlich genende.
15621. geberd *H* (*Hb*).
15626. ir] er *nur H*.
15627. s. s.] sin sele *H Hb L*.

do er si erst an sach,
ich schůf daz in ir minne stach
in sel mit miner lust ger.'
ich wæn, im talanch mit dem sper
so we geschiht als im da wart:
doch trost in das der kůsche zart
im werden solt, daz wider gap
im mannes můt, der minne lap
zů saig im also sůzze.
,ich můz hie mundels grůzze
erwerben' kam im in den gedanc,
sins hertzen sin im můt uf swanc.
halt uz! lat in ersprengen!
ich wil die tjost lengen
ze lange mit der rede hie!
hurta! was hohes můtes hie
in aim satel hie hielt!
der kůnc von Rangulat auch wielt
mannes můt durch minne.
sam tet Wildhelmes sinne:
[196a] der hůp dort als ain engel.
manic golt stengel
schranch bevieng den claren!
ach Got, sin gebaren
so ritterlichen stůnd im an
daz im min hertze sælden gan
und allen den der sin also stat.
daz riche wapen clait er hat
an daz er ze Kandya
erwarp ze dem turnay da;
auch het Crispin an in gelait
so kostriche werdekait
daz si noch loben sol min munt:
getihtet manig niwer funt
wielt kobertůr und kursit.
lat in ersprengen! ez ist zit.
der hoch geborne fůrste clůg,
sin ros guldin ysen trůg,
Crispin niht bevilt des,
aller richait swes
ritter gern haben wil,
des laits an in me denne vil.
vrau Aventůr, wes baitet ir?
seht ir niht, hertz und gir
unsinnet, sam ez wůt?
ir ritterlich gemůt
baidenthalben broget.
nu dar, si sint gezoget
uf den rinc! nu wicha wich!
hurta dar! wie ritterlich
sie ze samen randen,
daz sich da von entranden
helm blech hert!
ir grůsenlich gevert
diu sper zer queschet und brach,
daz an des gezeltes dach
truntzen richait brachen.
von maniger hande sprachen
ward in lop gesaget da.
zwai ander stark sper iesa
[196b] zu hende in do geboten wart:
so krefteclich des punders vart
dar traip Wildhelm der herzoge
daz im brach rugg und satelboge,

15631. gêr?
15639. den *G H Hb, fehlt sonst.*
15640. sins *G B*, in *H Hb*, sin *die übrigen.*
15644. hie] ie *nur Gi.*
15645. hie nû h. *H Hb.*
15649. huop *von* haben?
15650. golt *nur G*, goldes *W Wg Ha*, guldin *sonst. Verbinde* goltstengelschranch.
15662. manig *G H Hb*, manigen *sonst.* nuwer *H Hb*, niwen *u. ä. sonst.*
15663. wielt *G H*, vielt *sonst.*
15672. sin *vor* gir *gestrichen G.*
15673. uns. *G*, entsinnet *B*, entsinnet ist *L*, in sinnet *W Wg*, es synnet *Gi*, in limmet *H Hb.*
15675. in b. *nur H.*
15681. helm *G L Gi Ha*, helme *sonst.*
15685. truntzen *G H*, truntzeln *Hb*, strunzeln *sonst.*
15689. zû henden *alle aufser G.*

valles er do billich pflag.
der kůnc von Rangulat sus lag
unversunnen in der wal
vor den vrawen ůberal.
Ahy! was werder krie
hort do Aglye
geben dem von Österrich!
under des het auch sich
der kůnc von Spangen dar geriht.
uf den rinc nach ritters pfliht
verbunden hůp da kůnge vil.
ain tail ich der auch nennen wil:
von Belmunt kůnc Kuntikar,
bi im hielt der kůnc clar
Amator von Jerusalen,
der wolt der sůzzen minne lon
erwerben an dem von Spangen,
daz im die blůnden wangen
fůgten můndels drucken.
dem Spanniel uf rucken
daz hertz auch wart nach minne lust,
den schaft mit kraft er an die brust
zwanc, sinr alten tůck er pflac:
sin tyost schůf daz ze hufen lac
ros und man, als si daz weter
het erslagen, dennoch heter
gern me gerennet.
do wart der schimpf entrennet
von dem kůnge von Rangulat,
den do vor Wildhelm hat
geleget in des planes gras,
daz im der tot næher was
denne daz leben. da von si sie
niht fůrbaz liezzen rennen hie.
anderr punder vil gepflegen
wart. nu hőret wie ir segen
[197a] was, da si uz zogten!
mit helm, haupt si brogten
gæn den hohen wiben,
ir gevert triben
mit grozzen vræuden wurden sie
zu der kůniginne, die
ir die wile het gebiten
mit kost riche nach kůnclichen siten.
mit richen wirden zu aller zit
traip si, weder vor noch sit
so kostlich kůnginne nie
zu hohzit kom. nu merkt wie!
ahtzic helfand ir saumer
warn da nach wunsches ger,
von golde rich zwelf hundert
wægen, mich wundert
daz der vrawen was so vil
die druf sazzen. manic spil
traip man vor den vrawen wert:
ir merrtail riten zelten pfært
mit kost rich verdecket:
Crispin het gestrecket
dar willeclich lib und gůt,
als lieber vriunt durch vriunt noch tůt.
kunge, fůrsten ane zal
fůrt si, doch si hal
vor in die hainlichen tat
die si gefůget hat

15700. vnd vnder *B*, vnd *H W Wg.* het] so het *H.*
15704. der auch *G H*, uch (v̊) der *sonst.*
15705. kontikar *H.*
15707. yestalon *H*, ystulon *Hb*, Jerusalem *meist.*
15710. da blunde *H (Hb).*
15712. spaniel *H Gi (Hb)*, spamitel (spau mittel) *meist.*
15715. swanck *H (Hb).*
15734. die *G H*, hie *die übrigen; l.* 15734 *f.* hie die?
15736. nach *fehlt nur H Hb.*
15743. zwelf] funff *nur H.*
15744. m. noch *H Hb.*
15750. gestecket *alle außer G H Hb.*
15754. si mangen doch si h. *H Hb.*
15755. vor] von *nur H.*

Wildhelme dem fůrsten rich:
kůndeclich den hiez si sich
beraiten, als si an gelait
het vor, mit werdekait.
Aglye zart! ich můz hie din
vergezzen, waz din hertze pin
die wil nach Wildhelm lait.
doch wil ich in mit werdekait
schier zu dir bringen:
dir und im gelingen
můzz, als ich iu gůnne.
din wunsches rises wunne
[*197b*] zogt da her durch zu legen.
Crispin wart uf regen
swaz dar mit ir komen was.
ain tiurr samit grůn als ain gras
ward ůber Wildhelmen gelait
nach der hohen werdekait,
des die soldanen pflegen,
umm in manic kůnclicher degen
rait, sus si zogten zu.
warta, herre! was wil nu
Wildhelm betagen hie?
swaz er ungemaches ie
uf ertrich gewunnen hat,
des wirt noch hinaht im ie rat.
wa kunst der aventůr?
mir wart lere stůr
nôter nie bi minen tagen,
schol ich vræud und hertzen clagen
samt hie betihten.
wie mag ich daz berihten
daz man Aglyen hort
hie legt zu und si doch mort
schriet ůber alle die
dar an schuldic sin? nu merket wie
ez geschiht! si sint dar komen
mit richait groz und fůrsten frumen.
Ach richer Got! was vræuden hie
Wildhelm in hertz enpfie,
do man in nider lait
nach der werdekait
die haben sol ain amerat!
von Belgalgan wislichen hat
besetzt, als irs fůgt,
da von si nieman růgt.
mit ir hainlich gesinde
si fůgt daz geswinde
dar wart braht des kůnges *barn*
von Zyzya: Wildhelmes *arn*
drucht si an die sele.
si schray mit manigem quele:
[*198a*] ,wie zimt daz ainem amerat
daz er ains andern wip hat
genomen? wafen ymmer me!
wie mag gesin mir also we,
und ich doch niht gesterben mac?
nymmer kainen lieben tac
gewinnet mannes lip bi mir
denn ainr! herre, welt ir
notzogen? des gestat ich niht.
ain dinc nymmer geschiht,

15770. wegen *alle aufser G.*
15775. des] der? soldan durch (domit) recht *H* (*Hb*).
15784. wart] geb *H.*
15789. froden *H* (*Hb*), *fehlt in den übrigen (auch S).*
15800. fleyßlichen *H.*
15802. do vor es n. *Hb*, es als da von n. *H.*
15805. dar *G Hb*, das *H*, *fehlt sonst.* arn *nur G.*
15806. barn *nur G.*
15808. manigem *G Ha*, maniger *u. ä. die übrigen.*
15812. m. mir sein so inre (iemerlich) w. *H S* (*Hb*).
15813. vnd das ich *H.* sterben *H und die meisten.*
15817. mich n. *alle aufser G.*
15818. a. d.] ain sache die *H S Hb.*

daz ist daz daz ich iu
nymmer wird! raine triu
an dem ich behalten wil
der todes not und laides zil
durch mich von jugent ie lait.
ach herre, welt ir iwer werdekait
also gar an mir vertůn?
iwer adellicher růn
wůrde an mir gekrenket,
ist daz ir niht bedenket
daz ich bin ains andern wip.
sit gewis, mir můz der lip
sterben e iwer wille erge:
nymmer man gewinne ich me
denne den ainen den ich han.
da von ir, herre, mich schůlt lan
sin ain armes wip,
oder nemt mir den lip!‘
diu clage im we tet und wol,
diu augen haizzer trahen vol
rert er ir uf irn munt,
er sprach: ‚ach, wol mich wart der stunt
daz ich ez scholt geleben ie!‘
trutlich er umme vie
sie und sprach: ‚sele min,
ich bin Wildhelm der diener din.
wol der stunde, wol der zit
an der mir hie der wunsch git
ain wiplich fruht, der vræuden hort!‘
e er volle sprach daz wort
[198 b] und er ir wart fůr war erkant,
vor inrr liebe ir do geswant
und sanch im uf daz hertze nider.
mit wainnder flehe er si wider
braht, biz si sich versan.
si sprach: ‚ach, ach lieber man!
wol mich daz ich ie wart geborn!
ich wond ich het dich verlorn:
owe, min minneclicher funt!‘
durch trahen haiz wart kůssen kunt
Wildhelmes munde,
daz wider galt uf der stunde
sin sůzzer kus durch rôte:
ahy, der Minnen lôte
diu můndel in do haft,
daz ir kus in saft
in irs hertzen tolde.
ieglichs do wolde
daz ander ůber lieben:
diu mundel si do schieben
wurden in ain ander.
alrerst do erkander
waz lones git diu Minne;
Aglyen wipliche sinne
auch wurden sin bewist.
diu Minne wart geprist

15821. an dem ich mich *G*, ich an dem *sonst*.
15822. zil] vil *H Wg*, spil *Gi*.
15824. ach h. *nur G H Hb*.
15834 *f*. lan lazen sin *alle aufser G Gi*.
Nach 15836 *ist in Gi eingeschoben*: He sprach wie heißt uwer man Sye sprach wilhelm der osterman Uer ist myn liber man.
15839. rert = *senkte nieder*.
15842. er sie *alle aufser G*.
15843. sie *fehlt allen aufser G*. sele] ach s. truwe *H Hb*, zů ir s. *W Wg*.
15846. git] leyt (lyt) *H L Gi Ha*.
15849. da ward er ir f. *H* (*S Hb*).
15850. vor *G Gi L*, von *sonst*.
15860. uf der] ze *H* (*S Hb*).
15864. ir k. in] der susen *H Hb*.
15866. ieglichs] die liebe sie *H Hb*.
15867. daz ander] mit liebe *H Hb*.
Nach 15874 *hat Hb folgende 10 Verse*: Ein sele zu der andern sprach Du dich in mundlins obedach laß uns einander kussen die lieb wir sollent verduschen dz sin die liebe enpfindz niht von derselben geschicht die sele in nach entruñen wz ffur dot ſie lagent als ich laß An ir liebe erstorben an mynnen angel erworben.

da von ir baider lust:
lieplich si die brust
in ain ander smucten,
munt an munt si dructen,
wange an wængel. fürbaz niht
ich sagen wil von der geschiht;
doch merket lieb bi lieb wol
wie lieplich gebærde sol
gæn inrr hertzen liebe sin,
da gliches gelt tůt Minne schin.
sus verworren lagen sie,
liep von lieb lieb enpfie,
da von vræude in hertzen dranc:
geslozzen in vier arme blanc
[*199a*] was da lib an libe.
Wildhelm sprach: ‚ich blibe
in dim gebot an minen tot.
ich bit dich, zartes mündel rot,
daz du vernemst miniu wort!
du paradys! mins hailes hort!
la dich ez niht beswærn:
din gůt schol ez mich wern
lieplich des ich hie bitte dich.
nihtes schaidet mich und dich
denne ain ungelaube:
dem tiuvel du dich raube!
nach Krist du dich tauffe,
der uns mit tiurem kauffe
erlost mit der marter sin!‘
si sprach: ‚ach zarter man min!
swaz du gelaubst, daz glaub ich.‘
an dem gelauben si sich
tauft an dem gaist,
doch sit si vollaist
an des tauffes brunnen.
alrerst wart liebes kunnen
von in zwain do gespilt,
kainr lieb si bevilt,
daz lieb gæn lieb triben schol:
in was baz denne wol.

Diu naht was in *ain* stunde:
lieb bi lieb ich gunde
ze ligen ymmer also.
des tages warn si unvro,
der dar umm doch niht enlie,
nach sinem reht er über gie:
vor im Venus daz kunte,
der den tag enzunte
mit sines laufes kreft.
ach, was gesellescheft
der tac mit schin entrant!
Wildhelm do ermant
Aglyen swaz er ie gelait
durch si, auch si im sait
[*199b*] was si durch in auch het erliten:
er sprach: ‚min zart, ich wil dich biten,
swenne din vater daz vernem
daz ich dir ze manne zem,
als er hie betrogen ist,
an mir gedenk, liep, du bist
hertzen, sel gewaltic.
din triwe manicvaltic
an mir hat erzæuget daz.‘
si sprach: ‚hertzenliep, durch waz
sagestu mir die rede vor?
für hymelrich ich din bekor

15887. von in frod in h. *H*, v. in f. h. *Hb*.
15888. beschlossen *H Hb*.
15906. an] in *H Hb*.
15907. an] in *die übrigen*.
15909. an] in *H Hb*.
15915. ain] der *G Gi*.
15917. ymer wol a. *H*, also wol a. *Hb*.
15919. der] der es *H Hb*, ers *und ähnlich die meisten*.
15920. auf gie *H* (*L Hb*).
15928. im wider *nur H Hb*.
15933. hie] *fehlt H*, durch mich *S*.
15934. mir *nur G*, mich *die übrigen*.
15940. dich *H Wg*.

in sel, in sinn, in hertzen.
daz ich des todes smertzen
durch dich schölt liden,
daz wölt ich niht miden
durch dich, des enzwivel niht!
daz dir, daz mir, swie uns geschiht,
daz müzz wir samt liden:
man müz mich von dir sniden.'
kain hertz nie so vrölich wart.
do er den küschen wibes zart
so gar in stæten triwen vant,
sich in ir senften wammen want
alrerst der gehiur:
ob da diu Minne stiur
in gab, daz lazz ich ane nit.
nu was der tac erschinn wit
mit liehter sunnen glaste.
vrawen, herren vaste
clopften an mit schalle,
vræuden rich die alle
wolten in uf heben:
ich wæn daz niderlegen
wær im lieber denne uf stan.
vriuntlichen in verlan
von ainer juncvrawen wart
Crispin diu künginne zart
mit ir hainlich gesinde,
die si vrölich geswinde
[*200a*] uf hüben künclich.
diu hohzit rich
an den vræuden widerwant,
do von Zyzya der künc enpfant
wie ez was ergangen.
des wart der jamer drangen
so vast in sinem hertzen
daz ez von laides smertzen
im nah da was zerspalten:
strites gern er walten
wolt, do enmohter.
er sprach: ‚ach, ist min tohter
gæn mir also verraten?'
Crispinen fürsten haten
sich alle berait ze strit;
uf der andern sit
die herren auch des pflagen.
ainr den andern vragen
wurden umm diu mære:
man sagt in der erbære
Wildhelm wær brütegun,
von Österrich Liupoldes sun.
daz wart da gar lutbær:
diu wunderlichen mær
manigen wunder namen,
die durch in niht dar kamen.
Der hælink wart enbart.
baidenthalben geschart
si gæn ain ander lagen.
Crispinen schar die pflagen
me kreft denne gene,
da von ir sinne lene
naigt sich ze strit.
daz wart ze baider sit
under tragen vridlich.
der stet burger hielten sich
zu der port ze Belgalgan,
die si durch reht niht solten lan:
wan si het inne
Crispin diu künginne.
[*200b*] des müst der künc von Zyzya
von strites wer lazen da.
mit unminne si schieden sich.
Aglye an sælden rich
für mit Wildhelme dan

15946. mir sw. u.] wie mir *HHb.*
15972. do *nur G, fehlt sonst.*
16000. lene] sene *S J Hb.*
16005. ze *G* (*L Ha*), von *H J Hb*, gen *W Wg Gi.*
16007. sie sie *H J.* hetten *H W.*
16010. wercken *H*, wercke *S Hb* (*J*).

in daz rich ze Belgalgan.
Crispine diu kûnginne
mit stætes hertzen sinne
an Wildhelm ir triwe behielt:
ach, waz grozzer vræuden wielt
er mit Aglyen,
der ward lieplich er byen.
swaz Wunsch uf erde ie wibe
gap mit mannes libe,
der wart mit in begangen.
den werden kûnc von Spangen
wolt si niht lan von in,
dem wart hertz und sin
nach Crispinen brinnen.
nu dar! lat fûrbaz rinnen
die aventûr in kunst bach!
swaz hie uf erden gût gemach
mag gesin, des heten sie
me denne vil: nu lazzen hie
sie nach wunsche leben!
der abentûr ich geben
wolt ain ende:
so ist si so behende
daz si da von lazzet niht.
doch wil ich jagen si die riht,
so ich aller snelste mac.
baz denne ir selbes pflac
diu kûnginne ir geste:
aller irr veste
warn si gewaltic.
mit eren manicvaltic
vræude si hie triben.
ir kûncliches liden
ist ze lang gewert:
si hat nu swes ir hertze gert.
[*201a*] **H**ie wildent sich diu mær,
diu hertzen jamers swær
bringent manigem wibe
und auch mannes libe
die ritterlichen sterben.
daz aller grôste werben
daz ie wart in der haidenschaft,
warp der kûnc mit richer kraft,
Aglyen vater Agrant:
swaz in Asya was erkant
und in Affrica,
diu zwai drittail der welt da
besamnet er, den merern tail
von kûngen hoch: ditz groz unhail
maint er do gæn Belgalgan.
sin hertz wûte und bran,
er tobt mit unsinne
daz siner tohter minne
verraten was so jæmerlich.
er sprach: ,lib und gût ez kosten mich
mûz und swaz ich ie gewan,
diu kûnginne von Belgalgan
geb mir ir haubt,
diu mich hat beraubt

16019. er erst da m. *H J Hb*.
16020. w. l. er] er w. l. *H J Hb*, w. l. erst *W Wg* (*Gi Ha*), w. er erst l. *L*.
16021. wunsches *H J Hb*. wip *alle außer G*.
16022. gap] gewan *nur H J*. mit lieben mannes lip *J Hb*, m. mannen liebes l. *H*.
16023. der] das *H J Hb*, des *L*. mit] gen *H J Hb*. im *alle außer G*.
16025. wolten *H S J Hb*.
16031. des] das *die übrigen*.
16033. wunsches willen l. *H J Hb*.
16035. wolt] w. geren (gern) *H J Hb*.
16037. si mich d. *H J Hb*.
16044. ir frode ward zwyfaltig *H* (*J Hb*).
16045. *besser*: Sie mûsten (mûste) truren myden *H* (*J Hb*).
16046. küschliches *L* (*Wg Gi*), kûstliches *W* (*Ha*), kvmberliches *J Hb*.
16047. ist] was in *H Hb*, waz in vor *J*.
16048. hant *J Hb*, hatten *Ha*.
16058*f*. A. erk. was und *H J Hb*.
16062. hoch *G J*, gros *die meisten*.

kindes und der eren!‘
mit gantzem ernst keren
dar uf er war*t* die sinne:
sin*em* hertzen *i*nne
was wirs denne we ze mût.
swaz er het von gût,
daz tailt er willeclichen
den fûrsten in d*en* riche*n*,
er gab und lech,
nieman er nihts verzech:
alles des er sich bewac
des sin hoch gewalt pflac.
sus sant er boten her und dar:
manic kûnc schanden bar
uf die vart sich rust
mit vrier kur gelust.
[*201b*] samet nie ze mal kan
als manic wilder man
als der kûnc da erwarp,
der auch maniger sit erstarp
da in strit hert,
daz er sin gevert
nymmer me ze land genam.
wer im da ze helfe kam,
ain tail ich der nenne,
so verre als ich kenne
si von der aventûr:
ir maht so ungehûr
was, die da die kûnge tiur
brahten im ze stiur.
sich samenten die in Kaukasas,
daz lant da gelegen was
in allen wol ze mazzen:
manc wilder kûnc die strazzen
bante dar mit heres kraft.
in Affrica swaz haidenschaft
was, der samnunge
scholt sin, als min zunge
iuch beschaiden hie kan,
in dem riche ze Belgalgan:
wan ir kraft was so groz
daz Crispin niht genoz
ir adels noch ir mage,
doch maniger dient trage
dar durch die selben sippe:
der kûnc von Agrippe
scholt sin do hauptman,
swaz von Affrica dar kan.
Ditz gewerb tag und naht
triben si mit grozzer maht.
doch wert ez wol ain halbes jar
e diu kûncliche schar
zesamen alle kamen:
gæn Belgalgan si namen
ir grûsenlich gevert,
durch wildes gebirges hert
[*202a*] zogtens alle dick,
durch wilder bramen rick
und aber denne in gûtiu lant.
daz triben si biz in bekant
wart Belgalgan daz rich.
alle da gelich
erst samnunge pflagen,
vor Thimorat si lagen,
diu ob des riches slozze lit.
nu dar, her Wildhelm, ez ist zit!

16075. warf *G Wg W* (*L*).
16076. sinr *nur G W.* inne] sinne *nur G.*
16080. diu riche *nur G.*
16081. g. frilich u. l. *H J Hb.*
16084. da p. *H J*, do p. *Hb.*
16098. erkenne *alle außer G H.*
16101. die da die *G*, das die *L W Wg Gi*, die *J Hb*, der *H.*
16102 *fehlt G H J Hb; in G ist eine Zeile frei geblieben.*
16103. sich s. die] samanten sich *H* (*J Hb*).
16106. wilder *fehlt H J Hb Wg Ha.*
16111. h. wol k. *nur H J Hb.*
16112. in] by *H J Hb.*
16137. diu] hie *nur H.*

ich sihe daz iu diu Welt git
ach und we zu aller zit:
iwer gemach ist hie gewert
ze lange. ir mûzzt mit dem swert
die sûzze*n* aber arnen.
diu Welt wil iuch warnen
waz lones si kan geben:
ir aller bestes leben
git daz laidst ende.
ir unstætes gebende
an iu hat sich entslozzen:
iwers gemachs verdrozzen
hat ir valsch unstæt,
und iwer lieplich getæt,
die ir mit der gehiuren
tribent, diu wirt tiuren
iuch *und* der lus*tb*ern.
diu haidenschaft iu swærn
ie hat gefûget,
noch niht ez si genûget.
ir mûzt mit irn geslæhten
alrerst stritlich vehten:
wôlt ir der werden kûngin
behalten lib und gût (die pin
ir triwe von iu lidet),
der haiden craft versnidet!
alrerst hat daz du bræche.
  ach, wie gern ich spræche
waz ræch an in diu Minne!
ir baider hertze sinne
[*202b*] warn so gar geslozzen
in ain ich daz schozzen
Minne mûst ir fruht:
ir wiplichiu zuht
kund in ergetzen
swaz hertzen laides letzen
im ie gefûget het;
ir trut gebaren stæt
kund sich gæn im gûten,
daz in von unmûten
dick uz sorgen lost:
sus si in zærtlich trost
nu ze allen ziten.
owe, ze lange biten
wil ich in dem getiht!
daz ich niht die riht
fûr mich gejagen kan,
daz ist mir lait: min hertz erban
in allen hie unmûtes.
nu her! wir schûln auch gûtes
gedingen hie pflegen.
lat sie gæn in sich wegen:
si hant auch kûncliche maht!
  Crispin diu kûnginne geslaht
sprach: ‚herre und vriunt min!
nu darf ich erst der helfe din
und von Spangen dins mages:
swie du an helfe trages
mir, so han ich mich bewegen
daz ich laides mûzze pflegen
ymmer biz an minen tot.
gedenk, ich tet swaz ie gebot
mir din munt, des liez ich niht,
und daz ez mir von dir geschiht.‘ —

16140. z. a. z.] und grosen stryt *H J Hb*.
16143. sûzze *nur G*.
16148. unst.] ysinar (‚*Eisenkraut*‘) *H Hb*.
16149. sich *fehlt L Gi*, sy *H Hb*.
16155. vnd der lustberen *H* (*Hb*), der luste enbern *G*, *ähnlich die übrigen*.
16157. ie] vil ie *H Hb*, dienst ie *L*.
16158. sie es benûget *alle aufser G*.
16162. du bin *H*.
16163. ir] durch *H Hb*, in *Ha*, und *Gi*.
16164. besnidet *alle aufser G*.
16165. a. nû (im) das gebreche *H* (*Hb*). *Ist auch in den übrigen* nu *statt* du *zu lesen: ‚zunächst hat das jetzt eine Unterbrechung‘?*
16172*f*. wiplichen (-e) *alle aufser G L*. zuchte (: fruchte) *H Gi*.
16173. kunden *alle aufser G L*.
16181. nu und ze *alle aufser G*.
16186. enban *die meisten*.

,vrau und min gebieterin,
ir dürft der rede niht. lat sin!
man siht mich durch iuch sterben.'
swaz lûte si erwerben
mohten, die wurden gesant
in daz sloz, daz des riches lant
[203a] hat mit werlicher kraft.
si gewunnen grozz ritterschaft,
die werten daz die strazzen in
moht nieman komen: helf schin
in schier wart. Wildhelm *kan*,
er und der künc lobesan
von Spangen und fürsten vil,
die da mit werlichem spil
behielten die strazzen.
diu burch was unmazzen
veste, *die* dar ob lac,
der da werlichen pflac
herzoge Wildhelm von Österrich:
mit grozer arbait si sich
alle tage vristen.
nu her und *h*ort von cristen
alrerst sagen wunder!
vor Thomiet diu under
den selben ziten lagen,
der grosten krefte pflagen
der si jenhalb meres ie;
da mit gewalt sie
gepflagen, als iu noch wirt kunt
von mir, ob mich Got lat gesunt.

Nu hôret wildiu mær sagen!
in wart in den selben tagen
kunt getan von der kraft,
und daz ælliu haidenschaft
da mit gewalt læge,
daz gæn in wer da pflæge
diu künginne von Belgalgan,
und daz Wildhelm der Osterman
des hauptherre wære.
disiu seltsæn mære
ain varnder man dar braht,
der werdeclich gedaht
in allen der geschiht;
als ez lag die riht,
beschied er si ze tûte:
[203b] ,swaz diu cristenhait hat lûte,
die hant sin ymmer ere,
ob ir dar nemt kere.'
er vragt ob da iht wære
Liupolt der lobe bære
herzoge von Österrich.
,ja!' sprachen gelich
alle die ez horten.
mit beschaidenn worten
wart er in da bewist.
er sprach: ,her fürste, geprist
iur nam ist erst in haidenschaft:
herzoge Wildhelms iurs suns kraft

16207. besant *H Ha Wg L.*
16208. an *H S Hb.* *das zweite* daz *fehlt H Hb S.*
16209. hetten sie m. frecher k. *H Hb.*
16210. s. gew.] in komen *H Hb.*
16212. n. möhte h. s. *H Hb.*
16213. kan] in *G.* ir schiere w. w. kam *H Hb*, vil do det wildehelm kam *S*; *der Vers fehlt sonst.*
16215. vil kan (kam) *alle außer H S.*
16219. die *fehlt nur G.*
16224. dort *G* (*W Wg*).
16226. vor *nur H Hb Ha*, von *sonst.* tuniat *H.* die *H Hb*, da (dar) *die meisten.*
16228. kr. sie pfl. *H Hb L.*
16230. gepflagen *nur H Hb.*
16231. gepfl.] lagen *H Hb.*
16241. des *G L Ha Hb*, der *H Gi*, das *Wg.*
16248. diu *fehlt H Hb.*
16254*f.* ja sprachens all g. die in (es) erfragen h. *H* (*Hb*); *G schreibt die beiden Verse in einer Zeile.*
16257. im *H Hb* (*Gi*).
16259. nam] kry *H Hb.* erst *fehlt H Hb.*
16260. h. W.] hoch erkant *H Hb.*

mit wirden hoch hat daz bewært
an schimpf zu ernst mit dem swert,
swie ez erwerben scholt ie helt.
herre, auch ob ir welt
im ze kainen staten komen,
so frumt dar die kristen frumen.‘
er saigt im wie ez ergangen was:
swaz er ie wirde an sich gelas,
des kund er in berihten
von allen sinn geschihten,
wan er ez gesehen het,
und daz Gaylet
von Spangen auch da wær.
Liupoldes herzen swær
... . da entstricket.
bald wart geschicket
von im ain samnunge,
als iu sol hie min zunge
berihten kurtzlichen.
er kuntz den kůnge*n* richen
diu uzerwelten mær.
die kristen ahtbær
so vro nie wurden verte;
si sprachen: ‚Got bescherte
uns den wunsch nie so eben.
Got wir unser leben geben
da schůln willeclichen,
sit wir von allen richen
[*204a*] die haidenschaft da vinden.‘
mit aiden sie binden
wurden do die raise,
gæn der grozen fraise
rusten si willeclichen sich:
sus brachens uf, gæn hymelrich
zogten si mit todes ger.
nu schult ir schier hôrn wer
hie baider sit ze samen kan.
si zogten ůber den Jordan
mit kraft, dar nach sie wochen vier
zogten an die haiden zier,
die sich do gæn in rusten:
zu strit mit lusten
was ir wille des berait.
in wurden do diu mær gesait,
als si gelegen warn,
da von man si gebarn
sach nach strites gewonhait:
wie si heten sich berait
und wer da was, daz ich iu sage.
der strit sit wert vier tage
von kristen und von haiden,
als ich iuch wil beschaiden.
Der ersten schar der kůnc pflac
Melchinor von Baldac,
bi den der baruk selber was
und der vogt von Kleriphas
und der hohe Itinorat,
der wunder ůber wunder hat
in manigem riche wilde:
daz ich banier, ir schilde
visiern alle scholte,
wer mir des dank wolte

16261. m. w.] sein wirde *H.* hoch *G H Hb*, wert *sonst.*
16264. her gefurstet ob *H Hb.*
16266. frumt *G*, fieren (furent) *H Hb*, bringet *sonst.*
16267. saigt] seit *die übrigen.*
16270. sin werck g. *H*, s. waren g. *Hb.*
16280. kuntz *nur G*, kund *und ähnlich die anderen.* kůnge *G.*
16290. sie] sie sich *H Hb.*
16308. s. h. sich *nur G*, sie sich h. *H Hb L*, sich h. *sonst.*
16315. dem *H Gi Ha Hb.*
16317. itinorat *G Hb*, timorat *die übrigen (vgl. 16325, wo G H Hb* itinorat *haben).*
16320. ir panir vnd sch. *L.*
16322. dank *G (Hb)*, dancken *die übrigen.*

sagen? da von ihs wil lan.
so manigen wunderlichen man
fůrt der riche Itinorat,
der kainr zungen hat,
dar zu lůt ane haupt:
swer des niht gelaubt,
[204b]der lese Mappam Mundi!
halp ros halp man was im auch bi,
mit hundes haupten lůte groz,
ir aller wer merr tail geschoz
was. er fůrt auch risen.
daz wunder jenn und disen
seltsæn do duht:
diu welt nie beluht
so manigen wunderlichen man
bi ain ander als dar kan. —
der andern schar solt *walten*
der wol in eren alt*en*
kund, kůnc Welf *von India*,
der west wenic daz *er da*
solt wider sinen gesel*len sin*,
dem werden Wildhelmen fin:
bi im der kůnc Firmolis
solt sin und Johenis,
der riche kůnc Salatel;
auch was bi im der kůnc Bel
von Alexandria. —
der dritten schar was pfleger da
der kůnc von Babyloni,
bi im der von Jeschoni:
Haltzbier von Turkanas
auch bi in in der schar was. —
Der vierden schar solt herre sin
von Jerusalem kůnc Koradin,
bi im der von Gemelle,
sin brůder, und der snelle
von Mesopotami,
die uf maniger plani
herter stůrm pflagen. —
mit rate si do vragen
wurden wer der fůmften schar
mit pflege solt nemen war.
si rieten an den kůnc Sar
von Asya, daz der der schar
wielt und der von *N*orgalais,
des rich auch hat in sim crais
[205a]die grosten richait diu ie wart:
als hie stat ain wingart,
sus stat daz lant dort balsamvol;
er hat auch manic riches hol,
dar uz man edel stain grebt,
des billich er sich ůberhebt
und sin werdiu ritterschaft. —
der sehsten schar pflac do mit kraft
der junge degen Salaphat,
der sunderlich ain schar hat
selp fůmft siner brůder,
den in irs hertzen můder
stritlich begirde grient.
daz opfer rich in dient
ze Baldac und ze Jerusalem;
dennoch der brůder warn zwen,
der gelt an aim zolle lit.
weder vor noch sit
wart nie grozzer richait
an geswi*ster*git gelait.
ir warn sehs kůnge,
von den manige brůnge
zertrennet was in nôten:

16326. lute der *nur H Hb*.
16339—16343 *sind in G am Ende verloschen und unlesbar*.
16343. sinen *oder* sin *alle*; *l.* sime?
16345. kune *nur H*.
16347. Salatiel *H*; *l.* von S.?
16349. der hoch v. *H* (*Hb*).
16353. Halzimer v. turkamas *H*.
16367. Yorgalais *nur G*.
16373. stain *G L Ha*, gestain *die meisten*.
16388. an geswiten git *G L Ha*, ageswiten git *W Wg*, an gebrudere *H* (*Hb*).

mit strit die cristen tôten
habn si gepflegen me
denne sit oder e
von ungetauften ie geschach.
disiu sehs her man sach
von Asya dem drittail:
des was von strit ir hertze gail.
Nu hôret wie von Affrica
wurden geschart die haiden da!
der alt stam kûnc Senebor
von Cappadocia vor
scholt sin der sibenden schar
mit sinen sûnen schanden bar.
der elter hiez Barille:
zu cristenhait sin wille
stûnt, daz vollebraht er sit.
des zwen sun riche wit
[205b] wielten in den richen da:
daz ain was von Zyzya
Aglyen vater;
ainn andern sun hater,
den rainsten der ie wart geborn.
daz hoh geslæht uzerkorn
warn Troynær.
der aventûr mær
mich sin niht unbeschaiden liez:
Thytoryzon er hiez,
der Tytorels vater was,
der wunsch des grales an sich las
wirdeclich nach Cristes e:
daz geslæht ich fûrbaz me
ietzunt niht gezeln mac. —
der ahten schar herlichen pflac
der stark kûnc von Basan;
Ogs geslæhts er manigen man
het von wilder haidenschaft. —
der nûnden schar pflac da mit kraft
der kûnc von Alanie
und der von Grugganie,
bi den von Ethyopia
der Morn kûnc was uf der sla. —
Der zehenden schar mit girden
pflac, der sich wol wirden
kund an hohen eren:
ich main den kûnc heren
Jesebon von Brizia,
bi dem daz rich ze Frigia
was: mit manigem fûrsten hoch
zu dem der Karfunkel zoch
von Arabel dem riche,
die da manic liche
stiften mit ir vraise. —
der ailften schar Balaise
wielt mit kûnclicher art,
der nie in strit entwerket wart,
der kûnc von der Wilde.
ainr vrawen bilde
[206a] fûrt er zu zymier,
mit dem kûnge vier
mit grozen kreften warn da.
der ainr was von Troenna,
der ander was von Ysgrimmen:
ir schar was als ain ymmen,
die in der wilde swarmt,
nieman si erbarmt.

16394. denne] den vor *H Hb.*
16398. von] gen *H (Hb),* zu *Gi.*
16402. vor] der vor *H Hb.*
16405. parille *H (L Hb).*
16409. richen] *l.* zyten *H Hb.*
16410. daz] der *H Ha.*
16411. der zart Agl. *H (Hb).*
16415. Trojanere *H Hb (Gi).*
16426. Og der mangerhande man *H Hb.*
16438. ze *G,* von *die übrigen.*
16444. walayse *H (Hb).*
16447. dem w. *H.*
16452. Trayenna *H (Hb),* troemia *L.*
16453. zesgrimme *H,* josgrimme *Hb,* iesgr. *die meisten.*

der dritte was von Argarmunt,
der auch mit kraft was do zestunt;
der vierde hiez Bremasur,
der selbe duht sich so sur
daz im do ieman wær gelich.
mit grozen kreften si sich
zů ain ander stricten:
sus si die schar schicten.

Nu hórt von der zwelften schar,
die solt mit hurt triben dar
von Zyzya kůnc Agrant,
der solt sin des strites bant
mit fůnfzehen kůngen rich,
der aller rich er aigenlich
lech mit zepter schone.
fůmfzehen krone,
die alle mit her da warn:
ir grusenlich gebarn
moht man erschrecken.
die vrechen, můtes kecken
ich sunder iu wol nande,
nieman si hie erkande:
da von wil ich ez lazzen.
der aventůr strazzen
ich fůrbaz hie wil wisen:
die werden cristen prisen
wil ich nach siten ritterlich,
wie die auch do scharten sich.

Du erster sach wirkel!
in dirr unmaygen zyrkel
wirkstu grózziu wunder
in luft, in wazzer, under
[206b] erd und ob der erden.
ach Got, hilf diner werden
cristenhait uz aller not,
die hie durch dich in den tot
willeclichen gahen!
nu hórt ane vahen
ir rainen, so vil ich ir waiz,
die in kristenlichem craiz
fůrsten sint erkennet.
min sin in der nennet
ain tail, als ich versinne mich,
und wie die hie scharten sich.
hey, was hohes lones wirt
ze tail dem der niht verbirt
den strit in Gotes namen!
wólt ir die rede zamen,
so sage ich iu wer den vorstrit
haben solt, daz si sit
her haben braht uf disen tac:
des selben tůtsch zunge pflac
und pfligt auch noch, swa man ir gert
zu ritterschaft, ditz ist bewært.
der hauptman was herzoge Liupolt
von Österrich, der Gotes solt
dar umm enpfahen wolt:
gern erz auch dolt
durch sinn hertzen lieben sun.
diu zunge tůtsch in vier schar drun
wart geschart, als ich iu sage,
uf strites sit an dem tage.
† milt und er die ersten schar
der werde Liupolt schanden bar
pflac mit hoher werdekait.
ich wæn nu niht diu erde trait
so manigen lobes richen man
als Wildhelm der Osterman
hie ze samen braht,

16457. was von *G*, kung hies *H* (*Hb*), was sun *die meisten*. Agramunt *H Hb Wg*.

16461. ieman *G W Wg*, nyeman *sonst*.

16486. diner *H*, dinre *Hb*. unmaygen *G B* (*W Wg*); *besser* ymagen *H Hb*, ymagine *L*.

16495. ir r.] die r. *H Hb*, ir namen *die übrigen*.

16504. samen *H*, zůsamen *L*.

16516. sch.] drun *nur H*.

16518. sit *G W Wg*, sin *sonst*.

16519. *l.* milt? *K. Regel las* milt und hêr *und verband die beiden Adjectiva mit* Liupolt. die] der *H*.

doch man im niht gedaht
der vert, do si ward erhaben.
des můzz si ewikait dort laben
[207a] die sin ie gedahten
und ez auch vollebrahten!
Nu dar, du werder herzoge
Liupolt, wer ist an dim gezoge?
ez sagt iu aventûr.
nu hôrt wie der gehûr
sich hat da gesellet!
des wart von in gehellet
so vil der haiden.
nu hôrt wem der beschaiden
enpfolhen hat sin banier!
diu selbe riche banier zier
was von drien stucken,
die man durch haiden drucken
sit sach mit hertem punder:
daz ober und daz under
stůcke was gerôtet
nach pavamin, daz *tô*tet
alle rote varwe;
daz drittail wiz begarwe
da durch was schon geblenket,
ain larikant gelenket
waz daz selbe lachen,
daz wizz varwe swachen
kan mit ûber wizzen:
ditz in ain ander glizzen
sah man, so ez der luft rûrt.
der tiurst helt ez fûrt
der ainr ie in Österrich
wart geborn an gelich,
der alt Bilichdorffer,
dem sins herren swær
jamer kunde stellen.
nu hôrt von den gesellen
sagen die Liupolt der helt
zů im het da erwelt!
von Nieman der herzoge rich
zu im het gesellet sich,
Berhtolt der hiez, und fûrsten vil,
die ich iu hie nennen wil:
[207b] der ertzbyschof von Tranthasi
und der fûrst von Blasi,
von Monster der byschof auch da was
und der von Leon, als ich las
in der warhait schrift,
von Batanie in die selben trift
hort und manic fûrst hoch.
der Bayer herre auch an in zoch,
des ich in do erbunde,
wan ez do zestunde
pflac des ez auch pfliget noch,
unfůge und raubes underzoch
ez sich, als ez geschriben stat:
mich etlicher liht hat
dester unwerder, doch laz ich niht
ich sage der aventûr geschiht,
so ich allerwærst mac.
ach, wie mit grozen eren pflac
der herzoge sins gewaltes!
des pflag er zwivaltes
me denne er ie gepflac.
Marx der kûnc von Unge*rn* lac
auch in sinem tail,
der fûrsten ane mail

16526. ims *nur H.*
16536. im *H Hb* (*W Wg*), in *sonst.*
16537. *besser* sele vil *H* (*Ha Hb*).
16546. vananim *H*, pfannen *Hb*, papamin *und ähnlich die meisten.* rôtet *nur G.*
16559. biltdorfere *H Hb.*
16565. nieman *G B W Wg*, namen *H Hb.*
16571. mynster (mûnster) *alle aufser G.*
16574. betani *H* (*W Wg*).
16578. ez] *besser* sin volck *H Hb.*
16583. darum vnwert *H Hb.* ich *G Ha*, ich es (ichs) *sonst.*
16584. beschiht *nur H.*
16590. Merx *Wg*, Morges *H.* ungenr *nur G.*

in Gotes namen fûrt vil.
zwair werden graven ich wil
niht alhie vergezzen,
die dar ir vart gemezzen
mit ritterscheft auch heten wol,
von Hûnburch und von Tierol.
die dienstherren von Österrich
ich niht hie zel sunderlich,
ich næm daz ich die môht gezeln
die ich zû der warheit weln
mûz in dem getiht.
ich trib ez gern die riht,
so kumt ez ane minen danc:
swa diu rede ist zelanc,
da wirt si verdrozzen.
nu hôrt mit wem beslozzen
[208a]diu ander schar der Tûtschen was,
fûr reht warhait ich ez las:
der edeln Swaben herre,
nahen und verre
kund er wol gewirden sich,
von Swaben hertzoge Fridrich,
kayser Fridriches barn,
der auch was aldar gevarn:
nach Gotes reht stûnt sin gedanc,
in ainem wazzer er ertranc
uf der selben vert.
Got den gewalt beschert
sim sun, hertzoge Fridrich,
den da die fûrsten alle gelich
zu kaysers wirden welten:
der selben ungezelten
fûrsten er nach kaysers reht
schone pflac, sit sin geslæht
in hoher ern sitz erwarp:
doch dirre sit zu Ackers starp.
Nu hôret wen der herzoge
hie fûrt in siner schar gezoge!
nach kayserlichen rehten
er hie da wolt vehten.
nu hôrt wem des riches van
ward enpfolhen! ich kan
in iu hie wol visiern,
nach kaysers reht ziern.
ez sol niht sin der adelar,
ain lachen rich sne wiz gevar,
da durch ain swartz krûtz gat,
nach dem gebilt dar an uns hat
Got mit marter sin erlost,
des helf und des trost
kom uns zestatten allen.
nu lazt iu gevallen
den der den vann fûrt!
in laster nie berûrt:
von Rotenburch grave Tolrr,
von der eren solrr
[208b]ward er nie gestozzen.
kainn Swab genozzen
ich laider ietz zu im mac:
ritters mût mit milt er pflac.
noch ist er unbekennet,
sin geslæht man nennet
von Hohenberch, von Hayerloch
der werde grave Albreht hat ez doch
von im billich geerbet.
kainn tiurrn Swab ersterbet
hat swert bi sinen ziten:
des ist in richen witen
sin werder nam geblûmet,

16598. hunelburg *H*, huneberg *WWg* (*Ha L*), heimburg *Hb*.
16605. *besser* krumpt es sich *H* (*Hb*).
16616. Der keiser ouch gevarn Was dieselben herfart Da von er lebens one wart *H*.
16627. hohen *die übrigen*. sitz] es *H Hb*.
16632. der *nur H*. hie *G H Hb*, ie *sonst*.
16634. úch kan *u. ä. alle aufser G*.
16639. swartz] rotes *H Hb*.
16642. des helfeklich gotlicher tr. *H*.
16647. zoller *L*
16655. hochenburg *H*.

da von min zunge in rûmet.
  wolt iuch der rede niht betragen,
so nenn ich iu die pflagen
nach ern des gewaltes
zu strite manicvaltes.
swaz da pfaffen, fürsten was,
die nenne ich iu, als ich ez las.
von Kostentz byschof Hainrich
und der von Basel het auch sich
behert und beknapt;
auch was bi in der apt
von Sant Gallen Berhtolt,
der auch in Gotes namen dolt
swaz ze liden im do geschach;
von Kur der byschof auch dar brach,
der nam do grozen schaden;
der markgrave von Baden
was da mit grozen eren;
von Tûwingen man cheren
sach auch ritterlichen dar;
ain grave von Kalwe schanden bar
was da und der von Nyffen.
ich mac si niht begriffen
alle hie besunder.
zwen noch hie under
sach man nach eren ringen,
den graven von Ötingen
[209a] und ainen Dilingære.
diz sint die Swabe ahtbære
alle die bi im waren:
min nieman schol hie varn.
daz geslæht sit verændert ist,
daz ich niht waiz nu ze frist
wol ieglichs nach komen sin.
  nu hôrt von den lantherren min,
den uzerwelten Franchen,
wie ritterlichen die wanchen
man sach in die selben schar!
der hohe byschof schanden bar
billich hat von mir den rûm:
durch sin riches herzogen tûm
er riht mit stole und mit dem swert.
von Wirtzburch ie ern gert
der hohgefriten fürsten stift,
des wirt im lob von mir geschift,
geblûmet an der wirde zain.
daz bystum ie was ane main:
daz ez auch hie bewært
in Gotes ere mit swert.
Ir sûlt mir vertragen
daz ich ze lange sagen
von in mûz; ez ist billich
daz ich si wirde, sit daz ich
von Wirtzburch geborn bin:
het ich stunde und sin,
ich wôlt ez baz floriern
und auch die werden ziern
dienstmanne die ez hat.
diu aventûr mich niht lat
ietzunt tihten des ich ger,
doch wil ich sagen wer
fûrt sin banier,

16666. z. strites *nur G.*
16671. = beherret *H Hb.*
16674. auch *nur G,* alt *die übrigen; lies* als *‚immer' oder ‚alles'?*
16675. im *fehlt allen außer G.*
16689. halbsburgere *H Hb,* winsperger *L.*
16693. verendet *H Hb.*
16694. nu] wol nû *H,* wol jm *Hb.*
16695. wol (*d. i.* wölh) *G Hb W,* wel (= welh) *H,* wa *L Wg.*
16704. gert] wert *nur H.*
16705. hochgefürsten *Hb,* hochgefryte *die meisten.* fürsten *G W L,* fürste *sonst.*
16710. ere] namen *nur H.* mit dem *H Hb L.*
16711. mir durch zucht v. *H.*
16712. lang hie *H Hb.*
16713. in] im *H L Hb.*
16714. si] es *H Hb,* in *L.*
16722. ich = ich uch *H.*

rot und wiz mit stucken vier
mit kost rich gevarwet:
uz smitten rich gegarwet
rot z*â*gel warn,
die mit tolden claren
[*209b*]haften an der wizzen,
wizze zægel glizzen
sach man an der rôt,
spangen wol gelôt
hûben sus die vasen,
dar under uf grûnen wasen
ist maniger ritterlich gelegen.
ich sage wer ir solt pflegen:
der ritters tat und ern werch
minnt ie! von Hohenberch
der selb werde marschalk hiez,
der in nôten nie geliez
den stift, da von in ere
diu aventûr ir kere
fûrbaz wil aber triben.
bi dem byschof bliben
man die werden Franken sach,
als diu schrift mir verjach,
hie Brunecke und Hohenloch,
Werhthain, Rienek, der byschof hoch
von Babenberch der gert,
und auch der gehert
langrave von Düringen,
des lob in eren clingen
sol allen gûten lûten:
sölt ich sin wirde trûten
nach hohen eren lôbelich,
die er begangen hat, ich
bedorft kunst maister werch!
der milt grave von Henneberch
was da, und den ich vor billich
genennet het, der ie sich
flizt gûter dinge:
der stift ist von urspringe
gewesen ie der besten ain
den diu sunne ûber schain.
von Fult ain apt gefûrstet
hat manhait getûrstet
nach Gotes reht mit eren ie,
er was auch ritterlichen hie
[*210a*] mit manigem werdlichen man:
der grave von Zigen hagen chan
dar mit im, und Wilnawe,
Liebs berg, Runkel, in schawe
rich man sach von Valcken stain,
von Hanawe, die der fûrste rain
von Fult mit im fûrt,
den schande nie berûrt.
Ditz tail het sich verstricket,
gesellechlich geschicket
zu dem hohen fûrsten
von Wirtzburch, der hûrsten
kund von in alle schande.
ditz her von sinem lande
er mit im fûrt ûber mer.
mit in nam er sin ker
in schar des kaysers, als ich las,
der do herzoge ze Swaben was.
Nu lazzet si mit ern varn!
ich mûz mit hohen eren scharn
den richen kûnc von Engellant,
zu dem vil Tûscher was gewant,
wan Engellander wellent sin
alle tûtsch: daz tet auch schin

16724. mit] von *nur L.*
16726—16728 *lauten in H*: ros in wys (= rosenwis?) gegerwet rote dolden claren; *in Hb*: rot und wis die worent rot dolden cloren.
16727. gel *alle außer H Hb.*
16732. wol] mit *H Hb.*
16733. sus] da *H* (*Hb*).
16736. sage ûch *alle außer G.*
16740. nôt in *G.*
16741 *f.* mein lere der aubenture k. *H* (*Hb*).
16756. hat her ich *nur H*, hett hette i. *Hb.*
16764. du die (= die diu?) *H Hb.*
16771. vnd *G*, von *H Hb*, vnd von *W Wg*, der von *L* (*Gi*), und der von *Ha.*

der milt künc Richart,
der die götlichen vart
maz mit grozzer richait dar.
vil künge het er in siner schar,
und fürsten den gelichten wol,
der nam ich niht verswigen sol.
swer ie nach hoher wirde ranc
mit ende und mit anevanc,
enpfienge der niht riches lob,
so wærn alle maister grob
die getihtes pflegen:
ditz lazz ich underwegen
und sage wie sich berait
nach künclicher werdekait
Richart der künc von Engellant.
für war tet mir diu schrift bekant
[210b] daz bi im wær der künc hoch
von Tennemark, mit dem zoch
in die schar von Sweden:
den künc man auch sach pfeden
an in und den von Norwægen.
nu hört wen man sach pflegen
des vann rich von Engellant,
des velt in rubin röte brant,
von aim triande gerötet;
uf den schaft gelötet
was ain guldin engel;
von siden riche swengel
sah man da dem banier bi;
silber wizzer lewen dri
da durch gestrecket warn
enbellen, die gebarn
sach man mit zorn unnûtz:
mit wider sehendem antlûtz
zanten si nach grimme,
doch hort nieman ir stimme.
daz riche banier tiur
fûrt der gehiur
werde herzoge von Aste,
swie daz er was des riches gast.
nu hörn wer me wære
in der schar ahbære!
tûtscher zunge kempf
uz werdez lob ich stempf
in stahels hert: ez wart nie murg.
hie marcgrave von Brandenburg!
ich prise dich durch die getat
die sit begangen hat
din werder nachkum
Woldickin der frum,
der fûrstlicher getæt pfliget,
der wird im nieman angesiget.
auch pris ich hie billichen
den werden fûrsten richen
der hie was mit eren tat
und ritterlich in strit begat,
[211a] daz ich in wirden billich sol;
er nam den werden Gotes zol
dick hie mit eren.
nu hôrt wie frilich keren
man sach den werden fûrsten dar,
von Sahsen aller schanden bar
den herzogen heren!
auch sach man zu in keren

16793. ritzhart *H*, ritschart *Ha Gi* (*Hb*).
16797. gelichen *H* (*Hb*), gelichet *Ha W Wg* (*L*), f. teyl glicht *Gi*.
16817. criande *nur G*.
16818—16909 *fehlen H durch Blätterverlust*.
16822. guldiner l. *Hb*.
16836. uz] jme *Hb*. werdem *G*, werden *Ha*.
16837 *f. lauten in Hb*: In stahel herte erwassen Hie hertzoge von Sassen.
16840. sit noch dir *Hb*.
16841—16844 *lauten in Hb*: Din werden noch kumen Rudolff albrecht die frumen Jungen fürsten uffer koren Die von kinig rüdolff geboren Sint von müter kinne Ire wirde lobet in winne.
16842. Waldeck *L* (*Gi*), waldarkin *Ha*.
16850. er nam *G*, Lantgräff hermann *Hb*, Herman *die übrigen*. d. w.] der *Hb*.
16851. dick] mercke *Hb*.
16854. von brunefwig *Hb*.

die werden Brunswigære
herzoge ahtbære
von Luneburch, von Tandernas,
bi in vil fürsten und graven was,
der ich hie niht mag gezeln:
diu aventûr mich hiez uzweln
nach der geschrift warhait
die werden die ich han gesait;
doch nenne ich ir noch mere,
diu aventûr ir kere
fürbaz tribe gern.
 nu hôrt! des lobes stern
der vierden schar scholt pflegen,
der uzerwelte degen
Johan der herzoge von Brabant.
diu schrift für war tet mir bekant
daz bi im was der grave rich
von Flandern, der wol wirden sich
kunde nach hohen eren.
von Hollant dar keren
sach man den graven Wildekin;
bi in solt auch mit helfe sin
von Hangæu, von Gelre,
bi in der eren kelre,
des frides grave von Lûtzelburck,
der an ern nie wart murck:
daz hant sin erben hie bewært.
swez sin nach triwen ern gert
und daz nach Gotes willen tût,
dem git er ere und gût,
dar zu ymmer wernden hort:
des hat sin erbe dicke bekort,
[*211b*] des rehtes kaiser Hainrich.
bi unsern ziten sin gelich
ist erkennet nieman:
dis er ist in geerbet an
von allem sim geslæht,
der sin stûnt ie nach reht.
 Nu sagen aber fûrbaz!
der grave von Gûlch schanden laz
auch bi in was mit gunst,
do was auch mit vernunst
der grave von der Mark,
von dem Berge, und der stark
grave wert von Clefen
mit maniger starken glefen.
der lantgrave von Hessen was
auch da mit richait, als ich las;
zu Kôln diu gût stat,
diu ze hauptman da hat
den graven von Sarbrucken;
zu den sach man auch rucken
von Liningen den werden,
von Zwaienbruck an gefær den
ruhen graven wilde;
von Spanhain auch dar zilde,
von Sein, von Kätzenellenbogen.
zu in sach man auch dar zogen
an mût ainn degen uz genomen:
der grave von Nazzawe, des nach komen
sit ain Rômscher kûnc wart
und auch nach kûnclicher art
ain ritterliches ende nam:
von dem *der* wolgeborn kam,
der gert grave Rûpreht,
der auch ritterliches reht
an sin ende fûrt,
schande in nie berûrt.
daz ich nu langer sin geslæht
brûfte hie, so tæt ich reht,
so han ich niht stunde:

16857. brandeburgere *Hb*.
16858. margräffe *Hb*.
16859. *das zweite* von *G W Wg L*, und *die übrigen*. candernas *L*, tandaras *Wg*, canderas *W*.
16860. und *fehlt Hb*.
16870. d. hoch u. *Hb*.
16878. in *G Hb*, im *die meisten*.
16889. rehtes *G Hb W*, rehten *L Wg Ha* (*Gi*).
16910. ane genden *nur H*.
16913. kantzenelenbogen *H*.
16920. der *fehlt nur G*.
16922. der] vnd *H J*.
16927. niht der st. *H J Hb*.

glůcks und ern ich gunde
[212a] in allen. nu hôrt sagen me!
von Ysenburck, von Waldecke
auch warn da und herren vil,
der ich mag noch enwil
aller niht hie genennen.
nu hôrt fůrbaz stemmen
der aventûr pris!
der hohe kûnc wis,
kempf kristentûmes,
des hat Francrich me rûmes
denne iender rich uf erden,
den selben kûnc werden
von Francrich ich bringe fûr.
der pflac der fûmften schar nach kůr
der fûrsten wælscher lande:
hie sold, ob ichs erkande,
gevisiert werden noch vier schar
nach rehter visiment par
von untûtscher zunge werlich.
hie zů nu grif ich:
dar zů nu wûnschet hailes.
ich wil des ane mailes
schar uz rûsten von erst,
der under Wælschem ist der herst.
Nu dar, nu dar ir Franzoyser!
rûstet iuch! iwer kûnc ahbær
iuch fûrt in enge ricke:
Got und wibes plicke
sûln iu des dancken.
nu hôrt wen man wanken
ritterlich sach in die schar!
ich zel iu kûnge schanden bar
zwen, die bi im warn,
den jungen und den claren
kûnc von Arragonien
und den von Katolonien.
fûrsten, pfaffen vil da was,
von Metze ein byschof, als ich las,
von Kamera, von Paris
und der byschof von Ris,
[212b] von Dolet und von Orense,
mit den die von Orlense,
von Luht der byschof
auch da was. der wirde hof
ziert da manic Provenzal:
ich nant ir manigen in der zal,
dem ichsn von schulden gûnde wol:
nieman ich hie nennen sol
denne die da warn nach der schrift.
ob ich in des getihtes trift,
der hinden solt stan, setz fûr,
nieman mich dest unwiser spûr!
diu bůch der warhait sagent so.
nu hôrt wer mit hurte do
bi im samiliert!
ez tet der ie wol ziert
ritter schar und eren tat,
des vorvar begangen hat
manige ere mit wirde hus,
daz was der milt Artus,
des nachkomen von Britanie ist;
der werde grave da ze frist
auch braht Ensche viner dar.

16928. ere (er) *alle aufser G.*
16949. nu] mir *H Hb.*
16952. welschen *alle aufser G H.*
16959. die] der *H L.*
16964. Kathalonien *W (H Hb).*
16965. f. und pf. *W Wg.*
16967. kamers *H*, kambra *Ha Gi*, kameren *Hb.*
16969. Oleus *H*, orleus *Hb.*
16970. die] der *H Hb.* Orlense *Wg*, otlense *G*, oclense *W (L) Gi*, ottense *Ha*, Orens *H (Hb).*
16971. luthe *H*, lutiche *Hb (Ha).*
16975. ichsn (= ich sin) *G*, ich es *L Hb (Ha)*, ich *die übrigen.*
16977—17026 *sind in H ausgelassen.*
16980. spûr] kir *Hb.*
16985. ritterschaft *alle aufser G Hb.*

von Francrich des kûnges schar
Proventzer sich niht dorften schamen.
den graven wert von Namen
sach man da ane var;
auch was der grave von Bar
da und der von Sentpo
durch Gotes kint, und haiden dro
ahten si do claine;
von Saphye der raine,
von Munppelgart, von Schamunt
ir werden lande iu machen kunt.
wer der Franzoyser vanne
fûrt, des soltu mich ermanne
die ie minnten ritters tat:
von Artaiz er den namen hat,
der gêrt grave Gebert:
der kûnc an in mit bet gert
[*213a*] daz er sin vænr wære.
ahy, was satel lære
von in wart gemachet!
ain helles auge swachet,
sæhz den vann des er wielt,
dar under ritterlich er hielt:
der stern rich von golde
was aller ain crisolde,
der in des riches vanen lac;
der van saphyr varwe pflac,
da mit er was geværwet;
in haidenschaft manz gærwet,
daz selbe lachen kostrich,
dar in gestræwet was gelich
manic guldin lylye:
ich wæn, nie gæn Marsylie
also richs clainôde kan
als der Franzoyser van.
Nu lazzen wir si halten!
fûrbaz wir sûln schalten
der aventûr wagen:
der sol min sinne tragen
snellich, wie diu sehst schar
wart geparriert dar
von der ern gimme,
der mit grozzem grimme
durch siner basen sun dar kam,
den hohen kûnc lobesam
Gaylet von Spangen.
des sah man umm in drangen
vil der Spanial:
bi im, die da ze mal
der sehsten schar wielten.
ir triwe si do behielten
an dem von Burgundia;
der herzoge hauptman was da
der schar und von Yspani.
die graven von Kampani,
Gobert und Thyebalt,
die bruder zwen, auch gezalt
[*213b*] siner schar da warn.
von Claramunt den clarn
sach man walten der banier,
in hellen richer striche vier
crisolten var und silber wiz,
dar in hat maisterlich fliz
in porten wiz gestrecket
ain lewen rich, den decket

16993. sich *fehlt Hb.* beschamen *Hb.*
16996. bare do (: sentepo) *Hb.*
16998. und] der *W L Ha.*
17000. Saffoie *Hb* (*W L*).
17004. *lies* solten? soullent ir m. e. *Hb.*
17008. d. k. *Hb*, kûnc der *G und die meisten*, der kunig der *L.*
17011. im *alle außer G.*
17032. gepartieret *alle außer G H Hb Gi.*
17039. Spaniole *nur H.*
17045. und *fehlt H Wg.*
17050. clarymunt *Hb*, clermünt *H.*
17052. richer] wisser *Hb* (*H*). stricke *W Wg Ha L.*
17054. maisterlich *G H*, maisterlicher *die meisten.*
17055. in porten wiz] *besser* in barren weys *H Hb?*

aller varwe beste,
er gap swartz gleste.
ain tier daz haizt nobilet,
daz die selben hut an het,
ez swertzt alle swertz,
sin augen als ain kertz
brinnent, die der lewe auch trûge,
den der wint uf hûbe:
der lewe was gekrônet,
mit golde rich geschônet
warn cla und zen.
wie vil ich nach der richait sen
mich in minen sinnen,
so kan ich ir niht gewinnen.
doch wil ich ymmer richen mût
nemen fůr zergænclich gût,
diz lerent mich die wisen.
nu hôret fůrbaz prisen
die herren in der selben schar!
der grave Schalon schanden bar
sach man sich zû in spitzen,
und ainen der an witzen
erkant was ie zum besten,
den hohen herren vesten
Galther von Avenis,
der do in Gotes dienste pris
ritterlich mit swert erwarp:
groz was sin schad, auch in erstarp
da me denne ahtzic ritter,
die in strit bitter
ende namen mit gelust:
daz ergie mit ritterlicher tyust.
[*214a*] anderr herren was da vil,
der ich niht nenne, wan ich wil
die sibenden schar iuch wisen.
der pflag mit hohen prisen
der kůnc hohe von Zyper:
der herzoge von Lyper
und der von Kakummer lant,
I*th*ers kůnne, die gewant
heten zu ain ander sich,
manic slag und stich
wart da von in enpfangen.
bi in sach man drangen
von Lumpardi manigen man,
dar zû manigen Tuschgan:
der marcgrave von Monpherrer
braht si dar, wan er
scholt sin ir hauptman.
von Zyzylie auch dar kan
vil herren und Therlabur,
von Kalaver: als ain mur
was ir schar gevestet,
ieglicher engestet
sich hêt gæn gewalt:
der si nu alle zalt
mit namen, daz wůrd arbait.
ir van hohe und brait
ob in allen swebt:
ain juncvrawe, als si lebt,
stûnt mit ainr krone

17059—17067 *sind nur in H fortgelassen.*
17063. auch] an *Hb.*
17064. uf] in lufte *Hb.*
17068. das ich mich nu nach d. r. s. *H.*
17069. mich] vast *nur H.*
17076. der herre *H Hb*, der gr. *alle übrigen.* von Sch. *alle außer G. Ist* den graven *zu lesen oder* den *vor* sach *zu ergänzen?*
17077. im *nur H Hb Ha.*
17084. in] im *H Hb.* erstarp] mit scharb *nur H.*
17088. daz ergie *nur G,* das got *die meisten; richtig wohl* durch got *H Hb.*
17096. Itels *Hb,* Ychers *H,* ietweders *G und die übrigen.*
17101. lampardi *nur H L.*
17103. monferrer *H (Ha Hb),* monpharrer *G, ähnlich die übrigen.*
17105. s. s. von (durch) recht *H (Hb).*
17106. cecilie *die übrigen.*
17107. vnd *G H,* vnd von *W L,* von *Hb Ha Gi Wg.*
17108. Kalober *H,* Kalabur *Hb.*

in dem vanne schone,
mit armen hoch die kron si hûp,
von golde manic richer schûp
wielten irs gewandes.
der van was von Ir landes
gewest, des kûnges Clarit,
der in verlos uf ainem strit:
mit ritterlicher tat
der kûnc von Zyper hat
erworben in in haidenschaft.
auch mit ritterlicher kraft
[214b] in fûrt der marcgrave von Pherrer,
der was biderb man ie: swer
ietzunt marcgrave do si,
wont dem niht eren bi,
der trôst sich niht der geschiht,
hat er selb eren niht.
Nu her! lat iuch uz rûsten
den der mit mûtes lûsten
Gotes kempf ie was!
da was, als ich fûr war las,
ain cristen kûnc ze Jerusalem,
swie nu hat diu kristenhait die lem
daz der kûnc heiden ist:
Altissime, du herre Crist,
daz wandels du wol, swenne du wilt,
din wunder nihts bevilt.
sit da *e* ain kristen *ist*
gewesen *kûnc*, die genis*t*
gib wider, herre, schier!
nu hôret von dem kûnge zier
von Jerusalem, als ich e sprach,
den man cristenlichen sach
pflegen da der ahten schar.
hurta, wie manic haiden bar
von im lebens wart getan!
bi im was der werde man,
der printz von der Moraygen
und von der Ult, die schraygen
mahten sid in haidenschaft.
da was mit kûnclicher kraft
bi in der kûnc von Rûssen:
si duht ir wider hûssen
wær nieman da gemæzze.
auch was bi im der ræzze
hoch gelobt frie
Berlin von Bulgarie.
von Jerusalem des vanne pflac
der grave fri von Myntisach,
der werde schanden lær.
der van was ahtbær:
[215a] daz velt was wizzer varwe,
von triande ein sarwe,
daz ist ain also riches tûch
wizzer varwe daz ain bûch
ez kum iu volle lobt;
tæt ichs, man spræch ich tobt
mit lûge vraislichen.

17122. irlandes *H L Ha (Hb)*, ir landes *die übrigen*.
17130. ain biderman *H Hb*.
17132. niht] mit *H Hb*, iht *die meisten*.
17138. do *W Wg Ha Hb*.
17139. ze *G Hb*, von *die übrigen*.
17140. diu *fehlt H Hb Gi*.
17141. ain h. *H L*.
17145. e] ist *nur G*. ist *H Hb Gi*, *fehlt sonst*.
17146. kung *H Hb*, ist *L*, e cristen *G*, cristen *die übrigen*. die *G*, du *sonst*. genist *H Hb*, genisten *die übrigen*.
17148. d. k.] im *H (Hb)*.
17155. morigen (: schrien) *H (Hb)*.
17155*f*. schraygen : moraygen *mit Vertauschung der Reimworte alle außer G H Hb*.
17156. ult *G H Hb*, wlt *L*, wolt *Gi*, vult *W Ha (Wg)*.
17157. sid in] syden *H*, sit die *Hb*, sit *Ha (Gi)*, seyder *L*.
17159. in *G W (Wg)*, im *sonst*.
17163. hochgelopter *H Hb L Ha Gi*.
17165—17204 *sind von H übersprungen*.

solt ich von sinen richen
hohen kosten sagen,
man sæhe den verzagen
dem hôhiu kost unkunt ist.
ain figur als ist:
daz here fronecrûtz rich,
daz gie dar durch, und sôlt ich
visiern ez nach werde,
so wæn ich uf der erde
môht wesen kum so gût:
da Got menschlich an sin blût
goz fûr alle sûndær,
des selben crûces ahtbær
in gens crûtz was gemaht.
des vanen crûtz rot bestraht
was ûber daz clainôde.
von rubinen diu rôte
was gemaht daz mertail,
dar inne lac, do unser hail
menschlich an erstarp:
ewig hail uns do erwarp
sin gnædelichiu milt.
wem moht vor dem schilt
arges iht geschehen,
den man kunde sehen
in der cristenhait vanne?
ach, wie ritterlich in banne
sach man si gæn den haiden!
der sick schûf daz schaiden
den cristen kom zum besten.
die aht schar sich vesten
nach Gotes reht man da sach:
sus girlich diu schar uf brach.
[215 b] Wundrer aller wunder!
waz din gewalt besunder
hat gewûrket lôblich!
sôlt ûber uns din gerich
rehtes me denne gnaden pflegen,
so mûst wir uns erwegen
seln und libes:
sus, herre Got, hie schribes
den cristen uf daz best!
diu haidenschaft wol west
daz si da mûst vehten:
des wart da nach ir rehten
der got vil gebetet an.
nu het man zwen wartman
gesant von ietwederm her,
die man da baide sach mit wer
von ain ander riten,
doch warn ir kursiten
baidenthalben blûtvar:
sus ietwederr in sin schar
kert durch ain wider sagen.
ez wær ûbel daz erslagen
ir dewederr wære;
die zwen helde ahtbære
so flucks ain ander ranten an.
wie ez sich hûp und wie ez kan,
daz sait ich iu, het ich die zit;
doch ir ritterlicher strit
nach glûck wart verendet.
schier si besendet
wurden von den kûngen hoch.
von Zyzya, von Marroch
vragten irn wartman
wie ez wær umm daz her getan,
oder ob si iht verre lægen

17184. ich *G Hb*, ich das ich *W Wg*, ich das *L Ha* (*Gi*); *lies* ich iht?

17188. *‚etwas von diesem würdigen Kreuz war in jenes Fahnenkreuz befestigt‘?*

17202. ritterlichen banen (: vanen) *Hb*.

17204. der sú geschûff des sch. *Hb*. *L liest*: vnd von der herberg sch. das kam d. cr. z. b.

17214. uns gar e. *H Hb*.

17216. schybes *H Hb*, schick es *L*.

17219. mûsten *alle außer G*.

17223. her] teyl h. *H*.

17231. der werderer *Hb*, ietweder *die meisten*.

17243. oder *fehlt H Hb Gi Ha*.

und waz si maht pflægen.
daz tet er aigenlichen kunt;
er sprach: ‚iu liuget niht min munt,
ir habt æht an ainn;
welt ir si vintlich mainn,
[*216a*] so sint si allesamt iur.‘
sus gab er *in* mûtlich stiur.
Der cristen wartman was auch da
gevragt von den herren sa
wie er si wôlte trôsten.
er sprach: ‚ez sint die bôsten
zagen die ich ie gesach:
ich schûf daz alls her uf brach,
mit min ains libe,
und wærns alle wibe,
si môhten blôder niht gesin.
ich nim ez uf die triwe min,
wir nemen in lib und gût.
unser her hat ritters mût,
zaghait uns fliuhet.
swer hie den tot schiuhet,
der dunkt mich ain tor:
wir schûln in hymels kor
gerner wesen denne hie.
Got gelie die sinen nie,
daz wizzt sicherlichen.‘
nu wart diu naht dar slichen
uz des tages glaste:
des gund ich manigem gaste
durch rûwe, und daz er berait
sich zû strites arbait
baz denne er het vor getan.
zu Got sich do manic man
ruste in der naht.
der kristen schar was aht,
der haiden zwelf waren.
nu wart man schier den claren
tag stern kiesen,
diu naht wart verliesen
von des tages kraft ir sic,
an dem manic jamers plic
von todes pin ergienc.
mænclich do enpfienc
von dem priester gotes lichnamen,
manic wilder mût sich zamen
[*216b*] wart mit grozer andaht:
sus wart diu morgen zit fûrbraht,
nach Gotes e gerainet;
swer da den andern mainet,
der wart sich zûtz im halten;
durch *Got* si mûtes walten
warn zûhticlichen.
nu hôrt von den richen
haiden, wes si pflagen!
mit kreften groz die lagen
stille auch uf die selben zit:
si heten daz gevilde wit
alles ûber spraitet;
ir maht diu was gebraitet
tæglich von tage ze tagen,
wan si erst horten sagen
daz der strit unwendic was;
des was auch erde und gras
von in da gar behurt,
da von ir lûtzel trurt.
Swelch werder man nach siner e
lebt reht, und sol dem we

17245. er a. in *H Hb*, er in a. *die meisten*.
17250. im *G L*. muntliche *nur H*.
17252. der *H*.
17255. ich ie] ye man *H Hb*.
17256. als ir h. *H Hb*.
17265. duhte *alle außer G*.
17270. strichen *nur H*.
17285. da von *H Hb*.
17287. von priestern *H* (*Hb*).
17288. sich z.] do zam *H Hb*.
17294. Got si] got *H Hb*, si *die übrigen*.
17295. warn] wurden sy *H Hb*.
17304. wan] da *H Hb*.
17306*f*. d. wart von in e. u. g. mit kreften b. *H Hb*.

geschehen, daz ist wunderlich,
ob er niht baz verstet sich,
und west er bezzers leben,
daz er unrehtem geben
wolt gern urlaup.
doch ist maniger also tanp,
der daz reht verstat,
daz er doch niht enlat
er tribe unreht fůr.
ich wôlt in ainem můr
der selb wůrde ertrenket.
min zunge ez uf die lenket
den niht bezzers kunt ist:
westen si daz Jhesus Crist
ist aller sache urhap
und an des lebens ende ain lap
der sel, ain werndes sůzzen,
nach sinen gnaden bůzzen
[217a] sach man manigen haiden
der wis ist un*d* beschaiden.
Lat vliezzen in iwer sinne
gelauben, gotlich minne!
des pflegent niht von *den* ich iu
ietz wil sagen, doch ir kniu
wurden dick gelenket.
in ain gezelt gehenket
wart Mahmetes hailikait,
uf die erden sich do sprait
manic haiden mit gebet,
ain tail an rieffen Mahmet,
vil anderr got si pflagen auch,
der best under in důht mich ain gauch,
swie helflich sies ersehen han.
do ditz gebet wart getan,
zu herberge si do kerten.
nu wie die ungerten
sich rusten gæn den kristen
mit kreften und mit listen!
Vrau Aventůr, ir habt mich
zelange enthalten, so daz ich
des tiursten han vergezzen
der ertrich hat besezzen,
ich main Wildhelmen den fůrsten,
der wol mit getůrsten
not kund durch êr liden.
auch sach mans nie vermiden
bi im den kůnc von Spangen.
ez kam ab den muntangen
wart lût, die zu aller zit
da lagen, die kunten den strit
von Osterrich dem jungen.
snellich ward ersprungen
von knappen stoltz gemaiten,
die rusten und beraiten
gewapent ôrsh und man.
von Osterrich sprach: ,Got mir gan
gelůcks und ern, daz kenne ich!'
da mit der fůrste mænglich sich
[217b] rûsten hiez zu todes vart.
ditz wist niht der kůsche zart,
diu minnecliche Aglye,
diu was niht da by;
von dannen wol dri rast
was si, des wart mit last
irs hertzen sin versniten,
do si hort daz si striten,
als iu hie nach wirt kunt getan.
von Spangen und den Osterman
so girlich man sich rûsten sach
daz ez zagen hertzen brach.

17312. verston kan sich *H* (*Hb*).
17313. besser *alle aufser G L.*
17317. r. wol v. *H.*
17322. mit z. *H.*
17330. und b. *H*, unbeschaiden *die übrigen.*
17332. geloubet gotlicher *H* (*W Wg Gi*).
17333. den *fehlt nur G.*
17338. die *G L*, der *sonst.* sprait] brayt *nur H.*
17343—17414 *fehlen H.*
17367. bekenne *alle aufser G.*
17380. hertze *W Wg Ha.*

Wes baitent nu die haiden,
sit nieman kan geschaiden
den strit denne des todes bant?
der haiden her wart do durch rant
von den her schriern.
si hiezen die ahtbærn
wappenn ôrsh und lip:
ditz geschach als umm ain wip.
diu grôsten dinc diu wurden ie,
durch si geschehent, merket wie!
wip vræwent kûnge, fûrsten hoch.
saget wer die welt von kind ie zoch?
wer schol die kôre fûllen wider,
sit Lucifer geviel? ie sider
sint wip mûter des gewesen.
ane rainiu wip nieman genesen
schol, wer tugent ie gewan.
nieman gehaizzen mag ain man
denne der ir ere trûtet
und alle die rede vernûtet
diu von in arges hillet.
wiphait zorn stillet,
auch fûgt si hazzen ane ir schult;
wiplicher wandel minnt gedult:
kain rehtiu vræude ist ane wip.
sit daz ir zucker sûzzer lip
mich gebar und alle man
an ain, da von ich niht kan
[218a] wizzen wes sich der versiht
der in arges sprichet iht:
si sint uns irdisch engel hie.
nu vahe ich an da ich e lie
die haiden sich beraiten
gæn strites arbaiten.
Nu hôrt mit kurtzen worten!
do sus ze allen orten
gerûfet wart, als ich e sprach,
den kûngen hoch man tragen sach
dar matraise rich,
dar uf si sich gelich
wappen kostlich wolten.
do si sich wappen solten,
do wart dem richen kûnge hoch
Melchinor von Marroch
gedient von fûmf kûngen wert;
swaz er wapens do begert,
daz wart von in behendet:
si wærn drumm gepfendet
an lehen, heten sis niht braht,
swie erz wolt und erdaht.
so ieder man sich gast
uf den andern vast,
wie er daz best braht,
so daz man sin gedaht
vor andern sinen genozzen.
daz ich nu von der grozzen
richait sagt zelange
die uf der selben plange
begangen wart von kûngen vil,
die richait laz ich, wan ich wil
die riht jagen, swa ich mag.
wie sich der von Baldag
berait und der Ithinorat
und Senebor, der wisen rat
gap zu dem strit da,
wie richlich den von Zyzya
wappenten kûnge æht,
kum ich gesagen mæht
[218b] daz in ainr wochen.
die kristen uf gebrochen
warn und zogten zû,
sam taten hie die haiden nu:
man sach da manigen wartman

17391. wer frowet *die übrigen*.
17395. der *L*.
17408. âne ainen = *Adam*.
17430. under daht *G*.
17443. der von *alle aufser G*. timorat *alle aufser G H*.
17448. kund i. g. rechte *H*.

zwischen den scharn her und dan
rennen durch beschawen:
wart kainr da verhawen,
daz wirt von mir hie verswigen.
sus baidiu her ze samen sigen.
Du an begin ân ende!
sich an! hie daz ellende
gesûcht habn die getauften.
gip dinen sur gekauften
den sig, und die hie schaiden
von leben, den uz laiden
hilf dort mit vræuden ymmer
und gela si nymmer!
Nu dar! ez mac niht langer sich
verziehen: ungern wær ich
zwischen den vintlichen scharn.
herhorn, busunen, karn
von haiden wart erschellet vil,
uz ietwederr schar manc spil
hort man snurren, krachen,
schalmyen, tambur; lachen
der banier hort man dozzen;
sliezzen und stozzen
diu schar wart mit spitzen;
diu swert man sach do glitzen
und manic zymier rich.
ahy, wie ritterlich
maniger daz haupt regt,
daz sich dar uf wegt
kostlich zymier, vogel, tier!
la sûsen! wie diu banier
da flugen ob den helmen!
die vogel von den melmen
sich mûsten fliegens mazzen.
der spitz was gelazzen
[*219a*] von Österrich Liupolden,
da von sin helfer wolden
sich nieman lan erschrecken:
sin banier wart sich stecken
an des schar von Marroch.
hurta, wie der fürste hoch
die ungetauften kerte,
daz manigen vallen lerte!
da wurden enge gazzen,
des wart von blûte nazzen
d*az* velt und die kursiten:
ir mænliches striten
kain zage môht gesehen han.
blûtvarwe swert in manigen man
wurden do gestecket,
durch stahel rinc gerecket
slauften manigen wæhsen spitz,
daz in lip nam den bitz
der da stifte liche.
diu punder hurtecliche
heten sich verrigelt.
des wart da versigelt
mit todes mal daz leben:
sus si ain ander geben
wurden daz daz leben floch.
des kûnges schar von Marroch
wart da ser swachen:
reht als in dûrren spachen
brast der wilde donrslac,
sus des kûnges schar sich wac

17457. hie wol *nur H.*

17459. an begin *G*, anbegin *sonst*, *l.* ân anbegin?

17461. besûcht *H.*

17463—17485 *fehlen H.*

17474. tamburen *die übrigen.*

17493. an] in *nur H.*

17496. daz] da (do) *H* (*S*).

17499. des *nur G.*

17501. han] an *H Ha.*

17505. schlouf da manger messerspitz *H*, sloffte (sloff) maniger wehse (scharpff) sp. *W Wg* (*L*); *in G ist* swert *Subjekt.*

17506. ‚da*fs* der Leib den Stich in nam'? *Besser wohl* ir lip *oder* der b. *H liest* daz libe.

17516. dûrre *die meisten.*

17517. brast = brastet *Ha.*

in den strit mit hurte.
von Indya der murte
alles daz er an kan.
het ez ieman baz getan
denne er, daz wær im lait gewesen:
er lie nieman genesen,
swenn er gewan ûber hant;
manic sel wart gesant
von im in Gotes paradys.
herzoge Liupolt der fûrste wis
[*219b*] hurteclich im wider rait:
ahy, wie ritterlich er strait!
von im der riche Ithinorat
lag tot mit werlicher tat,
und der vogt von Cleriphas;
in siner schar erslagen was
maniger den ich niht enmac
gezeln, der do toter lac.
Nu hebt sich aber todes pin!
reht als der edel pilgrin
stozt under wilde starn,
sus kom in den strit gevarn
des riches van von Swaben,
die da mit punder gaben
slege daz blût uz helme wiel:
reht als der sturmwint dem kiel
rucket die wellen,
sus sach man da die snellen
drucken durch die hufen.
ahy, wie prislich ufen
grave Tolr wart sin er!
der van nach wiser ler
wart von im behalten.
die ungetauften schalten,
mit hurte kraft si wurden
ir slege swær bûrden
mit todes last gaben:
von den werden Swaben
wart ritterlich gevohten,
in wapen si wol mohten
wer*n*, des sint si gewon.
nu kom der kûnc von Babylon
gevarn als er wûte:
im was sin gemûte
als ain ber limmic,
er was dar umm grimmic
daz man den vor strit im niht lie.
er sprach: ‚ich han doch hie
me lûte wert denn ir dehain,
und wær ich joch hie altersain,
[*220a*] man schôlt mich baz gewirdet han;
man darf mir niht zader lan
von tot, mulle und quetzschûrn.‘
sus er mit der ungehûrn
fraise in die Swaben brach:
reht als uf ain schindel dach
sleht ain ungehûrr hagel,
und stahel maissel, spitzic nagel
geslagen wirt durch hert vlins,
sus gap sin swert so surn zins
den unervorhten Swaben wert:
ritterliche da ir swert
der arme kraft da clancte
durch wapen, daz ez lancte
die sel von dem libe.

17522. ez *fehlt nur H.*
17525. swenn] wes *H L*, wa *Wg Ha* (*W*).
17531—17577 *fehlen H.*
17544. dem *nur G*, den *die übrigen.*
17555. letz *L. K. Regel konstruiert: ‚sie belasteten die Schwere ihrer Schläge mit den Abschiedsgaben* (letzegâben) *des Todes‘?*
17559. wernd *G.*
17572. er *hier nur G, steht sonst 17573 hinter* fraise.
17576. von st. meizzen (= *Arbeitern*) michel n. *L.*
17578. so *nur G*, da *sonst.*
17580 *fehlt in G, wo aber Raum frei blieb; ergänzt aus H;* si gaben wider sures wert *W Wg L* (*Ha*).
17581. blanckte *H* (*Ha*).

nu dar, vrau Sælden schibe,
ir baitet gar ze lange!
hie uf dirre plange
ze vil geschehen ist ane den helt,
des wirde nie wart volle zelt.
Wildhelm und dem von Spangen
wart da von den montangen
gekůndet wie der strit lac.
wie durch vinster wolken tac
entrennt der næht kreft,
sus mit ir ritterscheft
kamen si gevarn in:
Parcifal der Anschavin
nie schar durch brach so hurteclich
als hie der junge von Österrich.
hurta, wie daz ôrsh Zenefort
die schar entrant hie und dort
und sin nachvolgær!
ahy, was satel lær
der junge fůrste frumt!
sus er die schar zerdrumt,
si rumten in gedrenge;
er wite do er vant enge:
von kůnne in daz an gerbet was.
seht, als diu sunne durch daz glas
[220b] bricht mit ir glastes blicke,
sus drang er durch der vinde rick,
biz er des vaters banier sach.
wafen ymmer! owe ach!
von siner schar kůnc Welf lac tot
von Indya, der sich ie bot
zu sinem dienst getriweclich.
Wildhelm der fůrt die zymier rich
die er erwarp ze Kandia,
da von erkant er in niht da:
er het die schar sin vermiten.
er und der kůnc von Spangen striten
so ritterlich daz man wol
si nach tode prisen sol.
Daz banier wapen Osterrich
dem jungen fůrsten werdeclich
ain zaichen was siner schar.
Liupolt mit swerten blůt var
sich riht da gæn sinem barn:
hurta, was von irm durchvarn
entrennet wart blech, nagels niet!
maniger sich von leben schiet.
da viel ôrsch und man:
von blůt wart der grůn plan
gerôtet, aber swer besaz,
des kursit wart von blůt naz.
der kůnc von Babyloni
und Hector von Jeskoni
die wurden umm gekert:
nie me si ůber hert
wurden nach strites gelust.
reht als ain wildes wolken brust
brast in gebirge hol,
sus grůsenlich sin hant gab zol,
swenne er den hufen durch brach.
den vater er bekůmmert sach,
der clar und der junge:
reht als ain ertbidemunge

17587. ist *sonst hinter* hie *17586*.
17589. dem] der *alle übrigen*.
17592. seht w. *H Ha*.
17604. sus] wa *nur H*.
17605. si r.] mit stosen *H*.
17606. er macht wyt die e. *H*.
17607. v. art es an in g. w. *H*.
17609. glastes *fehlt H*.
17610. s. er d. durch die r. *H*.
17611. des] sins *H Wg*.
17619. E. h. sin sch. anders gemiten *H*.
17624. dem *G L*, den *die übrigen*.
17628. im *G*, ir *H W L*, in *Wg Ha*.
17633. gesas *H*.
17636. hyschonie *H*, yschony *L*, ystoni *Ha*.
17640. wilde (wild) *die übrigen*.
17641. brast = brastet *H*, brastelt *die übrigen*.

vellet tûrn, muren,
sus valten si die suren
[221a] ungetauften Sarracin.
der Swaben craft wart alrerst schin
gæn schar gerûweter, diu da kam:
der kûnc von Jerusalem fûr sam
ain lewe der junge hat verlorn,
im was uf den von Marroch zorn,
daz er da nach drien scharn
erst scholt zu strit varn.
er sprach: ‚ich lie doch nie genesen
cristen man, des solt ich wesen
billich ain vorvehter.
auch mûz mir ymmer swær
sin daz sich ain cristen namt
nach mir, des sich min rich schamt:
ich was doch ie der cristen schur,
daz mûz in mit tode sur
alhie bewært werden.‘
ich wæn daz uf der erden
ie so hert wûrde ain strit
als von in wart ze baider sit:
selb zwelft kûnge er si an kan,
er riht sich gæn des riches van,
des der von Rotenburch da pflac.
ach Got, was toter da gelac!
der schar warp crefteclich.
nu was Wildhelm von Österrich
komen zu dem vater sin.
ir baider banier man erst in
bresten sach, da volget mit
swert, kobertûr, blûtvar kursit.
ahy, wie man die degen
sach in blûtes regen
durch die vinde waten!
auch ez die Swabe taten
brislich, die geherten:
daz blût uz libe si rerten
durch *stahel*, den si machten murk.
hurta, wie man von Wirtzburch
den gerten fûrsten vehten sach!
mit den sinen er durchbrach
[221b] die haiden, als daz weter tût
vlinsik herten walt flût:
man hort die banier snurren,
ôrsh und man da kurren,
die der tot so grimt.
sus mit strit limt
der apt hoch von Fulde:
der haidenschaft unhulde
von im do wart bewiset,
der dick ist hoch gepriset
durch sins adels milt,
der vaht da under schilt
des lewen. da von Dûringen
den lantgraven man dringen
durch vinde sach mit eren werk;
von Brandenburch, von Babenberch,
von Sahsen und von Brunswic —
diu Abentur zû mir: ‚swic!‘
spricht, ‚du wild ez lengen!‘ —
gern wolt ich fûr bringen:
die ie nach eren stalten

17662. des] der *H*.
17663. der *fehlt H*.
17664. in] alhie *W* (*Wg*), doch hie *H*, hie *L Ha*. fur *nur G*.
17665. alhie] aller erst *H*.
17667. ie so herter *H*. ain *fehlt H*.
17673. der *G*, in der *H*, die *sonst*. wart *WWg Ha*, da *H*.
17676. baider *fehlt H S*.
17677. bresten *G W Wg*, brechen *die übrigen*.
17681. d. d. v.] nach den stichen *H S*.
17685. stahel *nur H*, *fehlt sonst*.
17689. 90. *l.* tû : flû?
17693. die der] der er *H*.
17701. da *fehlt H Wg*.
17709. ie] hie *H Ha*. nach wirde stellen (: u. s. der ere gesellen) *nur H*.

und sich in wirde halten,
billich den sol mans danken.
ahy, wie die werden Franken
vahten mit girden:
des sol man billich wirden
Den fürsten und sin dienstman.
die Swaben ich über loben kan
nymmer nach ir reht:
alrerst sich daz geveht
hebt mit jamers schaden.
von Kostentz, von Baden,
von Basel und von Spire
die fürsten kainr vire
pflagen in den stunden:
si gaben verch wunden,
daz man sach toden vallen.
der apt von Sant Gallen
und der Tůwingær,
die stiften jamer swær
[*222a*]mit geladen barn.
auch man den selben varn
sach durch stahel ring*e*
von Kalwe, von Ötinge:
ich mac si sehstail niht gezeln.
doch wolt ich ir ain tail uz weln:
het ich zit und stunde,
den werden ich ie gunde
hochgeblůmtes lobes.
auch enrůch ich obes
dem bôsen niht ze tail wirt:
billich si alles hail verbirt
uf erden und in hymelrich.
hie mit so grif ich
hin wider an die Swabe wert,
der kainr anders da begert
denne wirdecliches růmes.
des wart cristentůmes
van uf gerecket:
diu wal lac da bedecket
mertail mit ungetauften.
Swab und Francken slauften
sich erst in daz gemenge.
alrerst kam in die enge
zwů unvermůt haiden schar,
die machten manigen lebens bar,
so grimmic was ir zukunft.
als ain wilder hirs uz brunft,
Sus kam gevarn in den strit
kůnc Sar von Asya, der sit
lag tot von den Rinherren:
er braht von landen verren
maniger hande lůte dar.
mit im anrant der auch der schar
ainr mit hoher wirde pflac:
an im me hoher wirde lac
denne ie gelac an sim genoz.
sehs brůder sin mit her groz
er kostlich zu dem strit bat:
ez was der riche Salaphat,
[*222b*]er rait ain tier, hiez Zephalus,
daz was sin ôrsh; mit craft alsus
kamen si die kristen an.

17712. wie *nur G.*
17713. v. da *alle aufser G.*
17715. d. fürsten] du stift *nur H.*
17716. üb.] ouch l. *H*, nit nolloben *L.*
17718. daz] da *nur H.*
17721. 22. vnd der von (*je an 2. Stelle*) *H.*
17726. der *G*, den *sonst.*
17727. der *G*, ain *H*, den *sonst.*
17729. m. irn g. b. *nur H.*
17730. des selben kund aus varn *H*; *dahinter der Einschub Anhang 7.*
17731. ringen *alle aufser H, wo der Vers heifst:* der hertzog von zeringen.
17732. Kalwe] hapspurg *nur H.*
17732—17772 *fehlen H.*
17739. dem] den *die übrigen.*
17742. so *G*, hinwider *W Wg* (*Ha L*).
17743. hinwider *fehlt aufser in G.*
17751. sich *fehlt in den übrigen.*
17756. uz] uff der *S*, in *W*, in der *Wg.*

ahy, was toten uf den plan
von in wart gemachet!
manic stahel hert da krachet
von stôzzen und von slegen.
alrerst begunden regen
sich die werden cristen:
layen und antisten,
kûnge, fûrsten, graven wert,
dienstherren, dienstman, kainr gert
wûrken laster masen werch.
do vaht der milt von Hennenberch
wol und von Brunecke:
der Berner noch her Ecke
wær kum da gesezzen,
so si die hurte mezzen
wurden mit dem punder.
man het viur ane zunder
von armes kraft enpfangen
uz maniger stahel spangen.
Nu hôrt wie hurtecliche kan
von Brabant herzoge Johan!
do er die haiden wahsen sach,
die schar er zart und brach
durch die ungetauften.
ob si do iht bestrauften
brustleder, bain und landenier?
ja, si zwar! manic zymier
ir slege do entstricten:
mit swertes ort si zwicten
manigen do in satel bogen.
hurta, wie man den herzogen
und die Rinherren sach
scherten da der helm dach!
von Gûlch, von Cleven, von der Mark
valten manigen haiden stark,
sam tet der werde von Spanhain,
von Liningen und der von Sain,
von Berge in richer schawe,
auch tetz wol von Nazzawe,
von Ysemburg, von Valkenstain,
der da nam ain ende rain,
als ich kunde iu wol sagen,
mûst ich den strit niht fûrbaz jagen.
der kûnc lac tot von Asya
und der grave von Pla
und Firmonis der snelle,
der kûnc von Gemelle:
[*223a*] da lac manic hohiu lich.
Swab und die von Ôsterrich
erst sich samilierten:
die schar sich zer vierten,
daz ez die ungetauften diet
mertail von dem leben schiet.
Do daz gesach der haiden kraft
daz si schain schadhaft
und ir so lûtzel saz enbor,
do kom der alt Senebor,
der kûnc von Capadocia:
risen, wilder lûte er da
vil braht in siner kreft,
daz we der ritterscheft
frumt mit geschûtz.
der risen striten nûtz
was mit stahel stangen:
doch wurden si enpfangen
als ich hie nach beschaide.
des kûnges sûn baide,
die heten rains hertzen mût:
si kamen als ain sinflût,

17772. dem *Wg L.*
17785. besezzen *die übrigen.*
17794. er z. *G*, zerzart er *H*, zerschart er *sonst.*
17805—17814 *nur in H.* gleuen *H.*
17816. marckgrafe *alle außer G.*
17817. firmolis *H.*
17819. l. und m. *H L.*
17821—17849 *fehlen in H.*
17822. sich] sie *L.*
17840. wintflût *W Wg.*

diu tal und berge belaufet.
mit blûte do besaufet
manic rich samit wart.
so grûsenlich stûnd ir vart
daz ez die cristen dructe
und si mit hurte ructe
etwenne hinder sich.
do kom der hohe kûnc rich
Richart von Engellant,
die schar er vintlich entrant
mit manigem helde vrechen;
stozzen, zerren, brechen
sah man si do die vinde.
die cristen ser pinde
der risen kraft besunder,
doch in des hurtes punder
si nider lagen vast.
alrerst kam mit last
[*223b*]gevarn ein tiuvellicher man,
der stark kûnc von Basan:
der selb ain jumenten rait,
diu was so kostlich beclait
daz ich irs mûz erbunnen.
als ob der schônen sunnen
glest gant, sus gab da schin
diu decke, was a*i*n achmardin,
die daz veltpfært da trûg:
nu merket ob ez het fûg!
sin zymier was ain rosse haupt,
so rich daz was daz ez gelaubt
mir nieman, ob ichs wolt sagen,
da von ich ez wil hie gedagen.
strites ward er mûde nie,
da von in nam unbillich hie
d*as* er niht solt der erste sin:
sus er durch die cristen in
kam als ain wilder donrslac.
er und sin schar der crefte pflac
daz ez der cristen schar durch gie:
den alten Liupolt er gevie
und wolt in han erdrucket.
des wart durch schar gerucket
von kreft Zenefortes.
von ainr lantzen ortes
wart er vintlich enpfangen,
durch des helmes spangen
diu lantz im dranc durchz haubt:
Wildhelm der fûrst betaubt
des lebens in: nu merket
ob er wûrd ûber sterket
oder ob er strites wûrde sat!
von im lag tod auch Salaphat
und sinr brûder dri:
wol dir, du kûsche Agly,
daz du in sus kanst mûten!
sin mût durch wapen blûten
macht do manigen Sarracin.
Zenefort daz ôrsh sin
[*224a*]half im vil der eren:
swar er sich wolte keren,
da mûst man rum im lazen,
in drange macht er strazen:
nieman sin moht gewinnen,
verwapent so mit sinnen
was er gæn den drangen.
der werde kûnc von Spangen
auch manigen toten valt
und herzoge Liupolt der alt.
Wicha, herre, wiche!
hie kumt von Francriche

17849. Rutschart *H.*
17850. d. sch. v. durchrant *H.*
17860. wasan *H.*
17866. ain *H*, an *die übrigen.*
17869. russin *H.*
17872. vertagen *H W Wg* (*L*).
17875. das] der *G W Wg.* niht *fehlt H.* letst *H.*
17879. ez] er *H W Wg.*
17884. orte?
17888. W. d. f.] hertzog w. *H.* beroubet *H W* (*Wg Ha*).

der hohe künc Phylips,
der adellicher sips
mit swerten wol gedaht!
die Franzoyzer für braht
er do mit lobe rich
und alle sin schar gelich.
den stern rich von golde,
den fürt der eren holde
von Artus. also ritterlich
in die eng er stackte sich
das manigem haiden rucke brach,
den man von ros vallen sach.
si wurden slege mengen,
daz manigem wart da engen,
der hinden an dem strite was.
der edel vogt von Clerifas
lac tot und ander fürsten me.
der Sarracinen maht was e
vast den cristen ob gelegen,
des wart mit strit ir da gepflegen,
daz si sich wurden smiegen.
des sach man zu in biegen
den künc von Alanie sich,
des schar was so crefterich
daz ez die cristen ser verdroz:
er nam in den strit den stoz
als ain wint der türn nider
wirft, doch er wart sider
gemasser, daz schûf do ain helt,
der auch was zainer schar erwelt,
Der herzoge von Burgundi,
dem die Spaniol warn bi,
dar zû manic werder man;
der kom so sturmlich si an
[*224b*]daz tot lac von Gruggani
der künc und von Alani;
der Mor lac auch vil da tot.
da dise vraisige not
der künc von Prizia ersach,
vintlich er do in den strit brach
mit aht küngen suren,
die toten kunden muren
ze hufen mit ir vraise.
alrerst uf der walaise
wart ritterschaft begangen.
Gaylet von Spangen
erst da sine diener vant:
des wart blech, stahel rinc entrant
vor vræuden, do si in sahen:
von in wart maniger nahen
dem tode mit gewalte.
daz ich si alle zalte,
die hie lagen erslagen,
wer wôlt mir des dank sagen?
doch han ich ir iu genennet vil.
nu hort wie hurteclich nu wil
der haiden craft sich meren:
zu zogen man den heren
künc von der Wilden sach,
der fürt uf sines helmes dach
ain also riches zymier
daz kum künge vier
vergûlten sine gûte.
sin schar craft und gemûte
girlich ze strite het:
als ain geschoz dræt
kamens in den strit gevarn.
nu saig auch zu der cristen scharn

17912. *l.* sippe (: Philippe)?
17913. *besser* swerte *H.* bedacht *H Ha.*
17916. alle *fehlt H L.*
17917—17922 *stehen nur H.*
17918. dem *H.*
17919. *l.* Arteiz (*vgl. 17006*).
17924. da m. w. e. *H.*
17938. w. der wart doch *H.*
17949. prûßen *Ha.*
17950. do *fehlt H L.*
17972*f.* d. k. es k. v. vergultens nach der g. *H.*
17978. der] den *H L.*

der kûnc von Zyper werlich.
la sûsen! wie si erst sich
wurden da harriern!
die werden cristen ziern
die haiden umm riten:
die hie durch Got striten,
[225a] da lagen ob vast.
man sach von manigem gast
die wirt unminneclich bezaln,
die do tot in den waln
lagen uf dem anger.
zagen man sach zanger,
der den tot mit wer floch.
daz blůt den plan da ûber zoch.
Ruma rum! halt *uz*! nu dar!
ez kumt diu vintlichst schar
der ainiu ie gesehen wart.
die fûrt der kûschen vater zart,
Aglyen der rainen:
solts under zwain ainen
da lan den lip verliesen,
ich wæn man si uz kiesen
ir bůllin sæh von Österrich.
fûnfzehen kûnge er fûrt, die sich
niht liezzen von im schaiden.
die kristen do die haiden
het*en* ser gerert,
des wart mit kraft gemert
ir kraft, mit helf diu da kam.
daz velt wart ûber zogen sam
ez alles samt wagt:
ich wæn daz nie betagt
de*r* tac so manigen werden man.
diu stark schar die kristen an
kom, daz si sin enpfunden:
mit hurten si sich wunden,
daz der hufen vil entrant.
von Zyzya kûnc Agrant
sus gæn des riches vann brach,
den man dennoch mit kreften sach
den werden Tolr halten;
alrerst si ungezalten
fraise begunden stiften.
mit sturmwinden in schiften
die cristen fûrsten in die schar:
der kûnc von Jerusalem sich dar
[225b] rihten gæn den vinden wart:
da wart ain engiu durch vart
mit ôrshen verrigelt;
mit tode wart versigelt
lebens brief zu verlust
von swertes hant mit tûrst tjust.
Hurta! von den hûrten
alrerst in blůtes fûrten
da maniger můst ertrinken.
die Sarrazin do sinken
sah man gæn der erden.
den phinn fûrsten werden
Wildhelmen man sach
daz er uz den henden brach
von Marroch daz banier,
daz da fûrt Halzibier.
da mit er kert den kûnc an
von der Wilde: durch den man
daz banier mit der gleven dranc,
da wart gerôtet sin schin blanc
mit werden haidens blůt,
der milt ie pflac und ritters můt.
Hurta! wie erst gestriten wart!
mit Gotes hilf der kristen part

17981. harriern (= hardieren) *G L Ha*, barrieren *sonst*.
17990. man sach da mangen zanger *H*.
17993. Rvnna ronn *H*. huz *nur G*.
17994. vintliche *H Wg* (*L*).
18005. het *nur G*.
18007. dar *nur H*.
18011. den *G W Ha*, der *die übrigen*.
18013. si sin] sis *H* (*S*), sie ir *Wg*.
18020. si] die *L*, sich *die übrigen*.
18029. zů der *H*, mit *L W Wg*.
18030. tûrst *G* (*W Wg*), rosses *H*; *lies* tûrster?
18045. m. des w. *H S*.

die haiden umme kerten;
blûtvarwiu swert da lerten
sterben órsch und man:
ez wart so wol von in getan
daz maniges haidens sel die ker
nam zu Mahmet ir got her.
Hurta! wie die von Österrich
alrerst begunden rechen sich,
der alte und der junge!
des priset si min zunge
und die werden Swabe,
dar umm ich kain gabe
von in han enpfangen.
von Francrich, von Spangen,
von Engellant, von Arragun,
die pflagen vintlicher mun
[*226a*]gæn den Sarrazinen da;
von Zyper, von Burgundia,
von Jerusalem, von Ungern,
die wart nach tode hungern
der ungetauften Sarrazin,
an in si daz mit kreften schin
machten. mit der Gotes kraft
die kristen wurden sigehaft
und die haiden sigelos.
ieglicher uf der wal kos
wer im ze vahen tohte:
swer sich do baz vermohte,
baz danne der ander da fûr,
der dem sicherhait da swûr.
dirre strait, genr vloch.
do entran der kûnc von Marroch
und mit im anderr kûnge vil.
von aten wart da manic spil,
busunen crach, schalmien doz,
die bûben machten manigen bloz
der rihlich der verwapent lac;
der dort und hie gevangener pflac.
Der junge fûrste von Österrich
het da bekûmmert sich
mit sinem sweher Agrant
(von Zyzya diu sin ermant!),
biz er im sicherhait verjach:
die schar man witen dennoch sach
ritterlichen halten
Senebor den alten
kûnc von Capadocia
mit sinen zwain sûnen da,
in duht fliehen schande.
der van von triande
mit kreften ob im swebt:
dennoch daz mertail lebt
diu ritterschaft in siner schar.
des riches vann man do dar
sach gegen im wanken:
die Swaben und die Franken
[*226b*]und der alt von Österrich
alrerst begunden rechen sich,
daz sin diu schar mit hurt enpfant,
swie ez doch sit ze gût gewant
dem kûnge und sinen sûnn wart.
sus entwûrkt die wider part
sach man mit todes rimpfen:
riechen und dimpfen
sach man órsh und man.
ahy, waz richait uf der ban

18055. die *fehlt L*, da (do) *die übrigen*.
18056. begunde *alle aufser G W*. *besser* regen *H S*.
18060. ich *G*, ich doch *H*, *fehlt sonst*. kain] nit *H*.
18062. 63. vnd von (*an 2. Stelle*) *H*.
18064. die *nur G*.
18077. b. d.] denn *H* (*S*). da f.] der fur für *H* (*S*).
18085. der (*an 2. Stelle*)] da *H* (*S*), *fehlt sonst*.
18086. und] *besser* der *S*. gev.] der gefangen *S*, gefangen *die übrigen*.
18088. ouch d. *H Ha* (*S*).
18090. die *H S L*. sine *H*, sinen *L*.
18092. in der sch. m. d. s. *H* (*S*).
18101. diu] von *W Wg*, der *die übrigen*.
18106. *besser* regen *H S*.
18109. und] von *H Ha*. synnen *H*.

gestræut wart in daz walais.
für ain warhait ich daz wais
nach der maister bûch zal,
daz nie gelag uf kainer wal
so vil toten als hie:
man wût in blût ûntz an daz knie.
Alsus der strit verendet wart.
die cristen taten nach ir art:
si bûtens den gevangenn wol,
doch mûst maniger jamers dol
liden bitterlichen
der mag, man und richen
fûrsten het verlorn da.
ich wæn dem kûnge von Zyzya
von Wildhelme wart er*e kunt*,
swie daz er im in hertzen grunt
het ie lait gesetzet:
des ward er sit ergetzet
von im, als iu beschaiden wirt,
ob mir denne kunst gebirt.
rûwe nach der mûde wielt
diu kristenhait, die da behielt
daz ymmer cristen tiurn mûz.
ich sage iu gern von dem grûz
den der alt herzoge Liupolt
tet dem er mit hertzen holt
was von rehten schulden:
sin kint er da ze hulden
willeclichen komen liez:
vriunde, mage, man er hiez
[*227a*] siner kunft vræwen sich.
Wildhelm der junge von Österrich
auch sinen vater gern sach,
doch ze aller zit Aglye im brach
durch sel in hertzen und in sin.
sin ende und sin anbegin
mit dem willen bi ir was,
gehert als ain adamas
ir triwe was gevestet,
des wurden si gelestet
mit sendem jamer dicke:
ir wiplichen blicke
im brahten vriuntlich swær,
swie verre er von ir wær.
Nu hôrt wunderlichiu mær!
der hohe rich kûnc ahtbær,
Aglyen vater,
bi dem gevangen hater
kûnge, fûrsten rich:
die herren alle gelich
der junge von Österrich bat
daz si in mit gelicher tat
den kûng hûlfen eren.
ach Got, wie ist din bekeren
so balde ergangen, swenn du wilt!
daz schain an Paulus, den bevilt
nie cristentûmes aht.
nu hôrt wie volbraht
hie Got sin gôtlich wunder:
sins hailigen gaistes zunder
enzunt den kûnc Agrant
daz er sel, mût enbrant
in gôtlich war minne
in hertzen und in sinne.
Er sprach: ‚sit daz Got hat die kraft
daz er iuch liez hie sigehaft
also vil volkes werden
(ich wande daz uf der erden
uns nieman môht geben strit),

18115 *bricht H ab.*
18120. daz] die *die übrigen.*
18129. er erboten *nur G.*
18143. Wildehelmen komen liez *die übrigen.*
18145. seines sons zukunfft *S.*
18152. gehert = gehertet *L S.* ain *G*, in *Ha*, der *die übrigen.*
18165. v. Ö. d. j.?
18166. in *G* (*S*), im *sonst.* erlicher *nur S.*
18177. ware *die meisten.*
18181. also] gein so *S.*

ich wais nu erst was Got git
[227b] lones sinen dienærn.
dise herzen swærn
er billich hat gefûget mir.
herre herzoge Liupolt, do ir
und ich fûrn gæn Ephesum,
do solt ich wol Altissimum
ymmer han erkennet bi.
von im min liebes kint Agly
mir wart; des hat si reht getan
daz si mich hat durch den gelan
den diu magt ane mail
menschlich gebar: daz selb hail
durch uns an dem crûtz erstarp.
sit nu sin gôtlich gnade erwarp
gnade nach der schulde,
so bit ich daz sin hulde
Cristes e mir taile mit:
herre und tohter man, ich bit
dich daz du mir helfest des.'
Wildhelm sprach: ,herre, wes
ir mûtet, daz geschiht.'
,durch Got so bitet lenger niht,
ir haizzet priester mir hie geben
den tauf nach cristenlichem leben!'
Nu hôrt, wunder do geschach!
den alten Senebor man sach
sich taufen mit dem sun sin;
von Belgalgan diu kûngin
sich taufen liez, do si ez vernam;
sich tauften wol zwelf tusent man
mit den kûngen uf der vart.
der kûnc von Zyzya do wart
also grozze riwe han
daz alles daz wainen began
daz hort die riwe.
er sprach mit gantzer triwe:
,min lieber sun, vergib mir
swaz ich begangen han an dir:
dar umm so wil ich dir geben,
die wil ich bin, min dienstlich leben,
[228a] dar zû alles daz ich han.
daz nim hin uf!' diz wart getan
vor den fûrsten, ûber al
sus wahsen wart der cristen schal
mit vræuden, do versûnet wart:
die e der cristen wider part
warn, die wurden in ain
gestricket mit dem taufe rain.
Got herre, was du wirden kanst
gegeben, den du sin ganst!
sus gab din gôtlich gûte hie
nach laide vræude, merket wie!
kûnge, fûrsten, dienstman
zogten alle gæn Belgalgan,
da diu zart Agly was.
ahy, was diu vræuden las
an sich von der zu kunft!
von ir wiplichen vernunft
wart begangen daz man wol
si ymmer drumme rûmen sol.
Waz vræuden man sach pflegen
den fûrstenlichen degen
daz er die solt sehen
die man sim sun jehen
mûst ze e wibe!
von der selben libe
so vil vræuden wart volbraht
daz ez min sin unbedaht
hat zu fûrbringen:
si vræut sich des gelingen

18201. e] ere *die übrigen.*
18209. waz w. *Ha.*
18211. den sünen *HaWWg.*
18213. sich *G,* s. auch *L,* auch *die übrigen.* ez *nur G, fehlt sonst.*
18219. das da (do) h. *alle aufser G Ha.*
18234. geben *die übrigen.*
18240. diu] do *die übrigen.*
18241. der] ir *die übrigen.*
18254. si] es (er) *die übrigen.*

des cristen wielten und ir man.
min zunge iu niht volsagen kan
wie si ir werden man enpfienc
und was si vræuden da begienc
mit ir sweher Liupolden.
man sach auch liebholden
Crispin von Belgalgan,
diu wirdecliche, swaz dar kan,
enpfienc nach grozen eren,
und sunderlich den heren
[228b]werden kůnc von Spangen,
dem si in hertzen drangen
mit ir wiphait kunde:
ob si im gůtes gunde?
ja, daz waiz ich sicherlich,
sit daz Wildhelm von Österrich
ir werden solt niht ze man,
sit si ie lait ir lieb an
den neven sin von Spangen.
ir baider belangen
nach eren wart veraint:
mit tauf si was geraint,
des nam si ze elicher e
von Spangen, dem si dicke we
fůgt under liebe,
als noch tů*n*t minnen diebe.
Ahy, was hoher vræuden wart
von dem minneclichen zart
Aglyen der gehiuren,
daz si den jungen tiuren
scholt an ir hertze drucken!
des wart ir hertze rucken
vor vræuden uf mit lust.
ahy, wie dicke si in kust
in den munt mit girden!
ir tet so wol daz wirden
von sweher und von vater,
(dar zů vil wirde hat er
gewunnen in dem strit),
und daz diu hochzit
von dem von Spangen solt sin,
und diu kůnginne Crispin
sich zů ir mannes vriunden war:
mit ir sich vræuten alle die schar
daz cristenlich nam uf gienc.
ach Got, was ern do begienc
von Belgalgan diu kůngin,
do ir hochzit solt sin!
do wart alrerst Wildhelm gelait
zů mit maniger werdekait:
[229a] **A**ch, waz grozzer liebe diu wip
laiten an ir mannes lip!
nach sage der aventůr
Wildhelm und diu gehůr
so lieplich lebten daz nie wart
gesehen von menschlicher art
me trůtens denne si pflagen:
zwischen vier armen lagen
zwen libe in ain gestricket,
ich wæn von in geschicket
wůrde liebes lere niwe.
des ward ir baider triwe,
diu ez da trůtlich strickt.
verworren si do schickt
lindiu diehel, ærmel blanc;
ietweders daz ander twanc
dick an sin senftes libel;
der sůzzen Minne tribel
unmůzzic was der fůge:
Wildhelm und diu clůge
wurben da daz si enpfienc
ain fruht, von der sit wird ergienc.
ich wæn auch der von Spangen
sich druckt an blůndiu wangen
und an zucker sůzzen kus.
swaz si begiengen sus,

18277. elicher] steticlicher *und ähnlich die übrigen.*

18280. tůt *nur G.*

18286. rucken *nur G*, flucken *sonst.*

daz laz ich under wegen:
man sach si liebe pflegen
me denne ich gesagen mûge
oder mir ze sprechen tûge.
Swer sich verstat der libe, ensebt!
mit hohen ern ufgehebt
wurden si nach fûrsten siten,
ich wæn in baz wær denn si striten.
auch was der fûrsten wol gepflegen
an gebresten die gelegen
warn, mit richlicher pflege.
daz ieman bi der kaim læge,
des sage ich niht wan Ere.
maniger lait da sere
[229b] von grozzen wunden der er pflac:
in half clain wie lieplich lac
Wildhelm und der von Spangen,
doch ward an in begangen
vil gûter handelunge.
der clar und der junge
zu sinem vater kert da
und zu dem kûnge von Zyzya:
mit vræuden der si pflagen.
sus da die herren lagen
gæntzlich wol zwelf wochen,
die wile von in zerbrochen
wart vil der vinde veste.
kost rich die beste
gab man in vollunge,
die ie genam die zunge:
des hab noch ir triwe danc,
der kûnginne von Belgalganc,
der zarten Crispinen.
von spise und von winen
und ander handelunge gût,
dar zu willigen mût
gab si vriuntlich
den gesten von Francrich,
von Engellant, von Arragun:
si het witze und mun.
ie de*m* man nach siner aht
bot si ez wol, des het si maht:
von grozzer richait der si pflac.
ringe si die kost wac.
doch mit vlizze dar under
bot si ez wol besunder
von Österrich Liupolden,
den si in hertzen holden
mûst billichen.
auch pflag si wol des richen
Aglyen vater:
alle sin vriunde bater
daz si mit flizze pflagen da
sins ænen von Capadocia
[230a] und sinr sûn besunder,
die ie an ern munder
warn, des gab Got in lon.
Parille und Tytorison
hiezzen si mit namen,
kain geslæht ir schamen
.sich solt von ir werdekait:
an si wart manic ere gelait
und alles daz da was.
die wile auch manic sieche genas
an libe und auch von wunden.
nu wurdens in den stunden
zerat ainr hai*m*vart.
wie diu vollendet wart,

18332. liebes *die übrigen.*
18340. an] one *WWg*, die *L*, den *Ha.*
18341. ritterlicher *die übrigen.*
18360. gewan *die übrigen.*
18366. williclichen *alle au/ser G.*
18371. ieden *G*, jedem *L*, jeder *die übrigen.*
18391. sich *fehlt sonst.*
18395. von] an *Ha L.*
18397. haiden vart *nur G.*

kůrtzlich daz beschaid ich:
Liupolt der fůrst von Österrich
bat Wildhelm sin lieben barn
mit im haim ze lande varn.
Altissimus der schůf dis so:
ietz laide und denne vro,
also stet der welt lauf.
so vil der haiden nam den tauf
daz ich ir niht gezeln kan,
daz grozze rich von Belgalgan
wart alles samt kristen:
die wisen antisten
in den glauben predigten,
mit dem si do ledigten
manic sel von helle.
swer nu hőrn welle
die abentůr fůrbaz,
der sol daz lazen ane haz
daz ich in haizze merken
waz lit an minne sterken,
als iu betůt dis mær.
ietz lait und denne swær:
hertzen vræude und hertzen lait
der welt lon und minne trait.
nu hőrt wie der kůsche zart
Aglye beraubet wart
[*230b*]liebes und můtes,
da si des besten gůtes
sich anen můst des si ie gewan!
do si hort daz ir man
scholt von ir schaiden,
des wurden ir die laiden
ze huse in hertzen ziehen,
si wist niht war fliehen
denne zu sinem trost.
si wart uf jamers rost
smeltzen und brinnen:
si was nah von ir sinnen
komen denne daz erz undervienc.
zu dem kůschen wibe er gienc,
do er erhort ir swær.
der junge fůrst ahtbær
sprach: ‚zartes liep, wie tůstu so?
nu liez ich dich doch hiute vro:
wer tet dir dise laiden?‘
‚da wilt du von mir schaiden!‘
sprach si mit nazzen augen.
er begund ir sin laugen
mit worten und mit swern.
si sprach: ‚wilt du mich nern
vor tode, so belip bi mir!‘
‚ymmer wil ich sin bi dir‘
sprach er ‚mit hertzen, libe‘.
nieman gesach von wibe
so ellentliche blicke
als si an in tet dicke.
‚ey, trutes wip und sel min!
wie tůstu so? ich wil doch sin
bi dir die wil ichs leben han.
wiltu mich niht gůtlich lan
varn, so belib ich hie.
hertzen liep, nu merke wie!
ich wolt varn, ob du wilt.
du waist wol daz mich nie bevilt
durch dich sterben und genesen.
liestu mich ain wile wesen
[*231a*]da haim, ez wůrd uns baiden gůt.
doch mir din jamer so we tůt,
ich wőlt e vater und můter mich
erwegen und Österrich
e ich dich haben liez ein lait.
ich wolt dir swern ainen ait
daz ich niht lenger wær
denne, swenn mir kæm daz mær

18401. liebez *die übrigen.*
18404, 18420, 18521, 18593 *u. ö.* ietzunt *die übrigen.*
18420. lait] *besser* lieb *nur L.*
18443. laide *W* (*Wg Ha*), leid *L.*
18467. und *fehlt WWg*, und m. *fehlt L.*
18472. komen (kemen) m. *alle außer G.*

daz du niht lenger wôltest mich
lazen sin in Österrich,
daz ich denn kæm uf der stat.‘
Mit wainden augen si do bat
den fürsten vriuntlich umm den ait.
si sprach: ‚sit dich din wille trait
ze varn gegen Österrich,
so wil ich sin niht wenden dich.
doch wil ich dich biten ie
daz du mir diner diener hie
ain tail lazzest von Österrich:
mit den wil ich erlieben mich
die wil ich můz enbern din.‘
‚du rainiu fruht! du triwe min!‘
sprach Wildhelm, ‚dis ist geschehn:
man můz mich wærlich toten sehen,
ich wil dir komen schier.‘
der dienstherren vier
liez er da von Österrich.
kain schaiden nie so vriuntlich
uf erden wart begangen;
ditz tet auch der von Spangen,
der liez auch sinr herren dri
bi der getriwen vri,
der kůnginne von Belgalgan:
sus si mit hohen eren dan
zogten haim ze lande,
do man si herren nande.
Ahy, wie cristenlich uf brach,
den man vor uncristen sach,
von Zyzya der Gotes helt
und die ich bi im han gezelt!
[231b] billich sich vræwen mohter:
daz kůsche wip, sin tohter,
nam er mit grozen ern
mit im: die dannen kern
sach man und ir dienær.
die dienstherren ahtbær
ich nenne iu sunderlingen:
der ainr von Chunringen
was, als ich geschriben vant.
der da mit werlicher hant
von Österrich die banier fůrt,
des sun da belaip, den nie berůrt
lasterlichiu swær,
der junge Bilhtorffær:
ich wirde sie und ir nachkomen
durch den werden marschalk frumen
der ietz lebt in Österrich,
der mit stæten triwen sich
an der herschaft halten kan;
ahy, Bilhtorffer, du werder man,
daz du erwirbst die werdekait
diu din vordern fůrtrait!
ich můz auch ern gunnen
den von Tællisbrunnen,
dem getriwen alten,
der sich ie kunde halten
in hohen wirden frien,
der belaib auch bi Aglyen.
auch blaib da den man loben sol
billich, daz verdient er wol
an dem milten Bognær,
der tugenthaft Schriber:
daz warn die liebsten die Liupolt
fůrt do in Gotes solt;
Aglye ir wol mit vlizze pflac.
ungerne si ainn halben tac
ane si wær gewesen:
si môht niht sin genesen

18475. kome *WWg*, kum *L*.
18498. si *nur G*.
18511. si iu *und ähnlich die übrigen*.
18512. türingen *die übrigen*.
18513. beschriben *Ha L*.
18518 *und* 18524 wildorffere *meist*.
18523. an] in *die übrigen*.
18528. des *Ha Wg*, *lies* dem? Cellisbrunnen *WWg*.

denne ir gůtlich trôsten.
wip die aller lôsten
[232a] hiez si in vræude machen,
da von ellend in swachen
můst von den wunnen:
des schůl wir in wol gunnen
und sagen aber fůrbaz
waz hoher wirdekait besaz
von Österrich der junge;
doch laid er groz senunge
nach dem rainen wibe,
der lieb im lag in libe.
Daz ich nu macht langiu mær
wie můtlich der ahtbær
von der můter wart enpfangen
und ir brůder von Spangen,
daz lengt sich; da von wil ichs lan.
dar kam herren vil als ich han
gelesen: von Österrich, von Stire,
reht als zu ainr vire
zogten vremdiu lant zu in.
von Mærhern, von Behaim, der sin
ie was gewant zu wirden,
die zogten mit begirden
zu Wildhelmen und zu Liupolden:
vriuntlichen auch si wolden
vernemen wunderlichiu mær.
von Bayern die fůrsten ahtbær
dar komen und fůrsten genůc,
daz was gelimpf und fůc.
Dits willekomen kôstlich wart:
ieglichem do nach siner art
ez wart erboten lôblich;
dar nach si sich von Österrich
schieden mit vriuntscheft groz,
do si ligens da verdroz.
Doch blaib da siner mage gnůc;
aller vræuden die herren clůc
triben mit gelimpf vil:
birssen, baizzen, ritters spil
triben si und tantzen clůc,
da was alles des genůc
[232b] des ieman erdaht;
sus er die zit volbraht.
da ward auch turnay, stechen,
mit grozer hurte sper brechen
sach man da ze aller zit.
ich wæn daz vor noch sit
der hof ze Osterrich
ie gestůnd so werdeclich.
Doch siht man ietz haben in
die die hertz und sin
nach der wirde pinen:
daz siht man tæglich schinen
an ir loberichen tat.
seht! wie ain edel valk uf gat
in wilden luft durch frien lust,
sus si die manhait under brust
tragent diu da ern gert.
die geblůmten fůrsten wert
labent mit ir helfe kraft
mertail der tůtschen ritterschaft,
maniger ir geniuzzet.
ir bantiers můt entsliuzzet
den schrin der siben tugende,
den si hie in ir jugende
fůrstlichen hant gewert:
rehtes si ie hant begert,
wise, kůn, beschaiden.
an den gebrůdern baiden
ist laster mase verwischet:
ir hohes lob erfrischet

18546. in *fehlt den übrigen.*
18555. můterlich *die übrigen.*
18559—18561 *besser* d. lenget s. d. v. ichs wil verswigen d. k. h. v. v. ô. v. s. *WWg L Ha.*
18565. w. gew.] gewan *die übrigen.*
18573. daz *sonst.*
18575. ez *nur G.*
18576. von] gen *die übrigen.*
18582. saiten sp. *alle aufser G.*

swaches lob, und wær ez ful.
sie sint der tûtschen terr ain sul:
ir kraft wol tûrn enthielt.
swer ir lob zerspielt
in zehen tail, man mischte mit
alliu lob: ir rainer sit
gevellet den rainen wiben.
ez wirt noch von ir liben
begangen, lebent si kain vrist,
da von ymmer ze sagen ist.
[233a] nach wirde entsliuzzet sich ir mût,
als der tau die sûzzen blût
enpfahet, so si uz bollen gat.
ach, wie fûrstlich in stat
gebærde und zwaz si grifent an!
ich main dich, hochgeborner man,
herzoge Fridrich von Österrich,
und Liupolden, der ie sich
gewirdet hat fûr die nu leben:
den ich hie ditz getiht gebn
wil ze ern. daz ich han
in disem bûche hie getan,
in ir dienst daz ist geschehen.
wizzet, nieman darf des jehen
daz ich si rûm durch gabe.
mir sagent dick die Swabe
si sin kark und geben niht;
doch manigen richern man siht
von in varn danne zu in:
des ich in holt in hertzen bin,
swie mir nie gût von iu geschach.
mir wær von in ain gût swach
dar umm ich priste ainn man
der lob noch ere nie gewan.
Ir werde riches leben
machet daz ich geben
ditz bûch in zu ainn eren han:
durch kain gabe ist daz getan,
doch nieman sich schol gûtes wern,
welle er sich mit ern nern.
Nu lazzet die geblûmten varn
und sagen von Liupoldes barn,
von Österrich des alten,
so Got die sel behalten
mûzz und der die nach im leben:
den mûzz Got hie und dort gebn
der welt wunsch und ymmer lon
mit engels vræude in hymels thron!
Nu merket niwe mær da:
ain bot kom von Zyzya,
[233b] dem riches botenbrot do wart.
er sagt daz der wiplich zart
des schônsten suns wær genesen
der underm hymel mohte wesen,
und daz der wær getauffet,
nach cristenr e geslauffet
in die engelischen wat,
daz er mit der dienstherren rat
wær genennet Fridrich.
ahy, was grozzer vræuden rich
wart begangen von dem mær!
Wildhelm, der junge fûrst ahtbær,
von grozzen vræuden tobt da;
er sprach: ‚ich mûz gæn Zyzya,
daz wizze aller mænglich!‘
snellich beraiten sich
hiez er die da mit im varn
solten zu Aglyen barn.
richait, vræuden was da vil
getriben; noch me jamers spil
von siner dannen vart wart.
Agly, diu minnencliche zart,
im bi dem boten het gesant
ainen brief, dar an gemant
ward er sines aides:

18619. mischte] mûste *WWg(L)*, wist *Ha*.
18642. richen *Ha WWg (L)*.
18655. laßen *Ha*, laz ich *L*.
18658. so *relativisch* = des?
18681. die da] do (da) die *sonst*.

waz si hertzen laides
nach im pflac, daz stůnd auch dran:
nu hôrt wie sich der brief hůb an!
,Geheret man ane kunterfait!
ich clage dir daz min hertz trait
nach dir senunge me
und inrr lieb in hertzen we
denne menschlich sin begrifen můge.
swaz mir durch dich ze tůnn tůge
mer denne ich hab getan,
daz wil ich alles samt began.
wilt du mich lazzen sterben?
wie sol ich umm dich werben
anders denne daz ich durch dich
lebe, swie du haizzest mich?
[234a] owe, triwe und welt lon,
was tůst an mir? sôlt ich die chron
in hymelriche tragen dort,
da fůr næm ich dins libes hort.
wie mahtu denne gefliehen mich?
oder wa mit han ich
diz hertz lait verschult?
daz mir din triwe hat gehult,
wildu mich dar umm vehen?
ich wil und schol dich vlehen.
kumstu niht, so waiz ich wol
daz in der welt nieman schol
getruwen dem andern nymmer mer.
und wôltstu haben liebe und er
an dim gebornen kinde,
welstu mich lebende vinde,
so kum, so du erst sehest den brief!'
vor jamer im do ůber lief
hertz, sin und augen,
doch hal erz vor in taugen.
Sneller wart berait nie
fůrste hoch, nu merket wie!
der hochgewirt fůrste rich
schied sich von Österrich
mit maniger hertzenclicher qual,
die ich niht alle hie ze mal
nenne, von der můter sin:
im gie der zarten Aglyen pin
doch næher denne der můter lait.
von vater und von vriunden rait
er mit jamers ungemach:
ir kains in nymmer mer gesach.
Sus fůr er wol aht wochen.
zerspalten und zerbrochen
die wile was nah der hertze
diu sůftbitter smertze
laid nach dem fůrsten vrien.
ach, sol er ymmer Aglyen
ergetzen diser swær?
der getriwe und der gewær
[234b] manic pfært aberait,
als diu aventůr sait,
biz er uf daz mer kan.
manic sneller man
gesetzet in ain barken wart.
im was so not den zart
ze sehen daz erz gesinde liez
und si in aim kiel hiez
ůber varn nach im;
doch die besten er zu im
nam und ainn ockerlier,
der kunde mit den winden vier
gevarn dar si solten:

18696. in *fehlt Ha W (Wg)*, mit *L.*
18697. menschen *die übrigen.*
18720. vinden *die übrigen.*
18728. von] do (da) von *sonst.*
18733. doch] noch *sonst.*
18750. daz er den z. *Ha W Wg*, wie er d. z. *L.*
18751. z. s.] zehenne *W Wg*, geseh *L.*
18755. ockelier *sonst.*

kain swær si dolten
biz si gæn Twingen kamen.
mær si da vernamen
daz der kûnc wær
zu der stat ahtbær
die namt man Mons Salvia;
daz rain wip Agly was auch da
und ir werdiu mûter.
handelunge gûter
si warn von der stat gewon:
kristenlicher wise don
mit messe ain byschof dinne pflac.
in der selben stat gelac
Aglye Fridriches,
der sit Österriches
herre wart, als iu wirt kunt,
ob mir Got lat den gesunt.
Ach, minneclicher Got, solt ich
als hie Wildhelm von Österrich
ymmer enpfangen werden!
ich wæn daz uf erden
menschen ain ander ie
gesæhen als si baidiu hie
ain ander taten mit gelust.
iegliches hertz im in der brust
schozzet von den vræuden;
von ir trut beschæuden
[235a] ietweder sel zu der andern sprach:
,tû dich in mundels obdach!
laz uns ain ander kûssen!
wir schûln die lieb vertûschen,
daz niht die lib sin nemen war.‘
sus dick si an ain ander dar
munt in mûndel druckten:
die sele sich uf ruckten
mit des kusses girden.
ir zarten man wol wirden
Aglye kunde, er auch so tet:
si baidiu vriuntlich an ain bet
laiten sich, des was wol zit.
ob biten lanc da gûtlich git
geliches gelt nach minnen sit,
daz lazen sin! ich wæn in mit
wær baz denne uns hie si.
ach, Wildhelm und Agly,
erliebet iuch! daz ist min rat:
laider liep mit laide zergat.
Vrau Aventûr, sit niht laz!
jaget aber fûrbaz
diu lob richen mær!
da diu zwai ahbær
sich wol erliebet heten,
die getriwen stæten
wurden uf gehaben:
ich wæn si nieman laben
dorft von der arbait.
manic wirtschaft was berait:
der wunsch was von genûge da.
der werde Agrant von Zyzya
gern sach den tohter man,
gûtlich er in dicke an
blickt, durch sin triwe groz
nihtes er vor im besloz.
er sprach: ,sich, ez ist alles din:
nim und gebiut, sun min!
ich han dir den gewalt gegeben:
alliu min rich sûllen leben
[235b] nach dim gebot, swie du gerst.
ob du mit gabe ieman entwerst
oder gibst, daz ist gût:
swie du gebiutest, daz man tût.‘
Dits traib er wol ain halbes jar,
und diu in rehter wiphait clar
ie was gesehen ane mail:

18763. moris s. *L.*
18764. die reine A. *sonst.*
18779. m. an a. *Ha W (L).*
18785. ietweders *sonst.*
18789. liebe *Ha*, liebin *Wg*, lût *L.*
18790. an *G Ha*, *fehlt sonst.*
18800. laz ich sin *Ha L.*

si heten alles des ain tail
des Wunsch uf erden ie gepflac.
daz ir ains bim andern lac,
daz was auch verre daz beste.
von Österrich die geste
auch wurden schon gehalten:
aller vræuden walten
sach man si, der ie iht wart,
swiez zam mit richait adels art.
Nu wellent sich diu mær
enden mit jamers swær.
wafen, Got, daz ie geschach!
man ainn jæger maister sach
gan für der hohen fûrsten tisch.
er sprach: ,ich han ain spor vrisch
ietzunt niwe funden
aines tieres daz mit hunden
nieman kan gevellen.
ob wirz nu jagen wellen,
so ahtet umm ain maget rain:
daz tier in den tugenden schain
daz ez sich anders vahen niht
lazt denn swenne ez ersiht
die kûschen magt, so ist sin art
daz ez sich zû ir kûsche zart
naiget denne in ir schoz.
ez ist ain ainhûrn also groz,
spûr ich, als ich in ie gesach.'
Wildhelm der fûrste sprach:
,der gesach ich kainen nie.
naina, ratet alle wie
wir den nu gejagen,
daz ich auch môht gesagen
[236a]daz ich ir ain het gesehen!'
die herren alle wurden jehen
er schûf an ain magt niht.
,entriun!' sprach ainiu ,ob man mich siht
durch minen herren ez besten,
nach reht mûzz ez mir ergen!'
daz was Belfant diu kûsche,
diu nie kain getûsche
von unkûsch in sin gelas,
diu mit Aglyen ie was
gewesen in allen iren nôten.
si sprach: ,sôlt er mich tôten,
daz wil ich liden willeclich
durch minen herren, den ich
mit miner vrawen erarnet han:
auch hat er gûtlich mir getan.
wol uf! ich wil sin berait;
swer ez sumt, daz ist mir lait.'
Dits gejægde rich
wart da kostlich
erhaben in die wilde.
Agly daz wiplich bilde
hazzt daz gejægde;
si sprach zu der mægde:
,du bist ein tôrinne.
war hastu dine sinne
getan? wiltu ain tier dich
lan ertôten daz sich
niht verstat umm sache kain?
und wærstu aller mægde rain,
zwar, ez nimt dir den lip.'
man sach daz minnecliche wip
Wildhelmen vallen an:
,naina! triwe und lieber man,
belip! mir ist naiswas vor:
mit innr lieb ich des bekor
betlich an din triwe.
træum mir groze riwe
machent, die ich lide von dir:
tôtstu die juncvrawen mir,
[236b]daz môht dich riwen ymmer.'
er sprach: ,nu ergimmer

18840. wie *die übrigen*.
18854. denn swenne] wann so *die übrigen*.
18869. sprach ainiu *steht G erst zu Anfang dieses Verses*.
18900. innr] mir *WWg*. des] die *Ha WWg*, dich *L*.

gůtlichen dise vart,
daz ich diner wiphait zart
den worten nymmer nihts versage,
die wil ich lebe, und la din clage:
wan si mir we unmazzen tůt.
nu, trutes wip, hab gůten můt!
la mich jagen kurtzwil!
nu sint doch dar kum dri mil:
zwar, ich bin balde wider komen.‘
ir milter wiplich můt sich drumen
liez von dem zarten;
doch si ez mit jamer harten
erlaubt ims durch die lieb sin.
ir munt durch rosen varwen schin
wart dicke gekůsset in der rede;
durch letzen si der Minne pfede
an ain bette wanten.
er nam urlaup, si manten
daz er schier kæm wider.
owe der clage daz si in sider
also jæmerlichen sach!
owe! ach ach! ymmer ach!
was lones kan diu welt geben
in jamers not nach vræuden leben!
Der fůrst und sin juncvrawe clůc
fůrten alles des genůc
uf daz gejægde daz ieman
solt zu sôlhen sachen han.
mit im uf daz gejægde rich
vil herren riten, die auch sich
bi im vinden liezzen:
maniger lay schiezzen
man vnder in moht spehen.
der fůrst sprach: ‚lat sehen
ob iwer kains geschůtz
hiut si so nůtz
da von daz tier můge vallen!‘
sus ward er mit in schallen,
[237a] als hôrt zu tagaldye.
ich wôlt iwer vrau Aglye
gesehen môht die kůrtzwile.
sus riten si mit sneller ile
in daz walt gebirge hoch;
manigen edeln hunt man zoch
vor in uf des tieres vart:
der selb maister jæger wart
lan nach dem laithunde,
da sich die vart begunde
niwe spůrik æugen.
der ain hůrn sich do zæugen
ward in des waldes veste;
der jæger maister weste
wol sinen lauf: do satzt er hin
der ich dar umm holt in hertzen bin,
Belfant die schônen magt.
da wart maisterlich gejagt.
Wildhelm vrilich zů kert,
mit horn der gehert
kund maisterlichen jagen.
o we, was wil hie betagen
hertzenlicher swær!
die herren hoch ahtbær
ylten alle bloz *im* mit,
als man nach jægerlichem sit
spulget mit gewonhait.
der dienstmanne da kainr rait
von Österrich, si můsten sin
bi Aglyen, daz ir pin
dest ringer wær;
die herren ahtbær
nymmer stunde si von ir liez,
da von er si beliben hiez.
Waffen ymmer! owe ach!
sich wil erst heben ungemach

18917. *l.* da (do) *alle aufser G.*
18919. im *Ha*, si ims *G* (*g*), sie es im *L*, ims *WWg*.
18923. banten (bante) *sonst.*
18969. in *nur G.*

mit jæmerlichen mærn.
nu hôrt wie die ahtbærn
herren warn verspeht
uf dem gejægde, daz ain kneht
[*237b*]gekûndet het der haidenschaft,
die mit werblicher kraft
dar uf stalten ze aller zit:
von den cristen in dem strit
was so laid in niht geschehen
so daz die tauffes solten jehen
die ir mage warn.
des jungen fûrsten varn
pflagen si mit fraise:
swar giengen sine raise,
daz wart von spehe in kunt getan.
si heten wol driu tusent man
verstoln durch die wilde hin,
als ich fûr war bewiset bin:
der hauptman was der kûnc Graveas,
der geslæhts Aglyen was:
den mord er schûf und stift.
Nu kamens uf die trift
des gejægdes jæmerlich.
owe, der fûrst von Österrich
von dem gesinde rande:
der wartman in erkande
der uz der lage wart gesant;
mit ainem zaichen wart ermant
der lage mordær.
owe der laiden mær
daz ez dem fûrsten ie geschach!
der kûnc in der lage uf brach,
mit fraise si in ranten an.
do daz ersach der werde man
daz er daz leben het verlorn,
den mayden er nam mit den sporn:
gern er wær geriten hin.
owe, da het ir valscher sin
mit maniger hûte fûrkomen daz:
der morder kûnc Graveas
mit ainem gelupten sper in stach
in hertzen brust, daz er durchbrach
den lip der wandel nie gewan.
Wildhelm in mit der wunden an
[*238a*]rant, do in der tot so twanc:
daz swert durch in wol eln lanc
stiez er mit punders kreft.
waffen der ritterscheft,
daz diu niht ymmer hordet
an dem der was ermordet,
daz er dennoch halp toter sich rach!
vallen man in laider sach
und den morder Graveas.
swaz gesindes bi im was,
der lag vil von den haiden tot,
doch in ir mænlich mût gebot,
swie daz si nacket riten,
daz si so prislich striten
mit swerten und mit geschûtze
daz von in blûtes gutze
gerert ward uz den haiden,
doch si daz mertail schaiden
si*ch* wurden von dem leben.
die morder wurden geben
die fluht da gæn dem walde,
wan diu mær balde
erschullen in daz rich:

18986. werlicher *alle aufser G.*
18989. in *fehlt allen aufser G.*
18994. gienge hin sin *alle aufser G.*
18995. spehen *sonst.*
18999. der *vor* k. *fehlt Ha L.* grauas *L* (*Ha?*), geruas *W*, granas (*sonst auch* graneas) *Wg.*
19009. lage = læge ‚*schlecht*'?
19011. er den f. ie gesach *alle übrigen.*
19022. er] ez *Ha L.*
19031. sich *nur G, fehlt sonst.*
19042. si] sich *sonst.*
19043. si *G*, sich *W* (*Wg*), *fehlt Ha L.*

manige schar ritterlich
ylten zu den laiden,
daz mertail der haiden
erriten wurden und erslagen.
owe, daz aller grôste clagen
ob dem fûrsten wart getan,
daz menschen sin begrifen kan
den jamer niht so clægelich
als ob Wildhelm von Österrich!
do gieng alles daz in do vant:
daz lait manic hertz entrant,
do si den fûrsten funden
sus tot. im in der wunden
dennoch der lantzen drunzel was,
bi im der morder Graveas
wart zerstucket und verbrant.
diu schône magt Belfant
[238b]mit wafen luter stimme,
der hertzen laides grimme
durch ir munt fûrten manigen don,
daz ez erhal durch manigen tron:
sus rant si durch die wilde.
daz mægtliche bilde
sach irs lieben herren tot:
man hort die clæglichsten not
von ir diu ie begangen wart,
des twanc si triwe und wiplich art.

Den fûrsten si toten sach
man kûssen: nach dem kusse ie ‚ach!‘
schray si nach uz hertzen grunde,
vor laide ir ie ze stunde
uf ir herren geswant.
daz kûsche kint Belfant
daz schray: ‚owe, zartiu vrawe min!
ich waiz daz dir ditz mordes pin
daz leben auch benimt,
doch mir niht mere lebens zimt.
wer sol min so getriwelich pflegen
als du und dirre raine degen,
den der tot hat verclamt?
ach, mût und schiltes amt,
wie bistu hie betaubt!‘
ir clares trûtlich haubt
si im uf die wunden druckt,
ir liehten munt si smuckt
mit kusse an sin wunden.
die herren sie begunden
dicke von im brechen.
man hort die mûtes vrechen
auch vil jamers clage began.
si wolten in niht mer lan
ligen vor der mægde:
ain kostrich getrægde
was dar braht, dar uf si in
fûrten uz der wilde hin;
daz sper uz im gezogen wart.
ach, wie dick diu magt zart
[239a]tet manigen grozzen jamerschray!
daz ir daz hertz niht enzwai
spielt, daz was ain wunder groz:
der triwen si billich genoz.

Sus kerten si die rihte da
gæn der stat Mons Salvia.
diu magt sprach: ‚ach, vrawe rain,
dir was wol vor ditz mortlich main!
„ach ymmer we!“ schri armes wip!

19048. sch. m. r. *HaWWg.*
19066. der] des *HaWgL.*
19076. man *fehlt sonst.*
19077. nach *fehlt sonst.*
19081. daz *fehlt sonst.*
19082. i. w. ditz tier des mordes p. *die übrigen.*
19083. auch] a. dir *sonst.*
19084 *fehlt G (leerer Raum).* mir *fehlt HaWWg.* nit mer *L*, nime *und ähnlich sonst.*
19087. hat] hie hat *HaWL*, hat hie *Wg.*
19105. waffen ymmer ach sie schrey *und ähnlich sonst.*

wie bringt man dir den liebn lip
so jæmerlich ze huse nu!
der mit triwen tet, swaz du
gebûte, den bringt man dir hie.
wafen, getriwe vrawe! wie
jæmerlich er dir wirt braht:
vrôlicher hetestu gedaht
sins komens denn dir widervert.
din liebe hat dich sin entwert:
von dinn wegen tot er ist,
swie gar du sin unschuldic bist.
ach demût, triwe, milte!
ach manhait under schilte!
ach kûschiu mass! ach werlich hant!
ach fûrsten sit! din tot ermant
billich allen hertzen swær:
din hoher nam unwandelbær
schol gûte lûte riwen
und ymmer clage niwen.‘
Kûnd ich daz schrien und daz clagen
und den jamer reht gesagen,
dar zû mich wol der wille tribe:
daz ich Aglyen clage schribe
so clæglichen als si was,
als ich in der warhait las,
daz macht getriwen hertzen
augen naz mit smertzen.
wafen! we und ymmer ach!
hie hebt sich jamers ungemach
gæn der hohen lich.
wa sint von Österrich
[239b]die herren? schrient: ‚wafen jo!‘
daz iu iwer lieber herre so
jæmerlich ermordet ist!
der fûrst tot wart do ze frist
in den richen baum getragen:
man hort ain wainen und ain clagen,
daz ez durch flinsic hertze brach.
ditz bitterlich ungemach
Aglyen dennoch was verswigen:
fûr tot man si nider ligen
sach, do si diu mær erhort
und den vælschlichen mort.
Ein trost ir sinne braht,
daz si des gedaht
daz si in toten solte sehen.
si sprach: ‚owe! was ist mir geschehn?
wa sol ich armiu kern?
han ich den fûrsten hern
verlorn und leb ich noch?‘
daz getriwe wip hoch
sich balde bat dar fûrn:
‚ich mûz in toten rûrn,
oder der tot rûrt mich.‘
si tet so reht jæmerlich
daz vater und mûter
und vil ander gûter
lûte bi ir verzagten:
ich wæn daz nie betagten
so jæmerlichiu mær,
diu arme und diu ahtbær
lait jæmerlicher hie.
diu kûsche wolt enbern nie.
man fûrte si zu der lich:
da wart Triwe gelich
lon mit huffen mezzen.
ir hertze was besezzen
mit jamers wirr drivaltic:
man mûst si lan gewaltic
sin irs toten trutes.
in jamer stimme si lutes
[240a]schray zu Got dick.

19120. frôlich *L Ha.*
19129. allen *G Ha L,* alle *W Wg.*
19151. herte hertzen *sonst.*
19161. war *sonst.*
19175. jæmerlichen (-lich) *sonst.*

des todes angels rick
wurden ir da varn:
daz jæmerlichst gebarn
wart da von ir gesehen
daz ie ieman hort geschehen.
Nu hórt jæmerlichiu mær!
si zarrt dem fúrsten ahtbær
daz claid uf ob der wunden:
erwern si irs niht kunden
daz jamer des daz hertz twanc.
daz claid si ob ir brust blanc
zerraiz und druckt ir zarte brust
in die wunden mit gelust
so ser daz sin ir hertz enpfant.
in dem libe mit todes bant
vristen sich wolt daz leben,
da von si dem hertzen geben
so vil wart der hitze groz,
gaist und blůt so vil dar floz
daz daz hertz sin bewegen
vor ir kraft niht moht regen,
daz het der jamer in gesmogen.
sus si Wildhelm dem herzogen
mit hertzen lag an hertzen tot.
durch liebe nieman nu den tot
lidet: daz wil ich Got clagen
daz man von valscher triwe sagen
nu můz, der diu welt pfligt.
sólhiu triwe nider ligt
der disiu zwai gepflegen habn:
des můzz Altissimus si laben
mit ewiger spise.
auch můz man ir nach prise
ymmer hie gedencken.
die ungetriwen sencken
Got můzz in helle grunde
zu wirt der helle hunde!
Mit richait grozzer eren
gemachet wart den heren
[*240b*]ain sark, da man si baidiu in lait:
mit grozer kost richait
wart er sit baz geziert,
mit stain in golde verwiert.
Waffen, waz wart jamers da
von dem riche ze Zyzya
von schrien und von wainen,
do man die kúschen rainen
mit ir man lait in daz grab!
alrerst wart jamers urhab
in den hertzen quelle,
daz durch die claren velle
der vrawen jamer schainde.
manic hohes wip da wainde
daz getriwelich sterben:
vor jamer wolt verderben
kúnc und kúngin und swaz da was.
,ach, du morder Graveas!
du ungeerter Sarrazin!
waz du schaden und pin
gestiftet hast!' schray manic munt;
,du hast getötet und verwunt
mit im maniger můter barn.'
ditz clagebær jamers karn
triben herren und vrawen:
alrerst wart man schawen
gebærde die diu hertze brach.
die dienstherren man so sach
uf dem grabe wůten,
des laides sinflůten
het si nah ertrenket.
nu hôret wie gedenket

19195. daz h. *G Ha L*, ir h. *die meisten.*
19206. ir kraft] unkraft *sonst.*
19209. an] in *sonst.*
19222. zu *G L Ha*, zů den *W Wg*, *lies* ze dem?
19236. daz] da (do) *sonst.*
19238. m. hoher man da *Ha W L.*
19243. ungetrúwer *W Wg.*
19251. diu] da *sonst.*

Des fůrsten wart mit hertzen swær
von dem tugenthaften Schriber:
diu clage was ob dem sarke.
er sprach: ‚ach, volliu arke,
diu tugende nie wart erôst!
din lewen můt gerôst
hat manigen wasen grůn.
so zůhtic noch so kůn
[241a] kain ritter nie gesehen wart.
du ertest Got und wiplich art,
dar zů arme und riche!
wer sol daz wapen ze Österrich
so verre gefůrn ymmer me?
ritterschaft, schry ymmer we!
wie bistu hie beraubet!
wa gestůnd uf haubet
ie helm me so ritterlich?
wer sol daz megtlich zymier rich
gefůrn? min sin todes gert.
wa stůnd in hant ie ritters swert
so werlich und daz sper ze tyust?
wa hat bedecket schilt ie brust,
dar inn so prislich lag versigelt
ritters můt, mit zuht verrigelt?
wa stůnd ie libe wapen baz?
wa ritter ie so werlich saz
uf ôrsh in punder hert?
wer sach so schôn gevert
ie ôrsh mit bain banken?
mit manigen stolzen wanken
flugen siniu werden bain.
wafen, hoher fůrste rain,
wer schol uns din ergetzen?
die cristenhait můz letzen
din tot mit jamer laide.
owe, daz ir uns baide
sit also frů enpfallen!
owe der bittern gallen
da mit wir sin getrenket!
mir hat daz loz gewenket
daz ich wil nimer leben:
der welt wil ich geben
mit jamer hiut ain urlaup.
owe, du grozzer verlůstic raup,
wie hastu hie durch bitzt!
von dir bin ich entwitzt:
mir ist smæhe als werdekait,
mir ist liep hertzenlait,
[241b] mir ist erme als rich,
krump sleht als glich,
mir ist wazzer als win,
ælliu wirtschaft ist mir pin.
mir ist vræude unvræude,
mir ist ælliu beschæude
unmær diu ze vræuden stat,
mir ist liep daz mich laid an gat,
mir ist unere als ere.
auch wil ich nymmer mer
bliben bi den lůten.
mir ist unminne als trůten,
mir ist ungemach als gemach.‘
sus man hort und sach
so jæmerlich tůn den man
daz verzwifeln began
nach tode manic edel můt.
wafen, welt! waz hie tůt
din vælschlich unstæt!
ich wôlt getriwe ræt,
der mir sin volget, geben
von disem unstæten leben.

Nu sehet an die welt hie,
wie valsch ir lon ist! merket wie
hat si gelont dem fůrsten hoch,
der daz leben durch si vloch
biz er erwarp ir werdekait,

19261. diu] der *sonst.*
19284. ‚*Wer sah eine so schöne Reitkunst (Subj.) je das Roſs tummeln?*‘
19286 *fehlt G (leerer Raum).*
19303. als] all *Wg*, alle *Ha.*
19305. erme] armůt *sonst.*

ir kûrtzwile, liebe, lait
mit volle hat gemezzen?
nu sehet wie vergezzen
ist der zwaier hulden!
diu durch triwe dulden
den tot getorst, ach, wie diu lit!
pfi dich! waz din lon hie git
swær und hertzen laiden!
under dinen claiden
begift du hast bedecket.
swenne uns der tot gestrecket,
so git din valscher nam
ain decke uns fûr die scham,
[242a]da mit man uns ze grabe trait.
unser vriunde habnt lait:
ze lon daz gistu auch in.
wie schier wir denn verclaget sin!
zû lebenden die lebenden haltent sich.
hat er gewalticlich ælliu rich
gehabt und aller wirde rûm,
hat er den wunsch uf erden tûm
gehabt, nach allem leben
so wirt im nime gegeben
denne notdurft sines libes,
ez si man oder wibes.
pfy dich, unrainiu creatûr!
wie mahtu sin so ungehûr
umm ain zergænclich ungût?
maniges umm schatz tût,
ez tæt ain vih niht, het ez sin.
stirb! fûr mit dir den gewin
den du hie gewunnen hast:
daz du dinn erben last
daz dir dort ewige marter git!
mahtu hie ain clain zit
niht geleben tugenlich,
darumme du ewiclich rich
wirdes ymmer mere?
merkent dise lere!
swaz fliuget, fliuzzet oder lebt,
in wage, uf erden, swa es swebt,
ez nert Got, swaz sich an in lat.
ob ains durch armût smæhe hat,
dast niht gæn dem leben dort.
ez hat hie maniges richen hort,
daz nymmer lieben tac gelebt:
nach gût ieglichs zu dem andern *strebt*,
daz nymmer liebe gewinnet.
swer sich reht versinnet,
der nem mit lieb ain armût
fûr mit unlieb riches gût:
er mag ez gerne dulden
und werben nach des hulden
[242b]der ewige vræude geben kan.
werden vrawen und man,
seht an der welt lon:
gewinnet hort in hymels tron!
Diser rede enmoht ich niht
enbern, wan man ez tæglich siht.
hin wider tribe ich uf die ban:
der Aventûr ich wol gan
daz si ez voll ze ende jage
nach der jæmerlichen clage.
owe, Wildhelm und Agly!
lagt ir ie liephichen bi
ainander, daz verkert hat sich.
owe, nu ligt ir jæmerlich!
daz mûzz auch Got erbarmen
daz ir ie an armen
an ander solt komen sus:
ir ligt an vriuntlichen kus,
des vor e niht geschehen wær.

19341. begift *G*, vergift *sonst.*
19369. wirdes *G* (*Ha*), wûrdest *sonst.*
19378. strebt *fehlt nur G.*
19382. riches *G Ha*, ein r. *LWWg.*
19383. er] ez *sonst.*
19391. ichs *Ha* (*L*).
19397. v. h.] hat verkeret *Ha L*, verkeret *WWg.*

do disiu jæmerliche swær
ob in getriben was ze vil,
die warhait ich niht enhil:
gefürt und getragen
von des todes clagen
wurden vrawen, heren.
der jamer wart da meren
von den dienstmannen,
doch mûsten si von dannen
schaiden mit wunden hertzen.
sus lebtens in dem smertzen
wol dristunt vier wochen:
siechen und sochen
sach man si von den laiden.
si trahten wie si schaiden
wolten von dem rich.
do wart ir sin gelich
veraint daz si gæn Österrich
den jungen fürsten Fridrich
wolten versteln dannen.
dits von den dienstmannen
[243a] wart besinnet witzeclich:
daz kint si hin gæn Österrich
brahten mit clagender not,
da von Liupolt der fürste tot
lag und diu rain hertzogin.
owe, Tot, was du hast pin
gestiftet hie von triwen!
ir tot in hertzen riwen
mûz mit jamer laiden mich.
waffen, was in Österrich
jamers wart begangen!
wie jæmerlich enpfangen
wurden die dienstherren!
vræude wart da verren
lande und lûten in Österrich.
der jungen fruht doch si sich
trosten in den swærn:
die herren ahtbærn
triben daz aller grôste clagen
von dem ie mensch hort gesagn.
Ir bestaten fürstenlich
kostlich wart in Österrich
begangen, als man ist gewon:
daz ich iu sait vil da von,
daz bræht getriwen hertzen
von schulden jamers smertzen:
da von wil ichs bliben lan.
da ditz nach eren was getan,
alrerst da triwe erzaiget wart:
die rainen fruht, den knaben zart
enpfiengen mit triwen da gelich
swaz herren hort zu Österrich.
si swûrn im ir sicherhait,
si sprachen: ‚sit daz Got uns lait
gab von todes geschiht,
do tet er wol daz er uns niht
ane herren hat gelan.‘
der knabe was so wol getan
daz si im alle zarten
und getriweliche warten:
[243b] si pflagen sin mit sinricher hût,
biz daz vernunft, sin und mût
sich an im wart erbarn.
swer nu den fürsten clarn
fürbaz welle prisen
und mit getiht bewisen
was er sit hoher werdekait
erwarp, dem wær min dienst berait
ymmer durch die tugende.
ich han niht me der mugende
daz ich in fürbaz lait:
swaz ane danc arbait
tribet, daz wirt verdrozzen.

19409. herren *sonst.*
19433. jamers *sonst.*
19457. ir *nur G, fehlt sonst.*
19459. von des t. *alle aufser G Ha.*
19460. do *G Ha,* doch *sonst.*
19465. sinricher *G,* richer *WWg (L).*
19466. daz] er *sonst.*
19467. enbarn *sonst.*

in mir ist noch beslozzen
vil wilder aventůr.
die herren mir ze stůr
gæben ainen gramarsi:
han ich aber niht da bi,
so lazent si mir den mangel;
swaz ich mit minem angel
gevische in ir wage,
swie vil ich ir hilfe lage,
von in gevah ich nymmer grat.
mich dunket wol, swer selb iht hat,
daz si fůr den zorn gůt:
daz untugendet mir den můt
daz ich nach gůte werben můz.
sage ich, singe ich, vriuntlicher grůz
mir selten wirt getailet mit:
sit daz ist der welt sit,
so můz ich tihten miden.
richiu wort, mit siden
wôlt ich uf kunst bewinden,
môht ich uf erden vinden:
ich hazt die unbesinden
und ir untugent geswinden,
die doch wirdet hie richait.
ich han den werden vorgesait
dits durch bezzerunge,
si sin alt oder junge,
[*244a*] die gern hôrn werdekait:
ez si lůge oder warhait,
sagt auch ez von eren tat,
ain ieglichs daz sich verstat,
bezzerunge nimt da von:
wiser můt ist des gewon.
da von ich bit der uns geschůf
durch sinen gôtlichen růf,
daz er mir welle vergeben,
ob ich suntliches leben
iht hab gesterkt dar inne,
daz mir sin gôtlich minne
daz an der sel tylje.
du zucker sůzziu lylye,
Maria, sůnderkempf!
in din kůsch ich stempf
nach gnade min schulde:
hilf mir dins kindes hulde
erwerben! durch ain daz wort Ave
gedenke daz du Eva daz we
hast widerbraht, des man ich dich.
hilf mir sinnes der da wise mich
zů dem ymmer leben!
Got můzz uns allen geben
mit warer riwe gůt ende!
daz uns des iht entwende
der tiuvel mit den ræten sin,
da vor si diu kůngin
diu den gebar der in verstiez
und kainn sůnder nie geliez!
Vater, Sun und hailig Gaist,
in ain gestricket, sit du waist
unser blôdes leben,
so la din helf geben
uns ymmer vræude an ende!
niht an der sel uns pfende!
wis milt gæn uns armen!
la sich din gůt erbarmen
ůber unser missetat,
so daz der sele werde rat!
[*244b*] Daz daz uns allen widervar,

19483. mich mangeln (mangel) *sonst.*
19496. *K. Regel übersetzt: ‚wollte ich meine Kunst ganz in gleifsende, seidenweiche Ausdrücke hüllen, so könnte ich Reichtum auf Erden finden‘. Aber eher ist wohl* lôn *oder ähnliches 19498 zu ergänzen: ‚ich würde meine Kunst schmücken, wenn ich Dank fände‘.*
19500. *fehlt nur G (Raum leer).*
19501. hie w. *sonst.*
19507. ez auch *sonst.* e. rat *sonst.*
19528. uns *nur G Ha, fehlt sonst.*
19533. in] sie *sonst.*
19544. *nach* rat *steht in Ha Wg* Amen.

des helf uns diu nie wart bar
helfe, swer si anrief:
ir helflich gnade diu ist so tief
daz si nieman ergrûnden mac.
Got, durch si gib uns den bejac
daz wir des rehten pflegen:
uf erde uns dinen segen
gib und des armen libes nar!
daz dits an uns werde war,
daz geb Got und ende gût
und helf allen den die mût
hant ze gûten sachen!
die bôsen und die swachen
Got lester hie mit schanden flûch!
hie mit ain ende hat daz bûch.
ich Hanns der schribær
dis aventûr ahtbær
ich in latine geschriben vant.
von Zyzya kûnc Agrant
hiez si also beschriben.
mannen und wiben
die eren walten, den ichs han
getûtschet, durch daz si verstan
waz triwe und werdes leben si.
ich tun iu kunt auch da bi
wie lanc si daz ez gemaht
wart durch die fûrsten geslaht
von Österrich baide.
die zal ich iu beschaide:
do man von Gots geburt jach
driuzehen hundert jar, dar nach
in dem vierzehenden jar,
dits ist diu zal fûr war.
in der crûtz wochen
wart ditz bûch vol sprochen,
do man vor aschberch lac.
ob mir zum lone mac
werden — ich nims — ain gût gewant,
des si der commentur gemant!
daz stat in siner gnaden hant.

19546. das *sonst*.
19560. damit ein end hab ditz bûch *L (Ha)*.
19561. iohans *W*, iohannes *Ha Wg L*.
19581 *steht in G L*; do man vor asberg lag manigen dag Hie hat diz bûch ein ende Got uns sinen heiligen segen sende *Ha*; *fehlt W Wg*.
19582 *ff. nur G. Über die prosaischen Schlufsnotizen der anderen Hss. vgl. die Einleitung.*

Anhänge.[1]

Diejenigen Stellen unseres Gedichts, welche sich abweichend von G nur in der Handschriftengruppe H S vorfinden und sich auch ihrem Ton und Inhalt nach als mehr oder minder unglückliche Erweiterungen von der Hand eines poetisch gestimmten Abschreibers ausweisen, also dem Text nicht einverleibt werden konnten, mögen hier nachträglich in unverändertem Abdruck ihren Platz finden, soweit sie nicht schon in den Anmerkungen mitgeteilt worden sind.

I.

Nach V. 567 des gesicherten Textes hat die Stuttgarter Hs. (S) im Widerspruch gegen die guten Codices von Gotha, Wien und Wernigerode (G W Wg) folgenden Herzenserguſs des Schreibers:

Got selber in vns hot gegeben [*Bl. 4, Sp. 1, Z. 9—Sp. 2, Z. 3.*
567 Das er vns kommer soll verstellen
Doch must mans vor der muter heln
Wan sie daucht der name nit gut
Was frawen kompt in den mut
Den krieg lat sie durch nymant abe
Do von einn edel hertze habe
Mit in keinen krieg durch das
Seit das nicht wirken ist ir has
Ir krieg als einn ſanffter dawe zuget
Einn ſelig weip billigen hat
Die wort vor anders sie nicht gern
Man sol die reinen weip gewern
Wes ſie müten werden man
Wes ſein ye tugent ere gewan

4. lant. 7. wirkent? 8. zuo gât? 13. sin.

[1]) *Der begleitende Text zu diesen Anhängen ist fast wörtlich den Aufzeichnungen K. Regels entnommen.*

Der sol sie pillig lan gesigen
Vmb ir ſuſſes beyligen
Alſo geſieget die hertzogin
Sie ſchuff do daz ir kindelein fein
Wart geteuffet leupolt
Den namen sie in hertzen holt
Ye was geweſen durch iren man
Daz kint den namen nit gewan
Bis es wol kam zu seinen tagen
Die frawe es wolt nicht lon sagen
Irm herren seine vater
Yedoch vor so hot er
568 In genennet wildehelm
Wie im der namen müst vellen
569 Als man euch vor hat geseit
etc.

Doch ist zu dieser gewiſs auch in der Heidelberger Hs. vorhanden gewesenen Stelle auch V. 5424 zu vergleichen, wo H S zu dem Namen Wildehelm *der übrigen Hss. wieder* lupolden, leupolden *als merkwürdige Variante aufweisen.*

II.

Die Verse 2248—2254 zeigen in der Heidelberger und Stuttgarter Hs. (H und S) eine wesentlich andere Fassung; ich gebe den Text von H:

2248 Die von landen verren [p. 34a, 8—15
By der hochzit wolten sein
Manig hoher sarrasin
Dürch mütwillen kam ouch dar
Da sich gesammet het die schar
Frolich der kung Walwan
Von frya hůb sich mit Jm dan
Wañ In dü mynne Jagt
etc.

Die hier vorliegende Verschiedenheit erklärt sich nicht aus der Laune des Schreibers, sondern weist ziemlich deutlich auf zwei vielleicht vom Dichter selbst herrührende Textesrezensionen hin, deren Vorhandensein auch in anderen zahlreichen Varianten sich kund gibt.

2254 .yn S.

III.

Eine andere, 104 Verse umfassende Stelle, welche nur in H und S steht, mufs wohl als ein späteres Einschiebsel eines von sittlicher Entrüstung über die zuchtlose Jugend seiner Zeit hingerissenen Schreibers (vielleicht auch des mit den Jahren herber und tadelsüchtiger gewordenen Dichters?) betrachtet und darum aus dem gereinigten Texte weggelassen werden; denn der ganze Herzenserguſs zeigt einesteils eine viel gröſsere Roheit als man nach seiner sonstigen Weise dem Dichter zutrauen möchte, andernteils aber paſst dieser lange Exkurs über den Sittenverfall einer gesunkenen Zeit so überaus schlecht mitten in die sachlichen Erläuterungen hinein, die der Herr des Feuerbergs seinem schon als tadellos bewährten ritterlichen Gaste gibt, daſs die ganze Stelle sich nur wie eine Störung des naturgemäſsen Zusammenhanges ausnimmt. Die betreffenden Verse, die sich an V. 4351 unseres Textes anschlieſsen, folgen ohne Veränderung nach H.

4352 Nu merckent disü tüte [*p. 183b*
Ich mus die Jüngen ſtrafen
Wafen ymer wafen
Ich müs die Jüngen ſtrafen
Wie ſind ſie ſo verboßet
Ir mererteyl laſter koſet
Von den reinen wiben
Die ſy doch In Ir lyben
Getragen haben alle
Ir wechsel reden ſchalle
Das kan in laſter wincken
Wol dan zem wine trincken
Wir ſullen werden wines vol
Das ſtünd nit Jüngen lüten wol
Hie vor by alten zyten
Man Ir lutzel byten
Der meſs vntz an das ende
Schenda herre ſchende
Dü wib dü Ins gelimpfen
So Ir kompt riechen dempfen
Von ſpys vnd ouch von wine
So ſpricht er frowe myne
Wie bin ich uch ſo rechte hord
Dürch uch arbeyt ich gedolt
Hon des ſolt Ir ſagen danck [*p. 184a*
Ich ſchlief hind uf ainer banck

Der Eingangsvers fehlt in S; er vertritt dem Reime nach den Vers 4352 des rezipierten Textes. 3. *fehlt in S.* 15. ſicht Ir *S.* 19. Ir] er *S.* 22. holt *S.*

Vnd was necht alſo vol
Wir wurden trüncken ſpiſe vol
Wir ſchulten ſwüren grülich
Da von ſult Ir mynnen mich
Ich bin oüch ein ſchurpfare
Tut uch yeman kain ſwäre
Das tar ich wol gerechen
Mit mynen geſellen frechen
Die ſind ubelere oüch
Lat es ſin uch nit ſwäre
Was Ir durch mynen willen tůt
Nement mich es dúncket mich gůt
Ich kan den rock uf ſchurtzen
Den gern wider ſtürtzen
So trag ich auch ein meſſer lang
Das her ich ſchütte mangen wanck
Kan ich durch die ſtraſen
Pfy ſie ſind verwachſen
Die die ſelben mynnen
Die ſelben ſchupferynnen
Ich nit gelich zů wiben
Dis werben ſy ſus triben
Nů merckent welch mynnere [p. 184 b
La dir ſie ſin vn märe
Wa du biſt raine Jugent
An mannen vnd wiben tügent
Leret werben dich vil bas
Welcher Jünger ſy an tügent las
Von dem kert uwer antlütze
Ir wib es wirt uch nütze
Mynnent man die ſich verſten
Vnd lond die böſen ſchalcke gen
Sie varent uwer eren
Ich kan üch bas geleren
Sint fro durch tügenthafte man
Wer ſich nit bas verſton kan
Dem iſt ſo alſo ſieſe
Taylent uwer grúſe
Den die üch gebent mügent můt

34. auch vbelere *S.* 38. uf] wol *S.* 41. hore *S.* schütteln *S.* ſwang *S.* 42. komme *S.* 43. = verwâzen. 44. mynnen] liep hon *S.* 45. schurpferan *S.* 48. mercke solch *S.* 51. vnd] an *S.* 56. Habt liep zu mannen *S.* 62. ſo] ſawr *S.*

So wirt uch lib und er behůt
Lond gon die rümefere
Mit lügenlichen mere
Riemen fie fich der gefchicht
Die gůten frowen fuget nicht
Sie wenen lafter ere fin
Ey Jünger man bis tügent fry
Vnd ouch Ir Jungen frowen [p. 185 a
Lond uch die folchen fchowen
Die wiffen wem vnd wie vnd wa
Sie teylen füllent truwe gar
Wa by der Jugent fy vernünft
Die haltent werd lat In uwer günft
Zů fliefen das nit miffeftat
Dis ift der Jungen lüte rät
Den gib ich In zelere das
Das fie fich hieten defter bas
Vnd lafte furemeiden
Man fol die wort beschnyden
Mit züchten von dem münde
Befchaidenheit ich günde
Allen gůten luten
Lond fcham In hertzen rẅten
Dü wirt üch tügent früchte
Sind fro mit rechter züchte
Das ift der wifen lere
So wirt üch feld vnd ere
Auf erde vnd In hymel dort
Nü grif ich an die eren wort
Vnd las dife rede fton
Wañ ich möchte nit gelon
Ich můfte die guten warnen [p. 185 b
Mit tichten můft es arnen
Manig het ich die ftunde
We rofenlochtem münde
Der fich dem fchalcke bütet
Nün merckent was bedütet
Das hoübet grofslich da ichs lie
Wie dem ift das fag ich hie
Das vierde houbet tütelich.

---

66. die sich rümen sere *S.* 69. fugen *S.* 73. die] bey *S.* 82. lafter *S.* 87. fchein *S.* 88. birt *S.* 99. Bey rofenlichtem *S.* 100. Dem f. der fch. *S.* 102. grolich *S.*

IV.

Ganz abweichend von den übrigen Hss., in denen der Dichter, nachdem er v. 13228/29 seinen Namen und seine fränkische Herkunft genannt hat, zu einer Lobrede auf die Grafen von Hohenberg-Heierloch, seine fürstlichen Gönner, übergeht (v. 13230—48), feiert die Heidelberger Hs. in der entsprechenden um sechs Verse längeren Stelle das Habsburgische Fürstenhaus in Österreich, wohl weil der Schreiber in dessen Diensten stand und sich hier, wie auch in der unter Anhang V folgenden Stelle, um die Gunst der Habsburger seiner Zeit bemühte oder sich ihnen dankbar zeigen wollte in seiner vielleicht für sie bestimmten Abschrift des berühmten Gedichts, während der in Albrechts I. und Friedrichs des Schönen Zeit wirkende Dichter selbst als Würzburger die Hohenberger Grafen und nachher einen Efslinger Bürger preist, aber an der einzigen sicheren Stelle, wo er von jenen Fürsten redet, sich durchaus nicht günstig über sein Verhältnis zu ihnen ausspricht. Der betreffende Passus lautet in H so:

Ir rainen wib helft dancken [*p. 239a, 8*
Den die mich werde halten
Mit ſonder dienſte walten
Kan ich der die ye wirdoten ſich
Kunges geburt von Oſterrich
Die herren ſind genennet
Von Ir art erkennet
Seint ſy durch Ir hohen bris
Das ſchuf des ſel in paradis
By gotte růen můſſe
Er iſt ze nennen ſüſe
Der geerte kung Růdolf
Vnfrides ſchur der boſen wolf
Die er ane bermd zarte
Was von ſiner arte
Kumen iſt das můs ſin gůt
Ir kaines nymer miſſetůt
Das wais ich an dem adel ſein [*p. 239b*
Des ſtammen ſind die herren mein
Von vatter dar getwiget
Alle edel diet In nigelt
Billich durch angeborne er
Ir gelichen nyendert mer
Man vindet ſo geherte
Nach Jugende ſo geerte

13250. = niget.

Diese Stelle ist ja nun zwar an und für sich der Art und dem künstlerischen Standpunkt unseres Dichters durchaus nicht unangemessen, sie enthält sogar eine hübsche Charakteristik König Rudolfs I., des Stammvaters der Habsburger, in den Worten unvrides schûr, der boesen wolf, die er ân bermde zarte; *aber das ganze Lob erscheint doch als fremd, weder mit der Heimat des Dichters noch mit dem Gegenstand seiner Dichtung irgendwie vermittelt, und verträgt sich, wie gesagt, kaum mit späteren klaren Hinweisungen auf des Schreibers persönliche Beziehungen zu den ihm gleichzeitigen Habsburgern.*

V.

In noch auffälligerer Weise hat sich der Schreiber von H von v. 13264 an mit dem Texte der übrigen Hss. in Widerspruch gesetzt, indem er die hier auftretende Mitteilung des Dichters, dafs er dem sagenkundigen Efslinger Bürger Dieprecht den Stoff zu seinen schönsten Abenteuererzählungen verdanke, nicht ungeschickt in eine Lobrede auf Herzog Leopold von Österreich als fürstlichen Gönner der Sagensammlung umwandelt. Es liefse sich hierbei zwar denken, dafs Johann von Würzburg selbst in einer späteren Zeit seines Lebens, nachdem er mit seinem Zeitgenossen Leopold, der Blume der Ritterschaft, in ein Dienstverhältnis getreten wäre, eine zweite Rezension seiner Dichtung veranstaltet und einige Stellen derselben zu gunsten des Hauses Habsburg umgeändert hätte; aber dann würde wohl König Friedrich der Schöne nicht unerwähnt geblieben sein und auch der ritterliche Herzog Leopold wäre noch in helleren Farben gemalt worden. Die merkwürdige Doppelgestalt der Stelle begreift sich bei weitem am leichtesten aus der Annahme, dafs der Schreiber der Vorlage der in das 15. Jahrhundert fallenden Heidelberger Hs. als ein Diener Herzog Leopolds des Biderben oder seines gleichnamigen Sohnes das Lob eines gewöhnlichen Efslinger Bürgers, obwohl dasselbe nur die ursprüngliche Version der Dichtung sein konnte und dem im Dienste eines schwäbischen Herrengeschlechts stehenden, immer auf den Preis der werden Swâben *bedachten Dichter sehr nahe lag, doch mit seinem eigenen Dienstgefühl unverträglich fand und daher die Stellen beider zum Ruhm der Habsburger umdichtete. Diese dienstbeflissene Fälschung ist ganz verständlich, während schon die spätere Beseitigung eines früher hochverehrten Mannes durch den Dichter selbst mit dessen sonst durchaus ehrenhafter Gesinnung unvereinbar, dagegen die Einschiebung des schlichten Bürgers Dieprecht an die Stelle eines hochstehenden Fürsten durch den Schreiber einer Haupthandschrift, der die meisten anderen folgten, geradezu unbegreiflich erscheinen würde.*

Die fragliche Stelle lautet ihrem ganzen Zusammenhang nach in H (p. 239 b, 24 — 240 a, 20) wie folgt:

Davon ſo haiſſet er machen
Manig buch vnd ſchriben
Allen rainen wiben
Sol es genallen deſter bas

Wan er muſig nye geſas
Er wurcht etwas den eren
Es iſt genant der herre
Der werd hertzog lupolt
Der durch er ye marter dolt
Von Jaren ſein von ſolicher art
By vnſer zit nye ritter wart
So gůt der ye getett ſo wol
Doch ich In nit loben ſol
Syt ich bin ſin geſinde
Was ich Im lobes vinde
Das iſt von mir nit wirdig Im
Ob ich ouch Im die wirde nim
Die er verdient In hertzen ye
Das ſtund mir nit vnd ſchult ich die
Wan ich ſy bas erkennen kan
Dan der ſin kunde nye gewan.

Die nähere Betrachtung dieses Stückes ergibt nun, daſs dasselbe zwar noch um vier Verse länger ist als der Haupttext, daſs es sich aber in seinen selbständigen Teilen gegen das natürlich aus dem Herzen flieſsende Lob des Eſslinger Bürgers gespreizt, unklar und armselig ausnimmt.

VI.

Nach v. 14604 hat H allein folgende acht Verse:

Y ritterliches tichten [*p. 88a, 14—21*
Vnd kund ich dich berichten
So wol von Turnierens spil
Als von ains (*l.* Ems) Rüdolf der vil
Hat getichtet dis vnd gens
In wildehelm von orlens
Doch gib ich den willen dar
Wie myn sin ist kunste bar.

Da hier mitten in der Beschreibung der einzelnen Teile des Heidenheeres die Anrufung eines älteren höfischen Meisters in der Schilderung des Waffenspiels, von dem jetzt noch gar nicht die Rede ist, als ganz vom Zaune gebrochen erscheint, namentlich nachdem oben an passender Stelle Wolfram in würdig eingehender Weise gepriesen wurde, — da ferner der kleine Passus matt und ärmlich ist, und da endlich das letzte Verspaar desselben im Reim mit dem unmittelbar folgenden zusammenfällt, was doch bei unserem Dichter nicht leicht vorkommt, so dürfen wir

diese Verse wohl nicht als echt, sondern als ein Machwerk des Schreibers von H oder von der ihm vorliegenden Hs. ansehen, der seiner Bewunderung für Rudolf von Ems am unrechten Orte Luft zu machen sich nicht versagen konnte.

Ebenso wenig können die gleich darauf, nach v. 14606, ebenfalls nur in H auftretenden sieben Verse in den Text aufgenommen werden, da sie nicht nur roh und für den Zusammenhang ganz entbehrlich sind, sondern auch mit ihren zehn Königen in jeder Schar dem folgenden nicht gut entsprechen und formell den grofsen Anstofs bieten, dafs der Schlufsvers zwei auf ihn reimende Verse des gemeinsamen Textes hinter sich hat, also das durchgängig herrschende System der Reimpaare zerstört, ohne doch selbst an seiner Stelle weggelassen werden zu können. Diese sieben Verse des poetisch gestimmten Schreibers lauten:

Yeglich schar het kunge [p. 88b, 1—7
Zehen die da runge
Rotten kunden brechen
Der schlahen vnd erstechen
Stiften frays in stryten
Die auf der haiden syten
Warn hie in bunder.

VII.

Auch an einer späteren Stelle des Gedichtes, mitten in der Schilderung des grofsen Kampfes zwischen Christen und Heiden, tritt in H eine Reihe von Versen auf, die durch auffallende Änderungen in den vorhergehenden, allen Hss. gemeinsamen, Versen 17730—32 eingeleitet und dann sich in dem Lobe eines sonst vom Dichter nicht erwähnten Grafen Ogen mit dem Barte von Freiburg bewegend, sowohl wegen des ungeschlachten Tones der Darstellung als auch wegen der schon früher (vgl. Anhänge IV, V) besprochenen Hinneigung des Schreibers zum Hause Habsburg, den echten Bestandteilen unserer Dichtung nicht beigezählt, sondern als Interpolation des Schreibers von H betrachtet werden dürfen. Das Ganze macht durchaus den Eindruck einer von diesem gewaltsam herbeigezogenen und ungeschickt ausgeführten Huldigung an die Habsburger, deren Name schon in dem gemeinsamen Text (v. 17732) gegen alle übrigen Hss. von H an die Stelle des Grafen von Kalw gesetzt und deren Vasall im ursprünglichsten schwäbischen Stammbesitz, der Graf von Freiburg im Breisgau, unter den an dieser Stelle gepriesenen schwäbischen Herren zum Gegenstand einer besonders energischen Lobeserhebung gemacht wird. Ob sich daran im weiteren Verlauf dieses diensteifrigen Herzensergusses auch noch eine Lobrede auf einen der habsburgischen Fürsten selbst angeschlossen hat, wie nicht unwahrscheinlich ist, das mufs deshalb unentschieden bleiben, weil das auf Blatt 313b der Heidelberger Hs., auf dem die hier behandelte Interpolation steht, dann eigentlich folgende nächste Blatt nicht auf uns gekommen ist und diese arg

miſshandelte Hs. erst in v. 17 773 des Textes der übrigen Hss. mit ihrem Blatt 301 a wieder eintritt. Der vorhandene Teil der zuerst geänderten, dann interpolierten Stelle lautet aber so:

17730 Des ſelben kund aus varn [*p. 313 b, 8—23*
17731 Der hertzog von zeringen
17732 Von hapſpurg von Ottingen
Nu horet wol gedencken des
Der bas da ſtrayt den achilles
Oder (?) tet vor Troye
Das was der eren boye
Von friburg ain bewerter man
Was er kam der haiden an
Die rais er vnd zarte
Grafe ogen mit dem barte
Hies der ſelbe herre wert
Er vacht mit henden vnd mit ſwert
Er ſties er vang mit armen
Er lie ſich nichtz erbarmen
Lebt ye man des geſchlächtes hoch.

Damit schlieſst das Einschiebsel, bei welchem sich wieder nicht bestimmen läſst, ob die Vorlage von S daran teil genommen hat, weil in dieser sehr stark gekürzten Hs. die ganze betreffende Partie übersprungen ist.

Verzeichnis der Eigennamen.[1]

[1] *Die fett gedruckten Zahlen bedeuten, dafs das betreffende Wort im Reime steht. Die Anordnung der Eigennamen folgt der Schreibung der Gothaer Hs., doch wurde* y *wie* i, th *wie* t *eingereiht.*

Virgily (Virgilie, Virglie) *Virgilius, berühmter Zauberkünstler der Heidenzeit* **4965**; 4905. Virgilius 4978. 5588. *Genet.* Virgilien 5039.
Firmin, *Stadt im Lande Garmiler* **7693**. **7751**; 7798.
Firmolis, *Name eines Fürsten* **16345**.
Firmonis, *Name, welcher von dem obigen verschieden zu sein scheint* 17817.
Vision (Physon), *Name eines Grenzgebietes zwischen Halape, Kaldea, Babiloni* **5795**.
Flandern *Flandern* 16874.
Francrich, Frankenrich *Frankreich* 16938. 16941. 16992; von Frankenrich (*der König von Frankreich*) 18062; *Dativ* Francriche **17910**, Francrich 18368; als Francrich (*wie im Wappen von Frankreich*) 14470.
Franke (Franche), *Stammesname, Franke* **16697**. **17712**. **18104**; 16745. 17750.
Franken, *Landesname, Franken* **13229**.
Franzoisære *Franzose* **16953**; 17003. 17026. 17914.
Friburg, *Heimat des Grafen Ogen mit dem Barte, Anh.* VII 6.
Fridrich: *1. Kaiser Friedrich Barbarossa* 16615.
2. Barbarossas Sohn, Herzog Friedrich von Schwaben **11614**. **16621**.
3. Herzog Friedrich der Schöne von Österreich, des Dichters Zeitgenosse 18631.
4. der junge Friedrich, Wildhelms und Aglyens Sohn: soll wohl Friedrich der Streitbare, der letzte Babenberger, sein **18673**. *Genet.* Fridriches **18771**; 19422.
Frien, *Name einer Burg bei Smirna* **6457**. **9277**; 6375.
Frigia *Phrygien, Walwans Königreich, nach dessen Tode Jesebons von Brizia* **2205**. **2212**. **2659**. **5223**. **5465**. **5745**. **6293**. **7958**. **8912**. **10921**. **16438**; 2146. 2238. 2304. 2811. 5487. 5709. 5782. 5788. 6415. 6606. 8008. 8803. 8868. 9028. 11331. 13387.
Fult *Fulda* 16765. 16775. *Dat.* Fulde **17695**.
Fürst, Fürste, *Name des Jagdhundes, welcher vom Manne der Abenteuer an Rial geschenkt wird,* **3449**; 3192. 3408. 3532. 4386. 5680. 5903. 5906. *Genet.* Fürsten 3504. *Dat.* Fürsten **4481**; 12965.

Gaylet (Gagilet, Gaygalat), *König von Spanien* **14059**. **14453**. **15189**. **16272**; 12239. 12247. 12256. 14093. 14853. 14898. 17037. 17956. *Genet.* Gayletes **12299**. *Akkus.* Gayleten 14265.
Galdei (Caldi, Chaldi, Chaldey), *geogr. Name* **12886**.
Galilea *Galiläa* 6114.
Gallen *s.* Sant Gallen.
Galther, *Name eines burgundischen Ritters* (*Walther*) 17081.
Gamis, *Ritter des Königs Agrant von Zizia. Dat.* Gamis 493; Gamisen **478**. *Akkus.* Gamisen 469.
Gamuret, *Parzivals Vater* **14099**; 12298. *Gen.* Gamuretes 12295.
Gardivias, *Name des Hundes des Pfalzgrafen Ehkunaht* (*vgl. Wolframs Titurel 179, 4*) 14520.
Garmiler, *Name eines Landes, welches zum Reiche des Königs Agrant gehört,* **7691**.
Gebert, *Graf von Artais, Fahnenträger der fünften Schar* **17007**.
Gelre *Geldern* **16879** (*gemeint wäre Otto II., Graf von Geldern und Zutphen 1180 bis 1202*).
Gemelle, Gemella, *Name eines palästinensischen Königreichs* **6131**. **7931**. **8205**. **8229**. **16357**. **17818**.
Geon, *Name eines der aus dem Paradiese kommenden Flüsse, der Nil* **6181**.
Gielewast, *das Ungetüm Merlin, offenbar zur Bezeichnung seines grofsen Rachens so genannt* (giel *und* waste), 12166.
Gilstram, *Name eines heidnischen Königs beim Turnier zu Candia* **14788** (*Parz. 9, 12 Ländername*).
Gobert, *Graf von Kampani* 17047.
Gotfrid, *Gottfried von Strafsburg* 2064.
Grahart, *Name eines bekannten Helden der Parzivalsage* 14531.
Graveas (Grauas, Geruas, Granas, Graneas), *heidnischer König, Wildhelms Mörder* **18999**. **19020**. **19033**. **19062**. **19242**.
Grugganie, Gruggani, *Name eines Landes in Afrika* **16430**. **17945**.
Gülch *Jülich* 16896. 17805.

Hainrich: *1. Kaiser Heinrich VII.* **16889**.
2. Heinrich, Bischof von Konstanz **16669**.
Halape, *das Reich von Aleppo* 5792.
Halbsburgære, *Name eines schwäb. Geschlechts* 16689 (*H*).
Haltzbier (Halzimer), *König von Turkanas* 16353. Halzibier **18040**.
Hangæu *Hennegau* 16879.
Hanawe *Hanau* (*die Herren von Hanau, dem Fürstabte von Fulda lehnspflichtig*) 16774.
Hanns *s.* Johannes.
Hayerloch, *Stammname des schwäbischen Grafengeschlechts,*

Salaphat, *König Saffadins Sohn* **6155. 6179. 7948. 8715. 16377. 17768. 17892**; 6163.

Salatel (Salatiel), *Name eines östlichen Landes* **16347**.

Sælde, *Fortuna, siehe Wortverzeichnis.*

Sant Gallen *St. Gallen* **17626**; 16673.

Sapfadin, Saffadin, *mächtiger König* **6160**; 5785. 6090. 6174. 7952.

Saphye (Saffoie) *Savoyen* 17000.

Sar, *der Ort, wo Abel starb* **7939. 16365. 17758**.

Sarbrucken *Saarbrücken* 16907.

Sarrazin, Sarracin *Sarrazene* **5564. 6194. 6470. 9780. 10337. 11017. 11300. 12834. 14552. 17649. 17897. 18069. 19243**; 17928. 18034. 18065. *Anh.* II 2250.

Sathanas *Satan* **3614**.

Saturnus, *der Planet Saturnus* 4995. 15436.

Schalon *Chalons* 17076.

Schamunt, *ein burgundisches Land, Chaumont* **17001**.

Schionatulander *s.* Tschionatulander.

Schotte *Schotte*: den von Iberne, den man nennt kûnc der Schotten *(also damals Irland und Schottland unter einem König)* **13755**.

Schoyr, Schoyer, *Name eines Falkners im Dienste des Königs Melchinor* **7280. 7289**.

Schriber, der tugenthafte, *Name eines der vier österreichischen Diensthevren, welche zum Schutze Aglyens dableiben* **18536. 19258** *(sein Klagelied um Wildhelm geht von* 19260 *bis* 19317*).*

Sein, *Geschlechtsname einer edlen Familie am Rhein* **17808**; 16913.

Senebor, *König von Cappadocien* **16401. 17828**; 7766. 12278. 17444. 18094. 18210.

Sentpo, *geogr. Name, Saint Paux* **16997**.

Septentrio, *das nördliche Land unter der Herrschaft des Königs Melchalin von Babylon* **6084**.

Sigune, *Geliebte Schionatulanders* **14531**; 14535. 14539.

Sinica, *Name einer Stadt in Phrygien* **2206**.

Sirfys (Sifirs, Sifris) *Völkername* **7716**.

Sûse, *Name eines Falken (= der Sausende)* 7283.

Smirna, *Stadt in Phrygien* **2206** *(H S)*. **6461. 6485. 6567. 6598. 7661. 7673. 8783. 9757**; 3116. 5780. 6340. 6371. 7272. 7825. 7842. 8793.

Socrates, *Name eines grofsen Gelehrten* **11949**.

Sol, *die Sonne, mitten unter den Planeten, selbst wohl als Planet gezählt* 15435.

Soladin, *Bruder der Königin Crispine* **13325. 14601** *(sein Wappen beschrieben* 14588 *bis* 14597*; mit Anlehnung an lat.* sol: er ist der sunnen kint genannt 14603).

Solia, *Name einer reichen Stadt am Nil, dem Amerat gehörig, in welcher Wildhelms Hochzeit mit Aglie stattfand* **15267. 15527**; 15333. 15367. 15511.

Sorbrait (Sorbeit, Sarbait), *Name eines Landes* **10871**.

Spangen *Spanien* **12239. 12256. 12269. 12486 12712. 12892. 13003. 13647. 14058** *(vgl.* 14916 *bis* 14921). **14093. 14249. 14259. 14806. 14893. 15157. 15337. 15518. 15582. 15709. 16024. 17037. 17357. 17589. 17906. 17956. 18062. 18265. 18273. 18327. 18347. 18494. 18558**; 12299. 12881. 13561. 14266. 14368. 14443. 14454. 15505. 15701. 16195. 16215. 16273. 17378. 17620. 18278. 18295.

Spanhain, *Stammname eines rheinischen Geschlechts* **17807**; 16912.

Spanniel (Spaniel, Spamitel) *Spanier* 15712. Spanial (Spaniole) **17039**. Spaniol 17942.

Spire *Speier* 17721.

Stire *Steier, Steiermark* 18561.

Strazburgære, *Heimatsname der Strafsburger, Gottfried von Strafsburg* 2063.

Sunsche, *Vater des Königs Welf von Indien (vgl.* Factores) 9312.

Swab *Schwabe*: *(Nom. Sing.)* 16650. 16658. *(Nom. Plur.)* 17750. 17822. Swabe **18640**; 16690. 17682. *(Akkus. Plur.)* **18059**; 17746. Swaben *(Nom. Plur.)* 18104. *(Genet.)* 16611. 17650. *(Dat.)* **17556**; 17579. *(Akkus.)* 17573. 17716.

Swaben *Schwaben* **17541**; 16614. 16786.

Sweden *Schweden* 13764; der von S. *(Oheim Gailets von Spanien)* **14281**. *(der König von Schweden)* **16811**.

Tællisbrunnen (Cellisbrunnen), *Familienname eines edlen österreichischen Geschlechts; zu den vier Dienstherren der Aglye gehörig* **18528**.

Tandernas (Candernas, Tandaras, Canderas) *Dankwarderode, älteste Burg von Braunschweig* **16859**.

Tarffian (Terfian, Terphion, Terviant), *Name eines morgenländischen Heidengottes (wohl nicht verschieden von* Tervigant *Mhd. Wb. 3, 32b)* 5364.

Tartarei, Thartary, *das Cumanerland an der Donau, zwischen den Ungarn und Walachen* **907**.

Taterer (Tarterer, Tatler) *Tataren* 7716.

Tennemark *Danemark* 16810.

Therlabur *Terra di Lavoro* **17107**.

Wortverzeichnis.[1]

abekomen *stv. (mit Genet.)* 1797. 3387.
abelegen *swv. vergüten* 1640.
aber *adv.*: aber mêr *noch mehr* 593; aber wider *abermals, von neuem* 14421. 14621; doch aber *aber doch wenigstens* 4527.
abestân *stv. (mit Dat.) untreu werden* 7439.
abestôzen *stv. von der Fährte weichen* 4901.
*abetrit *stm. Rücktritt, Widerruf* 1135. 2190.
abevart *stf. Flucht* 3483.
abezerren *swv.* 10297.
ach *stn. Ach* 10307. 16140. 19076.
achmardin *stm., kostbarer Stoff* 17866.
adelar *swm., Wappentier* 16637.
*adelvruht *stf.* 6712.
*adelzart *stn.* 7205.
ædern *swv. mit Metalladern verzieren* 11945.
affe *swm.* 2848.
agestein (augstein) *stm.* 2906.
ahtbære *adj.* 4934.
ahtbæren *swv. ansehnlich machen, würdig ausführen* 3498.
ahte, aht *stf. Schätzung, Stand* 4946. 18371.
alde, ald *adv. oder* 433. 1241 (*H*); alder 8997 (*H*). 9244 (*H*).
aller *adj. ganz* 17016; — (*Gen. Plur.*): aller baz 3897; aller nähticlich 1733; aller wærste *auf die allerwahrhaftigste Weise* 16585.
alpha, *griech. Buchstabe*: a et o *Anfang und Ende* 12219.
alsus *adv., elliptisch = so sprach* 4143.
alten *swv. alt werden* 11926. 12372. 16340.
alteran *swm. Urahn* 12278.
alterseine *adj. ganz allein* 3688. 17568.
altissimus *s. Namenverzeichnis.*
altizar, *indischer Name eines Tieres* 12658.
amerât *stm., Fürstentitel* 11471. 15279. 15385. 15809; amirot 13330; ammirât 13085; *s.* atmirât.
amt *stn. Hochamt, Messe* 14205.
amtliute (ambetliute) *stm. (Plur.) Hofbeamte (des Papstes)* 6036.
anbegin *stm.* 6723. 9830. 12213. 17459. 18150.
andâht *stf. Andenken, fromme Andacht* 1663. 1766. 3045. 3731. 4202. 4677. 17289.
andâht *stm. sinniges Nachdenken* 2258.
andæhtec *adj. aufmerksam, in Andenken versunken* 1631. 3038. 3114.
ande *adj. überdrüssig, schmerzlich* 1482.
anden *swv.* 168. 8440.
anderunge *stf. Unzuverlässigkeit* 2690. 2694.
anderweide *adv.* 8157. 14897.
ane, än *swm. Ahn, Großvater* 12553. 18384.
aneblic *stm. Gestalt, Person* 2110.
anegenge, angenge *stn. (von Gott)* 14333. 15147. 15351.
anen *swv. bedünken* 733.
ânen *swv. entledigen* 18427.
anevâhen *stv.* 16494.
angel *stm. Stachel* 5452; *Fischangel* 12117; *fig. (von der Minne)* 15530. 15874 (*Var.*); *= Dichtung* 19484.
angest *stf. Schrecknisse* 3477.
*angewin *stm.*: durch mines hailes a. *um der Förderung meiner Rettung willen* 5022.
anker *stm.*: *fig.* der Aventiure a. *das Mittel, um die von Frau A. entworfene Dichtungsverkettung fest zu gestalten* 15353.
*anminne *adj. lieb, angenehm* 1982. 2591.
antarticus *lat.*: von polo antartico *vom Südpol an* 585.

[1]) *Die mit * bezeichneten Wörter fehlen bei Lexer. Die Anordnung legt die normale mhd. Schreibweise (nicht die Schreibung der Gothaer Hs.) zu Grunde.*

antiste *swm. Priester, Geistlicher* 5605. 17778. 18410.
antlûtze *stn.*: under irm a. *an ihrem Leibe* 3605.
antwürten *swv. überantworten, aushändigen* 2866.
anzünden *s.* enzünden.
ar *swm., Bannerzeichen* 14691.
*aramatie (aromatic *u. ä.*), *ein würziges Gewächs* 958. 1031. 1296.
*aravis *stm.* (?) *Adlervogel* (aravis?) 955; *vgl.* Araphin.
arbeiten *stn. die Anstrengung* (von hûtten *infolge des Hüttenbaues*) 6594.
arc *stn. Feindseligkeit* 13942. 17199. 17410.
armvol *stm.* 7458.
arnen *swv.* 3166. 5443. 15611. 16143.
ars *lat.* 646.
ast *stm., Wappenzeichen* 3091; *fig. Abkömmling* 12358.
astronomie *stf.* 580.
âtem *stm. Blasen des Mundes* 18082.
atmirât *stm. höchster heidnischer Herrscher* 11247; *vgl.* amerât.
âvê *lat., Engelgrufs* 14393. 19523.
*âventiuren *stn.* 3135.
*âventiurgelinge *swm. Gelingen durch Zufall* 6790.
*âventiurgeschiht *stf. Lauf des Abenteuers* 3806.
âventiurlich *adj.* 3929. 11608.

bâbest, bâbst *stm. der Kalif* 5544 *u. ö.*; *der Papst* 6019.
bach *stm., fig. Verlauf* 16029.
balc *stm.*: vine belge 14217 (*H*).
balde *adv. schnell* 359. 9440 *u. ö.*; *kühnlich* 6879 *u. ö.*; balde ûf! *macht euch schnell auf!* 12466.
balke *swm.* 7354.
ballen *swv. Ball spielen* 1858. 1915; *leicht niederwerfen* 14914.
balsam *stm.* 16371.
balsamtrôn *stm. Sitz alles Anmutigen* 6719.
balsamtrôr *stm. Balsamduft* 9797.
baltheit *stf.* 9393.
baltlich, baltliche *adv.* 9701; baltlichen *adv.* 3398.
ban *stm. Gebot, Befehl* 527.
banen *swv.* 4467; *fig.* 1681. 9855 (*S*). 18923 (*Var.*); (*mit persönl. Dat.*) *den Weg ebnen* 17202.
*banierwâpen *stn.* 17623.
banken, bänken *swv. umhertummeln* 3697. 8217. 19285; *fig.* 6906 (*L*). 6952; sich banken 14955.
bant *stn. Band, Griff* 8153. 8565; *fig.* 1428; (*verbindender Leiter*) 16468. 17383. 19200.
bar *adj. baar* (*vom Gelde*) 6168.
barbier, barbiere *stf. die unter dem Helme befindliche Gesichtsbedeckung* 4775.
bâre *stf. Totenbahre* 17729.
barke *swf.* 18749.
bärmde *stf. Erbarmung* 10484. 11185.
barmikeit *stf. Barmherzigkeit* 10437.
barn *stn. Kind* 10235 *u. ö.*; *stm.* 18401.
barnen *swv. eine Krippe, ein Zelt machen* 15398.
barône *swm.* 6285.
barre *stf. Querbalke* (*des Wappens*); en barren wis 2306 (*vgl. Liliencron, Hist. Volkslieder I, Nr. 4, Anm. 19*: in parraweis); in barren wis *querdurch* 17055 (*H Hb*).
bâruc *stm. der höchste heidnische Herrscher* 13319. 16315.
base *swf. Vaterschwester, Tante* 17035.
bat *stn., fig.* 10843. 13956.
*bazzen *swv. besser werden* 11838; *besser machen* 2797.
bedachen *swv. mit einem Dach versehen* 11842; *überwölben* 5536. 9139; *fig. verhüllen* 108.
bedecken *swv., fig.* 10304.
*bedemmen *swv. eindämmen, sicher umschränken* 12782.
bedenken *swv. für etwas belohnen* 11057; (*mit Genet.*) *denken an* 17913 (*H Ha*).
bedürnen *swv. mit dornartigen Spitzen versehen* 11946.
begân *stv.*: b. mit *treiben* (*geschlechtlich*) 10953; sich begân *umherspazieren* 12971.
begarwe *adv. gänzlich, völlig* 13974. 14482. 16548.
begeben, sich, *stv.* (*mit sächl. Genet.*) *verzichten auf* 3755.
begerde *stf. Begierde* 9842.
*begift *stf.* 19341.
begin *stm.*: ân begin *Gott* 17459.
*begirden *swv. begehren* 7194.
*begirec *adj.* 15529.
begirliche, begirlich *adv. mit Begierde* 11345.
*begraben *stn. Begräbnis* 7020.
begreifen *swv. erfassen* 5986.
begrif *stm. Herrscherbezirk* 6020.
hehaben (*vgl.* beheben) *swv. haben, behalten, behaupten, gewinnen* 5265. 14487.
behalten *stv. festhalten* 16017. 16162; *retten* 18136. 18658; behalten an einem (*mit sächl. Akkus.*) *einem etwas halten, bewahren* (*Treue*) 15328 *u. ö.*; behalten vor *bewahren vor* 10354.
beheben (*vgl.* behaben) *stv. behaupten* 1661. 6068. 8797; *klagend aufrecht erhalten* (*Rechtsausdruck*) 10563.
behendecliche *adv.* 290.
behenden *swv. einhändigen* 2944 *u. ö.*
behenken *swv. behängen, durch Umhang verhüllen* 13429.
behêren, beherren *swv. mit ritterlichem Gefolge ausrüsten* 16671.

behûren (_vgl._ überhûren) _swv._ (_durch Kauf_) _in Besitz nehmen_ 17307.
behûsen _swv. beherbergen, aufnehmen_ 88. 1973. 12781. 15369.
beidenthalb _adv. auf beiden Seiten_ 7882. 14716 (_H Hb_); _durch und durch_ 8237; _mit beiden Händen_ 3768.
beiten _swv. warten_ (_mit Genet._) 12980. 12984 _u. ö._
beiten _stn. Aufenthalt_ 3058. 7968.
beizen _swv. mit dem Falken jagen_ 1119. 1288. 7307.
beizen _stn. Falkenjagd_ 640. 18582.
bekennen _swv. bekannt machen_ 3824. 10339; _kennen_ 6284 _u. ö._; _erkennen_ 12294. 17367 (_Var._).
*bekêren _stn. Bekehrung_ 18168.
bekleiden _swv., fig. verschleiern_ 9760.
beklemmen _swv. fest zusammendrücken_ 4879.
beklepfen _swv., fig. ereilen_ 14416.
bekliben _stv. Wurzel schlagen, fest wachsen_ 2457. 6979.
beknappen _swv. mit Knappen versorgen_ 16671.
bekomen _stv. begegnen_ 3703. 9755. 12025; _zufallen_ 1277; _erscheinen_ 14975; _stammen_ (von) 14107.
bekorn _swv._ (_mit Genetiv_) _schmecken, kosten, kennen lernen_ 1576. 4124. 15940. 16888. (_mit untergeordnetem Satze_) 1489; betlich bekorn an einen (_mit Genet. d. Sache_) _etwas von einem erbitten_ 18900.
bekumbern, bekümmern _swv._ 17644; sich bekümmern _Not haben_ (mit) 18088.
belangen _swv._ (_unpersönlich_) _es verlangt mich_ 11495. 12270. 12546. 15338; _es wird langweilig_ 8950. 10084. 12998.
belangen _stn. Verlangen_ 9826 (_Var._). 12792. 18274.
belegen _swv. einschliefsen_ 6487.
belêhenen _swv. belehnen_ 6157.
belîbe (_für_ bî lîbe) _adv. lebendig_ 14354.
beligen _stv. belagern_ 6599.
beliuhten _swv. bescheinen_ 14762. 16336; _beschauen_ 8455.
bellen _stv., fig._ (_vom Wetter_) 4403 (_W_).
beloufen _stv. überschwemmen_ 17841.
benamen _adv. ausdrücklich, im vollen Sinne_ 1742. 6978.
bendel _stm._ 7514; bendelîn _stn._ 7303.
benemen _stv. entziehen_ 1814 _u. ö._
benennen _swv. bestimmen_ 6641.
benüegen _swv._ (_unpers., mit Akkus. der Person und Genet. der Sache_) 16158 (_Var._); (_mit Akkus. der Person und Präp._ an) 2802.
berâten _stv. versorgen_ 899. 12409; _sorgen für_ 1285. 1335; sich berâten _mit sich zu Rate gehen, sich entschliefsen_ 3632 _u. ö._
bergen _stv. verbergen_ 7800. 9599; sich bergen 14769; bergen an _verhehlen können_ 10224. 14942.
berhaft _adj. trächtig_ 7765.
berihteclîche, berihteclich _adv. mit genauer Zurechtweisung_ 7690.
bern _swv. schlagen_ 8516.
bernde _part._ 1400 (_H S_).
*berœsen _swv. mit Rosen bestreuen, rot färben_ 12260.
besamnen, besamenen (_vergl._ gesamnen) _swv. zusammen bringen_ 10551. 16061; sich besamenen _zusammen kommen_ 7710. 14381.
beschaffen _stv. erschaffen_ 10517.
beschalken _swv. betrügen_ 10981.
beschatzen _swv._ (_mit Genet._) _in Kontribution setzen_ 8999.
beschehen _stv. widerfahren_ 6653. 15128 (_Var._) _u. ö._
bescheiden _adj., subst._ 1250. 16538.
bescheidenheit _stf._ 112. 10806.
bescheidenlîche, bescheidenlich _adv. mit Einsicht_ 137. 4179.
bescheidenlîchen _adv. klüglich_ 14090.
bescheinen _swv. zum Vorschein bringen_ 1231 _u. ö._
*beschiht _stf. Hergang_ 16584 (_H_).
beschönde _stf. Anblick_ 9730. 10020. 10606. 19310; _Anschauen_ 18784.
beschouwen _swv._ 13433.
*beschouwen _stn. Umschau_ 17455.
beschrîben _stv. bekannt machen_ 13884; _aufzeichnen_ 18513 (_Var._) 19565.
beschrîen _stv. ausrufen_ 7821. 14160.
beschrîen _swv._ 14439.
besehen _stv. genau ansehen_ 11849. 15128; _erkennen_ 3312.
besemrîs _stn._ 668.
besenden _swv. holen lassen_ 2161. 16207 (_Var._) _u. ö._
besetzen _swv._ 233 _u. ö._; _aufstellen_ 14435. 14446; _einschliefsen_ 8838; _einrichten_ 15801.
besezzen _adj. einheimisch_ 6377; _belagert_ 7664.
besihteclîche, besihteclich _adv. mit Besonnenheit_ 8395.
*besinden _swv. in Marsch setzen_ 7763. 8018; _ins Werk setzen_ 13454.
*besinden _stn. Aufbruch, Abmarsch_ 8977.
besinnen _swv. ausdenken, bedenken_ 41 _u. ö._; _erklären, ausdeuten_ 3274. 4326; sich besinnen _sich klar machen_ 4718.
besinnet _part. besonnen_ 4086 _u. ö._; _begabt_ 14518.
besitzen _stv. inne haben_ 5587. 17352. 18550; _in Besitz nehmen_

1382. 9858. 10604. 11331; *belagern* 6377. 6635. 7664. 19180; *im Sattel bleiben* 14814. 17633. 17785.
besiuften *swv. beseufzen* 7685.
beslâfen *stv.* 6097 *u. ö.*
besliezen *stv. umspannen* 15575; *umarmen* 15888 (*H Hb*); *absperren* 6186. 10969; besliezen vor *vorenthalten* 18820.
beslozzen *part. festgeschlossen* 5797.
beslützen *swv. abschliefsen* 3027 *u. ö.*; *beschirmen* 8314; *verwahren* 12781.
besnîden *stv.* 12615; *zerstören* 16164 (*Var.*); diu aller varwe schîn besnît *zurechtschneidet, d. h. den rechten Schimmer verleiht* 13988; mit worten b. *zustutzen, sorgfältig beschreiben* 15478.
besoufen *swv. durchtränken* 17842.
besperren *swv. einschliefsen* 4662.
bestân *stv. aushalten* 1236. 8259. 18869.
*bestaten *stn. Bestattung* 19445.
bestecken *swv. vollstecken* 9817; sîn minneclich geschütze hât mich bestecket *seine Liebespfeile haften in mir* 6557.
bestellen *swv. einrichten* 177; *beisetzen* 2922 (*S*).
besten *swv. binden, schnüren* 12608.
bestrecken *swv. ausbreiten* (über) 17190.
bestroufen *swv. streifend verletzen* 17796.
besunder *stf. besondere Eigentümlichkeit* 12636. 14607.
besuochen *swv. aufsuchen* 17461 (*H*).
besweifen *stv. umfassen* 14207; *intrans.* 5552.
betagen *swv. beleuchten* 6858 *u. ö.*; *erscheinen* 2148. 13199. 14016. 15779. 19172.
betehûs *stn. Tempel* 608 *u. ö.*
betelben *stv. begraben* 2922.
beteliche, betlich *adv. bittweise* 18901.
betellium (bedellium) *lat., ein wunderbarer duftig blühender Baum* 987. 1090.
betihten *swv. verfassen* 1675 *u. ö.*; *zu stande bringen* 9004; *bereiten* 11601.
betiute *stf. Erklärung* 2671. 12862.
betiuten *swv. erklären* 52 *u. ö.*; *Zeichensprache reden* 1879.
betœren *swv.* 14042.
betouben *swv. zu Grunde richten* 6397. 19089; (*mit Akkus. der Person und Genet. der Sache*) *berauben* 17888.
betrâgen *swv.* (*unpers.*) *überdrüssig werden* 15175. 16663.
beträhtec *adj. nachdenkend* 782.
betrechen *stv. verbergen* 5034.
betüllen *swv. einschliefsen* 5160. 6744.
betuon *an. v. in sich schliefsen* 120.
bevâhen *stv. umfangen* 2308. 15651; *ergreifen* 10612; *erfassen* 125.
bevehten *stv.* 9744 (*H*); *vgl.* vehten.
bevelhen *stv. anbefehlen* 6337. 14191.
beviln *swv. zu viel tun:* (*unpers.*) mich bevilt eins dinges *ich werde eine Sache überdrüssig* 15667. 15912. 17144. 18170; (*mit untergeordnetem Satz*) 7176; (*mit Inf.*) 18462.
bevinden *stv. ersehen* 7328. 7391. 11287; (*mit Genet.*) *empfinden* 11093.
bevogten *swv. unterwerfen* 12714; *bevormunden* 15578.
bevriden *swv. einschliefsen* 13997.
bewegen *stv.* (*refl. mit Genet.*) *verzichten auf* 8148 (*dafs er eben noch den Fall vermied*). 5333. 11851. 15237. 16083. 16197.
bewegen *swv. sich bewegen* 1665; (*vgl.* erwegen).
*bewegen *stn. Bewegung* 19205.
bewegenliche, bewegenlich *adv. mit festem Entschlusse.*
bewinden *stv. umwickeln, verhüllen* 19497.
bezzerunge *stf.* 19503. 19509.
bî *adv.* (*nach dem Dat.*) 16821.
biderbman, biderman *stm.* 7136. 17130.
bîe *präp.* 5558; *adv.* 2346 *u. ö.*
biege *stf. Beugung* (*das Herabdrücken*) 14890.
bîen *adv. nahe bei* 10256.
bîen *swv. nahe sein* 7288 *u. ö.*
bieten *stv. darreichen* 373 *u. ö.*; ez einem bieten *jem. behandeln* 12405 *u. ö.*; *darbieten* 1424 *u. ö.*; *hinstrecken* 6879 *u. ö.*; *feindlich entgegenstrecken* 11744; sich bieten zuo *sich bereit zeigen* 17614; ûf bieten *in die Höhe heben* 892 *u. ö.*
bilde *stn.* 1532 *u. ö.*; *Traumgebild* 705 *u. ö.*; *die Geliebte* 3383. 3445; *Weib, weibliches Wesen* 4704 *u. ö.*; *Erzbild, künstliches Bild* 3558 *u. ö.*
bilden *swv.* 16640; *sich vorstellen* 5068.
bîligen *stn. concubitus* 12822.
billen *swv. schärfen* 11544; *herausarbeiten* 3538. 5400. 15288.
billiche, billich *adv.* 3917 *u. ö.*; billichen *adv.* 3883.
bin *stf. Biene* 7268.
bir *swf. Birne* 12090.
birmit *stn. Pergament* 5070. 10961.
birsen *stn. Birschjagd* 640. 18582.
*bisanzer *stm.* (*statt* bisante), *orientalische Goldmünze* 6169. 6194. 6202.
bîspel *stn. dichterisch eingekleidete Lehre* 10489.

bite, bit *stf. Verweilen, Aufenthalt* 7250.
biten *stn. das Bitten* 1573.
biten *stv. warten (mit Genet.)* 8331. 15735.
*bîten *stn. Warten, Aufschub* 394 *u. ö.*
bitterlîchen *adv.* 18125.
bitz *stm. durchdringender Stofs, tödlicher Stich* 17506.
biutel *stm. Beutel, Beutelsieb* 2077.
blâgen, blâhen, pflâgen (*statt* blæjen) *swv. blasen, aufblähen* 329. 12427.
blanc *adj. weifs* 6445 *u. ö.*; *glänzend* (*nicht weifs*) 12628. 15420.
blancvar *adj. weifsfarbig* 13937.
blange *s.* planje.
blâsbalc *stm.* 11857.
blat *stn. Blatt* 12650.
blate *swf. Platte (des Hauptes)* 7732; *Schutzwaffe, Brustpanzer* 8379.
blech *stn. Plattenstück* 8185 *u. ö.*
bleichen *swv. blafs werden* 2447; *blafs machen* 3667.
blellen (*H*) *vgl.* brellen.
blenken *swv. erglänzen lassen* 17581 (*Var.*).
blî *stn. Bleispitze* 13869.
blic *stm. Blick* 1392 *u. ö.*; *Blitz, Strahl, Glanz* 10157. 14505. 14633. 14671. 15465; *flüchtiger Anblick* 6707.
blîde *adj. froh, heiter* 10398.
*blîdekeit *stf.* 10727.
blîdenstein *stm. Schleuderstein* 11941.
*bliegen *hadern?* 12819.
bliîn *adj.* 11941 (*W Wg*).
bliuc *adj. verschämt* 6420 (*H*).
bliucliche, bliuclich *adv. schüchtern, verschämt* 1498.
*bliuge *stf. zarte Scheu* 6530. 9393. 12588.
bliukeit *stf. Schüchternheit, jungfräuliche Scham* 7201 *u. ö.*
blœde *adj.* 17259; *schal* 19537.
blœze *stf.* 12083.
blôz *adj.* 2430 *u. ö.*; *unbewaffnet* 15008. 18969; blôz werden von *von jem. beraubt werden* 9010.
blüemen *swv. schmücken, verherrlichen* 551 *u. ö.*; *Blüten treiben* 881; die geblüemten *subst. die Gepriesenen* 18602. 18655.
blüende *part.* (*von Wangen*) 15710.
bluot *stf. Blüte* 1027. 1656. 1838. 15273. 18626; *fig.* (*das Beste*) 13941.
*bluotslîfen *stn. Blutverlust* 12136.
bluotvar *adj. von Blut gefärbt* 17227 *u. ö.*
bodem *stm. Meeresgrund* 11992.
boge *swm. Bogen* 7826. 7919; *fig.* 9404. 10016. 13256.
bogen *swv. sich biegen* 8550.
bolle *swf. Knospe* 18627.
boln *swv. rollen, schleudern* 10492.
bolz *stm. Bolzen* 12000.
borgen *stn. Entlehnen*: lieblich gesihtes borgen wart dâ mit triwe gegolten (*was die Frauen von W.'s lieblichem Anblick für sich entlehnten, das vergalten sie ihm mit treuer Zuneigung*) 12722.
borte, porte *swm. gewirktes Band* 3355. 17055.
bote, bot *swm. Gesandter Gottes* 5696; *Liebesbrief* 1833.
botenbrôt *stn. Botenlohn* 511 *u. ö.*
botschaft *stf.* 1959 *u. ö.*; *Botenamt, Gesandtschaft, Botenfahrt* 5759 *u. ö.*; *die Boten, Gesandten* 13336.
boum *stm. Ursprung* 6719; *Totenbaum* 19149.
bôzen *swv. stofsen, schlagen, klopfen* 1967. 11532.
brach *stm.* (*vgl.* braht) *Getöse, Schall* 6059. 6373 (*H*). 6429 (*Wg*).
bracke *swm. Jagdhund* 4804 *u. ö.*
bræche *stf. Unterbrechung* 16165.
braht *stm. Getöse, Rauschen* 1073. 2284. 5541. 6429 (*H L*). 14219; *Prahlerei* 14174.
brâme *swm. Dornstrauch* 1023. 16130.
brangen *swv.* 3478 (*Var.*).
brant *stm. Feuerkraft* 6342.
brassel *stf.* (*frz.* brachille) *Armschiene* 8525.
brasteln, brasten *swv. prasseln* 6483. 17517. 17641.
brâwe *swf. Augenbraue* 12013.
brechen *stv.* (*Reiterausdruck*; *vgl. engl.* to break) *die wilde Kraft brechen, lenken* 3698; (*Schiffsausdruck*) *kräftig widerstehen* 295; brechen von *losreifsen* 19095; în brechen 17677 (*Var.*); sich brechen *sich in Bewegung setzen, eilen* 13740.
brehen *stn. das Glänzen* (durch brehen *infolge des Glanzes*) 10540.
brehen *swv. erglänzen* 2655. 13857.
breiten *swv. sich ausbreiten* 15483. 17302; sich breiten *anwachsen* 8297.
*brellen *brüllen, tosen* 4403.
*brenken, prenken (*vgl.* pranc, branc *Prahlerei*; pränkisch *prahlerisch*) *swv. stolz prangen, im Kampfgetümmel stolz dahinstürmen* 8354.
bresten *stv. zerbrechen* 2576; *gebrechen, fehlen* 4064. 12903; în bresten *einbrechen* 17677.
brief *stm.*: lebens brief *Anspruch aufs Leben* 18029.
brievel *stn.* 2042; brievelîn *stn.* 1912 *u. ö.*
brievelât *stn.* 2042.
bringen *an. v. gebären* 12285; *führen* 924; bringen an *verhelfen* 289. 6385; bringen von *abbringen von* 2011. 7673; — vür bringen *vorstellen* 1271; *darstellen* 1492. 7234. 13201. 16941. 17708. 17914. 18253;

betätigen 11649. 11659; (*feierlich begehen*) 17290; *verraten* 9450; — wider bringen *zu sich selbst bringen* 15853.
brîsen (*s.* prîsen) *swv. einfassen, einschnüren* 5933 (*stv. Ha*).
briutegome, briutegun *swm.* 15989.
brocken *swv. in Brocken hinwerfen* 683.
brœde *adj. zaghaft* 3880.
brogen *swv. sich trotzig und stolz erheben* (*herausfordernd hervorbrechen*) 12921; *trotzig losbrechen* 14723; *trotzig hervorleuchten* 15596. 15675; *stolzen Abschiedsgrufs senden* 15730.
brozzen *swv. sprossen* 880.
*brüchen *stn.* (?) *Brüchigkeit, Mangel* (*eher plur.* brüche *Mängel unechter Poesie*) 1456.
*brüdeln *swv.* (*vgl.* brodelen, brudeln) *brodeln, dampfen* 4396.
bruggentor *stn. Falltor an der Fallbrücke* 1199.
brunft *stf. Geilheit, Brunft* 10150. 17756
brünge, brünje (= brünne) 16390.
brunne *swm. Quelle* 4914. 6794; *Quellwasser* 6538; *Wasser* 5425. 15909; *fig.* 8402.
*brunnech *stn. durch viele Quellen versumpftes Land, Moorland* 919.
bruodersun *stm. Neffe* 5791. 13409.
brust *stf.*: herzen brust 850. 12366. 12579. 19022.
brustbein *stn. Brustknochen* 8407.
brüsten (brusten), sich, *swv. sich in die Brust werfen, sich freudig gefafst machen* 5981. 12700. 14708.
brustleder *stn. lederne Brustbedeckung* 14980. 17797.
brûtlaft *stf.* (*aus* brûtlouft) *Hochzeit*; *Gen.* brûtlefte 2239.

bû *stm. Aufbau, Werk* 3958; *Gebäude* 13068.
bûch *stm. Bauch* 3849.
*bucker (*lat.* buccinarius) *Trompeter* (? *oder* = bûker *Paukenschläger*) 8832.
büellîn *stn. Liebster, Liebste* 1722. 18001.
büezen *swv. Bufse tun* 17328; *gut machen, aufheben* 1891. 8342. 10412.
buggel, bugel *stm.* (= buckel) *Schildbuckel* 15530.
buggran *stm.* (= buckeram, buckran), *kostbarer Goldstoff* 10169.
bûhurt *stm. sonst Anrennen ganzer Scharen; hier: Einzelrennen innerhalb der kämpfenden Scharen* 14981.
bûke *swf. Pauke* 9702.
buobe *swm. Knappe* 14168. 14170. 18084.
buoc *stm. Bugknochen* 11934.
*buochbetiuten *stn. Buchlehre* 11616.
buochstaben *swv. buchstabieren, herauslesen* 3975.
buole *swm. Bruder, Vetter, lieber Freund* 1374. 1529. 1812. 2994.
buoz werden *los werden* 7686. 15278.
bürzen *swv.* (= burzen, burzeln) *niederfallen* 4068.
büschel *stm. Straufs* 6811. 6871; büschelîn *stn.* 6940.
*busûnenkrach *stm.* 15592. 18083.
busûner *stm. Posaunenbläser* (waz busûner! *wie gewaltig blasen die P.!*) 13657.
bûwen *stv.* 3553; *fig.* 10980; die strâzen b. *betreten, ziehen* 11453. 13509.

c *siehe unter* k.

dach *stn.* 13822 *u. ö.*; des goldes dach (*Goldüberzug*) 65; sælden, sælde dach 7180. 11634; kunst ob dem tach *höchste Kunst* (?) 3552.
danc *stm. Gedanke* 2786; sunder danc *man mag wollen oder nicht* 2471.
danne, dan, denne, den *adv.*: denne daz *wenn nicht* 5336. 5756. 13120. 15070; denne (*nach Negation; Konjunktiv mit Ellipse*) 14115. 18543; ob denne *wenn nur* 18134; denne ob 667. 1259; den swenne *als wenn* 18472. 18854; denne wie *als wie* 9807.
dannenvart *stf. Abreise* 2867. 18685.
darm (*im Reime* darn) *stm.* 8203.
decken *swv., fig.* 70; an sich decken *sich schützen* 11351.
*degel *Luftzug* (?) 328.
degenhaft *adj. ritterlich* 4450.
degenheit *stf. Rittersinn* 4766. 4984.
denken *an. v.* (mit) *vorhaben* 9622. 11164.
dewederer, deweder *pron. einer von beiden* 17231; *keiner von beiden* 4761.
diehel *stn.* (*Dimin. zu* diech) *Schenkelchen* 18319.
dierne *stf. Dienerin* 3030.
dimpfen *stv. dampfen* 14511. 14804. 18112. *Anh.* III, 20.
dishalp *adv. auf dieser Seite* 7325. 7956.
dol *Leiden* 18124; *stm.* 2039; *stn.* 11560.
*don *stf. Strom, Flufs, Strömung* 4324. 11864. 13216. 14418.
*donergebirge *stn. Feuerberg* 3924.
donreslac *stm.* 8088. 17517. 17877.
dorn *stm., fig. Stachel* 8664; aller mâsen dorn 13184.
dorren *swv. dürr werden, verdorren* 4600; *fig. matt, schwach sein* 1823. 1884; *öde und freudlos werden* 11627.

doumen, toumen *swv. dunsten, duften* 1852.
dôzen *stn.* 3475 *u. ö.*
draben *swv.* 3133 *u. ö.*; *ohne Rofs dahin stapfen* 4256.
draben *stn.* 8210.
dræhen *swv. herwehen, wie ein Hauch aufsteigen (durch die Gedanken, die in einem linden Dufte von der süfsen Minne daherwehten)* 3732.
dræjen *swv. drehen, drechseln* 13859.
dranc *stm. Gedränge* 17902.
drange *swm. drängender Heerhaufe, Schlachtgedränge* 8432. 14057. 14805. 15006. 17905.
drangen *swv. sich drängen (zu freudiger Bewillkommnung)* 13050. 14260. 17038. 17100. 18266; (*von Herzensregungen*) 3478. 7044. 14094. 15974; *bedrängen* 11496.
drangen *stn. das Andrängen* 2406. 12997. 13004. 15158; *geheimer Schmerzensdrang* 10514.
drap *stm.*: âne drab *sehr schnell* 8790.
dreschen *stv.* 12169.
drî, driu: in driu *in drei Abteilungen* 14447.
drien *swv. dreifach machen* 10425. 11587.
drîliche, drîlich *adv. in dreifaltiger Weise* 11596.
dringen *stv. sich drängen* 6235; *sich andrängen* 14834; *drängen* 1828. 13157; sich dringen *sich drängen* 12502.
druc *stm. Zusammenstofs* 7985; *Liebesdruck* 12393.
drûch, drûhe, driuhe, drû *stf. Falle*; *fig.* 1804. 7599.
drucken *swv. durchdrängen* 10257 *u. ö.*
drucken *stn. Liebesdruck* 15711; *feindseliger Druck* 11795.
drum *stn. Ende, Endstück* 988. 8000; *fig. (mein letztes Ende, bei der ich bis zuletzt ausharre)* 6723; âu anbegin und âne drum 10451.
drumen *swv. in Stücke brechen* 18916.
drunze *stf. Lanzensplitter* 12150.
drunzel *stn. Lanzensplitter* 3715. 19061.
*drüzzelrôt *adj. rot wie* kel? 5882 (*H*).
dundern *swv. donnern* 4396. 11688.
dunken *swv. dunkel erscheinen lassen* 14036.
dünne *adj. seicht* 971; *zart* 2153. 2507.
*dünne *stf. Düne?* 984 (= dünnen grien 971); (*im Gegensatz zur Trübe des Wassers*) 12115.
dunst *stm. plur.* 8372.
dünsten *swv. brausend anstürmen* 8349.
durchbitzen *swv. tödlich, ins Innerste treffen* 19301.
durchbrechen *stv. durchstofsen* 19022.
durchdringen *stv. im Ritte durchbrechen* 6266.
durchgraben *stv. durchschneiden* 14490.
durchlegen *swv. ganz belegen, besetzen* 15552.
durchliuhten *swv. verklären* 13968.
durchnæjen *swv. besticken* 5912.
durchrennen *swv. durchkreuzen* 17384.
*durchsinnet *part. durchaus verständig* 11343.
durchslac *stm. das Durchschlagen* 10029.
durchslagen *part. besetzt mit* 9732.
durchsliefen *stv. leicht durchdringen* 14652.
durchsnîden *stv. auseinander hauen* 4768.
*durchvân *stv. red. ganz durchziehen* 11870.
*durchvarn *stn. feindlicher Durchbruch* 17628.
durchvart *stf. Zwischenraum* 18026.
*durchziere *adj. durchaus schön* 14295.
durchzieret *part. dasselbe* 13890.
durchzwicken *swv. durchstechen* 10260.
dürnen, sich, *swv. sich stachlich aufsträuben* 11962.
*dûwen (= dutzen) *swv.* 14117.

ê *stf. Gesetz* 6021; *Bund* 12811. 18201; *Ehe* 18277.
eben *adv. sorgfältig* 1747.
ebenhiuzen *swv. es einem gleichtun* 13451.
*ebens *adv. gerade* 15004.
ebenus *stm. Ebenholz* 3662. 3990.
eber *stm.* 8187.
eht, et *adv. wohl, auch wohl* 755 *u. ö.*
ei *interj. (mit Genet.) ei über!* 4592; eiâ *interj.* 931 *u. ö.*
eigenlîche (-en), eigenlich *adv. genau* 985. 14366 *u. ö.*
eigenschaft *stf. Eigentum* 2387. 8067.
ein *adj.*: *plur.* 14106. 18651; in ein *überein, einig, zusammen* 186 *u. ö.*
ein *stn. Einheit* 2693 *u. ö.*
einhalp *adv. auf der einen Seite* 3439. 3559. 13001.
einhürne, einhürn *swm.* 18858. 18956.
einic *adj. einzig* 2369 *u. ö.*; *einheitlich* 13302.
einvaltic *adj. einheitlich* 11590.
êlich *adj. gesetzlich, christlich* 18277.
ellen, elne *stf. Elle* 19026.
ellende *stn. Verbannung* 15616.
ellende *adj. vertrieben* 3640 *u. ö.*; (*mit Genet.: aus*) 6996.
ellentlich *adj. jammervoll* 18453.

ellentlich *adv.* 3689.
enbarn *swv. entblöfsen, entdecken* 2409; *offenbaren* 14462; *bezeichnen* 4342; sich enbarn (*mit Genet.*) *verraten* 1318; *äufsern* 2059.
en barre *s.* bar.
en bellen, in bellen *adv.* (*vgl.* balle *m. fascis Gr. Wb.*) *auf gebündeltem, schraffiertem Grunde* 13836. 14571. 15568. 16824. 17052.
enbern *stv. aufgeben, vermeiden* (*mit Genet.*) 2423 *u. ö.*
enbieten *str.*: (ez einem) *Befehl senden* 11242 *u. ö.*
enbinden *stv. entfesseln* 5681. 5866.
enbizen *stv. Imbifs nehmen, speisen* 11646. 12957; (âne brôt *kärglich*) 11679.
enbœren *swv. erheben* 12068; sich enbœren 14476.
enbrennen *swv. entzünden, anzünden* 1481; *flammen lassen* 9192. 18176.
enbunnen (*s.* erbunnen) *an. v. mifsgönnen* (*mit persönlichem Dativ, sächlichem Genetiv*) 16186.
endelîche, endelich *adv. eifrig, ungesäumt* 1414.
endelôs *adj. schrankenlos* 9829.
ene (*s.* ane) 18384.
engellîche *adv.* 9655 (*H*).
engelten *stv. entgelten müssen* 600. 13699. 14029. 14997.
engen *swv.* 17924.
engenzen *swv. zerstören, zerbrechen* 578. 10128.
*engesten, sich *swv. sich rüsten, kriegerisch schmücken* (?) 14664. 17110.
engestlîch, engeslich, *adj. gefahrvoll, schrecklich* 11353. 11458. 12154.
*enklemmen *swv. durch Druck aus der Lage bringen* 10177.
enklieben, sich *stv. sich spalten, zerspringen* 8221.
enpfâhen *stv. anzünden* (enpfieng = enpfangte) 1764.
enpfallen *stv. entrissen werden* 19293.
enpfinden *stv.* (*mit Genet.*) 12229 *u. ö.*
*enpflemmen, enflemmen *swv.* 5323 *u. ö.*
enpfliegen *stv.* 9868.
enpfliehen, enfliehen *stv.* 5052. 13284; e. von *entweichen vor* 12678.
enpfremden *swv. entziehen* (*mit Dat. und Akkus.*) 2580. 6748; (*reflex.*) 10481.
entânen *swv.* (*mit Akkus. der Person und Genet. der Sache*) *berauben* 5016. 10584.
*entesten *swv. der Äste, Zierden entblöfsen, freudlos machen* 10358.
enthalten *stv. abhalten* 17350; *behaupten* 18617.
entladen *stv. entledigen* (*mit Genet.*) 5038.
*entliechen (= entlûchen) *stv. erschliefsen* 13060.
entlœsen *swv. losbinden* 5865. 11349.
*entricken *swv. von Fesseln lösen, auflösen* 2620.
entrisen *stv. entfallen* 1499. 4108.
entseben *an. v. inne werden, merken* (*sapienti sat!*) 18335.
entsinnen *unsinnig werden* 10652.
entsinnet *part. von Sinnen* 10645 *u. ö.*
entsitzen *stv.* (*trans.*) *fürchten* 3205. 4825. 10649.
entsliezen *stv. befreien* 10460; entslozzen sin *aufgeschlossen, bewachsen sein* 6798; sich entsliezen *sich eröffnen* 18625.
entslipfen *swv. entschlüpfen, entgleiten* 11760. 13070.
entstricken *swv. befreien* (*Akkus. der Pers. und Genet. der Sache*) 7529. 11551; (*Dat. der Person und Akkus. der Sache*) 11397; (*sächl. Akkus.*) 16275. 17799.
entwâfenen *swv.* 12249.
entwâpenen *swv.* 5902. 15029.
entweisen *swv.*: entweiset sîn (*mit Genet.*) *verlustig sein* 5885. 7445.
entwenden *swv. befreien* 12214; *rauben* 19530.
entwerhes *adv. quer* 8696.
entwerken *swv. aufser Tätigkeit setzen, kampfunfähig machen* 7951. 16446.
entwern *swv. ungewährt lassen, abschlagen, berauben* (*Akkus. der Person und Genet. der Sache*) 4521 *u. ö.*; (*Dat. der Person und Akkus. der Sache*) 4575 *u. ö.*; (*dopp. Akkus.*) 856; (*Akkus. der Pers. und Präp.*) 18826.
entwinden *stv. entfalten, öffnen* 1996. 2544.
*entwitzen *swv. des Verstandes berauben* 19302.
entwürken *an. v. zerlegen, zu nichte machen* 7871. 8785. 18110.
envellen (envæln) *swv. loslassen* 12016.
enwiht *pron. nichts* 8986. 10732.
êr *stn. Erz* 1205 *u. ö.*
erahten *swv.* (*mit Dativ der Person u. Akkus. der Sache*) *zugedacht haben* 4118.
erbalden, sich *swv. Mut fassen* 9445.
erbärmde *stf.*: (*Plur.*) *Gnadenerweisungen* 10528.
erbärmeclich *adj. barmherzig* 10433.
erbe *stn.* 289 *u. ö.*; *erbliches Einkommen* 6205.
erbe *swm. Nachkomme* 180 *u. ö.*
erbeizen *swv.* (*trans.*) *erjagen* 10476.
erbekint *stn.* 212. 410.
erbieten *stv. erweisen, antun* 6303. 6589; (*Akkus. der Sache und Dat. der Person*) *bewirten* 18575.

erbinden *stv. losbinden* 14936.
erblichen *stv.* 2442. 3089.
erblingen, erblûgen *swv. schüchtern werden* 9642.
erbrechen *stv. zerbrechen* 10623.
erbreiten *swv. sich ausbreiten* 8001.
erbunnen (*s.* enbunnen) *mifsgönnen* (*Dat. der Person und Genet. der Sache*) 10254. 16577; (*Genet. der Sache*) 17863; (*Dat. der Person und* daz) 8618; (*ich wünschte, ihr hättet die Rede nicht gesprochen*) 13097.
erdentuom *stn. Erdreich, Erdenbezirk* 19352.
êre *stf.* (*konkret*) *geehrte Person* 12484.
êregernde (êregern) *adj. ehrliebend* 382.
êrenkranz *stm. Vereinigung aller Ehren* 7061 *u. ö.*
*êrenprîs *stm. Ehrenlohn* 13590.
êrenschîn *stm. Ehrenglanz* 374.
*êrentât *stf. ehrenhaftes Tun* 6496 *u. ö.*
*êrenwerc *stn.* 16737. 17703.
ergân, ergên *an. v. vor sich gehen* 14959; *erklingen* 2353; ergân von *getan werden von* 9962.
ergeben *stv. anheim geben* 1436 *u. ö.*; *erlauben* 18906; (*refl.*) *sich ergeben* 9546.
erglaffen *swv. in Staunen versetzen* (*vgl.* verglaffen *Schmeller Bair. Wb.* I, 971): *liefsen sich ganz in Anspruch nehmen* 2657.
ergraben *stv. mit dem Grabstichel bearbeiten* 3949.
ergremen *swv. in Gram, Zorn versetzen* 4782.
*ergremmen *swv. dasselbe* 5324.
*ergremmen (= erkremmen) *erfassen, ergreifen* 7399.
ergripfen *swv. erhaschen* 11759.
ergrunden, ergründen *swv.* 14325. 19549.
erguften, ergüften *swv. mutig aufjubeln* 13909.
erhaben *part. erhaben, erhoht* 5272. 12853. 13920.
erheben *stv.* 7321. 11683; *beginnen, unternehmen* 15357. 16527. 18885.
erhellen *stv. erschallen, erklingen* 9662. 19068.
erholn *swv. erwerben, erzeugen* 763.
erhœren *swv. hören* 2796. 18439. 19155; *erhören* 12459.
êrîn *adj. von Erz* 3570.
erkennen *swv. bekannt machen* 13236; erkant sîn *bekannt sein* 16058; *berühmt sein* 17079; rîche erkennet *ausgezeichnet* 15567; der wît erkennet *der Weiterfahrene* 330.
erkiesen *stv. sehen* 5025; *erkennen* 1437. 3842; ûz erkiesen 11478. 13108.
erkirnen *swv. ergründen* 2120; ûz erkirnen *ausmalen* 12370.
erklagen, sich, *swv. sich ausklagen* 4615. 4623. 7422.
erklieben, sich, *stv. sich spalten* 6780.
erkobern, sich, *swv. sich erholen* 11811.
erkomen *stv.* (*mit Genet.*) *sich erheben* (*von dem Fall; oder: erschrecken über?*) 3745.
erkunnen (*s.* kunnen) *swv. wahrnehmen* 5003; sich erkunnen (*mit sächl. Genet.*) *erfahren, geniefsen* 5454.
erlâzen *stv.* (*Akkus. der Person und Genet. der Sache*) *einem etwas vergeben* 13942.
erlieben, sich *swv. sich zu voller Genüge erfreuen* 7549 *u. ö.*
erliuhten *swv.* 1885. 3307; *in klares Licht setzen* 15125.
erlœsen *swv.* 12475; (*absol.*) = *das Erlösungswerk vollbringen* 12902.
erlôst *part. selig* 10672.
ermanen *swv.* (*persönl. Akkus. und sächl. Genet.*) *erinnern an* 5871 *u. ö.*; (*pers. Akkus. und Präp.*) 11540.
erme *stf. Armut* 19305.
ermel *stn. Ärmchen* 18319.
ermorden *swv.* 10377 *u. ö.*
ermürden *swv.* 8215.
ernern *swv. am Leben erhalten* 9807.
erœsen *swv., fig. ausschöpfen* 19261.
erqueln *swv. zu Tode peinigen* 2371 (*S H*).
erreichen *swv.* (*mit den Augen*) 15127.
erriten *stv. reitend einholen* 19051.
erscheinen *swv. offenbaren* 2467 *u. ö.*; *aus der Scheide ziehen* 4754.
erschellen *swv. ertönen lassen* 563 *u. ö.*; sich erschellen *bekannt werden* 6229.
erschellen *stv. erschallen, erklingen* 2760 *u. ö.*
erschiezen *stv.* (*intr.*) *gedeihen* 12600. 13593; (*trans.*) *zuteil werden lassen* 13140.
erschînen *stv. aufleuchten* 575. 15956.
ersehen *stv. ausersehen* 17343; *erkennen* 6261. 19014.
ersnîden *stv. zerhauen* 4784.
ersprengen *swv. aufs Ziel losreiten* 10241 *u. ö.*; (*trans.*) *in Lauf setzen* 14793; *fig. in Gang bringen* (ersprenget werden *in Flufs kommen*) 13207.
erspringen *stv. durch Springen erreichen* 11742; *zum Dienst herbeispringen* 17362.
ersterben *stv.* (*intrans.*) *sterben* 2793 *u. ö.*; ersterben von *getötet werden* 11966; ersterben nâch *sterben vor Sehnsucht nach*) 5997.
ersterben *swv.* (*trans.*) *töten* 12554. 16658; sich ersterben 5735.

ertôzen *stv. zu Tode stofsen* 3721.
ersuochen *swv. durchsuchen* 7151.
erswingen *stv. schwingen (die Rute)* 669.
ertbidemunge *stf. Erdbeben* 17646.
ertœten *swv. töten* 4511 *u. ö.*; sich ertœten 9228.
ertrinken *stv., fig. betäubt werden* 9927.
*ertücken *swv. erhaschen, erlisten* 6682.
ervarn *stv. auskundschaften* 11393; *erkennen* 7039.
ervarn *part. durch Reisen kundig, in der Welt herumgekommen* 323.
ervinhten *swv. benetzen* 1886; *fig. beleben* 13967.
ervlougen *swv. âuffliegen machen, aufstören* 5899.
ervreisen *swv. an Schrecken gewöhnen* 7446.
erwagen *swv. in wogende Bewegung geraten, schwanken* 1030.
erwegen (*s.* bewegen) *stv. (trans.) in Bewegung bringen, aufbieten* 7671; sich erwegen (*mit Gen.*) *aufgeben, verzichten auf* 5333 (*Variante*). 8841. 13795. 17214. 18468; *sich zu etwas entschliefsen* 5349. 9805.
erwenden *swv. abwenden* 2765. 5365. 10564.
erwern *swv. abwehren* 9099; *verwehren* 10717. 19194.
erweschen *stv. rein waschen*; sich erweschen *fig.* 13957.
erwinden *stv. ablassen* 14935. 15344.
erzeigen *swv.* 5723 *u. ö.*; erzeigen ûf *ausüben an* 12133; erzeigen an *offenbaren* 14543.
erziehen *stv. ziehend erreichen* 11224; *erziehen (educare)* 1337 *u. ö.*
erziln *swv. dahin gelangen (gelang es ihm)* 11784.
erzougen, erzöugen *swv. zu erkennen geben* 3567. 15937.
erzwieren *swv. erspähen* 3904.
esterich, estrich *stm.* 5899. 15429.
êwangelist *stm.* 407. 447; êwangeliste *swm.* 188.
êwip *stn.* 18249.

f *siehe unter* v.

g *siehe auch unter* k.
gadem, gaden *stn. Haus, Saal* 4208.
gal *stm. Schall, Klang* 1211 *u. ö.*
galin *stn. Galeere* 273 *u. ö.*
galm *stm.* (*vgl.* gelm) *Schall, Lärm* 562. 3740.
galumpieren *swv. in Galopp setzen* 10151.
gân *an. v.* (*mit persönl. Dat.*) *bevorstehen* 9463; ûf gân *feierlich aufziehen* 9364; (*mit pers. Dat.*) *erscheinen* 14104. 14257; dar ûf gân *draufgehen* 15251.
gänzliche *adv.* 18355.
gar *adj. bereit, vollständig* 1834. 5193. 14813.
garwe *adv. ganz, völlig* 14594.
gast *stm. Feind* 5115 *u. ö.*; *fig. (fern von etwas)* 2532.
geæder, gæder *stn. Geäder, Gezweig, Geäst* 10226. 15575.
*gebanken *swv. springen lassen (vom Pferde)* 6952.
gebeiten *swv. warten* 2341 (*H S*).
gebel *stm. Giebel, Kopf* 3489.
geben *stv.*: schîn geben 14663; dar geben *darbieten* 8251; hin geben *verheiraten* 9101; ûf geben *verschreiben* 9029.
geberc *stn. Versteck, Rückhalt* 15125.
gebete *stf. Bitte* 7367.
gebieten *stn. Machtbefehl* 5783.
gebite *stf. Abwarten* 4204.
gebiusche *stn. Schlag* 11779.
gebrechen *stv. zerstören* 12264.
gebrennen *swv. brennen* 2687.
gebresten *stv. nicht gelingen* 13167; g. an 6325.
gebrogen *swv. trotzen* 13027.
*gebrudme, gebrüdeme *stn. Gebrodel* 4407.
*gebrüsten, sich, *swv. mit Eifer streben nach* 13204.
gebûr *swm. Bauer* 601. 5922; (*mit Gen.*) *Unerfahrener* 5377.
geburt *stf.*: von gebürde *gebürtig* 2170.
gedœne *stn. Gesang* 1865. 13789.
gedœze *stn.* 6475 *u. ö.*
gedranc *stmn. Gedränge* 14852.
gedrenge *stn. Schlachtgedränge* 17605.
*gedrenger — ros (*Enjambement*) *stn. Schlachtrofs* 7970.
gedriet *adj. dreieinig* 1112.
gedünste *stn. Dunstmasse, Feuerqualm* 4205; *Staubwolken* 6246.
geezzen, gezzen *stv. essen* 5945.
gegeben *stv. geben* 2101 *u. ö.*; hin gegeben *verheiraten* 9525.
gegiezen *stv. einflöfsen* 2115.
*gegreifen *swv. betasten* 7237.
gehaben *swv. haben, halten* 2635 *u. ö.*; sich g. *sich betragen* 3388 *u. ö.*; gehap dich wol 245 *u. ö.*
geheizen *stv. heifsen* 17398; *versprechen* 1755.
gehelfen *stv.* 4365. 11473.
*gehetzen *swv. jagen* 4801.
gehiure *adv. auf sanfte Weise* 8103.
gehiurlich *adv. anmutig* 12753.
gehœrde, gehôrde *stf. Gehör* 10817.
gehüge *stf. Andenken* 746. 2340.
gejägede, gejegde, gejagt *stn. Jagdbeute* 4800; *Jagd* 18883 *u. ö.*
gejagen *swv.* 18863 *u. ö.*; *schnell ins Werk setzen (vom Faden der Erzählung)* 7207. 16185.

geil *adj. mutwillig, froh, heiter* 14210; (*mit Genet.*) 6875. 16398.
geinren, ginren *swv. zum Bewufstsein bringen* 1642.
*geiselville *stf. Züchtigung mit der Geisel* 12564.
gekœse *stn. Geschwätz* 6760.
geküssen *swv.* 9123.
gelâgen *swv. auflauern* 11462.
gelangen *stn. Sehnsucht* 9826.
gelanget, mich, *swv. mich gelüstet* 4712; (*mit Genet.*) *mir ist gelegen an* 5644.
gelâzen (gelân) *stv. verlassen, unterlassen* 15418. 18194 *u. ö.*; *im Stich lassen* 19534.
gelæze *stn. Benehmen* 12531.
gelegen *swv.* 1709; sich gelegen 6593. 7854; an g. *anziehen* 12552; g. an *zuwenden* 13130; für g. *vortragen* 4517.
gelegen *part. nahe angehörend* 15283.
geleger *stn. Kriegslager* 6494.
*geleiche *stn. Glied, Gelenk, Haken* 8420.
*geleise *stn.* 3695 (*S*).
geleite *swm. Führer* 469. 478.
geleite *stn. Anlauf* (?) 3695.
geliche *swm. Ebenbild* 12430 *u. ö.*
gelichen *adv.* 6543.
gelichen, glichen *swv. gleich kommen* 564. 885. 16797; *gleich stellen* 9856; g. zuo *vergleichen, gleich setzen mit* 50. 13826; sich g. 745.
geliden *stv. erleiden* 12869. 15927; *aushalten* 6756.
gelieben, sich, *swv. sich beliebt machen* 13010.
geliep *stn. Geliebter, Geliebte* 2195. 2451. 2510.
geligen *stv. liegen, tot liegen* 4526 *u. ö.*; *im Kindbett liegen* 538. 18770; g. an *übereinstimmen mit* 10986; *vorhanden sein bei* 13315. 17765; bî g. *concumbere* 9512. 13122.
gelimpf *stm. Angemessenheit* 5201. 5926; *billige Nachsicht* 11376. 14299 *u. ö.*
gelinge *swm. glückliches Gelingen* 6777 *u. ö.*
gelingen *stn.* 8829.
geliseme *stn. Beratung* 7868. 10786.
gelle *swm.* 5438 (*Var.*; *vgl.* geselle).
gellen *stv. bellen* 5680.
gelm *stm. Schall, Laut* 3912 *u. ö.*; *grausiges Getöse* 5848.
gelœte *stn. festes Gefüge, Fuge* 11696. 16732.
geloubec *adj. glaubend* (*mit Dat.*): g. sin *glauben* 6951.
gelsen *swv. laut bellen* 3737.
gelten *stv. zahlen* 10171; *einbringen* 6193; *auf dem Spiele stehen* 3748; *zinsen* 6199. 6206.
gelübede, gelübde *stf. Erlaubnis* 3899.
*gelücken *stn. das Gelingen* (?) 6681.
geludme, geludem, gelüdem *stn. Geschrei, Lärm* 4407 (*H S*). 6430. 6480.
gelust *stmf. Gelüste* 9387 *u. ö.*; *Wonne* 9673 *u. ö.*; *Kampfeslust* 12524. 17639.
*gelustâmie, glustâmie *swf. wonnige Geliebte* 6808.
gelusten, gelüsten *swv.* 6438 (*‚die Brüste, die zu liebkosen alle Lebenden Verlangen tragen müfsten'*).
gemach *stn. Quartier* 14127.
gemahel *stn. verlobte Braut* 2210.
gemahelschaft *stf. Vermählung, Eheverlöbnis* 2198. 9055.
gemâl *adj. farbig* 200; lieht g. *von leuchtender Hautfarbe* 3639. 9348.
gemâlen *swv. schildern* 8623.
gemâzen, sich, *swv. sich enthalten* 842.
gemeinliche, gemeinlich *adv. insgemein* 105 *u. ö.*
gemenge *stn. Gewühl* 17751.
gemezzen *stv. schätzen* (*durch Messen*) 605 *u. ö.*
*gemezzen *part.* (*mit Dat.*) *einem gewachsen* 14764.
*genâdenschüzzel *stf. Anteil an der Gnade Gottes* 14412.
*genæhede, genæhte, genæhe *stf. Nähe* 4485. 7041.
genâhen *swv. sich nähern* 770.
geneizede *swf. Plage, Trübsal* 3539.
genemen *stv. nehmen, kosten* 1306 *u. ö.*; *verstehen* 2561.
genemmen *swv. nennen* 16933.
genende *adj. kühn* 5670 *u. ö.*; *genial* 2063.
gengen *swv. in Gang setzen* 14796.
genibele *stn.* 1066 (*W Wg*).
geniez *stm. Gewinn* 15216.
genist *stf. Entbindung* 537.
genozzen *part. unversehrt* 14328.
genuht *stf. volles Mafs* 139 *u. ö.*
genühtec *adj. vollkommen* 3513.
*genühten *swv. Fülle haben* 882.
genuoge (= genüege) *stf.* 6135.
gepfaden *swv. seine Richtung nehmen* 11501.
*gepflester *stn. das Schnauben* 11920.
geræte *stn. Rat, Anschlag* 12300. 13651 (*H*).
gereht *adj. bereit* 7170.
gereite *stn. Pferdegeschirr* 11159; *Waffenrüstung* 3080.
gereiten *swv. zählen* 1684.
gerich *stm. Rache, Strafe* 10348. 17212.
gerihte *adv. geraden Wegs* 6920.
gerihten *swv. zurechtstellen, abfassen* 1990. 6690.
*geriuhe *stn. Wildnis* 11579.
gerlich *adv. mit Begierde* 7907; gerlichen *adv. leidenschaftlich* 3773.
gern *swv.* (*vom Jagdfalken, nach Beute*) 844 *u. ö.*; g. an 17008; g. von 12861.

gerüeren *swv.* *berühren* 7431.
gerumpfen *part.* *runzelig* 3611.
geruofen *stv.*: an g. 10663.
*gerüsche (*zu* rusch?) *stn.* *Binsenhalm* 4700.
gesärwe *stn.* *Rüstung* 8027.
geschaft *stf.* *Geschöpf* 3463. 4405. 11598; *Schöpfung* 10427; *Eigenschaft* 590. 13929. 14302.
geschepfede, geschepfde *stf.* *Geschöpf, Gestalt* 3165.
geschetzen, geschatzen *swv.* *besteuern* 8999 (*H*) (*s.* beschatzen).
geschihte *stn.* *Begebenheit* 11508.
geschrift *stf.* *Schrift* 6103. 16863.
geschriten *stv.* 6057.
geschütze *stn.* *Geschofs* 17833 *u. ö.*; *fig.* *Liebespfeil* 6556.
geselle *swm.* *Nebenbuhler, Gegner* (gelle?) 8376.
gesigen *stn.* *Sieg* 3742.
gesigen *swv.*: an g. (*mit Dat. der Person und Genet. der Sache*) *übertreffen* 16844.
gesitet, gesit *adj.* *gewohnt* 1854. 4504.
gesitzen *stv.* *sich setzen* 11175.
gesinne *s.* gesünde.
geslaht *adj.* *gut geartet, gut* 107 *u. ö.*; *vortrefflich* 5418; der geslahte 6242.
gesmelzen *stv.* 11873.
gesmide *stn.* *kostbarer Waffenschmuck* 4036.
gesneit *s.* sneiten.
gespannen *stv.*: vor g. *im Spannen zuvorkommen* 13257.
gespinnen *stv.* *mit Gespinst überziehen* 12621.
gesprechen *stv.*: zuo g. *zurufen* 5884.
gestalt *adj.* (*mit Dat.*) *ähnlich* 11389.
gestalt *stf.* 3101 *u. ö.*
gestân *an. v.* *zum Stillstand kommen* 30. 4333 *u. ö.*; ab g. 4255; bî g. 895 *u. ö.*
gestaten *swv.* 4918. 7339.
gesteln *stv.* (*mit Genet.*) *heimlich erwerben* 14345.
gesten, sich, *swv.* *sich rühmen* (*wetteifern*) 17431.
gestœze *stn.* *das Stofsen* 8744.
gestrac *adv.* *stracks* 5128.
gestrecken *swv.* *hinstrecken* 19342.
gestrichen *stv.* *aufmalen* 2441.
gesûmen, sich, *sich aufhalten* 7969; (mit) 13131.
gesünde (= gesinne) *stn.* *Anblick* 7440.
gesunt *stm.* *Gesundheit* 9507. 18774.
geswachen *swv.* *entehren* 4980. 8042; *verwerfen* 5662.
geswinde *adj.* *vorschnell* 19500; (*von Personen*) 6178 *u. ö.*
*geswinden *adv.* 7162.
geswinden *stv.* (*unpers.*) *es wird mir ohnmächtig* 7323 *u. ö.*
geswistergit *stn.* *Geschwister* 16388.
getât *stf.* (*Gott hatte es so veranlafst*) 762 *u. ö.*
getæte *stn.* 6834 *u. ö.*; *stf.* (?) 16152.
geten, jeten *stv.* *jäten, auslesen* 13185.
getihten *swv.* *ersinnen* 15662.
*getilgen, getiljen *swv.* 14860.
getiuret, getiurt *part.* *wert* 12094. 15210.
getiusche *stn.* *Betrug* 9124 *u. ö.*
geträgde *stn.* *Kleidung* 2396; *Sänfte* 19100.
getragen *stv.* *an sich tragen* 14537; *Ertrag bringen* 8588; *ertragen* 7578; *schwanger sein* 539. 13181.
*getrempel (trempel) *stn.* *Trampeln, Hufschlag* 5540.
gevaht (= gevëhte) *stn.* 4758.
gevangen *part. subst.* 5530 *u. ö.*
gevarn *stv.* *auffahren* 5128; *gut oder schlecht fahren* 12535 *u. ö.*
geværde *stf.* *Hinterlist* 739 *u. ö.*
gevære *stf.*: âne g. 16910.
gevëhte (*vgl.* gevaht) *stn.* 17718.
gevelle *stn.* *Fall* 5437.
gevellen *swv.* *erlegen* 18849.
gevelze *stn.* *eingelegte Arbeit* 10175.
gevenner *s.* gewinner.
geverren *swv.* (*mit Dat. der Person und Akkus. der Sache*) *einem etwas fernhalten* 13006.
geverte *stn.* *Weg* (*des Helden in der Erzählung*) 5028. 15197; *Reitweise* 19284; *Verfahren* 1650. 7757.
gevider *stn.* 3153. 3594; *Flügel* 3647; *Helmschmuck* 8308; *Flossen* 1036.
gevieret *part.* *vierschrötig* 14164.
gevischen *swv.*, *fig.* 19485.
gevlihen *stv.* 10270; *meiden* 13492. 18709.
*gevohten (*von* gevehten *stv.* *sich abmühen*) *part.* *beschäftigt* 9744.
gevregen *swv.* *fragen* 14074.
gevrien, sich, (âne) *sich befreien* (*von*) 15150.
gevüegen *swv.* *verschaffen* 2031 *u. ö.*; (*mit Genet.*) 4523; sich g. *sich zutragen* 1955 *u. ö.*
gevüere *stn.* *Vorteil* 6394.
gevüeren *swv.* *besitzen* 5030. 15515.
gefuog *stm.* *passende Gelegenheit* 5926.
gewaltic (gewæltic) *adj.* (*mit Genet.*) 14591. 19182.
*gewalzen *stv.* *sich wälzen* 13155.
gewanken *swv.* 15393.
gewære *adj.* *zuverlässig* 4327. 18744.
gewegen *part.* *auserwählt* 13761.
gewegen *stv.* *häufen* 6296.
gewegenlich *adj.* *beweglich* 11677.
gewehse *stn.* *wachsende Fülle* 7740.
gewenge *stn.* *Angesicht* 11976.
gewenken *swv.* 12767.
gewerbe *stn.* *Werbung* 5969. 7696. 16121; *Geschäft, Ziel, Aufgabe* 5028 (*H S*). 7363.

gewerben *stv. handeln* 4777. 9299; *zu bewerkstelligen suchen* 8973; (nâch) *streben* 5359 (*Var.*).
gewerren *stv. hindern* 5518.
gewesen *stv. sein* 4655. 5312.
gewilde *stn. Wildnis* 3347. 4896.
gewinden *stv. wickeln* 2595.
gewinnen *stv.* (*mit Genet.*) *Herr werden* 17903. 18427.
*gewinner (gevänner) *stm. Fähnrich* 14433.
gewirden *swv. zu Ehren bringen* 3337. 14357. 16613.
gewisen *swv. aufweisen* 8908; g. nâch *den Weg zeigen* 13589.
gewon *adj.*: des gewon *so beschaffen* 4976.
*gewunscht *part. vollkommen* 11913.
gewürken *an. v.* 11615.
gezeln *swv.*: für g. *bestimmen* 1597.
gezemde *stf. Lieblichkeit* 6728; (*Plur.*) 12790.
geziehen *stv.* 674; sich g. *sich ausdehnen* 4926. 6494; (nâch) *nahe kommen* 6450; ez geziuhet an einen *es betrifft einen* 2017.
gezierde *stf. Herrlichkeit* 3903.
gezimber *stn., fig. Leib* 10036.
geziucnüsse *stf.*(?) *Zeugnis, Zeuge* 3020.
geziuge *swm. Zeuge* 4065.
geziuge *stn. Ritterausrüstung* 11144.
gezoc *stm. Zug, Gefolge* 16630.
gezwieren *swv. verstohlen anblicken* 10539.
gezzen *stv. essen* 2533.
gibel *stm. Spitze* 1065.
giege *swm. Geck* 11620 *f.*
giegel *stm.* 2705.
giel *stm. Schlund* 11728 *u. ö.*
giezen *stv., fig. einflöfsen* 11486. 12206.

gitesære (gîtegære) *stm. der Gierige* 4237.
gitliche, gitlich *adv. gierig* 8215.
giuden *stn. das Prahlen* 3795.
*glandern *swv. glänzen* 11829.
glanzen *swv.* 2118. 2330.
glas *stn.* 17608; *glasartige Masse* 13889.
glat *adj.* 13867.
glavie *stf. Lanze* 579 *u. ö.*
glenzen *swv.*: wider g. *zurückstrahlen* 2311.
glesten *stn. Schimmer* 6887 *u. ö.*
gleven *stf. Lanze* 16902. 18043.
glitz *stm. Glanz* 4826.
glitzen *swv. glänzen* 4826 *u. ö.*
glîzen *stv.* 3594 *u. ö.*; (*mit Genet.*) 15545.
glôrie, glôrje *stf. Preis* 12784; (*konkret*) 8318.
glôse *stf. Auslegung* 2709.
glôsieren *swv. erklären* 3978.
gneisten (ganeisten, geneisten) *swv. Funken sprühen* 8075. 14573.
goffe *swf. Hinterbacke des Pferdes* 13640.
gogel *stm. Possen* 4350.
*goltstengel (guldîn stengel) *goldene Stange* (g. schranch *eine Schranke von Goldstangen*) 15650.
goltvaz *stn.* 367.
got *stm.* (*Anrede der Geliebten*) 6722 *u. ö.*
gōtelich *adv. fromm* 454.
gouch *stm. Nichtswürdiger* 6211 *u. ö.*
goum *stf. Aufmerken* 1005; g. nemen *wahrnehmen* 1125.
goumen *swv. achtgeben* 15460; (*mit Genet.*) 7629.
gral *stm. Lärm* 1211 (*H*).
gram *adj. feindlich* 7338. 11816.
gramarsi (= gramerzi '*grand merci*') *stm.* 19481.
grant *stm. Keltertrog*; *fig. Gedränge* 7879 (?; *oder zu* grand, graude *grofs?*).

grâpen *swv. haschen* 14718.
grât *stm. Gräte* 19487.
grâzen *swv. sich leidenschaftlich gebärden* (*vom Rofs*) 6265.
gremzic *adj. leidenschaftlich verlangend* 7837.
grien *stm. Sandboden des Meeres* 971.
*grienen (= grinnen = grimmen *oder* = grînen *wüten?*) 4738. 12470. 16381; *glühen* (*von der Minne*) 8500. 10380.
griez *stm. oder stn.? Sandkorn* 1756. 8598.
grif *stm. Klaue, Fang* 7389. 10477.
grimme *stf. Wut, Wutgebrüll* 4857. 16827. 19066.
grimmen *swv. grimmig durchzucken* 17693.
grimmen *stn. Wut* 8741.
grimmen *adv. grimmig* 8521.
grinen *stv. heulen* 11980. 12024.
grisgramen *swv. brummen, knurren* 8187. 8323.
grinselich *adj.* 5529 (*H S*). 11061 *u. ö.*
grôzen *swv. wachsen* 689 *u. ö.*
*grôzen *adv. in grofser Zahl?* 6423.
grüene *stf. grüne Farbe* 3667; *Anger, Wiese* 8058 *u. ö.*
grüenen *swv., fig.* 9148.
grüezen *swv.* (*feindselig*) 8123.
grunt *stm., fig.* 10445. 13209; (*mystisch*) 13691.
gruoz *stm.* (*feindselig*) 5232.
*grüsche *stn.* (?) 4700; *vgl.* grûz *und* gerüsche.
grûz *stf. Sandkorn, das Kleinste* 607.
güeten, sich, *swv. sich bewähren* 16177.
guft *stm. Rufen, laute Freude, freudiger Mut* 15564.
güften *swv. rühmen* 14096. 14352; sich g. *prahlen* 8.
güften *stn. Prahlen, eifriges Treiben* 5568. 11458.
*gufterschallen *stn. prahlerisches Jubeln* 98.

guldîn *stm. Goldgulden* 6213 *u. ö.*
gülle *swf. Lache, Pfütze* 1704 (*Var.*).
gult = gülte *stf. Zahlung, Einkommen* 193. 6212.
gunst *stm. Vorteil* 10878. 15114.
*gütze *stf. Gufs, Strom* 19040.
gützen *swv. vergiefsen* 8313.
guz *stm.* 577; *Lebensstrom, Triebkraft* 6796.

habe *stf. Hafen* 974. 1003; *Habe* 1371. 6308; *Heimat* 1360; *Wurzelboden* 1887; *Gegend* 3447; *Halt* 4961.
habech, habch *stm.* 1289.
haben *swv.*: sich an h. *beginnen* 3134.
haben, hân *swv. halten* (*auf dem Pferde*) 8265. 15649(?); *aufhalten* 4605; hân (*mit Adj.*) *betrachten als* 1384; *gewähren* (*mit Dat. der Person*) 2237; *behaupten* (*im Kriege*) 14431; hin hân (*Akkus. der Sache, Dativ der Person*) *von jem. in Besitz haben* 6558; hân für *höher halten als* 12109; *dafür erklären* 9922; *halten für* 5704 *u. ö.*; in hân *eingeschlossen halten* 12684. 18593.
haft *stm. Anhalt* 7698 *u. ö.*
haften *swv.* 16729; h. an *fest verbunden sein mit* 6038.
*haggevilde *stn. Birschgelände* 7152 (*H S*).
halbe *stf. Seite* 312; deweder halben 4761.
hæle *adj. glatt* 13867.
hæle *stf. Verheimlichung* 7000.
hælinc *stm. Geheimnis* 15995.
halz *adj. hinkend* 8660.
handeln *swv. behandeln* 7566. 11562. 15276.
handelunge *stf. Behandlung, Pflege* 18349 *u. ö.*
hant *stf.*: keinerhande *adv. keinerlei* 13845; maniger hande *adv.* 2755 *u. ö.*; welher hande *adv. von welcher Art* 4072 *u. ö.*; zweier hande 51.
hâr *stn.* = hor *Kot*(?) 12651.
harm *swm. Hermelin* 11418.
harrieren (*vgl. mhd.* hardieren, *afz.* harer, harier) *drängen, stofsen, heftig angreifen* 17981.
*haspilieren *swv.* (*vgl. frz.* espalier) *gitterartig umgeben* 2309.
häzliche, hezzeliche *adv. mit Hafs* 11781.
hazzen *stn. Feindschaft* 3794. 17403.
heben *stv. halten* (*zu Pferde*) 15649; sich heben *aufstehen* 9036. 9437; *beginnen* 215 *u. ö.*; an heben 5338; heben in, nâch *streben nach* 3583. 15703; heben ûf *beginnen* 97; sich heben ûf *sich aufmachen* 9322.
hecken *swv. hervorbringen* 10303.
heften *swv. verbinden* 15863; *beibringen* 8509.
hei *interj.* 13058.
heiâ hei *interj. wehe* 9630; *subst. das Ach und Weh* 2390.
*heidenbein *stn. Heidenknochen* 6248. 14980.
*heidendrô *stf. Heidenzorn* 16998.
*heidenkraft *stf. Heidenheer* 16164.
heie *stf. Klotz, Keule* 12019 *u. ö.*
heien *swv. sicher bewahren* 8340.
heilikeit *stf. Heiligtum* 6207. 17337.
heiltuom *stn.* 13831.
heimliche, heimeliche, heinliche *stf. Geheimnis* 9985; *verborgenes Gemach* 1926 *u. ö.*
*helfestiure *stf. Hilfeleistung* 4823. 7750.
helflich *adv. auf hilfsbedürftige Weise* 17343.
hellebant *stn. Höllenfessel* 10461.
hellegouch *stm.* 9890.
hellen *swv. verdammen* 15310. 16536.
hellen *swv. hell werden, auflodern* 11844.
hellen *stv. ertönen, hallen* 13863. 17401.
*hellengrie (*oder* hellengrife?) *swm.* 10477.
*hellerecke *swm. Teufel* 4720.
hellewirt *stm. Teufel* 3615.
helmblech *stn.* 15681.
helsen *stn. Umhalsung* 11692.
hendel *stn. Händchen* 2511 *u. ö.*
*hendewinden *stn. Händeringen* 9972 (*W Wg*).
hengel *stm.* (?) *Hängsel* 9350.
hengen *swv. hangen* 8132; *gestatten* 6328.
herbergen *swv. ein Lager beziehen* 6130.
hêren *swv.*: gehêret *part. herrlich* 1658 *u. ö.*
herrüefer *stm. Herold* 6353.
herschaft *stf. Heereszug* 2244. 6071.
herschrîære *stm. Herold* 17385.
herte *adj. tapfer* 8053; (*mit Gen.*) *unerschütterlich in* 7831.
herte *stf. Kampfesnot* 8726 *u. ö.*; *Tapferkeit* 15589.
herten, sich, *swv. stark werden* 14923.
herzenliep *stn. Liebster, Liebste* 1538 *u. ö.*; *Herzensfreude* 7484.
herzenliep *adj.* 726 *u. ö.*
*herzenlîp *stm. Herzensleib* 9491. 18451 (?).
herzensin *stm. Herzensdrang* 2726.
herzenswære *stf.* 2628 *u. ö.*; (*plur.*) 10610. 13157.
*herzentor *stn.* 3286. 9566.
herzentrût *stn.* 7060. 9465. 11295.
herzentrût *adj.* 2106 *u. ö.*
herzenwê *stf.* 12788. 18696.
*herzenzart *stn.* 7057.
*herzmuot *stm.* (?) 14634 (*eher zwei Worte*).
hie *vgl.* hei.
*hiegeselle *swm. Verlobter* 9704.

himel *stm.*: under des himels erden *unter der Feste des Himmels* 5964; *fig. Geliebte* 6783; *Seligkeit* 7492 *u. ö.*
himelize *stn. Baldachin* 14023.
himelstele *swf. Himmelsraum* 13931.
hirzîn *adj. von Hirschleder* 10990.
hitzen *swv. heifs machen* 11829. 12607; sich h. *heifs werden* 2770.
hiulen *vgl.* hüllen.
hôch, hôh *adj.*: h. an *ausgezeichnet in* 13146; die hôhsten *die Besten* 13710.
*hôchgelust *stm. freudiges Verlangen* 11568.
*hôchgenende *adj. von hoher Kühnheit* 2960.
*hôchgerüste *stn. furchtbare Rüstung* 12011.
hôchgetiuret *adj. hochgeehrt* 13168.
*hôchgevrît *adj. der höchsten Freiheit teilhaft, beschützt* 5198. 5392. 16705.
*hôchgevürst *part. hochfürstlich* 14552. 15566.
*hôchgewirdet *adj. dasselbe* 18727.
hôchzît *stf. Freudenfest* 2429 *u. ö.*; *Hochzeit* 9515 *u. ö.*
hœhen *swv.*: gehœhet, gehôht *herrlich* 8071.
holde *swm. treuer Diener* 8593.
holden *swv. lieben* 1770. 18378; *huldigen* 7199; sich h. (*mit Dat. der Person*) *sich jem. wert machen* 1242.
holn *swv. erwerben* 11366; *ausholen* (*zum Schlage*) 8232. 14836; die rede holn 13380.
hor (*Genet.* horwes) *stn. Kot, Schmutz* 4579.
horden *swv. aufspeichern, heimlich bewahren* (*wie einen Schatz*) 10676 *u. ö.*; (*intrans.*) *sich mehren, gedeihen* 13466. 15483. 19029; zesamen horden 9012.
hœren *swv. gehören* 755 *u. ö.*; *aufhören* 14949.
hort *stm.*, *fig.* (*von Personen*) 15847. 15894.
hossen *swv. schnell laufen* 8210.
houbeten, houpten *swv. enthaupten* 8886.
houbetstein *stm. der beste Kern, die festeste Bürgschaft* 5691.
*houbtwazzer *stn. hauptsächlicher Nebenflufs* 926.
hovelecker *stm. Hofschranze* 12327. 12373.
hoveroht *adj. höckrig, verwachsen* 8658.
hûfe *swm. ritterlicher Kriegshaufe* 14431 *u. ö.*
hugende *part. freudig* 1623.
hulden *swv. geneigt machen* 194; *huldigen* 14329. 18712 *u. ö.*; (*refl. mit persönl. Dat.*) *sich beliebt machen bei* 4944.
hulden *stn. Huld, Gnade, Liebe* 4338. 19335.
hüle, hul *stf. Gebirgskluft* 4389.
hüllen *swv. heulen* 3737.
hüllen *swv. einhüllen* 18712; ez wird mir gehüllet *ich werde bekleidet* 9646.
hülse *swf. Decke, Schleier* 2153.
huntgebûr *stm. Bauerntölpel* 12326.
hurgen, hürgen *swv. heranwälzen* (*in Wallung bringen*) 12114.
hürnen *swv. ins Horn blasen* 5089; *mit Hörnern versehen* 11945.
*hürnen *stn. das Hornblasen* 5097. 6475.
hurst *stf.*, *fig. dichtes Kampfgewühl* 7883.
*hürste *swf. Strauchwerk* 4482.
*hürsten *swv. abwehren* 336. 16780.
hurt *stf. oder stm.*, *plur. Anlauf, Anrennen* 6564 (*HS*). 18588.
hurtâ! *interj. auf!* 15678.
*hurtekraft *stf. Kraft des Anpralls* 17553.
hûs *stn.*: mit hûse sîn *häuslich wohnen* 1186; ze hûse ziehen 5877; von hûse sich rihten *von daheim aufbrechen* 7688; von hûse kêre tuon *ausziehen* 7654.
hûsen *swv. sefshaft machen* 10470; *einheimsen, sammeln* 13277; *part.* gehûset *ansässig* 9074.
*hûsen *stn. das Gebahren* 11928.
hütteholz *stn. Holz zu einer Belagerungshütte* 6491.
*hütten *stn. das Hüttenbauen* 6595.
hützen, hutzen *swv. schieben* 4446.

iemittunt *adv. inzwischen* 3346.
ietwederhalbe *adv.* (*mit Dat.*) *zu beiden Seiten von* 312.
ietwederhalben *adv. dasselbe* 2308; (*Präp. mit Genet.*) 7926.
iht: ihts *irgend etwas* 8973; ihtsit *irgend etwas, irgend jemand* 3472.
*imâge *stf.* 16486 (*Var.*).
imâginâtio *lat.* 12787 (*Wg Gi Ha*).
*immerhort *stm. unvergänglicher Schatz* 13043.
immerleben *stn. ewiges Leben* 19527.
*immerlôn *stn.* 18661.
*immertrinwe *stf.* 8641.
*immervröude *stf.* 19539.
ingedenken *an. v. sich erinnern* 12313.
innen *swv. sich aneignen, besitzen* 12578 *u. ö.*
innercliche, innerclich *adv. tief im Innern* 7003.
irrekeit *stf. Irrfahrt* 11565.
irren *swv. stören* 4312. 4694.
irresal *stn. Irrfahrt* 2900.
îsenar *Eisenkraut* 16148 (*H Hb*).
îser *stn. eiserne Rüstung* 1149. 5596.

*iuftenen (ûftenen) *swv. auftun, sichern* 13674.

jagen *swv., fig.* die âventiure j. 976. 11514. 12995. 14614. 15180.
jagen *stn.* 980.
jägerliche *adv. stattlich* 3773.
jâmeren *swv.*: mich jâmert *ich sehne mich schmerzlich* 7016.
*jâmerkarn *stn. jammervolles Klagen* 1411.
jâmerleit *stn. jämmerlicher Schmerz* 19291. 19433.
jâmerunge *stf. Seelenschmerz* 2861.
järâ, jâ (*interj.*) *wehe!* 5224 *u. ö.*
jærgelich *adv. alljährlich* 6199.
jechant, jächant, jachant *stm. Hyazinth* (*Edelstein*) 9797.
jehen, gehen *stv.*: jehen ze *anerkennen als* 12298.
jô (*interj.*) (*Bewunderung*) 15606; (*Schmerz*) 19145.
*judicieren *swv. zusprechen* 3225.
jumente *swf. Stute* 17861.
junc *adj.*: der junge (= *Gott, Sohn*) 11594; diu junge (*die Jungfrau*) 2055; die jungen (*die Liebenden*) 1521.
juncherrelîn *stn. Junker* 224 *u. ö.*
*jüngen *swv. verjüngen* 1115.
just *stf.* (*vgl.* tjust, tjost) *Turnierstofs* 11067.

k *vgl. auch* g.
kamer, kamere *stf.* 235; *fig. mystisch: Kammer des Heils, des Seelenbräutigams* 14410.
kanonie *stf. Priesterschaft* 5557.
kanonike *swm. Geistlicher* 6032.
kanzeler *stm.* 5773.
kar *swm. Kriegsinstrument* 17470.
kar *stf. Klage* 5242. 5501.
karfunkel *stm.* 2644 *u. ö.*; *fig.* = *Geliebte* 13425; *eine Persönlichkeit?* 16440.
karfunkelstein *stm.* 3956.
*karn *stn. das Klagen* 1411. 19248.
*kasmiôt *stm. kostbarer weifser Stoff* 2310.
kecbrunne *swm. lebendiger Quell* 7066.
kecken *swv. sich ermuntern* 11788.
keden (queden) *stv.*: grob k. *grob klingen* 2072.
kelre *stm. Keller*; *fig.* der êren k. *die Fundgrube aller Ehren, der Ehrenwerteste* 16880.
kemenâte *swf.* 5900; kemenât, kemnâte *stf.* 5911. 6919.
kengel *stm. Stengel* (*zum Schmuck*) 9350 (*H*).
kennen *swv. erkennen* 17367.
kêr *stm. Wendung, Richtung* 10232.
kêr, kêre *stf. Lauf* 1051 *u. ö.*
kêren *swv.*: (*intrans.*) an kêren *angreifen* 18041; nider kêren *herunter fahren* 5182; ûz kêren *ausziehen* 7307; kêren über *sich auf jem. werfen* 8778. 8801; wider kêren *umkehren* (*sittlich*) 13958; zuo kêren *losgehen* 8332 *u. ö.*; (*trans.*) kêren an *hinwenden* 12322; kêren von *1. abwenden von* 10594. 11578, *2. wegwischen* 12399; kêren nâch *gestalten* 15285; umbe kêren *in die Flucht treiben* 18049.
kerge *stf. Kargheit, Sparsamkeit* 6588. 15018.
kerne, *stm.* 10800; *fig.* 10835. 13222. (*das Beste*) 1495.
kerren *stv. schreien* 17692.
kewe (kiuwe, kiwe) *swf. Kiefer, Rachen* 1198.
kiesen *stv. sehen* 1309. 3657. 17281. 18074.
kîl *stm. Keil, fig.* 9067.
kinnebacke *swm.* 12043.
kint *stn., fig.*: der âventiure kint *der zu Abenteuern Geborene* 3411.
kintheit *stf.* 5741; *kindliche Unschuld* 1467.
kis *stm. Kieselstein* 4740.
kiuschekeit *stf.* 4091.
kiuschelich *adj.* 7620 *u. ö.*
kiuscheloht *adj.* 6701.
klaffen *stn. Geschwätz* 4605. 10819.
*klaften *swv. schelten, schwatzen* 94 (*oder Prät. von* klaffen?).
klâfter *stn.* 990. 11944. 13639. 15422.
klage *stf. Anklage* 9099; o wê der klage *wie schrecklich!* 18926.
klagebære *adj. klagend* 11884. 19248.
klagebernde *adj. kläglich* 10582.
clamme *swf. Klammer, Zange* 11730.
klârêt, klârât *stm. würziger Wein* 5954.
klê *stm., fig.*: der vröuden klê *das blühende Kleefeld meiner Freuden* 2479.
kleine *adv. kurz und klein* 12096.
klengen, klenken *swv. ertönen lassen* 17581 (*Var.* blenken).
klette *swf.* 8133.
klieben *stv., fig.* (*intrans.*) *zerspringen* 2196. 8616; (*trans.*) 9066; (*refl.*) 7560.
klopfen *swv.*: kl. durch *durchbohren* 8026.
klôsenære *stm.* 13158.
*klüege (?) *adj. zierlich, artig, wohlgestalt* 4514. 7160. 7514. 13298. 13422. 13564.
kluoc *adj.*: berge kluoc (*wohlgeformte*) 13490.
kluoge *adv.* 1502.
klûse *stf. Klause, Gemach* 3878. 7321. 7461; *swf. Kloster, Siedelei* 6044.
kneht *stm.*: lieber k.! *lieber Bursche!* 7169; *ergebener Diener* 3030.
knopf *stm. Turmknopf* 15462.
knote *swm. Knoten* 11396.

knürreht *adj. knorrig* 12065.
kocke *swm. breites Schiff* 945. 967. 1080.
kocsilber (= quëcsilber) *stn.* 24. 29. 42. 68. 74. 122.
kol *swm. Kohle* 732; *Glut, Feuer* 14764.
colerâ *stf. cholerisches Temperament* 3311.
*colericus *adj. cholerisch.*
komen *str.*: abe komen *loskommen* 1798. 3387. 10044; an komen *angreifen* 8767 *u. ö.*; komen von *abstammen* 12275. 12277; komen vür *zum Vorschein kommen, aufkommen* 13246; (*mit Dat. der Person*) *bekannt werden* 12904; (*mit Akkus.*) *begegnen* 5491; hin komen *zum Ziele gelangen* 10051; wol komen (*mit Dat.*) *angenehm sein* 2978; ze hûse komen (*mit persönl. Dat.*) *bei jem. einkehren* 2321.
komen *stn. Besuch, Ankunft* 2419. 19121.
commentûr *stm.* 19584.
complexiône *stf. Temperament, Gemütsart* 3226. 3302. 3323.
*constellâcie *swf. Stand der Gestirne* (*bei der Geburt*) 9569.
kopf *stm. Trinkschale, Becher* 362; *Hirnschale, Kopf* 8025.
kôr *stm. Kirchenchor, Himmel* 17266; *Wölbung* (*des Berges*) 10832; (*der Baumwipfel*) 1850.
körder (querder, kerder, korder) *stmn. Lockspeise, Köder* 12113. 14847.
*kôre *swm. das Innerste, der Kern*; herzen kôre (= *engl. the core of the heart*) 6825.
kôsen *swv. plaudern* 2710. 5217. 13471.
kôsen *stn.* 100 *u. ö.*
koste, kost *stf. Aufwand* 2236 *u. ö.*; *Kostbarkeit* (*konkret*) 4643 *u. ö.*; *Sold, Lohn*; in sînen kosten (*in seinen Diensten*) 4530.
kosteclîchen *adv. in prächtigem Aufzug* 9322.
kostlich *adj. kostbar* 9532 *u. ö.*
*cotantil *ein Tier mit starken Knochen* 11943.
krach *stm. lauter Schall* 1673.
krachen *swv. laut tönen* 17473. 17774.
kraft *stf. Heereskraft* 17831 *u. ö.*; mit kreften *eifrig, angelegentlich* 5947.
krage *swm. Hals* 3650.
kranc *adj. arm* 11653. 13851; *kunstlos* 13252; *verächtlich* 14171; *subst. der Schwache* 8272.
kranken *swv.* 9407.
kranz *stm. Strahlenkranz* 12606.
krenken *swv.* (*mit Dat. der Person, Akkus. der Sache*) *jem. befreien von* 15106.
kresen *stv. kriechen, sich winden* 8760.
kretzen *swv. kratzen* 4802 *u. ö.*
*criant *vgl.* triant.
kriec *stm. Anfechtung, Streit* 1551.
*criegbederben *stn. wackere Kriegführung* 404.
krieger *stm.* 194.
krien *swv. zuschreien* 14440.
krien *stn. das turniermäſsige Zurufen* 10266.
*kriengelm *stm. lautschallendes Turniergeschrei* 10250.
krisolde *stm. Chrysolith* 2278 *u. ö.*
*crisolitus *dasselbe* 4097.
*crisoltenvar *adj. chrysolithenfarbig* 17053.
kristalle *swm.* 11997.
kristallenstein *stm.* 628.
kristen *adj. christlich* 4417 *u. ö.*
kristenheit *stf. Christenglaube* 16248. 16406.
*kristenkünec *stm.* 14984.
kristenman *stm. Christenmensch* 14076. 14193. 17658.
kristentuom *stn. Christentum* 16937; *Christenheit* 5823. 17746. 18171.
*kristenvürste *swm.* 18023.
kriuzewoche *swf.* 19579.
kroiersere, kroierer, kroijære, kroier *stm. der verordnete Rufer beim Turnier, Herold* 14786. 14933; âne kroierer *in tumultuarischer Weise* 10273.
krojieren, krogieren *swv. ein Schlachtgeschrei ausrufen* 9531.
krône *swf.* 9639; *fig.* (*höchster Schmuck*) 13972. 13975; (*im Himmel*) 18706.
*kropfstôzen *swv. an den Hals stoſsen* 5371.
krumbe *adv., fig. schief, unglücklich* 15004.
krümben, sich, *swv. krumm werden, vom geraden Wege ausbiegen* 16605 (*H Hb*).
küene *adj.* (*mit Genet.*) 14770.
küenen *swv. kühn werden* 9148 (*H*). 12824 (?).
kumberlich *adj. schmerzlich, sorgenvoll* 2039.
kumberwende *swf. Kummerabwenderin* 9564.
kûme *adv.* 2533; iender kûme *nirgends* 3828 (?); wie kûme *mit welcher Selbstüberwindung* 12696.
*kumel *Helmschmuck* 15554.
*chumelle *Ankertau* 14469.
kûmen *swv. trauern* 794.
kunde *swm. der Bekannte* 1419.
künde *stf. Bekanntschaft* 2564. 13150; *Kunde des ewigen Heils* 14408; mit künde *einsichtsvoll* 3847.
kündekeit *stf. List* 2865.
kündeclich *adj. klug* 11370. 11434.
kündecliche, kündeclich *adv.* 2480. 15758; kündeclîchen *adv.* 11777.
kunden *swv. erforschen* 1169 *u. ö.*; *kund tun* 13870. 14369; *Aufgebot ergehen lassen* 7655.
kunder, kunter *stn. das Unreine, Falsche* 1391. 3587.
kundewieren *swv. ausführen* 3907; *überlegen* 7886.

*chunduct *stm. Wasserleitung* 3572.
kunft *stf. feindliches Herannahen* 3684.
künne *stn. Weise* 3979.
kunnen, künnen (erkunnen) *swv. kennen lernen, erforschen* 748. 3896. 5454.
*kunnen *stn. (sinnlich)* 15910.
*kunstellâte *stf. Stellung der Gestirne* 587.
künstelôs *adj.* 154; *ungeschickt* 14168. 14170.
*künstensin *stm. kunstreiche Erfindungsgabe* 4304.
*kunstfluz *stm. strömender Kunstgeist* 13216.
kunterfeit *stn. Gegensatz; das Erkünstelte, Falsche* 4092. 18693.
kuntlich *adj. bekannt* 9768 (*H*); kuntliche, kuntlich *adv.* 7165.
kuntschaft *stf. Erkenntnis, Kunde* 3825. 4449. 7221; *Verwandtschaft* 14369.
kür *stf. das Beste* 13282. 14122.
kürn *swv.* 736.
kursit *stn. Ritterkleid über dem Wappenrocke* 3771; *swf.* 17499.
kürzen *swv. verkürzen* 12839.
kurzlichen *adv. mit kurzen Worten* 16279.

laben *swv.*: laben von *wegen etwas Schwerem erquicken* 18812.
lachen *stn. Laken* 6500 *u. ö.*; 8654?
lachlichen *adv. freundlich* 3127.
laden *stv. überhäufen mit* 4096. 4320.
*ladern *swv.* (*vgl. mhd.* loter, *locker u. bair.* lottern, *wackeln*) *schlaff werden* 8404.
læge (lage) *adj. schlecht?* 19009.
lâgen *swv.* (*mit Genet.*) *auflauern* 19486.
lanke *swf. Seite* 8097. 8305. 8409.
lanne *swf. Kette* 8322.
lant *stn.*: gên landen *jeder in seine Heimat* 11321.
lap *stm., stn. Labung* 8086. 15636. 17326.
larikant *stm. kostbarer Kleiderstoff* 2307.
last *stm. Kummer* 17374; *plur.* leste *schwere Masse* 8016.
lastermâl *stn. Schandfleck* 13912.
lastermâse *swf. dasselbe* 17781. 18613.
*lastersnallen *stn. schändliches Reden* 97.
lâsûr *stn., stf. Lasur* (lapis lazuli) 14467.
latîne *stf. Latein* 5604. 19563; *swf.* 3304.
latîniste *swm. römisch-kathol. Kirchenbeamter* 5605 (*S*). 6197.
lâzen, lân *stv. im Stich lassen* 11634. 12374. 16006; *loslassen* (*Jagdausdruck*) 7079. 7385; an lâzen *dasselbe* 977; lâzen an *anheimstellen* 3176; sich l. an *sich niederlassen auf* 4282; *sich verlassen auf* 3692 *u. ö.*
lazzen *swv. träge sein* 12620.
lê *stm. Hügel* 6154.
lêbart, lêbarte *stm. Leopard* 15557. 15568.
*lebend, lebende *stn. Leben, Kraft* 549.
lebensbrief *stm. Verbriefung des Lebens* 18029.
*leckerlich *adj. unanständig, sittenlos* 12336.
*leckervuore *stf. schamlose Schmeichelei* 14177.
legen *swv.* (*mit Dat. der Person und Akkus. der Sache*) *zu Boden legen, zerstören* 10006; an legen *ausdenken, planen* 15218. 15759; dar l. *lagern lassen* 7865; sich dar l. *sich lagern* 6498; legen für *wohin verlegen* 14121; hin legen *wertlos machen* 15348; legen in *niederstrecken* 15723 = ûf l. 8769; in l. *sammeln, sich aneignen* 7270 *u. ö.*
lêhen *stn. Ehrenrecht* 6166. 13321; *fig.* (*Liebesverhältnis*) 10044.
leiden *swv. verleiden* 2470. 10006; *betrüben* 19433; (*mit Dat. der Person*) *einem leid sein* 3864.
leinen *swv. lehnen* 5171; hin l. (*mit Dat.*) *zuwenden* 4753; ûf l. *sich emporheben* 3551.
leitevane, leitevan *swm.* 7069.
leithunt *stm.* 18953.
leitvertrip *stm.* 5480. 11168.
leme, lem *stf. Lähmung, Elend, Jammer* 8052. 17140.
lenden *swv. landen* 1307. 1321.
lendenier *stm. Lendengürtel* 17797.
lene *stf. Neigung* 16000.
lengen *swv. langweilen* 13208.
lenken *swv.* 129. 9034; *biegen* 17335; *richtig führen, darlegen* 6906; l. von *abtrennen von* 17582; gelenket (*part.*) *gebogen, gefaltet* 16550.
lêre *stf. Bericht* 4937; *Ratschlag* 8961; *Einfluſs* 13374; *Bedeutung* 12873; *belehrende Dichtung* 13720.
leschen (*prät.* laste) *swv. an Glanz übertreffen* 5000.
*leselich *adj. leserlich* 5272.
lesen *stv. laut lesen* 6970; *reden* 57. 10616; *sammeln* 2595; *auffassen* 13221; in l. *erwägen* 11840.
lesenliche, lesenlich *adv. durch Lesen, Vorlesen* 14697.
lesten *swv. belasten mit* 18154.
lestern *swv. entehren* 19559.
letzegâbe *stf. Abschiedsgabe* 17555 (*L*).
letzen *swv. beschädigen, verletzen* 7378 *u. ö.*; *ergötzen* 9628.
*letzen *stn. Beschädigung* 16174; *Abschiedsgabe* 18922.
libel *stn. Leib* 18321.

liben *stv. zurückbleiben* 1504.
lîche *stf. Leiche* 17507 *u. ö.*
lîchname *swm.* 17287.
lîden *stv.*: l. von *leiden* (*von Wunden*) 18344.
liebe *stf.* (*Plur.*) *Liebesbezeigungen* 10360; von sînen lieben *ihm zu Liebe* 12589.
liebe *swm.* (= liep *stn.*) *Geliebter, Geliebte* 6779. 7559.
lieben *swv. lieb machen* 1737; sich lieben *sich beliebt machen* 869.
liepgedinge *swn. Liebeszuversicht* 15224.
*liepholden *swv. Huld beweisen* 18260.
lieplîchen *adv. fröhlich* 15094.
liepschaft *stf. Liebeswerbung* 8671; *Liebesverbindung* 10206.
*lier *stn. Strahl* 13848.
lieren *swv. lächelnd blicken, von der Seite lugen* 1602 *u. ö.*
ligen *stv.*: gelegen sîn *gesunken sein* 6829. 14101; *krank liegen* 18340.
lîhen *stv. zu Lehen geben* 1339 *u. ö.*; *zuwenden* 2935.
lilje *swf., fig.* 19518.
liljen *swv. verzieren* 14859.
limmec *adj. brüllend, brummend* 17563.
limmen *stv. knurren* 12037; (*von grimmigen Bewegungen*) 8522. 8741; *fig.* 15673 (*Var.*).
*limmen *swv.* (?) *wüten* 17694.
linden *swv. lindern* 525.
*lînen *swv. anseilen* 5958.
linge *adj. link* 8400.
lîp *stm.*: mînes herzen lîp 9804. (13153?); *Rumpf* 8383; *Schönheit* 4577. 13048. 13145; *Mutterleib* 14106 *u. ö.*
lîplich *adv. sinnlich* 7541.
list *stm.* (*mit präp.* ûf) *Geschick* (*zu*) 5908.
lîte *swf. Bergabhang* 267. 9676.
liut *stn. Mensch* 9986.
loben *swv. suchen, aufsuchen* 13493; sich l. über *höheren Anspruch auf Lob machen, haben als* 14535.
löckel *stn.* 15087.
locken *swv.* (*mit Dat. der Person*) *anlocken* 684; (*mit Dat. der Person und Akkus. der Sache*) *herauslocken* 9392.
*lomen *stn. Geräusch* 4808.
lôs *adj. anmutig, lieblich, reizend* 5218 *u. ö.*; (*superl.*) 9262 (*in schlechtem Sinne*) 8055.
loschen *swv. verborgen sein* 9599; *still liegen* 12170.
losen (*vgl.* lusenen) *swv. zuhören, horchen* (*mit Dat.*) 14175.
*lœte *stf. Lötung, feste Fügung* 15862.
lœten *swv. fest anfügen* 14630. 16818.
*lotte *swf. Laute* 13786.
lougen *swv. betrügen* 18446.
lougen *stn.*: sunder l. 675. 2090.
lôz *stn. Schicksalsspruch* 9572 *u. ö.*; *Entscheidung* 13170 (*H*).
lucerne *swf. Leuchte* 5481.
lucken *swv. locken* 1613; (*mit Dat.*) 1605. 5614.
lüejen *swv.* 10956. 11898.
luft *stm. hohe Region* 14351; *fig. Lebenselement* 14095.
lüften *swv. befreien aus* 1495 (*H*).
lugelich *adj. erlogen* 12631.
*lûn, lûne (*Var.* lage, luoge) *Versteck* 1697. 1719.
lünde *stf. Welle* 1066 (*W Wg*).
*lundern *swv. brausen, brüllen* 11687.
luoder *stn., fig.* strîtes l. 5806. 7950.
luogen *swv. sich heimlich umsehen* 1572 *u. ö.*; (*mit Dat.*) *erkunden* 5515.
luppen *swv. vergiften* 19021.
lurc *adj. lahm* 6496.
lûre *stf. Hinterhalt* 8104.
lusenen *swv. lauschen* 1698. 2344.
lustbære, diu, *swf. die Reizende* 16155.
lusten, lüsten *swv. gelüsten* (*unpersönl.*) 710. 8033. 14473 *u. ö.*
*lustgelinc *stn. gelungene Freude* 6804.
lustsam, lussam *adj. lieblich* 655.
*lustwernde *adj. erfreulich* 15469.
lûtbære *adj. ruchbar* 15991.
lûtbæren, sich, *swv. erschallen* 2285.
lûterlich *adv. rein* 2729. 12282.
luterlîchen *adv.* 2727.
lûtern *swv. sich rein entwickeln* 12867.
lûtes *adv. laut* 3348. 19184.
lützel (*mit plur. Verb.*) *wenige* 14874.
lützern (*Nebenform zu* lûzen) *swv. heimlich lauschend nach etwas hinblicken* 1614.
lûz *stf. Auflauerung* 7150.
lûzen *swv. lauschend hervorblicken* 1590. 1609 (*H*).

machen *swv.*: ze vil der sage m. an *bei etwas zu lange verweilen* 8553; gemaht *part. gestaltet* 6277.
mâge *swm.* (= mâc) 14063.
mägetlich *adj. jungfräulich* 19070. 19274.
mähelen *swv. verloben* 6615.
maht *stf. göttliche Macht* 10537; *Masse* 1790 *u. ö.*
mâl *stn. Abzeichen* 17511; ze einem m. 11169; ze mangem m. *oft* 10203; sehs mâle *sechsmal* 6820.
mâlære, mâler *stm.* 734.
mâlen *swv.* 743. 3142; (*fig.*) *gestalten* 11479.
malie *stf. Kampfgewühl* 14961.
maln, malen *stv.* (*auf d. Mühle*) *fig.* 15289.
mandel *stm. Mandel* 2150 *u. ö.*
mâne *swm.*: voller mâne *fig.* 6688.
mangel *stm.* 5451; *Elend* 12118. 19483.

mängelich *adj.*: allermengelich (*mit dem Plur. des Verbs*) 6040.
*manicvaltes *adv.* 16666.
manlêhen *stn.* 1338 (*H S*).
*mannestrôst *stm.* 7597.
marc *stn. Gehirnmark* 12182.
marc, march *stn. Rofs* 8348.
marîne *swm. oder swf. Seetier* 11937.
marner *stm. Seemann, Matrose* 304. 14256.
mâse *swf. Fleck* 2702 *u. ö.*
mâsen *swv. beflecken* 10835.
matêrje *stf.* 14307. 14309.
matreiz *stm. Ruhebett* 17419.
mâzen *swv. Mafs halten* 12849; sich m. (*mit Genet.*) *sich beschränken in* 17487.
mâzen, ze, *adv. passend* 16105.
meidem *stm. Wallach* 19016.
meienwedel *stm. Blütenbusch*; *fig.* 7452.
meil *stm.* 7089; *plur. m.* 16592; der âne meiles *der Fleckenlose* 16950.
meilen *swv. beflecken* 13584.
meinen *swv. liebevoll im Sinne tragen* 514 *u. ö.*; *erstreben* 9885; *feindlich beabsichtigen* 16063. 17248.
meinen *stn. Ansicht* 9901.
meister *stm.* (*als Anrede*): meister jeger 18952; *Herr* 3361; *Schöpfer* 4977. 5609; (*mit Genet.*) *Gott* 10791.
meisterbuoch *stn. gelehrtes Buch* 18117.
meistern *swv. erziehen* 670; *meisterlich abfassen* 2460.
melde *stf. Angeberei* 1715. 7594; (*personifiziert*) 1462 *u. ö.*
meln *stm. Staub* 5898 *u. ö.*; *Plur.* 12500 *u. ö.*
memôrie *stf. Gedächtnis* 12783.
menacorde (menacorden, manucorde, manucorden, manncorde *von lat.* monochordium *stn. ein Instrument* 13786.
mengen *swv. vereinigen* 11782 *u. ö.*; sich m. 8131.
mêren *swv. wachsen* 960.
merrint *stn. Seekuh* 10957.
*metalli *stn. ein im Meeresboden stehender, undurchdringlicher Wunderstoff* 11987.
mezzen *stv.* (*mit dem Schwerte*) *zumessen* 8207; *in einem gewissen Mafse von sich geben* 11176; *erfahren* 19333.
mezzen *stn. die Erwägung* 13072.
*mezzerspitz *stm.* 17505 (*H*).
milten *swv. mild werden* 6410.
mindern, sich, *swv. abnehmen* 4422.
mînen, sich, *swv. zugeeignet sein* 7748.
minne *stf. Gedenken*: m. hân (*mit Genet.*) *beachten* 3839; *Friedensschlufs* 9432.
minnegeræte *stn. Liebesanschläge* 1643.
*minnenast *stm. Liebestrieb* 880.
minnenbant *stn. Liebesfessel* 12128.
minnendiep *stm. heimlicher Liebhaber* 12916. 18280.
minneneigen *stn. Liebeseigentum, Besitz der Geliebten* 8536.
*minnenklame *stf.* (*schwacher Plural*) *Liebesfessel* 15346.
minnenpfat *stm.* 15062.
*minnentrôr *stm. Minnentau* 8588.
minnenworgen *stn. Liebesqual* 12721.
minnerigel *stn. Liebesbund* 3026.
*minnesterken *stn. Liebeskraft* 18418.
minnetuc *stm. boshafter Liebesstreich* 9077.
mischen, sich, *swv. bunt werden* 5937; mit m. *untermischen* 8591. 18619.
missen *swv.* (*mit Genet.*) *nicht erfahren* 7679.
missestalt *adj. häfslich* 4209.
mittel *stn. der mittlere Teil* 11996.
moâdât *stm., ein kostbarer Edelstein* 10167.
model *stn. Mafs, Modell* 8459.
*montange, muntange *stf. Berg, Gebirge* 17358. 17590.
morgene, morgen (*Dat.*) *adv. am Morgen* 2284. 5033; *am nächsten Tage* 13337.
mort *stm. Tod* 9237; *stn. Verrat* 6764; *im Ausruf* 10341 (*S*).
mos *stn. das Moor* 11774 *u. ö.*; *fig.* 4257.
müetlich *adj. anmutig* 17250. 18556.
mugent *stf. Vermögen, Kraft* 47 *u. ö.*; nâch m. *gemäfs* 376.
*mugentrât *stm. Allmacht* 2128.
*mulle, mul *stf. Staub* 17571.
mun *stm. Mut, Lust, Freude* 9346 *u. ö.*
münc, münch, münic *adj. mutig* 8022; *anmutig* 9370; *froh* 14444; *geistvoll* 380.
mündel *stn.* 248 *u. ö.*; (*Person*) 14900. 15892.
munder *adj. lebhaft* 18386.
mundern, sich, *swv. sich aufraffen* 8787.
muntlich *adj.* 17250 (*H*).
muoder *stn. das Innere, Herz, ein junges Blut* 846. 7310. 16380.
muolte *swf. halbrundes Gefäfs* 12047.
muor *stn. Moor, Sumpf* 14178. 17320.
*muotgelüsten *stn. mutiges Verlangen* 11904.
muoten *swv. solche Stimmung geben, dafs* 15305.
murc *adj. faul* 9340; *schmutzig, befleckt, welk* 6902. 16837. 16882. 17685; (*mit Gen.*) *verdorben von* 13728.
murden *swv. morden* 11067. 17520.
mürdekeit *stf. Mordgier* 5749.
mûre *stf.* 201; mûr 8386. 17108; *plur. swf.* 8812. 17647.
mûren *swv. auftürmen* 17952; ûf m. *fig. aufführen* 13210.
müschen *swv. in kleine Teile zerdrücken* 2507.

nacke *swm. Nacken* 3400.
nâchkome *swm. Nachkomme* 16695 *u. ö.*
*nâchvürste *swm. fürstlicher Vasall* 14500.
nackent, nacket, naht *adj.*: n. an *einer Sache bar und ledig* 9489; *ohne Rüstung* 19037.
nagelsniet *stm.* 17629.
nahtselde *stf. Nachtherberge* 3803 *u. ö.*
name *swm. geschriebener Name* 5282; *Stand* 2288; *Würde* 4577 *u. ö.*; den namen hân *heifsen* 7930. 15266.
namen *swv. nennen* 63 *u. ö.*
nâtûren *swv. natürlich einpflanzen* 4211.
nâtûrgetât *stf. natürliche Beschaffenheit* 23.
nazzen *swv. nafs werden* 17498.
*neigic *adj. günstig* 15053.
neinâ *interj.* 1786 *u. ö.*; neinâ neinâ 8530; neinâ nein 4574 *u. ö.*
neizwaz *ich weifs nicht, was* 18899.
nemen *stv.*: ich næme daz *ich wünschte dafs, ich wäre sehr zufrieden wenn* 16601; vür nemen *angreifen* 6955; în nemen *in sich aufnehmen* 5831. 17506.
nennen *swv.*: genant *part. sogenannt* 2856.
neve *swm.* (= *Oheim*) 18273.
nibelen *swv. als Nebel erscheinen* 12013.
nider *adj. der untere* 918.
niderligen *stn. Sturz* 3741.
*nieng *adv. nirgend* 13620 (*H W*).
niet *stm. breitgeschlagener Nagel* 8185.
nigrâmancia, nigrâmancie, nigramancî *stf. Schwarzkunst* 10865 *u. ö.*
nigrômanzî *stf.* 4908. 5113.
nîtlich *adv. auf gehässige Weise* 3719.
niun *adv. nur* 6045.
niur *adv. nur* 2385 *u. ö.*
niuwe *adj.*: n. sîn (*mit persönl. Dat.*) *sich erneuern* 12794.
niuwen *adv. aufs neue* 15242.
niuwen *swv. neu erfahren* 2451; *sich erneuen* 8866.
*niuwespüric *adj. sich frisch spürend* 18955.
*nôbilêt *ein glänzend schwarzes Tier* 17059.
norden *stn.* 1040; nort, nord *stn.* 298.
norme *stf.*: von n. *abnorm* 298 (*W Wg*).
nôt *stf.*: mir ist nôt ûf *ich habe Verlangen nach* 5312; ez tuot mir nôt *ich kann nicht anders* 8937; n. tuon *in Not bringen* 6520; *Todesnot* 4879; *Schmerz und Jammer* 19072. 19427; *Notwendigkeit* 8605.
*nôt *adj.*: *comp.* nœter 15785.
nœten, sich, *swv. eifrig betreiben* 12630.
nôtzogen *swv. notzüchtigen* 13028. 15817.
nouwevart *stf. Talfahrt* 836 *u. ö.*
*nunzieren *swv. melden* 3977.
nutz (nütz) *stm. segensreiche Erscheinung* 5142.
nütze *adj. wirksam* 17834.
nützen *swv. förderlich sein* 4420.

ô: alphâ et ô 12219.
och *interj. ach* 12152.
*ockerlier *stm.* (= nôclier, *F. Bech; vgl. mlat.* occarius = *navicula, Mittelsegel*) *Steuermann, Lotse* 278. 301. 18755.
offenen *swv. öffnen, verwunden* 10431.
onichel *stm. Onyx* 15454.
opfergült *stn. Opferzins* 6199 *u. ö.*
orden *stm.* 2219; *Gesetz* 4158 *u. ö.*; *Lehensvorrecht* 6156.
ordenunge *stf. Einrichtung* 5989. 14289; *Gesetz* 14507.
ordinieren *swv. herstellen* 3277; *anordnen* 7817.
ors *stn.*: orsch, orsh, örsh 4288 *u. ö.*
ôt (oht) *adv. nur, eben, wohl* 1506 *u. ö.*
oufen [*Nebenform zu* ûfe] *adv. aufwärts* 4302.
öugel *stn.* 2584; öugelîn *stn.* 1608.
ô wê *interj.* (*Staunen*) 4551; (*Entzücken*) 6740. 12582; (*Aufmunterung*) 16182; (*mit Dat.*) 1700. 2876; (*mit Genet.*) 9491 *u. ö.*

p *vgl. auch* b.
*pagânisch *adj. heidnisch* 5784.
pantier *stn. Panther* 14645.
pantiersmuot *stm.* 18606.
par *adj. gleichartig* (?) 6152. 12224.
par *stf. Beschaffenheit* 16946.
paradîs *stn.* (*Anrede an die Geliebte*) 15894.
*parâlisis *stf. Lähmung* 2057.
parrieren *swv. in bunter Ordnung aufführen* 17032; *einteilen* 18606 (*H H b*); (*intrans.*) 14484.
part, parte *stf. Teil, Partei* 14434 *u. ö.*; *Teilung* 14221; *Einteilung* 633; *Mafs* 3575. 5109.
partieren *swv. abteilen, einteilen* 14606. 17032 (*Var.*).
partieren *stn. Einteilung der Kampfparteien,* (*ironisch*) *Krieg* 1216.
*pavamîn *stn. Farbestoff* 16546.
*pavamîn *adj. mohnblütenfarben* 14629.
permit, pirmit *stn. Pergament* 2135 *u. ö.*
pfaffenfürste *swm. geistlicher Fürst* 16667.
pfat *stm., fig.* 7634 *u. ö.*
pfeden *swv. ziehen* 8915. 16812; *einziehen* (*von Gefühlen*) 14282.

*pfenden *stn. das Berauben* 14028.
pfîl *stm.* (*fig.*) *spitzige Form* 15086.
pflegen *stv.* (*mit sächl. Genet.*) *mit etwas verbunden sein, an sich haben* 12427. 13812. 15238; *besitzen* 15551. 17878; (*mit persönl. Genet. und* mit) 17930 *u. ö.*; (*mit Inf.*) *eifrig hinterher sein* 16393. 18993; (*mit sächlichem Akkus.?*) 16652.
pfliht *stf. Pflicht* 15702; *Gemeinsamkeit* (*durch ihre bindende Gewalt*) 680; sunder leides pf. 1181; in der pf. *in der Lage* 7040.
pflihten *swv. verfechten* 148; *vereinigen* 681. 1731; *verbunden sein zu* 12738.
phîsicâ *stf. Naturlehre* 3313.
*pilgrîn *stm. Wanderfalke* 17538.
pîn *stm.* 5046 *u. ö.*; pîn, pîne *stf.* 2466 *u. ö.*
pînen *stn. das Leiden* 7202.
*piscis *stm. Fisch* 1072.
plânje, plânie *stf. Ebene* 14918 *u. ö.*; blange *swf.* 12711. 14894.
pliât *stm. kostbarer Seidenstoff* 357 *u. ö.*
pôlus *m. Pol* 585.
prellen *swv. anrennen* 11734.
prêsent, prêsente *stf. Gabe* 7217. 15444.
prîs *stm. das Beste in seiner Art* 9868. 9904. 15553; (*Plur.*) *die höchsten Ehren* 9164. 13581. 14812.
*privaciô *lat. Beraubung* 14307.
*psalterisieren *swv. d. Psalterium spielen* 13787.
puncte *swm. Mittelpunkt* 11591.
punder, ponder *stn. Anrennen mit dem Streitrofs* 17508 *u. ö.*; *stf.* 3170 *u. ö.*; p. herte 13645. 14653. 19283; *anrennende Schar* 8121. 8159. 8790.
punderlich *adj. feindselig anrennend* 3706 (*S Ha*). 14862.
pundervart *stf. feindseliges Anrennen* 8260.
*purperrôt *adj.* 14479.

q *vgl. auch* k.
quâle *stf. Angstruf* 5164; *swf. qualvolle Gebärde* 8624.
quâllich *adv. auf qualvolle Weise* 4668. 5428.
qualitâtes *lat. nom. plur. Elemente* 15271.
quartieren *swv. teilen* 14491. 14689.
quêle *stm. Beklemmung, Schmerz* 15808.
quellen *stv.* 7066; *fig.* 5399. 19235.
queln, quellen *swv. quälen* 9961; (nâch) *mit Sehnsucht erfüllen* 6528; sich q. 2373 *u. ö.*
queln *stv. sich sehnen nach* 6749.
*quetschiure *stf. Quetschung, Wunde* 17571.
quillen (?) *swv. quillen, fig.* 777.

ragen *swv. ausstrecken* 1029.
râmen *swv. aufs Korn nehmen* 13364.
ranc, ranft *stm. Einfassung* 13925 (*Var.*).
rant *stm. Schildesrand* 3092.
rasche *adv. rasch* 13958.
raste *stf. Wegestrecke* 1201. 17373.
rât *stm. Anschlag* 2846. (5592 *H*). 12110; *Ratgeber* 358; *Vorrat* 14134; rât hân (*mit Genet.*) *etwas nicht bedürfen* 4098.
ravît *stn. Streitrofs* 10708. 11175; *stm.* 10121.
*râwen *swv.* (*vgl. bair.* rauen) *heulen* 3487.
ræze *adj. scharf, hitzig* 17162; (*mit Genet.*) *begierig nach* 12532.
recken *swv.* 17504; ûf recken *emporheben* 17747.
rede *stf. Absicht* 1813. 15061; *Bericht* 6041; *Botschaft* 4517 *u. ö.*
reden *stv. durchsieben* 2071.
regen, sich, *swv. sich anstrengen* (*zum Kampfe*) 14054. 18056 (*H*). 18106 (*H*) *u. ö.*
regen *stn. Bewegung* 15572.
regnieren *swv. herrschen* 3314. 11477 (*L*).
reht *adj. wahrhaft* 6672.
rehte *swn. Berechtigung* 228 *u. ö.*
reine, rein *adj.* (*mit vergleichendem Genet.*) 18894.
reisekappe *swf. Reisemantel* 6444.
reiten *swv. zählen* 3092; *zurüsten* 10115. 12983; ûz r. *vollständig darstellen* 3555.
reizen *stn. Anreizung* 7308.
rêren *swv., fig.* 8586. 13364; *die Blüten in den Himmel fallen lassen* 13941; *in Nachteil bringen* 18005; *niedersenken* 15839; (*intrans.?*) *träufeln* 12400.
rette *stf. rettender Beschlufs* 5716.
rîben, sich, *stv. durcheinander fliegen* 8226; rîben ûz *herausschlagen* 12064.
ric *stm. Fessel, Knoten* 11348. 12718. 14757 *u. ö.*; *Klammer* 10158; ricke *swm.* 5864.
rîchen *swv.* (mit) *bereichern* 11112.
rîchsenen *swv. herrschen* 6111.
*ridel *stm. Fieberschauer* 14750.
riechen *stv. rauchen* 43. 12367. *18112.
rieme *swm. Helmband* 3673; *Fessel* 10990.
rigel *stm., fig.* 13407.
rihten *swv. berichten* 6102; *beherrschen* 11477 (*Var.*).
*rihtes *adv. geradenwegs* 7825.
rimpfen *stn. Zuckung* 18111.
ringern *swv. abnehmen* 3794.
rîsach *stn. Buschwerk* 1086.

risel *stm. Regen* 4774.
rist *stm.* (?) *Handgelenk* 12060.
rîten *stv.*: abe rîten *zu Schanden reiten* 18745.
ritern *swv. durchseihen* 2077.
riuclich *adj.* 5302.
riuten *swv., fig. Anh.* III 87.
rivier *stn. Bach, Fluſs* 2268.
riviere *stf. Jagdbezirk* 7290; *Richtung* 14296.
*rivieren *swv.* (*statt* ridieren, ritieren *fälteln; oder* = reveïr *wieder nachsehen?*) *das Gewand zurecht legen, nachprüfen* 2719.
rone *swm. Klotz* 3453.
ropfen *swv. zerzausen* 7406.
rôr *stn.* 921. 8508; *Zuckerrohr* 8587.
rôse, rœse (?) *swf., fig.* 12476.
*rœselieren (rôsinieren) *swv. rosenrot machen* 9122.
rœseloht *adj. rosig* 2352. 5239.
rœsen *swv. röten* 4726. 19262.
*rôsenbüschelin *stn. Rosensträuſschen* 6814. 6966.
*rôsenvarwel *adj.* 14900 (*H*).
rôsenwazzer *stn.* (*Mittel gegen Ohnmacht*) 9233.
*rôsenwîs *adv. rosenförmig* 16726 (*H*).
rosselouf *stm.* (*Längenmaſs:* 16. *Teil einer französ. Meile*) 1298.
rôst *stm. Feuer, fig.* 5322 *u. ö.*
rœte *stf. roter Stoff* 6348. 6350 (*L*).
*rœtîn *adj. aus Röte bestehend* 2153.
rotsche *swf. Felsabhang* 3453.
*rotschun mûre *swf. Felsenmauer* 3297.
rotte *swf. harfenartiges Saiteninstrument* 13785.
rottieren, sich, *swv. sich rottenweise aufstellen* 7818.
roub *stm. beraubender Mord* 19300.
rûben *swv.* (= riuwen, rûwen) *klagen, stöhnen* 1448.
rûch *adj. rauhhaarig* 7780.
rucken *swv. rücken, emporheben* 17882; ûf rucken 15303; sich ûf rucken 18792; *intrans.* 14374. 16908; ûf r. *sich erheben* 15712. 18286.
rüde *swm.* 11980.
rüefen *swv.* 1034 *u. ö.*; (*mit persönl. Dat.*) *herbeirufen* 7103. 11106; r. an (*mit Akk.*) *verkünden* 6354; an r. (*im Gebet*) 10519 *u. ö.*
rüegen, ruogen *swv. verraten* 1956; *kund tun* 5433; *tadeln* 15802.
rüegen *stn. Anklagen* 7594.
rüeren *swv. berühren* 7403 *u. ö.*; *bewegen* 12847. 16555; sich r. 10914. 14502; r. an 11420. 12832; (*geistig*) 7330. 12542. 15600.
rüeren *stn. Berühren* 11455; *Spornen* 11427.
rûhegrâve *swm. Raugraf* 16911.
rûma rûm! *interj.* 17993.
rünec *adj. schwächlich* (?) 8170. *Anh.* VI 2.
runse *swf. Wasserlauf* 6795.
runst *stm. dasselbe* 14341.
runzîn, runsîn *stn. Klepper* 8113; runzît *stn.* 3694.
ruof *stm. Gebet* 10518; *Befehl* 19512.
ruom *stm. Glanz, Pracht* 1842; durch den ruon 14678; ze ruome, ruomen *adv. auf rühmliche Weise* 7260. 9774.
ruowen *swv.* (*im Tode*) 13239.
ruowen *stn.* 261.
ruoz *stm. Schmutz* (*Plur.*) 8590 (*H*).
*rupte, ropte *stf. Felsstück, Steinmasse* 2645.
*rûschâ! *interj.* (*Ermunterung*) 14836 (*H*).
russîn *stn. Pferd* 8113 (*H*).
*rûtieren *swv. rautenförmig ordnen* 14589.
sache (?) *stm. Sack, beutelförmig herabhängender Zierrat* (*oder* = sache *stf.*) 13821.
sache *stf.*: nach tugende sachen *nach edlen Dingen* 13263.
saf *stn. Saft* 6801.
saffen *swv.* (*intrans.*) *saftig werden* 15864.
sal *stm., fig. Inbegriff* 2500. 9468; *geheime Tiefe* 1873.
salamander *stm. Feuersalamander* 3660. 3671.
*salamandrîn *adj. von S.* 3995.
Sælde *swf. Fortuna* 12623 *u. ö.*; Sælden schîbe *stf.* 12520. 13154. 17584.
sældentac *stm.* 9504.
sældenwadel *stm. Glückswedel* 7064.
sâme *swm.*: bluotes s. *Tropfen* 8312.
samelieren *swv. sich sammeln* 16983; sich s. 14711. 17821.
sâmen *swv. erwachsen lassen* 5714. 13583.
*samilieren (salmil.) *swv. erschallen lassen* 13788.
*saminieren *swv. zusammenschlieſsen* 14827.
*sanguineus *adj. sanguinisch* 3227. 3310.
saphirîn *adj.* 12773.
sappen *swv. erwerben, erhalten* 14938.
sarjant *stm. Anführer* 5959.
sarwe *stn. indisches Gewebe* 17170.
*satelruc *stm. hinterer Teil des Sattels* 7986.
satelrûmen *stn.* 14875.
schaben *stv. kratzen, scharren* (*streifen*) 8546.
schade *swm.* (*Plur.*) *Nachteile* 8981.
schade *adj. schädlich* 2673. 12147.
schadehaft *adj. beschädigt* 17826.
schaffen *stv.* (*mit Part. Prät.*) *veranlassen, lassen* 11878. 15531 (*H Hb*).

schal *stm. Gerücht* 2760; *prahlerisches Werk* 12962.
schal, schale *stf.* 10800. 13223.
schalc *stm. Bube* 12328.
schallen *swv. lärmen* 17552; *lobsingen* 11694; *jubeln* 18944.
schallen *stn. Jubeln, Prahlen* 1857.
schalmie *swf.* (*stf.*) *Rohrpfeife* 8832 *u. ö.*
schalten *stv. forttreiben, fortstoſsen* 17028. 17552.
schame, scham *stf. Schamteile* 19344; *fig.* aller zuht sch. *die Beschämerin, der Gipfel aller Zucht* 6376.
schamen *stn. Scheu* 3259.
schandentrit *stm. unehrenhafter Schritt* 7068.
schapel *stn. Kopfschmuck* 2331; *Kranz* 13911.
*schapelbluome *swf. Blume im Kranz* 13205.
schapellîn *stn. Kränzlein* 3951.
*schardrum *stn. Heerspitze* (*oder* = squadrone?) 16516.
scharsahs, scharsach *stn. Schermesser* 11705.
*scheide *swm. Schiedsrichter* 11574.
scheiden *stv. entscheiden* 12008.
schele *swf. Schale* 2151.
schellen *stv. erschallen* 11843; ûf sch. *sehr laut werden* 8833. 14784.
scheln *swv. trennen* 2484.
schelve *swf. Hülse* 2151 (*H S*).
schemic *adj. verschämt* 7110.
schepfen *swv., fig.* 14415.
scherpfe *stf., fig.* 12543.
schibe *swf. Rad* 12520. 13154.
schiben *stv.*: ez sch. *das Geschick lenken* 5010. 17216 (?); sich sch. *sich abwenden* 2736. 11626.
schicken *swv.*: zesamen sch. (*im Kampfe*) *aufeinander geraten lassen* 8514.
schicken *stn. Benehmen* 11552.
schiehen *swv. scheu werden, zurückweichen* 8782.
schiel *stm. Splitter* 8726.
schiezen *stv.*: wunden schiezen *schieſsend hervorbringen* 9373. 14151; *leuchten lassen* 2505.
schiezen *stn.* 8016; *Geschoſs* 18938.
schif, schef *stn., fig.* 10478. 14342.
schiffen *swv.*: sch. în *hineinfahren* 18022; an sch. *abstoſsen* 1079.
schiften *swv. befestigen* 1690 *u. ö.*
schimpf *stm. Scherz, iron. vom Ernstkampfe* 10392. 15720.
schîn *stm. leuchtende Farbe* 14581; (*Plur.*) 6801; *fig. Glanz* 11622; sch. geben 14662.
schindeldach *stn.* 17574.
schînen *stv., fig. hervorleuchten* 12287; *sich betätigen* 2024.
schirmschilt *stm.* 3693.
schiuhe *stf. Scheu* 3162.
schiuhen *swv. scheuen, meiden* 11580. 17264; *vertreiben* 3316. 9848.
schiuveln, schûfeln *swv. fortschaffen* 11408.
*schodel *stm. Troddel* 8460.
schouwe *stf. Schau, Anblick, Pracht* 2271 *u. ö.*
schozzen *swv. hervortreiben* 16170; *aufwallen* 18783.
schranc *stm. Schranke, Gitter, Einfriedigung* 14593. 15651.
schranne *swf. eingefriedigter Raum* 5139.
*schreien, schreigen *stn. Jammergeschrei* 9070. 17156.
schrî *stm.* 11752.
schrîben *stv. zum Lehnsdienst aufbieten* 5785. 5790; sich sch. *sich verpflichten* 11460; *vgl.* schîben 17216.
schric *stm. Schreck* (*Plur.*) 14634.
schrîen *swv. beweinen* 10627. 10667; schrîa! 6746. 9498.
schrîn *stm., fig. Inbegriff* 1945. 18607.
*schrînlîn *stn.* 9979.
schrofe *swm.* (*bair.* schroffen) *Felszacke* 11691.
schüepelîn *stn.* 11936.
schûlen *swv.* (*unpers. mit Dat. der Person*) *verborgen sein, schwinden* 3738.
schumpfentiure *stf. Niederlage* 3638. 9193.
schuoch *stm.* (*als Maſs*) 4923. 11737.
schuole *stf. Zucht* 664. 4985.
schuop *stm.* (*Gold-*)*Schuppe* 17120.
schuope *swf. Fischschuppe* 3154. 3243. 3289.
*schuopendicke *adj.* 3154.
schûr *stm.* (*swm.* 6482?) *Gewitterschauer* 8352. 8542; *fig. Verderben* 6106. 17663.
schürn *swv. treiben* 8172.
schurpfære *stm. Anh.* III 30.
*schurpfærinne *stf. Anh.* III 45.
schurz *stm. Kleid, Rock* 9678. 11974.
schürzen *swv.*: ûf sch. 8564.
schüten *swv. schütteln* 3648. 12091; ûf sch. *aufschütten* 15290.
secken *swv.* (*im Sack*) *ertränken* 8666.
sedel *stm.* (*oder stn.?*), *fig.* 1973. 7001. 7451.
segel *stm., fig.* 10483.
segense, segens *stf. Sense* 2478.
seigen *swv. zufallen lassen, zuwenden* 8340 (*Var.*).
seilen *swv. binden* 5506.
sene *stf. Sehnsucht* 16000 (*Var.*).
senen *swv.* (*Prät.* sante) 1020.
sensitivus *lat.* 12785.
senunge *stf. Sehnsucht* 18552. 18695.
sêre, sêr *adv. schmerzlich* 4669. 5547. 17854. 18344.
sêren *swv.* (*intr.*) *schmerzen* 2860.
setzen *swv.*: ûf s. *aufgeben, verloren geben* 4686; nider s. *zum Niedersetzen auffordern* 9627.
sezze (?) *stn. Sitz* 13808.

side *swf.* (*als Mafs des Kleinsten*) 12197 *u. ö.*; *fig. glänzende Ausstattung* 19496.
sigen *stv. sich bewegen* (*von Heeren*) 8092. 12513. 17978 *u. ö.*; zû s. *zufallen* 15637; hin s. *niederfallen* 2776; s. an *abnehmen* 10350.
sihtic *adj. leibhaftig* 13382.
*silvester *stm. Waldbewohner* 7711.
simz *stm.* 13825.
simzen *swv. mit einem Gesims versehen* 15427.
*sinflüeten *stn.* 19254; sinfluot *stf.* 17840.
sinnec, sinnic *adj. bei gesundem Verstande* 10741.
slât *stm., fig.*: der tugent sl. 1629.
sleht *adj. glatt* 4652; *gerade* 19306.
sleichen *swv.*: küsse sl. *Küsse heimlich austauschen* 1478.
slihte *stf. gerader Weg* 155. 14614.
sliude *f. Schwertschneide* 3796.
sloufen *swv. schieben* 17505.
slôz *stmn. Schlofse* 11439.
smac *stm. Geruch* 3531. 15276.
smaragde *swm.* 3963 (*HS*). 4090 (*HS*).
smiegen, sich, *stv. sich ducken* 17931.
smuc *stm. Umarmung* 9689. 12394.
smucken *swv. drücken* (*an*) 19092.
smucken *stn. das Ansichdrücken* 15304.
smützern *swv. schmunzeln* 1613.
sneiten *swv. abschneiden* 7052.
*sniusen *stn. das Schnauben* 8159.
snurren *swv. sausen* 14948. 17473. 17691.
sochen *swv. abmagern* 19416.
soldân *swm. Sultan* 15775.
*soumeschrîn *stm.* 246.
spache *swmf. dürres Reisholz* 115. 17516.
spalten *stv. bersten* 19107.
spehe *stf. Kundschaft* (*konkret*) 18995.
spennen *swv. spannen* 329. 12858.
spiegelvaz *stn. Spiegelschrein* 3604. 4240.
spitzen, sich *swv. begehren* 17077.
spornslac *stm.* 8279.
sprechen *stv.*: s. gên *an einen Ort anberaumen* 13482.
spreiten *swv. hinbreiten* 3646; sich s. *sich hinwerfen* 17338.
spriez *stm. Zweig, Arabeske* 12774.
sprozze *swm. Sprosse* 5179.
spulgen *swv. pflegen* 18971.
spürn *swv. wahrnehmen* 1272. 18859; *erkennen als* 16980.
staben *swv.* (den eit) 1134.
*stabilieren *swv.*: gestabiliert stomaticum *fester Magenbissen* (*zur Erregung der Trinklust*) 366.
stade *swm. Gestade* 817.
staffel *swf. Auszackung* 13810 (*H*).
*stahelmeizel *stm.* 17576.
*stahelspange *swf. Stahlriegel* 17790.
stahelzein *stm. Stahlstäbchen* 12653.
stam (stan) *stm.* 4923. 4949; *fig. Lebenskeim* 1884; *Inbegriff* 12830. 14702.
stân *stv.*: ûf stân (*sächl. Subj. und persönl. Dativ*) *einem zuteil werden* 6892. 9464.
stap *stm. Stütze, fig.* 5284 (*Var.*).
stapfen *swv.*: st. an *angreifen* 8055.
stat *stn. Gestade* 1119 *u. ö.*
stat *stf., fig.* des herzen st. 14547; an der stat *sofort* 742.
staten *swv.* (*mit Dat. d. Person und Genet. der Sache*) *gestatten* 9129. 15817.
stæten *swv. befestigen* 6052; *bestätigen* 8488.
stechen *stv.*: st. gein *richten auf* 7382.
stecken *swv.*: diu ors st. 14509; sich st. *hineindringen* 17920; *aufgepflanzt werden* (*von der Fahne*) 17492.
stede *stf. Stätte, Sammelplatz* 2122. 2584. 13102.
stellen *swv. bereiten* 11733 *u. ö.*; *aufstellen* 14429; st. nâch *trachten, streben* 14. 17709; st. ûf 18987; *part.* wol gestellet *schön* 11413; mit witzen g. *ausgestattet* 9319 *u. ö.*
stemmen *swv. befestigen* 10178; *meifseln, dichten* 16934.
stempfen *swv. schlagen, ausprägen* 10946 *u. ö.*
stengel *stm., fig.* 13940; *Golddraht* 8458.
sterbe *swm. Tod* 16053.
sterke *stf.* (*konkret*) 7063.
stift *stm. Gotteshaus* 453 *u. ö.*
stil *stm. Stiel* 11944.
stimmen *swv. mit Stimme versehen* 15571; *anstimmen* 8742.
stiuren *swv.* (*sächl. Akkus. und persönl. Dativ*) *lenken* 3496; sich st. *sich stützen* 8396.
stiurman *stm.* 901 (*Var.*).
stolzieren, sich, *swv.* 9736 (*S*).
stolzlich *adv. herrlich* 9736.
*stomâticum *stn.* s. stabilieren.
stopfel *stf.* 13810.
stœren *swv. zerstören* 6547 *u. ö.*; *vertreiben* 12460. 14198.
storje *swf. Rotte, Schar* 7920; storie *stf.* 8317.
storre *swm. Baumstumpf* 4599.
stôzen *stv.* (*mit Akkus.*) *herabstofsen auf* 7386; abe st. (*mit Dativ*) (*von der Fährte*) *abweichen* 4901.
*stôzleder *stn.* 14980 (*H*).
strac *adj. gerade* 4587.
strâfen *stn. das Schelten* 10648.
strâle *stf., fig. Liebespfeil* 1470. 9664.
strange *swf., fig. Strom, Arm* 917. 12972.

strecken *swv. ausbreiten* 11936 *u. ö.*; diu ors str. 14509 (*Var.*); dar st. *hergeben* 15750.
strecken *stn. stofsende Kraft* 11854.
streichen *stn. Streicheln* 5905.
strich (stric?) *im Wappen* 17052.
strîchen *stv. aufmalen* 3090; *aufstreichen* 9232; *entzünden* 9127; *schlagen* 11754. 11778; st. an *losschlagen* 8166. 11792; (*intr.*) dar st. 9317 *u. ö.*
stric *stm. Handhabe am Schild* 10259.
striuzen, sich *swv. auf etwas pochen* 13452.
strocken *swv. straucheln* 14720.
ströuwen *swv. vergiefsen* 9454.
strûben, sich, *swv., fig.* 8273 (*H*).
strunzel *stf.* (= drunze, drunzel) *abgebrochenes Stück* 12150 (*B L*).
strûzesslaht *adj. straufsartig* 3148.
stûde *swf. Strauch* 4789.
stûdium (*lat.*) 1089.
stüefen *swv. anstiften* (zuo) 14078.
stüelen *swv. bereiten* 15402.
stunde, stunt *stf.*: einer stunde *auf einmal, mit einem Schlage* 9480.
stungen *swv. antreiben* 15571 (*H*).
*stupfelman *stm. Ährenleser* 1497.
stürmen *swv. heftig angreifen* 291.
sturmlich *adv.* 17944.
sturmvane *swm.* 7901 *u. ö.*
sturz *stm. Schleier* 9678 (*H*).
stürzen *swv.* (*trans.*) *überstülpen* 4067; an st. *anziehen* 12840.
*sûde (*vgl.* sudel, sute) *swm.* (*Schimpfwort*) *Schmutzkerl, Feigling* 4790.
süezen *swv. erquicken* 1557; sich s. *angenehm werden* 10411.
sûft *stm. Seufzer* 2353 *u. ö.*
sûl *stf. Säule, Stütze, fig.* 18616.
summe *stf.* 2182.
*sünderkempfe *swf. Vorstreiterin für die Sünder* 19519.
sunderlingen *adv. einzeln* 18511.
suoch *stm. Anschlag* 6776.
sûr *adj. grimmig* 16460.
*sûr *stn. Bitterkeit*; ze sûr werden 11750 *u. ö.*; ze sûre machen 12145 (*oder ‚zu sauer‘?*).
sûren *swv. bitter werden* 10410.
sûren *stn. feindselige Gesinnung* 10302.
sûsâ *interj.* 14890.
swachen, sich, *swv. sich verunehren* (an) 6850.
swalm *stm. Schwarm* 3739.
swære *swf. Leid* (?) 16156.
sweben *swv. wogen* 6105.
sweif *stm. Umfang* 4926.
sweifen, sich, *swv. sich* (*aufs Pferd*) *schwingen* 5985.
sweimen *swv. schweben* 7943 *u. ö.*
sweinen *swv. verscheuchen* 11555. 13055.
swenden *swv. verringern* 10187.
swengel *stm. Zipfel* 16820.
swenken *swv.*: abe s. *abschlagen* 12061.
swern *stv. schwören* (*mit Dativ der Person und Genet. der Sache*) 10718; (*mit sächl. Gen.*) 6613; zesamen s. *eidlich vereinbaren* 7796. 7874.
*swern *stn.* 18447.
swîfen, sich, *stv. sich* (*aufs Pferd*) *schwingen* 4293.
swînen *stv.* 1953. 4264.
swingen *stv.*: ab s. *abschlagen* 8421. 11785; ûf s. *emporheben* 15294; (*intr.*) vor s. *voranfliegen* 10894. 11388.
switzen *swv. vergiefsen* 8335.

t *vgl. auch* d.
*tac *stm. Waffenstillstand* 4654.
*tagaldî, tagaldie, tageldie, tægarî *stf. törichter Zeitvertreib* 95. 1859 *u. ö.*
tageweide *stf. Tagereise* 7833. 15512.
*tâlanc, tâlan *adv. für diesen Tag, heute* 13337. 15632; (*in negativer Bedeutung; Negation ausgelassen*) 4392. 5092.
tambûre *swf.* 6481. 8127. 14783.
tambûren *swv.* 17474 (*Var.*).
*taphart *stm. ein Tier* 13842.
täveln *swv. glatt einlegen* 15457.
*tech (= tich?) *stn. Teich* (?) 920.
tehtier (tahtier), testier (*vgl. mfrz.* testière) *Kopfbedeckung des Streitrosses* 7626. 8099.
teil *stm. die Teilung der Kämpfenden* (*im Turnier*) 14160 = teilunge *stf.* 14379. 14423.
tempern (tempen, tempeln) *swv. bilden* 10455; (*ein Spiel*) *leiten, spielen* 14253 (*Var.*).
terre *stf. Land* 6121. 13747. 18616.
*tich *stn. Dickicht* (?) 4560. 4760.
tihte *stn. Dichtung* 13712 (*H*).
timber, timmer *adj. dunkel, dumpf* 2353; *heiser* 10674.
tiuren *swv. selten werden* 16154.
tiute *stf. Deutung* 15130; mit t. *deutlich* 7417; ze t. 16247.
*tiutern *swv. abrunden* 11484.
tiutsch *adj. deutlich* 10575.
tiutschen *swv. verdeutschen* 19568.
*tîze *stf. kostbarer weifser Stoff* 14641.
tobel *stm. ein Edelstein* (?) 13809.
tocke *swf. Puppe, Mädchen* 11200. 13864.
tocke *swf.* (*vgl.* model) *Mütze, Haube* 8459. 14719.
*tôdesangel *stm.* 19186.
tolde *stf. Baumkrone, Blumenkrone* 1850. 15865; *im Wappen* 16728; *fig.* 8594; *Quaste* 10142.
topâziôn *stm. Topas* 15452.
toppeln *swv. würfeln, spielen* 14253.

tœten *swv. in Schatten stellen, übertreffen* 16546.
tougen *stn. Privatzimmer* 2089; *geheimes Einverständnis* 9456; *göttliches Geheimnis* 10448.
toup *adj. dumpf* 3739; *verstockt* 6096.
tracke *swm.* 11379; (*als Helmschmuck*) 10153.
trahen *stm. Tropfen* 4727. 12401.
träher *stm. Träne* 1434. 2938.
*trähernaz *adj.* 2936.
trahten *swv. überlegen* 4758. 19418.
*trazze *stf. Weg* (*frz.* trace?) 10450.
trechen *stv. zerren* 7388.
trecken *swv. ziehen* 695.
trempel *vgl.* getrempel.
tretten, treten *stn. das Gestampfe* 6246.
*triant *stm. ein Edelstein* 15452.
triant *stm. ein kostbares Gewebe* 16817. 18098.
tribel *stm. Quirl, fig.* 18322.
trift *stf. Bezirk* 19002; *Heeresabteilung* 16574; *Feld der Tätigkeit* 1689; des getihtes trift 16978.
trit *stm. Fufs, Sohle* 12780; *kleines Mafs* 12767.
triutel *stn. Liebchen* 2078. 10022.
triuteleht, triuteloht *adj. lieblich* 6651. 11192.
trôn *stm. Waldesgipfel* (?) 19068.
*troten *stn. das Traben* 6248 (*S*).
trucken *adj. trocken* 3312. 3319.
trunzûn, trunzen *stm. Lanzensplitter* 15685.
*trûtgebâren *stn. Zärtlichkeit* 16176.
tuc *stm. heftiger Stofs, Kunstgriff* 840. 2818. 15715.
tüemen *swv. richten* 5204.
tüeze *stf.?* 8590.
tumelære, tumeler *stm. Wurfmaschine* 11968.
*tummelslac *stm. Donnerschlag* 3461.
tunkel *stf. Dunkelheit* 13426 *u. ö.*
tuon *an. v.*: für tuon *herausführen* 5253.
*türkander *stm. Seidenstoff* 14666.
türmen *swv. schwindelig werden* 8024.
turmis *stn. kostbarer Kleiderstoff* 5912.
türste *adj. kühn* 18030 (?).
*türsten *swv. kühn vollbringen* 16766.
tüscheln *swv. verbergen* 6812.
tüssen *swv. sich verbergen* 9124.
tûzen *swv. heimlich ruhen* 1589.
twâlen *stn.* 3893.
twellen *stn. Aufenthalt* 4899.
twîen *vgl.* zwien.

übelære *stm. Übeltäter* 4679 *u. ö.*
übergân *an. v.* (*vom Tage*) *aufgehen* 15920.
übergiuden *swv. überbieten* 2653.
überhêren *swv. überragen* 14406. 17638.
überhœhen *swv. übersteigen* 14692.
überhûren *swv. überbieten* 8128. 8811.
überklenken *swv.* 14643.
überkomen *stv. überwinden* 8823.
überoben *swv. übertreffen* 13401. 14626.
überrât *stm. Überflufs* 12912.
überschînen *stv. bescheinen* 16764.
übersinnen *stv. ausdenken* 11045.
übersterken *swv. übermäfsig stark machen* 17890.
*überviuren *swv. an Feuer übertreffen* 12233.
übervliezen *stv.* (*trans.*) *überströmen* 295.
*überwizen *stn. aufserordentliche Weifse* 16553.
üeben *swv. tätig sein, wirken* (*vom Korn*) 960.
ûfen *swv. in die Höhe bringen, aufhäufen* 17548; sich ûfen *wachsen* 14824.
*uften, üften *swv. aufrichten, öffnen* 7 (*vgl.* iuftenen).
*ülse *stm. Rüpel, Narr* 2154.
umberüeren *swv. hin und her treiben* 10124.
umbesage *stf. Umschweif* 2183. 2391.
*umbeslützen *swv. umschliefsen* 10079.
umbesweif *stm. Umdrehung* 1103. 3466.
umbesweifen *stv. umschliefsen* 12017. 12392.
umbetüllen *swv. dicht umschliefsen* 13435.
umbevarn *stn. unruhige Bewegung* 30.
*umbezirge *stf. Umgegend* 11828.
unbesinnet, unbesint *part. unverständig* 19499.
*unbliuclich, unblûclich *adv. ohne Scheu* 5709. 7408.
und *konj. wenn nur* 11918; und daz *obgleich* 5332 *u. ö.*
ündec, ündic *adj. wallend* 11702.
underbint *stn. Unterschied, Verbindung* 15 *u. ö.*
underscheide *stf. Unterschied* 3607.
underscheiden *stv. unterweisen* 5393.
undersehen *stv. verhindern* 1785.
understân *an. v. abwenden* 6833.
undertragen *stv. schlichten* 16003.
undervâhen *stv. verhindern* 12494 *u. ö.*
underwinden, sich, *stv.* (*mit Gen.*) *übernehmen* (*gute Fürsorge*) 451; *sich bemächtigen* 1582.
ungehabe *stf. Wehklage* 2919.
ungehiure *stn.* 11771.
ungehoft *adj. bäurisch* 14040.
ungeræte *stn. Ratlosigkeit, Armseligkeit* 10765. 14673 (*H*).
ungesunt *stm. Unwohlsein* 15278; ungesünde *stf.* 2541.
ungetât *stf. Häfslichkeit, Unziemlichkeit* 2723. 14673.
ungetelle *adj. plump* 12052; *adv.* 12177.

ungetrôst *part. trostlos* 2887.
ungevlogen *part. ohne Flügel* 5126 (*H S*). 10886.
ungewinnic *adj. nicht fähig zu gewinnen* 10742.
ungezibel *stn. Ungeziefer* 1066.
*unkec *adj. feig* 12328.
unkunst *stf. Torheit* 12337; *Ungeschicklichkeit* 14180.
unkust *stf. Hinterlist* 2974.
unliebe *stf. Hafs* 4589. 19382; *Freudlosigkeit* 10008.
unlügenlich *adv.* 5709 (*Var.*).
unlust *stm.* (*konkret*) *Ekel* 11622. 11625.
unmâze *stf.* (*Plur.?*) *Ungerechtigkeiten* 9824.
*unmeigen, unmeige (*vgl. lat.* imagines) 16486.
*unmünec *adj. unlustig* 7589.
*unscheidic *adj. untrennbar* 6734 (*H S*).
unschrevels (*vgl. bair. schreven stv. ritzen*) *adv. unverwundet* 8175.
unsic *stm. Niederlage* 12895.
unsinnen *swv. unsinnig sein* 15673.
untugenden *swv. schwächen* 19490.
unvergezzen *part. wohl bedacht* 12412.
unvermüet *part. unermüdet, frisch* 17753.
unverstanden *part. unverständig* 8680.
unversunnen *adj. bewufstlos* 15695 *u. ö.*; *unaufgeklärt* (?) 13684.
unvolc *stn. schlechte Menschen* 12872.
unvuoc *adj. plump* 11771.
unwendic *adj. nicht auszugleichen* 17305.
*unwernde *part. vorübergehend* 121.
unwidersaget *part. ohne Ankündigung des Krieges* 5024. 8891.
unwizzen *adv. ohne Wissen* 6395.

urdrutz *stm. Unlust* 5141.
urkünde *stn. Urkunde* 5271.
urkündebuochstabe *swm. grofser Buchstabe* 5271 (*H S*).
*urloubeu *stn. Abschied* 11361.
ûrrint *stn. Auerochse* 8679. 11623.
ursprinc *stm. Quelle* 7126.
ursprunc *stm. dasselbe* 1673.
*ûzbenken *swv.* 15402 (*Var.*).
ûzgenomen *part. ausgezeichnet* 16915.
ûzhalten *stv.*: halt ûz 14714.
ûzhenken *swv. ausbreiten* (*als Schmuck*) 15402.
*ûzkapfen *swv. ausschauen* 14714.
ûzkêren *swv. ausziehen* 1861.
ûzsloufen *swv. ausziehen* 9488.
*ûzwellen *swv. herausfliefsen lassen* 3778.

vachen *swv. messen, abteilen* 11868.
*vahsen *swv. in Fasern, Triebe ausschlagen* 6976.
val *stm. Fall* 3745 *u. ö.*; *Mündung* 296. 926; *Sünde, Sündenfall* 5256. 14391.
vâlant *stm. Unhold, Teufel* 12383 *u. ö.*
vælen, vêlen *swv. fehlen, irregehen* 9550. 14850; vælen an 3356. 8392. 9550. 11480; (*trans.*) *fehlen lassen* 6999.
*valiere *stf. das heftige Ansprengen mit dem Pferde* 3706. 6577.
valieren *swv. verfehlen, dicht vorbeilaufen* 3655. 5991. 9735.
valsch *stm. falsches Gold* 1456; *sittliche Falschheit* 2208. 4125.
välschlich *adj. falsch, boshaft* 19156. 19323.
*falschôn (fatschon, vatschun) *stm. der gekrümmte Säbel* 7918.
valten, sich, *stv. sich einhüllen* 10456. 11597.

vân, vâhen *stv., fig. auffassen* 1759; *umfassen* 9839; ane vâhen *zu schildern beginnen* 16494; inr vân *in sich aufnehmen* 12791.
vanære, vanre, venre *stm. Fahnenträger* 8054. 17009.
vancnüssede, vancnüste *stf. Gefangenschaft* 687.
vane, van *swm.* 14639 *u. ö.*; *fig. Vorkämpfer* 13516.
vänelîn (vanli) *stn. Fähnlein* 8714.
var *stf. Fahrt, Reise* 4912. 5502.
vâr *stm. Gefährdung* 16995.
varch *stn. Schwein* 13716.
vâren *swv. tückisch nachstellen* (*mit Genet.*) 5862. 14612. 16692. 19187; *beachten* 6576.
vâren *stn. Betrug* 4165.
varn *stn. Fahren* 12698. 18992.
varre *swm.* 12087.
vart *stf., fig.* 5110 *u. ö.*; *Fährte, Spur* 3357. 18951. 18954; *Zug* 11578. 15016. 15525; *Lauf* 11003; *Flug* 10972; *Strafse* 9854. 10992.
värwen *stn. das Schminken* 13165 (*W Wg*).
vase *swm. Faser, Franse* 16733.
vatschun *s.* falschôn.
vaz *stn., fig.*: des sinnes vaz *das dichterische Genie* 1506.
vazzen *swv. einfassen* 12619; in vazzen *an sich nehmen* 12593.
vederspil *stn.* 844. 3368.
vêhen *swv. kämpfen* 3799; *hassen* 18713.
vêhen *stn. Hafs, Streit* 214.
vehten *stv. in Anspruch nehmen* 9744 (?).
veige *adj. todeswürdig* 4413 *u. ö.*; *wertlos* 8683; *verrucht* 8688.
veigen, sich, *swv. sich der Vernichtung preisgeben* (*wer sich nicht unerschütterlich tapfer erweist*) 7974.
veimen *swv. abschäumen, abfegen* 13912.

*feineclichen *adv. auf feenhafte Weise* 1650 (*W Wg*).
vel *stn. Leib* 12716; *Person* 13160; *Augenlid* 5239 *u. ö.*; *Tierhaut* 11856.
*velden *swv.* (*im Wappenschild, in Felder einteilen*) *umständlich veranschaulichen* 1453.
velse *swm. Felsen* 11691. 11834.
velt *stn. im Wappen* 14480 (*H*).
veltpfert *stn. Streitrofs* 17867.
velzen *swv. einlegen* (*in Gold*) 3960. 12778.
*ver *stf. Fähre* 1130.
verbinden *stv. durch das geschlossene Visier zudecken* 15609. 15703.
verblichen *stv.* 12402 (*B L*).
verbôsen, verbœsen *swv. schlecht machen* 10802.
verch *stn. Fleisch* 3769 *u. ö.*
verchwunde *swf. tiefe Wunde* 17724.
verdagen *swv. verschweigen* 6. 2418. 2488; *schweigen* 170.
verdâht *part. in Gedanken vertieft* 5577. 5889; *entschlossen* 7092.
verdamnen, verdamen (vertammen) *swv.* 8674. 10552.
verdecken *swv. mit Decken belegen* 6173. 15749; *verhüllen, überdecken* 9353. 10185.
verdenken, sich, *an. v. in tiefes Sinnen versinken* 6513. 6817.
verderben *stv.* 14272 *u. ö.*; (vor) 19240; *mifsraten* 13636; verderben nâch *vor Sehnsucht sich verzehren nach* 12572.
verdriezen *stn. Verdrufs, Überdrufs* 391. 13007.
verdrozzen *part. langweilig, lästig* 619 *u. ö.*
vereinen *swv.* 765 *u. ö.*; *einheitlich zustande bringen* 6612; sich vereinen *einig werden* 791. 5383. 11848; *zusammenkommen* 1517. 2997; *in sich aufnehmen* 13349; *in die Einsamkeit zurückziehen* 2981; *vereinsamen* 402; (gegen) *sich zur Liebe entschliefsen* (*zu*) 11556.
*vereinen *stn. Herzenseinigkeit der Liebenden* 3002.
verenden *swv. ausführen* 5769; sich verenden *zu Ende gehen* 5014 *u. ö.*; *vollzogen werden* 9919.
vergelten *stv. Ersatz bieten* 15151; *bezahlen* 17973; *vergelten* 14835.
*vergern *swv. die Sehnsucht aufgeben* 13398.
vergift *stf. Gift* 19341 (*Var.*).
vergihtic *adj. geständig* 13381.
verhengen *swv. den Zügel verhängen* 12062; *nachgeben* 8209.
verinnen *swv. des eignen Innern entäufsern* (?) 12560.
verirren *swv. irre gehen* 472. 13689.
verjagen *swv., fig.* 71. 13477. 14192.
verjehen *stv.* (*mit persönl. Dat.*) *mitteilen* 3214 *u. ö.*; (*mit sächl. Genet.*) 5709. 14116.
verkêren, sich, *swv. sich umkehren* 19397; (*mit sächl. Gen.*) *sich von etwas abkehren* 5640.
verkêrære *stm. Betrüger* 10842.
verklagen *swv. verschmerzen* 8821. 19348.
verklamben, verklammen *swv. umklammern* 19087.
verklûsen *swv. einschliefsen* 12782.
verkretzen *swv. zerkratzen* 13866.
verlâzen *stv. lassen* 6916. 15964; *loslassen von* 4641.
verlegen *swv. abschneiden* 13075.
verlest = verleschet *verdunkelt, ausgelöscht* 10357.
verlihen *stv.* 400; (*mit sächl. Genet. und persönl. Dat.*) 10468.
verlüstic *adj. verlustbringend* 19300.
vermachen *swv. zum Schutz einschliefsen* 1912.
vermissen *swv.* (*mit Genet.*) *verfehlen* 8144.
vermüejen *swv.* (vermuot *part.*) *entkräften* 119.
vermügen *an. v. sich zusammenraffen* 18076.
vernæjen *swv. einnähen* 1903.
verniuten *swv.* (= vernihten) *verachten* 1626. 17400.
verqueln *stv. in Not vergehen* 785.
verrâten *stv.* (gên einem) *gegen den Willen jemandes verräterisch preisgeben* 15981.
verren *swv. fern sein* 12074 *u. ö.*; *trennen* 2615; sich verren *sich fern halten* 7505; *getrennt sein* 12799.
verrer *mehr* 2025 *u. ö.*
verrêren *swv. zerstören* 2615 (*H*).
verricken *swv. absperren* 3441.
verrigeln *swv. mit einem Riegel befestigen* 4445. 17509. 18027; *fig.* 19280; *beschützen* 5720; *umarmen* 6744.
verrihten, sich, *swv.* 9003.
*verriuten *swv. am Anbau hindern* 11438.
verriuwen *stv. aufhören zu peinigen* 11421. 13310.
versachen *swv. zu stande bringen, befestigen* 11872 (*S*).
verschamen, sich, *swv. schamlos werden* 12589.
verscherten *swv. verletzen* 13844.
verschrîben *stv. vorzeichnen* 610 *u. ö.*
verschulden *swv. verdienen* 4337. 18711.
versehen, sich, *stv. erwarten* 3213. 17409.
versenden *swv. verbannen* 8984.
*versêren *stn.* 12005.
versetzen *swv. rechtsgültig überlassen* 12031.
versinnen, sich, *stv. sich erinnern* 8648. 13376. 13418. 15853; *swv.* 354 *u. ö.*; (gên) *gesinnt sein* (*gegen*) 2680.

versl\u00fctzen *swv. verschliefsen* 4419 *u. \u00f6.*
versn\u00eeden *stv. zerhauen* 16164. 17375.
verspannen *stv. verh\u00fcllen* 13447.
verspehen *swv. ersp\u00e4hen* 18983.
*verspennen *swv. verschleiern* 2947.
versperren *swv.* 3470; *einschliefsen* 13327.
versprechen *stv. verteidigen* 207; *sich verb\u00fcrgen f\u00fcr* 6300.
verst\u00e2n, sich, *an. v.* 142 *u. \u00f6.*; (*mit Genet.*) 18335; *verst\u00e4ndig sein* 10501.
versteln *stv. wegstehlen, heimlich tun* 567 *u. \u00f6.*; *heimlich bringen* 19423; sich versteln 898 *u. \u00f6.*
verst\u00f4zen *stv.* (*mit pers\u00f6nl. Gen.*) *berauben* 15318; (*in die Verdammnis*) 19533.
verstricken *swv. fest verbinden* 877. 9398. 16777; *festsetzen* 15260; (*refl.*) 6408.
vers\u00fcenen *swv. Vers\u00f6hnung stiften* 18229; (*mit s\u00e4chl. Akkus.*) *verg\u00fcten* 12823; (*mit pers\u00f6nl. Akkus.*) *zum Frieden f\u00fchren* 9147.
vers\u00fbmen *swv. sich vers\u00e4umen* 6629.
versunnen *part. wohlbedacht* 8752.
versweinen *swv. in Schatten stellen* 8589; *vernichten* 10189.
versw\u00eenen *swv. dahinschwinden* 117.
verteilen *swv. verurteilen* 5505.
vertragen *stv. hingehen lassen* 5617. 8942. 16711.
vertrip *stm. Vertreiber* 5480.
vert\u00fcemen *swv. verurteilen* 5204 (*Var.*).
vertuon *an. v. zu Grunde richten* 15825.
vertuschen, vert\u00fcschen *swv. verheimlichen* (: mischen) 2508; (: k\u00fcssen) 9950. 18788.
vervarn *stv. sterben* 196.
verw\u00e2penen *swv.* 11167 *u. \u00f6.*
verw\u00e2zen *stv. verw\u00fcnschen* 8689 *u. \u00f6.*; (*mit Genet.* = *wegen*) 5228; der verw\u00e2zen *der Verfluchte* 11929.
verwegen, sich, *stv. sich entschliefsen* 10371. 11851; *verzichten auf* 8841 (*H*). 11770.
verwellen *stv. abrunden* 9361.
verwerren *stv. ineinander wirren* 15885. 18318.
verwieren *swv. einlegen, hineinwirken* 3971. 19228.
verziehen *stv. verz\u00f6gern* 896; *aufschieben* 2339; sich verziehen 17468.
verz\u00eehen *stv. versagen* 703 *u. \u00f6.*
verziln *swv. zerstofsen* 3986.
verzwicken *swv. fest klemmen* 878.
verzw\u00eefeln *stn.* 19320.
vese *swf. H\u00fclse* 1495.
veste *stf. Festigkeit* 4756; *Burg* 18957.
vesten, sich, *swv.* 17206.
vetache *swm. Fittich, Fl\u00fcgel, Schutzwehr* 3242.
veterl\u00een *stn. V\u00e4terchen* 1373. 1727.
*vetich *stm. ein Instrument* 13785.
videle, videl *swf. Geige* 13785.
vider\u00een *adj. aus Federn* 3152.
fier *adj. stolz, k\u00fchn* 5901. 8012. 14646.
vieren *swv. in Felder ordnen* 14690.
vihelen, v\u00eelen *swv. feilen, ausfeilen* 3949. 3961.
villen *swv. schinden, geiseln* 671. 778.
vinden *stv. ausfindig machen* 14104; b\u00ee im v. *in seiner N\u00e4he haben* 4671; mit ougen v. *entdecken* 4000; v. an *ertappen* 12864; sich b\u00ee einem v. l\u00e2n *gern bei jem. sein* 18937.
f\u00eenen *swv. verfeinern* (gef\u00eenet *ausgesucht*) 5167.
vinster *stf. Finsternis* 3505. 12856.
vinstern\u00fcsse, vinsternisse *stf.* 3465.
v\u00eent *adj. feindlich* 9073.
v\u00eere *stf. Feier, Gottesdienst* 17722. 18562.
firmament *stn.* 572 *u. \u00f6.*; *k\u00fcnstliches Himmelsgew\u00f6lbe* 15443.
virren *swv. fern halten* 14321.
*virtus (*lat.*): in sensitiv\u00e2 virt\u00fbte *in der Empfindungskraft* 12786.
visamente, visimente *stf. Einteilung des Wappens* 16946.
visieren (physiern) *swv. kunstgerecht modellieren, beschreiben* 1453. 14495. 16321 *u. \u00f6.*; \u00fbf v. *k\u00fcnstlich aufbauen* 1629.
viuhte *stf. N\u00e4sse* 13493 (*Var.*).
viuhte *adj.* (*als Temperamentseigenschaft*) 3308. 3315.
viuhtegen, fiuhtigen *swv. erfrischen, in Flufs bringen* 11666.
vizzerleich *stn.* (*vgl.* leiche = geleiche *und* vezzel) *Hinterbug des Pferdefufses* 8381.
*flammen *stn. das lodernde Feuer* (*oder plur. von* flamme?) 11729.
vlarre, vlerre *swf. oder swm. breite Wunde* 11800; vlarre *stm.* 12088.
vledern *swv. flattern* 7381.
flegel *stm. Dreschflegel* 12168.
*flegm\u00e2, fl\u00eam\u00e2 *stf.* 3229. 3314.
fl\u00eahe *stf.* 15852.
vl\u00eahen *swv.* (*trans.*) *anflehen* 3800. 18714.
vl\u00eahen *stn. flehentliches Bitten* 1353.
vlehten *stv.*, *fig.* (*vom Dichten*) 1491.
vliegen *stv. flattern* 6067 *u. \u00f6.*; *wallen* 306. 6119.
vliegen *stn.* 17487.
vliezen *stv.*, *fig.* 14327; zesamen v. *sich vereinigen* 3454.
*vliezen *stn. Wasserfahrt* 392.
vlins *stm. Kiesel, harter Stein* 8089. 17577.
vlinsherte *adj.* 8386.

vlinsic *adj. kieselartig* 17690. 19151.
*flogieren *swv. ausschmücken (mit Worten)* 3597.
*vloitenære *stm.* 8831.
flôrieren *swv. dichterisch verherrlichen* 1454. 16717. (3597); *äufserlich schmücken* 3860. 9310.
vlœzen *swv. fliefsen machen* 8285; *fig. führen* 10479.
vlôz (vloz) *stm. Strom* 8568.
vluc *stm. Flügel* 3284; flucks *adv. im Fluge* 17233.
flücke *adj., fig. (im Gange)* 5628.
flucken *swv. stürmisch fliegen* 1606. 12480. 18286 (*Var.*).
vlüejen *swv. fliefsen* 6119.
vluht *stf. die fliehende Menge* 8791; die v. geben 19045.
vlûm, phlûm *stm. Strömung* 281.
*voglerlîn *stn. Vogelstellerchen* 6924 (*H S*). 7105 (*H S*).
volle *swm. Formenfülle* 9362; mit volle *adv. in vollem Mafse* 1336. 19333; in vollen *dasselbe* 1840; mit vollen *vollkommen* 1375.
volleisten *swv. vollständige Hilfe leisten* 15908.
vollesprechen *stv. (trans.) ganz aussprechen* 15848; *vollenden* 19580; *vollständig schildern* 4956; *(intr.) hinreichend reden* 8597.
vollezeln *swv. dasselbe* 8600 (*H*). 17588.
vollunge *stf. Fülle* 18359.
vorbetrahtikeit *stf. Vorbedachtsamkeit* 5582.
vorbrust *stf. vordere Brust* 11533.
vorder *swm. Vorfahr* 18526.
vorgewerbe *stn. Vorspiel* 5151.
vorhten *stn. die Furcht* 11351.
vorhtsam *adj. furchtbar* 7830. 12027. 11899.
forme *swf. Gestalt* 14307.
formen *swv. Gestalt annehmen* 14309.
*formenlust *stm. Schönheit* 13895.
vor sîn *an. v. vorstehen* 16402.
*fortaspinaht *stn. Seetier mit starken Stacheln* 11967.
vorvänre *stm. Träger der Sturmfahne* 7997.
*fossentüele *stf. Fundament (aus lat.* fossatura, *Dfb. Gloss.* 244c; *vgl. mhd.* tülle *stn. Wand, Zaun)* 5608.
*vräveln *swv. abenteuerlich verzieren* 15458.
vrâz *stm. Fresser* 15178.
vrâzheit *stf. Gefräfsigkeit* 11658.
vreidic *adj. frevelhaft (sup.* vreidigost) 4529.
vreidicliche *adv. auf rohe Weise* 4544.
*vreidigære *stm. Frevler, Mordknecht* 4544 *u. ö.*
vreisam *adj. furchtbar* 8233.
vreise *adj. schrecklich* 3685 *u. ö.*
vreisen *swv. in Gefahr bringen* 5886.
vreisic *adj.* 17948.
vremden *swv. fern bleiben* 12789.
vriden *swv. beschützen* 3085.
vrilîche *adv. freigebig* 16081 (*Var.*).
vrischen *swv. auffrischen* 12140.
vrônekriuze *stn. das heilige Kreuz* 17181.
vröudenbære *adj. glücklich* 2156.
*vröudenheil *stn.* 13018.
*vröudentrôst *stm. (konkret)* 9989.
*vröuwen *stn. Freude* 7006.
vruht *stf., fig.*: mins vaters vruht = *ich* 13110.
*vruhtbluome *swm. Blüte* 8452; *swf.* 8070.
vrühtec *adj. fruchtbar* 3514.
vrühten *swv. als Frucht in sich tragen* 13111. *Anh.* III, 88; *Frucht bringen* 881. 7453; *gedeihen* 2113.
vrumen *swv. beibringen* 3767. 8147; (an) *betätigen* 13676.
vruot *adj.* 2045. 6383 (*H S*).
vüegen *swv. (intr.) passen* 15801 *u. ö.*; an füegen (*mit persönl. Dat. und sächl. Akkus.) als Eigenschaft bestimmen* 14311.
vüeren *swv. (als Reittier) tragen* 11419. 11428; *mit sich führen* 12848; ane v. *an sich tragen* 9733; ûz v. *herausfliefsen lassen* 7404; *hinausführen* 13001.
fullemunt (*aus lat.* fundamentum) *stn.* 13211.
*funden *swm. Findling* 1346.
vunken *swv. Funken geben* 13849 *u. ö.*
vunt *stn. Einfall* 15662; (*konkret*) 1175 *u. ö.*; der sælden funt *ein besonderes hohes Glück* 15321.
vuoc *stm. Schicklichkeit* 18572; *passender Schmuck* 10174. 17868.
vuocheit *stf. Geschicklichkeit* 9663.
vuoge *stf. Kunstfertigkeit* 14300 *u. ö.*; fuoge machen *in schicklicher Weise verfahren* 6332.
vuorman *stm. Schiffsmann* 901.
*vürbetræhtikeit *stf. vorbedachter Entschlufs* 1267 (*Var.* vürbedæhtikeit).
*vürbüezen *swv.* 13593 (*H*).
fürgedanc (fürbedanc) *stm. vorbedächtiger Ratschlufs* 5061.
vürkomen *stv. (trans.) verhindern* 8985. 19019.
vürspan *stn. Spange* 12842.
vürsten *swv. zum Fürsten machen* 13781 *u. ö.*
*fürstensit *stm.* 18337; *Ausbund fürstlicher Tugend (vom Fürsten selbst)* 19128.
*fürstenstift *stm. Fürstbistum* 16705.
furt *stm.*: in bluotes fürten *in Blutströmen* 18032.
vürtragen *stv. auszeichnen* 18526.

wadel *stm. Schwanz* 1029.
wadeln *swv. schwanken, flattern* 13430.
wâfen *interj.*: w. jô! 15606 *u. ö.*; w. waz 10818.
*wâfenlût *adj. jämmerlich laut* 19065.
wæge *adj.* (*mit persönl. Dativ*) *geneigt* 2155.
wagen *swv. aufwallen* 8394. 14632. 18009.
wähs, wahs *adj. scharf* 9664. 17505.
*waleis *stn. Schlachtfeld* 8719. 18115 = *waleise *stf.* 17954.
walken *stv., fig. erdrücken* 7284.
walten *stv.* (*mit Gen.*) *schmücken* 17121.
*waltgewilde *stn. wilde Waldgegend* 3123.
*waltvluo (?) *stf. Gebirgsfels* 17690.
walzen *stv. rollen* 5238.
wân *stm. Hoffnung* 5336 *u. ö.*; *Erkenntnis* (?) 10367.
wandel *stm. Schadenersatz* 5895. 11563.
*wandeln *stn. Vergüten* 7565.
wanken *swv. sich bewegen* (*ohne übeln Sinn*) 16698 *u. ö.*
wanne *f. Futterschwinge* 11977.
*wanten *swv.* (*vgl.* wante *stf. Wendung*) *drehen* 11698.
*warâ war! *interj. aufgepafst!* 8764. 14790.
warbe *stf. Drehung* (*mit Zahlen*), *mal* 2227 (*H S*).
warf *stn. Aufzug des Gewebes, Zettel* 12613.
warnen *swv. vorbereiten* 16144; sich w. (*mit Genet.*) 10961.
wartliut *stn.* (?) *Späherleute* 17359.
wartman *stm. Kundschafter* 17222 *u. ö.*
weder *pron. jeder von beiden* 268.
wegen *stn. Schwanken* 15571.
wegen *stv. hervorholen* 4250; *wiegen* 14590; *achten* (ringe) 3683. 4571. 18374; sich dar w. *sich dranhalten* 13449; sich umbe w. *umfallen* 3462; nider wegen *herunterfahren* 3768.
wegen *swv. in Bewegung setzen* 10161; ûf w. *zum Aufbruch veranlassen* 15770 (*Var.*); sich w. *sich wiegen* 15555. 17482.
wehten *swv. Wache halten* (gein) 8506; (nâch) 8060.
weichen *swv. erweichen* 11028.
weidenlich *adv. tüchtig* 7819. 9198.
weidelinc *stm. Fischerkahn* 349 *u. ö.*
weinen *swv. beweinen* 19238; weinende *von Tränen begleitet* 15852; weinâ wein! 6746 (*H S*).
weit *stm. Färbekraut, fig.* = *blau* 3888.
wellen *swv. fließen machen* 3778.
wenden *swv.* (*mit Akkus. der Person und Genet. der Sache*) *abbringen von* 18480; ez ist gewant umbe *es hat eine Bewandtnis* 11365; gewant sîn *beschaffen sein* 14006.
wenken *swv.*: mir hât daz lôz gewenket 19296.
wenkic *adj. wankend* 14550.
wer *stf. Besitzergreifung* (?), *fig.* 998. 7144.
werde *adv. rühmlich* 5580.
werderich *adj.* 18649.
werfen *stv.*: sich abe w. gein *sich lossagen von* 6307.
werlich, werdlich *adj. streitbar* 5339 *u. ö.*
wern *swv.*: sich w. *sich weigern* 11400.
wern, werigen *swv. kämpfen* 17559.
werre *stf. Streit* 6122.
werren *stv.* (*intr.*) *störend sein* 9359. 11766; (*trans.*) *vermengen* 1397; *verwirren* 14361; sich w. *sich vermengen* 8125 *u. ö.*
wesen *stn. Aufenthalt* 7264.
westert *adv. westwärts* 442.
*wete, wet *stf.* (*vgl. ahd.* wat) *Bucht* 6118.
weten *stv. binden* (zesamen an, gen einander) 3719. 8487. 12930 *u. ö.*; (in einander) *verwirren* 8716; (*vom Dichter*) 7879.
wevel, wefel *stn. Einschlag* (*beim Weben*) 8176. 12613.
wîbesfruht *stf. weibliches Geschöpf* 1972.
wîbeszart *stm. liebliche Frau* 15950.
wîbeszeichen *stn. Weiblichkeit* 4513.
wîbîn *adj. weiblich* 7072.
wicherte *adj. kampftüchtig* 3758; *hart* 8023; *subst. Held* 8515.
wicke *stf. etwas Geringfügiges* 798.
wicken *swv. wickeln* 6442 (*Var.*).
widergelten *stv. widerhallen* 10833.
*widergleste *stf. Zurückstrahlung* 12857.
widerhiuzen *stn. kriegerisches Ungestüm* 17160.
widerlegen *swv. vergelten* 2975.
widersehen *stv. sich umschauen* 16826.
widerstürzen *swv. umkehren Anh.* III, 39.
widertuon *an. v. rückgängig machen* 3742.
widerwegen *stv. aufwiegen* 860.
widerwinden *stv. sein Ende finden* 8566. 15971.
*widerzänner (-zænr) *stm. Herausforderer, Angreifer* 8053.
widerzemen *stv. widerwärtig machen* 8656.
wîgant *stm. Krieger* 8320.
wîger, wîwer, wîer *stm. Weiher* 14546.
wilde *adj.*: w. von *entblößt von* 266; *entrückt* 5067.
wilden *swv.* (nâch) *wild verlangen nach* 3384; sich wilden 16049.

zerzerren *swv.* 17794 (*H*).
zerzucken *swv.* *auseinander schleppen* 12625 (*W Wg*).
*zeswenkraft *stf.* *Kraft der rechten Hand* 13930.
zeten, zetten *swv.* *ausstreuen, ergiefsen* 4714; *hinwerfen* 8203.
zettel *stm.* *Aufzug, Kette eines Gewebes* 12619.
cêtus *stm.* *Meerwunder, Walfisch* 949. 966. 999. 1072.
ziere *stf.* *Zierde, Schönheit* 2267. 13774.
ziere *adj.* (an) *ausgezeichnet* (*in*) 13758.
*zieren *stn.* *Schmuck* 9532.
zierheit *stf.* *Feinheit* 3556.
ziln *swv.* *als Ziel bestimmen* 1688; *bereiten, anbringen* 3962; (*mit persönl. Dativ*) *einen anweisen* 7690; mir ist gezilt ûf *ich strebe nach* 13504; (*intrans.*) *ziehen* 16912.
*zimmol *stm.* *grofses ehernes Alarminstrument* 1204. 1209.
*zinaton *stm.* *ein Edelstein* 13871.
zinke *swm.* *Spitze* 1470; *Streifen* 14469; in zinken wis *in krummen Linien* 14605.
zirc *stm.* *Umkreis* 13217.
zirken *swv.* *abrunden* 3970. 13808; *abzirkeln* 5918.
*zisel *stn.* (?) 4774 (*H S*).
*zitôlen *swv.* *Zither spielen* 13788.
ziunen *swv.* *einschliefsen* 13946.
*zogebærlich *adj.* *feindselig* (*oder* = zouberlich?) 11780.
zœhen *swv.* *herbeiziehen, verursachen* 8072.
zöumen *swv.* (*am Zaum*) *gefangen fortführen* 14844. 14960.
zouwen *swv.* (*unpers.*) *es geht mir von statten* 15468.
zücken, zucken *swv.* *ziehend formen* 15087; *zupfen* 9468; ûf z. *erhöhen* 14373.
zuckerrôr *stn.*, *fig.* *Geliebte* 9798.
zuht *stf.* *Tugend* 7456; *würdige Aufnahme* 9439; *Abstammung* 10898; (*konkret*) 10512; sine zuht mêren an *edel behandeln* 1971.
zühten *swv.* *beherrschen* 13112.
zülle *swf.* *Kahn, Fischerboot* 1704.
zündel *stm.* *Zunder* 1480. 1762.
zünden *swv.* *leuchten* 4992; an z. (*fig.*) *Glut entzünden* 4200.
zunder *stm.*, *fig.* *Liebeszündstoff* 9126; (*Farbe*) 12646.
*zunderrôt *adj.* *feuerrot* 3351.
zuokomen *stn.* *Ankunft* 11124.
zuokunft *stf.* 17755 *u. ö.*
*znoze *präp.* *zu* 17293 *u. ö.*
zwerch *adj.* *quer* 8391.
zwî, zwic *stm.* *Zweig, Auswuchs* 7053.
zwicken *swv.* *stechen* 8304; *fest einhüllen* 6442.
zwien (twien) *swv.* *abzweigen* *Anh.* IV.
*zwil *stn.* *Zweiglein* 1309.
zwinken *swv.* *blinzeln* 9445.
*zwinken *stn.* 1469.
*zwivaltes *adv.* *um das Zweifache* 16588.
zwivaltic *adj.* 16044 (*Var.*).

Druck von Ehrhardt Karras, Halle a. d. S.

Berichtigungen und Nachträge.

V. 1923 *l.* und *statt* and. — *V.* 5256 *l.* an *statt* ân. — *V.* 5333 *Var. streiche ,besser'.* — *V.* 13800 *l.* die wile diu N. (*G*) *statt* die wil N. (*die Varianten sind:* die wil n. *H*, die wil die n. *L Ha* [*Hb W Wg*], die wile in die n. *Gi*). — *V.* 10676 *Var. l. ,sie die Scham in Überfluſs besaſs, machte von ihr keinen Gebrauch'.* — *V.* 16230 *Var. l.* ,gepflagen d. m. g. s.' *H Hb.*

Auf Roethes Wunsch trage ich zu den verhältnismäſsig mageren Variantenangaben der ersten 2000 Verse noch nach: 180. erbeloß *S W Wg.* — 366. gerabiliret *S.* — 430 *f.* tailen sich die glauben *S W Wg.* — 714. dem herren *S W Wg.* — 742. knabe drate *S.* — 763. erwarp *S.* — 777. qwilten *S.* — 854. junge] frue *S.* — 881. die bluent *S* (*W Wg*). — 913. wol das *S.* — 918. mark] wyndische marcke *S.* — 949. *l. H S.* — 1019. gebant *H S.* — 1112. einer *S*, ainiger *H.* — 1116. *l.* 1142 *u. ö.* — 1129. dort in *H S.* — 1130. dem v. *H S.* — 1146. den r. *alle auſser G.* — 1152. das schiffelin *alle auſser G.* — 1209 *u. ö.* zimbol *H S.* — 1244. mit dir *fehlt H S.* — 1349. der] uwer *H S.* — 1411. was da] traib er *H S.* — 1525. ein teyl ob ir sie *H S.* — 1558. du bist in d. h. *t.* trutlichen n. *H S.* — 1676. mich] üch *H S.* — 1951. dinem willen *H S.* — 2410—14. dar nach sy sy (sich *S*) mit zarten brehenden roten überzügen sus walwans des künges mügen empfangen ward nach w. g. er vnd sin furstenliche (fruntlich *S*) schar *H S.*

153

Wol dir menschlich figur.
Swa du bist der natur.
daz daz edel hertze din.
vnd dinv oren nement in.
Swaz man gutes von dir sagt
vnd daz arge verdagt
Wan swenne din ore sich vfstet
vnd sich din hertze gustet
Gein tugentlichen maren
daz kan mir tugent bewarn
Vnd git ein solch zaichen mir
daz din edel hertze dir
Nach tugentlichen dingen
kan stellen vnd ringen
Mir ist auch kunt an vnd bint
Swa tugentlose lute sint
Bi den tugende richen
da muz div tugent entwichen

An daz silber da ez schol
werden vnd daz waz ich wol
Daz man im anders niht entut
vnd leit ez denne in ein glut
Als ez vor tiure wart besint
daz chokssilber da verbrint
Vnd riuchet als div rede sagt
daz ez sin nature tagt
Des kan ich niht wizzen wa
daz edel golt beliben da
In siner mugent als vor
nu sliezzent vf der oren tor
Vnd hoerent dise betuten
ich glich ez zu den luten
Ez ist zwair hande lute
als ich mit rede bedute
Den ainen den sint tugende bi
die andern die sint tugende vri
Vnd nement kainer tugende war
die tugentrichen bietent dar
Ir ore da man von tugenden list
mit tugenthafter rede in ist

daz bewar ich wol d' mir sin gît
S tat ein wile claine
mit dem golde raine
V nd mit der natur getat
die daz chokſilber hat
D es art ist als ich niht enhil
ſo man vf daz ſilber wil
V ergulden als ir wol ist kunt
daz rot golt man da zestunt
V nder daz chokſilber lat
da von ſin vmevart gestat
A az ez von natur pfliget
daz chokſilber doch geſiget
V nd zuhet im des goldes glis
daz wirt nach im ſilber wis
S in art im gar entwichet
zehant mans denne ſtrichet

die gelich ich vf daz golt
A n mit man daz ſilber frumt
daz ez zu der wurde kumt
D az man ez guldin namt
vnd ez zu ritterlichem amt
N utzet von des goldes dach
die tugentloſen eren ſwach
Z e tugende laz zu vntugenden ſnel
vf daz chokſilber hel
M ag ich wol gelichen die
div valſche zunge dekket ſine
S i nu vertage tugende wort
doch dringet ir geſpitztes ort
M it ſtæt durch vnſtæten gruz
daz chokſilber vnſtæten fluz
H at als ich beſcheide iv baz
ſprich ich daz ez wære naz

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin. Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Cod. membr. 4 Nr. 39 der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha
S. 153 (V. 1—76).

Auf der lanzen flos ain ar
Der erchaget uber hochte gar
Was yeman erchaget für da
Buchstaben guldin in der kla
An ainem buch er furte
Wa den der wint berurte
Da wert er lesenlich erkant
Die buchstaben sprachen mit sant
Du kungin Rosela
Den konradin auf dise sla
Irm gefursten dienst man
Wildiken der eren stan

von dem alle tugent ist
Gewurtzelt als man hute list
Von sinen hohen eren
Mit zwölf kungen herren
Pflag er sines husses
Brusten und vssen
Sich wart da yeglichs mit
halt aus hie wirt der so turnay gut
Sy woln sich samleren
hurta wie her die zieren
Cristan gen In stapfen
halt aus und lond ons kapfen

Weidmannsche Buchhandlung in Berlin.

Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

Cod. Palat. Germ. Nr. 143 der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg
Fol. 91 verso. (V. 14691—14714).

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band IV.

Die Lehrgedichte der Melker Handschrift.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1904.

Kleinere mittelhochdeutsche Erzählungen, Fabeln und Lehrgedichte.

I. Die Melker Handschrift

herausgegeben

von

Albert Leitzmann.

Mit einer Tafel in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1904.

Die Handschrift, aus welcher hier die 28 bisher ungedruckten Stücke abgedruckt sind, befindet sich in der Bibliothek des Benediktinerstifts Melk in Niederösterreich und trägt die Signatur R 18. Sie ist auf der inneren Seite des Deckels mit der Jahreszahl 1848 und der Bemerkung Vide Biblioth. Mellicens. p. 47 *bezeichnet. Pergament.*

Beschreibungen der Handschrift mit mehr oder weniger ausführlichen Inhaltsübersichten haben geliefert: Graff, Diutiska 3, 275 (er hat Nr. 46 übersehen und gibt daher nur 47 statt 48 Nummern an); von der Hagen, Gesammtabenteuer 3, 770 (auch hier kleine Ungenauigkeiten in den Angaben); Jensen, Über den Stricker als Bispeldichter, seine Sprache und seine Technik unter Berücksichtigung des Karl und Amis (Marburger Dissertation 1885) S. 3.

Zwei genaue Abschriften besitzt die Königliche Bibliothek in Berlin. Die eine (Ms. Germ. 4° 875) besaß Jakob Grimm als Geschenk Klemens Brentanos; der Erstere hat sie mit einer Anzahl Randbemerkungen versehen, die bei Jensen S. 8 abgedruckt sind; unter dem Namen „Codex Birkenstock" wurde sie mehrfach von Gelehrten benutzt und zitiert (vgl. Lexer, Mhd. Handwb. 1, XIV). Die andre (Ms. Germ. Fol. 27) stammt aus dem Nachlaß Adelungs. Über beide vgl. Jensen S. 4.

Der alte Einband aus Holz ist in moderner Zeit mit braunem Lederrücken versehen, dem in Goldbuchstaben die Worte Stricker Mst. Sacc. XIV. *eingedruckt sind (auf die letzte leere Seite 296 hat oben eine moderne Hand mit Tinte vermerkt:* Sec. XIII aut XIV.).

Die Innenseite des vorderen Deckels enthält außer der modernen Signaturbemerkung und einigen am untern Rande stehenden Federproben oben die Verse:

hochvart luge und archwan *(für gestrichenes* wban)
gebent der sel ewigen pan:
der des niht gelauben welle
der sei stet des tievels geselle.

Darunter folgen von einer Hand etwa des 16. Jahrhunderts ein paar unleserliche Worte.

Die Handschrift besteht aus 148 Blättern, deren Breite 11,3 cm, deren Höhe 17,5 cm beträgt. Die 15 Lagen, aus denen sie besteht, sind am Anfang oder Schluß jeder einzelnen durch römische Ziffern gezählt: die erste und letzte enthalten je neun, die zwischenliegenden je zehn Blätter.

Die Seite ist einspaltig, die Verse sind abgesetzt und jeder zweite Vers eines Verspaars eingerückt. Jede Seite ist mit 26 Linien versehen, zu denen eine 27. über der

ersten Zeile hinzukommt. Leere Zeilen sind sehr selten: nur am Anfang von Nr. 42 sind 2 und am Ende derselben Nummer wegen des Dreireims eine Zeile frei geblieben. Der Endpunkt jeder Linie ist durchstochen. Über der Mitte jeder Seite steht bis S. 159 die Nummer des Gedichts mit roter Farbe, an der äußeren Ecke die Seitenzahl mit schwarzer Farbe. Die Initialen an den Anfängen der Gedichte reichen durch drei Zeilen hindurch und sind in roter Farbe ausgeführt. Der erste Buchstabe jedes Verspaares und vereinzelt einmal ein Name im Innern des Verses sind rot gestrichelt, die Überschriften der Gedichte, die bald zwei- oder auch einzeilig über den Gedichten, bald am Rande der Seite stehen, ganz in roter Farbe geschrieben. Sinnesabschnitte sind nirgends hervorgehoben, Interpunktion nicht vorhanden.

Ich habe die Handschrift im Mai und Juni des Jahres durch Vermittlung der Kgl. Preußischen Akademie auf der hiesigen Universitätsbibliothek benutzen dürfen und selbst abgeschrieben. Zur Emendation ist durchgängig die Heidelberger Handschrift 341 herangezogen worden. Sehr förderlich waren mir im Jahre 1841 von Franz Pfeiffer aus dieser letzteren genommene Abschriften der meisten Stücke mit eingetragenen Kollationen andrer Handschriften, die mir Gustav Ehrismann aus Karl Bartschs Nachlaß freundlich zur Verfügung stellte. Bis einmal die ganze Masse der kleinere Lehrgedichte und Erzählungen enthaltenden Handschriften vollständig inventarisiert und ihr Inhalt in übersichtlicher Vergleichung zusammengestellt sein wird, muß man sich mit dem Quellenverzeichnis im dritten Bande von von der Hagens Gesammtabenteuer und mit der bei Jensen S. 19 gegebenen tabellarischen Übersicht behelfen.

Die Schreibung der Handschrift ist im Sinne der allgemeinen, für diese Texte von der Kgl. Preußischen Akademie aufgestellten Grundsätze geregelt worden. Die in der Handschrift vorkommenden Abkürzungen sind durchweg aufgelöst worden: es kommen nur vor ein Strich über dem Vokal zur Bezeichnung eines n (ā, ē, ū), ein Haken zur Bezeichnung der Gruppe er (z. B. d^{s}, h^{s}tzen, sw^{s}, $\overset{s}{w}$e), ein Doppelhaken für r (z. B. sp^{u}ach, t^{u}agen) und ihc̄ = Jesus.

Die Handschrift enthält folgende 48 Stücke (bei denjenigen Nummern, für die sie bisher noch nicht verwertet worden ist, die aber nach andern Handschriften bereits gedruckt sind, gebe ich eine Kollation, bei der jedoch rein orthographische Differenzen nicht berücksichtigt sind):

1. Die Tochter und der Hund. S. 1—7.
2. Die irdenen Gefäße. S. 7—13.
3. Der eigensinnige Spötter. S. 13—21.
4. Die undankbaren Gäste. S. 21—24.
5. Der Hund und der Stein. S. 25—31. Gedruckt nach der Münchener Handschrift cod. germ. 16 in Docens Miszellaneen zur Geschichte der teutschen Literatur 1, 51—56. Abweichungen: Überschrift Di gotes wort nicht gern horen und sich den tiufel lazzen betôren. 3 eines steines 4 ernstlichen 8 da hin 9 dem glichet 10 glichet hofwart 11 verschanden 12 den so vil 13 unrecht 15 muet 19 der gut 21 beide ubel 22 meisterliche 23 so wol 25 sein 26 rechte 27 grat 28 hofwart 29 beizen phliget 30 denne liget 31 danne 32 denne frumet 35 wellent

verkeren *36* wellent als *40* wolden *41* tete freuden ab *42* wurde alle hab *43* umb *45* riwsen *47* wolde *49* gen *50* understen *51* sin doch nimmer gehôren *52* laze *53* gotes *55* sine *60* ungenesen *62* wart an der vr. wol sch. *65* eines islichez *67* gotes gerne *68* umb lerne *70* baide *71* enphahet *72* phorten *76* fliuhet ouch *77* mochte *81* geschehen *87* gern *88* denne *89* si nicht touget a. *92* verre *93* wil denne *98. 101. 103* zu *102* gereite *104. 105. 106* bedorf *104* vil grozer *105* und *107. 108* tor *109. 114* vogte *110* und *116* beschuf *118* ware umb *120* mer *fehlt* *124* und *127* umb *128* bedarf *131* unzergenchlichen *133* riwekliche *135* weil *137* súlle spat und *139* ernste *140* gernste *141* werche wolt *142* ist im d. z. *143* und *144* liget *147* gerne denne tet *148* spet *150* weile gut market *154* daz bôste *155* bôz *156* erlôz *157* wart *158* von der verlorner *162* himelisch *165* gotes *168* sin *169* denne riche *170* billiche.

6. Die Buße des Sünders. S. 31—39.

7. Die sechs Teufelscharen. S. 39—47. Gedruckt nach der Münchener Handschrift cod. germ. 16 in Docens Miszellaneen 2, 220—225. Abweichungen: Überschrift Ein gut bispel von den súnden *3* manigen hetzet *4* groz *5* gegen *6* ze aller zit sten *8* jungste *9* fuget *12* denne voligen *13* si al dest *14* ie *15* ze allen *16* denne *33* werlt *34* alliu *fehlt* *37* ungefuge *39* ze allen *41. 45* denne *45* get *46* bestet *52* groz *55* werlde *59* obe denne *61* werlde *62* der fr. rat *65* dritte sa *66* denne zwa *67* stet winstern hant *69* in *fehlt* *78* ist *fehlt* *79* manne *80* gut *81* zu *84* der *87* libe *90* obe *95* ensaget *96* virde *97* get im ruke halbe *100* do *101* machent *102* zu jungste t. so *103* kurzwile *104* gedenket *107* wibe *108* swaz *111* eren gewesen *112* alle *115* lebte *116* swebte *118* keme *123* manigen *124* got *126* da an *127* daz denne *129* sinen *131* ligete denne den *133* sch. dar g. *134* denne den *135* denne icht *137* ziuhet in ze allen ziten *138* habte *139* sol gen *140* sten *141* gen *144* frumen *145* arbeit *147* gut *148* mût *149* beide unsanfte *151* ich aber hin b. *152* so *153* dunket *156* so kunnen n. z. *159* sere *161* dem gemache widersagte *162* verjagte *163* sehste *165* obe *168* selbe *170* súnden *171* er sam der t. *174* gelich *175* unkristenliche *182* hohferte *185* tiwer denne *187* wer *189* scham *194* gut tû *197* sullen d. so *200* stet *202* daz *203* gesigte *204* ze *205* leib.

8. Die ewige Verdammniß. S. 47—49.

9. Der Salamander und die Fliege. S. 49—52. Gedruckt nach unsrer und zwei andern Handschriften, der Heidelberger 341 und der Koloczaer, in Hahns Ausgabe der kleineren Gedichte des Strickers S. 79—81.

10. Der Pfaffen Leben. S. 52—56. Gedruckt nach der Heidelberger Handschrift 341 mit den abweichenden Lesarten unsrer und der Wiener Handschriften 2705 und 2884 in Pfeiffers Altdeutschem Übungsbuch S. 27—29.

11. Die fünf teuflischen Geister. S. 56—67.

12. Die sieben himmlischen Gaben. S. 68—72.

13. Der Traum des blinden Diebes. S. 72—74. Gedruckt nach unsrer und drei andern Handschriften, der Heidelberger 341, der Wiener 2884 und der Karlsruher 86, in Hahns Ausgabe des Strickers S. 36—39.

14. Der Taugenichts. S. 74—77.

15. Christus eine gebärende Frau. S. 77—79.

16. Die Weisheit Salomons. S. 79—87.

17. Des Königs alte Kleider. S. 87—93.

18. Das weiße Tuch. S. 93—101.

19. Die Pfaffendirne. S. 101—103.

20. Die drei Gott verhaßtesten Dinge. S. 103—105. Gedruckt nach der Münchener Handschrift cod. germ. 16 in Docens Miszellaneen 2, 225—227; nach unsrer und vier andern Handschriften, der Heidelberger 341, den Wiener 2705 und 2884 und der Karlsruher 86, in Hahns Ausgabe des Strickers S. 41—44.

21. Der Hund und sein Herr. S. 106—110. Gedruckt nach der Gothaer Handschrift 216 durch Regel in der Zeitschrift für deutsche Philologie 4, 316—320; verkürzt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 1, 605—606. Abweichungen von Regels in den Anmerkungen gegebenem Text: Überschrift Swaz komen ist von der erden, daz muz allez tot ligende werden. *1* dike *2* mensche etwa *3* gan *4* man verstan *6* er aber inder da *7* da *11* denne *13* werlde *14* nu habent di tumben *15* si nicht *17* in *20* werlde *21* so im *22* und get m. d. werlde *23* geben *24* zergænklich *25* umb *27* mensch *28* obe *30* mensch gernste *32* weil untz *33* solte *34* werke verlieze *35* denne *37* s. in dez gen. *39* himelreich *40* kristenlich *41* gegen wem *42* mocht *43* und mocht ouch furchten *44* und di unzallichen *45* m. da ze himel i. *46* swer *47* im frumet *48* ze kumet *49* hiet nicht geben *50* stet *51* nu so frevelich *52* groz *53* in m. nicht e. *54* daz er nu muz v. *56* lat unlange *58* sin understat *59* Adames *60* erde tugende *63* t. uns g. dez denne *64* ez danne a. *69* maniges lobes *71* kan uns *72* seligt *73* uns *fehlt* *75* lob *76* guoten *fehlt* ob *77* werlde *78* alle diu *79* isliche natur ie *80* der muken sch. *81* an einander nimmer g. *82* uns muste von flohen geschehen *85* und] weren *86* haubthafte *91. 92 fehlen* *93* leun n. b. *95* wer ouch so *96* w. zu einem *99* fl. oder fl. *102* vor *103* hiet *104* alle komen *105* wer ertrich ze *106* wer ein groz *107* und an *110* icht mocht *111* mensch ein n. *112* dennoch *113* swenne er d. haubte *114* tot nicht kůr *116* von z. u. von *117* alle *118* nu sulle *121* enphahet *122* keinen versmahet *123* leide *125* manige liebe d. *127* ze *130* werlde.

22. Der gefangene Räuber. S. 111—123. Gedruckt nach der Münchener Handschrift cod. germ. 16 in Docens Miszellaneen 2, 211—220. Abweichungen: Überschrift Swer stet sundet vil und di im alder bůzen wil. *1* der *fehlt* und *2* swenne *8* sichz gelouben *9* an *12* und *13* beide *14* seines *16* wil *18* hiet *20* denne *22* freis *30* dir keinen *32* ergangen *33* diu *fehlt* *34* leide *35* die aine *37* smacheit *38* dar inne er manigen *39* der *fehlt* *41* was *fehlt* *42* baidiu] waz klagbere *43* groz *44* doch *fehlt* *45* dinste *47* dieb *49* sündic *fehlt* *50* sunden

51 beide *52* geraubte *53* und *54* volbringen *55* dem herren w. *56* alle *60* beide und *61* ane *62* *beidemal* sine *63* beide und *64* von *67* bestet *68* abe get *70* denne *72* habent *75* einen *79* nie mannes *80* denne dez grimmen *81* denne gicht *82* welle *87* im *88* so *91* dinst *93* neme *94* betwungenlich *95* wer *96* verborn *97* valt *98* hiet gewalt *100* wer ouch b. *101* Adamen *103* hiet *105* zu *106* und *107* stet *109* swenn zu got *110* wol *fehlt* *113* sunden *122* koum geleben *124* oder *125* do *127* vil koume gevasten *129* er h. nicht *130* er tag noch di nacht *131* ze kirichen ûf den knien ste *134* geminnen *135* sunder *137* gut ark *138* also *139* er der *140* weiz *143* sin *146* an b. *147* zu *148* ist er *149* sin *150* ængestlich *151* sage *153* gelouben dest *154* bek. der warheit etwaz *157* treg und *159* groze *160* meide leibes *162* mone *163* bewarn *164* sparn *165* hab *166* wille *167* wolt wurde *168* sint *und* so *fehlen* *169* nu *fehlt* *170* habent *171* sich etlicher *172* und buze *fehlt* er dannoch *173* wiget *174* gesiget *175* werlde *177* gernde *178* di a. l. ûf *179* achten s. n. *180* swenne *181* lantleut *183* als ê *185* erbe *186* und *189* sines g. denne sines *193* wurde *198* got *199* obe *200* zu *205* beicht *206* leicht *207* zu kleinem l. stent *208* gent *209* gich verlorne *213* swelich *215* und *216* und] nach *217* bette] bichte *220* rewe bleibet *221* sulle *223* denne *225* kindetat *226* haubthafte *228* lat *229* und m. gebete *230* niht *fehlt* tete *231* dinte *232* gloubent denne ouch d. *233* vil *fehlt* *235* nachgebûr *236* ist im w. sûr *237* geniset denne *239* gelebt *240* und daz mit not erstrebt *241* sines *243* gelich *244* ez *fehlt* *246* doch ze jungste sin *247* denne der *250* múge ninder *252* nu *fehlt* *253* unser recht ist *258* gebe *260* ouch *fehlt* *261* geben *263* umb *265* glauben *269* ertaile *271* swez *272* und ze jungste *274* niht *fehlt* *277* hat geseit obrist *279* do *280* diu *fehlt* *281* denne vil frû *282* gehôret gnade *283* ergienge *284* sulle *285* unser h. Jesus Krist *286* ze allen *289* gerne *292* schacher *294* ein kleines *295* ein *298* gnade *301* dest *302* mir gnedik *304* spreche gern weste *305* weger *309* sine *311* swaz *312* denne *315* lebent *316* swebent *319* daz enphahet sine *322* ditz *323* obe er die andern als m. *324* sunder sint *325* sines *327* manigen *331. 332* *umgestellt* *331* sin geberde *332* erzeiget er si.

23. Der ernsthafte König. S. 124—133. Gedruckt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 1, 357—363. Abweichungen: Überschrift Ein kunic wolt ni gelachen, daz kom von grozen sachen. *3* leut so harte ervorchten *5* sin hulde were *6* richtere *7* ernste *8* verdroz *9* ez kunde n. gemachen *10* ie wolt erlachen *11* ez getorste niman *12* getorste *13* were *14* swere *16* werlde *17* kunde *18* werlde *19* zugem d. werlde *21* schalle *22* alle *23* er ez dienst] willen tete *24* im bete *25* wolte *26* alle solte *27* dinste *28* verlan *30* do gie er *31* herre hôret *32* balde nu sprich *33* do sprach er herre saget *34* seit *36* gar *fehlt* *73* weste were *38* benemen swere *39* und] wir *40* untz gefreyten *45* dir nicht v. *46* zaigen] jehen *48* mûsen] alle *49* alle

50 da muzen si alle *51* im e helfe jahen *52* swi sahen *53* swigen alle gemeine *54* also stille steine *55* alle *57* samne geschach *59* muste bereit sten *60* da gen *61* dar uf muste er gen ze hant *62* = *61* (linein gwant) *63* waren im tiwer *64* hemede *67* da stunt er in *70* waren beslagen *71* nie sch. nicht wart *72* waren hat *74* do wart er gel als ein wachs *75* arme naket *76* verkete sich *77* vorn hinden zu *78* w. im in *79* di sper an g. *80* bistu so *81* durch] diner *84* rure gent *85* alle vir in m. *89* er sprach daz t. m. michel *91* d. k. spr. nu s. *92* were *95* entriwen *96* dirre *97* swi fromde were *98* weste in solher swere *100* iman *102* untz verneme genesen *103* sprach nu *106* scharfer mochten sin *107* erwendent mir so gar *108* daz ich nicht gelachen tar *109* dich vir sper haben *111* geloubest dest *112* wil si *113* den werde erkant *114* her *fehlt* habent *115* vor an stet *116* vaste get *118* siner a. *119* komber so *fehlt* *120* als was *121* also vůr alle *122* also stark w. sines *123* ez *124* sü *fehlt* *125* zeigte sunne *126* welich Kristes *127* hete vor angest *128* di m. u. uf *130* so *fehlt* *131* hertze *137* nicht anders leider *138* mich *139* hertze *141* rucke stet *142* vaste in minem hertzen *144* weile *145* wenne *146* scheide mich *148* ane vreude u. ane were *150* fride gewinnen *152* allez dez *153* gehoret *154* gestoret *155* winster *156* stet ein sp. zu *158* schaffe *159* mir min t. treibe *160* di sele leibe *161* wa denne werden mine wege *162* wer min dez phlege *163* var oder ware *164* angest gare *165* l. zefůret *166* ez m. ninder *169* angest trage *170* dem vil tage *171* angsten *172* doch gotes h. vil wol *173* und] do *174* mit alle werdent *175* zu welicher denne *176* sorge *177* wol *fehlt* *179* beide geziuget *181* gedenk dise *182* zwivaldige *183* nahen bi dir *184* und] nu *187* was *188* sich durch dich t. *189* note *190* wil du *191* schanden *192* hertzen so we *193* dir nu hie *194* hůtte *195* der schande u. vor *196* tode *198* da so *fehlt* vaste *199* vollen geseit *200* also verdait *201* gnaden di da *202* uns got *203* lere *204* sullen *205* wir leiden *206* vermeiden swaz *207* hôret barmunge *208* dez sulle *210* swenne sunde *211* daz sulle w. uns *212* vaste lazen r. *213* schulde *214* gnade hulde *215* ze tragen *216* und hilf ouch mir m. angest *217* klage *219* an ichte laze *220* verschuldet *221* dine me dest *222* verstillest *223* sus schuffen *226* sele *227* daz der kunich gutes r. *232* dest *233* teten vil *235* alle *236* gedanken vaste *238* tůgen *239* sulle *240* si *242* lazen si *243* zu in tage *244* daz got di weile wol vertrage.

24. Die beiden Königinnen. S. 133—144.

25. Die gepfefferte Speise. S. 144—146.

26. Das Bild. S. 146—152.

27. Die zwei Märkte. S. 153—156.

28. Die Milch und die Fliegen. S. 156—160.

29. Die Äffin und ihr Kind. S. 161—163. Gedruckt nach unsrer und vier andern Handschriften, der Heidelberger 341, den Wiener 2705 und 2884 und der Karlsruher 86, in Hahns Ausgabe des Strickers S. 39—41.

30. Der Richter und der Teufel. S. 163—172. Gedruckt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 2, 349—355; nach unsrer und der Heidelberger Handschrift 341 in von der Hagens Gesammtabenteuer 3, 387—393.

31. Der ungeratene Sohn. S. 172—176.

32. Die Schlange ohne Gift. S. 176—180.

33. Der geprüfte Diener. S. 180—183.

34. Der Gast und die Wirtin. S. 183—189.

35. Die Äffin und die Nuss. S. 189—192.

36. Der leichtgläubige Wolf. S. 192—194. Gedruckt nach der Heidelberger Handschrift 341 mit den abweichenden Lesarten unsrer Handschrift in Grimms Reinhart Fuchs S. 330—333 und in Müllenhoffs Altdeutschen Sprachproben[4] S. 121.

37. Der Sünder und der Einsiedler. S. 194—198. Gedruckt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 1, 593—595; nach unsrer Handschrift mit den abweichenden Lesarten der Heidelberger Handschrift 341 in Müllenhoffs Sprachproben[4] S. 119—120.

38. Die Jagd des Lebens. S. 198—202. Gedruckt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 1, 253—255. Abweichungen: Überschrift Swi suze der werlde honik sei, dez todes mak nimen werden frei. *1* gienk *2* dicke groze wilde vienk *3* er suchte sinen *4* schône *5* ez *6* wande s. heile wûrde *7* dez da leider wart *8* einem di *9* eilte an *10* jungste *11* sere do *12* ainhúren *13* leide *14* vorchte sere *15* jagte *16* wande *17* treibe *18* mochte *19* ein *20* do er doch ze jungste hin *21* daz *22* gewachsen ûs einem steine *23* het ein wûrzelin *24* mochte nicht *25* manigen *26* niderhalbe im ein *27* vaste stein *28* hete *29* dar inne ein tracke *31* weiten *32* und] der warte *33* wenne *34* er dar an grifte *35* mochte ninder danne *36* hite d. ubel t. benomen *37* alle *38* beide *39* leide *40* ûch *fehlt* *41* meus wurden *42* ze stette] ie so huben *43. 44 nach 45. 46* *43* was *fehlt* *44* kerten vaste *45* wol gewizzen *46* di wurzen si im al *47* si wolden im di stat *48* kunde sich ir *49* do dannoch waz *50* enweiz lang *51* leide *52* einen oberhalben *53* ûz suzze *54* geluste sere *55* swi *59* daz *60* ew ze sagen *61* ich kundez ew so b. *62* von disen manigen l. *zwischen 63 und 64* von dem er leide so groze not, daz in uf der stauden besaz: ich wil ew sagen furbaz, di staude bezeichent gut genuk *64* erde *65* bezeichent niderhalbe *66* schin *68* der bez. *70* vorte der sele ze aller *72* ouch wart *73* si bedeuten t. *74* alle *75* werlde versliezent *76* ez jenem dort *77* wil ungelerten *78* daz *79* boume *80* daz *fehlt* daz] ouch *81* swi *82* und dar alle *83. 84 fehlen* *85* swi gewizzen u. d. allez *86* wonte unstete *87* enkúnnen *88* wellen geweren *89* den leib der werlde sûze wider got *90* und wider allem sinem gebot *91* mensche *92* swenne meus ab nag *93* stouden *94* nicht *95* tracke *96* do.

39. Der verbannte König. S. 202—205.

40. Der Teufel und die Seele. S. 205—209.

41. Das entweihte Gotteshaus. S. 209—212.

42. Bonus. S. 212—222. Gedruckt nach unsrer Handschrift durch Haupt in der Zeitschrift für deutsches Altertum 2, 208—215.

43. Der König im Bade. S. 222—235. Gedruckt nach Laßbergs Handschrift in seinem Liedersaal 2, 487—498; nach unsrer und drei andern Handschriften, der Heidelberger 341, der Koloczaer und der Laßbergs, in von der Hagens Gesammtabenteuer 3, 413—426.

44. Der Ritter und der Teufel. S. 235—260. Gedruckt nach vier Handschriften, der Heidelberger 341, der Koloczaer und den Wiener 2677 und 2694, in Pfeiffers Marienlegenden S. 211—234. Abweichungen: Überschrift Nu hôret von eines ritter leben, wi sich der hete dem tiufel ergeben. *2* zer junglink *4* hielte *5* und *7* froliche *8* dick puhurt *9* in do *11* denne *13* am *18* ob *19* wan *23* verzehe *24* leche *25* han *26* ouch verstan *28* maiste *29* burgern *31* gewalt *32* kome balt *35* von *42* here und ouch *43* erjagen *44* ey *45* swer t. ergebe *46* und lebe *47* und *48* daz ist war hab solihen *49* wer *50* ot tribet *52* bereit *54* mit so *fehlt* *60* t. antwurte in scharf *61* alhie *62* halden *63* alle *64* und] daz *65* bin arme *66* soliches *67* han *68* het entstan *78* treibe mine *81* gelouben *83* ubeln *fehlt* *84* eiden] aigen *87* da *88* und spr. er wol *89* ab *90* gutes nu *93* machte wol *94* zu andern leuten *97* glûbes *106* ze *108* kurtz *109* geile *110* der sch. veile *114* ze einem male da *116* kome und *118* hôre *125* entnomen *126* vollenkomen *127* dinste *131* grozen *132* und *133* liebe *136* geziuch *138* habe umb *139* so enweiz *140* si sich *141* und *142* zehant *143* alda werde *144* dick *146* von mir *150* umb nime und *151* grozer *152* dine *157* geswige *161* enstan *162* Mariam han *163* zu einer *164* ich minen *166* so *167* deheine *172* dich] doch *173* du *174* und *178* hab *181* dinste *182* mûste si ie *185* solt *187* werlde *188* geblant *189* mit dez *190* sust *192* bi gestan *194* wi ez mir *195* laz *198* mine *203* dinem gut *205* triw *211* nu] ouch *214* zu *215* ey *216* vare hin wan ich din bedarf nicht *217. 218 fehlen* *219* noch mit *220* und *221* schuldik immer *224* schiede *225* gabe *228* got *231* sinen hohen mut *233* bôugen *234* urlôugen *236* und *237* und lan *238* als *fehlt* wolte er *242* wan *243* leidiges *245* sinem stigen *246* furbaz *248* nie kein *252* weibe *253* slûk *257* tûrme *258* under d. do stûrme *259* und ein *262* teile *264* zehant *265* von d. *266* was der] ein *268* pusch *270* zu *272* zwen *273* di *275* vor ir *277* umb giengen *284* wan stunde *285* edel *286* het *288* do namen si im *290* me *fehlt* *293* ruck zesluk *294* mit si dez *295* entstunden *296* gelich leiden *fehlt* *298* und *299* zeslagen und *302* welhez *303* owe ir bose *309* tut *311* hinderst *312* da *313* steter *317* welich *318* alsust *320* ouch *fehlt* *322* im *323* uf der *325* so hin *fehlt* gegen einem *326* da *328* ze *334* treibe er *335* frômdes *336* do niman *337* von *338* zu einer *339* spat *340* rat *341* gedacht *342* ersie *343* wandel aber *344* bûrge graf *345* alte herre *346* under in was *349* allez *351* wer *352* wan man dick *353* leben *354* eben *356* wart mit guten mazen *358* und *360* hertz gentzlich *361* got *364* graf *365* und

366 er dick *368* hungerigen *369* bezzerte *371* gute *373* und *377* messe hôren *378* wandeln *382* er gienk in ein k. *383* dar inne *386* graf *388* beleibe *389* unz er hin di v. *390* ein heimliche *392* got *395* dar inne *397* alle tunt *398* schôn *401* stunde dar uf *403* hete *405* weste *409* bruste *413* hoch er *419* maniger venige *420* kreutzweis zetal *421* weinende *422* beleib *423* dem *424* eya edel *426* sundere *430* leide und *436* und *438* in den *439* geben *443* lieb *445* dinen *447* rechte erblinde *448* ie g. dinem *449* daz ich so t. ie *450* starb *455* enwer *457* alle hofnunge *459* und *460* grozer múde *462* graf stet *463* dises *466* erscheinte *471* satzte von der *472* himelkuneginne *474* sitzende *475* und *477* und sich *478* sich *fehlt* *480* irem *481* gnade *483* gein *485* machet *487* keine] dez *489* wolt *493* bit flizklichen *496* sich von mir hat *497* im *498* dinst *499* ist wol *500* wolt *502* sinem *506* seuftzte *507* sunderlich *513* sol *fehlt* *515* kæglichen *516* phorten *517* were *518* schreit *523* barmherzikeit *526* komen *528* gedenk herre l. *531* erliten *532* vermiten *534* *537* min *537* grozer *539* alle mine *540* mone *541* sundere heile *542* mache veile *543* tore *544* daz vore *545* es *fehlt* denne arme *546* nime an d. arme *548* gein gelazen *550* ubelen gr. *551* ab *554* gink nime m. *555* dine *556* neige kuneginne *557* gegen im *558* ir *559* do *561* z. er do e. *563* und *564* vor *565* sufzunge *567* antlaze *569* und do er kome zu der t. *572* hite wol e *573* dar inne *577* mensche gehab *578* wan *581* von wanne bekomen *583* gæntzlich *586* sine zit *587* wan verniwte ime *588* vernime *590* alsust *594* jungste schide *595* wande *597* und *598* di *600* einigem bleib *605* weil *607* so genuk *608* zaher *610* alte herre *614* ritterlich *618* zorne i. gein dir under g. *619* sust was *620* zu im er *621* noch] doch *624* hertz dar ab *626* wan] und hat *629* so *631* lob *632* und grob *639* er *fehlt* dinst *642* verhouwen *643* sunder erbunst *644* willikliche *646* gelobte kunegin.

45. Der ertrunkene Glöckner. S. 260—266. Gedruckt nach vier Handschriften, der Heidelberger 341, der Koloczaer und den Wiener 2677 und 2694, in Pfeiffers Marienlegenden S. 69—76. Abweichungen: Überschrift Von einem glockenere dez sele kom in groz swere. *3* mit *4* daz ist war d. lone ist g. *5* kunegin *8* ouch] wol *9* er ez *10* gebete *12* nemlich *13* ab *15* daz ist war h. *18* muniches kleider *22* bruder *23* phlage *24* bediutten *25* und *26* vil munich *27* wan tumber *29* stat *30* ein hat *31* ze *34* und *35* er *36* kome *39* uber *40* dar *41* u. dar ab sin *42* im *43* wan er v. und *46* der tiufel *47* di s. *52* so *53* werben *54* dises *57* umb *61* engel *62* si do *64* komen *69* dinste ze aller *70* ob wol in *71* kúneginne *72* etslichem *76* leben *80* si zu im *82* ubelen *83* gerûren *86* si alle *87* wol *90* vrow zehant *96* urlûbe *97* neige gein *99* grûzte *100* sinem *101* dick *102* zehant *103* gruzte und *104* mit *107* welle *111* unser *112* ir *120* wolde *125* noch *127* sitzen in der *129* zehant *130* di zit ouch *131* muniche *132* g. zu der *134* solt *135* zu der kirichen *137* untz und *138* gesûchten glokner *140* zer in ûz *141* im

nach *146* do *149* klagten *150* under der wile und *151* klagten *152* der sin *153* gebot *154* rot *156* alle *158* sagte *161* kunegin *163* getriwlich komen *164* vernomen *165* lobten si do *166* den *169* kome *170* gelobte kunegin.

46. Der Heller der armen Frau. S. 267—271. Gedruckt nach unsrer Handschrift durch Hoffmann in den Altdeutschen Blättern 1, 49—52.

47. Cato. S. 271—293. Gedruckt nach unsrer Handschrift durch Hoffmann in den Altdeutschen Blättern 2, 18—32; nach unsrer und zahlreichen andern Handschriften in Zarnckes Deutschem Cato S. 27—57.

48. Mariengruß. S. 293—295.

Jena, 29. Juli 1904.

Albert Leitzmann.



Die Lehrgedichte der Melker Handschrift.

1.

Die Tochter und der Hund.

[1] Ein herre wolt zu hof varn.
'nu soltu dich vil wol bewarn'
sprach er zu sinem ampte man:
'daz liebste daz ich ie gewan,
daz ist die schône tochter min.
die la dir wol bevolihen sin:
die soltu haben alle wege
so fleizchlichen in deiner phlege
daz ir an ir schône icht missege,
oder ich tun dir also we
daz dir nicht wirse chan geschehen.
nu la mich deine trewe sehen.
brichestu dein trewe an ir,
ich richez immer an dir:
dez chan dir niman gewe*g*en.
du solt mir ouch mines rúden phlegen,
daz er niman chainen schaden tů.
da siche vil fleizchlichen zu:
machestu in zu feitzte oder ze gaile,
daz er vehet sin unhaile
ůf ubel und uf wilden můt,
swaz er den leuten denne schaden tut,
daz muste in gar benemen.
du solt in binden und zemen,
als liebe dir min hulde sint.
min tochter habe als min chint,
[2] minen rúden als minen hunt:
di la dir baide wesen chunt.'

Den herren den geliche ich Got.
Christ gab uns allen daz gebot,
do er zu hymmel wolde varn,
daz ein islich mensch sol bewarn
sin tochter nach ir geslehte,
sinen hunt nach sinem rechte.
nu lat ew machen chunt
Gotes tochter und Gotes hunt,
diu dem menschen baide enpholhen sint.
diu sele diu ist Gotes chint,
wan sei Got nach im gebildet hat:
er gabe sei uns ane missetat,
do sei Got zu der schône chos,
swie si die schône do verlos.
daz ist nu aller schône maist
daz si der heilige gaist
anderstunt also gebirt
daz si schôner denne schone wirt:
wan sei die toufe schônet,
daz ir schône wirt gechrônet
mit der grozen Gotes hulden.
er stet in grozen schulden
der die schône an ir verswachet
und sei widerzem machet
ir vater, der sie uns lie so chlar
daz ninder wandel umb ein har
[3] an ir waz: wan si waz gar

---

15. gewegen *P*, geweren *M*.
20. daz in reizet sin unheil *P*.
23. daz mustu in gelden benamen *P*; benomen *müfste „ersetzen“ bedeuten, was kaum möglich scheint.*
47. wan *P*, daz *M*.
49. 50 *aus P, fehlen M.*

baide gestalt und gevar
nach der engel geslechte.
an vrowen stat vil rechte
sol sei han man und weib.
Gotes hunt ist dez menschen leib:
der ist geitich und hohes mûtes.
swie vil er hab dez gûtes,
daz wil er dennoch meren.
an gewalt und an eren
da wil er immer ûf gan.
er wil dehaine maze han:
in freut nicht wan unmazze.
swer dem selben frazze
an allen dingen voligen wil,
der geit dem hunde ze vil
und lat die vrowen under wegen:
er sol der vrowen schone phlegen
und sol den hunt han gebunden
vil vaste ze allen stunden.
Nu merchet rechte die phlege
da mit der mensch alle wege
der Gotes tochter phlegen sol.
aines chuniges tochter zimt wol
daz man vor ir wol gezogen si:
so ist ein Gotes tochter da bi
[1] so groz fûr alle chuniges chint
daz si pillich wol gezogen sint
die der Gotes tochter suln phlegen.
Got geit im selbe sinen segen
swer sein zuht an ir bewart:
dez sele ist immer ungeschart.
ains chûnges tochter nimt fur gût
die zuht die man mit werchen tût
und mit den worten dar zu,
mit swelihem willen man ez tû:
swi valsch daz hertze danne sei,
sint wort und werche dez valschez frei,
da mit dient man ir so wol
daz sis fur gut haben sol.
diu Gotes tochter chan so vil
daz si nicht wan guten willen wil.
ir phlege weib oder man,
si sicht wan den willen an:
der ist offenlich und tougen
ze allen ziten vor ir ougen.
swer dez ist ze allen ziten vol,
der phliget der Gotes tochter wol.
Nu lat ew machen bechant
diu vil heiligen driu bant
da mit der leib, der Gotes hunt,
sol gebunden sin ze aller stunt.
[5] daz ain bant ist magtum:
die durch den hymelischen rûm
mit magtum sint gebunden
und da mit werdent erfunden,
den wirt die hymelkrone
umb ir magtum ze lone.
daz ander bant ist witwen leben:
die habent mit alle uf geben
alle haubthafte sunde.
habent si ir ie gewunnen kunde,
dez ist ir hertzen riwe
an ende immer niwe
und wellen ir nimmer me phlegen:
di enphahent auch den Gotes segen.
daz dritte bant ist elych heirat:
swelich kristen sinen leib hat
da mit gebunden durch Got,
der treit daz aller liebste gebot
daz Got dem menschen ie gab,
ob er ez so bringet in sein grab
daz er den leib *niht* gewert
der unmaze der er geret.
nu merket waz ich hab gesaget:
swelich kristen nicht stirbet maget
und sich dez bandes erwert,
daz er an witwen stat nicht ververt
[6] noch mit elicher heirat,
dez wirt benamen nimmer rat.

---

84. selben.

127. niht *fehlt*.

ich wil der warheit sprechen me.
nu lat in sterben mit der ê:
ez sei man oder weib,
hat er vermestet sinen leib
mit swelich, mit gemach, mit fraze,
mit aller der unmaze
die von der frazheit vert,
hat er sein leben also verzert
daz niman ist sein riwe kunt,
und stirbet danne als ain hunt,
im hilfet sein gelaub noch sein ê
er sei verlorne immer me.
der gelaub ist an die werche enwiht:
dennoch helfent werche nicht
da sei der gut wille bi.
ich waiz nicht waz ir nutzer si
denne der vil gût wille ist;
der ist gar der sele genist.
diu sele mach wol wîrse entwesen
der spise der si mûz genesen,
denne der leib siner spise.
der leib stirbet lîse:
als im diu spise nicht enfrumet
diu im zu dem leben wol kumet,
[7] so ist er kurzlichen tot.
der sele tot hat alle not:
also diu sele nicht enhat
der spise an der ir leben stat,
so stirbet si immer und immer
und vol stirbet doch nimmer.
swer daz nicht gelauben welle,
der versuche ez da ze helle.

2.

Die irdenen Gefässe.

Wi Got dez geruchte
daz er uns alle versuchte.

Ein kunich machte irdine vaz:
daz kunde er und niman baz.
swaz er der haben wolde
der sein hûs bedurfen solde,
die machte er mit sein selbes hant.
swenne er siu het gebrant,
swelhez er danne gantz vant,
daz uberguldet er zehant
und machte ez also lobesam
daz ez sinem haus wol gezam.
swelhez er vant zebrochen,
daz wart an im gerochen:
daz hiez er werfen an die stat
do man ez in die hulben trat.
Dem herren tut gelîche
der groz Got der riche.
der edel und der werde
der machte uns von der erde:
[8] wir sein alle irdineu vaz.
nu versuchte uns Got umbe daz
mit angest und mit arbeit,
mit gewalt und mit richait,
mit schôn und mit grozer kraft,
mit kunst und mit maisterschaft,
mit freude und mit harmschar.
da bi wil Got nemen war
wer breste und wer gantz beste,
wer belibe oder wer im abege,
wen er mit eren geziren mûge
und wer nicht in seinem haus tûge.

150. ir] dir *P*.

163—166 = 40, 85—88. 165. 166 = 14, 73. 74.

swer durch groz angest di er hat
die minne nicht underwegen lat
die er zu Got haben sol,
den ziret Got von schulden wol.
swer hie groz arbeit leidet
und dar umb nicht vermeidet
er sei doch Got vil recht,
er ist ein *rechter Gotes* knecht.
swer hie gewaltes hat vil
und den mit Got haben wil
und sein gewalt den leuten frumt
und in durch Got ze helfe kumt,
swa er mag und kan,
der ist gestanden als ain man.
[9] swem Got geit ellen und kraft,
daz er stark wirt und manhaft,
wil er kraft und manheit keren
Got zu dienste und zu eren,
im wirt noch grozer kraft geben
swenne er verwandelt ditz leben:
sine sele wirt mit ir kraft
an allen nôten sighaft.
swem Got geit ainen schonen leib,
ez sei man oder weib,
und im sein leib so wol behaget
daz er dez Got danch saget
und dient im immer dest baz
und wirt dar an nimmer laz,
des schon wirt gekrônet:
sein sele wirt geschônet
daz man nie schôn baz vergalt:
ir schôn wirt hundertfalt.
swem Got vil gutes hat geben,
wil er da mit rechte leben
und wil den kristen got
und sine heiligen gebot
vor allen dingen minnen
und wil nicht gut gewinnen
unrechte noch behalten,
swer so kan gutes walten,
[10] dem wirt me gutes geben
swenne er verwandelt daz leben:
swer gut mit Got haben wil,
der gewinnet sein nimmer ze vil.
swem Got geit maisterlich kunst,
dem zeiget er væterlich gunst:
wil er mit der grozen kunst
werben nach Gotes gunst,
sein sele wirt so wíse
und kumt zu solhem príse
daz ir zu himel ist bereit
alle gnade und alle wisheit.
swem Got geit groz harmschar
und nimet Gotes vaste*r* war
denne er alle*r* seiner nôt tů,
und lobte in spat und fru
und tut daz untz an sinen tot,
des sele ist frei vor aller not.
Daz sint diu vaz diu da gestente
und Got nicht von der hant gente:
die ziret er ouch ze lone
und ziret siu so schone
daz ir sein hûz ere hat
und daz sich niman des verstat
daz diu vil werden Gotes kint
gemachet von der erde sint.
[11] swer sines liebez ist ze vro
und sein freude treit *so* ho
daz er sich freuwet wider Got
und vergizzet aller der gebot
die uns der groz Got gebot,
leit er mit dem willen tot,
so ist er ein zebrochen vaz.
des muz er liden Gotes haz:
wan er hin in di hulben můz,
do manich tiufel sinen fûz

---

38. rechter gotes *P*, gotes rechter *M*.
65. kristen *M*, oberisten *P*.
84. vaster *P*, vaste *M*.
85. aller *P*, alle *M*.
98. so *P*, ze *M*.

vil neitlich ûf in setzent
und in mit laide ergetzent
der freuden der er ê phlak.
gelebet er ie frolichen tak,
da wirt er von gescheiden
mit hundert tausent leiden.
swer aber sin leit so sere klaget
daz er ane Got gar verzaget
und verzwivelt beide
vor zorn und ouch vor leide
und stirbet mit der tumpheit,
der ist ouch zebrochen in der eit:
des mûz er in die húlben hin.
daz in hie douchte ein ungewin,
daz duchte in denne vil gût
so man im michel wirse tut.
[12] swer wider Got gewinnet gut
und daz durch Got nicht wider tut,
der ist zebrochen benamen:
des muz er sich der húlben schamen.
swi rechte er gut gewinnet,
der ez zu sere minnet
und ez behaldet wider Got,
vindet in der Gotes bot,
der tot, ze jungste da bi,
man gicht daz er zebrochen si.
da merket wie ez dem ergat
der ez wider Got gewunnen hat
und ez wider Got behaldet:
der hat gezwivaldet
die schande und den grozen schaden
da mit sin sele wirt geladen.
swem Got vil gutes hat geben,
wil er da mit sanfte leben,
ezzen, trinken, slafen vil,
gemach und swaz sin leib wil,
wil er daz lazen fûr sich gan
und wil deheinen bresten han
durch Got noch durch der leute gunst
und wil daz haben zu einer kunst
daz er sich selben geweret
allez des sin leib geret,
[13] der wil hie himelrich han
und hat den willen und den wan
im súlle die sele wol genesen.
wa von wil er des wert wesen?
sein geben daz enhilfet nicht,
swenne ez mit schaden nicht geschiht.
er gibet nicht anders durch daz jar
wan als der nagel und har
besneidet so ez wirt ze lanch:
diu gab hat so kleinen danch,
diu im ze schaden nicht *enkumt,*
daz si ouch der sel niht frumet.

3.

Der eigensinnige Spötter.

Wi einen spotter mit wan
ersluk *ein* guter man.

Ein rechter man guter,
getriwer und wol gemuter,
vil stet und gewere,
und ein ubel spottere
die wurden zesamen redehaft:
daz geschah in einer freuntschaft.
der spotter het einen sit,
do waz er alte worden mit,
swelihen streit er gevie,
daz er den nimmer verlie:

159. 160. enkumt — niht *P, fehlt M.*

Überschrift 2. einen guten.

er het sich des ůs getan
er wolt in nimmer begeben noch verlan,
den streit den er gevienge,
swelich not in an gienge.
[14] er begunde offenlich sagen
er hiet leute dar umb erslagen
daz si in uberreden wolden,
des si nicht tůn solden.
da wider sprach der gute man:
'du tust gar ubel dar an
und verliusest Gotes hulde
daz du umb so klein schulde
iman benimest sin leben:
du soldest klein schulde vergeben.
gescheh ez umb groze tat,
so wůrdez dest bezzer rat.'
do sprach der spottere:
'ir seit vil alwere.
tet man iu leides icht,
ir vertrúget ez benamen nicht.
swi gut ir wenet daz ir sit,
ich lazz iu nimmer minen strit.'
der gut man begunde jehen:
'mir ist leides vil geschehen,
daz ichz doch also vertruk
daz ich dar umb niman sluk.'
der spotter sprach sa zestunt:
'ich wette mit iu umb ein phunt,
obe ir daz aller kleinste leit
da von ie wart geseit,
[15] ob irz lat an grozen zorn
daz ich iu ein hirse korn
werfe an iwer gewant.'
do sprach der gut man zehant:
'daz getrow ich wol erliden
und allen zorn vermiden.'
do sprach der spottere:
'mir were daz immer swere
ob ir behieldet iuren strit.'
er gewan in einer kúrzen zit
hirse ein schúzel vol.
er sprach: 'ich wil und sol
behalden minen strit gar.'
er warf ein hirse korn dar
dem guten man an sin gewant
und nam ein anders sa zehant
und warf dar und warf aber dar
und nam des fleizklichen war
daz er nicht wan eines geviench.
swa der gut man hin giench,
der spotter gie im allez nach.
im waz ze werfen vil gach:
swi er ez ane vienge,
er rite oder er gienge,
er stůnde oder er sezze,
er trunch oder ezze,
[16] swez der gut man pflak,
er warf in nacht und tak.
do daz mere wart vernomen,
do begunden die leut dar komen
von der stat uber al:
do wart ein ungefúger schal
von spott und von gedrenge.
si machten im zu enge
ze chirichen und zu strazen:
do bat er inz lazen.
do sprach der spottere:
'ez ist iu nicht swere,
ir seit so senfte und so gut,
so gedultik und so wol gemůt
daz ir dehain undulde
beget umb so kleine schulde:
des wirfe ich wol an angest
untz ichz aller langest
vor dem tode mak gephlegen.
ich hab mich des vil gar bewegen
daz ichz immer mit iu treibe
und dez ouch genozen bleibe.'
do sprach der gut reine:
'ez wart nie leit so kleine
man múge ez treiben untz an die vrist
daz ez ein herzenleit ist.

[17] daz machtu merken da bi:
swi klaine ein hirz korn si,
ir mak ein man zusamne legen
daz er si nimmer mak erwegen.
dehaine man ist so ungemůt
er neme ez lichte fůr gut,
wirfestu in ein hirse korn an:
do wider machtu einen man
so guten vinden nimmer,
wiltu in werfen immer,
der ez fúr gut múge han.
du hast sin nu so vil getan
daz ez ein michel leit wirt
und dir vil grozen schaden birt,
und wiltu dich sin nicht gelouben.'
‚dez wil ich nicht gelouben'
sprach er und warf er ot me:
'ich weiz wol waz ir spracht e.
der rede wil ich nach gan
und wil daz werfen nicht verlan.'
do gie der gut man zuhant
do er sin selbez swert vant,
und sluk im einen grozen slak,
daz er dez werfens verphlak
untz daz er aber wart gesunt.
do begunde er werfen anderstunt,
[18] untz daz dar ůs uber al
von spot wart ein michel schal:
do machte er in aber ungesunt.
daz tet er also dreistunt:
so er ie die wunden uberwant,
so begunde er werfen zehant.
do sluge er in daz er tot lak
und allez werfens verphlak.
Nu me*r*ket ditz mere,
daz der tumbe spottere
sinen tot von einem so guten man
umb so kleine schulde gewan.
dem man vil grozer gůte jach,
in douchte di schulde nie so swach:
er vant an der rach wol,
wie man di guten haben sol.
so man sin den guten nicht erlat,
swi ungern er den zorn bestat,
er zurnet vaster denne ein man
der zu allen ziten zurnen kan.
Got ist vil michel gůte bi:
swi unzallich sin gute si,
swer alze lange und alze vil
ůf sine gute súnden wil,
er fúnde ninder anderswa
grozer rach denne da.
[19] Got hat der spotter vil,
der islicher wenen wil
ez si antlazich swaz er tů,
und sundet alle tage zů.
die weisen kerent wider:
so si Got slehet dar nider
mit sumlicher súchte,
so erkoment si von der zúchte
und bezzernt ir gemůte:
die geniezzent Gotes gůte.
so hat der tumbe tumben mut:
swi groz zucht im Got tut,
da bezzert er sich lützel bi.
er gicht wie genedich Got si,
und tut als jener tet
der durch des guten mannes bet
nicht wolt lazen sin boln,
dar umb er wunden muste doln
und dennoch, do er genas,
als er der werfunde was.
swi kleine die schulde were,
diu rach wart so swere
daz er in dar umb tote,
do er sich des werfens note.
swer sich fleizet dar zu
daz er der dinge vil getu

---

108. gelouben *M*, gelougen *P*.
109. sprach er *P*, *am Anfang von* 108 *M*.
116. 126. 168. werfens *P*, werfen *M*.
127. meket.

[20] diu wider Gotes hulde sint,
der ist der wîsheit ein kint:
swi im diu sunde si ein schimph
und gibt ir guten gelimph,
verwartet im unser herre Got,
so arnet er immer den spot,
so hat *er* siner sele tot
als gar erwarben ane not,
als jener sinen tot erwarbe
der von dem guten manne starbe.
swi klein ein leit were,
ez wurde doch so swere,
der mirz mit rechter stet
fûr sich die lenge tet,
daz ez ze jungste wurde
min aller grozte burde.
daz merke weib und man:
swi klein ein súnde werden kan,
si hat doch so groz kraft,
si wirt ze jungste houbthaft,
swer ir lange und vil
stetiklich phlegen wil:
da merket wi di grôze wiget,
der ir dicke und lange phliget.
ez si daz wib, ez si der man,
der sich vil wol behûten kan
[21] vor den vil grozen steinen,
der hute sich vor den kleinen.
ertrinket er in dem sande,
daz ist noch grozer schande
denne ob in ein perk erslûge.
der sande ist vil gefûge:
man legte sin ûf einen wagen
untz ern ninder mag getragen.
swi breit ein regen valle,
Got samnet die trophen alle
und machet dar ûs ein wazzer groz,
do e nicht wazzers hin floz:
also werdent di kleinen súnde
gesamnet mit urkunde.
swaz kleiner súnde ein mensch hat
der er ane riwe bestat,
Got samnet si alle gemeine
und machet dar ûs eine
so groz und also swere
daz dem armen súndere
diu burde wirt berk mezzik
und nimmer antlezzik.

4.

Die undankbaren Gäste.

Geste wolden einen wirt nicht gelden,
da von hub sich ein schelden.

Ein wirt herwergte geste
und tet in daz aller beste.
do er sie urloub hiez han,
swaz er in gutes hat getan,
[22] des solten si im genade sagen
und solten im holdes hertze tragen.
do begunden si in vaste schelden
und liezen in des engelden
daz si nicht da beliben solden
als lange so si wolden.
des mûsten si sinen haz han:
swaz er in gutes het getan
daz begunde in vaste riwen.
si heten im mit untriwen
sein gut vergolden:
alle die in dar umb schulden,
der nam er ouch vil rechte war.
dar nach komen si aber dar

177. er *P*, *fehlt M*.

und wolden bi im beleiben:
do hiez er si ůs treiben
und versagte in allen sein gemach
und růhte nicht waz in geschach.
Also tut unser herre Got:
so uns sein genade und sin gebot
vil liebes und gutes tut,
er lat uns friunde und gut
als lange so in des gezimet.
swenne ez Got denne wider nimt,
daz ensolte wir zurnen noch klagen:
wir solden im des genade sagen
[23] daz er uns so lange hat verlan
und sin so vil genozen han.
so weise si wir leider nicht:
lat uns Got liebes dinges icht,
so welle wirz fur eigen han.
wil er ez uns nicht immer lan,
so hat er uns ze friunde verlorn:
uns wirt so ungefuge zorn
daz wir vergezzen durch daz leit
unser sinne und unser wisheit,
und haben die rede und den wan
uns habe Got ubel getan.
swi vil wir des genuzen ie
daz ez uns Got so lange lie,
daz ist im denne ane ere:
wir klagen sein gut so sere
sam ez unser eigen were,
wir waren nicht sin schephere:
der uns geschuf und daz gut,
der hat den gewalt daz er tut
mit uns und mit dem gut
nicht wan nach sinem mut.
tete wir sinen willen gar,
so neme er unserz willen war:
nu welle wir uns selben leben:
des wil er uns nemen und geben
[24] nicht wan nach sinem willen.
daz múge wir nicht gestillen,
seit er uns geit und hat geben
leib, sele und allez des wir leben.
swaz er uns tut und hat getan,
daz sulle wir gar fur gut han
und sullen im ane wanken
so getrewlichen danken,
swenne er uns urloub welle geben
und uns nicht langer let leben
und uns sin aber not geschehe,
daz uns Got denne gerne sehe
und uns mit im laze bliben
und uns nicht ůs heize triben
von der hymelischen veste
als der wirt die bosen geste,
die der untrew engulden
daz si in ane schulde schulden.
wer icht des unser des wir han,
daz můste uns Got immer lan,
oder er wer ein roubere,
neme er uns daz unser were:
seit ez Got ane súnde tut
daz er uns scheidet und daz gut,
da mit zeiget er die geschiht
daz ez sein ist und unser nicht.

6.

Die Busse des Sünders.

Ein man bat Got den suzzen
daz er im gunde sin sunde ze buzen.

Sich bekerte ein sunder.
dez buze diu wart swer
von einem gebete dez er phlak:
er bat Got nacht und tak

25. vil *P*, und vil *M*.

daz er im ze leben gunde
untz er alle sin súnde
mit sinem leib gebúzte gar.
ze jungste kom ein engel dar,
der sprach: 'dez du hast gert
hin ze Got, dez hat er dich gewert:
du solt leben untz du gebúze*t* hast.
nu sihe daz du icht múzik gast!'
[32] daz waz dem riwsere
ein vil liebe niwez mere.
der lebte gern untz an die vart
daz er vor alder swere wart:
do wart sin unkraft so groz
daz in allez dez bedroz
daz er gehorte und gesach.
in sinem gebete er do sprach:
'herre Got, sulle ich dez gern,
so la mich langer nicht wern.'
do kom der engel anderstunt.
er sprach: 'daz laze dir wesen kunt:
Got lieze himel und erden
zu nichte beide werden,
ê er verscharte den hort,
daz er daz minste wort
verwandelt daz er ie gesprach.
du bette in, untz er dir verjach
daz er dich leben liez untz dar
daz du mit dinem leibe gar
gebuzte swaz du hast getan.
daz muz benamen fúr sich gan:
dez bite in nicht umb den tot,
swi dir daz leben si ein not.
swi harte du leben mûzest,
du must leben untz du gebûzest.
[33] wenne w*i*ltu bûzen icht?'
er sprach: 'han ich gebuzet nicht?'
'wa mit?' sprach der Gotes bot.
er sprach: 'daz laze ich hinze Got,
seit ich diu sunde begunde lan,
daz ich mich da vor behutet han
baide ofenlich und tougen,
rechte als ich hutte miner ougen.'
der engel sprach: 'daz ist gut
daz du dich seit wol hast behut:
dez hastu nicht gesundet me.
swaz du aber hast gesundet e,
daz ist nicht gebûzet da mit.'
'nu sage mir dez ich dich bit'
sprach der arme gut man:
'seit ich anders nicht gebuzen kan
wan mit dem ungemache
daz ich vaste und wache
und sprich gern min gebet,
swer kristen waz und also tet,
daz hat Got ê fur buze genomen:
wi bin ich von den gnaden komen,
daz mir die selbe unmûze
nicht mage wesen ein bûze?
durch Got daz soltu sagen mir.'
der engel sprach: 'daz sage ich dir:
[34] Got ist genaden riche.
du soltest dich gantzliche
an sin genade han verlan
und soltest in gebeten han:
du woldest dein ere meren
und gundest Got nicht der eren
dastu von sinen gnaden woldest han
swaz er dir gutes hat getan.
du bette anders dir nicht geben
wan daz er dich lieze leben
untz du selbe wider tetest
swaz du gesundet hetest.
du woldest im daz erkoufen an
daz niman wol vergelten kan:

---

11. gebúzest.
39. wltu.
nach 68. daz er dir vergeben hat alle dine missetat: daz het er gern getan, woldestu in des gebeten han *P*; *die Verse fehlen hier wohl nur durch Abirren des Auges auf den gleichen Versausgang.*

du zúge der eren ûf dich
ze vil, daz waz unbillich.
nu volige dinen eren nach:
du lazest dir wesen vil gach.
du bûzest nicht in kurzer frist,
swi leit dir nu din leben ist:
doch wizze daz du leben must
untz du diu sunde wider tust.'
da mit schiede der engel dan.
do begunde der arme gut man
vil sere weinen und sprach:
'do ê min wille an geschach
[35] daz ich selbe mûz bûzen,
daz beginnet mir nu unsûzen.
seit aber mir der tot sol kúnden
daz ende miner súnden,
nu wil ich ouch versûchen
ob er min welle geruchen.'
do gie er zehant
ûf ein klein stein want:
er kerte daz haubet hin ze tal
und viel also daz *in* der val
vil ungefuge zebrach.
swi we im aber do geschach,
er mochte doch nicht ersterben.
do begunde er vaste werben
mit fleiz umb sinen tot:
weder trinken noch brot
liez er nicht in sinen munt,
doch wart er sider so gesunt
daz er chrichen begunde.
do krouch der ungesunde
da er einen oven heitzen sach.
do lage er untz daz geschah
daz di leut furder kamen
und sin nicht war genamen:
do slouf der freudenloz man
in den oven und bran.
[36] sin naz, oren, ougen und munt
di waren im abe in kurzer stunt,
er wart fûz und hantloz:
untz er arme und beine verloz,
do waren di leute wider komen
und heten in schir ûz genomen.
do lage er als ein ander bloch
und lebte als dennoch.
do lebte er kumberlich seit:
er lage unsanfte untz an die zît
daz er gebúzte sin súnde.
do kom sin urkunde
dez er do gerte, der tot,
und machte ein ende siner not.

Der uns ditz mere geschriben hat,
der gibte uns selbe den rat
daz wir nicht hohferte phlegen,
swenne wir suchen Gotes segen.
swer houbthafter súnde vil
mit sinem leibe búzen wil
oder gebúzet wenet han,
so im der antlaz wirt getan,
daz ist der hohfart gebot.
waz ere hite dez denne Got
daz er den sines riches wert
der sich sin selbez dûchte wert
[37] und gebúzet wenet han
swaz er wider Got hat getan?
der wil mit rechte genesen
und wil nicht gnaden durftik wesen,
dem hôret ein glichez mere:
obe ich einem herren were
schuldik hundert tousent mark
und were min armut so stark
daz ich im *niht* vergelden kunde,
obe ich die gnade funde
daz er mich dez geldes erliez
und mich ledich wesen hiez,
wolt ich mir lobe da mit erjagen
und wolt denne sagen
ich hite im gar vergolten,
so hite ich in bescholten

100. im.

151. niht *P*, *fehlt M*.

und hite den leuten gelogen
und hite mich selbe betrogen,
swenne ich in kunt tete
daz ich im vergolten hete.
wolte ich daz recht an sehen,
so solte ich im der eren jehen
daz er mich dez geldes hete erlan:
swaz er mir ze gut hat getan,
daz solt ich im ze eren sagen
und solt miner eren dar an gedagen.
[38] der frum were billich min,
diu ere were benamen sin:
dez solt ich im sin ere lan
und solt ich minen frumen han.
swer houbthafter sunde hat
begangen oder noch begat,
der mag si Got gebuzen nicht,
wan daz im doch so wol geschiht
daz si im werden vergeben,
wil er nach antlaze streben.
swem diu selde ist beschert
daz im der antlaz wider vert,
ez si enhalbe mers oder dishalbe,
so ist er tumber denne ein kalbe
obe er wenet er habe gebůzet:
der alle suze ubersůzet,
der hat in dez geldez erlan
und hat di buze fur in getan.
dez sol er Got der eren jehen:
von dez gnaden ist ez geschehen
daz im di sunde vergeben sint.
Adam waz Got ein liebez kint,
e denne er sines gebotes vergaz
und einen bősen aphel az:
den bůzet er fumf tausent jar.
doch ist diu schulde noch *so* swår
[39] daz si noch nicht gebuzet ist,
swi doch der heilige Krist
die marter durch den aphel leit:
dar zu hat alle menschait
gebuzet sit Adames zit.
swelich not dem menschen an leit
die leib oder sele liden muz,
da mit mag nicht werden bůz
unserz vater Adames schulde.
so hite wir Gotes hulde:
hite Got di schulde gar verkorn,
so wurde ein mensch nicht verlorn.

8.

Die ewige Verdammnis.

Swer allez sin leben
houbthaft sůnde nicht wil begeben.

Die tumben leute sprechent daz
daz si an Got ein grozer haz
und si vil ungnædiklich,
daz ein kristen mensch sich
eines tages so verlise
daz in Got gar verkise
und daz sin nimmer werde rat
umb also kurtze missetat.
si jehent daz ez gezem Got wol,
sit er gnaden ist so vol,
swi ein kristen mensch sturbe,
daz er nicht gar verdurbe.
swenne er mit grozer swere
in den ungnaden were
[48] und in der tiufel gewalt,
untz er gebůzte hundertfalt,

194. so *P*, *fehlt M.*

so mochte in Got wol ledik lan,
swi sere er hete missetan.
daz douchte di tumben leute slecht:
wer daz billich und recht
daz er gebuzen kunde
den Got ane riwe funde,
so muste ouch daz vil rechte wesen,
der an der sele ist genesen
und in den Gotes gnaden ist,
swenne er da blibe untz an di vrist
daz im sin lone were gezalt
vil volliklich hundert valt,
daz er denne vůr von dan.
sit dez nicht ende werden kan
dez im ze gut da geschiht,
da wirt ouch dez ein ende nicht
daz dem vil ubelen ist beschert,
der ane riwe ververt
mit houbthafter missetat.
ich sage ew wa von daz ergat:
swer houbthafter sunde tut
und hat den willen und den mut
daz er dez immer welle phlegen,
obe der bestrauchet under wegen
[49] und stirbet ane riwe
und ane der sele triwe,
so ist er immer ungenesen.
daz ist sin wille gewesen,
obe er immer leben solte,
daz er immer sůnden wolte:
liget er mit dem willen tot,
so ist sin not ein immernot.
swer *sich* gegen Got erniwet
und in allez daz geriwet
daz er wider Got hat getan,
und wil im dez ze buze stan
und tut daz mit der bichte schin
und ist gantz der wille sin
er welle bůzen immer,
dem wirt vol lonet nimmer:
obe er mit dem willen stirbet,
so enphahet er und erwirbet
daz endelose gute gut
und den endelosen gůten mut.
swer immer rechte wil leben,
dem sol Got immer lone geben.

11.

Die fünf teuflischen Geister.

Swer den tiufeln wil an gesigen,
der muz vasten und an gebete ligen.

Der tiufel hat in alle lant
siner gaiste fůmfe gesant,
di sin gewisse boten sint:
di merent dem tiufel sine kint
und schadent den selen aller meist.
einer heizet der fiurin geist,
mit dem di hůrer sint behaft:
der unrein geist hat di kraft
[57] und ist so schadebere
daz i*n* sumelich hurere
dreistunt von i*m* vertrib*et*,
bi de*m* er doch immer blib*et*.
ich sage iu wa von daz ergat:
swenne der hurere riwe hat
und sin bichte hat getan
und hat daz hure verlan,

49. sich *P*, *fehlt M*.
10. in *P*, im *M*.
11. im vertribet *P*, in vertribent *M*.
12. dem *P*, den *M*. belibet *P*, blibent *M*.

so wirt der unreine geiste
von dez heiligen geistes volleist
vertriben, der in ê besaz,
und wirt dez heiligen geistes vaz.
so der ubel geist ist vertriben,
der da vil gerne wer beliben,
daz ist im da vil harte leit:
er wirt abe siner werdikeit
vil leitlich ge*st*ozen.
er lidet von sinen genozen
grozen zorn und grozen itwiz:
so keret er allen sinen fliz
daz er wider kome in sin vaz
und den menschen so vil furbaz
unreine mache wider *danne* ê,
daz er nimmer werde *reine* me.
er slichet im listiklichen zu
und fuget im spat und fru
[58] den hůr beide hie und da:
obe er in ze jungste etwa
mit den súnden erwischet
und sich aber zu im mischet,
so beginnet er in schúnden
mit der sůze der súnden,
untz er in so vil geschúndet
daz er so gern súndet
daz er bi den sunden bestet,
swa im diu kraft abe get,
daz er sich súnden nôtet
und sich ewiklichen totet.
Sin ander bot den er hat gesant,
der ist der ubel gaist genant:
der machet alle sine kint
daz si ane barmunge sint.
die habent keine vorchte
zu Got der si da worchte,
noch habent deheine minne
zu dem ewigen gewinne.
untugende sint an i*n* bernde,
ir hertze sint mort gernde,
si sint ungetriwes mutes,
si gernt unrechtes gutes,
ir geitikeit ist manichvalt.
unrechte ere, unrechten gewalt,
[59] dez gert ir hertze aller meist:
dez twinget si der ubel geist
der si vaste erfullet hat,
daz i*n* alle gůte wider stat.
Der drite bot den er sendet,
der vil manigen menschen wendet
si keme*n* ze himelriche,
der heizet der ungeliche.
nu merket waz der schaden tut.
manik man ist vil wol gemůt:
so hat sin wib daz ungemúte
daz si sich siner gúte
mit *ir* gúte nicht glichen wil.
man vindet ouch der wib vil
di bezer sint denne ir man:
da ist ouch daz unglichen an.
daz si ungliches mutes sint,
dez hazzet de*n* vater si*n* kint
und ist im ouch ungehorsam.
ein bruder ist dem anderm gram,
die friunde sint ouch gliche nicht:
ditz machet di friuntschaft ofte enwiht.
sus hat der ungeliche
uber allez erderiche
die leut da mit geswachet
daz er si unglich hat gemachet
[60] ane der riwe und an der gůte

---

25. gestozen *P*, grozen *M*.
31. danne *P*, *fehlt M*.
32. reine *P*, *fehlt M*.
55. in *P*, ir *M*.
64. in *P*, im *M*.
67. kemem.
73. ir *P*, siner *M*.
78. der. sin *P*, sine *M*.
87. riwe *M*, triwe *P*.

und an unrechtem gemûte.
er ungelichet *si* umbe daz
daz unglîchen machet haz:
so machet der haz vil dicke nît,
nît machet den zorn und den strit,
diu zwai machent mit ir kraft
beide urliuge und vinthschaft
und manslacht und mein eide
und swaz der sele wirt ze leide:
dez ist der ungelich geist
beide meister und volleist.
Der virde *geist* den Lucifer
der werlde hat gesendet her,
der heizet der lugnere.
der mensche ist seldebere
der sin lankleben also verzert
daz er sich dez lugneres erwert.
alle tag und alle naht
ist daz liegen maniger slaht
da mit der lugenere
manigen machet Got unmere:
er kan dieblichen slîchen.
er gewinnet sumlichen
den er da mit betriuget
daz er ane wizen liuget
[61] und wenet er habe war geseit,
und saget daz fur di warheit
daz vil súntlich ist gelogen.
den hat der lugener betrogen:
stirbet er der untriwe
ane bichte und an riwe,
in leget der tiufel in sin schrin.
so ist er gewislicher sin
den er da mit betriuget
daz er wizenlich liuget
ane Gotes vorchte und an scham,
und machet im liegen so zam
daz erz nicht wil fur súnde han
und wil ez ouch nimmer verlan
und hat den willen dar zu
daz er ez durch kûrtzwile tu
und durch der leute friuntschaft.
daz beschonen hat deheine kraft:
gwinnet er mit liegen sin genist,
als werlich so daz war ist
daz er den leib mit liegen nert,
also wirt diu sele verzert.
sumlicher liuget durch den bris
daz er di leute dunke wis.
sumlicher liuget durch daz
daz man imz erbîte dest baz.
[62] sumlicher liuget durch di not,
luge er nicht, ez wer sin tot.
daz liegen vristet manigen dieb:
da von ist im daz liegen lieb.
so erwirbet *ir* ein michel teil
da mit daz ewige unheil
daz si ze liegen sint bereit
durch untriw und durch gîtikeit.
di liegent den leuten ir habe
mit untriwen eiden abe
und mit valschen urkunden,
die genûget keiner sunden:
ez si wenik oder vil,
swaz man mit in erziugen wil
durch gîtlich untriwe,
dez helfent si ane riwe.
so liegent manige sere
durch ein betrogne ere.
die heten gerne vil getan,
swa si die sunde hant verlan:
dar umb lobent si Got nicht.
daz zeigent si mit der geschiht,
si rûment sich der sûnden:

89. si *P*, sich *M*.
99. geist *P*, meister *M*.
104. lugneres *mit radiertem* s.
125. erz *mit radiertem* z.
134. also wirt *P*, sinen leib also *M*.
143. er.
159. lobent *P*, lebent *M*.

man hôret si dick kúnden
wi vil si gutes haben vertan
und wi vil si weib gehabt han,
[63] wi mænlich si sin gewesen.
si sint mit eren ie ge*n*esen.
daz sint der hohfart kint:
di dunkent sich tiwer denne si sint.
swer den ûf ir gnade wil
oder nach ir lone dinen vil,
der wirt vil lichte betrogen:
ir geheize der wirt vil gelogen.
sumlicher liuget durch vintschaft,
der er hat di stat noch di kraft
daz er sich múge errechen:
so wil er abe sprechen
sinem vinde nacht und tak
mit liegen so er wirste mak.
sumlicher liuget durch Got
und brichet idoch sin gebot:
er beschirmet man oder wib,
da er gut, ere oder lib
verlur oder sinen gesunt,
dem h*i*lfe*t* er zu der stunt
mit liegen daz im wol geschiht.
di luge ist ane sunde nicht,
swi si durch Got getan si:
da múge wir wol gelauben bi
daz di luge groz sunde han
di da wider sint getan.
[64] Die vir geist sint vil ungut.
der fúmfte hat so grimmigen mût
daz man sin billich enbere:
der heizet der swîgere,
der selbe hat so groze kraft,
swelich mensch mit im wirt behaft,
dez sele ist immer ungenesen:
der muz ouch ein swîger wesen.
nu horet wi ez umb daz sweigen stet
daz dem menschen an di sele get:
daz muz an der stat geschehen
da er der súnden sol verjehen
einem bichtiger an Gotes stat.
do man bereiten sol ein bat
daz di sele reine mache
und die sunde gar swache,
da sol die recht trewe
dem hertzen geben di rewe
daz ein ursprink dar ouz walle
und von den ougen valle:
daz kan der sweiger wenden
und kan den menschen phenden
der wort und ouch dez willen,
er kan den súnder stillen.
hiet er vier manne kraft,
er machte in so zaghaft
[65] daz er di súnde verhilt
und sich ze helle verstilt.
so man dez vil wol swûre
daz er zu himel vûre,
so vûrt in sin geselle,
der sweiger, hin ze h*e*lle.
der sweiger kan manigen list
durch der armen súnder ungenist
da mit er di zungen machet lam.
er gesweiget ainen mit der scham:
der geschamte sich gegen Got nie
do er di súnde begie
und hat de*r* scham nu so vil
daz er dez nicht gelouben wil,
swem er sage sine súnde,
daz er si immer verdagen kúnde,
und wil e varn ze helle
denne er bichtik werden welle.
so gesweiget er ir da mit vil
daz maniger gedenket: ‘ich enwil
den phaffen nicht gelouben:
si wellent di werlt berouben
der sinne und ouch dez gutes.

---

166. genesen *P*, gewesen *M*.
184. hilfet *P*, helfe *M*.
222. hille.
229. der *P*, denne *M*.

di phaffen sint dez mutes,
swaz si unser mugen geniezen,
dez wil si nicht bedriezen.
[66] dar umbe solten si uns trôsten:
nu lonent si uns mit dem bôsten.
si sagent uns den untrost
wir werden nimmer erlost
obe wir aine sunde verdagen:
wer mochte ez allez gesagen,
seit man Got bichtik werden sol?
der weiz ane bichte wol.'
so sweiget er manigen mit der tat
daz er in siner gewalt hat
unrecht gew*unnen* gutes vil
und dez noch me gewinnen wil.
der denket: 'ez were ein klafen
sait ich einem phafen
wie ich daz gut gewunnen han:
den gewin haizet er mich gar lan
und gelten und wider geben.
wes solt ich selbe denne leben
und wa mit bestatt ich mine kint,
die mir so recht lieb sint
daz ich ze helle varn wolde
daz ich an in sehen solde
daz ich an in gern sehe:
ich enruchte was mir geschehe.'
so machet er manigen tumben
an der bichte zu ainem stumben.
[67] dem bleste er zorn in sinen mut,
daz im sin lait so we tut
daz im sin hertze beginnet jehen
er sulle ez nimmer uber sehen,
er sulle ez rechen also
daz si alle werden unvro
di im da lait hant getan.
welle er der phaffen rat han,
so můz er sin leide verkiesen,
und sulle ê den leib verliesen
e si sin immer geniezen
di in dez leides nicht erliezen.
der súnde ist noch leider so vil
di maniger nicht vermeiden wil
er welle sich ir nieten baz,
und versweiget di bichte umb daz:
de*r* selben fůret der gehe tot
vil manigen zu der ewigen not.
Sus hat der tiufel geboten
den fúmfe geisten, sinen boten,
daz si im der werlde kinde phlegen
und in verlise*n* den Gotes segen:
dez tunt si leider so vil,
swer mit der werlde wesen wil,
erwert er sich i*n* allen,
dem sint dreu ses gevallen.

12.

Die sieben himmlischen Gaben.

[68] Wi uns Got wil ergetzen
mit einem vollen metzen.

Uns tut sant Lucas bekant
daz Jesus Krist unser heilant
sprichet, swer hie rechte lebe,
wi vil im Got ze himel gebe:
der metze ist ze himel groz.
swer da sol wesen hausgenoz
und da sin leben enphahen sol,
dem fúllet man den metzen wol

253. gewunnen *P*, gewinnet *M*.
285. den.
290. verlise.
293. in *P*, ir *M*.
1 *ff. vgl. Lukas 6, 35. 38.*
7. leben *M*, lon *P*.

und biutet man im di ere,
man haufet im in so sere
daz ez allenthalben reiset abe.
daz im Got deste baz habe
vergolten sin gûtete,
mer danne er Got ie bete
und mer denne er wunschen wolt
obe er immer leben solt,
dannoch wirt im geben me.
wi ez umb den grozen lon ste
und waz der groz metze sei?
da merket Gotes ere bei:
daz sint siben gabe di Got geit,
die sint groz, hoch und also weit
daz ir zu ende niman komen kan.
der gehôrent vîr den leib an,
[69] an die sele gehorent ir drei:
nu merket waz islichiu sei.
Da wirt dez rechten menschen leib,
ez sei man oder weib,
so schone daz er liecht birt
und liecht alsam diu sunne wirt.
so nimt er di andern gabe an sich,
daz er stark wirt und wunneklich:
sin sterke wirt unzalhaft,
er gewinnet gotliche kraft.
die dritte gabe vrumt so vil
daz er wol vert durch swaz er wil:
wer ain berk aller berge groz
und herter denne ein anboz,
swi gantz, swi veste er mochte sin,
er wer im als der sunnen schin:
dar durch fúr er und dar in
als samfte als da bei hin.
die virde gabe geit im snelheit,
diu ringklichen allenthalben treit:
wer er da die sunne under get,
da si an dem morgen fru stet,
dar fúre er und fúre hin wider
in der wile untz daz man nider
ein bra zu der andern gelat.
so der leib die vir gabe hat,
[70] so wirt die sele gewerte
baz danne si ie hat gigert:
si enphehet von Gotes bescheude
ein also groze vreude
die nimmer weib noch man
erdenken noch gesagen kan,
und enphehet denne di minne
daz ir alle die gewinne
die der werlde vreude be*r*en,
ein galle da wider we*r*en.
si hôret so gerne und sicht
swaz da ze himel geschiht,
daz ez ir immer eine zeit
mer hertzen sûzer liebe geit
denne ez di andern tû:
also nimt diu minne immer zu
und enphæhet denne die weisheit.
ir ist immer allez daz bereit
swaz si wizzen wil und kúnnen:
ṽs de*m* himelischen brunnen
lat sei Got trinken alle kunst
und aller sîner gnaden gunst.
Di siben gabe, swer ir gert,
sint wol eines grozen metzen wert.
seit der metze groz wesen sol,
wi mag er denne werden vol
[71] und wa mit fúllet man in?
daz ist der himelisch gewin
da mit in Got wol fúllen kan:
er lat an dem rechten man
noch an dem rechten wébe
an der sele und an dem leibe
ninder kein stat so kleine
er mache si alle gemeine
der himelischen gnaden vol.
so Got den metzen vil wol

---

32. wunneklich *M*, untotlich *P*.
59. berden.
60. werden.
70. dem *P*, den *M*.

innerhalb also gefullet hat,
so wil er dez nicht haben rat
er werde doch gemezen baz:
er hauffet ûf daz selbe vaz
so lange untz daz ez reiset.
er wirt so wol gepriset
umb die seligen sigenunft
und gelobte umb sine kunft
daz in allez daz an lachet
daz Got ewik hat gemachet:
daz freut sich umb sinen gewin
und lobte und eret in.
alle ewige creatiwer
di dunket er so gehiwer,
si frouwent sih umb sin genesen:
daz mak wol ein grozer haufe wesen.
[72] nu merket waz da reiset abe:
swi vil er Got gedinet habe,
sin dinste waz dennoch kleine,
swi rechte er were und swi reine,
wider den ewigen lone
und wider die himelischen krone.
Got geit vil manigen lones me
denne ieman dinstes begê:
da von kumpt daz abreisen.
di seligen und di weisen
di werdent solhez lones wert:
swer mit dem metzen wirt gewert,
der mak dez von schulden jehen
im kunde nimmer baz geschehen.

14.

Der Taugenichts.

Swer sich hie verret von Got,
der wirt hie und dort zu spot.

Ein loter wart ellende.
er wolt im nicht ein ende
siner armut lazen machen:
er het einen mut so swachen
[75] und was so gar untugenthaft
daz gute rete dehein kraft
an im gehaben kunden.
man sagte im ze allen stunden
sin vater hiet ein reiches lant,
der het vil nach im gesant,
der wolt in kronen, keme er dar:
der eren nam er ninder war.
swi vil man im da hin geriet,
er waz so valsch daz er nicht schiet
von sinem bosem leben.
do man vernam vil eben
daz er groz ere und groz gut
verkos durch sinen valschen mut,
do wart im veint und gehaz
sein bruder und allez daz
daz sin untugent vernam:
man wart im also gram
daz er ze tode wart erslagen.
den schaden wolt niman klagen,
do er so untugentlich warb
und in dem ellende starb.
Dem tut ein sunder gelich
der von Got hat geverret sich
und im noch verrer werden wil:
allez ellende ist ein kindez spil
[76] wider dem der von Got kumt
so verre daz im nicht frumt
weder nimans rat noch Gotes gebot.
di weil er sich verret von Got,

91. ez *P*, er *M*.

100. so *P*, sei *M*.

di weile ziuhet in sin geselle,
der tiufel, gegen der helle.
alle armut diu ist kleine
wider di armut eine,
der armut an der sele hat
und dar zu di frevel begat
daz er der reichait nicht gert
die immer ewikliche wert,
und achtet dar ûf nicht umb ein har
so man im prediget fur war
daz sin bruder, unser herre Krist,
der gewaldik uber alle himel ist,
welle im bruderlich
mit teilen daz himelrich
und welle im teilen swaz er hab,
daz er sich tu der sunden ab
und siner gnaden gerûche
und die ze rechte suche
und sich di Gotes armen
sin sele laz erbarmen
und ir der reicheit gúnne
und der eren und der wúnne
[77] di immer ewiklich wert.
swer dez ewigen gutes nicht gert
und keret allen sinen mut
an daz zergenchliche gut
und da mit also wirbet
daz er ane riwe stirbet,
der stirbet als der loter starb,
dez tot di veintschaft erwarb
daz sin niman hete riwe.
swelich mensch sin triwe
an siner sele brichet
und daz selbe nicht richet,
daz rechent di tiufel immer:
si bedruzet der rach nimmer.
der zorn hat immer niwe kraft
da mit di tiufel sint behaft:
swer daz nicht gelouben welle,
der versuche ez datz helle.

15.

Christus eine gebärende Frau.

Wi Got mit der marter einem gebernden weib
glichet sich mit dem leib.

Swer tage hat und sinne,
der sol der grozen minne
gedenken spat und fru
und der grozen lieb dar zu
da mit uns Got hat gedacht.
Krist hat uns dez wol inne bracht
[78] wie groz unser sunde sin gewesen,
daz er umb unser genesen
so groz not erliten hat:
ez waz ein groz mæintat
dar umb er sterben solt
und so groz marter dolt.
swer also siech wer gewesen
daz er nimmer mochte genesen,
er múste einen kunich tôten,
der wer in grozen nôten:
so gienk unser not vor aller not,
daz uns solte heilen dez tot
der kunich was himels und erden.
wir mochten nicht *sicher* werden:

46. der *P*, *fehlt M.*
47. der welle.
73. 74. = 1, 165. 166.

5. da *P*, di *M.*
20. sicher [= siecher] *P*, *fehlt M.*

dez mag der Gotes sun wol jehen,
dem so we umb uns ist geschehen.
Krist hat sich mit dem leibe
gelichet einem weibe,
der nimmer wirs mag gewesen
denne so si ir kindes můz genesen:
so daz weib ir kint gebern můz,
so ist daz ir erster grůz,
ir tut di angest so heiz
daz ir ůz brichet der sweiz:
so si groz not gewinnet
daz si zitern beginnet,
[79] so ist *ir* laides aber me:
zu jungste wirt ir also we
daz si loute růfen wirt.
swi unsanft daz weib kint gebirt,
noch gebar Krist unsanfter vil
di die er ze himel kronen wil:
sin angest und sin arbeit
di er zu siner marter leit,
di taten im we und *also* heiz
daz er switzte blutigen sweiz.
daz geschah me keinem weib nie:
do er manigen gaiselslak enphie
und manigen grozen besmenslak,
sin zitern dez er do phlak,
dar zu manik groz not.
ze jungist twank in der tot,
do er an dem heiligen kreutz stunt
und rief als die weib tunt,
eine stimme, diu waz kleglich:
da mit hat er gelichet sich
dem weib di also gebirt
daz ir unmazen we wirt.

16.

Die Weisheit Salomons.

Daz bispel ist von hern Salomon:
swer ez liset, der hat dez lon.

Got teilte Salomon fůr
daz er im daz beste kůr
[80] (er wolt im ain gabe geben):
daz er neme lankleben
oder reicheit oder weistům
oder daz er neme den rům
daz er den sige neme,
swa er ze streit keme.
do sprach er: 'herre, gib mir
di weisheit daz ich beide dir
und ouch den leuten recht tů.'
do sprach im Got aber zu:
'seit du di reichait hast verswigen
oder daz du můzest gesigen
oder daz du lange mochtest leben,
nu wil ich dir si beide geben,
di reicheit und di weisheit.'
di warn im beide vil bereit:
er hete swaz er wolte.
daz weisheit heizen solte,
dez kunde er mer aleine
denne di werlde alle gemeine.
er ziret wol di alten ê:
siner eren was michels me
denne *ich* oder anders iman sage.
er waz so selik sine tage
daz niman sinen hof gesach
denn der dez offenlich jach

26. denne *fehlt*.
33. ir *P*, *fehlt M*.
41. also *P*, *fehlt M*.
47. des twang in vil grozen not *P*.
25. ich *P*, ie *M*.

[81] siner eren wurde vil verdaget,
si wurde nimmer gar gesaget.
swi groz sin ere were,
doch hete er eine swere
di sinen sorgen an gestrait,
also niman ist er hab ein lait
daz im ist vor allen laiden:
doch was er so beschaiden,
swaz er di tumben leute wolt helen,
daz kunde er vor in wol verstelen.
do klagte er sin lait
mit also grozer weishait
daz ez den tumben was ein spel:
sin weishait was also snel
daz si den toren sanft entran.
sus hub er sine klage an.
er sprach: 'swaz Got geschafen hat,
daz sunne und man uber gat,
daz weiz ich an driu dink:
so kunde mir aller min gerink
daz virde nie gemachen kunt.'
also klagte sein munt
di groz not di in twank.
er sprach: 'mir ist dez schiffes gank
in dem sinne gar unbekant.
daz ander daz ich nie bevant,
[82] daz ist der gank des slangen
da er hat uber den stain gegangen.
daz drite ist der fluk dez aren:
dez fluk kan ich nicht bewaren.
daz virde ist dez kindes vart,
die ist mir vaste vor verspart:
ich waiz nicht was ez begat
di weil und ez sin leben hat.'
Disiu rede get den toren
nach willen in ir oren:
si geloubent daz vil schire
daz di vertte alle vire
niman wizze denne Got eine.
nu hȏrt ein ander *meine*
waz Salomon meine und dar zu klage
und welher verte er nach jage.
daz mere daz er gemeinet hat,
daz ist diu werlde di daz begat
daz si sich dem mere glichet
und fur und wider streichet
und nimmer stille geliget:
wan di werlde dez selben sits phlé-get,
dez ist di werlde daz lebende mer.
nu hȏret wi mit gantzer lere
dez schiffes gank Salomon enbrast,
daz er der vertte waz ein gast.
[83] daz schif da von er *hat* gesait
was di mûter und di mait
di den Gotes sun truk in der werlde bitter mere
zu disem weislozem here.
daz er dez schiffes gank nicht sach,
ich sage iu wo von daz geschach:
der gnaden waz dennoch nicht zeit.
ez solt nach Salomone seit
wol uber tausent jare geschehen:
dez mochte er nicht di maget sehen
di uns di gnade brachte,
der Got lange vor gedachte.
daz klagte er vil dest me:
im tet daz grozliche we
daz er zu helle muste varn
und daz nicht mochte bewarn
mit aller siner weisheit.
im waz der breste vil leit
daz in Got den gank nicht wizen lie
da der slange uber den stain gie.
den stain den er gemeinet hat,
da di kristenheit uf stat,

---

52 *ff. vgl. Proverbia 30, 18. 19.*
53. sinne *M*, mer *P*.
55. der.
68. meine *P*, mer waz Salomon meine *M*.
69. waz Salomon meine *P*, *fehlt M*.
81. hat *P*, *fehlt M*.

der ist Gotes barmunge genant:
der stain waz Salomon unbekant.
der slange der da uber gat,
den Salomon gemainet hat,
[84] daz ist der arme sundere:
uns ist der slange unmere,
durch daz der leide Sathanas
einer slangen gelich was
do er den menschen verriet,
daz in Got von gnaden schiet.
swi unmere uns der slange ist,
noch hazet unser herre Krist
den sunder michels furbaz
und wirt im nimmer so gehaz,
wil er sich Got nachen,
Got wolt in gern enphahen.
swenne er sich wil bekeren
und Gotes kint gemeren
und immer sunde meiden
und immer buze leiden,
swenne er sich dez bewegen hat
und zu sinem bichtiger gat,
so get er uber den stain hin,
da er erwirbet den gewin
daz er wirt ein Gotes trout
und sliufet ûz der alten hout,
als der slange ûz der alten heut tut.
swenne er verlat den bosen mut
und allez sin alte gemute
und enphahet niwe güte,
[85] so wirt er ûf dem steine
so schone und so reine,
wil er dar an bleiben stet,
als er nie missetet,
und erwirbet di himelkrone.
di gnade was Salomone
verborgen in Gotes tougen:
swi wol sines hertzen ougen
di vart der weisheit kuren,
er kunde den aren nicht gespuren.
daz mocht er wol von schulden klagen:
war umb, daz wil ich iu sagen.
er mein*te* den menschen aren
den Got di tougen liez ervarn
di zu sagen waren so groz,
Johannes, siner tugende genoz,
daz im Got zwei fursten ampt lech
und in der marter verzech:
sin guter wille was Got so gezam
daz in Got fur di marter nam.
man malet in glich einem aren
durch di flüge di er hat gevaren,
und durch di hôhe siner kunst.
swi groz Got sine gunst
an Salomonen hat gewant,
im was di gnade umbekant
[86] di sant Johanne ist geschehen:
swaz er zu himel hat gesehen
den man malet nach aren bilde,
daz was Salomon vil wilde.
daz klagte er und di geschiht,
er sach an dem kinde nicht
waz ez begên wolte
di weil ez leben solte.
nu horet was di mere sint:
daz was Got und dez menschen kint.
der den menschen lôsen solde,
swaz er ie begên wolde,
daz weste Salomon nicht vûr war:
er wart wol uber tausent jar
nach Salomon geborne sit.
di gnade und der gnaden zit
hiet Salomon gerne gesehen:
da solt ez dannoch nicht geschehen.
daz uns di verte kunt sint
der Salomon was ein kint,
dez sulle wir Got gnade sagen.
Salomon mag wol klagen
daz im ie ichtes gebrast

145. meinte *P*, mein *M*.

und der gnaden was ein gast
di was ze himelriche:
daz klagte er weisliche,
[87] daz nicht gie den toren
in ougen noch in oren.
di vernomen ez fur ein mere
daz Salomon unweislich were
ze schreiben oder ze sagen:
was wolt er dez ze klagen
daz er di verte nicht envant
di er uns da vor hat genant?
do hete sin weisheit einen bunt.
weren si im alle vil wol kunt,
daz mocht im nicht geholfen han.
niman sol dez haben wan
daz er ez umb sust gesprochen habe:
er laitte di tumben da mit abe
daz er diu dink hat genant
di manigem tumben sint bekant.
di weisheit were ze kleine
di dem toren were gemeine.

17.

Des Königs alte Kleider.

Swer Gotes alt kleider tragen wil,
der sol vasten, wachen, venigen, beten alle zil.

Ein herre wolde hohzit han:
daz wart vil weiten kunt getan.
er hiez den spilleuten sagen
er wolde niwe kleider tragen
und wolde di alden hin geben,
si solden alle dar streben
[88] di siner alden klaider wolden gern:
der wolt er si vil gern wern.
dar zu hiez er in sagen,
di sin alden kleider wolden tragen,
di solten sin gesinde sein:
den tet er immer triwe schein.
Der herre daz ist Jesus Krist,
der ze himel gevaren ist.
er hat sich venigens ab getan
und hat sin wainen verlan,
sin vasten, sin wachen, sin gebet:
sin herten werk di er hie tet,
di sint nu Kristes alden kleit.
er hat niwe kleider an geleit
und hat so groz hochzit
di immer niwe vreude geit.
di an der sele wellen genesen,
di sullen Kristes spilleut wesen
und sullen tragen sin alten kleider:
si sint nicht dest leider
daz er sich ir hat abe getan.
er wil alle di zu gesinde han
di sin gnade suchent
und siner alden kleider rǔchent.
sin alden kleider habent groz kraft:
si sint gut und seldehaft,
[89] recht als der alte mantel was
da mit der weissage Helyas
sinem junger gabe den volleist
daz an im zwifalt wart der geist
der an dem meister was einfalt.
der Gotes sun hat den gewalt,
daz iman getun mochte
daz zu guten dingen tochte,
daz mag er baz vol bringen.
uns muz so wol gelingen:
trage wir di kleit dez Gotes suns,

sin zwifalt geist wirt an uns.
der Gotes sun was sunden frei:
im was der edel geist bei,
der in mit den gaben eret
und im sin lobe meret
und in mit den tugenden zirte
und sine werk furrirte
mit der gnade und mit der weisheit.
geistlich tugent sint Kristes kleit
di er in diser werlde truk.
nu habe wir sunder nicht genuk
an dem geist dez er phlak,
da der tugende zirde an lak:
unser sele sint siech und ungesunt
und von manigen sunden wunt.
[90] wir sichen han vil dick missetan:
dez můze wir den geist han
der uns heile und reine
von maniger sunden meine.
dez bedurfe wir sunder aller meist:
so sulle wir den han den geist,
so wir reine werden und schone,
der uns zire und krone.
der geist der den sunder leret
daz er sich so wol bekeret
daz Gotes wille an im geschiht,
dez geistes bedarf Krist nicht:
im was deheines antlaz not:
er tet nicht wan daz Got gebot.
so habe wir sunder wider Got
verdint unser sele tot:
da von ist uns dez geistes not,
daz wir icht werden schamrot,
der geist der uns riwe bringe
di uns von sunden twinge.
was Kristes alte kleider sint,
daz merken der kristenheit kint!
Krist het durch sin triwe
umb unser sunde groz riwe:
sol uns daz icht zestaten stan,
so sulle wir ouch riwe han.
[91] Krist hat umb uns gewainet
und hat uns wol gemainet:
welle wir uns ouch selbe rainen,
wir sullen ouch selbe wainen.
Krist hat sich schuldik fur uns geben,
er het ein vil unsanftes leben:
welle wir daz himelrich erstreben,
wir sullen uns ouch schuldik geben.
Kristes vart wart so vernomen
er were durch d*ie* sundere komen
di sin vater het verlorn:
also sulle wir ouch fůr Gotes zorn
zu unserm bichtigere gan
und suchen daz wir verlorn han.
swa wir uns Got han benomen,
dez sulle wir gerne wider komen.
Krist hat umb uns gevastet
und hat vil lutzel gerastet,
er het vil groz unmůze:
sol uns daz komen ze bůze,
so sulle wir ouch selbe vasten.
durch frazheit und durch rasten
geit uns Got daz himelrich nicht:
sant Paul sprichet und gicht,
swer rechte arbeit nicht leide,
daz er ouch daz ezzen meide.
[92] der mensch sol ouch nicht můzik wesen
der der ewigen spise wil genesen.
Krist hat umb uns gewachet
und hat nie nicht gelachet:
wir sullen ouch selbe wachen:
unzeitlich slaf und torlich lachen,
unwille und bôse trakeit,
di machent uns guten willen leit.
Krist hat umb uns gebeten

---

94. den.
108 *ff. vgl. 2. Thessalonicher 3, 10.*
116. und zeitlichen.
117. und wille.

und manigen trit durch uns getreten:
wir sullen ouch Got selbe biten
vil sere und mit guten siten
daz *er* uns von den sunden scheide
und uns sie zitlichen leide.
seit Krist arbeit und smacheit
und groz marter durch uns leit,
welle wir dez icht geniezen,
so sol uns nicht bedriezen
wir sullen fur unser schulde
und umb Gotes hulde
etwas hertes leiden
und etwas liebes meiden.
kleide wir uns mit der arbeit
di Krist durch unsern willen leit,
vindet er uns in sinen kleiden,
swenne wir von hinne scheiden,
[93] so sei wir ewikliche
sein gesinde zu himelriche.
die Kristo wellen wol behagen,
die sullen sin alten kleider tragen:
swer hie siner alten kleider gert,
der wirt der niwen dort gewert.

18.

Das weisse Tuch.

Swenne der mensch reine werke tut,
daz ist der sele vůr daz waschen gut.

*W*er ein tůche so wiz und so klar
daz man wol weste fůr war,
swenne man ez also geswachet
daz man ez unfletik machet,
daz dehaine dink dar zu tochte,
da mit man ez gewaschen mochte,
daz ez weiz wurde und raine,
wan mit balsem alaine,
man hůte mit grozem fleize
siner schône und siner weize:
also sere solt wir alle wege
unser sele haben in unser phlege.
koment di unser unreine sunde dar an,
si koment unsanft her dan
e denne daz waschen ergê:
daz si reine werden als ê,
daz kumt uns also tiwer an
daz man den balsem nie gewan
[94] unsanfter denne wir daz erstreben
daz si uns werden vergeben.
die haubthaften súnde,
swer si vermeiden kúnde,
der beseze daz himelrich,
daz Got stetiklich
hat umb guten willen vaile.
daz wirt niman ze taile
wan den di gutes willen sint:
di werdent geheizen Gotes kint.
swenne der mensch ubel tut,
so ist sin wille nicht gut:
swer immer guten willen hat,
der meidet alle missetat.
daz ist unser unselden schein
daz wir so grozlich edel sein
und so unedelich werben
daz wir an der sele verderben.
Swaz der Gotes sun hat erliten

123. er *fehlt.*
1. wer *P*, Der *M.*
8. man *vor* mit *gestrichen.*

umb uns, daz h*e*t er gar vermiten:
sin weisheit was wol so veste,
wan daz er uns so edel weste
daz wir in der eren douchten wert
der di seligen werdent gewert.
daz wir uns dick keren
von dem lobe und von den eren
[95] und von der grozen werdikeit
di Got an uns hat geleit,
dar umb müze wir uns benamen
mit schanden schendelichen schamen.
nu merket dez heiligen geistes schein:
wi mochte Got immer milder sein,
daz er uns leib und leben
und daz erderich hat gigeben
und die himelischen ere?
do het uns Got nicht mere
zu dem ewigen lebene
wan sich selben ze gebene,
und gabe uns sich selben dar zu:
dez sulle wir spat und fru
vil wol gedenken mit lobe.
sin milde lak allen dingen obe:
daz er uns sin selbez gunde
und swaz er gelaisten kunde,
do zeigte er uns daz wol genuk
daz er lieb zu dem menschen truk.
swer in nicht lieb hin wider hat,
daz ist diu grozte missetat
diu ie wart oder immer werden mak.
swer nach lone dient ainen tak,
man sol im lonen, daz ist recht:
der Gotes sun was unser knecht
wol virdehalb jar und dreizik
und was dez dinstes fleizik
[96] daz er stunde in unsern schulden
und bracht uns zu Gotes hulden,
daz wir nu deheine sunde han
wan di wir selbe began.
ditz was der dinst den er begie,
daz er daz himelrich lie,
di vreude und di richait
di nimmer an vollen wirt gesait,
und so arme in dise werlde kam
daz man sin lutzel war na*m*:
er laide hie manige smacheit,
wan er di sunde gar vermait.
dez waren im di sunder gehaz:
di taten im alle tag daz
daz er ungern horte und sach.
sine zeichen und swaz er sprach,
daz verkerten si im und zigen in
ez were ein zauberlicher sin
da mit er umb gienge:
swi erz mit in an vienge,
si waren im erbolgen
und wolden im nie gevolgen.
er was so demutik hie
daz man in sach gelachen nie:
so vaste dacht er an den tot.
doch was im daz ein grozer not
[97] daz di armen also wurben
daz si ewiklich verdurben,
die wider in da vahten
untz daz si in dar zu brahten
daz er di marter von in leit.
er leit arbeit und smachait
also gar gedultikliche
sam er nie wurde riche:
daz hat er umb den lon getan
daz wir in lieb hin wider han.
swer Got den lone nicht geben wil
dar umb er lange und also vil
gedinet hat und gegeben,
dem wirt daz ewige leben
zu einem phande genomen:
dar let in Got nimmer komen.
So der sunder gut gelúke hat
zu alle dem daz er begat,
so wenet er ez si ein nicht

38. het *P*, hat *M*.
55. 56 *aus P, fehlen M*.
82. nan.

dez man von der helle gicht,
durch daz er vor ir ist behůt:
als dicke so er ubel tut,
als selik wil er immer wesen
und vor der helle wol genesen:
so ist im sanfte und wol
und ist doch dez helleviures vol.
[98] daz helleviur ist tougenlich,
ez tut dem *wilden* viur gelich:
daz brennet nicht in der vrist
so ez in dem glas verborgen ist.
so man zebrichet daz glas
dar inne sin kraft verborgen was,
so beginnet ez vaste brinnen:
so wirt man vil wol innen
siner hitze und siner kraft
und sines maisters maisterschaft.
da von ist dem sundere
daz helleviur nicht swere
daz er in siner sele hat,
wan ez in brinnens erlat:
ez brennet in *niht* untz an die zeit
daz er den geist ůf geit.
so der tot daz leben zebrichet gar
da mit daz helleviur untz dar
in dem leibe was versperret,
als er di sele gezerret
von dem leib hin dan,
so hebte daz helleviur an
in der sele und brinnet:
di not di si danne gewinnet,
daz ist ein unzællich not.
da von ist dez sunder*s* tot
[99] und siner sele *r*eise
ein vreise vor aller vreise:
dar umb stet geschriben da
'mors peccatorum pessima.'
daz dunket den sunder ein genist
daz er ein sunder nicht ist.
er denket: 'wi wil der genesen
der wol hundertstunt ist gewesen
unrechter denne ich ie wart?
der hat sich ubel bewart.
ich waiz den noch so meilik,
in dauchte er wer heilik,
hiet er nicht me getan denne ich:
daz trostet und vrewet mich.'
swer eines andern sünde saget
und sine sunde gar verdaget,
dem geschiht als einem man
der ane maze geben kan
und so vil hin geben hat
daz im selbe*n* nicht bestat
und da von sa verdirbet,
daz er vor hunger stirbet:
alsam můz der verderben
und dez ewigen todes sterben
der ander leute sunde mizzet
und der sinen gar vergizzet.
[100] Daz ist der bosen leyen sit,
da vertreibent si daz jar mit:
si sagent spat und frů
wi vil ir phaffe *unrechtes* tů.
dar zu sint si im gehaz
und sprech*ent* dennoch furbaz
si wellen vil gewis wesen,
hiet er gehoret oder gelesen
von so grozem ungevelle
daz tiefel weren und helle,
er hiet cheusche und demůt
und tailte ouch sin varnde gut
mit Got und mit den leuten baz.

---

126. wilden *P*, *fehlt M*.
139. niht *P*, *fehlt M*.
150. sunder.
151. reise *P*, vreise *M*.
154. *Psalm 33, 22*.
170. selbe.
173. alsam *P*, und *M*.
180. unrechtes *P*, *am anfang von 181 M*.
182. sprechent *P*, sprich *M*.

ist ein phaffe an tugenden laz,
daz Got sin leben missezimt,
swelich ley bi dem bilde nimt,
da leitet der tor den affen.
di unrecht lebenden pfaffen
di habent von der helle gelesen:
si sint aber da nicht gewesen.
swelich unselik pfaffe kumt dar,
swelich ley sin da wirt gewar,
den geriwet di ougen weide:
er gestunt im nie so leide.
Got hat guter phaffen vil:
swer der deheinem volgen wil
[101] und voliget dem aller bôsten,
den wil ich dez wol trôsten.
getar er sin ir geselle
und mit in varn ze helle,
man getar in da wol enphahen:
so beginnet gegen im gahen,
er vindet offens tor
und vindet scherigen da vor,
di sich sin underwindent
und in also vaste bindent
daz er dez wol wirt innen
daz er in nicht mag entrinnen.

19.

Die Pfaffendirne.

Daz ist von den pheffinne,
di den pristern nement leib, sel, er und sinne.

Ein tumbe sele, *ein* tumber leib
ist leider ein vil tumbez weib
di Got also verliuset
daz si ir einen phaffen kiuset,
von dem si nicht wil komen.
si mag doch wol haben vernomen,
swer einen kelich verstoln hat
und mit der niwen frischen tat
vor dem richter wirt beklaget,
daz er den tot hat bejaget.
seit daz der diebe dez todes grûz
umb einen kelich leiden mûz
[102] der eines phaffen ist gewesen,
wi sol der dieb danne genesen
der Got sinen kelich verstilt?
dem wirt al anders mit gespilt.
Got hat im alle phaffen
zu den eren geschaffen
daz er si wil ze kelichen han:
da sol vil reine inne stan
sein heiliger lichnam und sin blut.
swelich weib an dem misse tut
daz si den Got also benimet
daz er im missezimet
und sein zu kelich nicht wil,
di sol daz wizzen, wi vil
und wi verre unser herre Krist
vor islichem phaffen ist,
also groz mûz ouch ir bûze sin,
di Got verstilt den kelich sin,
wider di bûze di der begat
der eines phaffen kelich verstoln hat.
swer einem phaffen nimt den leib,
ez tu man oder weib,
der sol di buze dar tragen
sam er siben leyen hab erslagen.

---

208. *ist* beginnent *zu lesen und* 209. 210 *vor* 207 *zu stellen?*

1. ein *P*, ir *M*.

seit diu súnde hat *so* sweren fluz
daz mans so bůzen můz,
[103] wi wirt dez wibes denne rat
diu im di sele erslagen hat?
si unseligste aller weibe,
slûge si dreizik leibe,
si mochte di sünde gerner tragen
denne si eine sele hiet erslagen.

24.

Die beiden Königinnen.

Daz ist von jamer und von klag,
di sich hebent am jungsten tag.

Ein kunich het zwei riche
und was stetikliche
und so lange in dem einen
daz di leute begunden weinen
in dem andern nach gerichte.
ir gerichte was ze nichte:
si heten tumbe richtere,
daz waz den wîsen swere.
dez nam der kunich ze jungste war
und sante in ze richter dar
die kuneginne, sin elych weib:
di was im lieb sam der leib.
[134] di kom dar und richte in.
daz doucht di wîsen ein gewin:
di taten swaz si in gebot.
daz douchte di tumben ein not
daz si in ir willen enget
und in nicht nach henget:
dez wurden si erbolgen
und wolden ir nicht volgen
und berieten sich dez alle
daz si satzten mit schalle
ein ander kuneginne dar,
di tet ir *aller* willen gar.
di was ein so gemeine weib,
si verseit niman iren leib:
man kose si durch ir tumbheit:
dez waz si allen vil bereit.
durch daz si gern gewerte
swez islich tumber gerte,
und man so gahes ir da genoz,
dez wart ir gewalt also groz
daz der rechten und der reinen
ir volk begunde kleinen:
di mocht ir nicht gestreiten,
si muste sei lazen reiten
mit schalle swa si wolte.
den gebresten den si dolte,
[135] di werde kuneginne,
und di grozen unminne,
d*ie* hiez si dem kunige sagen
und harte leitlich klagen:
do kom der kunich mit zorn.
dez waz si di verlorn,
di valsche, di unreine
und ir volger algemeine:
der kunich richtet uber sie
und eret grozlich alle die
di der kuneginne willen taten.
di wurden vil wol beraten:
der kunich waz bi in alle zeit
und tet ir aller willen seit.
Der kunich der zweir riche wielt
und sich in dem einen enthielt,

---

37. so *P*, *fehlt M*.
7. tumbe *P*, tumben *M*.
24. aller *P*, *fehlt M*.
41. die *P*, do *M*.

und sin unsanfte enbarn
di in dem andern warn,
dem tet Got vil geliche;
er waz da ze himelriche
und liez di werlde gerichtes bloz,
untz daz di wisen dez verdroz
daz si ze helle musten varn
und daz nicht mochten bewarn
mit keiner gut tæte.
di klage waz also stete,
[136] untz Got ir not erkante
und in zu richter sante
di himelischen weisheit,
di krone ob allen tugenden treit:
di was ie mit Got und immer ist,
di bracht uns sin sun Jesus Krist,
di heilige und di niwe,
di reine und di getriwe,
di uns den himelischen hort
und der heiligen weissagen wort
zu gantzem nutze bracht hat.
swer ir nu volget, dez wirt rat.
daz si di tumpheit wern wil,
dez dunket di tumben ze vil:
di sint dez alle in ein komen
daz si fur di wisheit habent genomen
und fůr dez grozen Gotes gunst
ein vil verflůchte kunst.
di heizet werltlich wisheit,
di dez ewigen todes kron treit:
di schallet nu mit ir gebot.
si leret gewinnen wider Got
unrecht gut und unrecht ere:
daz freut di tumben sere:
di tunt swez si geruchet.
swi gar si sin verfluchet,
[137] si nemen ir lon fůr Gotes solt.
man ist ir ane schulde holt:
si ist valsch und unreine
und ist allen den gemeine
di daz gut so sere minnent
daz si Got dar umb entrinnent.
daz ist alle nacht und alle tage
der heiligen wisheit klage
daz si so maniger fliuhet
und sich zu ir vinden ziuhet.
so Got ir klage wil stillen
und richten nach ir willen,
so kumt er als der kunich kam,
do er di smacheit vernam
di man der kuneginne bot.
daz waz der schuldigen tot:
di ir wider waren gewesen,
der liez er einen nicht genesen.
also kumt Krist durch gerichte
zu aller der gesichte
di wol oder ubel habent getan:
so můzen di ze buze stan
di sich der wisheit bewegent
und der triwlosen kunst phlegent.

Krist kumt von himelriche
mit gewalt und ernstliche:
[138] der luft wirt aller fiwr var,
so zornklich kumt er dar.
da daz jungste urteil ergat,
do der luft so groz angest hat,
der sich doch nicht versinnet,
daz er vor vorchten brinnet,
und *die* zitern*t* vor vo*r*chten
di der werche nie nicht geworchten
di wider Gotes hulde sint,
da di Gotes ůz erwelten kint
so angsthaft beginnent wesen,
wi sulle wir armen genesen?
Got ist gnedik und gut,
geduldik, milt und wolgemut:
daz waz er ie, also ist er noch
und tut in siner gůte doch
daz vil maniger ungern sicht.
swez er verhenget, daz geschiht.

---

123. die P, *fehlt M.* ziternt P, zitern M. vochten.

sit er in sûzem gemûte
und in aller siner gute
so dick richtet swere
beide stille und offenbere,
da sulle wir alle grlouben bei
daz sin gerichte swere sei,
swenne er nu zurnende wirt:
daz er di gnade verbirt
[139] und uns mit recht bestat,
daz ist der zorn den er hat.
daz recht let sich denne sehen,
so Gotes gericht sol geschehen:
swenne ez uns zeiget sine kraft,
so wirt sin schin so angesthaft
daz nimmer kein doner slak
di werlde so sere erschreken mak.
Nu merket wi di denne stan
di wider di weisheit habent getan:
di sehent da ir ewiges unheil.
der werlde werdent vir teil:
di sint unglich uber al
beide an der gute und an der zal.
daz ein virteil ist so gut,
so recht und so rein gemût
daz si vil gæntzlich sint
di ûz erwelten Gotes kint:
di koment vûr daz gerichte nicht.
ich sage ew wa von daz geschiht:
si sint aller sunden bloz
und sint der engel genoz.
di stent in Gotes gewalt hin dan:
di sprichte der tiefel nicht an.
ein virteil ist verfluchet,
daz ir Got nicht rûchet:
[140] di hat der tiefel ane streit.
di habent gesúndet alle zeit
an dem vil heiligen geist:
daz hazet got aller meist.
daz virteil ist dreir slachte.
di einen sint in der achte
daz si dez ungelouben
niman kunde berouben:
si achten*t* nicht uf unsern trost
der uns alle hat erlost;
si douchte Gotes sun enwicht:
da von hilfet er in nicht.
di andern sint zwiflere:
di douchte ir schulde so swere
daz ir nimmer mochte werden rat:
si wolden umb ir missetat
weder nimans helfe sûchen
noch keiner gnaden ruchen.
di driten di Got nicht wil,
di heten dez glouben ze vil:
si getrowten Got ze verre,
daz wirt ir grôster werre.
si jahen alle: 'wir glouben wol
daz Got gnaden ist so vol
daz er uns alle wil bewarn.
wir sin behalden swi wir varn:
[141] sit Krist durch unseren willen starb
und uns daz himelrich erwarb,
wes solte wir danne angste han?
Krist hat di bûze vûr uns getan.'
di drei sint daz virteil
daz der tiefel hat an urteil.
zwei virteil mûzen vûr komen:
dem einen wirt der trost benomen,
daz wirt da gar verteilet:
daz ander wirt geheilet.
di habent gesúndet beide vil:
di einen di Got nicht wil,
di sundent uf ir lank leben
und wellen*t* den súnden ende geben
so si nicht me gesunden mügen
und zu den sunden nicht tügen
und si mit alle werdent alt,
und sundent dar uf mit gewalt.

---

177. achtent *P*, achten *M*.
201. vierteil *P*, vrteil *M*.
208. wellent *P*, wellen *M*.

daz wirt vil dick ein immer not:
si slechte ein so geher tot
daz si ane rewe sterbent:
daz sint di da verderbent.
di andern di da sullen genesen,
di sint ouch súndere gewesen:
si heten aber di *t*riwe
daz si mit grozer *r*iwe
[142] ir súnde sint ze bichte komen
und buze habent dar umb genomen
und kristenlichen werbent
und doch ane bûze sterbent
und ir buze hintze helle *niht* sparent,
daz si an dem ende rechte varent:
dez wirt ir doch ze jungste rat,
swi groz sei ir missetat.
Da werdent si gescheiden,
di lieben von den leiden:
so die lieben von dem lufte
mit dem himelischen gufte
zu Gotes zeswen hant gent
und *die* leiden uf der erde stent,
da horet man klage und urteil
uf der unseligen unheil.
der himel beginnet Got jehen:
'si sullen *m*ich nimmer me gesehen:
swi vil si min genuzen ie,
dez wolden si dir gedanken nie.
si habent dich nicht geminnet noch gevorht:
da mit habent si *m*ich verworcht.'
so klaget di erde uber sie:
di gicht dez: 'herre, ich han in ie
gedint als ich solte
und als dine gnade wolte.
[143] dez wolden si nie gedanken dir:
si bleibent nicht lenger uf mir.'
so hebet der luft sine klage:
der gicht: 'si habent min alle ir tage
ane triwe genozen.
dez hat si nicht bedrozen:
si geachten nie nicht uf *m*ich.
richte uber si, daz ist billich.'
so gicht daz wazzer zehant:
'herre, dir ist wol bekant
wi vil ich in guter dinge bar.
d*u* hast an in verlorn gar
min dinst und alle min kunst:
ich verteile in heute din gunst.'
so klaget daz fewr und gicht:
'si wolden din zu Got nicht,
si geachten nie uf din gebot:
nu sol der tiefel sin ir got.
der tut in wol den willen schin
daz si *im* gehorsam mûzen sin.'
so himel und erde uber si klagent
und *in* di engel widersagent
ir helfe und ir geselleschaft,
so hat di klage noch grozer kraft:
di heiligen magde versagent in
ir helfe und allen ir gewin.
[144] di heiligen witwen tunt alsam.
in werdent di bichtiger gram:
di si ê gern hiten geheilet,
von den werdent si nu verteilet.
den martreren und allen Gotes boten
den wirt di urteil geboten
und allen di mit Got sint:
di verteilent dez tiefels kint.
so si allez daz verfluchet
dez Got ze dinste geruchet,
so verteilent in ir selber schulde
alle gnade und Gotes hulde.

---

219. trewe *P*, riwe *M*.
220. rewe *P*, triwe *M*.
225. niht *P*, *fehlt M*.
234. die *P*, *fehlt M*.
238. 242. 253. mich *P*, dich *M*.
258. du *P*, di *M*.
266 im *P*, *fehlt M*.
268. in *P*, *fehlt M*.

25.

Die gepfefferte Speise.

Wi der tiufel pheffern kan,
daz merken weib und man.

Ein wirt der væile spise hat
und sich der geste begat,
kumt im denne geste nicht,
so wirt di spise gar enwicht.
so si vil nahen verdorben ist,
dennoch vindet er einen list
daz er ir vil geniuzet
wan si dez nicht verdriuzet
den si da wirt ze teile:
siu dunket si wol veile.
er machet einen phefer dran
so er beste werden kan:
[145] swenne der di spise durchgat,
der machet daz man sei hat
an einer guten spise stat.
dez wirt ir *maniger so* sat
daz er da von vil siech wirt
und im den tot vil lichte birt.
Den list kan ouch der tiufel wol:
daz lant ist ouch der toren vol
den er den hůr bereite
und si zu der helle leitte.
de*n* sunden und de*n* schanden
den het Got widerstanden
mit sinen predigeren ein teil:
di heten daz ewige unheil
den leuten kunt gemachet
und heten den hůr geswachet
daz er vil nach verdorben was.
do dez inne wart Sathanas
daz der hůr verderben wolte
und er dar an verliesen solte,
do machte er einen pheffer dran
daz *er* tumbe weib und tumb man
so billich dunket und so slecht
so gut, so suze und so recht
daz er nu gut fur sunde si.
. . . .
si jehent alle ez sei gut
swaz man mit weiben tut,
[146] swaz man *bi* weiben geliget,
der ot der manne nicht phliget.
sus ist gepheffert der hůr:
der ê mit sorgen missefůr,
der wil da mit nu heilige wesen.
er tet ez nicht durch ir genesen
der den pheffer gemachet hat:
dez ewigen todes grat
in dem pheffer ist verborgen.
si mugen sich wol dar an erworgen
die sich da mit schônen,
mit der Sodomiten hônen:
si dekent mist mit miste
und erwurgent an dem liste.
der sich der manne wol erwert
und durch di weib gein helle vert,
der hat nicht vil gewunnen:
er ist dem galgen entrunnen
und ist bi dem galgen erslagen.
swaz er sunden mag getragen
durch di man zu helle vert,
di ere ist harte schire verzert:
da ze helle ist eren nicht:
swer dar kumt, daz ist enwicht.

---

8. wan *M*, und *P*.
16. maniger so *P*, so maniger *M*.
23. der.
34. er *P*, *fehlt M*.
37 *aus P*, *fehlt M*; *in P folgt* er hat ængestlicherre dri denne er da vor het eine. si sprechent ez ist reine, *dann 41.*
41. bi *P*, mit *M*.

26.

Das Bild.

Von den brudern di gern ampte haben,
di sich mit gutem ezzen und trenken laben.

[147] Swer bilde molen wil und kan,
der hebte datz dem haubte an
und molet also hin ze tal
untz er ez gemachet uber al.
swer sich in ein geistlich leben
mit dem leib hat geben,
di molent sich sumlich
einem bilde vil glich
daz vor *ein kunic gesach:*
in einem troume daz geschach.
dem waz daz houbte guldin
daz ez nicht schôner mocht sin:
brust und arme waren silber gar,
da von waz ez wol gevar:
der botich waz erin uber al,
di beine waren hin zu tal
von eysen also herte
daz sich brechens wol erwerte,
die fûze eysen und erde.
swer dem bilde werde
glich an sinem leben,
daz bescheide ich ew vil eben.
Als er dez ersten hintz kloster kumt,
so tut er swaz der sele frumt:
sin anevank ist also gut,
gedank, werke, wort und mut,
[148] di keret er Got zu bûze
mit kristenlicher unmûze:
sine venige sint ungezalt,
sin gebet ist manicfalt.
er vergizzet keiner gûte:
er hat allez sin gemute
Got so eigenlichen geben
daz recht sin geistlich leben
von der gût ein guldin haubte hat,
daz schône und loblichen stat.
als er daz haubte gemolet wol
und brust und arme molen sol,
so beginnet er sich umb sehen:
daz ist ê nicht geschehen.
er sicht di bi im wesen
di ouch wol trowent genesen:
'swaz ich hie getan han
dez wil ich ein teil lan abe gan:
ez ist von unkunst geschehen.
ich hab ir leben wol gesehen:
ich begên nu wol daz si begant.
mir ist ir leben wol bekant:
tûn ich dar zu etwaz,
dez lont mir Got dest baz.'
so minneret sich *sin* gut glust
swenne er di arme und di brust
[149] dem silber machet gelich:
als vil hat er danne geloset sich
als daz silber wider daz golt ist.
als er danne kumt an di vrist
daz er den bauch molen wil,
so gedenket er im: 'ich han so vil
umb mein sunde geweinet:
ich han mich nu wol gereinet.
ich han nu vrouden richen trost
sit mich Got von der werlde hat erlost
zu der ewigen wunnen.

---

8 *ff. vgl. Daniel 2, 31 ff.*
9. ein kunic sach *P*, einem kunige geschach *M*.
18. si sich.
38. und *P, fehlt M.*
51. sin *P, fehlt M.*

swi vil di tiefel kunnen,
ich kum nimmer in ir drouch.'
daz wirt denne ein *eriner* bouch
den er mit dem mut machet.
swenne er sich selben swachet
daz er der sele *an* angste wirt
und *vorchte* und rewe verbirt,
so ist sein mut und sein sin
noch bôser denne kupher oder zin,
er wente ez si sein genist
daz geistlich orden heilik ist:
swi heilik der himel were,
di da waren wandelbere,
di wurden alle der heilikeit vrei,
swi groz di heilikeit da sei.
[150] Ir merket furbaz von den zwein
wi er sinem leben di bein
ze hertem eysen bringet:
swenne *er* ze lútzel ringet
umb siner sele genesen,
so let *in* ouch nicht muzik wesen
der tiufel und ouch sin list,
der der geitikeit meister ist:
er beginnet denken an daz gut.
swenne er allen sinen mut
so gar an daz gut lazen hat
und sin geistlicher rat
sines klosters meister wirt erkant,
so enphilichet man im in sin hant
ein amte durch den starken sin
und durch den grozen gewin
daz er daz kloster richen sol.
dez wirt sin hertze vreuden vol:
er gedenket: 'ich bin gewert
dez ie min hertze hat gert,
daz ich gutes nu sol walden
und daz wol mag behalden.
gewinne ich dez wenik oder vil,
daz behalte ich wol wi lange ich wil.'
so beginnet er bergen und stelen
und beginnet sinen gewin verhelen,
[151] obe im daz amte ge abe,
daz er dennoch eigen gut habe.
von der lieb dez gutes
so wirt er hohes mutes
daz er den leib spiset,
daz in di frazheit dar zu wiset.
di bringet in zu dem hûr
von der unreinen unfûr:
da gehertet er an und gestet,
daz im der mut nicht abe get,
als er ofte da vor getan hat.
in sterket ein vil boser rat
daz er vaste stet und eben
und molet sinem leben
zwei eysnine herte bein.
als vil man einen herten stein
geweichen noch gebiegen kan,
als vil mag der valsche kloster man
ze triwen sich gebiegen:
sin triegen und sin liegen
ist noch herter denne ein eysen.
di tumben und di weisen
di treuget er mit der arbeit,
er betreit sich mit der glichsenheit.
daz leben dunket in so sûze
untz daz er die fûzze
[152] mit der erde molen beginnet.
swenne er solich unkraft gewinnet
von alder und von siecheit,
uf swi manik bette man in leit,
in dunket dennoch wi er unsanft liget.
wi wol man sin mit spise phliget,
so erweket in dez todes grûz
daz er daz amte lazen mûz

66. eriner *P*, *fehlt M*.
69. an *P*, *fehlt M*.
70. vorchten *P*, wort *M*.
82. er *P*, *fehlt M*.
84. in *P*, *fehlt M*.
122. mag sich.

und siner diebheit vergicht.
wi gleich im danne geschiht
als einem bilde da geschach:
daz stiez ein steine daz ez zebrach:
also stôzet in der tot nider.
da ist deheine rede wider:
swelich munich eines richen amtes gert
und frewt sich ob man in gewert,
der tut daz nur durch diebheit.
einem guten munich wer vil leit
der in betwunge dar zu:
in dunket, swi rechte er tu,
er müge dennoch nicht genesen.
der munich wil nicht ein dieb wesen.
swelich abte wol erkennen kan
sinen ungetriwen amteman,
nimt er im daz amte nicht,
so sint si Got beide enwicht:
[153] swelich dieb den andern hilt,
ich weiz nicht welicher me stilt.

27.

Die zwei Märkte.

Swer welle kaufen weislich,
der geb sin sunde umb daz himel*r*ich.

Ein stat was also getan
daz man dar inne solde han
zwene markte alle wege.
nu merket wez man da mit phlege:
swer den *einen* markte suchte,
swez er da ze koufen ruchte,
daz waz ein uf gesetzet dink,
dez gab man umb einen phennink
wol hundert phenninge wert.
dez bleibe niman ungewert:
di da kouften stetiklich,
di wurden alle rich.
dar zu bejagten si den bris,
man hiez si sinnik und wîs.
swer an den andern markte wolde,
swaz er da koufen solde,
dez wart er nimmer gewert,
er gab umb einen phennink wert
guter phenninge hundert:
si wurden so gar gesundert
von Got und von eren,
di dar begunden keren,
[154] daz si dort lob erwurben
und in toren wîs verdurben.
Di markte sint noch beide,
als ich ew wol bescheide.
den einen markte den hat Got:
swer behaldet sin gebot
und furchtet daz und minnet,
der *koufet* und gewinnet
daz ewige himelriche.
der koufte vil wisliche.
Krist hat uns selbe fur gezalt,
Got gilte ez allez hundertfalt
swaz man im dinte und gibet.
swer nach richtum strebet
und soliches reichtumes gert
der immer ewiklichen wert,

Überschrift 2. himelich.
5. 6 *umgestellt nach P.*
5. swer *P*, und swer *M*. einen *P*, *fehlt M*.
30. koufet *P*, verkoufet *M*.
33. selben.
35. gibet *M*, gebe *P*.
36. strebet *M*, strebe *P*.

der koufe ze Got der ez veile hat
di gnade di nimmer zergat
und di immer eine vrist
lieber danne di ander ist.
wie mochte ein markte bezer wesen?
swer da koufte, der ist genesen.
da koufent wan di weisen:
der koufen sol man brisen.
Swer an den andern markte gat,
da der tiufel di helle veile hat,
[155] swaz er da vindet veile,
dez wirt im nicht ze teile
er muz, als ich ew sagte ê,
wol hundert phenninge oder me
umb islich phennink wert geben.
er geit daz ewige leben
umb den ewigen tot,
sit er di ewigen not
mit der ewigen vrôude gildet.
swer dez koufes *so* engildet,
der koufet rechte in toren wis:
er geit daz frone paradys
umb daz brinnende abgrunde.
secht wa man danne fúnde
einen markte so bôsen.
er mûz di helle lôsen
mit dem ewigen himelrich:
der koufte genuk torlich.
der ist tumbe der hintz helle vert,
und ist weise der sich dez erwert.
swer hintze helle varen mûz,
der leidet manigen swachen grûz:
man phligte sin so man wirste mak:
so hat er den ewigen tak
umb di ewigen nacht geben.
sin tot ist ein immerleben,
[156] sin leben ist ein immertot:
daz ist ein not vor aller not
daz er so gar verdirbet
und doch nimmer erstirbet.
swi groz sin schade denne si,
da ist daz groste laster bi
daz immer menschen kan geschehen:
so mak er wol von schulden jehen
daz er der toren markte kos,
an dem er alle gut verlos.

28.

Die Milch und die Fliegen.

Swer Got wil dinen mit reinem gebet,
der ged*e*nke siner marter an aller stet.

Di weil die milich warme ist,
so ist si der fliegen genist:
den kumte si ze maze.
und stet si inder an ir straze
daz si ir inder werdent gewar,
der fliegen kumt so vil dar
daz si si machent unrein.
si suchent si aber klein
di weil si groz hitze hat
und nahen bi dem fewr stat.
swelich milich so unbehutet stet
daz der fliegen wille dar an erget,
di milich ist also gut
als daz gebet daz der munt tut
[157] an dez hertzen gedank:
daz gebet ist arme und krank.
Swer wil da ze kirchen stan
und lat sin hertze unmuze han

50. tele. 58. so *P*, da *M*.

mit werltlichem geschefte,
so ist daz gebet ein klefte.
dez di sele solt genesen
und ir ein milich solde wesen,
ein spise fur dez hungers not
und ein ærtznie fur den tot,
dez blibet si an gewin.
er wirfet so vil fliegen dar in:
er bedenket di tat
waz er allenthalben ze schafen hat
und wi er isliches verenden wil:
so wirt der fliegen also vil
daz si im daz gebet verswachent
und imz so frômde machent
daz sich daz hertze nicht verstat
waz der munt geschaffet hat.
Swer lern*en* wil, den lere ich wol
wa mit man uber werden sol
bôser gedank di frist
di weil er datz kirchen ist.
der mensch sol siner súnde kunde han:
swaz er wider Got hab getan,
[158] daz sol er uberdenken gar.
mak er nicht werden riwe var
von den súnden allen gemeine,
und dunkent si in so kleine
daz si im nicht mugen tougen
naz gemachen sine ougen,
dem rat ich einen guten rat:
swer ein trucken hertze hat
daz so gar an eigen wazer ist,
der neme daz wazzer drin daz Krist
switzet mit sinem blut,
do er uns daz tet zu gut
daz er uns losen wolte
mit der marter di er dolte.
sei im daz wazer nicht vol groz,
so neme daz wazer daz do floz
mit dem blut ûz Kristes wunden,
dez di herten stein enphunden,
di dez nicht mit im wielten,
daz si sich da von spielten.
noch ist daz dritte wazzer da
(daz sol er nemen ouch sa),
daz Krist ûz sinen ougen floz:
dez wazzers kraft waz also groz
daz der tak da von sin licht verloz
und di sunne ir schine verkoz
[159] und waren ouch mit Got unfro.
der luft wart ouch betrubt so
daz alle di werlde mocht jehen
daz michel wunder waz geschehen.
gink an di edelen ursprink,
durstiger sunder, und trink:
si bûzent dir swaz dir wirret,
daz dich Gotes riches irret.
swi durre din hertze denne sei,
so kere dar in di brunne alle drei,
so wirt din hertze milich vol,
der din sele immer leben sol,
und wirt heiz dar inne
von dez heiligen geistes minne,
die dir dine ougen mach*et* naz,
so du vil wol bedenkest daz
daz Krist umb unser missetat
dreu also groze wazzer hat
durch uns vergozzen und sin blut
und leide durch sinen getriwen mut
di marter und den tot.
do er daz tet umb unser not,
do hete er groze riwe
umb uns durch di triwe:
welle wir in dez genizen lan,
so sulle wir selbe riwe han.
[160] welle wir in sein reich,
dem sulle wir tun gelîch:
Got wil uns daz ewige leben
wider unsern willen nicht geben.
Swer daz in sinem mute hat

35. lerne.

81. machet *P*, machent *M*.

di weil er datz kirchen stat,
so ist sin gebet dez valsches vrei.
im ist der heilige geiste bei:
der machet im ze stewer
so heiz mit sinem fewer
daz sin gebet der sele frumt
und ein fliege ninder zu im kumt.
ir sunder, daz sage ich ew:
mugen ew di wazzer alle drew
gewaschen ewer sunde nicht abe,
swie vil daz mer wazzers habe,
swaz wazzers dar in gat,
swaz dise werlde wazzers hat,
di machent ew nicht reine:
si helfent ew fůr sůnde kleine.
dirre dreir wazzer unden
di waschent ew von sunden
und von dem ewigen schaden:
ir můget ew gern dar inne baden
und traget ez in iwrem hertzen
vůr den endelosen smertzen.

31.

Der ungeratene Sohn.

Swer in die helle nicht welle varn,
der sol sich mit warer riw und bichte bewarn.

Eines herren sun der misseriet
so sere daz in sin vater schiet
so lange von sinem grůze
untz er im tet di bůze
der di ratgeben genůgte
und sich so wol gevůgte.
do er gewan dez vater gruz,
dennoch waz im nicht buz
der tumpheit di in dez twank
daz er nach ungenaden rank:
er het dennoch alle weg
ein gewonheit in siner phlege:
swenne er daz wolde machen
daz di leute musten lachen,
[173] so sagte er der laster eines,
ein groz oder ein kleines,
di er dem vater hat getan.
daz wolt er nimmer ve*r*lan:
daz waz *sin* kurtzwile sit
von sinem vater alle zit.
do daz der vater vil vertruk
und in sin douchte genuk,
do begunde er sich der mere schamen.
'du bist nicht min kint benamen'
sprach er zu sinem kinde:
'swi ich den schaden uberwinde,
ich wil din nu nicht mere:
du bist mir gar an ere
und bist mir an frum ouch.
du bist ein affe, ein tore, ein gouch
und bist mit dem tiufel behaft.'
sus wart di erste veintschaft
di mit suene waz bedeket,
mit dem niuwen erweket,
daz si wart grozer danne e.
nu merket wa*r* di rede ge:
ich sage ew wer si beide sint,
der herre und ouch sin kint.
Daz ist der mensch und Got.

9. der *P*, *fehlt M*.
18. velan.
19. siner.
36. war *P*, wa *M*.

so wir zebrechen sin gebot
[174] mit haubthafter missetat,
swi gern er uns ze kinde hat,
so verliese wir sin hulde.
gereuwet uns denne di schulde
und tun daz mit der bichte schine
und wellen *den noch* gehorsam sin
di an Gotes stat geordent sint,
so werde wir aber sine kint
daz er uns gevellet alsam ê.
welle wir *in* aber dannoch me
also dicke besweren
mit den vil leiden meren
daz wir uns rûmen der schulde
der wir kaume haben hulde,
daz muz Got ubel behagen
daz wir di súnde mit freuden sagen
und der mer denne lachen
und kûrtzwil da mit machen
beide uns und andern leuten.
so wir di sunde treuten
und si mit lobe furriren,
beide kronen und ziren,
so enwizze wir arme toren
nicht daz uns Gotes oren
so nahen bi dem munde stent
daz di wort alle dar in gent:
[175] so geschicht uns als ich e sprach,
als dez herren sun da geschach
der sines rumes da engalt.
wir machen di sunde zwifalt
so wir uns rûmen der getat
der Got laster und schaden hat.
Got hat so groz treuwe,
so wir mit rechter reuwe
unser súnden bichtig werden,
swi verre her zu der erden
von dem himelrich sei,
so ist uns Got also bei
daz er uns kússet sa zestunt.
wir kússen di stole fur Gotes munt:
daz ist der súene anevank.
ist danne di buze ane wank,
so ist Got unser vriunt gut.
swer sin bichte nicht rechte tut
mit freuden ane rewe,
der kusset Got sunder trewe,
recht als in Judas kuste
do in der rewe nicht luste.
der rewlosen bichte don
hat gnadlose*r* buze lon:
als sere di bichte an gnade frumt
di mit inneklicher rewe kumt,
[176] als sere muz di bichte schaden
di so mit rum ist geladen
daz si durch kurtzwil geschicht.
Got gan uns der frouden nicht.

32.

Die Schlange ohne Gift.

Swer sin bichte mit glîchsen tut,
dez sele ist vor dem tiufel unbehut.

Slangen sint di lant ir nit
in dem jare ze einer zit.
ich sage ew wa von daz ergat:
er wirfet daz eiter daz er hat
uz sinem leibe garbe
und verwandelt sine varbe
und sliufet ûz siner heute.
swaz er wider di leute

46. dennoch.
50. in *P*, *fehlt M.*
76. *vor* her *gestrichen* sei.
90. gnadlose.

und wider icht daz nu lebte
mit ubeln werken hat gestrebte,
daz beginnet in noch mit triwen
von hertzen grunde riwen:
daz ist allez in der frist
di weil er gar an eiter ist.
im tut daz gras und daz kraut,
so er verlet die alten haut,
an siner jungen heut so we
einen langen tak oder me
daz er nimmer hin komen mak
und liget allen den tak
[177] an der sunne ûf einem steine.
di weile ist er so reine,
swaz im nicht leides tete,
daz ez vor im vride hete.
durch daz sin leib di selben frist
so linde und so súze ist,
so koment gúlich dar,
so si sin werdent gewar,
muken, fliegen und premen:
di wellent ir spise an i*m* nemen.
also tunt di ameizen:
daz beginnet vaste reizen
uf ubelen willen sinen mut.
sweliches im icht leides tut,
ergrîfte er ez, ez ist verlorn:
er izzet ez durch den zorn.
swi gut er denne wesen wil,
swenne er ir gizzet so vil
daz in ir eiter gar ergat,
daz bringet in an sein alte tat
daz er wirt wirser danne ê
und tut ouch mordes, mag er, me
danne er vor getan habe:
sus kumet er siner gút abe.
Dem selben slangen tut gelich
ein sundik mensch, dunket mich,
[178] daz groze sunde uf im hat
und danne weinende gat
zu sinem bichtigere
und enphehet buze swere
und heizet sich villen und scheren
und wil der heute durch Got enbern
da mit ez sunde hat getan,
und wil so groze riwe han
beide zer buze und ze Got
daz ez immer Gotes gebot
mit guten triwen volgen wil:
da mit dunket ez nicht ze vil
dez willen noch der arbeit.
so hat ez gar von im geleit
daz eiter daz den mort gebirt
da mit di sele erslagen wirt,
und ist rechte sunde bar
und rein als ein engel gar.
so erdenket der tiufel manigen list
wi er den mut der an im ist
mit sinen listen wider tû:
er sendet im sin muken zu,
daz siz unsitik machen.
di koment mit manigen sachen:
swenne im ein zorn wider vert
und ez sich kûme dez erwert
[179] daz ez dar nach nicht wirt gevar,
so kumt ein unselde dar,
ein dursten, ein hungern, ein vrîsen,
ein ungeluke und ein verlisen,
ein unwirde und ein smacheit.
so im danne alle dise leit
so stetikliche zu gant,
daz eiter daz si danne hant
daz bringet den menschen aber wider,
er leget den guten willen nider:
so wirt sin arbeit verlorn.
er denket *durch* den selben zorn:
‘sit ich so gut gewesen bin
und mir so manik ungewin

30. im *P*, ir *M*.
69. unsitik *verbessert aus* unsichtik.
84. durch *P*, an *M*.

an miner schulde geschicht,
Got achtet ûf gut nicht:
hie vor *do* ich sunden phlak,
do het ich selde alle tak.'
sus lezet ez sin gúte
und nimt sin alte gemûte
und tut rechte als di plater:
so ist ez aber ein eiternater
di den menschen tôten wil.
ez dunket danne nicht ze vil
swaz ez wider Got hat getan
und dar nach mak began.
[180] so hat der natern lon
einen micheln bezzern *d*on:
di stirbet und verdirbet gar.
da endet sich ir *h*armschar:
so stirbet dez menschen sele nicht:
swaz ir ze liden geschicht,
daz mûz si leiden immer me.
da von wer ich ein nater ê
denne ich der mensch were
der immer leidet swere.

33.

Der geprûfte Diener.

Obe wir leben nach Gotes mut,
so wil er uns geben allez gut.

Ein herre dez gerûchte
daz er einen man versûchte:
er satzte in an ein*e* marke,
dar an wiget man in starke.
er dachte: 'erwert er sich da,
so ist er *mir nutze* anderswa,
so lon ich im frumklich:
ich leihe im ein kunichrich.'
der man tet als er solte
und swaz sin herre wolte:
er bôwte da ein veste
so er di aller beste
gerichten kunde ze wer.
do *kam* sin veinde dar mit her
[180] und wolde imz an gewunnen han:
er begund*e* zu mit sturme gan.
do waz si fûr den sturme so gut
daz er waz vor schanden behut.
do besaz er sei mit gewalt;
sin antwerk wurden manicfalt
da mit er ir begunde varen.
swi manicfalt si idoch waren,
er behielt di burk mit eren:
do muste von danne keren
si*n* veinde an gewin,
er furte spot mit schaden hin.
daz er di burk der er do wielt
so wol mit eren behielt
daz galt im erlichen solt:
im wart sein herre so holt
daz er im gab ze lone
kuniges gut und kuniges krone.
Der den man versuchte durch daz
daz er befúnde dest baz
ob er eren wert were,
dem hat unser schephere

---

89. do *P*, *fehlt M*.
100. don *P*, lon *M*.
102. arme schar *PM*.
3. einen.
6. mir nutze *P*, mit uns *M*.
14. chom *P*, kamen *M*.
15. wolt *P*, wolden *M*.
16. er begonde *P*, si begunden *M*.
25. sine.

an dem menschen gleich getan.
Got hat uns klein gut verlan:
ist daz wir da mit rechte leben,
so wil er uns grózer gut geben.
[182] swen Got so lange leben lat
daz er sinne und tage hat,
den anwiget der veint starke:
er sitzet an eine*r* marke
zwischen dem himel und der helle.
nach sinem grozen ungevelle
strebt der tiufel spat und fru:
er get im williklichen zu,
er gefúget im grozen zorn
durch daz er werd verlorn.
ob er im danne da mit an
di sele nicht gewinnen kan,
so bestet er in mit dem vrazze
und mit trinken ane mazze,
daz er *im* bringet in di brust
ungehorsam und hůrlust
und im verkeret sinen mut
und fúget im unrechtes gut
und machet in dike schadehaft
durch urleug und durch vintschaft:
er fúgte im gern beide
manslacht und mæin eide.
waz solden si alle gezalt?
di antwerk sint vil manicfalt
da mit der tiufel sturmen kan.
si selik weib, er selik man
[183] der sich ir aller erwert!
wi seliklich der vert!
dem bezzert Got sein lehen
daz er niman darf vlehen:
er machet in kunich ze lone.
si tragent alle krone
di Got in sinem riche hat:
wi wol dez menschen dink stat!
in dirre werlde hat er doch
ein michel teil gebresten noch:
ze himel ist gebresten nicht.
swaz man *da* horet und sicht,
daz nimt an vreuden immer zu:
swi wol ez ein wile tů,
ez tut di andern verre baz.
so lange bezzert sich daz
untz der ærmiste sin leben
umb allez daz nicht wolt geben
daz di werlde ie gewan
und immer mer gewinnen kan.

34.

Der Gast und die Wirtin.

Swer hi leib und sele vertůt,
der muz in der helle flut.

Ein gast kom zu einem leigeben.
'ich wil hie mit gemache leben'
sprach er der hausvrowen zu
,untz ich geizze morgen fru,
[184] umb mein phenninge.
ez mag mich sten so ringe
daz ich lenger hie bleibe.'
si sach an sinem leibe
vil guter kleider genuk:
daz beste kusse man im truk
daz si in ir gewalt vant,
und ein trinken weins sazehant.

---

44. einer *P*, einem *M*.
55. in.
78. da *P*, *fehlt M*.
80. wile *M*, wiser *P*.
81. tut *M*, tunt *P*.

si sprach: 'da sit enphangen mit.
ir habt so tugentlich sit:
ich sihe wol daz ir edel seit.
mir geviel untz an dise zeit
nie dehein gast so rechte wol:
swaz ich ew eren erbieten sol,
welt ir di nemen immer,
dez bedreuzet mich nimmer.'
do si getrunken und geazzen
und dar nach gesazzen,
er vragte waz er gelden solde:
si sprach, swaz er gelden wolde,
dez douchte si ein michel teil:
der gast wart vro und geil.
er sprach: 'ir seit ein selik wib.
deheiner leigebinne leib
erbot mirz nie so wol.
ich han her einen beutel vol
[185] guter phenninge gebracht
und han mich schir dez bedacht
daz ich di hie wil gar verzeren.
ich wil dez offenlich sweren
ir sit wol tausent weib wert:
dar zu hat euch Got gewert
eines guten weins als ich ger.
tragt mir ein phennink wert her:
ich vergilt ew dannoch morgen wol
swaz ich ew danne gelten sol.'
do er getrank untz an di vart
daz er dez trinkens můde wart,
do gie di vrowe zu ir laden.
daz tet si ůf dez gastes schaden:
eines lebzelden si im truk
und guter wurtzen genuk,
da von gewan er nėwen durst.
ze jungste briet si im ein wurst:
dar nach getrank er also vil
daz er ze jungste daz spil
ůs bieten begunde:
in einer kurtzen stunde
het in Got der beraten
di daz vil gerne taten.
do si in belosten beider
der phenninge und der kleider,
[186] do wolten si nicht spiln me:
daz tet im wirs danne we.
mochte er spil han funden
ze hundert tausent phunden,
di hiet er gar uf sich verlorn:
in hiet durch sinen grozen zorn
deheiner unmaze bevilt:
himel und erde hiet er verspilt,
dar zu den tiufel und Got.
do schůf der vrowen gebot
daz man im daz kůsse nam.
si wart im veint und gram
und sprach im zornlichen zu
dez andern morgens vil frů:
'ir sit vil unweise.
nu geldet mir min speise
(dez mag nicht langer rat sein)
und geldet mir ouch minen wein,
den ir nechten habt verswolhen,
und get dem teufel enpholhen.
wenet ir ungetriwer fraz,
daz ir getrunken habt und gaz,
daz ich daz fur ew sulle gelten?
sol ich euwer so vil engelten,
ir werdet heute also zerslagen
daz ir immer dar ab můget sagen.
[187] gebt mir balde mein gelt her!'
'ich gilt ew gern' sprach er
'swenne mirz Got stat tut.
nu wart ir nechten so gut:
wi seit ir nu verkeret?'
si sprach: 'ir habt mich so geuneret
und habt mir nicht vergolten
und habt mich dar zu gescholten:
und wirt ew daz heute vertragen,
ich wil ez immer Got klagen.'
do wart der wein zu kren:
irre sune komen zwen,
di rauften in und slugen
untz si in fur toten trugen

in ein hulben fur di tůr.
do waz di friuntschaft alle fur
di er dez abendes do vant
do er dar bracht gut gewant
und phenning ein michel teil.
er het ein drivalt unheil:
daz er sin gut vil gar verlos
und man in da ze friunt verkos,
di waren im beide nicht so leit
so di not di er da leit.
Nu sult ir merken da bei
waz den beiden gelich sei,
[188] dem gast und dem leigeben.
swer dirre werlde beginnet leben,
dem kan si sich gelichen so
daz er ir súze wirt so vro
daz si in bezzer dunket danne gut.
so si im ir kram alle uf tut,
si zeiget im manigen liben leib,
schone magde, schone weib,
gewalt, manich ere und gut,
vreude und hohen mut,
gemach und gut spise:
daz machte in so unwise
daz er sich kerte von Got
hin zu der werlde gebot.
ir minneklichen grúzze
di dunkent in so súzze
daz er ir súzze nach vert
so lange untz er *si* gar verzert.
swer dirre werlde nach gat
untz im di sele ůs gat,
dem lont si vil unschone
mit vil unsůzem lone
als di leigebinne ir gaste:
di werlde zurnet ouch so vaste
daz si in ůs stôzet vůr daz tor.
da ist ein groze húlbe vor:
[189] daz ist di tife helle.
swer wise wesen welle,
der furchte di ungnade dort.
Krist sprichet von der werlde ein wort:
ez werdent des reiches kint
di der werlde volgende sint,
in di uzzer vinster gesetzet.
da sint vil gar gewetzet
di wafen aller nôte,
da ligent alle di glôte
uf dez ewigen todes wage
an der verdampnunge lage
di der Gotes fluch geleisten kan.
si tumbes weib, er tumber man
di hie so werltlichen lebent
und sich der werlde gar ergebent
daz si nicht furchten soliche not!
swer so gehes liget tot
daz er sich nicht bekeren mak,
dem ist di werlde der er e phlak
in der súzze ein angel gewesen:
swer an der sele wil genesen,
der sol ditz werltlich leben
vor sinem tode ůf geben.

35.

Die Äffin und die Nuß.

Swer sich in geistlichen orden ziuchet
und dar ůz schir fliuchet.

[190] Ein nuzboum hat geraten wol:
der stunde vil schoner nuzze vol.
do kom ein æffinne dar:
di wart der nuzze gewar.
do begunde si ir vaste gern
und wolde ir langer nicht enbern:

111. gelichen *P*, gelihen *M*.
113. bezzert.
126. so.

si wande ez wern ephel gar.
si kom vil kurtzliche dar
da ir der nuzze eine wart:
di wart nicht langer gespart,
si beiz vil balde dar in
und warf si als balde hin,
wande si di ûzzer want
so pitter und so ubel vant.
dez wande di effinne
da wer nicht gutes inne:
hiet si hin durch gepizzen,
so were ir wol gewizzen
daz da waz ein suzzer kern.
si were vil ungern
von dem nuzboum komen,
daz ir da mit ir gelust was benomen
daz si dez balde erwant
e si dez kernes enphant.
Der effinne tut ei*n* tor gelich
der sich in ein geistlich
[191] leben ziuhet
und schir dar ûz fliuhet
durch sin alte gewonheit.
swenne er di groze arbeit
alerst beginnet liden
daz er súnde muz vermiden,
daz dunket den súndere
so bitter und so swere
daz er nicht getrûwet genesen,
solde er den súnden entwesen:
so riwet in me sin gut tat
di er Got entheizen hat,
denne alle sin súnde ie
di er wider Gotes hulde begie:
so blibet er nicht dar inne,
er torische effinne.
wi æffenlich im geschiht!
wes beizzet er hin durch nicht
untz ander sin gemúte
von der niwen gúte
zergienge und gar verswunde,
untz er der suze enphunde
und so grozes volleistes
von der minne dez heiligen geistes
daz er alle di werlde nicht neme,
daz er von danne icht keme?
[192] nu ist dem bekerten affen
der mut nicht so geschaffen
daz er der eren erbeiten múge
und icht zu der weisheit tuge.
esel, gauch und affen
den ist wunderlich ere beschaffen.
affen, esel und gouch,
also heizet man di leut ouch:
di drei habent nicht wan einen namen:
dez mugen sich wol di toren schamen.
ich wene dehain tore sei
er habe di namen alle drei.

39.

Der verbannte König.

Di weile wir leben,
sulle wir hin vûr senden und geben.

Ich wil ew sagen waz ich sach
geschriben daz hie vor geschach.
ich weiz nicht *wa* ein lant lak
do daz leut solicher site phlak
daz si sich heten dez bewegen
ir gerichte solte niman phlegen,

---

25. ei.
26. 27. der in ein geistlich leben sich mit gutem willen zeuhet *P.*
39. 40 *umgestellt nach P.*
45. ander sin *M*, sin altez *P.*
57—64 *vgl. Lassbergs Liedersaal 3, 213.*
3. wa *fehlt.*

und verwegten sich dez uberal,
ez were denne der von *sin* selbes wal
zu dem gerichte were komen.
dehein ander wart von in genomen
[203] und nomen nicht wan einen man
der ir sites nie kunde gewan:
und kom der zu in in daz lant,
so wart er kunic under in genant
und lebte an dem riche
ein jar gewaltikliche.
so daz jar zu ende wart komen,
so wart dem kunige benomen
beide gut und ere:
man slug und roufte in sere
und namen im allez sin gewant
und sanden in in ein ainlant
daz verre in dem mere lak,
do er immer arbeit inne phlak.
ze jungste do kom einer dar
der ir sites wart gewar:
daz kom von einem wisen man
den er wol handeln began:
der sagte imz an ein ende.
do gewan der ellende
einen harte riwigen sin.
er sprach: 'sit ich hie kunic bin
und du mir so gnedik bist,
so rat mir erlichen list
daz ich also werbe
daz ich nicht gar verderbe.'
[204] do sprach also der weise man:
'allez gutes ich dir wol gan:
so schafe daz in daz ainlant
etwas werde vůr gesant
dez du her nach múgest leben.
daz tů: den rat wil ich dir geben.'
der kunic dez do nicht liez
und tet als in der weise man hiez:
michele gut er gewan
und sande ez heimlichen dan
in di stat di dar zu wart genant
daz er *ez* sit zu durften vant.
do er also gar was vertriben
und im nicht me was bliben,
do hete er so vil vůr gesant
daz er alle sin not uberwant.

Als ich mich versinne,
dise werltlich gewinne
di bedeuten uns di richen stat
dar man di unsteten kúnige bat.
si vůren dar durch richeit:
so geschach in laster und leit,
als ez noch manigem tut
der uf daz zergenklich gut
sinen mut so harte keret
und in der tiufel leret,
[205] swenne er dez vil gewint,
daz er hin vůr nicht sint
sůze werk noch gutes.
di sint dez selben mutes,
den geschiht als den geschach
di do liden ungemach.
so bedeute uns der wîse man
den er wol handeln began
di weisen lerere:
swer den undertenik were,
den vueget benamen ir rat
den gemach der da nimmer zergat.
uf min triwe rat ich
daz ir nu gemeinklich
also hin vůr sende,
so er ůz disem ellende
di ewigen hin vart var,
daz er sich hie also bewar
daz er den gemach dort vinde
der do nimmer verswinde.

---

8. siner.

48. ez *fehlt.*

40.

Der Teufel und die Seele.

Swelich sele verdampnet sint,
di enphehet der tiufel und sine kint.

Uns hat dez tiufels gewalt
und sin untugent manicfalt
vil grozen schaden gevûget,
dez in doch nicht genûget:
[206] wir haben von im der sele not,
sichtum, alder und den tot
und allen den schaden den wir han.
er hat uns schaden vil getan
und getut uns nimmer so we
er tet uns gern michels me:
swer im dient uber daz,
der ist im selben gehaz.
sin lon ist allez leides wert:
swer sines lones wirt gewert,
dem ist genaden worden bûz.
ditz ist sin erster gruz
da mit er di armen sele labet
di er mit rechte behabet:
'gehorstu in dinen tagen
icht gutes ie von mir gesagen?'
so sprichet di sele: 'nein ich.'
dez vrôwet der ubel tiufel sich
und sprichet zorneklich also
in siner scharflichen dro:
'war umb volgestu mir,
do man sagte dir
und ouch las
daz ichz der ubel tiufel was
und alle ubel an mir ist,
daz du mir dinte dekeine frist?
[207] du woldest dich vaigen:
nu wil ich dir erzaigen
alle di ubel di ich kan,
und wil dich rechte wizzen lan
daz dir von mir nicht ist gelogen.
si habent dich nicht betrogen
di dir min ubel taten kunt:
ich bin wirser tausent stunt
denne dir von mir geseit wart.'
so wirt si langer nicht gespart,
er greiffet sei vaintlichen an
und tut ir so er wirste kan:
der ubel her geselle
vûret sei zu der helle.
da ruefet er sinen genozen,
den starken und den grozen,
di in der helle stet sint.
er gicht: 'ich bringe min kint
dez ich untz her han gephlegen.
er behilte nie deheinen segen
und hat getan den willen min:
nu lat ew in wol enpholhen sin.'
der tiufel wirt unmazen vil
der sei islicher martern wil.
untz sich verendet der streit,
ez dunket sei ein lange zeit:
[208] ez dunket si tausent jar lank
und ist nicht wan ein anevank.
Swer zer helle wirt erteilet,
der wirt nimmer me geheilet:
Got wil sin wizzen nicht.
swaz im ze leide da geschicht,
daz ist immer ein beginnen:
swi we *im* tu daz brinnen,
swi we im daz gewûrme tu
und manik ubel tiufel dar zu,

7. han *P*, hin *M*.
24—27. war umbe dienst du mir do, do man dir sagt und las *P*.
25. 26 *umgestellt nach P*.
64. im *P*, *fehlt M*.

der vrost, di vinster und der stank,
di not douchte in alle krank.
er hat noch grozer not:
er wil im selben tun den tot:
er versuchte mit manigen noten
ob er sich selbe múge ertoten.
dennoch hat er leides me:
im tunt di zeher also we
di von sinen ougen vallent.
di brinnent und wallent:
di sint heizzer denne di helle sei.
in ist unzallich weitze bei
di da wallent und brinnent
und in daz abgrúnde rinnent:
so si ie harter merent den se,
dez viuwers wirt ie deste me.
[209] sus merent si ir selbe not.
daz ist da von ein immertot:
si sterbent immer und immer
und volsterbent doch nimmer.
swer daz nicht gelauben welle,
der versuche ez datz helle.
di sunde ist ein vil ubel hort:
seit man sei hie oder dort
můz beweinen und beriwen,
so rat ich daz entriwen
daz wir hie weinen dise vrist
di weil daz weinen nutze ist,
und ez nicht sparen denne
so ez leib und sele brenne.

41.

Das entweihte Gotteshaus.

Swer di Goteshůz enteret,
der hat sich selbe geuneret.

Swelich Gotes hůz gemachet stat
und man ez wol gewîhet hat,
swer im den schaden denne birt
daz ez der wihe ane wirt,
der ist wert grozer swere:
daz tut islich hurere
und islich hurerinne.
daz si daz heizent minne,
da ist valsch nach minne geslagen:
so si den valsch beginn*ent* tragen
[210] vor der minne múnzere,
so wirt ir bůze swere.
Sit den grozen Got den reinen
ein zerganklich hůz von steinen
zu einem hůz nicht versmahen wil,
so ist im daz hůz liber vil
daz er ewik hat gemachet.
swer im daz hůz verswachet
daz er durch sine gúte
zu einem ewigem heimute
im selben hat zusamne bracht
und ez zu den eren hat gedacht,
swer Got von danne scheidet
und im daz hůz erleidet,
der můz verlisen daz gut
daz im vil unsanfte tut.
wie ist daz selbe hůz gestalt?
daz sint man, wib, junge und alt,
die geloubik und kristen sint:
di sint Gotes hůz und Gotes kint.
sie machte Got der riche
daz er wolte ewikliche

85—88 = 1, 163—166.
87. 88 = 14, 73. 74.

10. beginnet.

vil stete wonunge in im han.
uns ist ouch wol kunt getan
wie man di Gotes hûz wihet
di man den phaffen lihet:
[211] der wihe sol man eine keren
zwein heiligen oder einem ze eren:
da wider wihet man uns
in den namen dez vater und dez suns
und dez heiligen geistes dar zu.
daz merket ob er missetu
der im di wihe also benimt
daz Got sin hûz misse zimt.
Daz wizzen man und weib,
daz Gotes hûz ist dez menschen leib:
daz ist vil gar beroubet,
swenne sich dez Got geloubet.
so ez der heilige geist da roumet,
so ist daz hûz versoumet
und hat di wihe gar verlorn.
er mag wol furchten Gotes zorn
der Got sin hûz also verheret
daz Got vor leide dar ûz vert.
da der engel ê ein hûter was,
dez hûz phleget Sathanas,
so sin di tiufel denne phlegen
di daz kreutz flihent und den segen.
di tiufel sint alle unreine:
so sint idoch dekeine
der hurere tiufeln gelich,
ir dekeine sint so schedelich.
[212] Krist hat uns selbe kunt getan
daz di tiufel ein geslechte han
daz niman mak vertriben
von mannen noch von wiben
wan mit gebet und mit vasten.
di tiefel wellent rasten
in aller hurer libe,
der manne und der wibe:
swer di hin dan wil zerren,
der mûz sich von in derren
mit vasten und mit gebet.
gut spise, wein und met
und ander gut gerete,
daz machent di tiufel stete
da mit di hurere sint behaft.
er kumt nicht von der wirtschaft:
der entwichet er nimmer einen fûz
untz di sele mit im mûz,
an swem der tiufel einer gesiget.
der dez frazzes und dez hûres phliget,
er si ley oder phaffe,
der muz sin ein affe.

48.

Mariengruß.

Der gruz von unser vrowen ist:
wol im der in mit andacht list.

Salue regina misericordie, uita dulcedo.

Gegruzet von uns ruche sin,
der erbarmunge kunegin,
suzer gedinge und unser leben:
andacht mit gruze wir dir geben.
wir biten ûz ellende dich,
din gûte gein uns erbarme sich.
wir Even kint rûfen zu dir,
mit klagendem weinen sûftze wir:
hilf uns ûz disem jamer wesen

79. entwihet.

so daz wir dort bi dir genesen!
[294] ey wol dir kuneginne ho!
vogtinne, rûch uns machen vro
so daz wir werden also vrum
daz wir gesehen din kint Jesum.
erzeige an uns din werde zucht,
zeige uns di din gesegente vrucht,
daz uns nach disem kurtzem leben
ewige vreude werde geben.
du sûziu gut gnaden vol,
Maria, man dich loben sol.

Dignare me laudare te, virgo sancta.

Ruche gúnnen mir ze loben dich,
heilige maget: dez frew ich mich.
Maria, muter tugenthaft,
gib mir gein dinen vinden kraft.

Oremus.

Nu biten Got, daz ist billich,
daz er uns helfe zem himelrich.

Famulis tuis quesumus, domine,
celestis gratie munus impertire.

Collecten.

Wir biten, herre, helfen uns
durch willen dins liben suns
daz du uns ruchest teilen mit
nach diner barmunge sit
di himelischen gabe din
mit væterlichen gnaden schin.
[295] sit uns Maria an dir hat
getragen aller selden rat,
so rûche uns fride und hulde geben
und frolich mit dir immer leben.
ere an uns diner muter tracht,
wan du uns wol gehelfen macht
durch unsern herren Jesum Krist,
der du drivalt und eine bist
an ende immer ewiklich:
hilf uns zu dinem himelrich.
Amen.

Wortverzeichnis.

Namenverzeichnis.

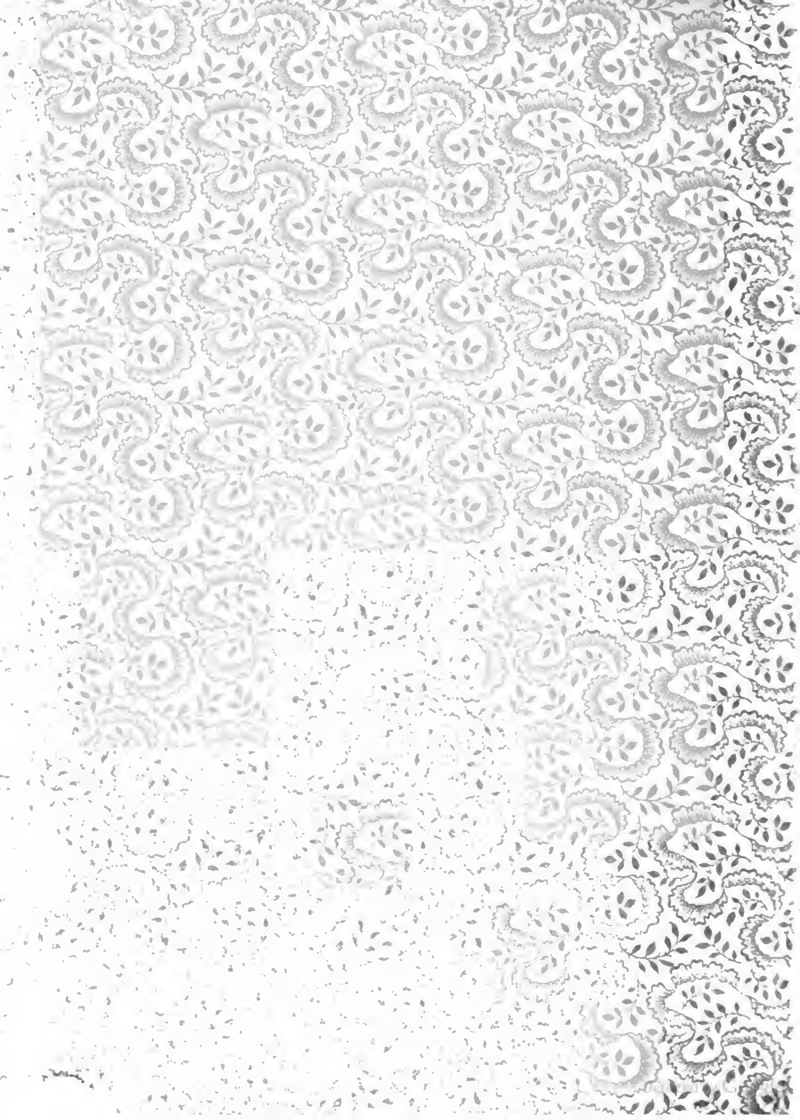
Druck von G. Bernstein in Berlin.

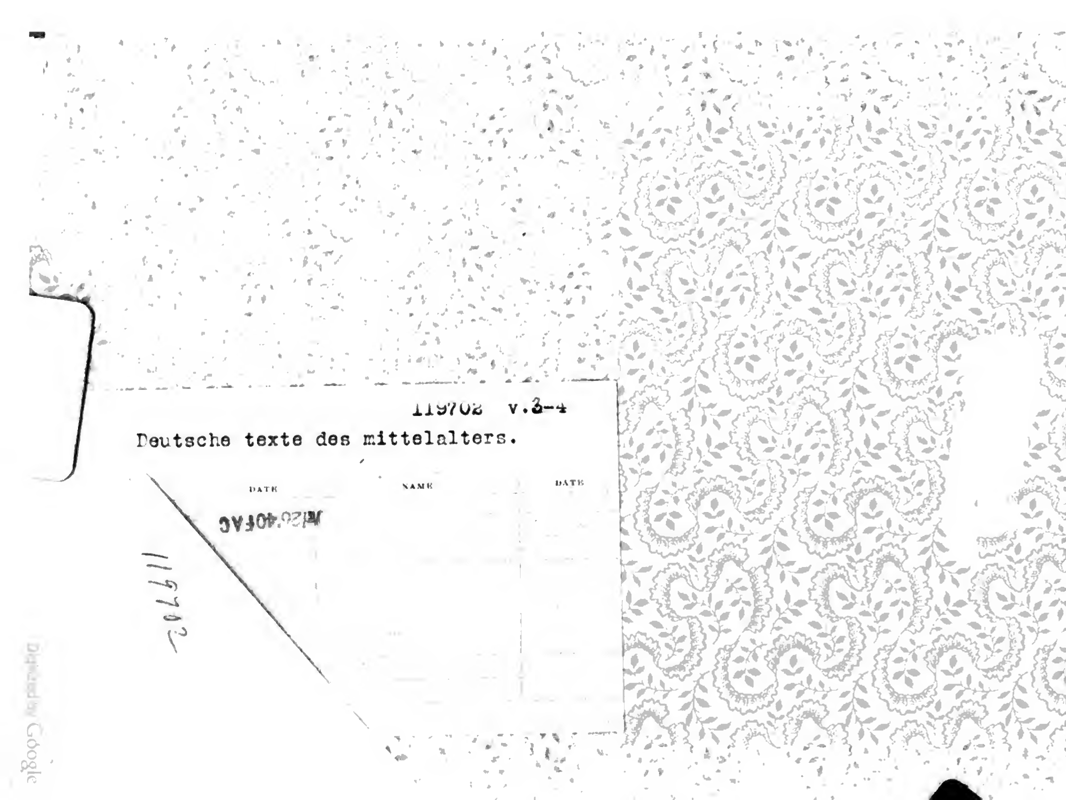
So sei wir ewikliche.
sein gesinde ze hymelriche.
Die kristo wellen wol behagen.
Sie sullen sin alte kleider tragen.
Swer hie siner alte kleider gert
d' wirt der niwen dort gewert.
Swenne d' mensch reine werke tut.
daz ist d' sele vur daz waschen gut
Der ein tuche so wiz vnd so klar.
daz man wol weste fur war.
swenne man ez also geswachet
daz man ez vnfletik machet
Daz dehaine dink der zv tochte.
da mit man ez gewaschen mochte.
Das ez weiz wurde vnd reine
wan man mit balsem aleine.
Man hute mit grozem fleize.
siner schone vnd siner weize
Also sere solt wir alle wege
vnser sele halten in vnser phlege
komen di vnser vnreine sunde der an.
si koment vnsanft her dan.
E. denne daz waschen erge.
daz si reine werden als e.
Daz kumt vns also tiwer an
daz man den balsem nie gewan.

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin

Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W

Handschrift R 18 des Benedictinerstifts Melk
Seite 93.




119702 v.3-4
Deutsche texte des mittelalters.
DATE
NAME
DATE
119702

